

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

INVENTARE
NICHTSTAATLICHER ARCHIVE



25

Urkunden des Archivs von
Schloß Gartrop

Urkunden des Archivs von Schloß Gartrop

LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

INVENTARE

NICHTSTAATLICHER ARCHIVE

**HERAUSGEGEBEN VON DER
ARCHIVBERATUNGSSTELLE**

25

Urkunden des Archivs von Schloß Gartrop

KÖLN 1980
RHEINLAND-VERLAG GMBH BONN

**in Kommission bei
Rudolf Habelt Verlag GMBH Bonn**

Urkunden des Archivs von Schloß Gartrop

**BEARBEITET VON
WILHELM KOHL**

**KÖLN 1980
RHEINLAND-VERLAG GMBH BONN**

**in Kommission bei
Rudolf Habelt Verlag GMBH Bonn**

Heiderdruck Bergisch Gladbach
ISBN 3-7927-0551-6

Inhalt

Abbildungen	VII
Tafeln	IX
Einführung	XI
Die Familie Gartrop	XIII
Die Familie Hüchtenbruck	XVI
Die Familie Quadt von Wickrath und Hüchtenbruck	XXVII
Besitzer des Hauses Gartrop	XXXI
Übersicht über das Archiv Gartrop	XXXIII
Urkunden	XXXIII
Akten	XXXIV
Die Urkunden des Archivs Gartrop	1
Anhang	191
Regesten aus dem Inventar des Heerenschen Archivs von 1629	191
Nachtrag Manuskript Pfarrer Hermann Sander, Voerde, sowie Repertorium Archiv Haus Gartrop im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf	210
Namenregister	221
Namenregister zum Nachtrag Manuskript Sander und Repertorium Archiv Haus Gartrop im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf	285

Abbildungen

Abb. 1	Siegel des Bernd Hüchtenbruck, Arnds Sohn, 1434	XXXVI
Abb. 2	Siegel des Johann Amelungh, 1449	16
Abb. 3	Siegel des Heinrich Eppinchues, Richters zu Hünxe, 1458	16
Abb. 4	Siegel des Abtes Jakob Motveder, 1486	20
Abb. 5	Schöffensiegel von Dinslaken, 1505	28
Abb. 6	Siegel des Derick van Gaelen, Schöffen zu Wesel, 1520	28
Abb. 7	Siegel des Junkers Johann von Eyll, 1519	32
Abb. 8	Siegel des Hermann Lubbecke, Richter zu Dortmund, 1543	32
Abb. 9	Siegel des Johann Dornenberg gen. Moll, Richters zu Schermbeck, Gahlen, Hünxe und Drevenack, 1585	48
Abb. 10	Stephan Vell van Wevelkoven, Propst des Stiftes St. Kunibert in Köln († 1532), und sein Neffe Bernd Hüchtenbruck, Kanoniker des Stiftes St. Victor in Xanten († 1521), Altargemälde aus der Kirche St. Kunibert in Köln, zugeschrieben Bartholomäus Bruyn d. Ä.	52
Abb. 11	Epitaph des Domherrn Johann von Hüchtenbruck († 1615) im Dom zu Münster, zugeschrieben Gerhard Gröninger	60
Abb. 12	Bildnis einer Dame in rotem Kleid, zweite Hälfte 17. Jahrhundert. — Ölgemälde Schloß Gartrop	64
Abb. 13	Wappen des Albert Gisbert von Hüchtenbruck (1615—1665) und seiner ersten Frau Katharina von Heiden am Epitaph des Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck in der Kirche zu Hünxe	80
Abb. 14	Haus Gartrop und Umgebung, Lageplan aus dem klevischen Kataster um 1735	84
Abb. 15	Schloß Gartrop, Blick von Osten (1950)	92
Abb. 16	Portal des Schlosses Gartrop (1675) mit den Wappen des Albert Gisbert von Hüchtenbruck und seiner beiden Frauen Katharina von Heiden und Agnes Margaretha von Bernsau	96
Abb. 17	Ahnenprobe zu 8 Ahnen für Wirich Bernhard von Hüchtenbruck zu Heeren, Sohn des Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop und der Agnes Margaretha von Bernsau zu Bellinghoven, aufgeschworen 1677 bei der clevisch-märkischen Ritterschaft	112
Abb. 18	Epitaph des Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck (1635—1716), Herrn zu Gartrop, Rodelöw, Gablen und Bühl, und seiner beiden Frauen Gertrud Sophia Freiin von Diepenbrock zu Empel († 1692) und Anna Louise Freiin von Quadt zu Wickrath († 1695) in der Kirche zu Hünxe	116
Abb. 19	Ahnenprobe zu 32 Ahnen für Gertrud Sophia Freiin von Diepenbrock zu Empel († 1692), Frau des Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck zu Gartrop	124
Abb. 20	Albert Georg Freiherr von Hüchtenbruck (1635—1716). — Ölgemälde, Supraporte, Schloß Gartrop	128
Abb. 21	Anna Louise Freiin von Quadt zu Wickrath und Zoppenbroich († 1695), zweite Frau des Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck zu Gartrop. — Ölgemälde Schloß Gartrop	144
Abb. 22	Wappen des Johann Hermann Freiherrn von Diepenbrock, Herrn zu Empel, Millingen und Hurl, und seiner ersten Frau Sybilla Cbristina Freiin von und zu Oy am Epitaph des Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck in der Kirche zu Hünxe	148

Abb. 23	Ludwig Alexander Rolemann Reichsfreiherr von Quadt zu Wickrath und Zoppenbroich, Meiderich und Hagen, Königl. preuß. Wirkl. Geh. Staatsminister, clevisch-märkischer Geh. Regierungsrat und Drost zu Wesel, Dinslaken und Schermbeck († 1745). — Ölgemälde Schloß Gartrop	156
Abb. 24	Albertine Sibylla Freiin von Hüchtenbruck zu Gartrop († 1701), Frau des Ludwig Alexander Rolemann Reichsfreiherrn von Quadt zu Wickrath und Zoppenbroich. — Ölgemälde Schloß Gartrop	160
Abb. 25	Ludwig Graf von Wylich zu Lottum, preuß. Kürassieroberst († 1729), Schwager des Ludwig Alexander Rolemann Freiherrn von Quadt zu Wickrath und Zoppenbroich sowie dessen Sohnes Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop. — Ölgemälde Schloß Gartrop	176
Abb. 26	Johann Sigismund Wilhelm Freiherr von Heiden zu Ootmarsum (genannt 1683—1726), Herr zu Krudenburg und Schwarzenstein, Ritter des Johanniterordens, Königl. preuß. General der Infanterie, Gouverneur der Festungen Lippstadt und Wesel, Drost zu Wetter. — Ölgemälde Schloß Gartrop	180
Abb. 27	Luise Maria Freiin von Diepenbrock zu Empel, Frau des Johann Sigismund Wilhelm Freiherrn von Heiden zu Ootmarsum	188
Abb. 28	Portrait eines jungen Mannes aus fürstlicher Familie, 1. Jahrzehnt 18. Jahrhundert. — Ölgemälde Schloß Gartrop	192
Abb. 29	Bildnis eines jungen preußischen Kürassieroffiziers mit dem Schulterband des Schwarzen-Adler-Ordens, wahrscheinlich Friedrich Wilhelm Prinz in Preußen, Markgraf zu Brandenburg-Schwedt (1700—1771). — Ölgemälde Schloß Gartrop	208
Abb. 30	Wilhelm Albrecht Freiherr von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop, preuß. Obristleutnant der Kavallerie († 1757). — Ölgemälde Schloß Gartrop	212
Abb. 31	Johann Christian Rolemann Freiherr von Quadt zu Wickrath (1699—1756), Königl. preuß. Generalmajor, Bruder des Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt zu Wickrath und von Hüchtenbruck zu Gartrop. — Ölgemälde Schloß Gartrop	(220)
Abb. 32	Junger preußischer Offizier, vermutlich aus der Zeit um 1743, in der Uniform des bis 1741 in Wesel liegenden und 1743 in Brieg in Schlesien garnisonierten Infanterieregiments Nr. 28. Seine Identifizierung als der gesundheitlich schwächliche Friedrich Leopold Carl Sigismund Freiherr von Quadt und Hüchtenbruck (1730—1773) ist wegen des nicht zu verkennenden gestörten Gesichtsausdrucks denkbar (vgl. Nr. 655 und 657). — Ölgemälde Schloß Gartrop	224
Abb. 33	Karl Wilhelm Graf von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop (1732—1805). — Ölgemälde Schloß Gartrop	240
Abb. 34	Anna Luise Sophia Maria Gertrud Freiin von Nagell, Frau des Karl Wilhelm Grafen von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop. — Ölgemälde Schloß Gartrop	244
Abb. 35	Constanze Hermine Elisabeth Gräfin von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop (1772—1842), Frau des Paul David Sigismund Freiherrn von Nagell. — Zeichnung Schloß Gartrop	252
Abb. 36	Schloß Gartrop und die 1698 errichtete und 1836 in neugotischem Stil umgebaute Schloßkirche. — Farbige Lithographie	272
Abb. 37	Schloß Gartrop, linker Torpfeiler an der Einfahrt, Athene mit Eule und Medusenschild, zugeschrieben Joh. Wilhelm Gröninger, um 1715—1720	278

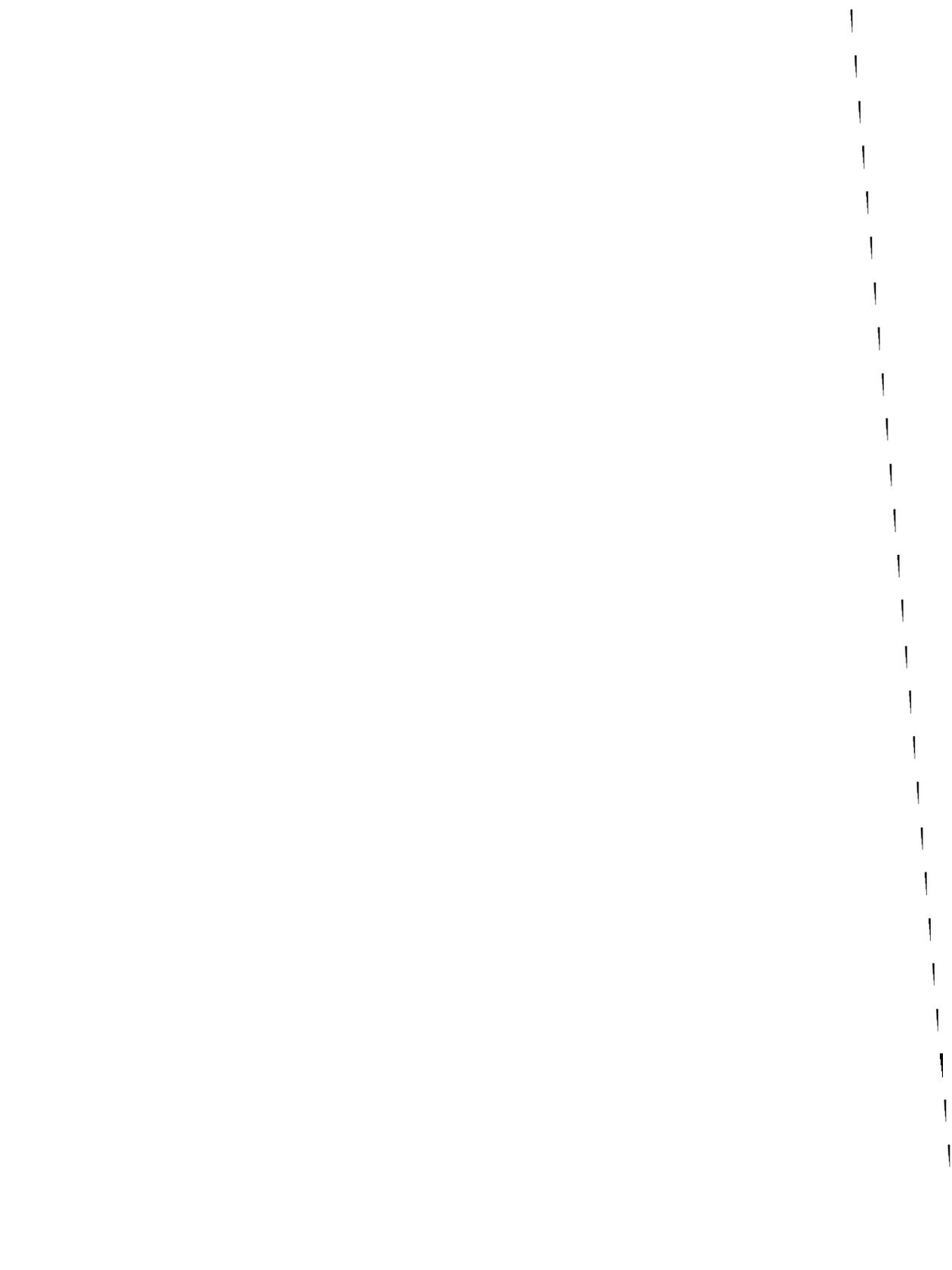
Abbildungsnachweis:

Landesbildstelle Rheinland, Düsseldorf, Abb. 1—9, 12, 13, 15—34, 37; Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München, Abb. 10; Westfälisches Landesamt für Denkmalpflege, Münster, Abb. 11; Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Abb. 14; Kreisbildstelle Dinslaken (jetzt Wesel), Abb. 35; Landeskonservator Rheinland, Bonn, Abb. 36.

Tafeln

- I. Familien Kirscof, Gardappe und Hüchtenbruck. — Ein Versuch.
- II. Familie Hüchtenbruck auf Gartrop.
- III. Familie von Quadt von Wickrath und Hüchtenbruck auf Gartrop.
- IV. Familie von Nagell auf Gartrop.

Militärkarte für das Jahr 1758 von F. W. de Bawr, Ausschnitt, gestochen von J. v. Schley, veröffentlicht 1766 in den Haag von Pierre Gosse und Daniel Pinet. — Lithographie Fa. Peukert G. m. b. H. Köln.



Einführung

Die vorliegende Veröffentlichung von Urkunden aus dem Archiv des Schlosses Gartrop (Gemeinde Hünxe, Kreis Wesel) fußt auf der Verzeichnung dieses Archivs, die im Auftrage der Archivberatungsstelle Rheinland im Jahre 1962 von Dr. Dr. Leo Schmalz, Koblenz, vorgenommen worden ist. Eine Übersicht über die von ihm hergestellte Ordnung ist der Einführung angefügt. Dr. Schmalz hat selbst außerdem im Hinblick auf eine geplante Publikation zunächst die Pergamenturkunden ausführlich und unter Beibehaltung des nur sprachlich normalisierten Urkundentextes registriert. Alle Urkunden erwiesen sich als richtig und erschöpfend erfaßt; nur in den Lesungen niederdeutscher Namensformen fanden sich einige Versehen, die unter der Hand berichtigt wurden. Für den Druck konnten jedoch die den Inhalt allzu schematisch und unnötig umständlich wiedergebenden Regesten in unverändertem Wortlaut nicht übernommen werden. Der Herausgeber hielt eine Angleichung an die in der Reihe der von der Archivberatungsstelle Rheinland herausgegebenen Inventare nichtstaatlicher Archive übliche Textgestaltung für unerlässlich. Diese Arbeit führte der Bearbeiter des Bandes, Leitender Staatsarchivdirektor Professor Dr. Wilhelm Kohl in Münster, unter Berücksichtigung und in Übereinstimmung mit den bei den Staatsarchiven gültigen Normen durch.

Auf Vorarbeiten von Dr. Leo Schmalz beruhen nachfolgende Regesten: Nr. 5—7, 10—27, 29—32, 34—45, 47 f., 50—55, 58, 60 f., 64 f., 68, 70—73, 75—77, 79, 81—99, 101—105, 107—110, 113, 115—120, 122—125, 130—132, 142, 148 f., 152—159, 162—166, 169 f., 172, 174—182, 186—186 a, 188 f., 193—195, 197, 200—202, 204 f., 210, 213, 221, 224, 229, 236, 239, 242, 244, 249 f., 252—254, 257, 261, 263, 273 f., 280 f., 287, 302—304, 312, 314, 316 f., 319 f., 329, 332 f., 335, 337, 340 f., 344 f., 348 f., 352, 356, 366—368, 370 f., 375, 377, 382, 398—400, 408, 410 f., 413, 418, 422, 449—451, 458, 471, 473, 476—481, 486 f., 492 f., 496, 500, 504—504 a, 509 f., 515, 520, 523, 531—536, 538, 542, 546 f., 551 a, 565—570, 572—577, 590—594, 597, 604, 619—624, 637, 661, 667—669, 695, 700—707.

Darüber hinaus erschien es notwendig, auch die von ihm nicht berücksichtigten Papierurkunden und Urkundenabschriften in den Aktenbeständen unter die Regesten aufzunehmen, weil nur so die urkundliche Überlieferung wirklich vollständig erfaßt werden konnte. Die Zahl der Regesten erhöhte sich damit um 450 Nummern.

In die Veröffentlichung einbezogen und im Anhang mitgeteilt werden auch die Regesten aus dem 1629 angelegten Archivinventar des Hauses Heeren (Stadt Kamen, Kreis Unna), das sich von 1619 bis 1679 im Besitz der beiden auf Gartrop gesessenen klevischen Erbkämmerer Albrecht von Hüchtenbruck († 1628) und des Freiherrn Albert Gisbert von Hüchtenbruck († 1665), danach eines jüngeren Sohnes des letzteren, des Freiherrn Wirich Bernhard, befunden hat. Das Archiv dieses Hauses liegt noch

an Ort und Stelle und ist 1946 von Staatsarchivdirektor a. D. Dr. Adolf Diestelkamp verzeichnet worden; das Landesamt für Archivpflege in Münster besitzt das Verzeichnis. Weil heute aber nur noch ein geringer Teil der 1629 vorhandenen Urkunden erhalten ist, wollten der Bearbeiter und der Herausgeber auf den Abdruck der allerdings sehr knappen Regesten, die von 1303—1588 reichen und bei denen außerdem mit Fehlern gerechnet werden muß, an dieser Stelle nicht verzichten¹; wünschenswert und gerechtfertigt ist er in jedem Falle.

Abgesehen von diesem, den landschaftlichen Rahmen nach Westfalen hin ausweitenden Anhang beziehen sich die hier der geschichtlichen Forschung angebotenen Quellen mit nur wenigen Ausnahmen auf das Gebiet des vormaligen Landkreises Dinslaken und dessen unmittelbare Nachbarschaft. Der Grund dafür ist in dem verhältnismäßig eng begrenzten Güterbesitz der Familie von Gartrop sowohl wie der Familie von Hüchtenbruck zu suchen, die das Haus Gartrop um die Wende vom 14. zum 15. Jahrhundert an sich gebracht und über 300 Jahre besessen hat.

Das Archiv hat empfindliche Verluste erlitten. Kirchenoberarchivrat Walter Schmidt, Düsseldorf, weist darauf hin, daß sich unter den Papierurkunden des von ihm 1954 geordneten Archivs der Evangelischen Kirchengemeinde Gahlen eine Anzahl von Stücken befindet, die um 1900 von einem Herrn Schmidt aufgenommen und mit einer Nummer versehen worden sind. Weil diese Urkunden sich ausnahmslos auf den Hof Gahlen beziehen, sei anzunehmen, daß sie ursprünglich nicht zum Archivgut dieser Kirchengemeinde, sondern in das Archiv des Hauses Gartrop gehört haben, aus dem sie entfremdet wurden. Dazu paßt auch die Tatsache, daß das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, das schon im Oktober 1916 die Depositionierung oder mindestens leihweise Überlassung eines Teiles der Urkunden und bestimmter Akten zur Verzeichnung in Düsseldorf zu erreichen versucht hat, zur Zeit noch 6 weitere Urkunden aus der Zeit von 1553—1779 treuhänderisch verwahrt, die ebenfalls von dem genannten Schmidt signiert und numeriert sind und dem Hauptstaatsarchiv am 26. Oktober 1953 vom Archiv der Stadt Wetzlar, das diese Urkunden von einem Herrn Otto Adam aus Uerdingen erhalten hatte, übersandt worden waren. Gartroper Herkunft und in das dortige Archiv gehörig sind — wie allgemein bekannt — Archivalien der Sammlung eines zu Anfang der 40er Jahre verstorbenen Heimatkundlers in Gahlen, der zu Lebzeiten des Freiherrn Egbert von Nagell († 1959) erwiesenermaßen jahrelang freien Zutritt zu diesem Archiv hatte. Der Verdacht unrechten Besitzes und damit rechtlicher Anspruch des jetzigen Freiherrn von Nagell als Eigentümer auf Rückgabe bleiben hier so lange bestehen, bis eine genaue Überprüfung der in dieser Sammlung verwahrten Archivalien im einzelnen an Hand von alten Gartroper Archivverzeichnissen, die von der Mitte des 16. Jahrhunderts an vorliegen, vorgenommen werden kann. Die Vorenthaltung dieser Stücke durch den unrechtmäßigen Besitzer verursacht eine empfindliche Lücke in der Veröffentlichung. Das weitgehend

¹ Nr. 728—874.

gerade aus Quellenmaterial des Gartroper Archivs erarbeitete Manuskript des Pfarrers Hermann Sander in Voerde († 1930) zu einer Geschichte des Hauses Gartrop weist 5 Urkunden aus den Jahren 1337, 1341, 1359 und 1369 nach², die insbesondere für die Vorbesitzer des Hauses vor den Hüchtenbrucks, die Herren von Gartrop, aufschlußreich sind. Sie sollen angeblich noch bis 1939 vorhanden gewesen sein, haben sich aber bei der Ordnung des Archivs durch Dr. Schmalz nicht mehr auffinden lassen³.

Ein ausführliches Register erleichtert den Zugang zu den Regesten. Ortsangaben sind dabei nach Möglichkeit auf neuesten Stand gebracht und nach amtlichen Ortschaftsverzeichnissen erläutert, Güter meist auch mit der alten Kirchspielszugehörigkeit ausgewiesen. Die Jahreszahlen bei Personen beziehen sich auf erstes und letztes Vorkommen in dieser Veröffentlichung, ebenso bei regierenden Herren, bedeuten also keine Lebens- oder Regierungsdaten. Über die Ordnungsmaßstäbe des Namenregisters ist die Vorbemerkung auf S. 221 zu vergleichen.

Die Familie Gartrop

Die Geschichte von Haus Gartrop ist die Geschichte der dort angesessenen Familien Gardappe, Hüchtenbruck und der Quadt-Hüchtenbruck, von denen Haus und Besitz an die Familie von Nagell übergegangen sind.

Die erste, indirekte Nennung des Hauses Gartrop verbirgt sich unter dem Begriff des Zehnten über Gartrop und des Veltkamps zu Gartrop, die 1376 Henricus Huchtebrock und 1404 Henricus, einer der nachher noch wiederholt zu nennenden fünf Brüder, als klevisches Lehen innehalten⁴ und die über Bernd (1427—1488) bis zu dem Freiherrn Albert Georg (1635—1716) ununterbrochen in der Familie Hüchtenbruck geblieben, danach auch von seinen Erben auf Gartrop, den Quadt-Hüchtenbruck, nicht aus der Hand gegeben worden sind. Eine weitere ist die Angabe von zwei Stücken Land in der Bauernschaft Bühl im Kirchspiel und Gericht Hünxe und „in den thuen to Gardape“, die Hinrik Huchtebruck am 6. Juli 1402 erworben hat; diese Urkunde war um 1920 noch vorhanden, konnte aber 1962 nicht mehr aufgefunden werden⁵. Die direkte Erwähnung geschieht erstmalig am 24. Juni 1429 in der Urkunde, mit der Evert Hüchtenbruck seinem Neffen Bernd Hüchtenbruck (1427—1488) die Hälfte des Hauses und Gutes Gartrop innerhalb des Hofzaunes mitsamt anderen Liegenschaften verkauft⁶.

Sehr viel früher als die Erwähnung des Hauses Gartrop tritt die Familie auf, die von ihm ihren Namen hat. Der Name läßt sich — wie es

² Nr. 876, 878, 882 f., 885.

³ Leo Schmalz, Das Archiv auf Haus Gartrop, in: Heimatkalender für den Landkreis Dinslaken, 20. Jg., S. 24—30, besonders S. 27.

⁴ E. Dösseler — F. W. Oediger, Die Lehnregister des Herzogtums Kleve (Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände 8), Siegburg 1977, S. 177 Nr. 221 a/1—2 und S. 523 Nr. 687/3—4.

⁵ Nr. 890.

⁶ Nr. 18. — Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein 59, 1894, S. 199 Nr. 458.

scheint — zum ersten Male fassen mit einem Hugo van Gardap, der einer von den fünf Bürgen ist, die Graf Conrad von Dortmund nach Lösung seines Eheversprechens mit Cunegund von Schauenburg, der Nichte der Essener Äbtissin Beatrix von Holte, am 31. Mai 1303 von ihnen für die Braut übernommenen Verpflichtungen freistellt⁷.

Ein Henricus de Gardapen, der bereits 1337 zwei in der Bauerschaft Bruckhausen im Kirchspiel Hünxe belegene Güter ankauft⁸, hat 1340 von den Brüdern Gerhard und Arnold Kirscof und ihrer Mutter Ida, die dabei auf ihre Leibzucht verzichtet, deren von Ludekin uppen Dyke behaute Güter mit den Herren von Zulen lehnrübrigem Land in Loehnen im Kirchspiel und Gericht Götterswick⁹ und im folgenden Jahr von besagtem Gerhard und seiner Mutter auch den von Ludekin bewirtschafteten Hof in Loehnen angekauft, mit dem ihn alsdann der Erzbischof von Köln belehnte¹⁰. Dieser Götterswicker Hof oppen Dyke ist anscheinend auf dem Erbwege von Henricus de Gardapen in die nächste Generation an Gerard van Gardappe gelangt, der ihn 1369 seinem Bruder Henrik van Gardappe und dessen Erben verkauft hat¹¹. Die beiden Brüder Henrik und Gerard van Gardappe, die 1356 und noch einmal 1378 als von der Stadt Wesel geladen und bewirtet in ihrer Stadtrechnung erwähnt werden¹², haben auch noch einen Bruder Arnold gehabt: Henricus und Arnoldus de Gardape, fratres, treten als judiciales, d. h. Gerichtsleute, auf in einer Urkunde vom 15. März 1376, in der Richter und Gerichtsleute von Hünxe bekunden, daß Gerardus de Gardape und seine Frau Katherina de Wilaken ihr Gut Vennekamp und die Kate Welkincrade im Gericht Hünxe an den Abt Henricus de Monte von Hamborn und an einen dortigen Kanoniker verkaufen, wofür Henricus de Gardape in der folgenden Woche gegenüber den Käufern Wärschaft leistet mit der Verpflichtung zum Einlager in Wesel¹³. Ob der 1376 als judicialis von Hünxe nachgewiesene Henrik, Gerards Bruder, noch mit dem zu 1397 an erster Stelle unter den Gerichtsmannen zu Hünxe genannten Heinrich van Gardorpp¹⁴ identisch oder dessen Vater ist, soll dahingestellt bleiben, Arnoldus jedenfalls ist vermutlich personengleich mit Arnt van Gardape, der 1359 das Gut ten Rade im Kirchspiel Hünxe gekauft hat und wenige Tage nachher, am 1. März, von dem Grafen Johann von Kleve damit ebenso belehnt worden ist, wie es der Vorbesitzer Simon van den Rade gewesen war¹⁵. Generationsmäßig und zweifellos auch verwandtschaftlich nahe steht den drei

⁷ Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Stift Essen Urk. 176. — Karl R ü b e l - R o e s e, Dortmund Urkundenbuch 2, Dortmund 1890, S. 416 Nr. 425.

⁸ Nr. 876.

⁹ Nr. 877.

¹⁰ Nr. 878.

¹¹ Nr. 885.

¹² Friedrich G o r i s s e n, Regesten zur politischen Geschichte des Niederrheins I, Stadtrechnungen von Wesel 1 (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde 55), Bonn 1963, S. 111, sowie 2, S. 104.

¹³ Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Abtei Hamborn Urkk. 66 f., 70.

¹⁴ Nr. 888.

¹⁵ Nr. 882 f.

Brüdern noch Evert van Gardorpe, der 1358 als Zeuge bei einem vor dem Richter in Hünxer getätigten Verkauf von mehreren Gewalten in der Hünxer Mark — bei dem auch Gardorper Gut als Nachbarland erwähnt wird — auftritt¹⁶.

Über zwei weitere Angehörige der Familie von Gartrop berichtet die Überlieferung der Abtei Werden. Der Notar Dietrich von Byinkhof notiert in seiner Rechnung für 1361/62 unter den Ausgaben, daß der Dominus Gardappe mit seinem Herrn, d. i. dem Abt von Werden, im Juni 1361 gespeist habe¹⁷. Und in der Rechnung über die Zeit von November 1370 bis Oktober 1372 vermerkt der Notar, daß er am 27. März 1371 zu einer Besprechung mit dem Dominus Gardappe nach Köln gereist sei, der aber abwesend gewesen war, auch habe er ihm am 21. August gleichen Jahres für seine Kommissionen 5 Schillinge bezahlt; ebenso sei er am 15. März 1372 noch einmal nach Köln geritten und habe durch Hermannus de Lippia dem Dominus G. de Gardappe 12 Gulden nach Avignon geschickt, eine weitere Überweisung von 60 Gulden nach Avignon an Dominus Godefridus Gardappen durch Hermannus de Lippia in Köln ist am 3. August desselben Jahres erfolgt¹⁸ — anscheinend ist dieser Godefridus de Gardappe ein Kleriker gewesen, der im Auftrage des Werdener Abtes an der päpstlichen Kurie in Avignon, wo damals Papst Gregor XI. residierte, tätig war. Das Lehngüterverzeichnis der Abtei Werden, das aufgeschrieben ist unter dem Abt Adolf von Spiegelberg um 1412, berichtet von einem Lehngut in Waltrop, mit dem ehemals der verstorbene Hermannus de Gardappe belehnt gewesen sei¹⁹.

Das ist zunächst alles, was wir über die Familie von Gartrop im 14. Jahrhundert ausmachen können. Damit sind Fragen aufgeworfen: Ist der 1337 und 1340/41 genannte Henricus de Gardappen auf dem Hause Gartrop ansässig gewesen? War seine Frau eine Schwester der Brüder Kirscof und hat er über die Verwandtschaft mit dieser klevischen Ritterfamilie, die vom 13. bis 15. Jahrhundert auch auf Amtmannsstellen, in Richterämter und Lehen gelangt ist²⁰, Hof und Güter in Götterswick erworben? Sind die Brüder Henrik, Gerard und Arnt van Gardappe — auch Evert — seine Söhne gewesen? Hat Gerard den Hof zu Götterswick als ihm zugeteiltes elterliches Erbteil dem wohl auf Gartrop verbliebenen

¹⁶ Wilhelm Kohl, Rheinische Urkunden aus dem Gräflich Landsbergischen Archiv (Inventare nichtstaatlicher Archive, hrsg. von der Archivberatungsstelle 8), Essen 1962, S. 47 Nr. 167.

¹⁷ Rudolf Köttschke, Rheinische Urbare III, Urbare der Abtei Werden a. d. Ruhr B: Lagerbücher, Hebe- und Zinsregister vom 14. bis ins 17. Jahrhundert (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde 20), Bonn 1917, S. 28.

¹⁸ Köttschke, a. a. O., S. 46 f.

¹⁹ Köttschke, a. a. O., S. 127. — Waltrop im gleichnamigen Amt und früheren Kreis Recklinghausen.

²⁰ Quellen zur inneren Geschichte der rheinischen Territorien, Herzogtum Kleve I, Ämter und Gerichte I₁, bearb. von Th. Ilgen (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde 38), Bonn 1921, S. 44, 144, 355, 406; II₁, S. 26, 204, 284, 286, 321; II₂ (1925), S. 30, 37. — Friedrich Gorissen, Griethausen, Die Geschichte einer Stadtgründung oder Aufstieg und Niedergang eines Rheinhafens, Köln 1974, S. 135, 184, 195.

Bruder Henrik mit für dessen Erben verkauft und sind eben diese, namentlich nicht genannten Erben auch die Hüchtenbrucks, die nach 1400 auf Gartrop erscheinen? Sie verfügen nämlich 1433 in den Gerichten Götterswick und Hünxe über bereits genannten Gartroper Vorbesitz²¹ und empfangen ununterbrochen seit dem 15. Jahrhundert bis zum Aussterben der Familie 1716 wie auch ihre Nachkommen, die Quadt-Hüchtenbruck, bis 1787 den Zehnt über Gartrop und die Güter genannt Varnstege im Kirchspiel Hünxe als klevisches Lehen, für das bereits 1376 ein Henricus Huchtebrock in das Lehnregister des Grafen Adolf von Kleve eingeschrieben ist²².

Die Familie Hüchtenbruck

Sichere Kunde von einer Heiratsverbindung der Hüchtenbrucks, an die man bei dem zu 1376 genannten Henricus Huchtebrock denken und von der ohne Vorbehalt gesagt werden dürfte, daß sie ihnen den Besitz von Gartrop zugebracht hat, besteht genauso wenig, wie es bisher eine wirklich zuverlässige Stammreihe der Familie und damit auch einwandfreien Aufschluß über ihre Herkunft gibt. Der Erste der Familie, den wir zunächst nachzuweisen vermögen, ist Albertus dictus Hugtebruch; er tritt auf als Zeuge in einer Urkunde des Gerichts Beek vom 20. Januar 1324, durch die dem Zisterzienserinnenkloster Sterkrade 3 Morgen Land in der Bauerschaft Laar am Rhein in der Pfarrei Beek verkauft werden²³. Diese Urkunde ist überliefert im Urkundenbestand der Abtei Werden im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf²⁴. Ebenfalls aus Werdener Tradition kommt die Nachricht, daß ein Theodericus dictus Huchtebroch am 7. April 1347 auf alle seine Güter (bona), die er von der Abtei Werden nach Ministerialenrecht innehält, verzichtet und den Abt Johannes gebeten hat, seinen Bruder Albertus damit zu belehnen²⁵. Wo diese „bona“ gelegen haben, ob dieser Albertus personengleich ist mit dem zu 1324 genannten Albertus dictus Hugtebruch, soll hier nicht erörtert werden — daß ein direkter Zusammenhang und damit wohl auch nahe Verwandtschaft des Theodericus dictus Huchtebroch zu der nachmals auf Gartrop gesessenen Familie Hüchtenbruck bestand, deutet einwandfrei der Name Albert an, der sich vom ausgehenden 14. Jahrhundert bis 1716 als charakteristischer Leitname in der Familie vererbt hat. Auch auf die weitere Verbindung der Familie zur Abtei Werden wäre zu achten.

Die nächsten Nachrichten weisen in andere Richtung. Sie betreffen einen Johannes Krone dictus Huchtebroc, auch nur Johannes Krone oder wahrscheinlich bloß Huchtebroke genannt, der in den Stadtrechnungen

²¹ Nr. 22.

²² Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Kleve Lehen Generalia I, Bl. 232 a. Vgl. auch Friedrich Wilhelm Oediger, Die Erzdiözese Köln um 1300, Zweites Heft: Die Kirchen des Archidiaconates Xanten (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde 12), Bonn 1969, S. 151.

²³ Ilgen, Ämter und Gerichte II, S. 37 f. Nr. 35.

²⁴ Urk. Nr. 150.

²⁵ Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Abtei Werden Urk. 196.

von Wesel vorkommt: am 22. Januar 1356 hat die Stadt Wesel ihn zusammen mit den uns schon bekannt gewordenen Brüdern Henrik und Gerard de Gardape und anderen nach den Exequien für die Frau des abgetretenen Bürgermeisters Henricus de Dike²⁶ bewirtet, am 7. Mai 1358 hat die Stadt ihn und andere Gesellen verköstigt „cum castrum ter Nettelhorst²⁷ fuit circumvallatum“, ebenso hat sie ihn verköstigt 1360 und 1364²⁸. Bemerkenswert an diesen Erwähnungen des Johannes Krone dictus Huchtebroc, die keine Rückschlüsse auf eventuelle Verwandtschaft mit der Familie Hüchtenbruck erlauben, ist der Umstand, daß hier Beziehungen zwischen der Stadt Wesel und Trägern des Namens Hüchtenbruck sichtbar werden, die seitdem nie wieder abgerissen sind und zweifellos auch auf dem Einfluß beruhen, den Wesel jetzt und später auf den angrenzenden westfälischen Raum: das Stift Münster und das kölnische Vest Recklinghausen, und bis in das Herzogtum Geldern und die Grafschaft Zutphen ausgeübt hat. Trotz allen kritischen Äußerungen, die zu der Methode und Auswahl der Veröffentlichung der Weseler Stadtrechnungen von 1349—1450 laut geworden sind — man wird ihrem Bearbeiter Friedrich Gorissen das Verdienst nicht schmälern können, daß er, so trocken und knapp wie auch immer, unter politischem Aspekt auch Zusammenhänge wirtschaftlicher Art aufgezeigt und Beziehungen hat durchblicken lassen, die zwischen urkundlichen Nachweisen anderwärts sonst gar nicht zu erkennen gewesen oder höchstens mit viel Mühe und größtem Aufwand zu erzielen wären. Das möchte neuerdings bei jeder umfassenden Darstellung der Rolle, die die Stadt Wesel im 14./15. Jahrhundert politisch, finanziell-wirtschaftlich, sozial und kulturell gespielt hat, eine Untersuchung ihres Verhältnisses auch zu der im unmittelbaren und weiteren Umland angesessenen Ritterschaft und zu der landesfürstlichen Ministerialität, zu den Räten und Freunden der benachbarten Landesherren, zu all den adligen Helfern und Spießgesellen bedingen, mit denen die Stadtgemeinde sich arrangieren mußte, denen die Bürgerschaft im Frieden Aufnahme zu bieten und Bürgerrecht zu gewähren mußte, deren man sich in unruhigen Fehdezeiten genau so zu erwehren wie sie zum Schutz von Stadt und Handel in Sold zu nehmen genötigt war.

Für die im Lande Dinslaken²⁹ zugewanderte Familie Hüchtenbruck und ihr Auftreten auf dem im Kirchspiel Gahlen im Lippebruch gelegenen Hause Gartrop um die Wende zum 15. Jahrhundert geben die zahlreichen Erwähnungen in den Weseler Stadtrechnungen, die auch nach 1450 noch zu verfolgen wären, jedenfalls wesentlich mehr her als die andere, anscheinend sehr gestörte urkundliche Überlieferung.

In den Fehden und Händeln am Niederrhein, die zwischen Kleve, Mark, Geldern, Köln und Berg ausgetragen wurden, sind fünf Hüchten-

²⁶ Gorissen, Stadtrechnungen Wesel I, S. 21.

²⁷ Nettelhorst, Gem. Laren, niederländ. Provinz Gelderland.

²⁸ Gorissen, Stadtrechnungen Wesel I, S. 111, 125, 142 und 160.

²⁹ Das Land Dinslaken umfaßte 1429 außer Burg und Stadt Dinslaken die Kirchspiele Hiesfeld, Götterswick, Spellen, Hünxe, Gahlen, sodann Walsum, Hamborn, Beck, Meiderich und Sterkrade.

bruckbrüder als klevische Lehnsleute aufgebeten worden und mitgezogen. Am Peter-und-Pauls-Tag des Jahres 1397, kaum vier Wochen nach der Schlacht im Kleverham, in der der Graf von Kleve durch seinen Sieg über den Herzog Wilhelm von Berg die Machtstellung seines Landes am Niederrhein begründete, schloß Herzog Wilhelm von Geldern und Jülich, der auch Graf von Zutphen war, wohl im Hinblick auf einen wieder zwischen Geldern und Brabant ausgebrochenen bewaffneten Konflikt ein Bündnis mit Erzbischof Friedrich III. von Köln³⁰. In diesem Vertrag sicherten sich beide Fürsten abschließend auch Schutz und Hilfe nach außen zu, beide nehmen aber ausdrücklich von diesem Versprechen eine Reihe von Personen aus, wobei von den seitens des Herzogs Genannten, nämlich mehreren geldrischen, klevischen und westfälischen Edelherren und Rittern, die als letzte und ohne ihre Vornamen bloß lakonisch genannten fünf Gebrüder von Hüchtenbroich interessieren³¹. Diese fünf Brüder, die der Herzog von Geldern als seine Feinde ansieht, lassen sich namhaft machen.

Am 26. Januar 1391 haben drei Brüder Arnold, Heinrich und Johann von Hüchtenbruck dem Herzog Wilhelm von Berg Urfehde geschworen³². In einer anderen Urkunde vom gleichen Tage geloben zwei Brüder Huchtebroich, Albert und Everhard, die bei Duisburg gefangen genommen worden waren, dem Herzog Wilhelm von Berg und dem Grafen Dietrich von Lymburg Urfehde³³. Aus anderen Nachrichten ergibt sich einwandfrei, daß wir es hier mit fünf Brüdern zu tun haben: am 6. Januar 1399 werden die Brüder Arnd und Albert erneut Feinde von Berg³⁴, am 13. Mai 1427 erlangen die Brüder Arnold und Evert Hüchtenbruck ein Rückkaufsrecht an Land im Kirchspiel und Gericht Hünxe in der Bauernschaft Wanemen³⁵, Henricus und Albertus Huchtebruke sind am 30. September 1406 zusammen in der Weseler Stadtrechnung genannt³⁶ und am 4. April 1426 besiegelt Evert eine Memorienstiftung seines Bruders Hüchtebrock an das Kloster Gevelsberg³⁷. Der 1376 im Kirchspiel Hünxe nachgewiesene klevische Lehnsmann Henricus Huchtebrock ist als Vater, zweifellos aber als naher Verwandter der fünf Brüder Hüchtenbruck nicht auszu-

³⁰ Henri Pirenne, *Geschichte Belgiens* 2 (Allgemeine Staatengeschichte I, Geschichte der europäischen Staaten 30), Gotha 1902, S. 259. — W. Jappe Alberts, *Geschiedenis van Gelderland van de vroegste Tijden tot het Einde der Middeleeuwen* 's-Gravenhage 1966, S. 85.

³¹ Th. Jos. Lacomblet, *Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins* 3, Düsseldorf 1853, S. 896 Anm. 1 zu Nr. 1010.

³² Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Jülich-Berg Hs. 20, fol. 60.

³³ Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Berg Urk. 740. — Jülich-Berg Hs. 20, fol. 60. — A. L. Hulshoff — G. Aders, *Die Geschichte der Grafen und Herren von Limburg und Limburg-Styrum und ihrer Besitzungen 1200—1550* II₂, Assen und Münster Westf. 1963, S. 327 Nr. 697.

³⁴ Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Jülich-Berg I, 118 a, fol. 24.

³⁵ Nr. 15.

³⁶ Gorissen, *Stadtrechnungen Wesel* 3 (1963), S. 93.

³⁷ Günter Aders, *Das Archiv des vormaligen Zisterzienserinnenklosters und späteren Damenstiftes Gevelsberg*, in: *Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark* 66, 1968, S. 56 Nr. 174.

schließen. Die Namen Arnold, Heinrich, Johann, Evert und Albert, die jedenfalls auch bei den Kirskorfs, den Gardappes und den frühen Hüchtenbrucks vorkommen, und die direkten Verbindungen, die die Brüder und nach ihnen ihre Deszendenten nach Hünxe und Gartrop gehabt haben, und die bei ihnen schon zu beobachtenden Beziehungen zu der Stadt Wesel legen die Annahme ihrer Herkunft aus dem Hünxer und Gahlener Raum, also Gartrop, nahe.

Auch über die Herkunft der Familie Hüchtenbruck ist Sicheres nicht bekannt. Vielleicht ist namengebend gewesen der Hüchtenbruckhof in der Bauerschaft Hege des Kirchspiels Buer, der ein Unterhof im Hofverband Ringeldorf des Stiftes Essen war und bereits 1220 als Manse Huchtebruc (-bruke) nachgewiesen ist³⁸. Ob, wann und wie die Hüchtenbrucks diesen Hof aus der Hand gegeben haben, soll hier als Frage unbeantwortet belassen werden; seit den 30er Jahren des 15. Jahrhunderts erscheint er im Besitz der Familie Westerholt³⁹. Sie selbst sind bereits in der Mitte des 14. Jahrhunderts Lehnsleute des Abtes von Werden, von dem die Brüder Theodericus und Albertus⁴⁰ dicti Huchtebroch 1347 gewisse Güter nach Ministerialenrecht innehaben.

Von den fünf Brüdern Hüchtenbruck sind vier im Besitz von Werdener Lehngrund. Albertus Huchtebroich ist 1404 belehnt mit dem Gut Hernkintorpe im Kirchspiel Kirchhellen, das am 18. August 1411 wieder nach Mannlehnrecht an Arnoldus Huchtebroch ausgegeben wird, der um 1412 außer diesem auch die abteilichen Lehen Hacvort und Eckynctorpe in Kirchhellen hat⁴¹. Das Gut Hacvort oder Hackfort in der Bauerschaft Averhagen ist anscheinend 1605 noch in der Hand des Junkers Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop⁴² und Eckynctorpe oder Eggendorp, das auch Oevelgünne geheißen und in derselben Bauerschaft gelegen war, ist über Evert Hüchtenbruck und dessen Erben ununterbrochen im Besitz

³⁸ Moritz Graf zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda, Stift Essen, Die große Vogteirolle des Grafen Friedrich von Isenberg-Altena um 1220 (Veröffentlichung aus dem Fürstlichen Archiv zu Rheda), Rheda 1955. — Derselbe, Die kleine ältere Vogteirolle der Grafen von Isenberg-Altena vor 1220 (Veröffentlichung aus dem Fürstlichen Archiv zu Rheda), Rheda 1957, S. 6 und Tafeln III und 2. — Helmut Weigel, Studien zur Verfassung und Verwaltung des Grundbesitzes des Frauenstiftes Essen (852—1803) (Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen 76), 1960, S. 25 f.

³⁹ Wegen weiterer Nachrichten über den Huchtebroichove im Kirchspiel Buer von 1563—1791 siehe Friedrich Wilhelm Oediger, Das Hauptstaatsarchiv Düsseldorf und seine Bestände 4, Stifts- und Klosterarchive, Siegburg 1964, S. 142 f. Nr. 10 (Oberhof Ringeldorf) Anm. 1, 37.

⁴⁰ Dieser vielleicht noch identisch mit Albert Hüchtenbroch, der am 10. März 1348 die Lehnsauftragung eines Gutes in Bliersheim [linksrheinisch bei Rheinhausen, Stadt Duisburg] an den Grafen von Moers bezeugt, vgl. Günter Aders, Urkunden und Akten der Neuenahr Herrschaften und Besitzungen Alpen, Bedburg, Hackenbroich, Helpenstein, Linnep, Wevelinghoven und Wülfrath sowie der Erbvogtei Köln (Inventare nichtstaatlicher Archive, hrsg. von der Archivberatungsstelle 21), Köln 1977, S. 90 Nr. 290 a.

⁴¹ Köttschke, a. a. O., S. 127, 146.

⁴² Nr. 242.

der Hüchtenbrucks auf Gartrop weitervererbt worden bis 1720⁴³. Evert hat auch alle Rechte und Anteile am Eggendorfschen Hofe und an den Gütern, die 1420 von Lonies von Brabeck an seinen Bruder Heinrich Hüchtenbruck verpfändet worden waren, an dem Gut them Vrijthove in Kirchhellen, seinen Erben weitergegeben⁴⁴. Diese Nachrichten sollen bedacht werden, denn bei der nun zu beobachtenden Etablierung der Hüchtenbrucks im Raum zwischen Wesel, Dinslaken und Schermbeck liegt die Frage nahe, ob sie aus dem Vest Recklinghausen über die Kirchhellener und die Gahlener Heide zugewandert sind und sich an der unteren Lippe in Gartrop und anderem Besitz in Hünxe und Gahlen ansässig gemacht haben. Der Lebensraum der Familie Hüchtenbruck und ihrer Nachfolger im Gartroper Besitz bis an den Beginn des 19. Jahrhunderts ist kaum besser zu überschauen als mit einer Militärkarte von F. W. de Bawr, die von J. v. Schley gestochen und 1766 in den Haag von Pierre Gosse und Daniel Pinet veröffentlicht worden ist. Die Karte gehört dem Museum in Dinslaken und ist ausschnittsweise schon von Willi Dittgen im Jahrbuch 1974 des Kreises Dinslaken, S. 84 f. vorgestellt worden. Sie zeigt die Bewegungen der französischen und der verbündeten preußischen und hannöverischen Truppen östlich des Rheins von Emmerich bis Duisburg und nördlich der Emscher im Mai und von August bis September 1758⁴⁵. Das Bemerkenswerte an dieser Karte ist, daß sie das Land östlich des Rheins, die Lippe aufwärts und rechts der Emscher bis über Recklinghausen hinaus noch in seiner natürlichen Gliederung durch Höhen, Ebenen, Wasserläufe, Brüche und Sümpfe, Straßenzüge und Wegeverläufe, Bauerschaften und Dörfer, Städte und Häuser zeigt, also den Zustand wiedergibt, der für das topographische Verständnis und die Einschätzung der Lage der in den hier veröffentlichten Quellen vorkommenden Orte und Plätze zueinander Voraussetzung ist. Von besonderem Reiz ist die topographische Situation des gesamten Komplexes von Schloß Gartrop mit Gärten und Park zwischen der Straße von Gahlen nach Hünxe und der Lippe mit ihrer Bruchniederung.

Was über die Brüder Arndt, Heinrich und Johann, von Albert und Evert Hüchtenbruck verlautet, die als streitbare Gesellen im ritterlichen Aufgebot zu fürstlichen Waffengängen mitgezogen und dabei gar nicht zimperlich zugeschlagen haben, wie ihre Urfehdeerklärungen vom 26. Januar 1391 nach der Gefangennahme vor Duisburg gegenüber dem Herzog von Berg und die scharfe Zurückweisung durch den Herzog von Geldern und Jülich als seine erklärten Feinde 1397 vermuten lassen, rundet sich zu einem für sie selber und die Familie Hüchtenbruck aufschlußreichen Bild aber erst voll ab durch eine Reihe von Nachrichten, die sich für sie in den folgenden Jahrzehnten beibringen lassen. Der dritte der Brüder, Johann, tritt nach 1391 nicht mehr in Erscheinung, dafür die vier anderen um so mehr.

⁴³ Nr. 22, 142, 153, 267, 582, 918.

⁴⁴ K ö t z s c h k e , a. a. O., S. 146. — Nr. 22.

⁴⁵ Die Karte ist ausschnittsweise diesem Buche beigegeben.

Heinrich, der zweite der Brüder, ist von 1402—1409 klevischer Amtmann in der Liemers und von 1411—1419 Amtmann über Stadt und Schloß Orsoy gewesen⁴⁶. 1419 war er tätig geworden bei dem Bündnisvertrag zwischen Herzog Adolf von Kleve und Herzog Adolf von Berg, der sich gegen Erzbischof Dietrich von Köln gerichtet hat⁴⁷. In Zusammenhang nicht auch zuletzt mit diesen Ämtern und der damit verbundenen Stellung am klevischen Hof und in der Landesverwaltung stehen seine ständigen Kontakte mit der Stadt Wesel, die sich mit Hilfe der Stadtrechnungen von 1396—1423 überblicken lassen; die Stadt, in der er dann 1409 das Bürgerrecht erworben und die als Ergänzung zum Bürgergeld von Begüterten geforderte Armbrust nicht geliefert hat⁴⁸, hat ihn wiederholt wegen verschiedener Verhandlungen und Vermittlungen angegangen und gebeten, so auch 1411 und 1412 mit dem Stift Xanten⁴⁹. Land und Gut, besessen und erworben wie auch immer, hat er gehabt in den Kirchspielen Beek (1401), Hünxe in der Bauerschaft Bühl (1402, 1425), Menzelen jenseits des Rheins (1410), Kirchhellen (1420), im Gericht Spellen (1414), in den Bauerschaften Rinheim, Eppinghofen und Möllen sowie bei Dinslaken (1412)⁵⁰, auch in Volmarstein an der Ruhr (1426)⁵¹. Verstorben ist Heinrich Hüchtenbruck, von dem wir nach einer unter Besiegelung durch seinen Bruder Evert an das Nonnenkloster Gevelsberg gemachten Stiftung für seine Memorie und Jahrgedächtnis im April 1426⁵² keine Nachricht mehr haben, vermutlich vor 1427⁵³. Als seine Wohnsitze, wohin auch Bürgermeister und Rat von Wesel wiederholt nach ihm geschickt haben, werden genannt 1412 Hünxe, von 1412 bis jedenfalls 1419 von Amts wegen Orsoy und 1426 Gartrop⁵⁴. Über seine Familie verlautet demgegenüber wenig. Nach Angabe der Weseler Stadtrechnung ist er 1410 verheiratet⁵⁵. Seine Frau war Herbergis von Middag, die mit ihm und ihrer beider Tochter Yda 142 an mehreren Xantener Zinsgütern behan-

⁴⁶ Lacomblet, UB. 4, S. 45 Nr. 43 und S. 116 Nr. 105. — Ilgen, Ämter und Gerichte I, S. 182, 380; II₁, S. 259 Nr. 240 und II₂, S. 7 f. Nr. 11, S. 10 f. Nr. 13, S. 13 Nr. 15. — Gorissen, Griethausen, S. 130 Nr. 192.

⁴⁷ Lacomblet, UB. 4, S. 139 Nr. 122.

⁴⁸ Die Bürgerbücher der Stadt Wesel, Die Listen der Neubürger von 1308—1677, bearb. von Adolf Langhans, Duisburg (1950), S. 42.

⁴⁹ Für die zahlreichen Belegstellen im einzelnen verweise ich auf Gorissen, Stadtrechnungen Wesel 2 und 3, die sich mittels des Registerbandes (5. Band), Bonn 1968, S. 119 unter dem Stichwort Huchtebroek leicht erschließen lassen.

⁵⁰ Nr. 7, 10—12, 22, 890—892, 897. — Hauptstaatsarchiv Düsseldorf, Abtei Werden Urk. 467. — Köttschke, a. a. O., S. 146. — Carl Wilkes, Quellen zur Rechts- und Wirtschaftsgeschichte des Archidiaconats und Stifts Xanten I (Veröffentlichungen des Vereins zur Erhaltung des Xantener Domes III), Bonn 1937, S. 521, 528. — Franz Rommel, Alsumer Urkundenbuch (Duisburger Geschichtsquellen 3), Neustadt a. d. Aisch 1966, S. 25 Nr. 2 I.

⁵¹ S. Anm. 37.

⁵² S. Anm. 37.

⁵³ Aus der Weseler Stadtrechnung erfährt man zum 15. September und 12. November bloß von dem Bruder seiner Frau, ferner in einer Gartroper Urkunde von 1438/39 von der Leibzucht seiner Witwe, Nr. 900.

⁵⁴ Gorissen, Stadtrechnungen Wesel a. a. O.

⁵⁵ Gorissen, Stadtrechnungen Wesel 3, S. 121.

digst ist und an gleicher Stelle etwas später, wahrscheinlich nach dem Tode ihres Mannes, als *domicella* auftritt⁵⁶. Über die Leibzucht, die sie als Witwe genossen hat, zog der Besitznachfolger in Gartrop, Heinrichs Neffe Bernd, 1438/39 Erkundigungen ein, vermutlich nach ihrem Tode⁵⁷. Herbergas Bruder Friedrich von Middachten († 1443) war Kanoniker am Marienstift zu Aachen (1414) und in Maastricht (1420); erwähnt ist er in den Weseler Stadtrechnungen 1410 und 1427⁵⁸. Die Tochter Yda scheint unverheiratet geblieben zu sein, über sie verlautet nichts mehr. Wohl aber hat Heinrich noch einen natürlichen Sohn gehabt und diesem 1421 in Wesel zum Bürgerrecht verholfen⁵⁹. Henrik Huchtebroeck, Henrixsoen bastert, ist zu ehrbarem Kaufmannsgewerbe gelangt und ungeachtet des Makels seiner Geburt von 1422—1424 im Rat der Stadt genannt⁶⁰. Sein Weib hat 1426 einen Weinausschank in Wesel betrieben, im März 1435 schenkte die Stadt dem Grafen Friedrich von Moers den Wein „in joncfrou Huchtebrukes hus“ aus⁶¹. Zugang und Anteil an den Familiengütern außerhalb der Stadt blieben dem Illegitimus versagt, möglicherweise war er auch schon vor dem Vater verstorben.

Wie ihre Brüder Arnt und der klevische Amtmann Heinrich sind auch die beiden jüngsten Brüder Albert und Evert Huchtenbruck in die Stadt Wesel eingeritten und als deren Gäste bewirtet worden, dieser zwischen 1397 und 1407, der andere zwischen 1416 und 1426⁶². Albert, der 1397 mit seinem Bruder Heinrich ein Gut in Hünxe besaß⁶³ und mit Arnt trotz der von ihnen beschworenen Urfehde 1399 noch einmal dem Herzog von Berg Feind geworden war⁶⁴, ist im Jahre 1403 Lehnsmann des Abtes von Werden für das Gut Herkynctorpe in Kirchhellen⁶⁵. Mit seiner 1401 genannten Frau Bate nimmt er 1404 mit deren Schwester Elseken und dem Schwager Wessel von Loe eine Teilung der Güter der Schwiegereltern Johann van dem Overhuys und Frederun van Vonderen vor⁶⁶. 1430 wird er als tot genannt, sein Sohn ist Heinrich Huchtebrock⁶⁷. Die von Evert vor dem Tode seines Bruders Heinrich Huchtebruck besiegelte Gewährleistung für dessen Memorienstiftung zu Gevelsberg vom 4. April 1426⁶⁸

⁵⁶ In den bereits erwähnten Bauerschaften Rinheim, Eppinghofen und Möllen, Wilkes, a. a. O., S. 521, 528.

⁵⁷ Nr. 900.

⁵⁸ *Nomina admodum reverendorum perillustrum atque generosum Dominorum Canonicorum Regalis Ecclesiae B. M. V. Aquisgranensis ex manuscriptis Borussicis regiae bibliothecae Berolinensis collecta*, ed. Maria Ignatius Ferdinandus Augustus Antonius Heusch, Aquisgranensis, Berolini 1892, S. 10. — Gorissen, Stadtrechnungen Wesel 3, S. 121; 4, S. 57.

⁵⁹ Langhans, Neubürger, S. XLI und 46.

⁶⁰ Gorissen, Stadtrechnungen Wesel 3, S. 17, 29.

⁶¹ Gorissen, Stadtrechnungen Wesel 4, S. 28, 144.

⁶² Gorissen, Stadtrechnungen Wesel 2, S. 212; 3, S. 79, 93, 100, 166, 200, 211, 234.

⁶³ Nr. 888.

⁶⁴ S. Anm. 34.

⁶⁵ Köttschke, a. a. O., S. 146.

⁶⁶ Vestisches Archiv Recklinghausen, Nachlaß Weskamp, Kopiar Haus Vondern, fol. 47 f. — Archiv Burg Herrnstein, Urkunden von Loe.

⁶⁷ Kohl, Rheinische Urkunden aus dem Gräflich Landsbergischen Archiv, S. 56 Nr. 208.

⁶⁸ S. Anm. 37.

und das ihm, seinem Bruder Arnt und dessen Sohn Bernd 1427 eingeräumte Rückkaufsrecht an versetztem Land im Kirchspiel Hünxe⁶⁹ scheinen auf Beteiligung an gemeinsamem Familiengut hinzudeuten, die in der nächsten Generation zur Konzentrierung des Vermögens wieder in einer Hand geführt hat. Als Evert am 26. Oktober 1432 das Bürgerrecht in Wesel erhielt⁷⁰ und am 8. Juli 1433 schon als tot bezeichnet wird, da hatte er vermutlich die eigenen Söhne, auch Heinrich und Bernd geheiß, überlebt, denn seinem Neffen und rechten Erben Bernd Huychbroick verkaufte er bereits 1429 die Hälfte von Haus und Gut Gartrop mitsamt Ländereien und am Nachlaß des verstorbenen Evert sind Heinrich Hüchtenbruck, Alberts Sohn, und seine Frau Kunigunde Miterben geworden⁷¹.

Der älteste der fünf Hüchtenbruckbrüder, Arnt, der mit seinen Brüdern 1391 und 1399 in Fehde mit dem Herzog von Berg lag⁷², war im Jahre 1400 Lehnsmann der Herrschaft Styrum für die im Hamme im Kirchspiel Bochum gelegenen Höfe Suthof und Grasyck⁷³. Um 1412 ist er von der Abtei Werden mit den Gütern Hernkynctorpe, Hacvort und Eckynctorpe belehnt⁷⁴. Die Stadt Wesel hat ihn 1416 zu einem Tag gegen den Junker Walrav von Moers und am 8. Februar 1418 zusammen mit seinem Bruder Heinrich Huchtebruke in die Stadt zu kommen gebeten⁷⁵. Von der Frage nach seiner Teilhabe auch an Gut im Kirchspiel Hünxe, wie es 1427 für ihn, seinen Sohn Bernd und seinen Bruder Evert verlautet, kann abgesehen werden, denn Bernd (1427—1488) übernahm und vereinigte jedenfalls nach Everts Tode den Gartroper Besitz mit allem Zubehör wieder in einer, nämlich in seiner Hand.

Eine noch ausstehende sorgfältige Auswertung des Besitzstandes weniger der Familie Gartrop als der ihr Erbe antretenden Familie Hüchtenbruck vom ausgehenden 14. Jahrhundert bis zu ihrem Erlöschen auf Gartrop 1716, die den Erwerb von Grund und Boden jedweder Nutzungsart, unter rechtlich wie auch immer bestehenden Eigentums- und Besitzverhältnissen an ländlichen Gütern, die an Hand auch vieler Pachtbriefe überschaubar sind, und städtischen Liegenschaften, in welcher zeitlichen Abfolge und wie, ob auf dem Kaufwege, durch vermittels zahlreicher Lehnurkunden festgelegte Belehnung von Kleve, Geldern und Mark und andere Lehnsherren, als Pfandschaft, über Heiratsverbindungen oder Erbfälle — hiermit sind auch Eheberedungen und Testamente angesprochen —, mit daran haftenden Gerechtsamen und Schuldigkeiten aus-

⁶⁹ S. Anm. 35.

⁷⁰ Langhans, Neubürger, S. 50.

⁷¹ S. Anm. 21.

⁷² S. Anm. 32 und 34.

⁷³ G. Aders — Moritz Graf zu Bentheim-Tecklenburg-Rheda — P. Berghaus — A. L. Hulshoff — J. Spiegel — G. Theuerkauf, Die Geschichte der Grafen und Herren von Limburg und Limburg-Styrum und ihrer Besitzungen II₄, Assen und Münster Westf. 1968, S. 180 Nr. 218.

⁷⁴ Köttschke, a. a. O., S. 127.

⁷⁵ Gorissen, Stadtrechnungen Wesel 3, S. 161, 172.

wertet, auch Kapitalien und Renten und daraus fließende Leistungen in aktiver und passiver Hinsicht als finanzielle Vermögensbasis berücksichtigt, ist unerlässlich. Sie ist eine Voraussetzung für den Versuch, noch fragliche Zuordnungen von Namensträgern innerhalb der Familie, diese vor allem im 14./15. Jahrhundert, zu klären. Die im Anhang mitgeteilte Stammtafel erhebt durchaus nicht den Anspruch, vollständig zu sein, sondern will nur als Versuch gewertet werden. Die Auswertung stellt zum anderen, wo Urkunden und Akten bloß über momentanes Geschehen manches richtig auszusagen vermögen, im weiteren Überblick die Hintergründe dar, vor denen sich anfangs, verhaftet in der buntschillernden Begriffswelt spätmittelalterlicher Menschen, in teils noch bäuerlicher, teils schon adliger Lebensführung, schließlich ganz in Vorstellung und Lebenshaltung einer von Edelmannshaltung geprägten Landsassenschaft und letztlich dennoch nie losgekommen von bürgerlicher Empfindung städtischer Gemeinwesen wie Wesel und Dinslaken, der Alltag der Familienglieder im Aufstieg und sozialen Abgleiten abgespielt hat, hervorgehoben auch durch die in der Ausübung von öffentlichen Funktionen hergeleiteten Amtsobliegenheiten im Auftrage des Landesherrn — in erster Linie Kleve und Brandenburg, nachher Preußen — und in Verantwortung für gemeindliche Institutionen wie Bauerschaften, Gerichte und Kirchspiele — eben dies alles immer abhängig von der politischen Entwicklung, welche die Territorien beiderseits des niederen Rheins und im angrenzenden Westfalen intern und nach außen genommen haben. Indes, wir haben diese Vorarbeit nicht und sind notgedrungen darauf angewiesen, nicht mehr als Grundlinien aufzeigen zu können und in Kauf zu nehmen, ja dies sogar bewußt anzuregen, daß darin enthaltene Fehldeutungen und Mängel von berufener Seite berichtigt werden. Für die Versorgung nachgeborener Söhne mit kirchlichen Pfründen wurden im 16. Jahrhundert, ehe sich die Familie definitiv dem reformierten Bekenntnis zuwandte, Kanonikate im niederrheinischen St.-Viktor-Stift zu Xanten und im Domkapitel von Münster angestrebt, wobei, wie damals durchaus üblich und selbstverständlich, verwandtschaftliche Protektion den Zugang in diese geistlichen Gemeinschaften ermöglicht und erleichtert hat. Die Familie Hüchtenbruck hat sich durch einheiratende Frauen und Verheiratung ihrer Töchter versippt mit den Familien Gartrop, Middachten und Overhuys, mit den Loe, mit den Wulff von Fuchtel, mit Coevorden aus Oberijssel, Vell van Wevelkoven, Mumm, auch mit den Eyll, Bylrebecke, Alendorf, Colenborch, Hoeven und Stael von Holstein, mit den Heiden mehrfach, Asbeck und Hoensler, Gahlen, sodann mit Langen, Bodelschwingh, Lippe gen. Hoen, Hasselholt gen. Stockheim, den Bernsau, den Diepenbrock, Quadt zu Wickrath und Zoppenbroich, Plettenberg sowie mit den Strünkede. Damit sind die Länder Kleve, Mark, Münster und Berg, das Vest Recklinghausen und das Stift Essen sowie geldrisches Gebiet angesprochen.

Mit Bernd Hüchtenbruck (1427—1488) beginnt die ohne Unterbrechung zu dem Freiherrn Albert Georg von Hüchtenbruck († 1716) rei-

chende Besitzerfolge auf Gartrop⁷⁶. Wenn Bernd sich in seinem schon über ansehnliche Vermögenswerte und Güterbesitz disponierenden Testament vom Jahre 1487 auch als „von ridderart geboren“ bezeichnet, dann wird damit unmißverständlich die Standesqualität seiner Nachkommen auf Gartrop festgelegt, abgesehen von gemeinsamer Herkunft mit bäuerlichen und bürgerlichen Namensträgern Hüchtebroich, die im 15., auch 16. und 17. Jahrhundert im Kirchspiel Buer und in den Städten Dinslaken und Wesel ehrsamere Nahrung, handwerklicher Tätigkeit und Kaufmannschaft nachgegangen, hier als Gerichtsleute, dort als Schöffen, in Schützengilden und als Kirchmeister hervorgetreten sind. Bernds Bruder Arnt (1437) und Bernds Sohn Heinrich (1488—1505) oder die illegitimi Heinrich (1504) und Heinrich (1525), Bernd und sein Vetter Bernd (beide 1567) können die Stammväter von solchen in städtische Bürgerschaft übergegangenen Familien sein, in denen dann zudem die gleichen Vornamen Arnt, Heinrich und Evert gebräuchlich blieben⁷⁷.

Bernds dritter Sohn Albert (1485—1514, 1516 †) begründete eine jüngere Linie, die von 1537—1636 linksrheinisch auf dem Hause Asselt bei Nieukerk in der Vogtei Geldern ansässig war und sich zur Ritterschaft des geldrischen Landtags hielt. Das post mortem entstandene und dem Kölner Maler Bartholomäus Bruyn d. Ä. zugeschriebene Portrait des in diese Linie gehörenden und sich unter den Schutz des hl. Sebastian stellenden Xantener Kanonikers Bernd Hüchtenbruck († 1521) ist, wenn auch keine authentische Wiedergabe nach dem Leben, so immerhin ein für die Familie Hüchtenbruck bedeutsames zeitnahe Bild aus dem geistlichen Lebensmilieu und Verwandtenkreis dieses früh verstorbenen jugendlichen Klerikers⁷⁸.

Im Verlaufe des 16. Jahrhunderts gelang es dann den Herren auf Gartrop, gestützt nicht zuletzt auf ansehnlichen Grundbesitz und gute Finanzwirtschaft, die schon 1581 der Katharina von Heyden, Witwe Albrechts von Hüchtenbruck, die Hergabe eines Darlehns an Herzog Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg erlaubte⁷⁹, ihrer Familie größeres Ansehen zu verschaffen. Auf der glanzvollen Zusammenkunft des klevischen, des jülichischen und bergischen Adels 1585 bei der Fürstenhochzeit in Düsseldorf fehlten die Hüchtenbrucks noch, vielleicht wegen des Todes Albrechts

⁷⁶ Leo Schmalz, Die von Hüchtenbruck auf Gartrop, in: Heimatkalendar 1964 für den Landkreis Dinslaken, 21. Jg., S. 17—27.

⁷⁷ Vgl. Werner Burghardt in: Beiträge zur Stadtgeschichte IV (1969), S. 86 Nr. 97 und VII (1973), S. 63 Nr. 69 (Verein für Orts- und Heimatkunde Gelsenkirchen-Buer). — Langhans, Neubürger, S. 180. — Heinz Wilmsen, Dinslakener Schützenwesen in fünf Jahrhunderten 1491—1961 (Beiträge zur Geschichte und Volkskunde des Kreises Dinslaken 3), 1961, S. 51, 56, 63, 67, 71 f., 79. — Rudolf Stampfuß — Anneliese Triller, Geschichte der Stadt Dinslaken 1273—1973, Oberhausen 1973, S. 623. — Archiv der Evangelischen Gemeinde Dinslaken.

⁷⁸ Horst-Johs Tümmers, Die Altarbilder des älteren Bartholomäus Bruyn, Köln 1964, S. 95, 207 Abb. A 121 f. — Gisela Goldberg — Gisela Scheffler, Altdeutsche Gemälde, Köln und Nordwestdeutschland (Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Alte Pinakothek München, Gemäldesammlungen XIV) Textband, München 1972, S. 62, 6 e f., und Tafelband Abb. 175 f.

⁷⁹ Nr. 195.

zu Gartrop (1576 †). Die Bedeutung, zu der es seine beiden jüngeren Söhne gebracht haben, muß vor dem Hintergrund der durch den Jülich-Klevischen Erbfolgestreit ausgelösten politischen und konfessionellen Spannungen am Niederrhein gesehen werden. Johann, im katholischen Lager als Domherr zu Münster, wo die Bischöfe Ernst und Ferdinand von Bayern in Abwehr der evangelischen Bestrebungen in Westfalen eine konsequente gegenreformatorische Politik betrieben, hat es seinem dem reformierten Bekenntnis anhängenden Bruder Albrecht († 1628), wie die Übereignung des Stammhauses Gartrop 1610 zeigt⁸⁰, durchaus nicht verübelt, daß dieser sich 1609 als Rat des Herzogtums Kleve und mit dem Erwerb des klevischen Erbkämmereramtes, das bis zu seinem Enkel Albert Georg bei Gartrop verblieb, zunächst mit den possidierenden Fürsten arrangierte und sich nach dem Anfall von Kleve und der Grafschaft Mark — in die er selber 1619 mit der Besitznahme der Häuser Heeren und Altenmengede ausgegriffen hat — an den Kurfürsten von Brandenburg alsbald von 1616 bis zu seinem Tode als dessen Drost über das Land Dinslaken hinter die neue Landesherrschaft stellte. Das von Gerhard Gröninger geschaffene prachtvolle Epitaph, das der dankbare Erbkämmerer Albrecht seinem 1615 verstorbenen geistlichen Bruder im Dom zu Münster „*amoris et memoriae gratia*“ errichten ließ, der dort auch kniend dargestellt ist, wurde so zu einem repräsentativen Denkmal der Familie.

Der Erwerb der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über die Häuser Gartrop und Rodelöw, die Bauerschaft Bühl im Hünxer Kirchspiel sowie über Haus und Kirchspiel Heeren im Jahre 1646, danach über das Kirchspiel Gahlen 1650⁸¹, die Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg Albrechts Sohn Albert Gisbert († 1665) wie anderen Angehörigen des klevischen Adels zu Lehen gab — längst nicht aus Gnade, auch nicht kostenlos —, um sich damit der Unterstützung der landsässigen Ritterschaft zu versichern, gingen überein mit seiner Bestallung zum klevisch-märkischen Regierungsrat 1647 und der Berufung zum Amtskammerpräsidenten bei der brandenburgischen Regierung in Kleve durch den Kurfürsten 1650⁸². In einer Linie damit liegen die Annahme des Freiherrntitels und seit dem Jahre 1653 die Planung zu dem noch kurz vor seinem Tode, um 1665, begonnenen Umbau des Hauses Gartrop zu einem repräsentativen Adelssitz, den sein Sohn, der Freiherr Albert Georg, dann zu Ende geführt hat⁸³.

Albert Georg († 1716) ist 1665 zum Landkommissar des Herzogtums Kleve bestellt und 1674 sowie 1691 stellvertretend mit der Verwaltung des Drostamtes von Dinslaken betraut worden. Für die unter seinem

⁸⁰ Nr. 267.

⁸¹ Nr. 408, 410, 422. — Wilhelm Fabricius, Erläuterungen zum geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz 2, Die Karte von 1789 (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde 12), Bonn 1898, S. 247 f.

⁸² Nr. 423.

⁸³ Roland Günter, Kreis Dinslaken (Die Denkmäler des Rheinlandes 14), Düsseldorf 1968, S. 40 ff. Eine Erhebung in den Reichsfreiherrnstand läßt sich weder für Albert Gisbert noch für Albert Georg ausmachen.

Vater 1641 errichtete reformierte Patronatsgemeinde erbaute er 1698 die Schloßkapelle zu Gartrop. Dem König Friedrich I. in Preußen hat er für den Ankauf des Schlosses Moyland 1704 ein Darlehn gegeben. Aus seinen beiden Ehen waren ihm keine männlichen Nachkommen beschieden. Auch sein Bruder Gisbert Wilhelm, Geheimer klevisch-märkischer Regierungsrat und Amtmann zu Goch und Gennep, der nach dem Hauptvergleich zu Kleve 1666, der die politischen Verhältnisse am Niederrhein regelte, im folgenden Jahr als kurfürstlicher Kommissar die Huldigung der Stadt Wesel und umliegender Bauerschaften, hinterher in Schermbeck, Dinslaken und Holten, an den Kurfürsten Friedrich Wilhelm entgegengenommen hatte⁸⁴, ist kinderlos verstorben. Über seine älteste Tochter Albertine Sibylla († 1701), die 1696 den Reichsfreiherrn Ludwig Alexander Roleman von Quadt zu Wickrath, der Drost zu Dinslaken war, geheiratet hat, vererbten sich Haus Gartrop mitsamt Name und Wappen der Familie Hüchtenbruck gemäß Testament des Großvaters Albert Georg, versehen mit der Mahnung zu standesgemäßer Heirat und Treue zur reformierten Kirche, an seinen Enkel Wilhelm Albrecht⁸⁵. Das stattliche Hüchtenbruck-Epitaph im Chor der Kirche zu Hünxe mit den Portraitbüsten des selbstbewußten Freiherrn und seiner beiden Frauen — ein Werk des Baumeisters Joh. Wilhelm Gröninger aus Münster von 1716/17⁸⁶ — setzt den Schlußpunkt hinter die mehr als 300jährige Geschichte von Gartrop im Besitz der Hüchtenbruck.

Die Familie Quadt von Wickrath und Hüchtenbruck

Die Familie Quadt von Wickrath und Hüchtenbruck blieb mit Wilhelm Albrecht († 1757) und seinem Sohn Carl Wilhelm beinahe 90 Jahre im Besitz der Häuser Gartrop und Rodelöw sowie der Gerichtsherrschaft über Gahlen und Bühl. Vater und Sohn haben, der eine als Drost dem in der Quadtischen Familie über 100 Jahre de facto erblich gewordenen Drostamt des Landes Dinslaken, das die Städte Wesel, Schermbeck und Dinslaken, die Richterämter Gahlen und Hünxe, Götterswickerhamm mit Spellen, Beeck und Ruhrort umfaßte, der andere seit der Verwaltungsorganisation von 1753, als Landrat der Verwaltung des Weselschen Kreises vorgestanden⁸⁷. Wilhelm Albrecht hat Offizierstellen in preußischen Kavallerieregimentern bekleidet, war zeitweise auch in Wesel garnisoniert und ist im Rang eines Obristleutnants gestorben. Von seinen Brüdern, Reichsfreiherrn von Quadt zu Wickrath, erlag Joh. Christian Roleman, der auch Domdechant zu Kolberg war, einer in der Schlacht bei Lobositz

⁸⁴ P. Th. A. Gantesweiler, Chronik der Stadt Wesel, Nachdruck der Originalausgabe von 1881, Wesel 1973, S. 450 f.

⁸⁵ Nr. 543, 560.

⁸⁶ Günther, S. 51 f. — Zum Hüchtenbruck-Epitaph in der Pfarrkirche Hünxe und die Torpfeiler vor dem Hause Gartrop s. auch derselbe, Neue Ergebnisse zum Werk des Johann Wilhelm Gröninger, in: Westfalen, Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde 49, 1971, Heft 1—4, S. 124 ff.

⁸⁷ Stampfuß — Triller, Dinslaken, S. 225, 313, 617. — Fabricius, S. 249, 252.

in Böhmen 1756 erlittenen schweren Verwundung, zwei andere sind bis zu Obristen in der preußischen Armee und in russischem Militärdienst avanciert⁸⁸. Die Erhebung Carl Wilhelms, seit 1765 Erbmarschalls des Herzogtums Kleve und Direktors der klevischen Landstände, in den preußischen Grafenstand (1786) und seine Belehnung mit dem aus dem Konkurs erworbenen Hause Krudenburg lippeabwärts von Gartrop, den Gütern und herrschaftlichen Appertinentien durch König Friedrich Wilhelm III. im Jahre 1798 mochten in der Familie als Höhepunkt ihrer Bedeutung und ihres Ansehens empfunden werden — für die Gartroper Quadts sollte es bereits Glockschatz 12 sein: im selben Jahr, 1805, sind Graf Carl Wilhelm und sein Sohn Wilhelm Carl gestorben, der unrühmliche Rückzug Preußens auch noch aus dem rechtsrheinischen Kleve 1806, die politische Neuordnung am Niederrhein durch Napoleon und die Abschaffung des altüberkommenen grundherrlichen Wirtschaftssystems sind die Voraussetzungen, unter denen die Erbin nach ihrem Bruder, Gräfin Constance Hermine von Quadt-Hüchtenbruck († 1842), Schloß Gartrop in die Familie ihres Mannes, des niederländischen Obersten Paul David Freiherrn von Nagell, gebracht hat⁸⁹. Die Eheleute sind 1829 nach Gartrop übergesiedelt und haben in den 30er Jahren Abbruch und Umbauten von Ökonomiegebäuden am Schloßhof und an der Schloßkirche vorgenommen und die Umgebung des Schlosses landschaftlich umgestaltet.

Für vielfältigen Rat und tatkräftige Unterstützung, die zum Gelingen dieser nach einer Urkundenveröffentlichung aus dem Archiv der Freiherren von Wylich von Schloß Diersfordt bei Wesel zweiten landesgeschichtlichen Quellenpublikation vom rechten Niederrhein, diesmal aus dem in jahrhundertelangem Selbstverständnis nie anders genannten Land von Dinslaken, nach schon eingebürgertem Begriff dem gleichnamigen Landkreis und nun dem neuverordneten Kreis Wesel, beigetragen haben, gebührt vor allen anderen ein Wort besonderen Gedenkens den Herren Ministerialrat Dr. Wilhelm Classen in Düsseldorf († 1946) und Professor Dr. Rudolf Stampfuß in Dinslaken († 1978), die zeit ihres Lebens mit dem hier behandelten Raum auf das engste verbunden geblieben sind und von daher für die Arbeit am Gartroper Archiv Pate gestanden bzw. immer wieder Anregungen in einem Maße gegeben haben, das nur der Herausgeber wirklich zu würdigen weiß und dies auch dankbar tut. Die bereitwillige Hilfe, welche Herr Gemeindedirektor Friedrich Sander in Hünxe uns Landfremden in vielen Fragen an Ort und Stelle

⁸⁸ Chr. von Stramburg, Rheinischer Antiquarius III. Abt., 9. Band, Coblenz 1862, S. 478—481. — Neuerdings eingehend Leo Schmalz, Die vier Gebrüder Quadt von Wickrath in preußischen Kriegsdiensten, in: Heimatkalender 1965 für den Landkreis Dinslaken, 22. Jg., S. 60—69.

⁸⁹ Vgl. die Matrikel der landtagsfähigen und ritterschaftlichen Güter der Rheinprovinz von 1828, Kreis Duisburg Nr. 31: Gartrop, Gemeinde Gartrop, Konstanze von Quadt, verehelichte Obristin von Nagell, seit 5 Jahren.

und stets als Verbindungsmann nach Gartrop geleistet hat, die intensiven Bemühungen von P. Dr. Ludger Horstkötter O. Praem. aus der Abtei St. Johann in Hamborn und Nachweise des frühen Vorkommens der Familien Gartrop und Hüchtenbruck und die Erfahrung, die Rektor Kurt Niederau in Wuppertal-Vohwinkel zur Ergänzung und bei der Kontrolle der auf Grund von urkundlich gesicherter Überlieferung versuchsweise zusammengestellten Stammreihe Hüchtenbruck eingebracht hat, — alles verdient für sich gewürdigt und ebenso hervorgehoben zu werden wie die ganz spezielle Kenntnis, mit der Herr Dr. Hans Bleckwenn in Münster überhaupt erst die richtige Identifizierung von Offiziersportraits des 18. Jahrhunderts von bisher zweifelhafter oder falscher Zuschreibung in Schloß Gartrop ermöglicht hat. Herausgeber und Leser, die diesen Band jetzt in die Hand nehmen, nachdem die Kreisauflösung von altersher entwickelte Zusammenhänge und historisch gewordene Verbindungen im Raum zwischen dem Rhein und der Heide, der unteren Lippe und dem Auslauf von Emscher und Ruhr zerreißt, jedenfalls in ihrer bisherigen Blickrichtung in Frage stellt, wissen das verständnisvolle Entgegenkommen des Eigentümers des Archivs, des Freiherrn Egbert von Nagell, hoch einzuschätzen. Sein Einverständnis mit der Neuordnung seines Archivs hat die Voraussetzung zu dem nunmehr vorgelegten Urkundenband geschaffen und damit letztlich auch Anregung gegeben zur Bewahrung eines wohlbegriffenen Traditionsbewußtseins und zum Wiederaufleben einer sachlich fundierten Geschichtsforschung zum Nutzen und Gewinn für das Dinslakener Land.

Köln, im April 1980

Rudolf Brandts

Besitzer des Hauses Gartrop

Wo mehrere Ehen bestanden haben, bei Albrecht, Albert Gisbert, Albert Georg von Hüchtenbruck und Wilhelm Albrecht von Quadt zu Wickrath und Hüchtenbruck, werden nicht alle Frauen, sondern nur die Mütter der Besitznachfolger genannt.

Heinrich Hüchtenbruck, klevischer Amtmann in der Liemers und zu Orsoy, 1392—1426, und sein Bruder Evert Hüchtenbruck, 1412—1432, je zur Hälfte.

Ihr Neffe Bernd Hüchtenbruck, Sohn ihres ältesten Bruders Arndt, 1429 bis 1488; seine Frau Gosta von Loe.

Sein Sohn Bernd Hüchtenbruck, 1488—1514; seine Frau Belie von Coeverden.

Sein Sohn Bernd Hüchtenbruck, 1515—1523; seine Frau Agnes von Eyll.

Sein Sohn Bernd Hüchtenbruck, 1534—1562.

Sein Bruder Albert Hüchtenbruck, 1550—1574; seine Frau Katharina von Heiden.

Sein Sohn Bernd von Hüchtenbruck, 1582—1585.

Sein Bruder Johann von Hüchtenbruck, Domherr zu Münster, 1596 bis 1615.

Sein Bruder Albrecht von Hüchtenbruck, klevischer Erbkämmerer, 1597 bis 1628; seine Frau Isabella von Bodelschwingh.

Sein Sohn Albert Gisbert Freiherr von Hüchtenbruck, klevischer Erbkämmerer, Erbauer des Schlosses Gartrop, 1615—1665; seine Frau Katharina von Heiden.

Sein Sohn Albert Georg Freiherr von Hüchtenbruck, klevischer Erbkämmerer, 1635—1715; seine Frau Gertrud Sophia von Diepenbrock.

Sein Enkel Wilhelm Albrecht Reichsfreiherr von Quadt zu Wickrath und Hüchtenbruck, 1698—1757; seine Frau Hermine Charlotte von Heiden.

Sein Sohn Carl Wilhelm Graf von Quadt zu Wickrath und Hüchtenbruck, klevischer Erbmarschall, 1732—1805; seine Frau Anna Luise von Nagell.

Sein Sohn Wilhelm Carl Graf von Quadt zu Wickrath und Hüchtenbruck, klevischer Erbmarschall, 1763—1805.

Seine Schwester Constance Hermine Elisabeth Gräfin von Quadt und Hüchtenbruck, 1772—1842; ihr Mann Paul David Freiherr von Nagell.

Ihr Sohn Moritz Karl Freiherr von Nagell, 1812—1873; seine Frau Anna Wilhelmine Freiin von Nagell.

Sein Sohn Constantin Karl Freiherr von Nagell, 1848—1903; seine Frau Anna Wilhelmine von Poseck.

Sein Sohn Egbert Konstantin Freiherr von Nagell, 1902—1959; seine Frau Erika von Pflugk.

Sein Sohn Egbert Konstantin Freiherr von Nagell, 1934; seine Frau Maria Elisabeth Türk.

Übersicht über das Archiv Gartrop

URKUNDEN

A. Familie von Hüchtenbruck

I. Lehen:

1. Kleve: a) Erbkämmereramnt mit dem Hof Wienradt (Sonsbeck) bzw. dem Hof zu Gahlen. — b) Holzrichteramt im Hünxer Wald und auf den Marken von Gahlen und Bruckhausen. — c) Haus Hagen im Kirchspiel Kirchhellen. — d) Gericht im Kirchspiel Gahlen. — e) Gericht über die Häuser Gartrop und Rodelöw sowie die Bauerschaft Bühl. — f) Desgleichen, ferner über Haus und Kirchspiel Heeren und Kirchspiel Gahlen. — g) Hof Benninghof zu Hünxe. — h) Hof zu Hünxe (Schulte im Hof). — i) Gut Rottum, Zehnt zu Varensteg und über die Feldmark innerhalb des Zauns zu Gartrop, Gut Schievelberg zu Spellen zur Hälfte, zwei Höfe im Kirchspiel Hünxe, zwei Zehnte zu Gahlen und ein Gut zu Heidfeld. — Zwei Zehnte zu Gahlen mit dem Gut zu Heidfeld.
2. Bronckhorst: Stockershof im Kirchspiel Menzelen.
3. Geldern bzw. Zutphen: a) Hof Braick im Kirchspiel Hünxe. — b) Amtshaus Goch.
4. Mark: a) Haus und Kirchspiel Heeren. — b) Hof Bergkamen im Kirchspiel Kamen.

II. Angehörige der Familie:

1. Versorgung: a) Natürliche Kinder. — b) Klostereintritte.
2. Vermögensauseinandersetzungen: a) Erbvergleiche. — b) Erwerbungen.
3. Familienverträge: Heiratsverträge.
4. Todesfälle: Sepulturen und Jahrgedächtnisse.

III. Vermögensverwaltung:

1. Rodelöwer Sachen: a) Grundrenten. — b) Verpfändungen. — c) Testamente. — d) Darlehen.
2. Speller Spay: a) Klevische Lehen. — b) Erwerbungen und Veräußerungen.
3. Verleihung von Rechten: a) Leibgewinnsrechte. — b) Pachtrechte.
4. Erwerb und Veräußerung dinglicher Rechte: a) Familie von Hüchtenbruck. — b) Andere Familien.
5. Kapitalien: a) Sicherheitsleistungen. — b) Schuldablösungen und Schuldversprechen.

B. Familie von Quadt

I. Lehen:

1. Kleve: a) Erbmarschallamt. — b) Gericht über das Kirchspiel Gahlen. — c) Gericht über die Häuser Gartrop und Rodelöw sowie über die Bauerschaft Bühl. — d) Gericht über Hünxe und Krudenburg. — e) Hof Benninghof im Kirchspiel Hünxe. — f) Hof zu Hünxe (Schult im Hof). — g) Gut Rottum, Zehnt zu Varensteg und über die Feldmark innerhalb des Zauns zu Gartrop, Gut Schievelberg zu Spellen zur Hälfte, zwei Höfe im Kirchspiel Hünxe, zwei Zehnte zu Gahlen und ein Gut zu Heidfeld. — h) Haus Krudenburg mit Wassermühle und Fischereigerechtsamen, Hof zu Drawinkel, Wildbann, Schafzehnt zu Hünxe, Haus am Berge mit Hof Ickenberg und Zehnt zu Mollikum im Kirchspiel Drevenack.
2. (nicht belegt).
3. Geldern: Hof Braick im Kirchspiel Hünxe.
4. Krudenburg: a) Gericht über Dorf und Kirchspiel Hünxe und Krudenburg. — b) Haus Krudenburg. — c) Zehnt zu Mollikum im Kirchspiel Drevenack. — d) Sonsbruch.

II. Angehörige der Familie: (nicht belegt)

III. Vermögensverwaltung:

1. Meiderich: a) Jurisdiktion. — b) Rechtserwerbungen. — c) Pfandschaften.
2. Verleihung von Rechten: a) Leibgewinnrechte. — b) Pachtrechte.
3. Erwerb und Veräußerung dinglicher Rechte: a) Familie von Quadt. — b) Andere Familien.

A K T E N

A. Familie von Hüchtenbruck

I. Gesamthaus:

1. Geschichte.
2. Vermögenssachen.
3. Herrlichkeiten und Rittergüter: a) Rodelöw. — b) Heeren und Altenmengede. — c) Hagenbeck.
4. Korrespondenzen.

II. Mitglieder des Gesamthauses:

1. Albert von Hüchtenbruck (1550—1576) und seine Frau Katharina von Heiden.
2. Albrecht von Hüchtenbruck (1597—1628) und seine Frauen Isabella von Bodelschwingh und Barbara von der Lippe gen. Hoen.

3. Johann von Hüchtenbruck (1596—1615), Domherr zu Münster.
4. Albert Gisbert Freiherr von Hüchtenbruck (1615—1665) und seine Frauen Katharina von Heiden und Agnes Margaretha von Bernsau.
5. Albert Georg Freiherr von Hüchtenbruck (1665—1716) und seine Frauen Gertrud Sophia Freiin von Diepenbrock und Anna Luise Freiin von Quadt zu Wickrath.
6. Gisbert Wilhelm Freiherr von Hüchtenbruck (1665—1673) und seine Frau Margaretha Gertrud von Bernsau.

III. Landesherr, Land, Landstände.

IV. Vermögensverwaltung.

V. Hoheitsverwaltung.

VI. Kommunen und Gemeinheiten.

VII. Anstalten, Stiftungen und Verbände.

VIII. Fremde Familien.

B. Familie von Quadt

I. Gesamthaus:

1. Geschichte.

2. Vermögenssachen.

3. Herrlichkeiten und Rittergüter: a) Krudenburg. — b) Mühle zu Krudenburg. — c) Meiderich. — d) Hagen.

4. Korrespondenzen.

5. Abhandlungen und Sammlungen.

II. Mitglieder des Gesamthauses:

1. Wilhelm Roleman Freiherr von Quadt (1669—1691) und seine Frau Johanna Katharina Gräfin von Bylandt.

2. Ludwig Alexander Roleman Freiherr von Quadt (1691—1730) und seine Frau Albertina Sybilla Freiin von Hüchtenbruck.

3. Alexander Freiherr von Quadt (1743).

4. Wilhelm Albrecht Freiherr von Quadt (1702—1757) und seine Frauen Sophia Albertina Gräfin von Wylich und Lottum und Hermina Charlotte Freiin von Heiden.

5. Carl Wilhelm Graf von Quadt (1752—1799) und seine Frau Anna Luise Sophia Gertrud von Nagell.

III. Landesherr, Land und Landstände.

IV. Vermögensverwaltung.

V. Hoheitsverwaltung.

VI. Kommunen und Gemeinheiten.

VII. Anstalten, Stiftungen und Verbände.

VIII. Fremde Familien.

C. Familie von Nagell

- I. Gesamthaus:
 1. Geschichte.
 2. Vermögenssachen.
 3. Herrlichkeiten und Rittergüter.
 4. Korrespondenzen.
 5. Abhandlungen und Sammlungen.
- II. Mitglieder des Gesamthauses:
 1. Paul David Sigismund Mauritz Freiherr von Nagell (1757—1844) und seine Frau Constanze Hermine Elisabeth Gräfin von Quadthüchtenbruck.
 2. Mauritz Karl Freiherr von Nagell (1812—1873) und seine Frau Anna Wilhelmine Elisabeth Freiin von Nagell.
 3. Egbert Joost Gustav Paul Freiherr von Nagell (1850—1927) und seine Frau Alice Cleff.
 4. Konstantin Karl Wilhelm Albrecht Freiherr von Nagell (1848 bis 1903) und seine Frau Anna Wilhelmine Friederike von Poseck.
 5. Egbert Konstantin Wilhelm Udo Freiherr von Nagell (1902 bis 1959) und seine Frau Erika von Pflugk.
 6. Egbert Konstantin Freiherr von Nagell (geb. 1934) und seine Frau Marie Elisabeth Türk.
- III. Land, Provinz, Kreis und Gemeinde.
- IV. Vermögensverwaltung.
- V. Hoheitsverwaltung.
- VI. Kommunen und Gemeinheiten.
- VII. Anstalten, Stiftungen und Verbände.
- VIII. Fremde Familien.



Abb. 1 Siegel des Bernd Hüchtenbruck, Arnds Sohn, 1434, Durchm. 2,7 cm
(Reg. Nr. 23)

1392 Juli 13 (ipso die Margarete virginis) 1

Dietrich von der Mark belehnt Goesen Stecken mit seinem Pfandrecht am Haus Krudenburg, den 2 Höfen Drevenick und Derwinckel, der Fischerei in der Lippe vom Kolk abwärts bis an die Lippebrücke zu Wesel, der Wassermühle bei der Krudenburg mit Gemahl und Mahlgenossen im Ksp. Hünxe und im Ksp. Drevenack von der Langfort abwärts bis an Blistern, wie sein Oheim Graf Johann von Kleve die Krudenburg an den Ritter Rutger von den Botzelar verkauft hatte. *Z e u g e n* : Arnt Stecke, Arnt von Baerle, Gerrit von den Loe, Johann Grans. *S i e g l e r* : Dietrich.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 5 II S. 529).

1395 September 20 (in vigilia beati Matthei apostoli et evangeliste) 2

Dietrich von der Mark belehnt in Gegenwart des Ritters Gerrit Proiten, Johanns von der Landsberg gen. Ruissenberg, Heinrich Cranes und Hermann Clevis den Goswin Stecke mit dem Haus zum Berge im Ksp. Hünxe, den dabeigelegenen Höfen Steinart und Ickenberg und dem Wildbann von allen Gütern Goessens im Lande Kleve, der Fischerei in der Lippe von der Steinbeck abwärts bis an die Lippebrücke zu Wesel und dem Gericht zu Hünxe, wie sein Vorfahr Graf Dietrich von Kleve den Dietrich von dem Berge damit belehnt hatte. *S i e g l e r* : Dietrich.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 5 II S. 531).

1395 September 29 (in die Michaelis archangeli) 3

Dietrich von der Mark verzichtet auf alles Recht an der Fischerei in der Lippe von der Steinbeck abwärts bis an die Lippebrücke zu Wesel, das der Belehnung Goswin Steckes mit dieser Fischerei entgegensteht. *S i e g l e r* : Dietrich.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 5 II S. 532).

1397 September 17 (ipso die beati Lamberti) 4

Dietrich von der Mark verspricht dem Goswin Stecke, der das Gericht Hünxe von ihm zu Lehen hat, alle, die auf seinen Gütern in diesem Gericht sitzen, dienstfrei zu lassen. *S i e g l e r* : Dietrich.

Papier, Abschrift 17. Jh. (Q A I 3a Nr. 1).

1400 September 4 (des saterdages na sunte Johannis baptisten dage
geheiten decollatio) 5

Graf Adolf zu Kleve und von der Mark verleiht durch seinen Rentmeister dem Aemblonck, Langambloncs Sohn, dessen Bruder Albert und Diederich Schavedryes zu gleichen Teilen eine Hand an seinem neuen Sand und Werth am Rhein, an Herthes Werde und Wilgen Wird gelegen, der mit dem oberen Ende an den Sand unterhalb der Schytte, mit dem unteren

an den Weiber, an den der Zaun von der Wilgen Werd stößt, grenzt. Die Beliehenen sollen den Sand nutzen und bessern in der rheinwärts anfallenden Breite und dafür dem Rentmeister jährlich auf Martini, solange einer von ihnen am Leben ist, 1½ Goldgulden zahlen. S i e g l e r : der Graf.

Perg., Siegel stark beschädigt (H U III 2a Nr. 1).

1413 August 24 (up sunte Bartholomeus daghe des heiligen apostels) 6

Graf Adolf zu Kleve und von der Mark verleiht durch seinen Rentmeister dem Derich Amelough, Alberts Sohn, sowie den Brüdern Derich Schaifdries und Clais Schaifdries zu gleichen Teilen eine Hand an einem Sand an der Spey im Ksp. Spellen, beginnend unterhalb des Segenworpe bis zu dem von der Spey ausgespülten Ende. Die Nutzung darf den Segenworpe nicht beeinträchtigen. Solange einer von ihnen am Leben ist, sollen sie dem Rentmeister auf Martini 3 oberländ. rhein. Gulden zahlen. S i e g l e r : der Graf.

Perg., hieran Transfix 1425 Juni 24, Siegel abhängend (H U III 2a Nr. 2).

1414 Oktober 1 (die beati Remigii episcopi et martiris) 7

Vor Johann Kueckenmester, Richter zu Spellen, Johann Scolte angen Loe und Heinrich von Schadehusen, Scolte upen haeve to Kuythem, Gerichtsleuten, und Johann Lulleken, Gerichtsboten, verkaufen Heinrich von Hardenberg und seine Frau Wilhem dem Heinrich Hüchtenbruck ihre freien Güter ten Angeren mit der Salstätte, die Jordan ter Borgh und seine Frau Kunne besitzen, Gericht Spellen, an der einen Seite am Gut des † Rutger von Berck, das jetzt Henne Scheper und dessen Frau Neze besitzen, auf der anderen am Gut Byertsche Hoeve, das die Kinder des † Dietrich oppen Dyck besitzen; und das Gut Nypperneyes, auf dem Wennemar Wyers Sohn von Kuythem wohnt, Gericht Spellen, an der einen Seite am Gut yngen Hemelryck, auf dem Henne Pluchuis wohnt und dessen Erbbesitzer die Weseler Bürger Dietrich Snackartz und Heinrich Peyck sind, an der anderen Seite an einer Kate, die dem Kloster Hamborn gehört. S i e g l e r : Verkäufer und Richter.

Perg., 2 Siegel, das 2. beschädigt (H U III 4a Nr. 1).

1417 September 21 (up sanct Matthaai dag des heiligen apostels und 8
evangeliste)

Herzog Adolf von Kleve verleiht seinem Drost Gerlich von Vossheim, dem er das Amt eines Kammerlings übertragen hat, zum Unterhalt den Hof ten Wienrade im Gericht Sonsbeck mit allem Zubehör.

Papier, Abschrift 17. Jh. Auf der Rückseite Erbfolge im Erb-kämmeramt von Gerlich von Vossheim auf Albert von Hüchtenbruck 1609 (H A III 4b Nr. 3).

1422¹ Juli 2 (visitationis b. Mariae virg.)

9

Dietrich von der Mark verspricht dem Goswin Stecken, ihm an dem von ihm gegrabenen und aufgestauten Fischteich unter dem hohen Gansberg im Ksp. Hünxe in keiner Weise behinderlich zu sein.

Papier, Abschrift 17. Jh. (Q A I 3a Nr. 1 Bl. 137).

1424 April 23 (die sancti Georgii martiris)

10

Vor Heinrich Molken und Johann Kaelken, Schöffen zu Dinslaken, bekunden Peter Roloffs und seine Frau Aleit, daß sie von Heinrich Hüchtenbruck je eine Hand zur Leibzucht an einem Morgen Saatland bei Dinslaken im Luysbroicker Feld beiderseits des Erbes Heinrich Hüchtenbrucks und an einem kleinen Kamp ebenda bei der Brücke an der Luysbroicker Hecke, auf der einen Seite am Kamp des † Bernd Hystvelt, auf der anderen am gemeinen Weg von Dinslaken durch das Luysbroicker Feld, erhalten haben. Die Pacht beträgt jährlich zu Martini je 2^{1/2} Malter Roggen und Hafer Dinslakener Maß für den Morgen, 5 Schilling für den Kamp. Nach dem Tode der Erwerber steht ihren Erben das Mistrecht für denselben Zins zu. S i e g l e r : die Schöffen mit dem Schöffensiegel.

Perg., Siegel ab (H U III 3a Nr. 1).

1425 Juni 18 (up den neisten manendach nae sunte Vitus dach des
heligen mertelers)

11

Von Hermann von Bruesterhues, Richter, Heynken Helman, Johann Scheper, Henne Gode und Rutger Vockinch, Schöffen zu Hünxe (Hunze), verkauft Heinrich von Ense dem Heinrich Hüchtenbruck die Güter ten Steyne und ter Steghe im Ksp. Hünxe, Bschft. Bühl, sowie den dritten Teil des dortigen Zehnten, den der † Johann von Landsberg gen. Ruesschenborg besaß und der vom Herzog von Kleve zu Lehen geht. S i e g l e r : Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., 2 Siegel (H U III 4a Nr. 2).

1425 Juni 21 (feria quinta proxima post festum sanctorum Viti et
Modesti martirum)

12

Heinrich von Ense und Hermann von Loet bekunden, daß ersterer dem Heinrich Hüchtenbruck die Güter ten Steyne und ter Steghe sowie ein Drittel des Zehnten, den der † Johann von Landsberg gen. Ruesschenborg besaß, im Ksp. Hünxe (Hunze), Bschft. Bühl, und den Paethof verkauft habe. Ein Teil davon ist Eigen, ein Teil Leibgewinngut. S i e g l e r : die beiden Aussteller.

Perg., 2 Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 3).

¹⁾ Die Urkunde gehört zweifellos nicht in das Jahr 1422, sondern in das Jahr 1402, denn Junker Dietrich von der Mark ist zwischen 1402 und 1404 verstorben.

- 1425 Juni 24** (op sunte Johans dage baptisten toe midsomer) **13**
 Adolf Herzog zu Kleve und Graf von der Mark bekundet, daß Clais Schavendreis den Anteil an seiner Spey, den er laut Transfix besitzt, vor Steven van den Ryne, Rentmeister des Landes Dinslaken, dem Evert Amelonges übertragen habe, und verleiht diesem den Anteil zum Gebrauch. Siegler: der Herzog.
 Perg., Transfix an Urk. 1413 August 24, Siegel abhängend (H U III 2a Nr. 2).
- 1425 November 19** (in festo beatissime Elisabeth vidue) **14**
 Gerd dey Schetter erklärt, zu Mittfasten alle in und außerhalb Kirchhellen gelegenen Güter, die er an Heinrich Hüchtenbruck verkauft hat, mit 23 rhein. Goldgulden zurückkaufen zu wollen. Siegler: der Aussteller und Johann von dem Vorwerke.
 Perg., 2 Siegel, das 1. ab, das 2. beschädigt (H U III 4a Nr. 4).
- 1427 Mai 13** (die beati Servacii episcopi) **15**
 Bertram Prekel und seine Frau Gertrud räumen den Brüdern Arnd und Evert Hüchtenbruck sowie Arnds Sohn Bernd Hüchtenbruck für 70 arnheim. Gulden, die Herzog Arnold prägen ließ, jeweils auf Weihnachten das Rückkaufrecht an dem Land Harnasch von 6 Malter Saat im Ksp. und Gericht Hünxe (Hunze), Bschft. Wanemen, ein. Siegler: Bertram Prekel und Steffen Reynkens, Sohn der genannten Gertrud.
 Perg., 2 Siegel (H U III 4a Nr. 5).
- 1428 Juni 2** (op des heiligen sacramentsavent) **16**
 Vor Wilhelm von Elverick und Johann Amelonck, Heinrichs Sohn, Schöffen zu Büderich, erkennt Evert Amelongh, Everts Sohn, die Rechte Albert Amelonghs und Claes Scarys' am Werth bei der Spey im Ksp. Spellen, an dem er ebenfalls behandelt ist, an. Alle drei versprechen sich gegenseitig Hilfe und gestehen sich bei Verpfändung, Tausch und Verkauf ihrer Anteile die Vorhand zu. Siegler: die Schöffen.
 Perg., 2 Siegelreste (H U III 2b Nr. 1).
- 1429 März 6** (up den sonnendaige Letare) **17**
 Adolf Herzog zu Kleve und Graf von der Mark verleiht durch seinen Rentmeister zu Dinslaken dem Sander von Eyll, Grubkens Sohn, Claes Schavedries und Evert Amelonck, Everts Sohn, je eine Hand an seinem Werth in der Spoy im Ksp. Spellen, beginnend unterhalb dem Segenworpe bis zu dem von der Spoy ausgespülten Ende. Die Nutzung darf den Segenworpe nicht beeinträchtigen. Der Rentmeister erhält dafür jährlich auf Martini, solange einer von den Behandelten lebt, 12 oberländ. rhein. Gulden. Siegler: der Herzog.
 Perg., hieran Transfixe von 1446 September 28 und 1480 April 7, Siegel; als Insert in Urk. 1451 Juli 6 (H U III 2a Nr. 5).

1429 Juni 24 (op sunte Johans dach toe midsomer gehieten in latino 18
nativitatis Johannis baptiste)

Evert Huchtenbruck verkauft seinem Neffen Bernd Huchtenbruck die Hälfte des Hauses und Gutes Gartrop innerhalb des Hofzaunes, die Hälfte der zwischen dem Gut Gartrop und dem Gut inghen Dasveld gelegenen Äcker, die Hälfte der bei diesen Äckern liegenden Kalderwey, die Hälfte des sogen. Vlaslands und die Hälfte der im Gericht und Ksp. Drevenack gelegenen Bonweert, alles einschließlich der Rechte an Holz, Feld und Weide. Siegl er: Evert.

Perg., Siegel (H U II 2b Nr. 1).

1430 Mai 3 (up dach des hiligen cruces inventionis) 19

Vor Heinrich Pijsken, Richter, Henne Goeden, Tiddiken ten Ulenbroich, Johann Scheper, Gerit von Hesehusen, Schöffen zu Hünxe ((Hun-geze), und Henneken Claphecke, Gerichtsboten, verkauft Hermann von Ense dem Bernd Huchtenbruck seinen freien Erbteil und die Erbteile seiner Erben an den Gütern ten Steen und ter Steghe sowie am Poethave im Ksp. und Gericht Hünxe, Bscht. Bühl. Siegl er: Verkäufer, Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., 3 Siegel (H U III 4a Nr. 6).

1431 März 5 (feria secunda proxima post dominicam Oculi) 20

Vor Johann Spaen, Richter zu Hünxe (Hungese), und den gemeinen Schöffen daselbst verzichtet Ida Huchtenbruck zugunsten ihrer Brüder Bernd und Arnd auf alle Lehen, Erb- und sonstigen Güter, die ihr von ihren Eltern zugefallen sind oder noch zufallen werden, sowie auf das Erbe und Gut, das sie von ihrem Oheim Evert Huchtenbruck besitzt oder ihr noch zufallen wird. Beide Brüder sollen, wenn sie ohne eheliche Erben sterben, hierin gegenseitig erbberechtigt sein. Siegl er: Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., 2 Siegel, das 2. beschädigt (H U II 2b Nr. 2).

1431 Mai 16 (feria quarta post festum ascensionis Domini) 21

Vor Johann Spaen, Richter zu Hünxe (Hungghese), und den gemeinen Schöffen daselbst verzichtet Fenne Huchtenbruck zugunsten ihrer Brüder Bernd und Arnd auf ihre Erbensprüche [wie in Urk. 1431 März 5]. Siegl er: Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., 2 Siegel, das 1. beschädigt, das 2. ab (H U II 2b Nr. 3).

1433 Juli 8 (up dach sancti Kyliani et sociorum ejus) 22

Vor Heinrich Pijse, Richter zu Hiesfeld (Hijstvelde), Bruen von Brünen, Johann Koester, Hermann Kalthoff, Schöffen, und Johann Wenne, Gerichtsboten, verkauft Heinrich Huchtenbrock, Alberts Sohn, mit seiner Frau Kunigunde seinen Anteil am Erbe des † Evert Huchtenbruck, Vaters Heinrichs und Bernds, seinem Bruder Bernd Huchtenbruck. Dazu gehören

das Gut Menzelen (Mensele) im gleichnamigen Gericht, das Gut up den Dijke [Dickmannsgut] im Gericht Götterswick, ein Zehnt im Gericht Drevenack (Drevenijch), ein halber Hof [Beckmannsgut] zu Bocholt im Gericht Hünxe (Hungeze), 2 Höfe [Bostmannsgüter] und eine Kottstätte zu Bruckhausen im Gericht Hünxe, ein Gütchen im Gericht Spellen, das Gütchen Lyndichen im Lande Moers, sein ganzer Anteil am Rott (Raede) im Geridit Hünxe, alle Rechte und Anteile in und außerhalb Dinslaken, die ihm Evert Hüchtenbruck verschafft hat, das Gütchen in der Hege im Gericht Hiesfeld, das Gütchen Haselbrynke im Ksp. Kirchhellen (Kerichellen), ein Stück Land, das Strateman besitzt, eine Kate im Ksp. Kirchhellen, die Drude vor dem Walde besitzt, ein Stück Land im selben Ksp., alle Rechte und Anteile am Eggendorfschen Hof und an den Gütern, die Lonies von Brabeck (Bratbeke) seinem † Onkel Heinrich Hüchtenbruck verpfändet hat. Siegl er : Verkäufer, Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., 3 Siegel, das 2. und 3. beschädigt (H U II 2b Nr. 4).

1434 Januar 17 (die sancti Anthonii)

23

Bernd Hüchtenbruck verleiht dem Arnd op den Dyke und seiner Frau Druden je eine Hand zur Leibzucht bis zum Tode des Überlebenden an einem Stück Saatland, Hüchtenbrucks Acker genannt, bei dem Byschelichoilte, mit einer Seite am Land Johannis von dem Loe, und an zwei Stücken Saatland im Weirde, das eine beim Erbe Heinrich Stecken, das andere bei dem der Herren von Hamborn. Nach dem Tode des Überlebenden behalten dessen Erben das Land auf 3 Jahre. Die Pacht beträgt jährlich auf Martini 1 Malter Roggen und 6 Scheffel Hafer Dinslaker Maß. Siegl er : Bernd Hüchtenbruck.

Perg., Siegel (H U III 3a Nr. 2).

1436 April 23 (sancti Georgii martiris)

24

Vor Heinrich Pijse, Richter, Johann Koister, Heinrich Oppenrade, Schöffen zu Hiesfeld (Histvelt), und Johann Weyn, Gerichtsboten, räumt Johann Kokenmeister, Bürger zu Dinslaken, dem Bernd Hüchtenbruck das Wiederkaufsrecht an Knippinxcamp und an der Heitbleyck ein, erstmals zu Petersmesse in zwei Jahren, danach jährlich zum selben Termin für 16 oberländ. rhein. Goldgulden. Im Fall der Einlösung bleibt Johann und seiner Tochter Nezen das Erbzinsrecht an dem Gegenstand vorbehalten. Siegl er : Johann Kokenmeister, Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., 3 Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 7).

1438 Juni 15 (op sente Vyts dach)

25

Adolf Herzog von Kleve und Graf von der Mark verkauft für 250 rhein. Gulden dem Derik Offerman, Goßwins Sohn, sein im Ksp. Spellen an der Spey bei Dornick gelegenes Werth, das Sander von Eill, Greubkens Sohn, Evert Amelonck, Everts Sohn, und Clais Schavedries zur Zeit in

Pacht haben. Der Herzog behält sich das Recht zum Wiederkauf auf Cathedra Petri (22. Februar) für denselben, in Wesel zu leistenden Kaufpreis vor. Siegler: der Herzog.

Insert in Urk. 1447 September 20.

1444 Februar 13 (up sunte Valentyns avent des heligen mertelers) 26

Vor Heinrich Eppynchues, Richter zu Hünxe, Johann Scholte toe Raemhusen, Godert toe Goedenhues, Hannys Radeschede, Bernd uppen Campe, Schöffen, und Johann Smyt, Gerichtsboten, verkaufen Wolter Pyse und seine Frau Bele dem Hermann Wuest und dessen Frau Aleid das Gut toe Underloe, das Rutger toe Underloe bebaut, und das Gut die Bienbeke, beide im Gericht Hünxe beim Gut Wessels van den Loe. Siegler: Richter, Schöffen (mit dem Amtssiegel) und Wolter Pyse.

Perg., hieran Transfix von 1695 Oktober 24; 3 Siegel, das 1. und 2. ab, das 3. beschädigt (H U III 4a Nr. 50).

1446 März 6 (dominica die Invocavit) 27

Vor Heinrich Schupnagel und Zeel vanghen Oel, Schöffen zu Dinslaken, verkaufen Hermann von Lijn und seine Frau Wyndel dem Bernd Hüchtenbruck eine Jahresrente von 11 guten alten Buddregern aus ihrem Haus und Hof in der Neustadt zwischen den Häusern des Heyn Seuken und Deriks op den Rijn, zahlbar jährlich auf Martini. Außer dem „Stevens-tyns“ lastet keine Rente auf dem Hof. Siegler: die Schöffen mit dem Schöffensiegel.

Perg., Siegel abhängend, beschädigt (H U III 4a Nr. 8).

1446 Mai 5 (op den donresdage na den sonnendag Misericordia Domini) 28

Herzog Adolf von Kleve belehnt nach dem Tode Gerlachs von Vosshem seinen Rat Thys von Eill mit dem Erbkämmeramt und dem zugehörigen Hof Wyenrade. Siegler: der Herzog.

Papier, Abschrift 16. Jh. (H A III 4b Nr. 3).

1446 August 24 (in die Bartholomei) 29

Vor Ghys van den Eggher und Rutgher Gysen, Schöffen zu Büderich (Buederick), verkauft Ida von Eyll, Witwe Sanders von Eyll, dem Johann Wenmar und dessen Frau Ydken ihren Anteil am Werth an der Spey im Ksp. Spellen bei Dornick. Siegler: die Schöffen.

Perg., 2 Siegel, das 1. beschädigt (H U III 2b Nr. 2).

1446 September 28 (op den goidesdagh nae sente Mauricius daige) 30

Johann, ältester Sohn zu Kleve und von der Mark, verleiht dem Jakob Motveder, Johann Amelonck und Johann Wennemers je eine Hand am Werth im Ksp. Spellen bei Dornick unter Vorbehalt der Rechte des ebenfalls dort behandelten Evert von Nydeggen. Jakob Motveder, der ihm lange gedient hat, erhält das Recht, seinen Anteil noch zu Lebzeiten umschreiben

zu lassen. Die drei Beliehenen erhalten das Recht, gegenüber Derik Offerman, Goissens Sohn, dem sein Vater früher das Werth für 250 rhein. Gulden verpfändet hatte, den Wiederkauf auszuüben. **Siegler**: Johann von Kleve.

Perg., Transfix an Urk. 1429 März 6, Siegel; Insert in Urk. 1451 Juli 6 (H U III 2a Nr. 5).

1447 September 20 (op sunte Mathys avent apostels) 31

Johann, ältester Sohn von Kleve und von der Mark, bekundet den durch seinen Vater früher vorgenommenen Verkauf eines Werths im Ksp. Spellen bei Dornick auf Widerruf an Derik Offerman, Goissens Sohn, laut Insert von 1438 Juni 15. Er räumt dem Jacob Motveder, Johann Amelongh und Johann Wenemers, denen er im letzten Herbst eine Hand an dem Werth verbrieft hatte, das Recht ein, einzeln das Löserecht gegenüber Derik Offerman auszuüben. Jakob Motveder nimmt mit 250 rhein. Gulden das Wiederkaufsrecht in Anspruch. **Siegler**: Johann von Kleve.

Perg., Siegel (H U III 2a Nr. 3).

1449 Oktober 1 (die sancti Remigii confessoris) 32

Jacob Motveder, Johann Amelungh und Johann Wennemers bekunden, durch den Herzog von Kleve an einem Werth im Ksp. Spellen bei Dornick behandelt zu sein, und vereinbaren, nach eines jeden Tode den Erben der anderen den Eintritt in das freigewordene Drittel zu gestatten, sich untereinander auszuhelfen und die beim Komtur der Johanniter zu Wesel hinterlegten Urkunden und Briefe für Rechtszwecke ungehindert zu benutzen. Jakob Motveder verpflichtet sich außerdem, wenn er seinen Anteil zu Lebzeiten auf einen anderen übertragen sollte, was ihm erlaubt ist, die eingegangenen Verpflichtungen zu halten. **Siegler**: die Vertragsschließenden. Evert Amelungh, der mit seinem Bruder Johann gemeinsam behandelt ist, gelobt ebenfalls Einhaltung des Vertrages. **Siegler**: Evert.

Perg., 4 Siegel, das 3. ab, das 4. beschädigt (H U III 2b Nr. 3).

1451 Juni 6 (op den sesten dag in Junio) 33

Herzog Johann von Kleve, Graf von der Mark, genehmigt dem Hermann von Loet, seine zukünftige Ehefrau Elisabeth, Tochter Dietrichs von Bellinghaven, an den Lehen Hof zu Hünxe im Gericht Hünxe und Zehnt zu Meeren im Ksp. Götterswick zu beleibzüchtigen. **Zeugen**: Ott van Hessen, Johann van Holthusen. **Siegler**: der Herzog.

Papier, Abschrift 17. Jh. (Q A III 4b Nr. 3).

1451 Juli 6 (op den dinxtdach nae unser liever Vrouwen dach visitatio) 34

Johann, Herzog zu Kleve und Graf von der Mark, bekundet die früher erfolgte Verschreibung von je einer Hand an einem Werth im Ksp. Spellen

für seinen Diener Jakob Motveder, Johann Amelongh und Johann Wenne-
mars und die dem genannten Jakob erteilte Berechtigung zur Umschrei-
bung seines Anteils laut Inserten von 1429 März 6 und 1446 September 28.
Er überschreibt darauf den Anteil Jakobs auf dessen gleichnamigen Sohn
mit dem Recht lebenslänglicher Nutzung. **Siegler**: der Herzog.

Perg., Siegel (H U III 2a Nr. 4).

1451 September 10 (des vrydages na onser lieven Vrouwen dage 35
nativitatis)

Jakob Motfeder der Junge bekundet die von seinem Vater Jakob vor-
genommene Umschreibung des Anteils am Werth im Ksp. Spelln bei
Dornick auf seinen Namen und gelobt, alle Verpflichtungen zu halten, die
sein Vater im Transfix vom 1. Oktober 1449 eingegangen ist. **Siegler**:
Jakob Motfeder, der Vater.

Perg., Transfix an Urk. 1449 Oktober 1, Siegel ab (H U III 2b
Nr. 3).

1453 Oktober 14 (up sunte Kalixstus dach) 36

Vor Heinrich von Hildeshem, Richter zu Dorsten, verzichtet Hülke,
echte Tochter Bernds Hüchtenbruck, auf ihr gesamtes elterliches Gut ge-
mäß dem zwischen Dirick Wulff von Fuchtell und ihr abgeschlossenen
Ehevertrag. **Gerichtslente**: Heinrich van den Loe, Johann von
Bur, Heidenreich van Vyenden. **Siegler**: der Richter.

Perg., Siegel beschädigt, im Wappen Eberkopf (H U II 2b Nr. 5).

1456 Dezember 3 (op sunte Barbaren avent der heliger jonfferen) 37

Vor Heinrich Eppinckhuys, Richter, Abel ingen Barnhem, Hannys
Raedschae, Tidken Broickman und Gaedert to Gaen, Schöffen zu Hünxe,
verkaufen Johann von Hünxe und seine Frau Adelheid dem Bernd Hüch-
tenbruck folgende Güter im Ksp. und Gericht Hünxe: das Gut oppen
Broick, Bscht. Bühl, das Johann Maesken besitzt, das Gut Engert da-
selbst, das Gut Boschehoeve, Bscht. Hünxe, das Derik ingen Bosche be-
sitzt, den Kamp Wullenekampe an der Lippe, das Gut Loebrede hinter
dem Benninghof, eine Wiese bei dem Averlipschen Werth, eine Wiese hin-
ter der Hofstätte des Käufers und das dort gelegene Bouynre. **Sieg-
ler**: Richter, Schöffen (Schöffensiegel) und Johann von Hünxe.

Perg., 3 Siegel, das 1. und 3. ab, das 2. beschädigt (H U III 4a Nr. 9).

1456 Dezember 20 (op sente Thomas avende des heligen apostels) 38

Vor Heinrich Hasenrugh und Johann Coppert, Schöffen zu Rheinberg
(Berke), übergibt Maes Colckman seinem Bruder Evert Colckman sein
Land und Gut Engertschenguët und Colckmanslant im Bühler Aap, Bscht.
Bühl. **Siegler**: die Schöffen.

Perg., 2 Siegel beschädigt (H U III 4b Nr. 1).

1456 Dezember 21 (op sunte Thomas dach apostel) 39

Vor Johann Oirt und Johann Wederick, Schöffen zu Büderich, überträgt Johann Colckman sein Land und Gut wie in der vorhergehenden Urkunde. Siegler: die Schöffen.

Perg., 2 Siegel beschädigt (H U III 4b Nr. 2).

1457 Mai 18 (feria quarta proxima post dominicam Cantate) 40

Vor Steven van Dunen und Derich Vogel, Schöffen zu Wesel, verkauft Katharina, Witwe Johann Hoinghs, mit ihren aus dieser Ehe stammenden Kindern Heinrich und Ydken dem Johann Botterman und dessen Frau Berten den Kornzehnt und schmalen Zehnt, Venyncks tiend genannt, in Brünen, der vom Bischof zu Münster zu Lehen geht. Siegler: die Schöffen.

Perg., 2 Siegel, das 1. ab, das 2. beschädigt (H U III 4b Nr. 3).

1457 Mai 18 (feria quarta proxima post dominicam Cantate) 41

Vor Steven van Dunen und Derich Vogel, Schöffen zu Wesel, verpflichtet sich Katharina, Witwe Johann Hoinghs, zur Übernahme der Kosten für die Belehnung Johann Bottermans mit dem Venynxtiend in Brünen durch den Bischof von Münster; Johann Botterman will die Kosten für Heergewäte und Errichtung der Urkunden tragen. Siegler: die Schöffen.

Perg., 2 Siegel, das 1. beschädigt, das 2. ab (H U III 4b Nr. 4).

1458 Mai 29 (des neisten manendages na belaken Pinxten) 42

Vor Heinrich Eppinchues, Richter, Johann Scholt to Raemhusen, Gadert to Gadenhusen, Hannes Radeschodt, Abell ingen Bernhem und Tidken Brueckmans, Schöffen zu Hünxe (Hunsse), und Maes von Senavar, Gerichtsboten, verkaufen Hermann Molner und seine Frau Drude dem Bernd Hüchtenbruck die Hälfte vom Eigengut Stegell im Ksp. und Gericht Hünxe. Siegler: Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., 2 Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 10).

1459 Januar 24 (up sunte Pauwels avent des heligen apostels conversionis) 43

Vor Johann Pauwe, Richter zu Spellen, Johann von Cuthem, Wessel toe Orck, Maes Scholte toe Voirst, Hermann Bouman, Schöffen, und Derik Brumkens, Gerichtsboten daselbst, erklären die Kirchmeister der Kapelle Unserer Lieben Frau an der Kirche zu Spellen, Johann ten Crues und Konrad Pluckhues, daß sie dem Wenemer von Cuthem das Recht eingeräumt haben, ein Stück Land von 3 Malter Gerstensaatz im Bettinckhaver Laick in der Myersch zu Spellen neben dem Land Bernd Hüchtenbrucks und Johanns des Rynschen, mit den Enden am Dyckwech und dem Land, das Herman Bouman besitzt, jeweils zu Martini für 13 oberländ. rhein. Gul-

den und 10 köln. Weißpfennige zurückzukaufen. **S i e g l e r**: Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., besiegelt durch das Transfix (H U III 2b Nr. 4).

1459 Januar 24 (up denselven dach, dair dit transfix dargesegelt is) 44

Vor Richter und Schöffen zu Spellen erklären Johann ten Crues und Konrad Pluckhues, Kirchmeister der Kapelle Unser Lieben Frau an der Kirche zu Spellen, daß sie das im Transfix von diesem Tage ausgewiesene Stück Land dem Wenemar von Cuthem für den Betrag, den ein Dritter bieten sollte, verpachten werden, falls sie es nicht in eigene Nutzung nehmen.

Perg., Transfix an Urk. desselben Tages, 2 Siegelbruchstücke (H U III 2b Nr. 4).

1459¹ Januar 24 (up sunte Pauwels avent des heligen apostels conversionis) 45

Vor Johann Pauwe, Richter zu Spellen, Johann von Cuthem, Wessel toe Orck, Maes Scholte toe Voirst, Hermann Bouman, Schöffen, und Derik Brumkens, Gerichtsboten, verkauft Wenemar von Cuthem ein Stück Land von 3 Malter Gerstensaar im Bettynchaver Laick in der Myersch zu Spellen neben dem Land Bernd Hüchtenbrucks und Johans des Rynschen, mit den Enden am Dyckwech und am Land, das Hermann Boumans besitzt, an die Kirchmeister der Kapelle Unser Lieben Frau an der Kirche zu Spellen, Johann ten Crues und Konrad Pluckhues, zur Beleuchtung des Bildes Unser Lieben Frau. **S i e g l e r**: Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., 2 Siegel ab (H U III 2b Nr. 5).

1459 Februar 25 (ipsa dominica Occuli) 46

Goddert von Rhuere belehnt Johann Goldmede, Sohn des † Berend, Bürger zu Wesel, mit dem Gut Smithusen im Ksp. Hamminkeln für 2 rhein. Gulden. **S i e g l e r**: der Lehnsherr.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 4 Bl. 127a).

1461 März 1 (op den sondach Reminiscere) 47

Goissen Stecke, Erbmarschall des Landes Kleve, bekundet, daß er sich früher mit den Brüdern Johann, Bernd und Heinrich Hystvelt sowie mit den Brüdern Johann und Rutger von Ekell gen. yngen Hulsen über das ihm zugefallene Erbe, das die Kirche von dem † Johann von Hagenbeck, Sohn des Andreas, geerbt hatte, wie folgt verglichen habe: Die Brüder Hystvelt und von Ekell sollen den Hof zu Besten im Ksp. und Gericht Gahlen, die Kate op den Espell, die Heinrich Pyper besitzt, Hermann Potters Gut, das Höfchen, das Gottschalk yngen Rosendaill besitzt, und 11 Malter Gersten-

¹) Die Urkunde trägt das falsche Datum 1469.

saat im Ksp. Bislich behalten, während er selber das Gut Dassvelt, den Ulenbroick, den Tidgen besitzt, und den Borchweirt erhält. Maes Hystvelt, Richter zu Hiesfeld, Derick Paell, Hermann ter Schuren, Gerrit Mulkens, Johann Coster, Schöffen, und Engelbert ynger Wyschen, Gerichtsbote, bekunden den Verzicht Goissen Steckes auf die erstgenannten Güter. **Siegler:** Goissen Stecke, Richter und Schöffen.

Perg., 3 Siegel, das 1. beschädigt, das 2. und 3. ab (H U III 4b Nr. 5).

1467 Oktober 23 (up sunt Severyn) 48

Goissen Steck, Ritter, Erbmarschall des Landes Kleve, verleiht dem Bruder Arnd Kelner, Konventual zu Marienthal, und dessen Bruder Hermann je eine Hand an seinem Erbe Stegel im Ksp. Hünxe, an den Enden am Averlipschen Werth bzw. längs der Lippe an Hüchtenbrucks Erbe, zu Leibgewinnrecht, wie es ihr Vater Arnd Kelner besitzt. Der jährliche Zins auf Martini beträgt 3 oberländ. rhein. Gulden und 4 Hühner, die für Rechnung Goissen Stecks an das Kloster in Wesel zu liefern sind. Dem Vater Arnd Kelner bleibt das Leibgewinnrecht für die Pacht vorbehalten. **Siegler:** Goissen Steck.

Perg., Siegel ab (H U III 4b Nr. 6).

1471 August 10 (up sint Laurentii dagh martyris) 49

Johann, Herzog zu Kleve und Graf von der Mark, belehnt Jordan von Loet, ältesten Sohn des † Hermann von Loet, mit dem Hof zu Hünxe im Ksp. Hünxe, dem Haus Götterswick, dem Zehnt zu Meeren im Ksp. Götterswick, dem Roickhof ebenda, mit der Hälfte des Gutes zu Zuylen, auf dem früher Bernd Pyvert wohnte, und allen zugehörigen Rechten, vorbehaltlich der Leibzuchtrechte seiner Mutter Elisabeth. **Zeugen:** Johann von den Loe, Ritter, Walter von Bueren, Ott von Hetterscheidt. **Siegler:** der Herzog.

Papier, Abschrift 17. Jh. (Q A III 4b Nr. 3).

1472 Juli 17 (op sunte Allexius dach) 50

Der Ritter Goessen Stecke, Erbmarschall von Kleve, belehnt Bernd Oevellacken mit dem Drittel des Zehnten Steckentynde zu Bühl im Ksp. und Gericht Hünxe. **Zeugen:** Heinrich und Johann Kauk.

Perg., Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 11).

1474 April 25 (op sunt Marcus dach des helligen ewangelisten) 51

Vor Heinrich Eppinchus, Richter, Gabel oppen Berge, Claes an den Sande, Gerit ingen Bernhem, Tidken Brueckmans, Schöffen zu Hünxe, und Derich ingen Bernhem, Gerichtsboten, bietet Heinrich die Vriese die auf seinen Antrag wegen rückständiger Renten von 18 Malter Roggen Weseler Maß gepfändeten Güter Johanns von Hünxe im Gericht Hünxe, insbesondere die Ryt [= Rodelöw], Averwert und Wysch vor Gericht auf. Dieses weist ihm die Güter zu, um aus dem Verkauf den Rückstand und die Ge-

richtskosten zu decken. Der Überschuß soll dem Johann von Hünxe erstattet werden. Siegl er : der Richter und die Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., hieran Transfix von 1475 Januar 25; 2 Siegel, das 1. ab, das 2. beschädigt (H U III 4a Nr. 12).

1475 Januar 25 (opten neisten gudensdach nae sunte Agneten dage 52
virginis)

Vor Evert Cost, Richter zu Hünxe, Goebel uppen Berge, Tidgen ten Ulenbrueck, Gert ingen Bernum, Claes angen Sande, Schöffen zu Hünxe, und Derik ingen Bernum, Gerichtsboten, verkauft Heinrich die Vriese wegen der ihm nicht gelieferten Jahresrenten von 18 Malter Roggen Weseler Maß dem Jordan von der Eick alle im Gericht Hünxe gelegenen Güter Johanns von Hünxe, insbesondere das Gut die Ryt [= Rodelöw], Averwert und Wyssche. Bis zur Ablösung bleibt der Kaufgegenstand mit folgenden Renten belastet: 10 Malter Roggen für 150 rhein. Gulden an Heinrich die Vriese; 6 Malter Roggen für 104 Malter und $\frac{1}{2}$ Scheffel Roggen, das Malter zu 20 Weißpfennigen gerechnet, an denselben; 2 Malter Roggen für 40 rhein. Gulden an Snab zu Schermbeck und 6 Malter Roggen für 90 rhein. Gulden an Johann Sluter. Heinrich die Vriese erhebt 2 rhein. Gulden für Gerichtskosten. Darauf verkauft Jordan von der Eick die Güter an Bernd Hüchtenbruck und dessen Frau Gosten. Siegl er : Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., Transfix an Urk. 1474 April 25; 2 Siegel, das 1. ab (H U III 4a Nr. 12).

1475 April 10 (des manendages na den sundage Misericordia Domini) 53

Vor Johann Pawe, Richter, Hermann Boumans, Wessel to Orck, Johann van Cuthem, Johann angen Eynde, Schöffen zu Spellen, verkauft Wenemer van Cuthem dem Hermann van Oy und dessen Frau Lutgart eine Rente von 18 Weißpfennigen Weseler Währung, fällig auf Martini aus einem Malter Saatland im Kamp ingen Miersch zwischen dem Land Bernd Hüchtenbrucks und beim Land des Rynschen, zahlbar in Wesel. Siegl er : Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel.

Perg., 2 Siegel beschädigt (H U III 4b Nr. 7).

1478 April 9 (donresdages na dem sonnendage Misericordia Domini) 54

Vor Johann Pyse, Richter, Borchartd Busman, Dyrick opden Oever, Rutger to Burgh und Johann ingen Loe, Schöffen zu Meiderich, Johann von Loichem, Gerichtsboten, bittet Bely Stecken, Witwe zu Mylendonck und Erbfrau zu Meiderich, mit ihrem Bruder Goissen Stecken, Drost zu Wachtonck, den Richter, die Schöffen, den Gerichtsboten und alle Einwohner des Ksp. Meiderich, ein Weistum über Rechte und Gewohnheiten im Ksp. Meiderich zu sprechen.

Diese erklären daraufhin: Der Hof zu „Lakem“, und zwar die Salstätte, der Hof zu Meiderich und der Hof zu Hagen, auch hier nur die

Salstätte, seien frei von Diensten und Schatzung, während alle anderen Höfe, Hufen und Katen dem Erbherrn des Ksp. Meiderich dienst- und schatzungspflichtig seien.

Wegen der Schulden auf den Höfen, Hufen und Katen habe der Gerichtsbote des Gerichts Meiderich zu pfänden, wegen der Forderungen, die dem Hof zu „Lakem“ bzw. dem Hofrichter dieses Hofes zustehen, der Frohnbote dieses Hofes; so sei von alters her verfahren worden und zwar zu der Zeit als Wynandt von Yndrop Richter zu Meiderich war, dann Borchardt von Beke, Everdt von Yndrop, Dierich Zymper, Gotze dye Meische und Hinrich Pyse.

Als Hinrich Stecken Kirchspielherr war, hätten alle Einwohner, die aufgeboden wurden, dienen müssen, ebenso zur Zeit des Cracht Stecken; unter dem Ritter Goissen Stecken hätten sie zu Schermbeck, Krudenburg, oder wohin er sie sonst aufbot, dienen müssen.

Der Glockenschlag stehe dem Herzog von Kleve zu; die Kirchspieleute hätten zu folgen, wenn der Feind im Lande oder sonst Not ist; im übrigen aber hätten sie dem Erbherrn von Meiderich allein Folge zu leisten, es sei denn, daß sie ihre Verpflichtung abbitten oder abkaufen; die genannten drei Höfe bleiben ausgeschlossen. Siegl er: Richter und Schöffen.

Perg., hieran Transfix von 1480 September 19, 2 Siegel (Q U III 1b Nr. 1).

1478 Juni 13 (des satersdages neest na sunte Odulphus dage) **55**

Derick Schenck von Nydeggen, Herr zu Arssen und Walbeck, und die Brüder Derick und Maes von Oest, diese auch namens ihrer Schwester Felicitas, Frau zu Rykell, vergleichen sich nach dem Tode ihres Neffen, des Ritters Goissen Steck, Erbmarschalls des Landes Kleve, als nächste Erben. Derick Schenck erhält den Zehnt zu Bühl als klevisches Lehen, Derick van Oest den Zehnt zu Gahlen, das Gut Heetvelt, gleichfalls klevische Lehen, und Maes van Oest den Zehnt zu Bruckhausen mit allen anderen nachgelassenen Gütern, die der Herzog in der Annahme, sie seien Mannlehen, eingezogen hatte. Weil Goessen Steck dem Gaeyken Swycken aus den genannten Zehnten für 200 oberländ. rhein. Gulden eine Rente von 14 Malter Roggen Dorstener Maß verkauft hatte, von denen die Testamentsvollstrecker bereits 50 Gulden abgelöst haben, soll Derick van Oest die restlichen 150 Gulden übernehmen. Wenn Maes von Oest vom Herzog mit der Kirchengift zu Gahlen, der Freigrafschaft im Vest und der Honrersack zu Hünxe belehnt wird, soll die Belehnung auch für die beiden anderen gelten. Siegl er: die drei Vertragsschließenden.

Perg., 3 Siegel ab (H U III 4b Nr. 8).

1478 August 28 (up sunt Adulphus avendt) **56**

Dietrich von Oest belehnt als Erbe des † Ritters Goessen Steck, Erbmarschalls des Landes Kleve, Bernd Goltsmit, Sohn Johannes, Bürger zu Wesel, mit dem Gut Smithusen im Ksp. Hamminkeln für 2 rhein. Gulden.

Zeugen: Lambert von Duinen, Richter zu Wesel, Heinrich von Ringenberg. **Siegler:** Dietrich von Oest.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 4 Bl. 127a).

1478 August 28 (up sunt Adulphus avendt) **57**

Dietrich von Oest, der Bernd Goltsmit mit dem Gut Smithusen belehnt hat, gibt dessen Mutter Luytgen daran die lebenslängliche Leibzucht. **Zeugen:** Lambert von Duinen, Richter zu Wesel, Heinrich von Ringenberg. **Siegler:** Dietrich von Oest.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 4 Bl. 127b).

1480 April 7 (up frydach neest na den heiligen Paeschdach) **58**

Johann, Herzog zu Kleve und Graf von der Mark, verleiht gemäß der von ihm früher vorgenommenen Verleihung von je einer Hand an einem im Ksp. Spellen bei Dornick gelegenen Werth an Jakob Motveder, Johann Amelonck und Johann Wenmers auf Bitten der Erben der Genannten und Everts von Nydeggen den Anteil Johann Wenmers dessen Tochter Alyt und gestattet den Erwerb von zwei weiteren Anteilen. Er verleiht Alyt für eine an seinen Kammerknecht Johann Reymer gezahlte Summe durch Wilhelm Stecken, Rentmeister des Landes Kleve, dem Jakob Hase, Heinrichs Sohn, und dem Bernd Amelonck, Everts Sohn, je eine Hand an dem Werth, vorbehaltlich der Rechte des ebenfalls dort behandelten Herrn Jakob Motveder und der lebenslänglichen Nutzung Johann Wenmers an seinem Drittel. Bernd Amelonck soll seinen Brüdern Heinrich und Derik die Mitnutzung an seinem Drittel einräumen. Das Drittel Jakob Hases soll Derik St[r]amp-raede zur Hälfte mitgebrauchen, weil er zum Erwerb die Hälfte beigetragen hat. Nach dem Tod der Behandelten fallen die Anteile an den Herzog zurück. **Siegler:** der Herzog.

Perg., Transfix an Urk. 1429 März 6, Siegel (H U III 2a Nr. 5).

1480 April 23 (up s. Jurgen (?) dag) **59**

Herzog Johann von Kleve bekundet, daß sein Vorfahr Herzog Adolf den † Wessel von dem Botzlar zu seinem Erbschenken gemacht und ihm die Hälfte von den zwei Höfen von Huerde im Amt Xanten verliehen habe (1417). Jedoch hat Wessel das Amt und die Höfe nicht gebraucht, weil der Herzog eine Forderung gegen ihn hatte. Er verleiht jetzt Amt und Höfe an Sweder von Botzlar. Von den Höfen besitzt der Erzbischof von Köln die andere Hälfte. **Siegler:** der Herzog.

Papier, Abschrift (H A III 4b Nr. 3).

1480 September 19 (dinsdages na sint Lambertz dage des heligen bysschops) **60**

Johann Pyse, Richter, Dyerick opden Oever, Borchardt Bußman, Rutger to Burgh, Johann ingen Loe und Harman Coster, Schöffen zu Meiderich,

bekunden, daß Bely Stecken, Witwe zu Mylendonck, das Kirchspiel Meiderich in dem Umfang, wie es der † Ritter Goissen Stecke besaß, gekauft habe.

Zuvor sind alle Kirchspielleute und Hofleute zweimal zusammengerufen worden, um über die dem jeweiligen Herrn des Ksp. Meiderich zustehende Schatzung und die zustehenden Dienste auszusagen. Zunächst haben sich Vindt [?] Tubbe, Hofgeschworener, und Borchardt Bußman erklärt, dann noch einmal alle Kirchspielleute. Sie bestätigten, was der Gerichtsschein ausweist. Danach sind die Ältesten aus den Bauerschaften des Kirchspiels zusammengerufen worden, aus der Oberbauerschaft Dyerick opden Oever und Hannes Matteler, aus der Mittelbauerschaft Godert Prusener und Harman Bachuis und aus der Niederbauerschaft Johann opden Have und Johann opden Aerde. Auch sie bekannten, daß sie von ihren Eltern nichts anderes gehört hätten, als daß das Kirchspiel Meiderich seinem jeweiligen Herrn geschätzt und gedient habe und zwar seit den Zeiten der Junker von Götterswick bis zu der Zeit des † Ritters Goissen Stecken. Außerdem waren Leute aus dem Ksp. Mülheim geladen, und zwar Sweder to Mennen und Harman ingen Heghave, Hofleute des Hofes Lakem, und Wenemer Scholte to Laer, „vaetgenote“ der zum gleichen Hof gehörigen Hofleute. Sie erklärten, daß sie von ihren Eltern und den Nachbarn nichts anderes wüßten, als daß es mit den Hofleuten zu Lakem nicht anders gehandhabt worden sei, als mit denen anderer Höfe. Schließlich sagten Hinrick Pauwels, Scholte zu Duisburg, Rutgher Wrede, alter Richter zu Beeck, und Wenemer von Ruhrort, Schöffen zu Duisburg, aus, daß zur Zeit des Junkers Götterswick das gesamte Ksp. Meiderich seinem Herrn geschätzt und gedient habe. Sie g l e r : Richter und Schöffen.

Perg., Transfix an Urk. 1478 April 9, 2 Siegel (Q U III 1b Nr. 1).

1480 Dezember 5 (in profesto beati Nycolai episcopi confessoris) 61

Bruder Heinrich von Rekelinchusen, Prior zu Marienthal bei dem Beylar, Augustinerordens, bekundet, daß er lange Jahre Kaplan des † Goissen Stecken gewesen und von diesem mit dem Boten Johann die Vriese gen. Trumpeken am 5. Januar (am hilgen dertenden avend) nach Münster zu Hermann von Schedelich geschickt worden sei, dem er im Auftrage seines Herrn 275 rhein. Gulden zu St. Johann in Münster in Anwesenheit Bernd Schedelichs, Balliers zu Steinfurt, ausgezahlt habe. P r i o r a t s s i e g e l.

Perg., Siegel beschädigt (H U III 5b Nr. 1).

1482 Mai 4 (des saterdags in crastino invencionis sancte Crucis) 62

Vor Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Wesel befragt Dietrich von Stramprade den Bürger Johann Wennemer zu Wesel nach seiner Kenntnis von der Bezahlung, die Jakob Motveder dem Dietrich Offermann, Goissens Sohn, geleistet hat, durch die der genannte Jakob von Dietrich Offermann sein Recht an der Speller Spey einlöste. Der Zeuge schwört, daß er bei der Übergabe des Geldes gegenwärtig gewesen sei. S t a d t s e k r e t.

Papier, aufgedrücktes Siegel ab (H A IV 6n Nr. 1).



Abb. 2 Siegel des Johann Amelungh, 1449, Durchm. 3 cm (Reg. Nr. 32).

Abb. 3 Siegel des Heinrich Eppindues, Richters zu Hünxe, 1458, Durchm. 2,5 cm (Reg. Nr. 42).

1482 August 2 (op den vrydach neist nae sent Peters dagh ad vincula) 63

Johann Herzog von Kleve und Graf von der Mark verkauft dem Bernd Hüchtenbruck für 600 rhein. Goldgulden eine Rente von 36 Gulden, fällig auf Mariae Himmelfahrt (15. August) aus der Kornmühle und der Bierzise in der Stadt Dinslaken. Siegl er : der Herzog.

Papier, Abschrift (H A IV 5b Nr. 23).

1485 Januar 11 (des neisten dynxdages na epiphania Domini) 64

Johann uppen Dyck bekundet, daß der Komtur zu St. Johann zu Wesel aus dem Gut Schadehusen im Gericht Spellen, das Bernd Hüchtenbruck gehört, jährlich auf Weihnachten 6 rhein. Gulden erhebe und daß er versprochen habe, die Rente zu Weihnachten mit 100 oberländ. rhein. Goldgulden abzulösen. Siegl er : der Aussteller.

Perg., Siegel beschädigt (H U III 5b Nr. 2).

1486 April 23 (up sunte Joriens dach des heligen mertelers) 65

Jakob Motveder, Abt, Jakob Hase und Bernd Amelongh bekunden, an einem Werth im Ksp. Spellen bei Dornick durch den Herzog von Kleve behandel zu sein, und vereinbaren, nach dem Tode eines jeden die Erben des anderen in das freigewordene Drittel eintreten zu lassen, sich gegenseitig zu unterstützen und die beim Johanniterkomtur zu Wesel hinterlegten Urkunden zu Rechtszwecken frei zu benutzen. Jakob Hase gelobt auch für seine Frau, die mitbehandelt ist, diese Vereinbarungen zu halten. Siegl er : Jakob Motveder, Jakob Hase, Tonny's Weytmar gen. van Aken, dieser für Bernd Amelongh, der kein Siegel führt.

Perg., 3 Siegel (H U III 2b Nr. 6).

1488 März 7 (des vriedags nae den sontagh Reminiscere in der vasten) 66

Arnd von Heiden zu Hagenbeck behandel Aleit Hisveldt und Ficken Moysken, Süstern und Regularissen des Konvents Marienkamp in der Stadt Dinslaken, mit dem Hof Swaiffs Gut im Ksp. Walsum zugunsten des Konvents. Arnd hat den Hof vom Herzog Johann von Kleve zu Lehen. Die Abgabe beträgt jährlich 1 alten Buddreger an den Hof zu Raem. Siegl er : Arnd von Heiden.

Papier, Abschrift 18. Jh. (Q A I 3a Nr. 25).

1488 Juni 23 (op sent Johans avent nativitatis) 67

Johann Herzog von Kleve und Graf von der Mark bekundet, daß ihm Bernd Hüchtenbruck 500 rhein. Goldgulden geliehen habe, die zum kaiserlichen Dienst in Flandern benötigt wurden, und verschreibt ihm dafür eine Rente von 30 Gulden aus den Gütern Averfelt, Ulenbrock, Williger Aep und Sondern, Nederhoff und Spiekerhof im Ksp. Hünxe. Siegl er : der Herzog.

Papier, Abschrift (H A IV 5b Nr. 23).

1488 September 1 (des mandages na sent Johans dag decollacionis) **68**

Bernd Hüchtenbruck und seine Frau Belie sowie Albert Hüchtenbruck und seine Frau Hedwig bestätigen die von ihrem Vater Bernd Hüchtenbruck nach dem Tode ihrer Mutter vorgenommene Teilung ihres elterlichen Guts unter sie und ihre Brüder. Sie versprechen, ihrem Bruder Heinrich seinen Teil zukommen zu lassen. Werden die ihm zugeteilten Güter und Renten, von denen ein Teil auf Wiederkauf steht, eingelöst, so soll der Erlös wieder angelegt und ihrem Bruder als Leibzucht zugelegt, im Unterlassungsfalle aber eine lebenslängliche, auf Martini fällige Rente aus ihren eigenen Gütern und Einkünften angewiesen werden. Sie gler: Bernd (Sohn), Albert und Bernd (Vater) Hüchtenbruck.

Perg., 3 Siegel, 1 beschädigt (H U II 2a Nr. 1).

1490 September 9 (Linz; am donnerstag unser lieben Frauen nativitatis) **69**

Maximilian, Römischer König, Erzherzog zu Österreich, Herzog zu Burgund, Brabant und Geldern, Graf zu Flandern, Tirol und Zutphen, verkauft das von ihm eroberte Schloß und die Herrlichkeit Wickrath, aus dem ihm Evert Vogt zu Bell vorher vielen Schaden zugefügt hatte, seinem Rat und Kämmerling Heinrich von Hompesch vorbehaltlich der geldrischen Lehnshoheit. Sie gler: der König.

Papier, Abschrift 18. Jh. (Q A III 4b Nr. 4).

1493 November 5 (up dinxtach nae alreheiligen dach) **70**

Johann Herzog zu Kleve und Graf von der Mark bestätigt die Verleihung des im Ksp. Spellen bei Dornick gelegenen Werths, an dem jetzt Herr Jakob Motfer, Jakob [Haese, seine Frau Alyt Wenemjers und Bernd Amelonth, Everts Sohn, behandelt sind, durch seinen Vater und räumt den Erben Jakob Hases, Richters zu Bislich, und seiner Frau Alyt das Recht ein, innerhalb eines Jahres nach dem Tod der Behandelten einen oder mehrere Anteile an dem Werth für einen Zins von je 10 alten Schilden zu erwerben. Bei Versäumnis der Jahresfrist bleibt das Recht bis zum dritten Jahr bestehen, doch ist für jedes vorangehende Jahr der doppelte Zins zu zahlen. Denen, die von Jakob Hase die Mitnutzung an ihrem Anteil erhalten, steht dasselbe Recht zu. Sie gler: der Herzog.

Perg., beschädigt, hieran Transfixe von 1495 November 14, 1526 Oktober 25 und 1577 Juli 16, Siegel beschädigt; auch als Insert in Urk. 1494 Januar 25 (H U III 2a Nr. 8).

1493 November 5 (up dinxtach nae alreheiligen dach) **71**

Johann Herzog zu Kleve und Graf von der Mark vereinbart mit Jakob Haese, Richter zu Bislich, und dessen Frau Alyt, daß ihre Erben das Recht zum Erwerb einer Hand an einem Werth bei Dornick im Ksp. Spellen, an dem noch 4 Anteile bestehen, für eine Jahrespacht von 10 alten Schilden nach dem Tode der vier Behandelten erhalten sollen, und quittiert dafür

den Empfang von 300 Goldgulden. Siegler: der Herzog, der auch unterschreibt.

Perg., Siegelrest (H U III 2a Nr. 6).

1494 Januar 25 (des frydages na sunte Agneten juncfer) 72

Vor Jakob von der Kapellen von der Wohnung, Rentmeister des Landes Dinslaken, Hofrichter des Herzogs von Kleve auf der Spoy im Ksp. Spellen, Wilhelm Wolters und Johanningen Dreewyck, Laten, und Bertken Zarys, Hofesboten, legt Jakob Hase, Richter zu Bislich, als Bevollmächtigter seiner Frau Alyt die Urkunde vom 5. November 1493 vor, die transsumiert wird. Jakob Haese bestätigt den Empfang von 58 rhein. Goldgulden von Bernd Amelongh, Everts Sohn, und dessen Frau Elsken, die an der Spoy Duyffhuswert mit einem Sechstel beteiligt sind, und verzichtet auf sein Recht an diesem Sechstel. Siegler: Jakob von der Kapellen und Jakob Hase.

Perg., 2 Siegel beschädigt (H U III 2b Nr. 7).

1494 Januar 25 (up frydach na sunt Agneten juncfer) 73

Vor Jakob von der Kapellen von der Wohnung, Rentmeister des Landes Dinslaken, Hofrichter des Herzogs von Kleve auf der Spoy im Ksp. Spellen, Johanningen Dreewich und Wilhelm Wolters, Laten, und Bertken Zaerys, Hofesboten, erklären die Eheleute Bernd Amelongh und Elsken sowie Derik Wessels und Ytken, daß sie je ein Sechstel am Duyfhuyseswert an der Spey im Ksp. Spellen besitzen und nicht verkaufen, verpfänden oder übertragen wollen, ohne sie zuvor Jakob Hase, Richter zu Bislich, und dessen Frau Alyt, die ebenfalls Anteile am Werth besitzen, angeboten zu haben. Bernd Amelongh und Derik Wessels erklären, daß sie nach Ablauf der Pachtzeit ihre Anteile nicht wieder verpachten wollen, es sei denn im Einverständnis mit Jakob Hase oder dessen Erben. Derik Wessels und seine Frau Ytken bekunden, daß sie, wenn sie beim Werth wohnen, am Erwerb weiterer Anteile interessiert seien. Siegler: Jakob von der Kapellen.

Perg., Siegel beschädigt (H U III 2b Nr. 8).

1495 Februar 5 (up donderdach nha Blasii episcopi et martiris) 74

Peter von Louwen und Johann Bottermann, Bürger zu Wesel und Lehns mannen des Herzogs von Kleve, bekunden, daß die Brüder Bernd und Johann Goldsmitt, Kinder des † Ehepaars Johann Goldsmitt und Lutgart, sich mit ihren Schwestern Jutta, Guda und Ermgart sowie Juttas Ehemann Engelbrecht über ihren elterlichen Nachlaß verglichen haben. Engelbrecht und Jutta erhalten das Lehngut Smithusen im Gericht Haminkeln, das von Dietrich von Oist zu Lehen geht.

Papier, Abschrift von 1588 (Q A I 3a Nr. 4 Bl. 125).

1495 November 14 (op satersdach na sent Martins dach des
heylligen bisschops)

75

Johann Herzog zu Kleve und Graf von der Mark bestätigt das von ihm früher dem Jakob Hase, Richter zu Bislich, und dessen Frau Alyt, die mit vier anderen am Werth im Gericht Spellen behandelt waren, verliehene Recht zum Erwerb weiterer Anteile für je 10 alte Schilde nach dem Tod der übrigen Behandelten. Weil jedoch seine Räte wegen des an der Fischerei und sonst entstandenen Schadens die Summe für zu niedrig hielten und das Übereinkommen mit Jakob Hase eine zusätzliche Leistung von 100 rhein. Goldgulden vorsah, wenn Jakob von St[r]ampraede ebenfalls einen Anteil erhielt, behandelte der Herzog diesen mit einem Anteil vorbehaltlich der Rechte der übrigen Behandelten. Die Nutzung darf den Deich zu Elverich nicht beschädigen. S i e g l e r : der Herzog.

Perg., Transfix an Urk. 1493 November 5, Siegel beschädigt (H U III 2a Nr. 8).

1496 November 6 (up den sonnendach nae alre heylligen dage)

76

Vor Derik toe den Have und Derik Motten, Schöffen zu Winneken-donk, treten ihr Richter Derik Strampran und seine Frau Hille an Jakob Haese, Richter zu Bislich, und dessen Frau Adelheid für 100 rhein. Goldgulden die Hälfte einer Rente von 12 rhein. Goldgulden aus der Spey im Ksp. Spellen bei Dornick laut Urkunde Jakobs von der Kapellen, Rentmeisters zu Dinslaken und Hofrichters auf der Spey, Laten und Schöffen des Ksp. Spellen ab. Die Gesamtrente war Derik von Strampran und seiner Frau Hilke auf Grund einer zwischen Grete Hase, Mutter Jakobs, und ihrer Schwester Hilke von Strampran getroffenen Abmachung zugeteilt worden, worüber es zwischen den Parteien, die Erben Derik Offermanns sind, vor den Räten zu Kleve zum Rechtsstreit kam. Im Falle eines Sieges der Erben Derik Offermanns sollen ihnen Derik von Strampran und seine Frau 50 oberländ. rhein. Gulden erstatten. S i e g l e r : die Schöffen und Dietrich von Strampran.

Perg., Siegel beschädigt (H U III 2b Nr. 9).

1501 Juni 3 (op donredach na den hiligen Pinxtdaghe)

77

Vor Johann Lemmen, Richter, Johann Lanckhoff, Rotger ingen Have, Johann Boman, Johann Vowynckel, Schöffen zu Walsum, und Wyger Bomen, Gerichtsboten, verkaufen Albert Hüchtenbruck und seine Frau Thomas dem Priester Derk von Gerechte, Beichtvater zu Stockum, Schwester Gheese von Dingden, Mutter, Schwester Neesken Hystvelt, Prokuratorin, und dem gesamten Konvent zu Stockum eine Jahresrente von 5½ rhein. Goldgulden, fällig auf Pfingsten, aus ihrem Eigengut Uden in der Bschaft. Eppinghoven, das Derk Uden in Pacht hat, und aus ihren sonstigen Gütern und Renten im Gericht Walsum. S i e g l e r : Albert Hüchtenbrock, der Richter und die Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., 3 Siegel, das 1. ab, das 2. und 3. beschädigt (H U III 4a Nr. 13).



Abb. 4 Siegel des Abtes Jakob Motveder, 1486, Durchm. 2,5 cm (Reg. Nr. 65).

1501 Juli 5 (up maendach nae onser lieven Vrouwen dach visitationis) **78**

Johann Herzog von Kleve, Graf von der Mark und von Katzenelnbogen, belehnt Jan von Loet mit drei Lehen, mit denen seine † Brüder Jordan und Gerrit von Loet belehnt waren, nämlich mit dem Hof zu Hünxe im Ksp. Hünxe, mit dem Haus zu Götterswick und dem Roeckhof daselbst. **Z e u g e n** : Heinrich Stael von Holstein, Ritter und Hofmeister, Johann Ossenbruck, herzogl. Schenk, Godert ingen Gaerden, Secretarius. **S i e g l e r** : der Herzog.

Papier, Abschrift 17. Jh. (Q A III 4b Nr. 3).

1501 Dezember 7 (na sunte Nycolaus dach) **79**

Vor Johann Schriver, Bürgermeister, Derik Snabben, Schöffen zu Schermbeck, verkaufen Walrave Wyngenberch und seine Frau Johanna dem Bernd Hüchtenbruck eine Jahresrente von 3 Goldgulden aus ihren Gütern, fällig auf Mariae Empfängnis (8. Dezember). **S i e g l e r** : Bürgermeister und Schöffe mit dem Schöffensiegel.

Perg., hieran Transfix von 1507 November 24; Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 17).

1503 März 13 (up mandach nach Reminiscere) **80**

Herzog Johann von Kleve, Graf von der Mark und Katzenelnbogen, erlaubt dem Grafen Johann zu Holstein-Schaumburg, Herrn zu Gemen, in seinem Wildbann beiderseits der Lippe grobes und kleines Wild zu jagen. **S i e g l e r** : der Herzog.

Papier, Abschrift 17. Jh. (Q A I 3a Nr. 1).

1505 Februar 28 (up den frydach nae sunte Mathyes daige des heilligen apostels) **81**

Vor Heinrich toe Wyel, Wilhelm toe Loe und Johann ingen Oisterholt, Schöffen zu Bislich, verkaufen Ludolf von Holt, Bürger zu Xanten, und seine Frau Margarethe Haise dem Jakob Haise, Richter zu Bislich, und dessen Frau Adelheid für 100 rhein. Goldgulden eine Rente von 6 Goldgulden, die ihnen nach dem Tode Margaretha Hases und ihres Sohnes Heinrich Hase, Mutter bzw. Bruder Jakobs und Margarethes, angefallen und gerichtlich zugewiesen worden ist. Die Rente kommt aus einem Werth auf der Speller Spey im Ksp. und Gericht Spellen, dessen andere Anteile Jakob Hase und dessen Frau besitzen. Sollte die Witwe Heinrich Hases und die Schwester Jakobs und Margarethes, die im Beginenhause zu Kleve lebt, Rechte anmelden, so sollen sie berücksichtigt werden, wozu Ludolf von Holt und seine Frau anteilmäßig beitragen müssen. **S i e g l e r** : die Schöffen mit dem Schöffensiegel und Ludolf von Holt.

Perg., 2 Siegel, das 1. ab (H U III 2b Nr. 10).

Vor Johann von der Capellen, Richter zu Eppinghoven und Dinslaken, Heine von Loezen, Johann Scolte oppen have to Eppynhaven, Johann woenachtich oppen gude yn den Bremen, Gerichtsleuten zu Eppinghoven, und Johann Borghgreve, Gerichtsboten, Johann Kaelken und Johann Meynen, Schöffen zu Dinslaken, verkaufen Heinrich von den Loe und seine Frau Hilleken für 100 alte Goldschilde dem Heinrich Hüchtenbruck folgende Güter bei Dinslaken innerhalb der Pfähle des Gerichts Eppinghoven: 2 Gärten, die Gerken Ghenen, seine Frau Hille und ihre Kinder Geret und Aleyt besitzen, den Garten, den Hermann Kraefft und seine Frau Metke besitzen, den Garten, den Nale, Ehefrau Heinrichs oppen Otterswerde, besitzt, den Garten, den die lahme Coepgen besitzt, den Garten, den Arnd von Alrade und seine Frau Styne besitzen, den Garten mit Kämpchen, die Dietrich Tyenboem und Frau Mynte besitzen, den Garten, den Cunne, Ehefrau Ludekes ten Cruce, und ihre Tochter Beelken besitzen, den Garten, den Henneken dye alde lepeler besitzt, den Garten, den Grete Luden besitzt, den Garten, den Drude Reyys besitzt, einen Fischteich, den Heinrich von Alrade und seine Frau Fye besitzen, 14¹/₂ Morgen Saatland, z. T. im Luysbroicker Feld bei den Hecken zu Luysbroick, die Luydken an der Moeren und dessen Frau Cunne besitzen, ein Kämpchen bei dem genannten Teich, den dasselbe Ehepaar besitzt, 3 Morgen Land im Bryncker Camp, die Arnd oppen Bryncken besitzt, ¹/₂ Morgen Land im Werde, den Grete, Witwe Heynen von Loesen, besitzt, 2¹/₂ Morgen Land im Luysbroicker Feld und einen Kamp, die Henne, Drudens Sohn zu Averbroick, und seine Frau Mette besitzen, 1 Morgen Land, den Maes von Barmeschede und seine Frau Mette besitzen, 1 Morgen Land und ein Kämpchen, die Arnd von Kalkar und dessen Frau Bele besitzen, 2¹/₂ Morgen Land, die Grete Luden besitzt, und ¹/₂ Morgen, den Hermann Scroder und seine Frau Nale besitzen. Heinrich Hüchtenbruck und seine Erben haben kein Recht zur Ablösung, wohl aber die Verkäufer. S i e g l e r : Heinrich von den Loe, der Richter und die Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., 3 Siegel, das 1. ab, das 2. beschädigt (H U III 4a Nr. 14).

1505 Oktober 10 (op sunte Victors daich)

83

Johanna Snackertz, Priorin, Heylken Yoris, Subpriorin, Drueda Gruyters, Prokuratorin, und die Konventsschwestern des Augustinerinnenklosters Marienkamp in der Neustadt zu Dinslaken, räumen Bernd Hüchtenbruck und dessen Frau Belien ein Wiederkaufsrecht an der auf Martini fälligen Rente von 6 rhein. Goldgulden für 100 Goldgulden aus allen im Gericht Dinslaken gelegenen Gütern und Renten Bernds ein. K o n v e n t s s i e g e l.

Perg., Siegel ab (H U III 4a Nr. 15).

1506 März 28 (up saterdach in profesto anunciacionis beate Marie semper virginis) **84**

Vor Johann Botterman und Johann Wylinck, Schöffen zu Wesel, verkaufen der Prior Heinrich Zael, Subprior Koppert Scholten und die Brüder des Augustinerkonvents zu Wesel den Kirchmeistern zu St. Nikolaus auf der Mathena, Hermann Kedken und Derik Budde, für die Hausarmen zur Windmühle eine Jahresrente von 4 oberländ. rhein. Goldgulden aus ihrem Haus am Kloster in der Sevenserstraße, fällig auf Cathedra Petri (22. Februar). **S i e g l e r**: Schöffen und Konvent.

Perg., hieran Transfix von 1506 Dezember 14; 2 Siegel, das 1. beschädigt, das 2. ab (H U III 4a Nr. 16).

1506 Juli 4 (up satersdach nae visitacionis Marie virginis) **85**

Vor Heinrich toe Wyl und Derik ten Haiff, Schöffen zu Bislich, verkaufen Hilke Haisin und Hedwig, ihre und ihres † Mannes Heinrich Ryestegge Tochter, dem Jakob Haise, Richter zu Bislich, ihren Anteil am Werth an der Speller Spey in Ksp. und Gericht Spellen, dessen übrige Anteile Jakob Haise besitzt. **S i e g l e r**: die Schöffen mit dem Schöffensiegel.

Perg., Siegel (H U III 2b Nr. 11).

1506 Juli 4 (up saterdach neest nae visitacionis Marie virginis) **86**

[Wie die vorhergehende Urkunde mit folgendem Zusatz:] Der verkaufte Anteil war nach dem Tode der Mutter Hilkes und Jakob Haises und seines Bruders Heinrich der Hilke Haise zugefallen. **S i e g l e r**: die Schöffen mit dem Schöffensiegel.

Perg., Siegelrest (H U III 2b Nr. 12).

1506 November 4 (up guedesdach post Omnium Sanctorum) **87**

Vor Gerit van den Steen, Bürgermeister zu Emmerich, Arnd van Merwick, Sweder Hoppe, Gerit Steck, Heinrich Paßman, Schöffen und Mannen von Lehen, erklärt Evert Worchem, dem Jasper von Elverick 545 oberländ. rhein. Goldgulden zu je 20 burgundischen alten Herzogsstübern und 18 Goldgulden an Zinsen schuldig geworden zu sein. Von der Hauptsumme sollen 245 Goldgulden auf Martini in 2 Jahren ohne Handgeld geleistet, der Rest von 300 Goldgulden 5 Jahre lang mit 6% verzinst werden. Bis zur Leistung der Beträge soll Evert aus den beiden Zehnten zu Gahlen nichts erheben. **S t a d t s i e g e l**.

Perg., hieran Transfix von 1514 März 24, Siegel ab (H U III 4b Nr. 10).

1506 Dezember 14 (altera die Lucie virginis et martiris) **88**

Bruder Coppert Scholten, Bruder Heinrich Zalen, Lesemeister, Bruder Hermann von Zutphen, Lesemeister und Subprior, Bruder Wilhelm Laichuesen, Prokurator, Bruder Amelong Paess, Küster, Bruder Geriit Hofsleger und alle Konventsbrüder des Augustinerklosters zu Wesel be-

kunden, daß Junker Johann Hüchtenbruck ihnen zu Ehren Gottes 200 Gulden gegeben habe, die sie den Kirchmeistern der St. Nikolauskirche auf der Mathena, Hermann Ketken und Dyrk Bodden, zu Ablösung einer Rente von 4 Goldgulden zugunsten der Armen zur Windmühle entrichtet haben. Für den Stifter soll dafür eine Lesemesse am Sebastiansaltar der Klosterkirche samstags, wenn zum Ave Maria der Frühmesse von der Mutterkirche geläutet wird, für den Fall aber, daß der Samstag auf ein Heiligenfest fällt, im Anschluß an die Predigt in der Mutterkirche gehalten werden. Außerdem wird ihm ein Grab im Chor der Klosterkirche bei seinen Eltern und Brüdern eingeräumt. An seinem Sterbetag wird seiner mit Vigil und Messe gedacht. **K o n v e n t s s i e g e l.**

Perg., Transfix an Urk. 1506 März 28, 2 Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 16).

1507 November 24 (op sunte Cathrinen avent der hilliger joncfferen 89
und mertelerschen)

Vor Johann von Loedyck, Richter zu Drevenack, Mais von Lull, Wilhelm anghen Ghildhuys, Engel toe Schoill und Heinrich toe Loesen, Schöffen, sowie Johann Stalknecht, Gerichtsboten, erklärt Johanna, Witwe des Walraev Dwengenberch, mit ihren Kindern Johann und Mechtild, daß ihr † Mann und sie dem Bernd Hüchtenbruck für 100 hornsche Gulden eine ablösbare Jahresrente von 3 Goldgulden laut Transfix von 1501 Dezember 7 aus ihren Gütern verkauft haben. Weil Bernd Hüchtenbruck das Darlehen um 30 Gulden erhöht hat, räumen sie ihm eine weitere Rente von 4^{1/2} Malter Weseler Maß aus der Hälfte des Gutes Stenkamp, der Hälfte eines Gutes zu Bairle, dem Gut zu Nyenhuysen und dem Kotten Dairbaven im Ksp. und Gericht Drevenack, Bschft. Damm, ein. Die Rente ist auf Mariae Empfängnis (8. Dezember) fällig. Als Unterpfang setzen die Verkäufer ihr Gut in der Stadt Schermbeck. Rückkauf mit 130 hornschen Gulden bleibt vorbehalten. **S i e g l e r :** Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., Transfix an Urkunde 1501 Dezember 7; 2 Siegel, das 1. ab (H U III 4a Nr. 17).

1508

90

Vor Johann van Lodick, Richter zu Drevenack, Maes van Lull, Heinrich Scholte toe Bodenraide, Heinrich van Loesen, Engelbert van Scholl, Schöffen, und Johann Stalknecht. Gerichtsboten, verkaufen Wolter Tzeyen, Bürger zu Holten, und seine Frau Anna dem Wynken van Sevener das Gut ten Broick im Gericht Drevenack, auf dem Wilhelm ten Broick wohnt, wie es früher Walrave van Dwingenberch und dessen Frau Johanna von den Kirchmeistern von Drevenack erworben hatten. Arnd van Merwick und seine Frau Johanna, Mutter der genannten Anna, stimmen dem Verkauf zu. Beide Ehepaare erklären gegenüber den nachgelassenen Kindern Walraves van Dwingenberch Johann, Mechtild und Grietken, den Erb-

kauf halten zu wollen. Siegl er : Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel.

Perg., 2 Siegel beschädigt (H U III 4b Nr. 9).

1510 März 4 (manendach neist nae den heiligen sonnendach in der vasten ghehyten Oculi) 91

Vor Hermann von Geist und Hermann Boumans, Schöffen zu Spellen und Laten der Speller Spey, fragen Jakob Hase, Wolter Stramprait, Derik Wessels und Heinrich Kyespennyck als Beerbte an der Moerschen Wart die auf ihren Antrag geladenen Johann ingen Drevenick, Gyes von Geist und Jennyken Honskens, was ihnen über die um die Büsche geschlagenen Zäune (an der Moerschen Wart) bekannt ist, insbesondere, ob die Büsche damals schon mit Sand bestanden waren. Die Geladenen bezeugen, daß der Zaun nicht dort gestanden habe und daß die Büsche etwa 6 oder 8 Jahre mit Sand bestanden waren, bevor der Zaun aufgestellt wurde. Die Herren des Werths hatten den Pächter der Moerschen Wart, Bertgen Ceris, zum Rentmeister in Dinslaken geschickt mit der Bitte, die Zäune nach auswärts versetzen zu dürfen, nachdem die Büsche ohnehin verdorrt wären. Bei Auf forstung könnten sie zurückversetzt werden. Siegl er : die Schöffen mit dem Schöffensiegel.

Perg., Siegel beschädigt (H U III 2b Nr. 13).

1512 Mai 15 (op sunte Urbanus daich) 92

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Dinslaken sowie Peter von der Heiden und Arnd Hüchtenbruck, Kirchmeister der Kirchspielkirche, verkaufen namens dieser Kirche dem Bernd Hüchtenbruck zu Gartrop einen Garten in einem Kamp außerhalb des Walsumer Tors an der Malanstege und neben dem Erbe des Käufers. Sch ö f f e n s i e g e l.

Perg., Siegel (H U III 4a Nr. 18).

1514 März 24 (op den vrydach nest den sonnendach Oculi in der heiligen vasten) 93

Vor Ott von Gahlen, Richter, Sweder Stroyff und Gerit Mylis, Schöffen zu Emmerich, zugleich als Mannen von Lehen, erneuert Evert Worchem sein Schuldbekentnis laut Urk. 1506 März 24. Weil er Hauptsumme und Zinsen nicht fristgerecht leistete, seien beide Zehnten zu Gahlen dem Gläubiger verfallen. Heinrich von Elverick, Jaspars Vater, stimmt zu und erhöht die Summe auf 600 Gulden, für die Evert Worchem dem Heinrich für seinen Sohn Jaspas die 2 Zehnten mit dem Gut zu Heitfelt im Ksp. Gahlen, Lehen des Herzogs von Kleve, übergibt. Er fügt 3 Urkunden bei: 1. Der Herzog von Kleve belehnt den † Johann Worchem, Vater Everts, mit den Zehnten und dem Gut Heitfelt; 2. Derick von Oest, Herr zu Hellenrade, verkauft beide Zehnten dem † Johann Worchem; 3. Derick Schenk von Nydeggen, Herr zu Arssen und Walbeck, und die Brüder Derick und Maes

von Oest verkaufen ihr Recht an den Zehnten an Johann Worchem.
Stadtsiegel.

Perg., Transfix an Urk. 1506 November 4, Siegel ab (H U III 4b
Nr. 10).

1514 September 29 (op sunte Michaelis daich) 94

Johanna Snackerts, Priorin, Aelheidis Histvelts, Subpriorin, Neza Thyns, Prokuratorin, und die übrigen Schwestern des Konvents Marienkamp in Dinslaken, Augustinerordens, bekunden, daß Bernd Hüchtenbruck und seine Frau Belie ihre leibliche Tochter Katharina in den Konvent gegeben und die Mitgift entrichtet haben. Sie verzichten mit Katharina auf deren elterliches Erbgut. **K o n v e n t s s i e g e l.**

Perg., Siegel beschädigt (H U II 1b Nr. 1).

1514 September 29 (die Michaelis archangeli) 95

Vor Gerrit ingen Bernem und Derik Smyt, Schöffen zu Hünxe (Hunze), verzichten Margaretha und Agnes Hüchtenbruck mit ihrem Vormund Albert Hüchtenbruck und Jungfer Anna Hüchtenbruck zu Nottuln, diese mit ihrem Vormund Roloff Mumme, auf ihr elterliches Gut zugunsten ihres Bruders Bernd Hüchtenbruck unter Vorbehalt lebenslänglicher Leibzucht. **S i e g l e r :** die Schöffen mit dem Schöffensiegel und die Vormünder.

Perg., 3 Siegel, das 2. und 3. beschädigt (H U II 2b Nr. 6).

1514 Oktober 1 (op dach ind hochtyt sunte Remigii) 96

Vor Gerrit ingen Barnem und Derik Smyt, Schöffen zu Hünxe, bestellt Bernd Hüchtenbruck seiner Schwester Margaretha, nachdem diese zu seinen Gunsten auf ihr elterliches Gut verzichtet hat, eine lebenslängliche Rente von jährlich 15 rhein. Gulden, fällig auf Martini aus dem Hause Gartrop in das Kloster zu Wesel oder in das Kloster, in dem sich Margaretha aufhält. Nach ihrem Tode fällt die Rente an ihn oder seine Erben zurück. Sollte das Kloster zu Wesel geschlossen werden oder Margaretha dort nicht bleiben wollen, verspricht er, sie auf seine Kosten in einem anderen Kloster unterzubringen. **S i e g l e r :** Bernd Hüchtenbruck und die Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., 2 Siegel, das 1. ab, das 2. beschädigt (H U II 2b Nr. 7).

1514 Oktober 1 (up sunte Remigii) 97

Vor Garrit ingen Barnem und Derik Smyt, Schöffen zu Hünxe, bestellt Bernd Hüchtenbruck seiner Schwester Agnes eine Jahresrente [mit denselben Bestimmungen, wie für ihre Schwester Margaretha am selben Tage]. **S i e g l e r :** Bernd Hüchtenbruck und die Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., 2 Siegel, das 1. ab (H U II 2b Nr. 8).

1515 November 9 (fridach nae sunt Hupertz dach)

98

Herzog Johann von Kleve belehnt Bernd Hüchtenbruck, wie schon dessen † Vater Bernd belehnt war, nämlich mit dem Gut das Rott bei Barnheim, einem Zehnt über den Hof Varnstege und über den Feldkamp innerhalb des Zauns zu Gartrop im Ksp. und Bscht. Bühl, dem halben Gut zu Schivelberg im Ksp. Spellen und zwei Höfen im Ksp. Hünxe. **Z e u g e n** : Wilhelm von der Horst, Erbmarschall, Johann von Wylich, Hofmeister, Ritter. **S i e g l e r** : der Herzog.

Perg., Siegel ab (H U I li Nr. 1).

1515 November 10 (op sent Martens avent)

99

Johann von Bronckhorst, Drost des Landes Kleve, belehnt Bernd Hüchtenbruck, Sohn des † Bernd, mit dem Stockershof und beiliegendem Kamp im Ksp. Menzelen. Der Belehte gibt 30 kurrhein. Gulden als Heergewäte. **Z e u g e n** : Claes Tinghnaegel und Arnd van den Dam, herzogl. Rechenmeister, herzogl. Lehnmannen. **S i e g l e r** : der Aussteller und die Zeugen.

Perg., Siegel 1 und 3 beschädigt, 2 ab (H U I 2a Nr. 1).

1516 Dezember 13 (sunte Lucien dach)

100

Vor Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Utrecht bevollmächtigen Lubbert van Alendorf, seine Frau Hedwig, Johann van Colenborch und seine Frau Tymen — beide Frauen sind Töchter Alberts von Hüchtenbruck — und Gertrud, Ehefrau Johanns von Hüchtenbruck, diesen Johann zum Verkauf der ihnen von ihrem † Vater bzw. Schwiegervater Albert von Hüchtenbruck zugefallenen Güter. **S i g n e t** der Stadt Utrecht.

Insert in Urk. 1517 (ohne Tag).

1517

101

Vor Johann van der Eyck, Richter zu Walsum, Johann van Nonninkhave und Johann Vowynkel, Schöffen daselbst, verkauft Johann Hüchtenbruck, Alberts Sohn, als Bevollmächtigter seiner Frau Gertrud sowie seiner Schwäger bzw. Schwestern Lubbert van Alendorf mit dessen Frau Hedwig und Johann van Colenborch mit dessen Frau Tymen (Vollmacht vom 18. Oktober 1516) seinem Neffen Bernd Hüchtenbruck und dessen Ehefrau Agnes das freie Gut Uden im Ksp. Eppinghoven, Gericht Walsum. **S i e g l e r** : Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., 2 Siegel beschädigt (H U II 2b Nr. 9).

1517

102

Vor Hermann Swicker, Richter, Gerrit ingen Bernem, Derik Smyt, Derik Nistman und Heinrich von Eger, Schöffen des Gerichts Hünxe, sowie Winken von Zevenaer, Gerichtsboten daselbst, verkauft Johann von Hüchtenbruck, Alberts Sohn, als Bevollmächtigter seiner Frau Gertrud und seiner Schwäger bzw. Schwestern Lubbert von Alendorf mit dessen Ehefrau

Hedwig und Johann von Colenburg mit dessen Ehefrau Tyme (Vollmacht vom 13. Dezember 1516) seinem Neffen [Rückvermerk: Vetter] Bernd Hüchtenbruck und dessen Frau Agnes den Buschhof in der Bscht. Hünxe, Peters Gut genannt ter Schuyren, im Gericht Hünxe, Bscht. Bruckhausen, Vengelskate in der Bscht. Bühl, den Hof up ten Broick in der Bscht. Bühl, den Gert Moyskens besitzt, mit beiliegender Engert, die Weide Oberwert, halb über der Lippe in der Bscht. Bühl gelegen, den kleinen Kamp das kleine Buynreken zur Hälfte in der Bscht. Bühl und einen Kamp im Hünxer Aep mit einem Teil Landes, den Johann de Wirt besitzt, Bscht. und Gericht Hünxe. **S i e g l e r**: Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffen-siegel.

Perg., 2 Siegel, das 2. beschädigt (H U II 2b Nr. 10).

1518 August 14 (up satersdach in vigilia assumptionis gloriose virginis Marie) 103

Wilhelm dye Joede, Rentmeister zu Dinslaken, verpachtet, nachdem früher ein Werth bei Dornick im Ksp. Spellen durch Herzog Johann von Kleve an Jakob Hase und dessen Mitberechtigten ausgegeben wurde, an das rheinwärts ein Sand anfiel, von dem sie annahmen, daß er ihnen rechtlich zustehe, und nachdem daraufhin zu Kleve ein Vertrag mit dem Herzog geschlossen wurde, der diesem das Recht zu Nutzung oder Verpachtung des eingezäunten Landes einräumte, auf Befehl des Herzogs dem Jakob Hase und seinen Mitberechtigten den genannten Sand mit dem Recht zu Holzschlag und Nutzung innerhalb des Zaunes auf 26 Jahre für jährlich 18 rhein. Goldgulden, fällig auf Cathedra Petri (22. Februar), einen alten Schild und einen Ochsen, die dem Rentmeister von Dinslaken zu leisten sind. Die Pächter müssen die Zäune an beiden Enden zur Hälfte unterhalten, die andere Hälfte obliegt den Anliegern an der Unterseite. Ihre Fischreusen sollen die Pächter, wenn der Rhein ansteigt, innerhalb des Zaunes auslegen, so wie es die Fischer des Herzogs tun, jedoch ohne gegenseitige Behinderung. **S i e g l e r**: der Rentmeister.

Perg., Siegel ab (H U III 2b Nr. 14).

1519 September 29 (op sunte Mychels dach des hilligen engels) 104

Bruder Henricus Saelem, Lesemeister und Prior, Bruder Johann von Dorsten, Bruder Hermann von Soist, Lesemeister, Bruder Wynandus Emoit, Subprior, Bruder Engelbertus Bernardi, Prokurator, Bruder Geryt Hoiffsleger, Küster, Bruder Amelough Paess und alle übrigen Brüder des Augustinerklosters zu Wesel räumen dem Junker Johann Hüchtenbruck wegen seiner dem Konvent erwiesenen Wohltaten das Recht ein, im Chor der Kirche beerdigt zu werden, und machen ihn aller guten Werke des Konvents teilhaftig. Er erhält ein Jahrgedächtnis am Zehntausendmartyrertag (22. Juni) mit Vigil und Messe, brennenden Kerzen und Aussetzung nach ihres Ordens Gewohnheit. **K o n v e n t s s i e g e l**.

Perg., Siegelrest (H U II 4a Nr. 1).



Abb. 5 Siegel der Schöffen von Dinslaken, 1505, Durchm. 2,8 cm (Reg. Nr. 82).

Abb. 6 Siegel des Derick van Gaelen, Schöffen zu Wesel, 1520, Durchm. 2,4 cm (Reg. Nr. 107).

1519 Dezember 1 (des andern dachs nae sunt Andryes apostoli) 105

Vor Matthies van Eyll, Schultheiß, natürlichem Sohn des † Johann van Eyll, Herrn zu Geisteren, Derik van den Spoelhoff, Jan aengen Hey und Leensken, Geryt Schroers Sohn, Laten zu Geisteren, verkauft Junker Johann von Eill dem Bernd Hüchtenbruck eine Jahresrente von 13 Goldgulden zu je 2 hornschen Gulden, fällig auf Andreas (30. November) oder bis Cathedra Petri (22. Februar) auf dem Altar Unser Lieben Frau in der Mutterkirche zu Geisteren. Die Rente gehört zur Mitgift der Agnes, Ehefrau des Käufers. Johann von Eill setzt zum Unterpfang eine Rente von 17 Goldgulden, die Gairt van der Heiden aus einem Bauhof beim Kirchhof in der Herrlichkeit Geisteren gibt. Die von dem Verkäufer dem Käufer außerdem geschuldeten 22 Goldgulden sollen zu einem beliebigen Zeitpunkt ohne Zinspflicht gezahlt werden. Die Rente von 13 Goldgulden kann nicht vor Zahlung der 22 Goldgulden abgelöst werden. Siegler: Mathias und Johann von Eill.

Perg., 2 Siegel; Rückvermerk: 1520 Mai 30 (des gonssdachs na Pinxtdach) Rückzahlung von 50 Goldgulden (H U III 4a Nr. 19).

1520 März 22 (op donredach neest Letare Jerusalem in der vasten) 106

Bernd Hüchtenbruck und seine Frau Agnes von Eill entleihen im Namen von Roloff Mommen 500 Goldgulden bei ihrem Oheim Johann Hüchtenbruck und versprechen, ihm lebenslänglich auf Cathedra Petri (22. Februar) 27 Goldgulden zu zahlen. Als Unterpfang dienen die Höfe Avertelt, Ulenbroick und Sundern. Siegler: Bernd.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A IV 5b Nr. 1).

1520 Oktober 26 (am vrydaige post Severini episcopi) 107

Johann Logge und Gerit Mor, Rentmeister der Bruderschaft St. Crispinus und Crispinianus in der Willibrordikirche zu Wesel, räumen dem Bernd Hüchtenbruck und seiner Frau Agnes ein Wiederkaufsrecht an der Jahresrente von 2½ rhein. Goldgulden zu je 27 Weißpfennigen als Teil einer Gesamtrente von 7 Goldgulden aus Hermann Karmanns Haus am Fischmarkt ein, wofür das Haus in der Severnerstraße, in dem Johann Hüchtenbruck wohnt, als Pfand dient. Wiederkauf mit 50 rhein. Goldgulden auf Decollatio Johannis (29. August) bleibt vorbehalten. Siegler: Johann von Orsoy und Derik von Gailen, Schöffen zu Wesel.

Perg., 2 Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 20).

1520 November 8 (donredages nae sunt Wylbortz dach des hylligen bysscops ind confessors) 108

Bruder Johann von Borcken, Komtur, Bruder Gottschalk Cluyt, Prior, und die Brüder und Herren des Konvents St. Johann zu Wesel räumen dem Bernd Hüchtenbruck und seiner Frau Agnes ein Wiederkaufsrecht an der Jahresrente von 1½ rhein. Goldgulden aus der Buyshave im Ksp. und Ge-

richt Hünxe ein, durchführbar jeweils auf Martini (11. November) mit 30 oberländ. rhein. Goldgulden. **K o n v e n t s s i e g e l.**

Perg., Siegelrest (H U III 4a Nr. 21).

1521 September 2 (mandach nest Johannis decollationis) 109

Graf Jost und Gräfin Maria von Holstein-Schaumburg verkaufen den Eheleuten Bernd Hüchtenbruck und Agnes eine Kate im Ksp. Hünxe, Bschft. Bühl, in der Heinrich Morsken wohnte, an der einen Seite an der Kate, in der Gerit Mosken wohnt und die dem Käufer schon gehört, an der andern am Heck am Pothof längs des Weges, ferner ein Stück Land von 6 Scheffel Saat, das bisher Heinrich ingen Dasfeld nutzte und in das Gut ter Stege gehört, an der einen Seite an Hüchtenbrucks Blockheck längs des Weges und Grabens, an der anderen am Land des Käufers. **Siegler:** der Graf.

Perg., Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 22).

1523 110

Vor Hermann Swicker, Richter zu Hünxe (Hunxse), Geridt ingen Barnhem, Derick Smetz, Hinrick Meyer, Schöffen, und Johann van Zevener, Gerichtsboten, verzichten Johann van Bylrebecke und seine Ehefrau Goeste Hüchtebruck auf Haus und Hof Gartrop sowie den Nachlaß des † Bernd Hüchtebruck und seiner noch lebenden Frau zugunsten ihres Schwagers bzw. Bruders Bernd Hüchtebruck und dessen Frau Agnes van Eyll. **Siegler:** Johann von Billerbeck, der Richter und die Schöffen, diese mit dem Amtssiegel.

Papier, gleichzeitige Abschrift (H A I 2b Nr. 1).

1523 April 23 (op dagh des hilligen ritters und martelers sint Jurgen) 111

Vor Jasper von Zanten, Richter zu Hünxe, Gerrit ingen Bernum, Dirick Schmitt, Henrich Meyer, Henrich ingen Dasfelt, Schöffen, und Johann von Sevenar, Gerichtsboten, verkaufen Bernd ten Putte und seine Frau Eves, Arnd von Lock, Bernds und Gerlichs Schwager, Brüder Wilhelms und Eves (!), eine Rente von 2 Malter Roggen Weseler Maß aus den Gütern Stenekamp und Schumpnernell im Ksp. Hünxe, Bschft. Bruckhausen, die jetzt Wessel Raschen, Bernd opter Hardt, Gerrit opden Stalberg und Derrick opden Loc in Pacht haben, worin Johann von Lock und seine Frau Elsen verstorben sind, zugunsten des Altars der Hl. Mutter Anna in der Kirchspielskirche zu Hünxe, zahlbar auf Martini. **Siegler:** Richter und Schöffen.

Papier, Abschrift, Text wohl entstellt (H A V 3d Nr. 1).

1523 September 13 (up des heiligen Crucis avent exaltationis) 112

Zwischen dem Herzog zu Kleve-Jülich-Berg und dem Grafen zu Holstein-Schaumburg wird wegen des Hauses Krudenburg, das von Kleve zu Lehen geht, ein Vertrag geschlossen. Die Fischerei in der Lippe soll der

Ritter Wilhelm von der Horst, Erbmarschall und Landdrost, anstatt des Herzogs zwischen dem Hause Gartrop und halbwegs zum Hause Krudenburg, ungefähr bis zum Hof Lohusen, genießen, ebenso der Graf von Holstein, der auch die Fischerei bis nach Wesel erhält. Das Gericht Hünxe soll dem Herzog verbleiben, bis der Graf näheren Beweis übergibt. Über Schatz- und Dienstpflicht der 2 Höfe und eines Kotten, die an Hüchtenbruck verpfändet sind, soll nachgeforscht werden. Das dem Hause Krudenburg zustehende Recht zum Holzschlag soll dem Grafen verbleiben.

Papier, Abschrift 17. Jh. (Q A I 3a Nr. 1).

1523 Oktober 1 (up donredaich neyst sente Michelis des hilligen engels) 113

Graf Jost und Gräfin Maria von Holstein-Schaumburg verkaufen dem Bernd Hüchtenbruck und seiner Frau Agnes eine Rente von 20 Goldgulden aus ihrem Zehnt in der Bscht. Bühl, der jährlich 22 Malter Roggen und 8 Malter Gerste Weseler Maß einbringt, fällig auf Michaelis (29. September), Rückkauf mit 400 Goldgulden zu je 27 Albus vorbehalten. Sie g l e r : der Graf.

Perg., Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 23).

1524 Oktober 1 (up dach sunte Remigii) 114

Jost Graf zu Holstein-Schaumburg, Herr zu Gemen, belehnt Heinrich von Ewick, Bürger in Wesel, mit dem Gut Smithus im Ksp. Hamminkeln für 2 rhein. Gulden. Ze u g e n : Peter von Delft, Werner Smitz. Sie g l e r : der Graf.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 4 Bl. 127b).

1526 August 23 (up sent Bartholemeus aevent des hilligen apostels) 115

Johann von Bronckhorst und Batenburg, Drost des Landes Kleve, belehnt Peter von Meerwyeck für die nachgelassenen Kinder des kürzlich verstorbenen Bernd Hüchtenbruck bis zu deren Volljährigkeit mit dem Stockershof und beiliegendem Kamp im Ksp. Menzelen als Mannlehen. Die Kinder behalten das Recht, Peter von Meerwyeck mit einem halben Viertel Wein abzulösen. Der Belehnte gibt 30 kurrhein. Gulden als Heergewäte. Ze u g e n : Rolef Momme, Mann des Herzogs Karl von Geldern, Arnd von Mirbach, Mann des Herzogs Johann von Kleve. Sie g l e r : Johann von Bronckhorst.

Perg., Siegel beschädigt (H U I 2a Nr. 2).

1526 Oktober 25 (op donnerstagh nae sanct Severyns dage) 116

Johann Herzog zu Kleve und Graf von der Mark verleiht nach dem Tode Jakob Hases, seiner Frau Alyt und der übrigen am Werth an der Spey zu Spellen Behandelten auf Bitten Heinrich Hases, der das Werth gründlich verbessert hat, diesem, Heinrich von Bert und Wilhelm von Hoppegarden

je einen Anteil daran. Ihren Erben steht das Recht auf Erwerb eines Anteils für 10 alte Schilde zu. Für die 3 Anteile wurden 30 alte Schilde an den Rentmeister zu Dinslaken gezahlt. Siegl er : der Herzog.

Perg., Transfix an Urk. 1493 November 5, Siegel beschädigt (H U III 2a Nr. 8).

1526 Oktober 29 (op manendach nae sanct Symon ind Judas dagh der 117 heiliger apostelen)

Johann Herzog zu Kleve und Graf von der Mark bekundet, daß Wessel von Bert und Heinrich Hase, die beide an seinem Werth Speller Spey behandelte sind, über die von ihm dem † Jakob Hase, Vater Heinrichs, und den übrigen Mitberechtigten bereiteten Schwierigkeiten und Abtretung eines Anteils, den beide durch eigene Arbeit hinzugewonnen hatten, geklagt haben, daß nach der Abtretung dieser Anteil durch den Rentmeister zu Dinslaken für jährlich 18 Goldgulden verpachtet würde, und daß die beiden Kläger gebeten haben, das abgetretene Land in 3 Anteilen zu vergeben. Der Herzog verschreibt darauf je einen Anteil an Franz die Joede, Wessel von Bert und Alyt, Tochter Heinrich Hases, auf Lebenszeit. Die Nutzung soll den Deich bei Elverich nicht beeinträchtigen. Was die Behandelten an Land hinzugewinnen, sollen sie lebenslänglich nutzen. Die Pacht von 18 oberländ. rhein. Goldgulden ist jährlich auf Cathedra Petri (22. Februar) dem Rentmeister zu Dinslaken zu leisten. Ihren Erben steht das Nachfolgerecht zu dem Betrag zu, der von Dritten geboten wird. Siegl er : der Herzog.

Perg., Siegel beschädigt (H U III 2a Nr. 7).

1527 Juni 17 (up manendach nae Viti et Modesti martirum) 118

Vor Wilhelm die Joede, Rentmeister des Landes Dinslaken, Hermann Bouman, Daem then Harsum, Zeel inghoen Drevenick und Heinrich anghoen Ende, Laten zu Spellen, verkaufen Reynar Hoippengairde und seine Frau Barbara, auch namens ihres unmündigen Sohnes Wilhelm, dem Zerris Bertkens und dessen Frau Lisbeth die Hälfte eines Sechstels an der Moersche- oder Duyffhuyschewardt an der Speller Spey im Gericht und Ksp. Spellen, das der Herzog von Kleve vergibt. Siegl er : Rentmeister und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., 2 Siegel, das 1. beschädigt (H U III 2b Nr. 15).

1527 Juni 17 (up manendach post Viti et Modesti martirum) 119

Vor Derik von Druppink, Richter zu Spellen, Gerit von Cuythem, Daem then Harsum, Johann Koynen, Hermann Boumans, Schöffen zu Spellen, und Johann Claiffz, Gerichtsboten, tätigen Reynair Hoippengairde und seine Frau Barbara den Verkauf wie in der Urkunde vom selben Tage. Siegl er : Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., 2 Siegel (H U III 2b Nr. 16).



Abb. 7 Siegel des Junkers Johann von Eyll, 1519, Durchm. 2,9 cm (Reg. Nr. 105).

Abb. 8 Siegel des Hermann Lubbecke, Richters zu Dortmund, 1543, Durchm. 2,8 cm (Reg. Nr. 132).

1532 September 27 (frydaigs na Matthei) 120

Wilhelm die Juede, Hofrichter in der Speller Speyen namens des Herzogs Johann zu Kleve-Jülich-Berg, bekundet, daß auf Widerspruch des Bürgermeisters Wessel von Bert zu Wesel der von Evert Plyst und Evert Sticker beabsichtigte Verkauf einiger Anteile des Duyfhuswarts und anderer Güter in der Speller Spey aufgehoben und die Rechtssache noch anhängig sei. **Siegler**: der Richter.

Papier, gleichzeitige Abschrift (H A IV 6n Nr. 1).

1532 Oktober 17 (donnersdaigs na Galli abbatis) 121

Vor Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Wesel bestätigt ihr Mithürgermeister Wessel von Bert alles, was der Stadtbote Bernd von Schermbeck und der münstersche Stadtdiener Cord von Coverden in seinem Namen vor dem Richter Hermann Schenking zu Münster verhandelt haben. **S t a d t s e k r e t**.

Papier, gleichzeitige Abschrift (H A IV 6n Nr. 1).

1533 Februar 15 (sabbato post Apollonie virginis) 122

Vor Claes Berswoerd, Richter zu Dortmund, verkauft Nevelinck von Oldenboekum zu Altenmengede mit seinen Kindern Dirick, Zeres, Wenemar, Melchior, Nevelinck, Neytken und Elisabeth dem Jorien Deyffhuys eine Rente von 1 Malter Korn Dortmunder Maß, halb Roggen und halb Gerste, aus Beseys Gut in Altenmengede, auf dem der † Heinrich in den Beysen wohnte, fällig auf Martini. **Standgenossen** des Gerichts: Michel Moerse, Heinrich Vroene, Martinus Wickroidt. **Siegler**: Richter und Verkäufer.

Perg., hieran Transfix von 1560 November 10, 2 Siegel (H U III 4b Nr. 16).

1533 September 17 (op sunt Lambertus dach episcopi) 123

Derselbe Inhalt wie Urk. 1533 September 20.

Perg., 3 Siegel (H U III 4b Nr. 12).

1533 September 20 (op sunt Matheus avent apostoli et evangeliste) 124

Wenemar von Heyden und seine Frau Elisabeth verkaufen dem Landkomtur der Deutschordens-Ballei Westfalen, Dietrich von Heyden, eine Rente von 20 oberländ. rhein. Goldgulden aus ihrer Wohnung in dem Broke, fällig auf Michaelis (29. September). Sie geloben, bei Verzug in Dortmund oder Hattingen mit Pferden Einlager zu beziehen. **B ü r g e n**: Jorien von Boenen, Bernd von Roemberch. Ablösung mit 400 Goldgulden bei halbjährlicher Kündigung bleibt vorbehalten. **Zeugen**: Dietrich von Heyden, Komtur zu Brackel, Goert von Schelyke. **Siegler**: Verkäufer und Bürgen.

Perg., 3 Siegel, das 2. beschädigt (H U III 4b Nr. 11).

1534 Januar 26

125

Herzog Johann von Kleve belehnt Bernd Hüchtenbruck, ältesten Sohn Bernd Hüchtenbrucks, mit den Lehngütern, die sein Vater zu Lehen trug, nämlich mit dem Gut das Rott bei Barnheim, einem Zehnt über den Hof Varnstege und dem Feldkamp innerhalb des Zaunes zu Gartrop in Ksp. und Bscht. Bühl, dem halben Gut zu Schivelberg im Ksp. Spellen und zwei Höfen im Ksp. Hünxe. Die Belehnung gilt auch für Bernds Brüder und Schwestern. **Z e u g e n** : Claes Tyngnaegell, Waldgraf zu Monreberg, Lueff von Oosterwick, Rechenmeister und Sekretär, Räte. **S i e g l e r** : der Herzog.

Perg., Siegel beschädigt (H U I li Nr. 2).

1535 April 13 (up dynsdach nach den sonnendach Misericordia Domini) 126

Vor Ludolf van den Velthuys, Rentmeister des Landes Dinslaken und Richter auf der Speyen zu Spellen, Daem ten Harssum, Heinrich angen Einde und Luyken van Geyst, Laten, sowie Reynder Claus, Gerichtsbote der Spey, verkaufen der Freigraf Evert Prys, auch namens seiner Frau Margaretha, und Evert Ameldunck, auch namens seiner Frau Gertrud, den Eheleuten Adam Reyfartz und Elsen ein Sechstel der Duyfhueswart auf der Speller Spey. **S i e g l e r** : der Richter.

Papier, gleichzeitige Abschrift (H A IV 6n Nr. 1).

1539 April 13

127

Herzog Wilhelm zu Kleve-Jülich-Geldern-Berg befiehlt dem Bürgermeister Wessel von Bert zu Wesel, am 23. April mit einigen Räten das Mittelwart bei dem Kyffwart und das Scholfartz und Poll zu besichtigen und dazu um 8 Uhr auf dem Kyffwart zu erscheinen.

Papier, Brief (H A IV 6n Nr. 1).

1540

128

Auf Befehl des Herzogs von Kleve wird der ganze Rheinstrom vom Duisburger Wald bis Malburgen durch Meister Hermann Broyll, Land-schreiber, und den Wald- und Landmesser Claves Kypm besichtigt. Sie fanden auf der Speller Spey ehemaliges Bauland und „Ryswart“, in dem 5 Weidekämpe von ungefähr 13¹/₂ holländ. Morgen lagen, die dem Herzog jährlich 18 Goldgulden brachten, und daneben ein „Ryswert“ von ungefähr 18 holländ. Morgen, den dieselben Pächter gebrauchten. Hinter den 5 Kämpen nach Spellen zu lag ein Weidekamp, den Jakob von Hassen gebrauchte.

Papier, Auszug aus dem Landmesserbuch zu Kleve (H A IV 6n Nr. 1).

1540 September 2 (up donredach den anderden Septembris)

129

Vor Franz Fredericks, Richter zu Walsum, Johann von Neiderick, Arnd Voewynckel, Jakob die Byrwert, Johann Stepper, Schöffen, und dem

Gerichtsboten Heinrich fordert Martin Konynx, Diener und Anwalt des Rentmeisters Ludolf van dem Velthuys zu Dinslaken, den Viktor Schapmann auf, über die Fischerei auf der Lippe von der Stadt Dorsten bis in den Rhein auszusagen. Dieser gibt an, 21 Jahre bei dem † Landdrosten Johann von der Horst zu Dinslaken gedient und mit ihm 2 Reisen von Dorsten, wo der Bach in die Lippe fließt, am Hause Hagenbeck, der Stadt Schermbeck, Gartrop, dem Hause Krudenburg vorbei und längs der Weseler Mauer bis zur Einmündung in den Rhein unternommen zu haben. Widerspruch gegen die herzogliche Fischerei habe nur der † Arnd von Heiden erhoben. Des Landdrosten Fischmeister Heinrich, sein Knecht Johann Vischer, Friedrich Scheldermann, der später nach Dinslaken heiratete, Goessen Gruterinck und ein gewisser Kracht, beide Bürger der Stadt Schermbeck, seien Zeugen gewesen, jetzt aber verstorben. Siegler: der Richter und die Schöffen.

Papier, Abschrift (H A VI 2a Nr. 2).

1541 Juli 26 (op dinxdach na Jacobi)

130

Gaebel inghon Have und Bernd Benninckhaeven, Schöffen zu Hünxe, bekunden die vor Jaspar von Xanten, Richter zu Hünxe, vor ihnen und dem Gerichtsboten Johann von Sevenar abgegebene Erklärung von Hermann Koppers und seiner Frau Luyt sowie Steffen Koppers und seiner Frau Belie, daß sie dem Herrn Johann von der Ruyr eine Rente von 1 Malter Roggen Weseler Maß aus Engers Kate in der Bscht. Bühl, dem zugehörigen Garten, dem Vogelacker im Bühler Aap und einem Stück Grünland verkauft haben, fällig auf Jacobi (25. Juli). Die Kate ist bereits mit einer Rente von 12 Weißpfennigen belastet. Ablösung mit 13 oberländ. rhein. Goldgulden bleibt vorbehalten. Weil Jaspar von Xanten inzwischen verstorben ist, wird der neue Richter, Gerit Kaell, gebeten, die Urkunde auszustellen. Siegler: Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel.

Perg., hieran Transfix von 1573 November 26, 2 Siegel beschädigt (H U III 4b Nr. 19).

1542 Juli 5 (gudenstage nach Petri et Pauli apostolorum)

131

Vor Hermann Lobbecke, Richter zu Dortmund, verkaufen die Eheleute Dietrich und Anna von Oldenbokum mit ihren Kindern Ernst, Anna und Beatrix dem Tias Niese eine Rente von 15 Goldgulden aus Leimbrincks Kamp und allen ihren Gütern im Gericht Dortmund, fällig auf Johannis Mittsommer (24. Juni). B ü r g e n : Jaspar Rupe und Arnd Dethmars. Z e u g e : Wilhelm Lilie, Gerichtsbote. Siegler: Richter, Bürgen und Verkäufer.

Perg., 4 Siegel beschädigt (H U III 4b Nr. 13).

1543 April 20 (am fridage nach Jubilate)

132

Vor Hermann Lubeken, Richter zu Dortmund, verkaufen die Eheleute Dietrich und Anna von Aldenboukum mit ihren Kindern Ernst,

Enneke, Beatrix und Gertrud dem Tias Nyese eine Rente von 17¹/₂ Goldgulden aus Lemenbrinckes Kamp im Gericht Dortmund, fällig auf Martini. Von der zuvor verkauften Rente von 15 Goldgulden sind die Verkäufer befreit. S t a n d g e n o s s e n des Gerichts: Hermann Switzer [?], Wilhelm Lilie. S i e g l e r : Richter und Verkäufer.

Perg., 2 Siegel (H U III 4b Nr. 14).

1543 Oktober 9 (Arnsberg)

133

Adolf Koadjutor des Erzstifts Köln, Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg und Herr zu Gemen, behandelte seinen Burggrafen zu Krudenburg Johann Bungart und dessen Frau Adelheid mit je einer Hand an der Weide die große Scheplaick im Ksp. Hünxe auf Lebenszeit, wie sie der † Arnoldus Schepmann und dessen Frau Karda besaßen, für jährlich 19 Goldgulden Pacht. S i e g l e r : der Koadjutor.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 4 Bl. 11).

1543 Oktober 12 (Arnsberg)

134

Adolf Koadjutor des Erzstifts Köln, Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herr zu Gemen, überträgt den Eheleuten Johann Scholteningen Have und Geesen zu je einer Hand den Hof zu Drevenack auf Lebenszeit für jährlich 4¹/₂ Malter Roggen, 5 Scheffel Hafer, 5 Goldgulden, 5 Mark Weseler Geldes und 1 Schuldschwein, zahlbar an ihn selbst oder an den Befehlshaber zu Krudenburg. S i e g l e r : der Koadjutor.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 6 S. 595).

1543 Dezember 15 (satersdages na Luciae virginis)

135

Vor Oth van Wylich, Richter, Johann Koen, Daem ten Harsum, Henrik angen Einde und Derik ingen Teindthoff, Schöffen zu Spellen, befragt der klevische Landschreiber Hermann Broyel als Bevollmächtigter des Herzogs Johann Hunsken, Johann Henekens, Wessel Holtstegen, Henrik Hannes, Johann up den Haenenberch, Wessel van Eeghen, sämtlich wohnhaft im Ksp. Spellen, über ihr Wissen wegen des Weidelandes der 9 Kämpe auf der Speller Spey längs dem Ossenwert und dem Nederwert, den die Erben des † Jakob Haesen vom Herzog in Gewinn haben, ob die Kämpe nicht von Ryswert angewonnen und die Pächter des Ryswerts die 9 Kämpe nicht gebraucht haben, und wie es mit den Zäunen beschaffen sei. Wessel Holtstege sagt aus, er wisse noch, daß die 9 Kämpe mit Rysholt bewachsen waren und Ossenkamp und Nederwart abgezäunt gewesen sind. Erst die Erben Jakob Hases, der die 9 Kämpe vom Rentmeister Wilhelm die Joede zu Dinslaken gepachtet hatte, haben den Ossen- und Nederwart dazugezogen. Die anderen Zeugen sagen ähnlich aus. S i e g l e r : Richter und Schöffen.

Papier, gleichzeitige Abschrift (H A IV 6n Nr. 1).

1545 März 18 (up gudenstag post Laetare Jerusalem)

136

Vor Gabel ingen Haeff und Lambert ingen Barsfeld, Schöffen zu Hünxe, verpachtet die Witwe Griet ingen Stubb, Bürgerin zu Wesel, den Eheleuten Gerrit op den Schompernagel und Stine zu Leibgewinnnsrecht einschließlich einer noch von den Eheleuten zu benennenden Hand die Garvenbreite und den Bremmenkamp im Gericht Hünxe, Bscht. Brockhusen, wie sie früher von Hermann up den Schompernagel und dessen Frau Stine gebraucht wurden, für jährlich 1 Malter Roggen Weseler Maß an den Pastor zu Hünxe. Sie gler : die Schöffen.

Papier, Abschrift 17. Jh. (H A VIII 3a Nr. 1).

1546 Juni 23

137

Herzog Wilhelm zu Kleve-Jülich-Berg belehnt den Koadjutor Adolf des Erzstifts Köln, Grafen zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herrn zu Gemen, mit dem Hause Krudenburg, mit der Wassermühle an der Lippe und den zugehörigen Mahlgenossen, dem Hof zu Drevenich mit dem Hof Dreiwindkel und der Fischerei in der Lippe von Schermbeck bis an die Lippebrücke zu Wesel, dem Haus zum Berge im Ksp. Hünxe mit den Häusern Steinfart und Ikenberg, dem Wildbann von allen Gütern, die Goessen Steckes Vater z. Zt. der Belehnung im Lande Kleve besaß, dem Gericht Hünxe, der Lehnware der Kirchengift zu Hünxe und des Altars U. L. Frau und St. Agathen, dem Gut Gerechte im Ksp. Kirchhellen, dem Hof Wedeling im Ksp. Gladbeck im Vest Recklinghausen, 3 Mark, die Reiner von Ulenbrock aus dem Hof zu Dorsten erhob, dem Hof von der Vorst im Ksp. Hünxe, 5 Mark aus der Grut zu Dinslaken, dem Schafzehnten im Ksp. Hünxe, Bscht. Wennemen, Bocholt und Hünxe, wie sie früher der Ritter Goessen Steck, danach Werner von Palandt, Dietrich und Maes von Osten und Johann Schenk von Niedeggen zu Lehen trugen. Zeugen : Dietrich von dem Botzlar, Erbschenk und Landdrost des Fürstentums Kleve, Hermann von Wachtendonck, Marschall und Amtmann zu Kranenburg. Sie gler : der Herzog.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 4 Bl. 17).

1547 April 27 (up guestach post dominicam Misericordias Domini)

138

Vor Gerrit Kael, Richter, Lambert ingen Barsfeld, Hermann Smit, Bernd to Benninckhaven und Gabel Niestmann, Schöffen zu Hünxe, befragt Johann Bungartz als Bevollmächtigter des Erzbischofs zu Köln Hermann Koeper, Peter Denen, Maes Boeckers, Derrik angen Forst und Derik anger Haert nach ihren Kenntnissen über das Recht der Burg Krudenburg und der dortigen Freiheit, in der Drevenacker Heide Plaggen zu mähen und das Vieh zu weiden. Die Zeugen sagen aus, daß das Recht keiner Einschränkung unterlag. Hermann Koeper, der Schäfer zu Krudenburg war, ist einmal von Abel von Schoel verboten worden, zu nahe am Hof Schoel zu weiden, worauf der alte Schulte im Hof Drevenack gesagt habe, er dürfe dort weiden.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 5 II S. 517).

1547 Juni 15

139

Vor Bernd Tielkens, Freigraf zum Oldendorpe und Richter in Gemen, befragt Johann Bungart als Bevollmächtigter des Erzbischofs von Köln Johann Swidden, gebürtig von Hünxe, über seine Kenntnisse vom Weiderecht der Burg und Freiheit Krudenburg in der Drevenacker Heide. Der Zeuge, 80—90 Jahre alt und vor etwa 60 Jahren Diener auf der Krudenburg, erinnert sich, bis an den Hof Luill Plaggen gemäht und geweidet zu haben. Peter Straelen, Pastor zu Gemen, nimmt ihm den Eid ab. **Z e u g e n**: Dietrich Sluter von Bottrop, Engelbert die Went, Freischöffen. **S i e g l e r**: der Freigraf. Unterschrieben vom Pastor.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 5 II S. 519).

1547 September 5

140

Die gemeinen Erbgenossen auf dem Weselerwald laden zum Holting in der Kirche St. Nikolai und Anthonii auf der Mathena zu Wesel den Rentmeister Johann Bungart des Kurfürsten von Köln, und lassen ihm durch den Holzrichter Dietrich ter Leuwen vortragen, er habe für das Haus Krudenburg Vieh und Schafe in die Mark getrieben und Plaggen gemäht, und fordern ihn auf, diesen Mißbrauch zu unterlassen. Der Rentmeister erwidert, das Haus Krudenburg solle früher zum Ksp. Drevenack gehört haben und sei deshalb in der Mark berechtigt. Der Streit soll vor den Herzog zu Jülich-Kleve-Berg gebracht werden. **Z e u g e n**: Arnd Bungartz und Dietrich Korthair, beide Bürger zu Wesel. Formel und **S i g n e t** des apostol. Notars Everhardus Michaelis de Halteren, Klerikers des Bistums Münster.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 5 II S. 520).

1547 Oktober 3

141

Vor Johann von Büren, Drost des Landes Dinslaken, Dietrich ter Lauwen, Holzrichter der Weser Mark, Johann an dem Peddenberge, Bauerichter zu Drevenack, und den Erbexen oder Markgenossen der Weseler Mark bittet Wilhelm Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herr zu Gemen und Domherr zu Köln, auch namens seiner Brüder, wegen des strittigen Weiderechts des Hauses Krudenburg auf der Drevenacker Heide die Rückkehr des Administrators Adolf von Köln vom Reichstag abzuwarten, um die Sache vor Herzog Wilhelm zu Jülich-Kleve-Berg zum Austrag zu bringen. **Z e u g e n**: Dietrich Bungartz, Johann Sivers. Formel und **S i g n e t** des kaiserl. Notars Peter Deft von Dorsten.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 5 II S. 524).

1550 Mai 17

142

Bernd Hüchtenbrock zu Gartrop verpachtet, auch namens seiner Brüder und Schwestern, dem Dietrich Hesehuis und dessen Frau Metgen sowie einer weiteren Hand, die die Eheleute nach 12 Jahren benennen sollen, seine freie Eggentorper Hove, auch Oevelgunne genannt, im Ksp. Kirch-

hellen, Bschft. Averhagen, Gericht Dorsten, auf Lebenszeit des Überlebenden. Die Pacht beträgt jährlich auf Martini 5 Malter Roggen Dorstener Maß, 3 Taler, 1 Pfund Pfeffer und 1 Pfund Ingwer. Bei Veräußerung des Gutes bleiben die Rechte aus dem Pachtvertrag unberührt. Holztrieb auf dem Gut ist von der Genehmigung der Verpächter abhängig. S i e g l e r : Bernd Hüchtenbruck. Unterschrieben von seinen Geschwistern Alard, Albert und Anna von Hüchtenbruck.

Perg., 2 Siegel, das 2. beschädigt (H U III 3b Nr. 1).

1550 Juni 13

143

Thomas Bars gen. Alysleger, Rentmeister des Landes Dinslaken und Richter auf der Spoeyen zu Spellen, bekundet der Alheitgen Haesen, daß die Laten auf der Speller Spoy ihm gemeldet haben, daß sie sich in der Sache zwischen ihr und Peter Schwelen, Bevollmächtigtem des Johann Moren, beraten haben und darüber richten wollen. Er setzt den Gerichtstag auf den 3. Juli zu Spellen an. S i e g l e r : der Richter.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A IV 6n Nr. 1).

1551 April 28

144

Adolf Erzbischof und Kurfürst zu Köln verkauft dem Johann von den Gysenberge zur Henrichenburg eine jährliche Rente von 100 Goldgulden für 2000 Goldgulden. Die Rente ist zahlbar auf Martini aus den Einkünften der Kellnerei zu Horneburg. Ablösung bleibt bei vierteljährlicher Kündigung vorbehalten. S i e g l e r : der Kurfürst und Johann Averdunck Lic. jur., Richter zu Recklinghausen und kurfürstl. Rat.

Papier, beglaubigte Abschrift des Notars Heinrich Voß (Q A I 3a Nr. 5 I).

1552 September 15

145

Lubbert von Heiden zu Hagenbeck behandelt Beatrix von Rhein und Dirken ten Beerhuis, Schwestern und Regularissen des Konvents Marienkamp zu Dinslaken, mit zwei Händen an dem Swaifsgut im Ksp. Walsum zu Gunsten des Konvents, wofür jährlich 1 alter Buddreger an den Hof Raem zu entrichten ist. Der Hof ist ein Lehen Herzog Wilhelms von Jülich-Kleve-Berg. S i e g l e r : Lubbert von Heiden.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 25).

1553 April 6 (donterdagh nahe Paessen)

146

Johann Bungart, Rentmeister zu Krudenburg, verpachtet dem Heinrich Buesmann gen. Moelner und seiner Frau Anna auf Lebenszeit Haus, Garten, Scheuer und Brauhaus auf dem Graben am Ende der großen Pappeln, wie sie bisher Arnd und Geesken Moelner, Heinrichs Eltern, gebrauchten, für jährlich 3 Pachthühner. Weil Heinrich Buesmann dem Grafen als Diener auf der Mühle zur Krudenburg und Zolleinnehmer vor der

Brücke dient, wird kein Gewinn geld von ihm genommen. Sie g l e r : der Rentmeister.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (Q A I 3a Nr. 6 S. 623).

1553 April 14

147

Vor Heinrich Knevell und Heinrich von Bruggen, Schöffen zu Wesel, verkauft Bernd Hüchtenbruck dem Hermann Bresser und Hermann Koenen, Vormündern Hermann Bressers, Sohns des † Rutger, eine Rente von 10 Talern aus seinem Haus in Wesel in der Sevenarstraße zwischen dem Haus des Herzogs von Kleve und der Frau Sluiters, fällig auf Philippi und Jacobi (1. Mai). Das Haus ist bisher nur mit 4 Malter Gerste jährlich belastet. Sie g l e r : die Schöffen. Unterschrieben vom Sekretär Broiell.

Perg., hieran Transfix von 1572 Juni 13, 2 Siegel beschädigt (H U III 4b Nr. 18).

1555 April 9 (den negeden dach des maintz Aprilis)

148

Herzog Wilhelm von Kleve bekundet, daß Evert von Wourchem zwei Zehnte zu Gahlen und das Gut Heidfeld, mit denen sein Vater Johann Wourchem früher zu Mannlehnrecht belehnt war, die nicht zum Erbmar-schallamt gehören, an Heinrich von Elverick, Vater Jaspars von Elverick, später an Gerrit von dem Stein für Jaspar wegen einiger Pfennige verpfändet habe, und daß Jaspar vom Vater des Herzogs mit den verpfändeten Gütern belehnt worden sei, sie jedoch nach Rückzahlung der Pfand-summe herausgeben solle. Der Herzog belehnt Jaspar von Elverick, Bürger zu Emmerich, mit den genannten Zehnten und Gütern, nachdem dieser einen von der Stadt Emmerich besiegelten Brief vorgelegt hat, in dem Evert Wourchem, vier Richter und Schöffen zu Emmerich sowie Otto von Gahlen und Sweder Stroeff als Lehnmannen die Güter dem Heinrich von Elverick für Jaspar von Elverick übertragen haben. Ze u g e n : Konrad Till, Gerrit Prange. Jaspar überträgt darauf die Lehen an Rutger von der Horst mit der Bitte, diesen zu belehnen, was geschieht. Ze u g e n : Dr. Konrad Hertzbach, Jost von der Recke, Amtmann zu Huissen. Sie g l e r : der Herzog. Unterschrieben von Dr. Heinrich Olisleger, Egher.

Perg., Siegel ab (H U I 1j Nr. 1).

1556 September 10

149

Hermann, Abt zu Werden, behandelt Joest von der Reck zu Herne und seine Frau Katharina mit je einer Hand am Gut Stollenhoive zu Lünern und am Gut Sydinckhuisen, beide zum Stiftsattelhof Aldendorp gehörig. Nach dem Tod eines der Behandelten sollen die Erben von der Stollenhoive 4 in Unna gängige Mark und vom Gut Sydinckhuisen 2 Mark Dortmunder Währung zahlen. Ihre Erben besitzen keine Rechte an den Gütern, es sei denn, sie würden sie vom Stift erwerben. A b t e i s e g e l .

Perg., Siegel (H U III 4b Nr. 15).

1559 Februar 1

150

Jacobus Ebel (Ebeler), Dr. der Medizin und Vikar des Liebfrauenaltars in der Pfarrkirche zu Hünxe, verpachtet der Beelken uf der Haert, Witwe des † Lambert Bierwirts, die Kottstätte, auf der sie wohnt, im Ksp. Hünxe auf Lebenszeit für jährlich an das Haus Krudenburg zu liefernden Zehnt von 1 Malter Roggen Weseler Maß und an Mirbachs oder Langens Kinder 3 Scheffel Roggen sowie 2 Pfund Wachs und 1 Paar Hühner an den Verpächter. Graf Ernst zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herr zu Gemen und Kollator der Vikarie wegen des Hauses Krudenburg, genehmigt den Vertrag. Siegl er: der Graf und der Verpächter.

Perg., 2 Siegel, das 1. beschädigt, das 2. ab (Q A I 3a Nr. 6 S. 653).

1559 Juli 14

151

Vor Wolter von Eckel, Holzrichter der Hünxer Mark, zeigen die Markgenossen, Erboxen und Erben dieser Mark einen Protest vor, in dem sie gegen die Abfuhr von Brandholz durch den genannten Holzrichter nach Stadt und Schloß Orsoy Einspruch erheben. Zeugen: Rutger Fuist, Heinrich Moller gen. Boismann. Formel und Signet des kaiserl. Notars Peter Duicker von Süchtelen, Kleriker des Stifts Köln.

Perg. (Q A I 3a Nr. 1 Bl. 44).

1560 November 10 (am avende Mertini)

152

Johann von Bolswinge und seine Frau Ursula verkaufen ihrem Schwager Mathias Nyssen ein von Clas Berswort, Richter zu Dortmund, besiegeltes Transfix über eine Rente von 1 Malter Korn aus dem Gut Beysen des † Nevelynck von Oldenboukum, das der † Heinrich in den Beysen bewohnte. Die Urkunde ist Johann von Bolswinge nach dem Tode seiner früheren Frau Barbara zugefallen. Siegl er: Johann von Bodelschwingh.

Papier, Transfix an Urk. 1533 Februar 15, Siegel beschädigt (H U III 4b Nr. 16).

1562 Januar 3

153

Bernd Hüchtenbruck zu Gartrop erklärt, auch namens seiner Brüder und Schwestern, dem Frohnen Dietrich Hesehuis zu Kirchhellen, dessen Frau Meitgen und einer anderen, von ihnen nach 12 Jahren zu benennenden Hand die Eiggentorper Hoeve für 5 Malter Roggen Dorstener Maß, 3 Taler, 1 Pfund Pfeffer und 1 Pfund Ingwer auf Lebzeiten verpachtet zu haben, und nimmt auf Vorschlag der Eheleute ihre Tochter Fybbe Hesehuis als weitere Hand an. Er räumt den Pächtern das Recht ein, für den Fall ihres Todes eine weitere Hand zu benennen. Die den Eheleuten verpfändeten 5 Malter Roggen und 3 Taler sollen auf Grund der Urkunde des Dorstener Richters Johanns Erkenwick bis zur Einlösung einbehalten werden. Siegl er: Bernd Hüchtenbruck. Zeugen: Wolter von Eickell, Holzrichter zu Hünxe, Derich Mrstaeck [!], Hermann Lemmen.

Perg., Siegel ab. Die Urkunde war früher wohl mit der von 1550 Mai 17 verbunden (H U III 3b Nr. 2).

1562 Oktober 7

154

Die Brüder Bernd und Albert Hüchtenbruck zu Gartrop verleihen dem Gerrit Wynen und seiner Frau Grieten je eine Hand auf Lebzeiten an ihrem Gut im Ksp. und Gericht Spellen, das schon ihre Voreltern genutzt haben. Die jährliche Pacht beträgt auf Martini 3 Malter Weizen und 6 Malter Gerste Weseler Maß sowie 6 Paar Hühner. **Siegler**: Bernd und Albert Hüchtenbruck.

Perg., beschädigt, Siegel beschädigt (H U III 3b Nr. 3).

1563 März 8

155

Vor Albert Ariens und Bernd tho Boenninckhoven, Schöffen zu Hünxe, bestätigen Albert Hüchtenbruck einerseits und Heinrich Knevell mit seiner Frau Adelheid anderseits einen zu Lebzeiten Bernd Hüchtenbrucks abgeschlossenen Erbtausch. Albert Hüchtenbruck überträgt dem Heinrich Knevell und dessen Frau zwei Stücke zehntfreies Land von 3 Scheffel Saat in der Bscht. Hünxe bei ihrem Gut in dem Meuskorde auf dem Kamp, die die Eheleute bisher in Nutzung hatten. Dafür erhält Albert ein Stück zehntfreies Land im Hünxer Feld bei dem Hilgenhusken von etwa einem Malter Saat, das im Osten an das Erbe Albert Hüchtenbrucks, im Norden an den Kirchweg stößt. **Siegler**: beide Partner und die Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., 3 Siegel, das 3. beschädigt (H U III 4a Nr. 24).

1564 . . . 12

156

Vor Johann ten Haigen, Richter zu Hünxe, . . . , Albert Arrien, Johann ingen Dasfeld, Bernd tho Benninkhaven, Schöffen, und Patroklus von Eickell, Gerichtsboten, verkaufen Mechthild von Sevenar, Witwe Heinrich Meyers, mit ihren aus dieser Ehe stammenden Kindern Heinrich und Beelken, die Eheleute Heinrich von Neyerick und Margarete von Sevenar sowie Meister Bernd Bade mit seiner Frau Katharina Meiers dem Johann von der Kapellen zur Wohnung als Vorsteher der Kirche zu Eppinghoven und den Kirchmeistern daselbst, Heinrich upten Orde und Hermann Claussen, folgende Liegenschaften im Gericht Hünxe, Bscht. Bruckhausen: das freie, von Thomas Heierman genutzte Erbland, zwischen Erbe des Klosters Hamborn und Land des Weseler Bürgers Heinrich Becker, mit den Enden am Land, das Hermann anger Hart bebaut und am Broick, die dabei gelegene Wiese zwischen Erbe des Drostes Leyerman und dem Land, das Nienhuis nutzt, mit den Enden am Land Hermanns ter Hart, sodann ein Stück Land im Bruckhauser Feld von 5 Spint Roggensaat, das Bosman nutzt, gelegen zwischen Erbe des Junkers von Schauvenberch und Erbe Reinars von Brochusen, mit einem Ende am Land des Dr. Johann von Berdt; ferner ein Stück Land ebenda am Garten Hermann Heiermans an der Broick, zwischen Erbe Albert Hüchtenbrucks bzw. Reinars von Brochusen und mit den Enden am Gut des Dr. von Berdt; dazu ein Stück Land im Letkamper Feld zwischen Erbe Heinrich Berntz und Land, das nach Wesel gehört und von Herrn Gerit Smitz genutzt wird, mit den Enden an der Delbruge bzw.

am Land der Kirche zu Hünxe, das Gerit Broickman nutzt. Siegl er :
Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., abgefressen, hieran Transfixe von (1570) und (um 1572);
2 Siegel, das 1. beschädigt, das 2. ab (H U III 4a Nr. 27).

1564 Februar 23

157

Thomas Tybis, Statthalter der Agnes von den Byland gen. von Bronckhorst am niederländ. Lehnhof, belehnt in deren und ihrer minderjährigen Kinder Namen den Albert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Bruder und Erbe des † Bernhard von Hüchtenbruck, mit dem Stockershof und beiliegendem Kamp im Ksp. Menzelen als Mannlehen. Der Belehnte gibt 30 kurfürstl. Goldgulden als Heergewäte. Zeugen : Lamprecht ten Herrenhaif, Bürgermeister zu Xanten, Adolf von Hillensberg, Richter zu Wynenthal, Lehnsman des niederl. Lehnhofes. Siegl er : Aussteller und Zeugen.

Perg., 3 Siegel, 2 und 3 beschädigt (H U I 2a Nr. 3).

1564 März 25 (up dach annunciationis Marie virginis und is den 25. Marcii) 158

Vor Jan ingen Have und Bernd tho Bennynhave, Schöffen zu Hünxe, erklärt Albert Hüchtenbruck zum Rodelöw in Anwesenheit der Eheleute Dietrich von Langen und Anna von Hüchtenbruck, seines Schwiegersohns und seiner Tochter, daß er dem Arnd up den Fockenberrich und dessen Frau Mechtild eine Jahresrente von 6 Talern aus seinem Gut Rodelöw in der Bscht. Hünxe, zahlbar auf Mariae Verkündigung (25. März), verkauft habe, Ablösung mit 100 Talern vorbehalten. Siegl er : die Schöffen mit dem Schöffensiegel, Albert Hüchtenbruck und Dietrich von Langen, die auch unterschreiben.

Perg., 3 Siegel, das 1. ab, das 2. und 3. beschädigt (H U III 4a Nr. 25).

1564 Mai 3

159

Vor Evert von Eickell, Richter zu Essen, verkaufen die Eheleute Dietrich von Asbeck achter den Berge und Anna von Hüchtenbruck dem Rentmeister Johann Lyndemann zu Dinslaken eine Rente von 32¹/₂ Kurfürstentalern, fällig auf Mariae Lichtmeß (2. Februar) aus ihrem Erbgut ter Hegen im Stift und Gericht Essen; Ablösung auf Philippi und Jacobi (1. Mai) mit 650 kurfürstl. Silbertalern vorbehalten. Zeugen : Peter Kochs, Schreiber, Johann Nys und Jost an der Heiden, Frohnen, Otto Smitz und Cornelius Stelink, Standgenossen des Gerichts. Siegl er : der Richter und Dietrich von Asbeck.

Perg., 2 Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 26).

1565 Januar 16

160

Vor Johann zum Hagen, Richter zu Gahlen, Hermann uff dem Espen und Heinrich Bueckmann, Schöffen, fordert Hermannus Schulten, Pastor und Rentmeister zu Horst, als Bevollmächtigter des Rutger von der Horst,

Marschalls und Amtmanns zu Rheinberg, den Schöffen Konrad Wuesthaus zur Aussage über die Zehntpflicht der Ländereien zu Gahlen auf. Dieser sagt aus: Der Heitkamp von 2 Scheffel Saat, den Hermann uff dem Espelen gebraucht und der in Lemlins Gut gehört, ist ganz zehntbar. 1 Scheffel Saat längs des Pastors Winkel kommt Lemlin zu und hat Lambert uff dem Espelen in Pacht, ist zehntbar. 1 Scheffel, den Heinrich Überbeick in Pacht hat, gibt je zur Hälfte den Zehnt an den Pastor zu Gahlen und an den Marschall. 3 Spint Land auf der Hovoir, die Johann Überdick in Pacht hat, wie vor. Ein Stück am Kreuz, gehörig in die Wordt, ist zehntbar. Ein Stück in Hemmerdes Gut bei Jungfer Halswicks Land, mit einem Ende hinter Witlo auf Hemmers Kamp, worin der Pastor einen Gang hat, ist zehntbar, ein Stückchen daneben dem Pastor und dem Marschall zur Hälfte. Ein Kamp von 1¹/₂ Scheffel, Jungfer Halswicks Bungart genannt, ist zehntbar. Der Kamp Haverrot, mit einem Ende am Weg, mit dem andern an des Rinschen Wiese; ein Stück, das Jungfer Halswick bebaut, mit einem Ende an Rithorns Gut, ist zehntbar. 2 Stücke an diesem Land und 2 Stücke an Jungfer Halswicks Bungart sind zehntbar. Ein Kamp, den Jungfer Halswick bebaut, mit einem Ende an der Romswinkel, mit dem anderen an der Jungfer Hof, ist zehntbar. Ein Stück, das Heinrich Boickmann hat, ist zehntbar. 3 Stücke im neuen Kamp, die Jungfer Halswick zukommen, hinter Rithorns Biesenkamp, sind zehntbar. Auf einem Kamp, den Hemmerden hat, zehntet der Pastor 2 Stücke an der Straße, einen anderen Teil der Pastor und der Marschall, einen dritten der Marschall allein. Jenseits der Straße ein Kamp, den der Marschall zehntet, mit Ausnahme eines Stückchens am Straßenzaun, den der Pastor zehntet. Der Braemkamp in Hemmersgut am Romswinkel von 1¹/₂ Scheffel zehntet der Marschall, desgleichen den Haskamp längs Hemmer. Der Hagenbecker Brock, ein Kamp am Haskamp, der Halswick zukommt, ein Kämpchen bei diesem Kamp, das Gerrit Niegenhaus baut, der oberste Kamp, den Romswinkel in Pacht hat, ein Kamp in Bernd tom Brocks Gut, ein Kamp in Bernds Gut genannt dat Rot, 2 Kämpen in Loiff ingen Haeffs Gut, das Dietrich Grever gepachtet hat, ein Kamp, zu diesem Gut gehörig, auf dem Heinrich Plistermanns Haus steht, 2 Kämpen, die Bernd Leimbrock in Pacht hat, das Mullenrat, außer 2 Stücken, die Rithorn zehntet, und einem Stück, das der Pastor zehntet, ferner 2 Kämpen der Kirche zu Gahlen, aus denen der Küster die Pacht zieht und die Hermann Rosendal bebaut, der Kamp dat Heymbrock, den der Rayemecker bebaut, ein Kamp vor Rayemeckers Tür zu einem Drittel, ein Kamp der Kirche am Morbrindk, die den Herren von Hagenbeck gehörige Moirbrindk, die Hermann Wevers in Pacht hat, außer ¹/₂ Scheffel Saat, das Walter von Eickel zukommt und Halswick zehntet, das ganze Feld am hohen Weg längs Hemmerden am Hof Schuling bis zu Heinrichs angen Einde Haus, sind alle zehntbar. Frei sind dagegen die Broemmel, die Ufengeirt, die Santgeirt, ein Stück in Suverlichs Gut, das an Schurman verpachtet ist, ein Stück der Küsterei zu Gahlen, 2 Stücke, die Eiffert Peters gebraucht, ein Stück, das Jungfer Halswick gehört und Heinrich Wisselhoft gebraucht, 5 Stücke hinter dem Witlo, die Jungfer Halswick gebraucht.

Zehntbar sind der Kamp Moirbrinck, den Heinrich Peters Erben gebrauchen, 6 Stücke am Feld Stock, ein Stück auf dem Hogenbroicken, das Johann uf der Hair in Pacht hat, ein Stück, das Johann Raemecker in Pacht hat, neben Heinrich Peters Morbrinck, Hemmerskamp unter der Horst längs der Lippe, neben Heinrich von Barlls Kamp, ein Kamp dasselbst, den Cort angen Hecken in Pacht hat und dessen Pacht an die Vikarie zu Gahlen geht, ein Kamp daneben, den Heinrich von Berlle zu Dorsten in Pacht hat, ausgenommen 6 Scheffel, welche die Jungfer Halswick zehntet, ein Stückchen auf Hullermanns Kamp, ein Stück auf dem Neuenkamp, das Hermann Wevers in Pacht hat, ein Stück ebenda, das Heinrich Peters in Pacht hat, der Kamp die korte Steinberch, der Rithorn zukommt, am Weg nach Galen und den Walkerschen Büschen, ein Kamp, den Johann Hesellmann in Pacht hat, ebenso der Kamp, den Heinrich Peters in Pacht hat, ein kleiner Kamp am Großen Feld, ein Kamp längs der Landwehr, Heitkamp genannt, und ein Kamp jenseits der Landwehr, die Heinrich Peters gepachtet hat, das gesamte Land außerhalb des Baums zu Besten und die Winkelkämpfe mit Ausnahme der Markkämpfe, 2 Kämpfe, die Bernd angen Einde und Gort Boickmann gebrauchen. Siegler: Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel.

Papierlibell, 2 Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A IV 6f Nr. 2).

1566 Februar 6

161

Die Geschwister Lutzo, Menso, Katharina, Lucia und Margaretha von Heiden schließen einen Vertrag über Brautschatz und elterliche Güter. Die Schwestern sollen je 3000 Goldgulden und 900 Taler als Abfindung von ihren Brüdern erhalten, dazu einen samtenen Tabbert und ein goldenes Kleinod. Diejenige Schwester, bei der die Mutter lebt, erhält dazu jährlich 60 Taler als Kostgeld. Vermittler: Lubbert und Lutzo von Heiden, Brüder, Goddert und Heinrich von Rhede, Brüder, Ritter bzw. Domherr zu Münster, Heidenreich Droste, Drost zu Horstmar und Ahaus, Hermann von Westerholt, Drost zu Haaksbergen und Diepenheim, Hermann von Velen, münsterischer Marschall und Drost im Emsland und zu Bevergern.

Papier, gleichzeitige Abschrift (H A I 3a Nr. 2).

1566 Februar 10

162

Vor Johann then Hagen, Richter zu Drevenack, Johann Kolck, Johann ingen hoffe Drevenack, Engelman von Losen, Thomas Schuerinck, Schöffen, und Kost Roevers, Gerichtsboten, verkaufen Heinrich Bleckman und seine Frau Mechthild dem Heinrich Knevel, Bürgermeister zu Wesel, und dessen Frau Ailheit eine Rente von 1 Malter Roggen Weseler Maß und 3 Talern aus dem Hof tom Bruick, Ksp. Drevenack, Bscht. Damm, den sie zuvor von den Käufern erworben hatten. Die Rente ist in Wesel auf Ostern fällig, erstmals 1567. Den Käufern bleibt lebenslänglich die halbe Ernte des Hofes, die sie auf ihre Kosten einsammeln müssen, vorbehalten. Sie wird ihnen von den Verkäufern nach Wesel geliefert. Diese stellen außerdem

jährlich 2 Tagesdienste mit Pferd und Wagen. Ablösung mit 80 Talern bei halbjährlicher Kündigung bleibt vorbehalten. Siegl er: Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel. Unterschrieben von Johann Borchaven.

Perg., 2 Siegel beschädigt. Rückvermerk: Die Terminangaben in der Urkunde sind falsch. Die Parteien einigen sich auf Martini, erstmals 1566 (H U III 4b Nr. 17).

1567 März 8

163

Vor Johann ingen Haeve und Albert Ariains, Schöffen zu Hünxe, bedenkt Albert Hüchtenbruck zu Gartrop seine beiden natürlichen Kinder Bernd und Agnes, deren Mutter Thomas Moer, den natürlichen Sohn Bernd seines Bruders Bernd und die natürliche Tochter Agnes seines Bruders Alert durch eine donatio causa mortis: Bernd und Agnes erhalten je 200 Taler, fällig bei ihrer mit seiner Zustimmung erfolgenden Heirat; sollte er vor ihrer Volljährigkeit sterben, soll die Unterhaltspflicht für sie auf seine nächsten Blutserben übergehen. Gewähren diese den Unterhalt nicht, dann sollen die 200 Taler zur Hälfte sofort nach seinem Tode, zur anderen Hälfte ein Jahr später fällig werden. Stirbt er ohne Leibserben, erhöht sich der Betrag auf 500 Taler für jedes Kind. Beide Kinder beerben sich hierin gegenseitig. Sterben beide vor ihrer Heirat, soll derjenige den Betrag erben, der ihn zu leisten gehabt hätte. Die natürlichen Kinder seiner Brüder erhalten, wenn sie sich fromm aufführen, bei der Heirat je 100 Taler aus seinen Gütern, im Fall seines Todes das Doppelte. Sterben beide Kinder vor der Heirat, fällt der Betrag an seine nächsten Blutserben. Thomas Moer, Mutter seiner natürlichen Kinder, erhält lebenslängliche Nutzung seines kleinen Hauses in Wesel in der Sevenarstraße neben seinem großen Haus, 2 Malter Roggen und 1 Malter Gerste jährlich vom Hausmann Lunkken Dyen in Menzelen. Die Zuwendung verfällt, wenn sie einen unehrlichen Lebenswandel führt. Die Unterhaltspflicht für die Kinder obliegt ihr bis zu deren Heirat. Amtssiegel zu Hünxe. Unterschrieben von Johann Michaelis.

Perg., Siegel ab (H U II la Nr. 1).

1567 März 11

164

Albert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Sohn des Bernd von Hüchtenbruck und der Agnes von Eill, schließt mit Katharina von Heiden, Tochter des † Wennemar von Heiden, Drost zu Bocholt, und der Agnes von Rhede, einen Ehevertrag. Albert einerseits und Agnes von Rhede mit ihrem Sohn Mentzo von Heiden, Domherrn zu Münster, anderseits vereinbaren in Ramsdorf folgende Bedingungen:

Albert von Hüchtenbruck soll nach Vollzug der Ehe das Haus Gartrop mit Zubehör einbringen, wie es ihm von seinen † Eltern zugefallen ist. Katharina erhält 3000 Gulden als Brautschatz und weitere 1000 Gulden für Kleider und Kleinodien. Davon werden 1500 Gulden zu Michaelis (29. September), der Rest 2 Jahre später fällig. Dieser soll mit 5 % ver-

zinst werden. Nach Zahlung der ersten und Sicherung der zweiten Rate werden die Eheleute vor dem Official zu Münster auf Katharinas elterliche und brüderliche Güter verzichten. Von der Verzichtserklärung bleibt ausgeschlossen, was Katharina demnächst der Kirche übergeben wird und 500 Taler von ihrem Bruder Lutz von Heyden nach dem Tode seines Bruders Mentz von Heyden aus dessen Nachlaß oder für den Fall, daß Lutz von Heyden vor seinem Bruder Mentz von Heyden versterben und dieser die Rechtsnachfolge antreten sollte, sowie 1000 Taler, innerhalb Jahresfrist aus dem Nachlaß zu leisten. Hingegen sollen alle sonstigen Güter dem überlebenden Bruder verbleiben. Sollten jedoch beide Brüder ohne Leibeserben und ohne Hinterlassung eines Testaments versterben, so fällt Katharina als ältester Tochter das gesamte elterliche Gut zu. In diesem Fall soll Katharina 3000 Taler Brautschatz und 1000 Taler Rüstgeld zurückerstatten und mit ihren anderen Schwestern teilen, sofern diese mit ihrer Ausstattung ebenso verfahren. Was Katharina von Heyden zu Lebzeiten oder auch mit Wirkung auf ihren Tod erwerben wird, ebenso aller ehelicher Zugewinn, soll Albrecht von Hüchtenbruck, ihr und ihren ehelichen Abkömmlingen verbleiben und von der Verzichtserklärung ausgeschlossen bleiben. Alle Pfandschaften oder sonstigen Kapitalanlagen der Eheleute sollen als Erbgut, nicht als Geraide behandelt werden.

Wenn Katharina von Heyden in der Ehe mit Albert von Hüchtenbruck ohne Hinterlassung ehelicher Kinder stirbt, soll Albert von Hüchtenbruck von dem Brautschatz 1500 Taler erstatten. An den übrigen 1500 Talern Brautschatz sowie an dem sonstigen Katharina zugefallenen Gut soll er ein lebenslängliches Leibzuchtrecht haben. Mit seinem Tode jedoch soll alles an Katharinas nächste Blutsverwandten zurückfallen. Die von ihr eingebrachten und noch vorhandenen Kleider und Kleinodien sowie 1000 Taler Rüstgeld sollen sofort mit ihrem Tode an ihre nächsten Blutsverwandten fallen.

Wenn Albert von Hüchtenbruck stirbt, soll Katharina alles, was ihm zugefallen ist, lebenslänglich als Leibzucht erhalten. Nach ihrem Tod jedoch soll alles an die nächsten Blutsverwandten Alberts zurückfallen. Sollte Albert in der Ehe mit Katharina ohne eheliche Erben sterben, müssen seine nächsten Blutsverwandten und Erben Katharina ihr eingebrachtes Heiratsgut in Höhe von 2000 Talern, 1000 Taler Rüstgeld, die eingebrachten Kleider und Kleinodien sowie die Geraide zu einem von ihr zu bestimmenden Zeitpunkt herausgeben. Mit dem Zeitpunkt der Herausgabe soll Katharina der Güter Alberts von Hüchtenbruck verlustig gehen und sich mit dem Brautschatz und Rüstgeld begnügen. Die Morgengabe jedoch, hauptsächlich den Hof Wynre im Ksp. Spellen und in der Bauerschaft Ork, soll sie lebenslänglich als Leibzucht behalten. Dagegen soll sie alle in ihrem Besitz befindlichen Urkunden und Register, soweit diese sich auf Haus Gartrop und die zugehörigen Güter beziehen, den nächsten Erben übergeben. Wenn Albert vor Katharina stirbt und Kinder aus dieser Ehe vorhanden sind und Katharina nicht wieder heiratet, dann soll sie berechtigt sein, ohne Verpflichtung zur Rechnungslegung bei ihren Kindern und auf den Gütern

zu bleiben, das Vermögen der Kinder zu verwalten und diese zu erziehen. Werden die Kinder volljährig und kommt eine gütliche Einigung mit der Mutter nicht zustande, dann soll ihr das Haus in Wesel, der sogenannte Hüchtenbrucker Hof als Witwensitz zugewiesen werden, ferner lebenslänglich als Leibzucht eine jährliche Rente von 200 Talern, 30 Malter Roggen, 30 Malter Gerste, 10 Malter Hafer, 25 Fuder Brandholz, für 10 Schweine Eckernmast und 5 fette Hämmel, sowie ihre Morgengabe, alles kostenfrei von den Inhabern des Hauses Gartrop an ihren Witwensitz zu liefern. Weiterhin soll ihr ihre Geraide ausgeliefert werden. Über ihre Kleider und Kleinodien soll sie frei verfügen dürfen.

Nach dem Tode Alberts soll Katharina berechtigt sein, dessen Häuser und Güter bis zur Zuweisung ihrer Leibzucht, der Geraiiden, der zu ihrem Leib gehörigen Rüstung und des Witwensitzes als Pfand zu nutzen. Wenn Katharina wieder heiratet, was ihr mit 1500 Talern ihres eingebrachten Brautschatzes freisteht, sollen ihr die Kinder jährlich nicht mehr als 100 Taler sowie ihre Morgengabe als lebenslängliche Leibzucht überlassen. Die halbe Geraide jedoch und die zu ihrem Leib gehörigen Kleider und Kleinodien sollen ihr erblich übertragen werden. Falls Albert vor Katharina stirbt und auch die Kinder aus dieser Ehe vor der Mutter sterben, dann sollen nach dem Tod Katharinas alle Erbüter dorthin zurückfallen, woher sie gekommen sind, der Zugewinn jedoch anteilmäßig aufgeteilt werden. Sollten Albert und Katharina ohne Abkömmlinge sterben, dann darf der Überlebende den ehelichen Zugewinn nutzen. Nach seinem Tod soll er den nächsten Erben beider Seiten anteilmäßig zufallen. Wenn Albert vor Katharina und ohne Hinterlassung von Kindern aus der Ehe mit ihr stirbt und danach auch Katharina von Heyden im Besitz der Hüchtenbruckschen Güter stirbt, ohne zuvor ihren eingebrachten Brautschatz, Rüstgeld und alles andere erhalten zu haben, dann sind die nächsten Erben Katharinas berechtigt, sich bis zur Erstattung des Brautschatzes, Rüstgeldes, der Geraiiden, der zu ihrem Leib gehörigen Kleinodien, der ihr von ihrer Seite und von Todes wegen zugefallenen Güter und des halben ehelichen Zugewinns an die Güter ihres künftigen Mannes zu halten.

Wenn Katharina vor Albert und ohne Kinder aus der Ehe mit ihm stirbt, sollen nach dem Tode Alberts dessen Erben gehalten sein, den Erben Katharinas binnen Jahresfrist den halben eingebrachten Brautschatz, d. h. 1500 Taler, 1000 Taler Rüstgeld, die zu ihrem Leib gehörigen Kleider und Kleinodien, sowie die ihr von ihrer Seite von Todes wegen zugefallenen Güter und die Hälfte des ehelichen Zugewinns zu übergeben. Sollten Albert oder Katharina sich über die getroffenen Vereinbarungen hinaus bedenken wollen, so soll ihnen das freistehen. Sollte Katharina mit Hinterlassung von Kindern aus der Ehe mit Albert sterben und Albert wieder heiraten und aus der neuen Ehe Kinder erhalten, dann sollen die Kinder erster Ehe an dem väterlichen Haus Gartrop sowie an den übrigen Gütern erberechtigt sein, unter Wahrung der Rechte der Kinder zweiter Ehe. Den Kindern erster Ehe soll weiterhin der von ihrer Mutter eingebrachte Brautschatz, das Rüstgeld, die Kleider und Kleinodien und was der Mutter



Abb. 9 Siegel des Johann Dornenberg gen. Moll, Richters zu Schernbeck, Gahlen, Hünxe und Drevenack, 1585, Durchm. 2,8 cm (Reg. Nr. 205).

sonst angefallen ist sowie der Zugewinn aus erster Ehe verbleiben. Sollten jedoch aus erster Ehe nur Töchter hervorgegangen und in der zweiten Ehe Söhne vorhanden sein, dann müssen diese ihren Halbschwestern statt des Hauses Gartrop 1500 Goldgulden geben. In diesem Fall soll ihnen das Haus Gartrop zur Erhaltung von Namen und Stamm allein zufallen.

Siegler: Albert von Hüchtenbruck, Lutzo und Mentzo von Heiden, ferner als Verwandte Bernd Mumme, Drost zu Orsoy, Johann von Eill zu Barle, Dietrich von Billerbeck, Dietrich von Asbeck, Serries von Schedelik, Heinrich von Rhede, Domherr zu Münster, Heinrich Knipping zum Grimberg, Lutzo von Heiden zu Engelrading, Hermann von Westerholt zur Kapellen, Drost zu Diepenheim.

Perg., 2 Ausfertigungen, 12 unbenutzte Siegelstreifen (H U II 3a Nr. 1 und 2).

1567 September 8

165

Vor Johann thum Haghen, Richter zu Hünxe, Hermann Schmytz, Albert Arrien, Bernd to Benninckhaven und Heinrich Nederhoff, Schöffen, sowie Patroklus von Eickel, Gerichtsboten, verkauft Zerris die Merxsche, Diener zu Hamborn und Bevollmächtigter des dortigen Abts Christoph von Husen, des Priors Dietrich von der Kapellen, des Subpriors Thomas von Langslat, des Küsters Lutgerus von Lansberch und der übrigen Konventsherren des Klosters, dem Goddart angen Bergenthuyt und seiner Frau Geesken den Saatkamp Kalverenberch im Gericht und Bscht. Hünxe, angrenzend im Westen an Land Albert Hüchtenbrucks zum Rodelöw, im Norden an die Gemeinde, im Osten an Erbe der Diepenbrock zur Impell und im Süden an Land des Klosters Hamborn. **Siegler:** Konvent, Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel.

Perg., hieran Transfix von 1604 Dezember 13, 3 Siegel, das 1. ab, das 2. und 3. beschädigt (H U III 4a Nr. 37).

1570 Mai 6

166

Herzog Wilhelm von Kleve belehnt Albert von Hüchtenbruck mit dem Gut das Rott bei Barnheim, einem Zehnt über den Hof Varnstege und über den Feldkamp innerhalb des Zaunes zu Gartrop in Ksp. und Bscht. Bühl, dem halben Gut zu Schivelberg im Ksp. Spellen und zwei Höfen im Ksp. Hünxe, nachdem sein Bruder Bernd ohne Leibeserben vorstorben ist. **Z e u g e n :** Dietrich van den Boetzelaar, klev. Erbschenk und Landdrost, Wilhelm von Bernsau, Marschall und Amtmann zu Solingen, Räte. **S i e g l e r :** der Herzog. Unterschrieben von Dr. Heinrich Olisleger, W. E. R Verwer.

Perg., Siegel beschädigt (H U I li Nr. 3).

1570 September 19

167

Ernst Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg belehnt in Gegenwart von Johann von Munster und Lambert Holtmann durch seine Bevoll-

mächtigen Johann Bungart, Bürgermeister zu Wesel, und dessen Bruder Dietrich Bungart, Rentmeister zu Krudenburg, den Johann Sluter, Johanns Sohn, Bürger zu Wesel, zu Zutphenschem Lehnrecht mit der Galenschen Hufe im Ksp. Hamminkeln, zwischen den Hufen Loehus und Bruckhus sowie dem Gut Slebusch gelegen, für 5 Schilling Weseler Pfennige. Sie g l e r : der Graf.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 4 Bl. 112).

1570 September 19

168

Ernst Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herr zu Gemen, belehnt in Gegenwart von Johann Slueter, Dietrichs Sohn, und Johann von Munster durch die Brüder Johann und Dietrich Bungarts, Bürgermeister zu Wesel bzw. Rentmeister zu Krudenburg, den Lambert Holtmann, Bürger zu Wesel, mit dem Gut Smithusen im Ksp. Hamminkeln, wie bisher Engelbert von Ewich belehnt war, für 2 rhein. Gulden. Sie g l e r : der Graf.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 4 Bl. 127c).

(1570 oder später)

169

Vor Johann zum Hagen, Richter zu Hünxe, Albert Arriens, Hermann von Sevenar, Johann ingen Dasfelt, Goddert Rothaus, Schöffen, und Jasper von Eickell, Gerichtsboten, verkaufen die Kirchmeister von Eppinghoven, Johann Scholt und Derich Bathen, dem Derich Busmann, jungem Wirt zu Bruckhausen, und seiner Frau Elsen das Kirchengut im Gericht Hünxe. Sie g l e r : Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., unten abgefressen, Transfix an Urk. (1564), 2 Siegel, das 2. ab (H U III 4a Nr. 27).

1571 Mai 4

170

Vor Johann ten Haigen, Richter zu Hünxe, Johann ingen Haiff, Bernd to Benninchaven, Albert Arrien, Hermann von Eickel, Schöffen zu Hünxe, und Patroklos von Eickel, Gerichtsboten daselbst, verkaufen die Eheleute Dietrich von Langen zu Rodelöw und Anna von Hüchtenbruck dem Meister Wilhelm Boschmann gen. Slaetmecker, Bürger zu Wesel, und dessen Frau eine jährliche Rente von 2¹/₂ Malter Roggen Weseler Maß und 2¹/₂ Talern aus dem Hause Rodelöw, zahlbar am 1. Mai in Wesel. Ablösung mit 100 Silbertalern zu je 52 Albus bei halbjährlicher Kündigung bleibt vorbehalten. Sie g l e r : Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., hieran Transfix von 1627 September 30; 2 Siegel beschädigt (H U III 1a Nr. 3).

1571 Juni 6 (Herne)

171

Gert von Bodelschwingh zu Mengede, Sohn des † Ernst von Bodelschwingh, Drost von Altena und Lünen, und der Katharina von Altenbochum, und Katharina von der Recke zu Herne, Tochter der † Eheleute

Jost von der Recke und Johanna von Heiden, schließen einen Ehevertrag. Gert bringt das Haus Mengede mit allem Zubehör, vorbehaltlich der Leibzucht für seine Mutter, Katharina dagegen das Haus Herne in die Ehe ein. Stirbt Gert ohne eheliche Kinder, erhält Katharina 2000 Goldgulden und soll dafür auf die Mengeder Güter verzichten, jedoch das, was sie während der Ehe gemeinsam erworben haben, zeitlebens gebrauchen. Ebenso soll umgekehrt verfahren werden, falls Katharina kinderlos stirbt. In allen anderen Fällen gilt die gewöhnliche Erbfolge. **V e r m i t t l e r**: Franz von Bodelschwingh zu Sandfort, Dietrich von Altenbochum, Drost zu Hörde, Melchior von Büren zu Huckarde, Georg Schell zu Rechen von seiten des Bräutigams, Dietrich von der Recke, Marschall und Drost zu Unna, Franz Droste zu Beck, Dietrich von Hall zu Ophoven, Drost zu Monheim, Dietrich von der Recke, Sohn des genannten Marschalls, von seiten der Braut.

Papier, gleichzeitige Abschrift (H A I 3b Nr. 1).

1571 Oktober 22

172

Vor Friedrich Rave, münsterschem Gograf zum Honborn namens des Bischofs Johann von Münster, erklären die Eheleute Albrecht von Hüchtenbruck und Katharina von Heiden, daß sie den ihnen von Katharinas Mutter und Bruder mit Heiratsverschreibung vom 11. März 1567 statt des Erbteils versprochenen Brautscatz empfangen haben, und versprechen dem Mentzo von Heiden, nachdem ihr Bruder und Schwager Lutz von Heiden verstorben ist, den eingegangenen Vertrag zu Erhaltung von Stamm und Schild zu halten, und verzichten zu seinen Gunsten auf die nach Lutzos Tod angefallenen elterlichen Güter sowie auf das Gut, das ihnen zufallen sollte, wenn ihre Mutter bzw. Schwiegermutter ohne Testament stürbe. Vorbehalten bleibt ihnen ihr Recht am Haus Rechede. Der Verzicht wird hinfällig, wenn Mentzo ohne Erben stirbt. **S i e g l e r**: der Gograf mit dem Gerichtssiegel und Albrecht von Hüchtenbruck.

Perg., 2 Siegel ab (H U II 2b Nr. 11).

Nr. 173 vacant

173

1572 Januar 20

174

Rutger von der Horst, kurköln. Marschall und Amtmann zu Rheinberg (Berg), bekundet, daß er früher von Herzog Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg mit dem Lehngut Heitfeld und dem Zehnt zu Gahlen im Amt Dinslaken und Ksp. Gahlen belehnt wurde und nun gedenke, diese Lehn-güter abzugeben. Er überträgt sie an Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop und bittet, diesen zu belehnen. **S i e g l e r**: Rutger von der Horst, Heinrich Knipping zum Grimberg und Jakob von der Kapellen zu Witte-rinck, beide Lehnsmannen des Herzogs.

Perg., 3 Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 28).

1572 Juni 13

175

Vor Peter Steinberch und Johann Hais, Schöffen zu Wesel, verkaufen Johann Hais und seine Frau Katharina, Witwe Hermann Bressers, dem Anton Brechten und dessen Frau Aeltgen eine Rente laut Transfix. Sie g l e r : die Schöffen. Unterschrieben vom Sekretär Reid.

Perg., Transfix an Urk. 1553 April 14, 2 Siegel, das 1. beschädigt (H U III 4b Nr. 18).

1572 Dezember 1

176

Rutger von der Horst, Herr zur Horst, kurköln. Marschall und Drost zu Rheinberg (Berg), und seine Frau Anna von Pallandt verkaufen das Gut Heitfeld mit dem zugehörigen Zehnt im Amt Dinslaken und Ksp. Gahlen mit Zustimmung des Herzogs von Kleve-Jülich-Berg als Lehnherrn dem Albrecht Hüchtenbruck zu Gartrop und dessen Frau Katharina von Heiden und bitten, die Käufer zu belehnen. Sie g l e r : Rutger von der Horst, Heinrich Knipping zum Grimberg und Jakob von der Kapellen zu Witterinck, Lehnsleute des Herzogs. Die Verkäufer unterschreiben.

Perg., 3 Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 29).

1572 Dezember 1

177

Rutger von der Horst, kurköln. Marschall und Drost zu Rheinberg (Berg), und seine Frau Anna von Pallandt verkaufen dem Albert von Hüchtenbruck und dessen Frau Katharina von Heiden das Gut Heitfeld mit dem großen und schmalen Zehnt im Amt Dinslaken und Ksp. Gahlen und tragen das Lehen dem Herzog Wilhelm zu Kleve-Jülich-Berg auf. Sie versprechen, die Käufer wegen 100 Goldgulden, die sie ihnen nach dem Tode der Witwe Heitfeld zu leisten schuldig sind, schadlos zu halten, und verpfänden dafür ihre Güter Heselhoff, Hemminck und Wulffsgut im Gericht Dorsten, Vest Recklinghausen. Sie g l e r : Rutger von der Horst und Hans tom Hagen, Richter zu Gahlen. Die Verkäufer unterschreiben.

Perg., 2 Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 30).

1573 Mai 13

178

Vor Johann zum Hagen, Lehnsmann des Pastors zu Hünxe, und Cornelius von Rommel, Lehnsmann des Herzogs Wilhelm von Kleve, läßt Evert to Ruyring, Pastor zu Altscherbeck, den Zehnt zu Damm dem Pastor zu Hünxe, von dem dieser zu Lehen geht, auf und verzichtet auf seine Rechte zugunsten der Eheleute Rutger to Ruyring und Swennen von Raesfeld. Gerid Gecks, Pastor zu Hünxe, belehnt die Erwerber. Die Auflassung erfolgt vor den genannten Lehnsleuten, dem Richter Johann tom Hagen, Jan ingen have Drevenich, Engelman to Losen und Johann to Colck, Schöffen. Sie g l e r : Lehnsleute und Richter. Unterschrieben von dem Pastor Gerid Gecks.

Perg., hieran Transfix von 1582 November 24, 3 Siegel, das 2. ab, das 3. beschädigt (H U III 4b Nr. 22).



Abb. 10 Stephan Vell van Wevelkoven, Propst des Stiftes St. Kunibert in Köln und apostolischer Protonotar († 1532), hinter ihm stehend der Hl. Stephanus, und sein frühverstorbenen Neffe Bernd Hüchtenbruck, Kanoniker des Stiftes St. Victor in Xanten († 1521), hinter ihm wahrscheinlich der Hl. Sebastianus. Gemälde von einem Flügelaltar vormals in der Stiftskirche St. Kunibert in Köln, zugeschrieben Bartholomäus Bruyn d. Ä. und datiert vor 1532, jetzt Bayerische Staatsgemäldesammlungen in München WAF 117 und WAF 116.

1573 November 26

179

Vor Johann then Hagen, Richter zu Hünxe, Hermann von Eickel und Hermann von Sevenar, Schöffen, erklärt Albert Arrien, Armenprovisor zu Hünxe, daß er mit Wissen Steffen Koeppers und seines Sohns Gerhard sowie dessen Frau Thomas bei dem Vikar Johann von der Ruer für Rechnung der Armen eine Rente von 1 Malter Roggen laut Transfix abgelöst habe. Deswegen sollen die Eheleute Gerhard und Thomas den jetzigen Provisoren Albert Arrien und Gerhard Stalberch aus den Pfandobjekten jährlich 3 Scheffel 1 Spint Roggen Weseler Maß leisten. Ablösung mit 15 Goldgulden zu je 1 Taler und 8 Albus bleibt vorbehalten. Siegl er : Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel.

Perg., Transfix an Urk. 1541 Juli 26, 2 Siegel beschädigt (H U III 4b Nr. 19).

1574 März 26

180

Herzog Wilhelm von Kleve bekundet, daß der köln. Marschall Rutger von der Horst, Amtmann zu Rheinberg (Berg), dem Albert von Hüchtenbruck laut Zeugnis der Lehnsleute Heinrich Knipping zum Grimberg und Jakob von der Kapellen die zwei nicht zum Erbmarschallamt gehörigen Zehnten zu Gahlen im Lande Dinslaken und das Gut Heidfeld übertragen habe, und belehnt Albert hiermit. Zeugen : Adolf von Wylich, klev. Erbhofmeister und Amtmann, Otto von Wachtendonk, klev. Landdrost. Räte. Siegl er : der Herzog. Unterschrieben von Dr. Heinrich Olisleger, W. E. R. Verwer.

Perg., Siegel beschädigt (H U I 1j Nr. 2).

1574 April 5

181

Bernd von Gotterswick und seine Frau Otto ingen Haeff schließen mit Albert Hüchtenbruck zu Gartrop und dessen Frau Katharina von Heiden folgenden Vertrag: Bernd und seine Frau erhalten von Albert und dessen Frau 150 Silbertaler zu je 52 Albus zur Einlösung einiger Güter. Bis zur Rückzahlung des Betrages nutzen Albert und dessen Frau einen Morgen Land hinter der Geest in der Doerndt, genannt das kleine Moersken, zwischen Land des Loiff ingen Haiff, das Hermann upn Haiff in Pacht hat, und Land Albert Hüchtenbrucks, mit den Enden am Wiesenland und dem Heggeacker. Nach der Rückzahlung steht es Albert und dessen Frau frei, statt dieses Morgens einen gleichwertigen Morgen im Löhner Feld, zu Dieckmannsgut gehörig, zurückzugeben und vor dem Gericht zu Götterswick aufzutragen. Siegl er : Bernd von Gotterswick und Albert von Hüchtenbruck, die auch mit ihren Frauen unterschreiben.

Perg., 2 Siegel, das 1. ab (H U III 4a Nr. 31).

1575 November 11

182

Vor Johann then Hagen, Richter zu Drevenack und Lehnsmann, Johann tom Kolck und Engelman to Laesen, Schöffen, verkaufen die

Eheleute Rutger to Ruerinck und Sweder von Raisfeld mit lehnherrlicher Zustimmung des Pastors Gerhardus Moros zu Hünxe und des Cornelis von Rommel als Lehnsmann den Eheleuten Wolter von Sevenar und Maria von Nunomb gen. Duicker eine Rente von 17 Malter Roggen und 6 Malter Hafer Weseler Maß aus ihrem Saatzehnt im Gericht Drevenack, Bscht. Damm, fällig auf Martini. Ablösung, frühestens nach 6 Jahren mit 500 Talern, bleibt bei halbjährlicher Kündigung vorbehalten. **S i e g l e r** : Richter, Schöffen (mit dem Amtssiegel) und Cornelis von Rommel. Unterschrieben von dem Pastor Gerhard Gecks zu Hünxe.

Perg., 3 Siegel, das 1. und 3. beschädigt, das 2. ab (H U III 4b Nr. 20).

1576 März 21

183

Namens Herzog Wilhelms zu Kleve-Jülich-Berg wird bei der Rechenkammer zu Kleve dem Bürgermeister Heinrich von Bert zu Wesel Land auf der Speller Spey, das Alyt Hase zuletzt benutzte und nach ihrem Tode ledig wurde, von 29 Morgen und 13 „Royen“ außerhalb des Sandes rheinwärts auf 12 Jahre als Weideland für jährlich 125 Goldgulden, zahlbar an den Rentmeister zu Dinslaken, verpachtet. **S e k r e t** des Herzogs. Unterschrieben von Wolter Verwer.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A IV 6n Nr. 1).

1576 März 31 (Krudenburg)

184

Graf Otto zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herr zu Gemen, schließt mit Thomas Schmidt (Smitt) wegen dessen Mutter, sich selbst und seiner Schwester und Bruder, des † Gerrit Schmidts Ehefrau und Johann Debbings Kindern, sowie Welmer Seller (Welman Seelen) wegen seiner Ehefrau, deren Schwester und Bruder, des † Hermann Ulen Kinder, anderseits einen Vertrag wegen des Hofes Draffwinckel und dem darüber vor dem Reichskammergericht schwebenden Prozeß, und wegen 15 Malter Roggen Dorstener Maß, die der † Graf Johann zu Schaumburg 1503 aus dem Zehnt auf den Scholven, Kellinhausen und den Höfen Wedeling, Holzhausen und Averbek verschrieben hat, unter Vermittlung von Johann Bongart, Bürgermeister, und Heinrich von Losen, Ratsverwandtem zu Wesel. Der Graf verspricht, den Vertragspartnern für den Verzicht auf den Hof Draffwinckel 600 Reichstaler und 600 gemeine Taler mit 6% Zinsen für ein Jahr, für die Kornrente von 15 Maltern 300 Reichstaler und 300 gemeine Taler mit Zinsen von einem Jahr zu zahlen. **S i e g l e r** : der Graf, die Unterhändler, Thomas Smitt und Welmer Seller.

Papier, 5 Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (Q A I 3a Nr. 5 I).

1576 April 1 (Krudenburg)

185

Graf Otto zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herr zu Gemen, verleiht seinem Befehlhaber auf Horneburg und Krudenburg Lic. jur. Heinrich Hesehaus das Löserrecht an einigen Schlägen und Wiesen im Gericht

Bislich, die die Augustinermönche von den Krudenburgischen Gütern in Pfand haben, die Pfandschaft aber bestreiten. Siegler: der Graf und Heinrich Hesehaus.

Papier, 2 Siegel unter Papierdecke (Q A I 3a Nr. 5 I).

1576 Mai 16

186

Vor Albert Arrian und Hermann von Eikel, Schöffen zu Hünxe, erklären Dietrich von Langen zu Rodelöw und seine Frau Anna von Hüchtenbruck, von den Eheleuten Hermann von Sevenar angen Gansberch und Wichmoit Leuwen 200 Taler zu je 52 Albus empfangen zu haben, und verpflichten sich zu jährlicher Verzinsung mit 12 Talern auf Martini unter Verpfändung der Weide groten Buiner im Gericht Hünxe Bschft. Bühl. Ablösung bei vierteljährlicher Kündigung bleibt vorbehalten. Siegler: Dietrich von Langen und die Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel. Unterschrieben von Dietrich von Langen und seiner Frau.

Perg., 2 Siegel (H U III 1d Nr. 1).

(um 1576)

186a

Vor Johann Dornenberg gen. Moll, Richter zu Hünxe, Albert Arriens, Hermann von Sevenar, Johann ingen Dasfeld, Godert Rothaus, Schöffen, und Jasper von Eickell, Gerichtsboten, verkaufen Derich Busmann, junger Wirt zu Bruckhausen, und seine Frau Elske der Katharina von Heiden, Witwe Alberts von Hüchtenbruck zu Gartrop, ihr Gut im Gericht Hünxe, Bschft. Bruckhausen, das sie laut Transfix von den Kirchmeistern zu Eppinghoven gekauft hatten. Siegler: Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., unten abgefressen, Transfix an Urk. (1564), 2 Siegel ab (H U III 4a Nr. 27).

1576 Oktober 30

187

Katharina von Heiden, Witwe Alberts von Hüchtenbruck zu Gartrop, auch namens ihrer unmündigen Kinder, schließt einen Vertrag mit den Eheleuten Lueff van Hoensler und Maria van Hüchtenbruck: Die Witwe soll vom Erbe ihres Mannes alles Gut im Lande Dinslaken und im Amte Kranenburg sowie Hilfe bei der Erlangung einer Präbende zu Bedburg erhalten. Dafür soll sie den Eheleuten auf künftigen Martini 40 Reichstaler zahlen, desgleichen auf Maitag 1577. Außerdem erhalten die Eheleute auf beider Lebenszeit eine jährliche Rente von 80 Reichstalern. Zeugen: Dietrich von Asbeck, Bernd Mumme, Drost zu Orsoy, Serries von Schedelick, Raban von Niekerken zu Büderich von Seiten der Witwe, sowie Cornelis von Honseler, Engelbrecht von Brempt, Drost zu Straelen, Arnd von Eill zu Gestelen und David von Udesheim von Seiten der Eheleute. Die Zeugen unterschreiben.

Papier, 2 Ausfertigungen beschädigt (H A I 2b Nr. 2).

1577 Juli 16

188

Herzog Wilhelm zu Kleve, Graf von der Mark, verleiht den im Gericht Spellen bei Dornick gelegenen Werth auf die Erklärung Heinrichs von Bert, Bürgermeisters zu Wesel, hin, daß des Herzogs † Vater am 25. Oktober 1526 (am donnerstag nach Severini) 3 Anteile am Werth an Heinrich Hase, ihn selbst und Wilhelm von Hoppengarde verliehen habe, und nach dem Tode der beiden anderen an dem jetzt Duyffhuis-Werth genannten Werth Beteiligten dem Adam von Afferden, Sohn Johanns, und dem Joest von der Heiden gen. die Rinssche, Sohn Everts, je einen Anteil, nachdem bereits 20 alte Schilde an Johann Lindemann, Rentmeister zu Dinslaken, gezahlt worden sind. Siegl er : der Herzog. Unterschrieben von Dr. Heinrich von Weze, W. E. R. Verwer.

Perg., Transfix an Urk. 1493 November 5, Siegel beschädigt (H U III 2a Nr. 8).

1578 Juni 10

189

Vor Johann then Hagen, Richter zu Hünxe, Johann ingen Dasfelt, Heinrich Nederhoff, Schöffen, und Jasper von Eikel, Gerichtsboten, verkaufen Steffen Koepers und seine Frau Asselen, seine beiden Schwestern Gryet und Luith Koepers, seine Vorkinder aus erster Ehe, Gerhard Koepers, dieser auch für seine Frau und Kinder, Johann Koepers angen Vengels, auch namens seiner Kinder, Johann ingen Dasfelt, Maes Philipsen mit seiner Tochter Itgen und Gerrit Koepers, Vormünder Derik Philipsens Kinder, Jorien Koepers und seine Frau Elsken, Christophel Kopper mit seiner Frau Merrey, beide Bürger in Löhnen, Zvel uper Kuilen und seine Frau Luitgen der Katharina von Heyden verwitweten von Hüchtenbruck zu Gartrop ihre Kate uffter Engers im Gericht Hünxe, Bschft. Bühl. Auf die Kate hatten Cornelis Lulkens und sein Eidam Johann von Münster Ansprüche erhoben. Auf die von Johann Adolphi, Anwalt der Verkäufer, erhobene Klage erging jedoch ein obsiegendes Urteil. Siegl er : Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel.

Perg., 2 Siegel (H U III 4a Nr. 32).

1579 März 2 (Borchloe)

190

Menso von Heiden zu Astrup verspricht seinem Schwager Hermann Ripperda und dessen Frau Margaretha von Heiden, auf Petri ad Cathedra 1581 (22. Februar) 500 Reichstaler zu je 30 brabant. Stüver zurückzahlen oder mit jährlich 30 Reichstalern zu verzinsen. Siegl er : Menso, der auch unterschreibt.

Papier, Abschrift 16. Jh. (H A I 2b Nr. 6).

1579 Mai 18

191

Dietrich von Langen zu Rodelöw und seine Frau Anna von Hüchtenbruck verkaufen den Eheleuten Johann ingen Dersfelt und Lissen für 100 Taler zu je 52 Albus eine Rente von 6 Talern vorbehaltlich der Ab-

lösung bei vierteljährlicher Kündigung. Dietrich, der nicht schreiben kann, bittet seine Frau zu unterschreiben und mit seinem Siegel zu siegeln.

Papier, Siegel Dietrichs unter Papierdecke aufgedrückt (H A I 3a Nr. 1).

1579 November 11 (Gartrop)

192

Katharina von Heiden, Witwe Alberts von Hüchtenbruck zu Gartrop, verpachtet dem Gobel ingen Bosch ihr Gut ingen Bosch im Ksp. Hünxe auf 12 Jahre für jährlich 5½ Malter Roggen und 2 Malter Hafer Weseler Maß sowie 6 Taler für das Grünland, jeder Taler zu 52 Albus, ferner 1 Schwein, 5 Paar Hühner, 1 Stoppelgans, ¼ Pfund Nelken, 2 Pfund Flachs, 50 frische Eier, 1 Paschweg von 6 Albus, 3 Fuhr- und 2 Mahddienste. Kerbzettel auf JESUS CHRISTUS.

Papier (H A IV 6e Nr. 1).

1579 Dezember 5

193

Johann von Aldenbockum zu Eill, Drost des Landes Dinslaken, Bernd ingen Bruick und Dietrich Grever, Schöffen zu Gahlen, bekunden, daß sich Eiffert up dem Espell in den Kriegszeiten um das Ksp. Gahlen große Verdienste erworben habe, und übergeben ihm und seiner Frau Laur mit Bewilligung der Binnenerben zu Gahlen und Zustimmung des Herzogs von Kleve eine aus der Mark genommene Katstätte mit Garten, die sie schon seit einiger Zeit besitzen. Sie grenzt seitwärts an den Hof Lamberts up dem Espell, an den Enden an die Gemeinde bzw. den Kirchgarten, den Gert up dem Espell nutzt. Hierfür sollen die Erwerber wie bisher jährlich 2 Albus an die Vikarie St. Petri zu Gahlen leisten. Sie g l e r : Drost und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel.

Perg., 2 Siegel ab (H U III 4b Nr. 21).

1580 Januar 28

194

Vor Hans ten Hagen, Richter, Albert Arian und Hermann von Severner, Schöffen zu Hünxe, verkaufen Anna von Hüchtenbruck, Witwe Dietrichs von Langen, Christoph von Huisen, Abt zu Hamborn, und Adolf von Langen als Vormünder der Söhne Albert und Herbert der genannten Anna dem Paco Fontein und dessen Frau Marthine eine Jahresrente von 32 Malter Roggen oder 56 Talern zu je 52 Albus aus ihrer Weide Oberlippische Werth und ihrem Haus im Gericht Hünxe, zahlbar im Haus der Käufer in Wesel auf Pauli Bekehrung (25. Januar). Ablösung der Rente, nicht jedoch vor 3 Jahren, bleibt bei halbjährlicher Kündigung für 800 Taler vorbehalten. Sie g l e r : Richter, Schöffen (mit dem Amtssiegel) und Adolf von Langen.

Perg., hieran Transfixe von 1626 November 5, 1627 Januar 15 und 1628 Februar 26, 3 Siegel, das 1. Siegel ab (H U III 4a Nr. 44).

1581 April 16

195

Herzog Wilhelm zu Kleve und Berg, Graf von der Mark und Ravensberg, bekundet, von Katharina von Heiden, Witwe Alberts von Hüchtenbruck zu Gartrop, 2000 Taler zu je 52 Albus, die an den klev. Landrentmeister Lic. jur. Johann Potgieter gezahlt wurden, erhalten zu haben, und verschreibt Katharina und ihren Kindern eine Rente von 120 gemeinen Talern, fällig auf Ostern aus der Rentei in Dinslaken, insbesondere aus dem Zehnt zu Wesel. Der Rentmeister zu Dinslaken, Johann Lindemann, wird angewiesen, die Rente zu zahlen. Ablösung nach halbjährlicher Kündigung bleibt vorbehalten. Siegl er: der Herzog. Unterschrieben von Dr. Heinrich von Weze, W. E. R. Verwer.

Perg., Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 33).

1581 Oktober 26

196

Johann von Asbeck, Sohn des Jurien von Asbeck und der Joist von Diepenbrock, und Jungfer Adrian von Heiden, Tochter des † Wennemar von Heiden, Drost zu Bocholt, und seiner Frau Agnes von Rhede, schließen einen Ehevertrag. Johann bringt sein elterliches Gut in die Ehe ein, Adriana erhält als Aussteuer 5000 Taler zu 30 Stüwern. Siegl er: Johann von Asbeck, Menzo von Heiden, Rutger von Asbeck, Dietrich von Asbeck achter dem Berge, Rotger von Düngelen zu Dalhausen, Hermann von Velen, Lubbert von Rhemen zu Rhede, Heinrich von Rhede, Hermann von Velen d. J.

Papier, gleichzeitige Abschrift (H A IV 5b Nr. 31 und H A VIII 2a Nr. 1). Vgl. 1596 Juni 15.

1582 April 5

197

Herzog Wilhelm zu Kleve-Jülich-Berg schließt mit Johann von Mylendonck, Herrn zu Meiderich, einen Vergleich über die Obrigkeit und das Gericht in Herrlichkeit und Ksp. Meiderich und den Hof zu Laikum dasselbst. Das Jus collectandi steht dem Landesfürsten zu, jedoch soll das Geld dem Herrn zu Meiderich ausgehändigt werden. Die Dienste von allen zum Hof Laikum gehörigen Leuten stehen dem Fürsten, die anderen dem Herrn zu. Glockenschlag und Landfolge verbleiben dem Herzog, aber der Herr darf den Glockenschlag zu seinem Gericht gebrauchen. Den Kirchenruf können beide benutzen. Die Huldigung sollen die Eingesessenen des Kirchspiels gemeinsamen mit den Dinslakischen Untertanen leisten. Die Gerichtsbarkeit wird wie die Dienste aufgeteilt. Das dem Herrn zu Meiderich gehörige Haus Hagen wird wie andere adlige Sitze befreit. Die Appellation vom Gericht Meiderich geht vor den Richter und die Schöffen zu Wesel, von dort an den Herzog. Der Zoll zwischen Ruhr, Lippe und Rhein, auch bei der Haker Fährstatt zu Meiderich gehört dem Herzog. Der Herr behält seinen hergebrachten Zoll. Das Geleit bleibt beim Herzog. Die Akzise wird wie die Dienste aufgeteilt. Über die Fischereien in der Ruhr bei Meiderich, die eine die Dumptische, die andere die Meierische, Steckische oder Rosenblekische Fischerei genannt, sollen im alten Zu-

stand belassen bleiben, jedoch muß das Recht des Herrn an der Dumptischen Fischerei noch nachgewiesen werden.

Papier, Abschrift (Q A I 3c Nr. 1).

1582 April 5 (Kleve)

198

Herzog Wilhelm zu Kleve-Jülich-Berg und Johann von Mylendonck, Herr zu Meiderich, bekunden den Vergleich vom 5. April d. J. Siegler: die beiden Aussteller. Unterschrieben von Dr. Heinrich von Weze und Lic. W. E. R. Verwer.

Perg., 2 Siegel (Q U III 1a Nr. 1).

1582 Juli 15

199

Dietrich, junger Wirt Bossmann, und seine Frau Elsgen, die früher von der Kirche zu Eppinghoven einige Ländereien in der Bschft. Brockhausen für 175 Taler zu je 52 Albus, jeder Albus zu 12 Heller, namens der Katharina von Heiden, Witwe Hüchtenbruck zu Gartrop, gekauft hatten, übergeben jetzt die angekauften Ländereien an Katharina. Zeugen: Hermann von Sevenar, Elbert Pantstein, Dietrich Oyen.

Papier, Entwurf (H A IV 6b Nr. 4).

1582 Oktober 20

200

Adolf von Hillensberg, Statthalter Adolfs von Bronckhorst und Batenburg am niederländ. Lehnhof, belehnt namens Adolfs und der minderjährigen Kinder des † Wilhelm von Bronckhorst und Batenburg Bernd von Hüchtenbruck zu Gartrop, auch für dessen Bruder, mit dem Stockershof und beiliegendem Kamp im Ksp. und Gericht Menzelen als Mannlehen, vorbehaltlich lebenslänglicher Leibzucht für Katharina von Heyden, Bernds Mutter, wie dessen Vater Albert von Hüchtenbruck belehnt war. Der Belehnte gibt 30 kurrhein. Goldgulden als Heergewäte. Zeugen: Johann Rolinxwerde und Joachim Haeffmann, Lehnsleute des niederländ. Lehnhofes. Siegler: Aussteller und Zeugen.

Perg., 3 Siegel, 1 beschädigt (H U I 2a Nr. 4).

1582 Oktober 22

201

Bernd von Hüchtenbruck zu Gartrop bekundet seine Belehnung mit den beiden Mannlehen Stockershof und beiliegendem Kamp im Gericht Menzelen für sich und seinen Bruder durch Adolf von Hillensberg, Statthalter Adolfs von Bronckhorst am niederländ. Lehnhof. Siegler: Dietrich von Asbeck wegen Siegelkarenz des Ausstellers.

Perg., Siegel ab (H U I 2a Nr. 5).

1582 November 24

202

Vor Johann Dornenberg gen. Moll, Richter zu Schermbeck, Gahlen, Hünxe und Drevenack, Johann ter Stegen und Heinrich Beckmann, Schöffen, Dietrich Goghen und Peter Mertens, Lehnsleute, lassen die Ehe-

leute Rutger to Ruerinck und Swenna von Raesfeld dem Pastor zu Hünxeden von ihm zu Lehen gehenden Zehnt zu Damm auf und verzichten zugunsten der Eheleute Wolter von Sevenar und Maria von Nunum gen. Ducker auf ihre Rechte. Wilhelm Ridder, Pastor zu Hünxe, belehnt die Erwerber. Siegler: Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel. Unterschrieben von dem Pastor.

Perg., Transfix an Urk. 1573 Mai 13, 2 Siegel, das 1. ab, das 2. beschädigt (H U III 4b Nr. 22).

1583 Dezember 20

203

Katharina von Heiden, Witwe Albrechts von Hüchtenbruck zu Gartrop, bekundet, daß Frans Meiken namens seines ihm von seiner verstorbenen Ehefrau Agnes, einer natürlichen Tochter Alards von Hüchtenbruck, geborenen minderjährigen Kindes auf die Agnes versprochene Heiratsgabe von 50 Taler verzichtet hat, und verschreibt dem minderjährigen Kind dafür eine lebenslängliche Rente von 3 Talern.

Papier, Entwurf (H A II 1o Nr. 1).

1585 April 2

204

Herzog Wilhelm von Kleve belehnt Bernd von Hüchtenbruck, ältesten Sohn des vor einigen Jahren verstorbenen Albert, dessen Witwe mehrfach Fristverlängerung erhalten hatte, mit dem Gut das Rott bei Barnheim, einem Zehnt über den Hof Varnstege und über den Feldkamp innerhalb des Zaunes zu Gartrop in Ksp. und Bscht. Bühl, dem halben Gut zu Schivelberg im Ksp. Spellen und zwei Höfen im Ksp. Hünxe, ferner mit zwei Zehnten zu Gahlen und mit dem Gut Heidfeld zu Mannlehen. Zeugen: Otto von Wachtendonk, klev. Landdrost, Peter von Altenbochum, Hofmeister und Amtmann in der Lymers, Räte. Siegler: der Herzog. Unterschrieben von Dr. Heinrich van Weze, W. E. R. Verwer.

Perg., Siegel beschädigt (H U I li Nr. 4).

1585 September 13

205

Johann von Aldenboeckum zu Eill, Drost des Landes Dinslaken, Johann Dornenberg gen. Moll, Richter, Hermann von Sevenar und Johann ingen Haeff, Schöffen, sowie Jaspas von Eickell, Gerichtsbote zu Hünxe, bekunden, daß, nachdem die 1583 bewilligte und auf Befehl des Herzogs von Kleve sofort beizutreibende Schatzung von der Bscht. Bruckhausen wegen des durch das bayrische Krießvolk erlittenen Schadens nicht aufgebracht werden konnte, die Hausleute der Bauerschaft mit Erlaubnis des Herzogs der Katharina von Heiden, verwitweten Hüchtenbruck zu Gartrop, folgende Liegenschaften im Ksp. Hünxe, Bscht. Bruckhausen, verkauft haben: einen zur Gemeinheit gehörigen Ort mit Garten, aus dem einige Albus an die Kapelle zu Bruckhausen gehen, zwischen Erbe, das Tidtgen nutzt, und mit den Enden an der Gemeinheit bzw. Heidermans Gut, das der genannten Witwe gehört, ferner einen dahinter gelegenen Ort an Tidtgens

S. BONIFATIVS

PRESB. ORDINATVS



Abb. 11 Epitaph des Domherrn Johann von Hüchtenbruck († 1615) im Dom zu Münster, zugeschrieben Gerhard Gröninger.

Aufn. Westf. Landesamt für Denkmalpflege.

Die Ahnenprobe zu 16 Ahnen für den verstorbenen Domherrn und gleicherweise für seinen Bruder Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop († 1628) enthält folgende Familiennamen: Hüchtenbruck (1, 2, 4, 8, 16) — Loe (17), Coeverden (9, 18) — Heeckeren (19), Eyll (5, 10, 20) — Broeckhuysen (21), Choir (11, 22) — Kessel (23); Heiden (3, 6, 12, 24) — Marhülsen (25), Linteloe (13, 26) — Heick (27), Rhede (7, 14, 28) — Rutenberg (29), Choir (15, 30) — Montfort (31).

Busch von $\frac{1}{2}$ Scheffel Saat, zwischen dem Kamp der Witwe und der Gemeinheit, und mit den Enden an Tidtgens Busch und der Gemeinheit, und noch einen Ort, den Else Brocks besitzt, hinter der Kirchenwiese, die Brockman nutzt. Siegler: Drost, Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel.

Perg., 3 Siegel, das 3. beschädigt (H U III 4a Nr. 34).

1586 März 6

206

Eilbert ingen Haeff und seine Frau Katharina verpachten den Eheleuten Peter Averbek und Stine auf Lebenszeit ihr Gut Friethkamp im Ksp. Gahlen an des Rynschen Broick für jährlich einen in Dinslaken zu liefernden Goldgulden, 2 Pfund Wachs und 8 Hühner. Siegler: der Aussteller.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A VIII 3a Nr. 9).

1586 Juni 23 (Rheinberg)

207

Martin Schenk von Nideggen, Herr zu Afferden und Bleienbeck, königl. engl. Obrist, Superintendent des Oberquartiers Geldern und kurköln. Feldmarschall, stellt den Brüdern Dr. jur. Heinrich Hesehaus und Albert Hesehaus, Beamten des Grafen Adolf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg auf der Krudenburg und zu Schlangenholt, eine Salvaguardia aus. Siegler: der Aussteller.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 5 I).

1587 Oktober 3

208

Vor Bürgermeistern und Rat der Stadt Amsterdam bevollmächtigt der Eisenkrämer Wilhelm van Thoor, Bürger der Stadt, den Winold Hessinck und Sibert Berndts Bungart zu Wesel, in seinem Namen wegen des Nachlasses des zu Wesel verstorbenen Christoph Holtmann zu verhandeln. Stadtsiegel.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 4 Bl. 126).

1587 November 12

209

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Wesel bescheinigen, daß die Eheleute Lambert Holtmann und Elisabeth von Thor, Schwäger bzw. Geschwister der Eheleute Winand Hessing und Margarete sowie des Wilhelm von Thor, einen Sohn Christoph Holtmann hatten, der vor kurzem verstorben ist. Lambert Holtmann hat zu Lebzeiten das Lehngut Schmitt-husen vom Hause Krudenburg besessen. Winand Hessing, seine Frau und sein Schwager, die sich jetzt damit belehnen lassen wollen, werden als nächste Blutsverwandte anerkannt. S e k r e t der Stadt Wesel.

Papier, Abschrift des Notars Bernhard Molmann (Q A I 3a Nr. 4 Bl. 109).

1589 Dezember 20

210

Johann Dornenburch gen. Mohll, Richter, Hermann von Sevenar und Johann Dasfelt, Schöffen zu Hünxe, bekunden, daß der Pastor wegen des Schadens durch die burgundische Einquartierung sich selbst nicht mehr unterhalten und das Kirchspiel nicht mehr betreuen könne, trotz der Pestzeit jedoch am Ort geblieben und von Johannes (24. Juni) 1588—1589 bei der Witwe zu Gartrop für 52 holländ. Taler in Kost gewesen sei. Dafür verpfändet der Pastor mit Zustimmung des gräfl. schauburg. Statthalters zu Krudenburg Dr. jur. utr. Eberhard von Losen 4 Stücke Bauland im Bühler Aap, zum Gut Varenstege gehörig, von denen eines 1 Mar, das andere $\frac{1}{2}$ Mar und die beiden übrigen je $\frac{1}{2}$ Scheffel Saat fassen. Einlösung nach halbjährlicher Kündigung bleibt dem Pastor, der Witwe ein Vorkaufsrecht vorbehalten. Siegler: Richter, Statthalter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel.

Perg., 3 Siegel, das 1. beschädigt, das 3. ab (H U III 4a Nr. 35).

1591 April 6 (Wesel)

211

Anna von Hüchtenbruck, Witwe von Langen zu Rodelöw, bekundet, am 21. September 1582 100 Taler, am 21. September 1583 25 Taler und am 31. Januar 1585 60 Taler zu je 52 Albus von dem jetzt verstorbenen Gerhard Stalberg zu Ablösung einer Schuld an Griet van Bert zu Wesel empfangen zu haben. Auf Bitten der Erben des Verstorbenen erneuert sie die Verschreibung zugunsten Bernd Schepers zu Hünxe, vorbehaltlich vierteljährlicher Kündigung zur Ablösung. Siegler: die Witwe, die auch unterschreibt.

Papier, Petschaftsiegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A I 3a Nr. 1).

1591 September 26

212

Vor Gereon Hardenroedt, Richter der Reichsstadt Dortmund, bekunden die Geschwister Dietrich und Anna von der Fontainen, daß ihre † Eltern Reinhard von der Fontainen zu Altenmengede und Gertrud von Altenbochum dem Heinrich Meilmann d. J. in Dortmund 2 Kämpe, den Arthwinkel und die Altenmengeder Wiesche, verpachtet hatten, besiegelt durch den Richter Rotger von Wickede. Sie genehmigen den Ankauf des Arthwinkels durch Hermann von Mering, Johann Beckmann, Eberhard Thomas und Johann Kramp, sämtlich Bürger zu Mengede, von dem genannten Meilmann für 300 Reichstaler und verpachten jenen den Kamp auf 6 Jahre für 60 Taler zu je 26 Schilling. Zeugen: Heinrich Meilmann, Johann Freithoff, Gerichtsschreiber, Johann Westermann, Frohne. Siegler: der Richter. Unterschrieben von den Verpächtern.

Papier, Siegel ab (H A VIII 3b Nr. 1).

1592 März 27

213

Mentze von Heyden zu Astrup und Sibylla von Westerholt verkaufen dem Gottfried von Heyden, Rentmeister zu Cloppenburg, und dessen Frau

Katharina eine Rente aus ihren Gütern Tigmeier zu Vehrte und Bodeker zu Haltern im Ksp. Belm (Belhem) im Stift Osnabrück sowie aus den Gütern Wermerdink und Bonick im Ksp. Stadtlohn Bschft. Quantwick im Stift Münster. Der Verkauf erfolgt wegen einer bei Gottfried von Heyden aufgenommenen Summe von 1000 alten Talern. Die Rente ist fällig auf Ostern und kann bei halbjährlicher Kündigung abgelöst werden. Siegl er : Mentzo von Heyden. Unterschrieben von beiden Verkäufern.

Perg., Siegel (H U III 4b Nr. 23).

1592 März 30 (Stadthagen) 214

Adolf Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herr zu Gemen, überträgt die Verwaltung des Hauses Krudenburg nach dem Tode Dr. Erhardts von Losen dem Johann Junger. Siegl er : der Graf.

Papier, Entwurf (Q A I 3a Nr. 5 II S. 639).

1592 März 30 (Stadthagen) 215

Johann Junger zu Kirchhellen schwört dem Grafen Adolf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herrn zu Gemen, die ihm übertragene Verwaltung des Hauses Krudenburg in bester Form zu führen. Siegl er : der Aussteller.

Papier, Entwurf (Q A I 3a Nr. 5 II S. 630).

1592 Mai 9 216

Katharina von Heiden, Witwe von Hüchtenbruck zu Gartrop, verpachtet dem Andreas von der Straten, Baumseidenhändler und Bürger zu Wesel, ihr großes und kleines Haus neben dem Fürstenhaus in der Sevenarstraße zu Wesel auf 3 Jahre für jährlich 60 Taler. Kerbzettel auf ABCD, unterschrieben vom Pächter.

Papier (H A IV 6m Nr. 1).

1592 Mai 22 217

Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Wesel bekunden auf Verlangen von Alheit von Hasselt, Witwe des Dr. jur. von Losen, daß Adrian Nolde, Bürger zu Wesel, in den Jahren 1587 und 1588, in denen wegen der Belagerung durch das spanische Kriegsvolk 1 Malter Roggen für 8 Taler, 1 Malter Malz für 15½ Taler und 1 Faß Butter für 52 Taler verkauft wurden, dem Dr. Losen zum Unterhalt des Hausgesindes und der Soldaten auf der Krudenburg Lebensmittel für 1200 Taler geliefert habe, die noch unbezahlt sind und für die Dr. Losen das Gut Repelink bis zur Bezahlung verpfändet hat. S t a d t s e k r e t.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (Q A I 3a Nr. 5 I).

1595 März 7 (Stadthagen) 218

Der Kanzler Dr. Anton Wittersheim und der Drost Hans von Dittfurt setzen dem gräflichen Verwalter zu Krudenburg Johann Junger, der bis-

her kein Gehalt genossen hat, als jährliche Besoldung 30 Reichstaler, für die Kleidung 10 Reichstaler, zum Unterhalt je 5 Malter Roggen und Gerste und 10 Malter Hafer fest. Das Krimpkorn soll dem Grafen nicht mehr zu Register gebracht werden. Der Soldat und die anderen Diener sollen so gering wie möglich bezahlt werden, damit es dem Herzog „nicht zu hoch laufe“. Herzogl. S e k r e t.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (Q A I 3a Nr. 1 Bl. 106).

1595 August 4

219

Katharina von Heiden, Witwe von Hüchtenbruck zu Gartrop, verpachtet dem Baumseidenhändler und Bürger zu Wesel Andreas von der Straten ihr großes und kleines Haus in der Ritterstraße zu Wesel neben dem Fürstenhaus auf drei Jahre für jährlich 60 Taler zu je 30 Stüber. Kerbzettel auf ABCD, unterschrieben vom Pächter.

Papier (H A IV 6m Nr. 2).

1596 Februar 10

220

Andreas von Hillensberg, Statthalter Johanns von Bronckhorst und Batenburg am niederländ. Lehnhof, belehnt Johann von Hüchtenbruck zu Gartrop, auch für dessen Bruder, mit den zwei Mannlehen Stockershof und beiliegendem Kamp im Ksp. und Gericht Menzelen unter Vorbehalt lebenslänglicher Leibzucht für Johanns Mutter Katharina von Heyden. Der Belehnte gibt 30 kurrhein. Goldgulden als Heergewäte. Zeugen: Peter Boegel und Johann Mangelman, Lehnsmannen des niederländ. Lehnhofes. Siegler: der Aussteller.

Perg., Siegel (H U I 2a Nr. 6).

1596 April 29

221

Vor Dietrich Reppelmont, Richter zu Essen, klagt Maria von Fuerd, Witwe des klev. Rentmeisters zu Dinslaken Johann Lindemann, gegen Dietrich und Rutger von Asbeck achter dem Berge wegen rückständiger Renten und bittet um Vorladung der Beklagten. Am 24. Mai erklärt Meister Eberhard Varnhorst vor dem Richter, daß am 30. Dezember vergangenen Jahres Protest wegen der Hauptverschreibung erhoben sei. Am 27. Mai schätzen Hermann Lindemann, Johann Steinhuis zu Schermbeck und Johann im Hemmelrich jeden Morgen des vor dem Haus achter dem Berge gelegenen Kornkamps auf 80 Taler. Die Beklagten lassen die Einspruchszeit verstreichen, so daß die Klägerin am 7. September, nach Vermessung durch den Landmesser Heinrich Briellmann, in folgende Ländereien eingewiesen wird: den Kornkamp von 11 Morgen, den Kamp am Essenschen Wege, soweit er nicht dem † Meister Johann von Dusborg eingeräumt wurde, und zwar die niederste Seite von 4 Morgen, ein Viertel und 12 Ruten, und 7 Morgen des Kamps, in den Johann Saal eingewiesen wurde, gelegen am Kornkamp und beim Kamp auf dem Essenschen Wege, und zwar in die



Abb. 12 Bildnis einer Dame in rotem Kleid, zweite Hälfte 17. Jahrhundert, Ölgemälde
Schloß Gartrop.

niederste Seite nach dem Haus zu. Damit erlangt die Klägerin für ihre Forderung von 650 Reichstalern mit 4jährigen Zinsen, je Jahr 32¹/₂ Reichstaler, und die Gerichtskosten einen Rechtstitel. Siegl er: der Richter. Zeugen: Hermann an der Heiden, Johann zum Potkamp, Johann Nys, Gerichtsfröhn.

Perg., beschädigt. Siegel (H U III 4b Nr. 24).

1596 Juni 5 (Bückeburg)

222

Adolf Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg verkauft den Eheleuten Johann Kuper und Margarete einen kleinen Kotten zu Bühl im Ksp. Hünxe, von dem früher Gabel Kuper ¹/₂ Pfund Pfeffer und 1 Pfund Wachs lieferte, für 40 Taler, die dem Verwalter Johann Junger zu Krudenburg entrichtet wurden, zu einem Erblehen gegen eine jährliche Lehnserkenntnis von 1 Goldgulden. Siegl er: der Graf.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 4 Bl. 15).

1596 Juni 15

223

Da von den Unterzeichnern des Heiratsvertrages vom 26. Oktober 1581 (vgl. Nr. 196) einige verstorben oder außer Landes verzogen sind, wird der Vertrag neu besiegelt. Siegl er: Johann von Asbeck, Menzo von Heiden, Rutger von Asbeck, Domherr zu Münster, Dietrich von Asbeck achter dem Berge, Rutger von Dungen zu Dalhaus, Hermann von und zu Velen, Drost zu Bevergern und Emsland, Thies von Westerholt zu Lembeck, Bernd von Heiden zu Engelrading, Rutger von Graes zu Pleckenpoel.

Papier, Abschrift (H A VIII 2a Nr. 1).

1596 September 26

224

Herzog Johann Wilhelm von Kleve belehnt Johann von Hüchtenbruck zu Gartrop, zugleich auch für dessen Bruder, mit dem Gut das Rott bei Barnheim, einem Zehnt über den Hof Varnstege und über den Feldkamp innerhalb des Zauns zu Gartrop in Ksp. und Bscht. Bühl, dem halben Gut zu Schivelberg im Ksp. Spellen, zwei Höfen im Ksp. Hünxe, zwei Zehnten zu Gahlen und mit dem Gut Heidfeld als Mannlehn. Zeugen: Johann Grimmolt, Sekretär, Johann van Oisterwick, Kanzleiverwandter. Siegl er: der Herzog. Unterschrieben von Dr. Heinrich von Weze, W. E. R. Verwer.

Perg., Siegelrest (H U I li Nr. 5).

1596 Oktober 9 (Krudenburg)

225

Johann Junger, gräfl. schauburg. Verwalter des Hauses Krudenburg, legt dem kaiserl. Notar Wilhelmus Mulhemius einen Zettel vor, aus dem hervorgeht, daß am 25. September die staatlichen Räuber, von Köln komend, geraubtes Vieh aus dem Vest Recklinghausen durch die Lippe getrieben haben, bevor er selber, die vestischen Soldaten und Bauern es verhindern konnten. Er protestiert gegen den Vorwurf, den staatlichen Kriegs-

leuten behilflich gewesen zu sein. Der Müller habe, als man die Reiter kommen sah, die Molenpant abgewunden, damit niemand über die Brücke kommen könne. Er selbst habe auch keinen Anteil an der Beute gehabt. Zeugen: Johann Könen, Johann Welckens, Tonis Welckens, Vennemann, Johann Höffken, Peter, Fürstl. Wildschütz, Lambert Roloffs, Tonis zu Losen, Heinrich Schmidt, Borchert von Buir, Lambert Dene, Jakob Moller.

Papier (Q A I 3a Nr. 5 II S. 681).

1596 Dezember 31 (Geisteren)

226

Gerhard von Eill bekundet in Gegenwart von Hermann von Brockhusen gen. Eyden und Kaspar von Fenreberg, daß der Herzog von Kleve zuletzt seines verstorbenen Vaters Matthias Bruder Jakob von Eill mit dem klev. Erbkämmeramt und dem Hof Wyenrad im Ksp. Kapellen belehnt hatte. Nachdem Jakob 1592 ohne männliche Erben verstorben ist, habe er sich als nächster Verwandter im September 1593 um die Belehnung beworben. Er bevollmächtigt seinen Schwager Engelbert Droste zur Entgegennahme des Lehens.

Papier, Abschrift (H A III 4b Nr. 3).

1597 Januar 24 (Krudenburg)

227

Johann Junger, Verwalter des Hauses Krudenburg, verpachtet nach dem Tode Gort Mengelenbergs den Kotten Mengelenberg, der eine zeitlang wüst lag, den Eheleuten Steffen Tonies und Grete auf Lebenszeit für 1 Pachtgulden oder 1½ Taler, 1 Pfund Pfeffer, 1 Paar Hühner und 14 Tage Handdienste.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 6 S. 645).

1597 April 6 (Hünxe)

228

Katharina von Heiden, Witwe Hüchtenbruck, verpachtet dem Bernd Piper und seiner Frau auf Lebenszeit den Hof ingen Busch. Die Eheleute sollen statt des Gewinns ein neues Haus von 5 Gebund innerhalb von 2 Jahren zimmern und den Hof wieder instandsetzen. Die Pacht im Jahr 1597 beträgt 4 Reichstaler von der Wiese, 1598 die halbe Pacht, nämlich 3 Malter Roggen und 1 Malter Hafer, 4 Reichstaler von der Wiese und 5 Hühner. Vom dritten Jahr an sollen die Pächter 6 Malter Roggen, 2 Malter Hafer, das zweitbeste Schwein, 10 Hühner, ¼ Pfund Nelken, 2 Pfund Flachs und vom Grünland 4 Reichstaler geben. Außerdem sind jährlich 10 Heistern und 10 „Aeftbäume“ auf dem Hof zu pflanzen und 3 Pferde und 2 Leibdienste zu leisten. Der Pächter trägt den Zehnt. Zum Bau des Hauses gibt die Verpächterin 1 Tonne Bier, 1 Malter Roggen, 1 Seite Speck, ein „Halfhoeft“ und 1 Stück Rundfleisch. Zeugen: Hermann von Sevenar, Otto Lemmen, Arnd Bußmann. Unterschrieben von dem kaiserl. Notar Heinrich ten Hagen.

Papier (H A IV 6e Nr. 1).

1597 Juni 9

229

Die Eheleute Jakob von Balve und Katharina von Altenbochum bekunden, daß Heinrich von Münster zu Eyll, Herr zu Raden, und seine Frau Sophie von Altenbochum die Rechte, die sie gegenüber Katharina von Altenbochum wegen ihres Anteils am Haus Altenmensedede und wegen ihres nach dem Tode ihrer Eltern Dietrich von Altenbochum und Anna von der Geye angefallenen Kindteils haben, dem Gerhard von Bodelschwingh und dessen Frau Katharina von der Recke abgetreten haben. Die Aussteller unterschreiben. Siegl er: Jakob von Balve und Hermann Rupen, Richter zu Mengede. Standgenossen des Gerichts: Johann Plaes, M. Gert Holthoff, Johann Krampe, Frohnbote.

Perg., 2 Siegel, das 1. ab (H U III 4b Nr. 25).

1597 Juni 28 (Stadthagen)

230

Adolf Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herr zu Gemen, befiehlt seinem Verwalter zu Krudenburg, Johann Jungern, von denen, die auf der Freiheit vor dem Hause Krudenburg gebaut haben, den Weinkauf einzufordern und Johann Schulten aufzuerlegen, den Hof zu Drevenack wieder zu beziehen und die Pacht zu leisten, unter Strafe des Verlusts des Gewinnrechts, damit der Hof nicht länger wüst liegt. Siegl er: der Graf.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (Q A I 3a Nr. 6 S. 601).

1597 November 9

231

Katharina von Heiden, Witwe von Hüchtenbruck zu Gartrop, und ihr Sohn Albrecht von Hüchtenbruck bekunden, dem Johann Asbeck Torck zu Vorhelm, Domherrn zu Münster, 2700 Reichstaler zu schulden, und versprechen, die Summe bis 1599 in Münster zurückzuzahlen.

Papier, 2 Petschaftsiegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A IV 5b Nr. 2).

1598 Februar 12

232

Eberhard von Boningen zu Waterreck verkauft dem Albrecht von Langen zu Rodelöw, beide mit Zustimmung ihrer Mütter handelnd, das ihm zustehende Drittel an Fockings Gut im Ksp. Hünxe, Bscht. Bockholt, für 300 gemeine Taler zu je 30 Stüver brabantisch, wovon 100 Taler an Heinrich ten Hagen zu Hünxe gezahlt werden sollen. Zeugen: Johann ingen Haef zum Berenkamp, Jobst von Gelsdorf, Dietrich Ophaven. Unterschrieben von Lisbeth von Hiesfeld, dem Verkäufer, dem Käufer, den Zeugen und Bernd Francken.

Papier, Abschrift 17. Jh. (H A I 3a Nr. 1).

1599 Oktober 27 (Goor)

233

Johann von Asbeck zu Goor und seine Frau Adrian von Heiden, die keine Kinder haben, bestimmen testamentarisch, daß bei seinem Tode das

Haus Goor und alle seine anderen Güter seiner Frau auf Lebenszeit verbleiben, nach ihrem Tode aber an die Brüder von Asbeck zurückfallen sollen. Über das, was sie selbst angekauft hat, einschließlich des Kamphovenkotten an der Heide, kann sie frei verfügen. Stirbt sie vor ihrem Ehemann, dann sollen ihre Güter ihm zu lebenslänglichem Gebrauch verbleiben. Für den Fall seines Todes kann er frei darüber verfügen. Zeugen: Dietrich Reppelmund, Richter zu Essen, Wilhelm Ritter aufm Kampe, Bürgermeister zu Wattenscheid. Formel und Signet des päpstl. und kaiserl. Notars Bernhard von Hulle. Unterschrieben von den Eheleuten und Zeugen.

Papier, Abschrift (H A VIII 2a Nr. 1).

1599 November 14 (Krudenburg)

234

Vor dem kaiserl. Notar Wilhelmus Mulhemius sagen die Zeugen Lambert Denen, Jakob Mollner als Nachbar der Mühle und der Müller Meister Arnt Buschmann auf Verlangen des gräfl. schauburg. Verwalters Johannes Junger zu Krudenburg aus, daß das von Schlangenholtz zur Krudenburg gebrachte Holz zur Reparatur der Mühle, Brücken und des Hauses verwandt und vom Verwalter nicht für eigene Zwecke gebraucht worden sei. Zeugen: Meister Heinrich Schmit, Arnd von Defft.

Papier (Q A I 3a Nr. 5 II S. 705).

1600 März 3 (Haus Goer)

235

Vor dem päpstl. und kaiserl. Notar Bernhard von Hullen macht Adriana von Heiden, Ehefrau Johanns von Asbeck zu Goor, ihr Testament. Ihr Mann soll ihre Güter lebenslänglich genießen, nach seinem Tode jedoch an ihre Verwandten fallen lassen. Sie vermacht ihrem Ehemann ihre größte goldene Kette mit einem anhängenden Portugaloser, 5 goldene Ringe, von denen 3 mit Diamanten, 1 mit einem blauen Saphir und 1 mit einem eingelekten Torkat besetzt sind, 2 Briseletten, Leinentuch und Betten. 1000 Taler, die nach dem Heiratsvertrag ihrem Bruder Menzo von Heiden verbleiben sollen, wenn sie keine Kinder hat, sollen Menzos Kinder unter sich teilen. Menzos ältester Sohn Bernd erhält die noch strittige Forderung an das Haus Rechede, Menzos Frau einen goldenen Diamantring. Ihre Mutter erhält eine Goldkette mit anhängendem Goldpfennig, ein goldenes Kleinod und 2 Diamantringe sowie Kleider und soll alles nach ihrem Tode an Adrianas Schwester Elsben von Heiden, Kapitularin zu Borghorst, vermachen. Ihrer Schwester Katharina, Witwe von Hüchtenbruck zu Gartrop, vermacht sie 500 Taler, Leinen und Betten, sowie deren beiden Söhnen je 100 Taler und einen goldenen Ring. Ihre Schwester Lucia von Heiden gen. von Raesfeld erhält das Geld, das sie von Margarete von Rhede im Testament erhalten hat, dagegen ihres Bruders Tochter Agnes die Perlenhaube und einen Goldring aus demselben Legat, Lucias Tochter Brigitta von Raesfeld erhält 500 Taler, Kleidung und Wäsche. Die 7 Geschwister Brigittas erhalten je 100 Taler. Adrianas Schwester Margarete von Heiden gen. Ripperda erhält 100, ihre Tochter 50 Taler. Ihre Schwester Elsben von Heiden bekommt 500 Taler und Leinen, ihre Schwägerin Anna von Asbeck das

Legat der † Dorothea von Asbeck. Agnes, natürliche Tochter ihres † Bruders Lutz von Heiden, erhält 25 Taler, der zweite Sohn seiner † natürlichen Tochter Margareta, Wennemar, ebenfalls 25 Taler, Bernhard von Hullen 2 doppelte Dukaten, die Armen zu Gelsenkirchen oder bedürftige Scholaren 100 Taler, die Armen zu Ramsdorf 100 Taler, der Schneider Johann Hartmann 4 Taler, ihre Magd Sophia 4 Taler und Kleider, die Küchenmagd Trine Miebusch Laken und 2 Taler, die Kammermagd Elske dasselbe, im Viehhaus jeder Knecht, Magd und Junge 1 Taler, Gerd an der Heiden Kleidung und 1 Taler, die Plonniessche Laken und 1 Taler. **Z e u g e n** : Johann Hartmann, Wilhelm Westermann.

Papier, gleichzeitige Abschrift (H A IV 5b Nr. 31 und H A VIII 2d Nr. 1).

1601 Mai 12

236

Friedrich Friederichs von Randenratt und Johann Küpers uffen Broick, Kirchmeister zu Hünxe, bekunden, daß Jordan Schepfers seine Kate anger Heide mit Garten, Kamp und Zubehör, die er von der Kirche gewonnen hat und die zwischen dem Bühler Feld und dem Brock liegt, mit Zustimmung seiner Frau Geesen der Katharina von Heiden verwitweten von Hüchtenbruck zu Gartrop verkauft habe. Sie genehmigen den Vertrag und räumen dem Sohn Katharinas, Junker Albrecht von Hüchtenbruck, das Recht ein, die Kate lebenslänglich zu nutzen. Die auf Martini an die Kirche fällige Pacht beträgt 1 Taler bzw. 30 Weseler Stüber. **S i e g l e r** : Hermann von Sevenar und Jakob Müllers, Schöffen zu Hünxe, mit dem Amtssiegel.

Perg., Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 36).

1601 November 28 (Krudenburg)

237

Johann Junger, der am 30. März 1592 durch den † Grafen Adolf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herrn zu Gemen, als Verwalter des Hauses Krudenburg bestallt worden war, verspricht dem Grafen Ernst zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, der ihn nach dem Tode seines Bruders, Grafen Adolf, zum Verwalter der Häuser Krudenburg und Schlangenholtz ernannt hat, beide Häuser und die zugehörigen Güter ordnungsgemäß zu verwalten.

Papier, gleichzeitige Abschrift (Q A I 3a Nr. 1 Bl. 112).

1604 Juli 3 (Stadthagen)

238

Johann Junger, Verwalter zu Krudenburg, verspricht dem Grafen Ernst zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herrn zu Gemen, der ihn zur Rechnungslegung vorgeladen hat, die aufgenommenen 200 Taler in Wesel abzutragen, restliche Zinsen zu bezahlen und die geforderten Heergewäte nach Möglichkeit abzuhandeln. **S i e g l e r** : der Aussteller.

Papier, Entwurf (Q A I 3a Nr. 5 II S. 661).

Vor Heinrich von der Stegen gen. Brucking, Richter zu Schermbeck und Hünxe, Lambert Denen und Johann ingen Ulenbroch, Schöffen, und Gisbert Wolters, Gerichtsboten zu Hünxe, verkaufen Heinrich Nedderhoff mit seiner Frau Lysken, Albert Nedderhoff mit seiner Frau Agnes, Johann Nidderhoff mit seiner Frau Mechthild und Beatrix, Ehefrau Heinrichs von die Graeve und Witwe Bernd Nidderhoffs, diese neben den genannten Heinrich und Albert als Vormund ihrer minderjährigen Kinder Gertrud, Heinrich und Johann, der Katharina von Hüchtenbruck geb. von Heiden den Kalberkamp im Hünxer Feld, am oberen Ende am Bühler Berg und an einer Seite neben Diepenbrocks Land, das in Dieksgut gehört, am unteren Ende am Land des Junkers Langen und neben der anderen Seite am Benninghoff, der ebenfalls dem Junker Langen gehört. **S i e g l e r :** Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel.

Perg., Transfix an Urk. 1567 September 8, 2 Siegel, das 1. beschädigt (H U III 4a Nr. 37).

1605 Februar 8

240

Johann Wilhelm Herzog zu Kleve-Jülich-Berg belehnt Ernst Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herrn zu Gemen, mit dem Hause Krudenburg, mit dem 1546 Erzbischof Adolf von Köln belehnt worden war und das nach dem Tode seines Oheims Ernst, seines Vaters Otto und seines Bruders Adolf an ihn gefallen ist, einschließlich der Wassermühle an der Lippe mit den zum Hof Drevenich gehörigen Mahlgenossen, dem Hof Draffwinkel, der Fischerei in der Lippe von Schermbeck bis zur Lippebrücke bei Wesel, dem Haus zum Berge im Ksp. Hünxe mit den Hufen Steinfart und Heckenborg [= Ickenberg], dem Wildbann über alle Güter des verstorbenen Goessen Stecke, dem Gericht, der Kirchengift und dem Altar U. L. Frauen und St. Agathen zu Hünxe, einem Gut im Ksp. Kirchhellen, dem Hof Wedeling im Vest Recklinghausen, Ksp. Gladbeck, 3 Mark aus dem Hof zu Dorsten, die früher Reinhard von Ulenbrock erhob, dem Hof zur Vorst im Ksp. Hünxe, 5 Mark aus der Grut zu Dinslaken, dem Schafzehnt im Ksp. Hünxe, Bscht. Wenemen, Bockholt und Hünxe, wie sie früher der Ritter Goessen Steck, später Werner von Paland, Dietrich und Maes von Osten und Johann Schenk von Niedeggen besaßen. **Z e u g e :** Johann Wilhelm von Wachtendonck. **S i e g l e r :** der Herzog.

Papier, fehlerhafte Abschrift 17. Jh. (Q A I 3a Nr. 1).

1605 März 18

241

Katharina von der Reck, Witve Gerhards von Bodelschwingh zu Mengede, überträgt ihrem Vetter Bernhard von Heiden im Bruch, Drost zur Lippe, und dessen Frau ihre Ansprüche an die Güter Stollenhove zu Lünern und Sydinckhausen, beide zum Werdenschen Sattelhof Altendorf gehörig. **S i e g l e r :** Katharina, die auch unterschreibt.

Papier, Petschaftsiegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A I 3b Nr. 1).

1605 März 24

242

Herzog Johann Wilhelm von Kleve belehnt Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop als Bevollmächtigten Sander Drostes mit dem im Ksp. Kirchhellen bei der Hackfort in der Bschft. Aaverhagen gelegenen Gut Hagen, auch Grobertzhagen genannt, als Mannlehen, wie dessen Vater Franz Drost 1562 belehnt wurde. **Z e u g e n** : Johann von der Horst, Rat und klev. Marschall, Lic. jur. Christoffel Köpper. **S i e g l e r** : der Herzog. Unterschrieben und vidimiert von Lic. Lennep, Johann Turck.

Perg., Siegel beschädigt (H U I c Nr. 1).

1605 März 24 (Kleve)

243

Herzog Johann Wilhelm von Kleve erlaubt Sander und Franz Droste zur Beecke, das Lehngut Grobertzhagen im Ksp. Kirchhellen mit 2000 Reichstalern zugunsten der Katharina von Heiden, Witwe von Hüchtenbruck zu Gartrop, zu belasten. **S i e g l e r** : der Herzog. Unterschrieben von Lic. Lennep, Johann Turck.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (Q A IV 5b Nr. 1).

1605 März 30 (ahm heiligen Oesterabent)

244

Bernhard von Westerholt, Propst zu St. Mauritz, Johann von Hüchtenbruck, Dombherr zu Münster, und Matthias von Westerholt zu Lembeck Vormünder in dieser Sache, Sibylle von Westerholt und Bernhard von Heiden, Witwe bzw. Sohn des Menzo von Heiden zu Astrup, verkaufen den Eheleuten Heinrich Stael und Anna Hüge, Bürgern zu Münster, eine Rente von 18 Reichstalern für 300 Reichstaler, die zum Wohl ihrer Pflegekinder angelegt wurden, zahlbar aus Hermelinghof in Ksp. und Bschft. Wessum, Wermertinck, Leppinck und Lesinck im Ksp. Stadtlohn, Bschft. Almsick, fällig auf Ostern. Ablösung bleibt vorbehalten. **S i e g l e r** : Die drei Vormünder. Unterschrieben von allen Ausstellern.

Perg., 3 Siegel beschädigt (H U III 4b Nr. 26).

1605 Mai 1

245

Katharina geb. von der Reck zu Heeren, Witwe von Bodelschwingh zu Mengede, auch namens der Erben ihres Mannes, nämlich Matthias von Büren zu Huckarde, Jost Cappel zu Waldenbrügge wegen seiner Frau Sophia von Bodelschwingh, der Brüder Gerhard und Ernst von Eickel zu Krange und Philipp von Poppinghausen, bekundet, 700 Reichstaler für jährlich 42 Reichstaler zur Bezahlung des restlichen Kaufpreises für Altenmengede aufgenommen zu haben, und verspricht, hiermit nur die Altenmengedeschen Güter zu belasten. **S i e g l e r** : Katharina.

Papier, Abschrift (H A VIII 3b Nr. 2).

1605 Juli 15

246

Herzog Johann Wilhelm zu Kleve-Jülich-Berg überläßt der Katharina von Heiden, Witwe von Hüchtenbruck zu Gartrop, den Hof Ulenbrock mit

dem Willigen Aep und dem Sundern, dessen Pächter wegen der Kriegs-
unruhe die Pacht an die Rentmeisterei Dinslaken nicht bezahlen, die Gläu-
biger nicht befriedigen und die Weide Willigen Aep vor dem Abbruch
durch die Lippe nicht schützen kann, zur Pacht, um daraus ihre Forderun-
gen zu befriedigen. S i e g l e r : der Herzog.

Papier, Abschrift (H A IV 5b Nr. 23).

1605 September 19 (Dortmund)

247

Jobst Cappel zu Waldenbrügge als Ehemann der Sophia von Bodel-
schwingh, Matthias von Büren zu Huckarde und die Brüder Gerhard und
Ernst von Eickel zu Crange, Erben des † Gerhard von Bodelschwingh zu
Mengede, einerseits, und Katharina von der Recke, Witwe des genannten
Gerhard von Bodelschwingh, anderseits, schließen einen Vertrag. Weil
Katharina die im Ehevertrag vereinbarte Morgengabe bisher nicht erhal-
ten hat, wird ihr der Hof Hiddemann zu Wickede eingeräumt. Der Hof fällt
nach ihrem Tode an die Erben zurück. Sie behält auf Lebzeiten die mit Ger-
hard gemeinsam erworbenen Güter Altenmengede mit dem zugehörigen
Bosemannshof zu Asseln, Katzenstert und das Patronatsrecht zu Lünern
zum Gebrauch. Nichteinhaltung des Vertrages wird mit 2000 Goldgulden
Strafe belegt. Vermittler: Dietrich Ovelacker, klev. Rat, Drost zu
Altena und Iserlohn, Jobst von Landsberg zur Mark, Albrecht von
Hüchtenbruck von Seiten der Witwe; Johann von Velen, Domkürster zu
Münster, Heinrich von Galen, Domherr zu Münster, Johann von Giesen-
berg zu Henrichenburg von Seiten der Erben.

Papier, gleichzeitige Abschrift (H A I 3b Nr. 1).

1605 November 3

248

Johann Wilhelm Herzog zu Jülich-Kleve-Berg belehnt Lubbert von
Heiden zu Hagenbeck, kurtrier. Amtmann zu Limburg, mit dem Hof zu
Raem im Ksp. Walsum und dem Zehnt zu Mollikum im Ksp. Drevenack,
wie dessen Vater 1582 belehnt wurde.

Papier, Abschrift (H A II 2j Nr. 1).

1606 April 19 (am heiligen Osterabend)

249

Inhaltlich gleich Urk. 1605 März 30. Siegler und Unterschriften wie
dort.

Perg., 3 Siegel, das 2. und 3. beschädigt (H U III 4b Nr. 27).

1607 Februar 5

250

Bernhard von Westerholt, Propst zu St. Maurit, Johann von Hüchten-
bruck und Matthias von Westerholt zu Lembeck, Vormünder der nach-
gelassenen Kinder Menzos von Heiden zu Astrup, sowie Sibylla von Wester-
holt Witwe zu Astrup verkaufen der Kanonissin Elisabeth von Heiden zu
Borghorst, ihrer Modder bzw. Schwägerin, für 2000 Reichstaler einen
Rentbrief über 120 Reichstaler vom 12. April 1587, ausgestellt durch das

Domkapitel zu Münster, Hermann von Velen zu Velen, Drost zu Bevergern, und Bürgermeister und Rat der Stadt Münster, alle namens des Stifts Münster, zugunsten Menzos von Heiden aus den Wassermühlen zu Warendorf, Telgte und [. . .], dem Tegethof zu Steinhorst, der Hauptbede im Amt Wolbeck und Ksp. Nordwalde und der Wassermühle zu Ramsdorf. Siegl er: Die drei Vormünder. Unterschrieben von den vier Ausstellern.

Perg., 3 Siegel, das 3. beschädigt (H U III 4b Nr. 28).

1607 April 12 (Rodelöw)

251

Albrecht von Langen zu Rodelöw und seine Frau Cornelia von Rutenborg verschreiben den Eheleuten Dietrich Bruns von Hünxe und Mechtild für 100 Taler zu 30 Stüver Weseler Währung ein Stückchen Heuland, das Albrechts Mutter Anna von Hüchtenbruck, Witwe von Langen, früher von Bernhard von Boeningen gekauft hat. Siegl er: Albrecht und Cornelia, die auch unterschreiben.

Papier, 2 durchgedrückte Petschaftsiegel (H A I 3a Nr. 1).

1607 Juli 2 (Dinslaken)

252

Katharina von Cammerberg, Witwe des Kapitäns Elbert ingen Haeff, behandel Jordan Grevers und eine weitere Hand, die er nach seiner Eheschließung benennen soll, auf Lebenszeit mit Grevers Hof im Ksp. und Gericht Gahlen, wie ihn seine Eltern nutzten. Die jährlich auf Martini in Dorsten bzw. Dinslaken zu liefernde Pacht beträgt 3 Malter Roggen und $\frac{1}{2}$ Malter Hafer Dorstener Maß, 3 hornsche Gulden und außerdem von einem Kamp 1 Malter Roggen, 2 Buddreger und 27 Hühner. Das Recht zum Holzeinschlag bleibt bei Verlust des Gewinnrechtes ausgeschlossen. Siegl er: die Witwe mit dem Siegel ihres Mannes, die auch unterschreibt.

Perg., kanzelliert, Siegel beschädigt (H U III 4b Nr. 29).

1607 November 3 (Cappenberg)

253

Wennemar von Hoete, Propst und Kellner zu Cappenberg, bekundet als Superior und Pater abbas des zerstörten Klosters Oberndorf vor Wesel (Niederwesel), daß der dem Kloster gehörige Hof zu Losen im Ksp. Drevenack, Bscht. Damm an der Lippe, wenig einbringe und an ihm wegen der Lippeeinbrüche große Aufwendungen notwendig geworden seien, so daß die Äbtissin von Oberndorf, Jodoca von der Tinnen, mit den Kapitularinnen im Mai d. J. um Zustimmung zum Verkauf des Hofes nachgesucht und erhalten habe, worauf der Hof im Juli an Katharina von Heiden, verwitwete von Hüchtenbruck zu Gartrop, und ihre beiden Söhne, Herrn Johann und Junker Albrecht, verkauft worden sei. Der Propst bestätigt den Verkauf. Siegl er: der Propst, der auch unterschreibt.

Perg., Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 38).

1607 November 12

254

Jodoca von der Tinnen, Frau, Wichmot von Kuckelsum, Seniorin, und die Kapitularinnen des zerstörten Stifts Oberndorf verkaufen unter Bezug auf Urk. 1607 November 3 und zur Ablösung von 600 Talern bei Hermann Carthois, 400 Talern bei den Erben Dietrichs von der Uferick, 300 Talern bei der Witwe Werner Nießmans, Ehefrau Johann to Schoell, und 200 Talern bei Wilhelm Röß der Katharina von Heiden, Witwe von Hüchtenbruck zu Gartrop, und ihren Söhnen, Herrn Johann und Junker Albrecht, den freien Hof zu Losen. **K o n v e n t s s i e g e l.** Unterschrieben von der Äbtissin, Seniorin, Maria von Welvelde und Sibylla von Ham.

Perg., Siegelbruchstück (H U III 4a Nr. 39).

1608 Oktober 7 (Asseln)

255

Vor dem päpstl. und kaiserl. Notar Theodor Ketteler nimmt Matthias von Büren nach dem Tode seines Oheims Gerhard von Bodelschwingh zu Mengede für sich und die Brüder von Eickel zu Crange zu $\frac{2}{6}$ Besitz von Bosemannshof zu Asseln vorbehaltlich der Leibzucht für die Witwe. **Z e u g e n :** Johann Lenemann, Küster zu Asseln, Melchior Bosemann, wohnhaft zu Asseln.

Papier (H A I 3b Nr. 1).

1608 November 11 (Rodelöw; up dach Martini episcopi nyen stills) 256

Albrecht von Langen und seine Frau Cornelia von Rutenburg verschreiben dem Bürger Wilhelm Steull in Sonsbeck für 100 gemeine Taler zu 30 Stüver Sonsbecker Währung, eine Rente von 6 Talern unter Verpfändung ihres Guts Focking im Ksp. Hünxe, Bscht. Bühl. **S i e g l e r :** Albrecht, der auch mit seiner Frau unterschreibt.

Papier, Abschrift 17. Jh. (H A I 3a Nr. 1).

1609 Januar 20

257

Herzog Johann Wilhelm von Kleve belehnt, um den bisherigen mißbräuchlichen Holzeinschlag im Hünxer Wald, auf der Gahlener und Bruckhäuser Mark abzustellen, Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop mit dem Holzrichteramt daselbst. Der Belehnte erhält dafür jährlich 25 Malter Hafer aus der Rentei zu Dinslaken, den dritten Teil der Brüchten und eine gewöhnliche Kleidung. Die Diener Albrechts sollen Mitförster sein. **S i e g l e r :** der Herzog. Unterschrieben von Lic. Lennep, Turck.

Perg., Siegel stark beschädigt (H U I 1b Nr. 1).

1609 Mai 2

258

Heinrich von Honseler, Richter zu Dingden und Verwalter des Hauses Hagenbeck, bekundet, daß die † Margaretha geb. von Velen, Witwe und Frau von Heiden zu Hagenbeck, zu Lebzeiten die geistlichen Schwestern Barbara Keyser und Cornelia Merunu (!), Regularissen des Klosters

Marienkamp in Dinslaken, mit zwei Händen an den beiden Gütern Schnafs und Stepkens im Ksp. Walsum belehnt habe.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 25).

1609 Oktober 17 (Düsseldorf)

259

Ernst Markgraf von Brandenburg und Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf bei Rhein genehmigen, daß Albrecht von Hüchtenbruck auf Grund seiner Verdienste und der Verwandtschaft mit dem letzten Amtsinhaber Jakob von Eill mit dem Erbkämmeramt des Fürstentums Kleve einschließlich des dazugehörigen Hofes Wyenrod belehnt wird. **Siegler**: die Aussteller.

Papier beschädigt, 2 aufgedruckte Sekretsiegel unter Papierdecke (H A III 4b Nr. 3).

1609 Oktober 20

260

Johann Holstein, Verwalter des Hauses Krudenburg namens des Grafen Simon zur Lippe, belehnt in Gegenwart von Bitter von Münster und Johann zur Stegen den Arnold von Anradt als Vormund des minderjährigen Johann Schluifers, Sohnes des † Johann Schluifers, Bürgers zu Wesel, mit der Galenschen Hofe im Ksp. Hamminkeln, zwischen den Höfen Lohaus, Bruckhausen und Schlebusch gelegen, für 5 Schilling Weseler Pfennige. **Siegler**: Johann Holstein.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 4 Bl. 117).

1609 November 30

261

Ernst Markgraf zu Brandenburg und Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf bei Rhein bekunden, daß Albrecht von Hüchtenbruck das klevische Erbkämmeramt mit dem zugehörigen Hof Wvenraidt nach dem Tode Jakobs von Eill und als nächstem im Fürstentum Kleve gesessenem adligen Lehnsnachfolger seiner Altmutter Agnes von Eill zugefallen sei, und belehnen ihn mit diesen Gütern, nachdem sich aus der klevischen Registratur ergeben hat, daß Herzog Adolf zu Kleve, Graf zur Mark, erstmals 1417 den Landdrosten Gerlach von Voßheim und nach dessen erbenlosem Tod 1446 Thyß von Eill damit belehnt hatte, von dem die Güter auf seinen Sohn Johann und schließlich an den genannten Jakob von Eill übergingen. **Zeugen**: Dietrich von Eill, Amtmann zu Goch und Waldgraf zu Nergena, Wessel von Loe zu Wissen, Räte und Lehnsmanen. **Siegler**: die Aussteller.

Perg., 2 Siegel ab (H U I 1a Nr. 1).

1609 Dezember 16

262

Der Kurfürst von Brandenburg und der Pfalzgraf zu Neuburg bestallen Albrecht von Hüchtenbruck, Erbkämmerer des Fürstentums Kleve, zum klevischen Rat mit jährlich 600 Reichstalern Gehalt.

Papier, Abschrift (H A II 2m Nr. 1).

1610 Januar 6

263

Bürgermeister und Rat zu Kamen bekunden, daß Dr. jur. Heinrich zum Bruch in dem gemeinsam mit seinem Schwager Dr. jur. Joachim Buxtorff als Erben des Bürgermeisters Dr. Gerlach Gruters zu Hamm vor dem Reichskammergericht geführten Prozeß gegen die Erben David Knopfs zu Augsburg am 9. Juni 1608 im Berufungsverfahren ein abweisendes Urteil erlangt haben, indem ihnen freigestellt wurde, die Gegenpartei durch Verschreibung von 2000 Reichstalern sicherzustellen. Dr. zum Bruch stellt den Erbkuhkamp Distelmarsch, der 1598 mit 1000 Reichstalern eingeschätzt wurde und jährlich 21 Reichstaler einbringt, die Wiese im Hemmesack im Wert von 400 Reichstalern, die jährlich 13 Reichstaler erbringt, und ein 18 Scheffel fassendes Stück Land am Freienstuhl, geschätzt auf 600 Reichstaler, das jährlich 9 Malter Korn zu je 2 $\frac{1}{2}$ Reichstaler erbringt, für seinen Anteil. S t a d t s i e g e l.

Perg., Siegel ab (H U III 5a Nr. 1).

1610 Januar 12

264

Johann von Hüchtenbruck zu Gartrop, Domherr zu Münster, und Albrecht von Langen zu Rodelöw und Rheine vereinbaren unter Zustimmung ihres Bruders bzw. Veters Albrecht von Hüchtenbruck, kurbrandenburg-pfalzneuburg.-klevisch-märkischen Rats, und Albrecht von Langens Ehefrau Cornelia von Rutenborg zu Sutheim den Austausch von Gütern. Albrecht von Langen gibt 1 Scheffel Saatland auf Bühlerfeld neben Brockmanns Land und 3 $\frac{1}{2}$ Spint Saatland an Niederhoffs Land, 1 Scheffel im Bühler Alf längs der Kuhweide, im Süden an Bergenthaves Land, im Westen längs Harden und Koppers Land, sowie 6 Spint daselbst bei Diepenbrocks Land und 1 Spint am Rhaken sowie 3 Spint an Gartroper Land. Dafür erhält er aus Gartropischem Besitz zugunsten des Hauses Rodelöw 6 Scheffel im Hünxer Feld am Weg, im Osten neben Clevengut, im Westen neben dem Land des Schulthen ingen Hove. S i e g l e r : die vier Beteiligten, die auch unterschreiben.

Papier, von 4 aufgedruckten Petschaftsiegeln unter Papierdecke das 3. und 4. ab (H A I 3a Nr. 1).

1610 April 9 (Bückeburg; montages in den h. Ostern)

265

Ernst Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg schließt mit seinem Rentmeister Johann Holstein zu Krudenburg einen Pachtvertrag über 28 Malter Saat für 140 schlichte Taler, 16 Fuder Heu zu je 3 schlechten Talern, die Weide Mühlenkamp für 23 Kühe zu je 3 schlechten Talern, die Schäferei von ungefähr 200 Schafen für 30 schlechte Taler, den Fleischoder Blutzehnt für 15 schlechte Taler sowie 12 Handdienste zu 1 $\frac{1}{2}$ schlechten Talern. S i e g l e r : der Graf und der Rentmeister.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 5 II S. 109).

1610 Mai 6 (Bückeburg)

266

Ernst Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herr zu Gemen, beauftragt seinen Rat Rabe Arnd von Oeynhausen und Amtmann Johann

Holstein, mit den Gläubigern der Häuser Krudenburg und Schlangenholtz zu verhandeln, um beide Häuser, die durch schlechte Wirtschaft und Krieg verdorben sind, wieder instandzubringen. Sie g l e r : der Graf.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (Q A I 3a Nr. 5 II S. 113).

1610 November 4

267

Johann von Hüchtenbruck, Domherr zu Münster, überträgt seinem Bruder Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, Erbkämmerer des Fürstentums Kleve, kurfürstl. brandenburg. und pfalzneuburg-klevischem Rat, Haus Gartrop mit allem Zubehör und erhält dafür als Leibzucht die Höfe Uvenberg, Uvelgunne und Ehrlekaten sowie die Verschreibung auf den Drost zu Becke im Ksp. Kirchhellen. Sie g l e r : die Brüder, der Richter Heinrich von der Stegen gen. Brucking, die Schöffen Johann Ulenbroch und Heinrich Niederhoff, diese mit dem Amtssiegel. Unterschrieben von den Brüdern.

Papier, 4 Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A I 2b Nr. 3).

1610 November 11 (uf tag und fest Martini episcopi)

268

Johann Westphalen und seine Frau Maria Crane verpachten ihren Hof Willinckmann zu Osthorne den Eheleuten Tilken Clotmann und Else auf 15 Jahre gegen eine jährliche Pacht von je 8 Malter Roggen und Gerste und vom Ostmersch, solange derselbe besät wird, 10 $\frac{1}{2}$ Malter, vom Westmersch 7 Malter Hafer, 12 Pfund reingehecheltes Flachs, 2 Schweine, 12 Hühner, 1 Pfund Pfeffer, 1 Pfund Ingwer und 6 Tage Düngedienst, wozu ihnen täglich 1 Scheffel Hafer verabfolgt werden soll. Schreiber des Vertrages: Martin Hoetband, Ratsverwandter und Notar. Ze u g e n : Johann von Steinen, Hermann Erdtmann.

Papier, Abschrift (H A I 3b Nr. 1).

1611 März 20

269

Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, Sohn des Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop und der Katharina von Heiden zu Astrup, und Isabella von Bodelschwingh zu Bodelschwingh, Tochter des Gisbert von Bodelschwingh zu Bodelschwingh und Mengede und seiner † Frau Wessel von Loe zu Vondern, schließen einen Ehevertrag. Albrecht bringt mit Zustimmung seines Bruders, des münsterischen Domherrn Johann von Hüchtenbruck, das Haus Gartrop in die Ehe, Isabella dagegen 4000 Reichstaler und den vierten Teil der Kleinodien und Kleider ihrer Mutter. Stirbt Isabella ohne Kinder, verbleiben Albrecht 1000 Reichstaler. Stirbt Albrecht ohne Erben, so erhält Isabella neben ihrer Ausrüstung 2000 Reichstaler. Ze u g e n : Johann von Hüchtenbruck, Domherr zu Münster, Dietrich Ovelacker zu Grimberg, kurbrandenburg-pfalzneuburg. Rat, Drost zu Altena und Iserlohn, Jobst Aschebrock zu Mahlenburg, Drost zu Bochum, Albrecht von Langen zu Rodelöw, Heinrich von Werminkhaus zu Heidhof,

Wennemar von Heiden zu Astrup auf Seiten des Bräutigams; Gisbert von Bodelschwingh zu Bodelschwingh und Mengede, Jobst Wilhelm von Bodelschwingh zu Ickern, Dietrich von Dort zu Dort, Colonell der Vereinigten Niederländischen Provinzen, Johann von Wilich zu Vondern, Drost zu Holte, Johann Wilhelm von Wachtendunck zu Germesael, Herr zu Hulhausen, kurbrandenburg.-pfalzneuburg. Rat und Kammermeister, Amtmann zu Kranenburg und in der Düffel, Philipp Arnd von Viermundt zu Bladenhorst und Coppel, Schotte Freitag zu Buddenburg auf Seiten der Braut.

Papier, 10 aufgedruckte Petschaftsiegel unter Papierdecke (H A II 2c Nr. 1).

1611 Mai 12 (Köln a. d. Spree) 270

Kurfürst Johann Sigismund von Brandenburg bestätigt die dem Wilhelm von Quadt zu Zoppenbruck durch Markgraf Ernst zu Brandenburg zugesicherte Anwartschaft auf das Gut Ringelberg, vorbehaltlich der Zustimmung der Landschaft. Siegler: der Kurfürst, der auch unterschreibt.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (Q A II 1m Nr. 1).

1611 Juni 12 (Gartrop) 271

Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop und seine Frau Isabella von Bodelschwingh verpachten den Eheleuten Christian Koenen und Elsen das Gut Schivelberg im Ksp. Spellen auf 12 Jahre für jährlich 3 Malter Weizen, je 8 Malter Roggen, Gerste und Hafer, im ersten Jahr dazu 6 Taler, in den folgenden Jahren 12 Taler zu je 30 Stübern, 4 Kapaunen, 6 Hühner, 2 Gänse und im Winter 1 Rind und 25 Schafe zur Fütterung sowie 4 Fuhrdienste.

Papier, Kerbzettel auf ABCD (Q A III 4b Nr. 1).

1611 November 10 272

Die kurbrandenburg.-pfalzneuburg. Gewalthaber zu Kleve bekunden, daß der Domherr Johann von Hüchtenbruck zu Münster dem klev. Landrentmeister Martin Haen zur Entrichtung des lothringischen Heiratspennings 700 Philippstaler vorgestreckt habe, und verpfänden dafür den Hof Ulenbrock, den Niederhof im Ksp. Hünxe, den Spiekerhof mit dem Kotten Paemberg im Ksp. Hünxe, die Löse an 2 Gütern im Ksp. Drevenack, deren eins Thonnis zu Losen, das andere Heinrich Engelmann in Pacht hat, den Marktzehnt zu Gahlen und den Sandwert, den früher Konrad von Geller besaß. Siegler: die Aussteller.

Papier, Abschrift (H A IV 5b Nr. 23).

1611 Dezember 19 273

Markgraf Ernst zu Brandenburg, Gewalthaber des Kurfürsten Johann Sigismund von Brandenburg, und Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm bei Rhein, verleihen auf Erklärung des brandenburg. Rats Dr. jur. Gerhard von Bert

hin, daß der † Herzog Johann Wilhelm von Kleve am 3. Juni 1603 das im Ksp. Spellen gelegene Werth Duyffhuis-Wardt an Adam von Afferden, Sigismund von Bert, seinen Sohn und Gerhard vom Loe, Sohn Dietrichs, verliehen habe, und seine und seiner Genossen Bitte, den nach dem Tode Adams freigewordenen Anteil dem Heinrich Stuben als Mann und Vormund seiner Frau, Konr[. . .] Tochter, zu verleihen, nach Zahlung von 10 alten Schilden an den klev. Landrentmeister diesen Anteil an Heinrich Stuben. **S i e g l e r** : Markgraf und Pfalzgraf.

Perg., beschädigt, 2 Siegel in Holzkapsel (H U III 2a Nr. 9).

1612 Januar 28 (Speyer)

274

Vor dem Notar Simon Gunther erklärt der aus dem Stift Münster gebürtige Caspar von Heiden in dessen Amtsstube in der Greifengasse zu Speyer, daß die münsterschen Räte und Stände nach dem Tode seines Vaters, des Rentmeisters Gottfried von Heiden zu Cloppenburg, vor etwa 1½ Jahren von seiner Mutter Katharina beträchtliche Rückstände aus der Verwaltung seines Vaters gefordert hätten, worauf ihnen ein Rentbrief von 1592 März 27 über 1000 Reichstaler, ausgestellt von Menzo von Heiden zu Astrup und Sibylla von Westerholt angeboten wurde, wozu er seine Zustimmung erklären müsse. Weil er das 25. Lebensjahr noch nicht erreicht hat und minderjährig ist, verzichtet er auf diesen Erbteil und gibt seine Zustimmung. **Z e u g e n** : Heinrich Caspar Raschken, Rechtspraktikant, Balthasar Altmeyer, Pedell des kaiserl. Kammergerichts, Georg Zanders, Bürger zu Speyer. **F o r m e l** und **S i g n e t** Simon Gunthers von Granzow (Gransoy) im Kurfürstentum Brandenburg, kaiserl. am Kammergericht immatrikulierten Notars, Bürgers und Stadtgerichtssekretärs zu Speyer.

Perg. (H U III 5b Nr. 3).

1612 Februar 20

275

Katharina de Wrede, Adolf von Heiden zu Essen, Bernhard Düvel d. Ä., Bürgermeister zu Cloppenburg, Wilhelm Elverfeld, Lator literarum des münsterschen Geistlichen Hofgerichts, und Gerhard Bocholtz, Rentmeister zu Cloppenburg, Witwe bzw. Sohn und Schwiegersöhne des † Gottfried von Heiden, Rentmeisters zu Cloppenburg, übertragen zum Ausgleich der Rückstände aus der Verwaltung des Verstorbenen eine Rentverschreibung der Eheleute Menzo von Heiden zu Astrup und Sibylla von Westerholt vom 27. März 1592 über 1000 Reichstaler den fürstlichen Räten und Landständen zu Münster. **S i e g l e r** : die Aussteller.

Papier, 5 Siegel unter Papier aufgedrückt (H A VIII 3b Nr. 3).

1612 August 1

276

Johann von Hüchtenbruck, Domherr zu Münster, Antonia von Graes, Seniorin und Bursarin, Christina von Keppel und Agnes von Raesfeld, Kapitularjungfern zu Borghorst, und Dietrich Roeve, Kanoniker daselbst, inventarisieren die hinterlassenen Briefschaften der † Jungfer Elsebe von Heiden.

Papier (H A IV 5b Nr. 4).

1612 Oktober 31

277

Albrecht von Langen zu Rodelöw und Rheine überläßt mit Zustimmung seiner Frau Cornelia von Rutenberg dem Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop das Weideland Obernwertz von 1½ Mudde Saatland neben Dämmerhart und Spanbrock im Bühler Ap und 1 Mudde Saatland ebenda zwischen Horstmann und Neerhoff, 1 Mudde Saat auf Bühlerfeld am Biesenkamp neben Spiekerhof und Sandemann, 4 Mudde Saat auf dem Vingels an der Gemeinde und neben Heinrich Koppers Land neben Horstmann. Er erhält dafür 3 Malter Saatland neben dem Kalberberg am Bühlichen Berge neben dem Rodelöwschen Land, zwischen Diekmanns und Benninghofs Ländereien. Albrecht von Langen verpflichtet sich, seinen Anteil am kleinen Buener an Albrecht von Hüchtenbruck erblich zu überlassen, wenn er selbst ohne Kinder stirbt. Siegl er: die Parteien. Unterschrieben von Cornelia von Rutenberg.

Papier, Siegel ab (H A IV 6b Nr. 5).

1612 November 12

278

Katharina von der Reck zu Bodelschwingh und Heeren bekundet, dem Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop und seiner Frau Isabella von Bodelschwingh 1000 Reichstaler zu schulden. Siegl er: Katharina, die mit dem Lic. Johann Velthaus, Rentmeister zu Bochum, und Wirich von Witgenstein, Richter zu Castrop, unterschreibt.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A IV 5b Nr. 31).

1613 März 5

279

Ernst Graf zu Holstein überträgt seinem Mitbelehnten und Vetter Hermann die Häuser Krudenburg und Schlangenholt. Siegl er: Ernst und Hermann.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 1).

1613 März 24 (am abend annunciationis b. Mariae virginis)

280

Vor dem Offizial, geistlichem Richter des Hofes zu Münster, verkaufen Johann von Hüchtenbruck, Domherr zu Münster, Matthias von Westerholt zu Lembeck und Ernst von Westerholt, Gograf zur Meest, Vormünder der nachgelassenen Kinder Menzos von Heiden zu Astrup und seiner Frau Sibylla von Westerholt, den Eheleuten Bernhard Hüge und Margareta zur Lippe eine Rente von 60 Reichstalern für 1000 Reichstaler. Sie setzen als Unterpfand das Erbe Grote Beekel im Ksp. Legden, das Gut Boyer im Ksp. Wüllen, Hermelinkhof vor dem Dorf Wessum, die Weide Corrolzchull und Depte vor Wessum und einem vom † Bischof Wilhelm ausgestellten Rentbrief von 5000 Goldgulden. Ablösung bei viermonatlicher Kündigung bleibt vorbehalten. Siegl er: der Offizial. Unterschrieben von den Vormündern. Zeugen: Walter Hane und Friedrich Niermann, Diener des Hofes.

Perg., Siegel ab (H U III 4b Nr. 30).



Huchtenbruck

Heioen,

Abb. 13 Wappen des Albert Gisbert von Hüchtenbruck (1615—1665) und seiner ersten Frau Katharina von Heiden am Epitaph des Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck in der Kirche zu Hünxe.

1613 April 20

281

Dr. jur. Heinrich zum Broich, Bürgermeister zu Unna, erneuert unter Bezug auf die inzwischen in der Prozeßsache ergangenen Urteile die Verpfändung von 1610 Januar 6. Siegl er : Dr. zum Broich und der Rat der Stadt Kamen.

Perg., 3 Siegel in Holzkapsel, das 1. ab, das 2. beschädigt (H U III 5a Nr. 2).

1613 Mai 4

282

Albert von Langen zu Rodelöw und seine Frau Cornelia von Rautenberg versprechen den Eheleuten Paulus Schmiten und Maria Chombarts, innerhalb 6 Monaten 1187 Taler 7 Stüver, die sie für gekaufte Waren schulden, zu zahlen und den verpfändeten Lehnhof nicht vorher einzulösen. Siegl er : Albert von Langen, der mit seiner Frau unterschreibt.

Papier, Petschaftsiegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A I 3a Nr. 1).

1613 Oktober 22 (Unna)

283

Johann Westphalen zu Unna und seine Frau Maria Krane verkaufen dem Gisbert von Bodelschwingh zu Bodelschwingh und Mengede und dessen Frau Katharina von der Reck für 1100 Reichstaler mit Zustimmung des Lehnsherrn den Hof Willingmann zu Osthorne im Gericht Unna. 200 Reichstaler sollen an Dr. jur. Johann Hupert und Johann Böhnen, beide Bürger zu Dortmund, 440 Reichstaler an die Witwe Dr. Philipp Nicolais zu Hamburg gezahlt werden und gehen von der Kaufsumme ab. Der Rest geht an Bürgermeister Gerhard Brabender zu Unna. Zeugen : Balthasar Zahn, Dr. jur. und Bürgermeister zu Unna, Heinrich Recke, Bürger zu Kamen. Käufer und Verkäufer unterschreiben.

Papier (H A I 3b Nr. 1).

1613 Oktober 28

284

Johannes Costerus, Vikar St. Mariae zu Hünxe, verpachtet den beiden ehelichen Söhnen des † Heinrich Bruns, beide Heinrich genannt, das Haus uppen Beck im Dorf Hünxe, das Dietrich Bruns, Stiefvater der Kinder, gezimmert hat, und ein Stückchen Saatland hinter dem Haus bei Hans Costers Behausung sowie einen Garten, den der Leiendecker Heinrich Lammertz mit der Mutter der Kinder noch 9 Jahre lang in Pacht hat, auf Lebenszeit für 2 hornsche Gulden und 2 Paar Pachthühner. Graf Hermann zu Holstein-Schaumburg genehmigt als Kollator der Vikarie den Pachtvertrag. Siegl er : der Graf.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 6 S. 639).

1613 Oktober 31

285

Vor David Storck, Richter, Hupert uffm Nienkamp, Heinrich zur Hart und Hermann Vogelsang, Schöffen des Gerichts zu Hiesfeld, verkauft Bor-

chart von Cappeln im Namen des Grafen Hermann zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herrn zu Gemen, und der Fürstin Katharina Sophie geb. Herzogin zu Schaumburg und Lüneburg, dem Johann vom Haus und dessen Schwester Anna vom Haus, Witwe von Els, für 600 Goldgulden eine Rente von 36 Goldgulden unter Verpfändung des Mittel- und Barmisholterzehnt im Gericht Hiesfeld. Das Kapital ist zur Besserung des Hauses Krudenburg verwendet worden.

Papier (Q A I 3a Nr. 7).

1613 Dezember 17 (Krudenburg)

286

Hermann Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herr zu Gemen, setzt den Sterbfall nach dem Tode der Ehefrau des Schulzen Peter Mengering, der eigentlich die Hälfte seiner Hab und Güter beträgt, in Anbetracht des erlittenen Kriegsschadens, der Krankheit seiner Frau, vieler Kinder, von denen zwei taub sind, und des verbrannten Hauses auf 50 Reichstaler fest. Die zukünftige Frau wird weder der Hörigkeit noch der Erbteilung unterworfen. Sie gler: der Graf.

Papier, Siegel ab (Q A I 3a Nr. 6 S. 583).

1614 August 4

287

Dietrich von der Reck, Herr zu Horst, Drost des Landes Dinslaken, Bernhard Kreihoff und Johann von Sevenser, Schöffen zu Hünxe, bekunden, daß die klevisch-märkischen Räte der Gemeinheit Hünxer Mark auf ihren Antrag zur Aufbringung von 90 Talern für die Reparatur der Barnumschen Brücke erlaubt haben, Teile der Mark zu verkaufen. Sie veräußern daher an Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, klev. Erbkämmerer und klev.-märk. Rat, ein Stück Heide, das Pannenbecker umgegraben und in Gebrauch hat, mitten im Bühler Brock; eine Katstätte, Vengelsche Kate genannt, die Heinrich angen Vengels gebraucht; eine Ecke Brockland mit einigen jungen Heistern neben dem Land des Erbkämmerers, von Hermann im Vengels genutzt, und eine Katstätte am Bruch mit Garten und Kämpchen von etwa 6 Spint, die Gerrit Rappers gen. aufm Kamp in Besitz hat. Sie gler: Drost und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel.

Perg., 2 Siegel, das 1. beschädigt, das 2. ab (H U III 4a Nr. 40).

1615 Januar 23

288

Albrecht von Hüchtenbruck zu Asselt bekundet, daß sein Vetter Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, Erbkämmerer des Fürstentums Kleve, ihm die aus der Rentmeisterei Dinslaken zustehenden 100 Goldgulden bzw. 5 Goldgulden jährl. Rente abgelöst habe. Sie gler: der Aussteller.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A IV 5b Nr. 5).

1615 März 14 (am abent Reminiscere)

289

Johann von Hüchtenbruck, Domherr zu Münster, bekundet, der Margaretha zur Lippe, Witwe Bernhard Huges, Bürgerin zu Münster, 318 Reichstaler zu schulden und übergibt ihr als Sicherheit für die im nächsten Jahr zurückzuzahlende Summe eine Rentverschreibung des Domkapitels von 1587 April 12. Siegl er: der Domherr, der auch unterschreibt.

Papier, kanzeliert, Petschaftsiegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A IV 5b Nr. 4).

1615 März 21 (Krudenburg)

290

Hermann Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herr zu Gemen, verpachtet den Eheleuten Heinrich Costers und Fie Rahmanns das Gut Rullenkaten im Ksp. und Bscht. Hünxe auf Lebenszeit für jährlich 1 Malter 2 Scheffel Roggen und 4 Hühner. In Anbetracht des Beinschadens des Pächters werden die 26 Dienste zur Hälfte erlassen. Siegl er: der Graf.

Papier, Sekret unter Papierdecke aufgedrückt (Q A I 3a Nr. 6 S. 649).

1615 April 8

291

Johann von Hüchtenbruck, Domherr zu Münster, verspricht dem Domkantor Rotger von Asbeck 100 Reichstaler bis zum nächsten Grevermarkt zurückzuzahlen. Siegl er: der Domherr, der auch unterschreibt.

Papier, eigenhändige Urkunde, Petschaftsiegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A IV 5b Nr. 4).

1615 April 28

292

Nachdem Albert von Hüchtenbruck zu Gartrop 1613 die Weide Winterrodt, die zur Vikarie zu Drevenack gehörte, von dem damaligen Vikar Franz Boesmann für 150 Taler gekauft hatte, zahlt der Käufer, weil die Kirche baufällig und keine Gelder zur Reparatur vorhanden sind, 50 Reichstaler durch den Richter Heinrich von der Stege gen. Brucking, die in der Bergmannsweide, die Bergmann oder Pieper gebraucht und der Kirche gehört, angelegt werden. Der genannte Vikar und die Kirchmeister Johann Schulte zu Essel und Johann Bungart quittieren. Kirchensiegel. Unterschrieben von dem Vikar.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A IV 6b Nr. 6).

1615 Mai 11

293

Hermann Graf zu Holstein-Schaumburg verpachtet unter Vermittlung des Pastors Johannes Custeri zu Hünxe und Meisters Jan Sevenars dem Johann Kettler, früherem Baumeister des Grafen, und seiner künftigen Ehefrau den Hof Wevelnberg, der ganz verfallen und verdorben ist. Für das laufende Jahr wird keine Pacht erhoben, 1616 und 1617 der Zehnt und

die halbe Pacht. Der Pächter erhält an Rückständen aus seinem Sold 60 Reichstaler und ein Füllen. Unterschrieben vom Grafen und den Vermittlern.

Papier (Q A I 3a Nr. 6 S. 635).

1615 Mai 29

294

Katharina von der Recke, Frau zu Bodelschwingh und Mengede, schenkt ihrem Patenkind Katharina, Tochter Albrechts von Hüchtenbruck zu Gartrop, 1000 Reichstaler, die ihr nach ihrem Tode aus ihren Gütern erstattet werden sollen. Siegl er: Katharina, die mit dem Lic. Johann Velthaus und Wirich von Witgenstein, Richter zu Castrop, unterschreibt.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A IV 5b Nr. 31).

1615 September 6

295

Claves Dumme und Ilsken Stockum treten mit Zustimmung Graf Hermanns zu Holstein-Schaumburg dem Johann Kettler ihr Gewinnrecht am Gut Wevelenberg ab. Zeugen: Dietrich Bruns, Bernd Fust, Johann Kettler.

Papier, Entwurf (Q A I 3a Nr. 6 S. 637).

1615 Oktober 13

296

Weil die Mengedischen Erben auf eine Teilung der Güter, welche die Frau von und zu Bodelschwingh je zur Hälfte erblich bzw. als Leibzucht besitzt, gedungen haben, wird unter Vermittlung von Johann von der Mark zu Viligst, Drost zu Schwerte und Westhoven, Dr. Christopher Köpper und Lic. Arnold Hecking, kurfürstlichen und fürstlich klevisch-märkischen Räten, ein Vergleich geschlossen. Die Güter sollen 1616 unter Zuziehung eines Landmessers in 2 gleiche Teile geteilt werden und durch das Los oder Vereinbarung an die Parteien fallen.

Papier, auf Rückseite: Recessus wegen Altenmengedischer Teilung, so nit perfectiert und von den Erbgenahmen Mengischer Erbschaft aus erheblichen Ursachen nit unterschrieben worden (H A I 3b Nr. 1).

1615 November 22 (Münster)

297

Johann von Hüchtenbruck, Domherr zu Münster, bestimmt testamentarisch folgende Legate: Dem Domkellner Dietrich von Plettenberg und dem Domherrn Friedrich Wilhelm von Rhede je 1 Rosenobel und 1 Reichstaler, dem letzteren einen goldenen Ring in Gestalt einer Schlange, den beiden Domvikaren, die als Testamentsvollstrecker bestimmt sind, je 1 Dukat und 1 Reichstaler, der Domburse 100 Goldgulden, wovon die Pension auf seinem Sterbtag verteilt werden soll, der Domelemosin das erste Nachjahr zur Verbesserung der gemeinen Spenden, der Domfabrik das zweite Nachjahr zur Verbesserung des Hochaltars, dem Herrenkaland 5 Reichstaler, der Liebfrauen-Bruderschaft zu St. Aegidii 4 Reichstaler,



Bauereij,

Kochengarten
488

Baumgarten
A. morg. 111
Zum Haide Garten

16. Garrop.

A. morg. 196

46
76

357

gang gen:
trop.

14
15

M. hant

140

15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62

545

37
137

33

Die Neue Wiese
36
Haus Garrop
A. morg. II.

Haus Garrop

A. morg. I. Bay

Haus Garrop
A. morg. 508

Kamp Garr Buchholtzen:

Abb. 14 Lageplan des Hauses Gartrop und seiner Umgebung, klevisches Kataster um 1735.

der Ehefrau seines Bruders 1 Portugalöser, seines Bruders Sohn Albert Gisbrecht alle Erbgüter, Verschreibungen und Briefe vom Haus Gartrop nebst einer goldenen Kette, um davon zu studieren, seines Bruders Tochter Katharina 300 Reichstaler zur Aussteuer und einen Rubinring, seiner † natürlichen Schwester Sohn Albert zum Studium 25 Reichstaler. Das Gesinde soll 6 Wochen nach seinem Tode unterhalten, Korn und Fleisch unter den Hausarmen und armen Studenten verteilt werden. Zu seinem Erben setzt er seinen Bruder Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, klev. Erbkämmerer und Rat, ein. Dieser soll sein Begräbnis nach katholischem Brauch bezahlen: Siegler: der Domherr, der auch unterschreibt.

Papier, Petschaftsiegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A II 3g Nr. 1).

1615 Dezember 7 (Münster)

298

Dietrich von Plettenberg, Domkellner, Wilhelm Friedrich von Rhede, Domherr zu Münster, Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, Johann Ladberg und Georg Vogelpoedt, beide Domvikare zu Münster und Kornschreiber, Testamentsvollstrecker des † Domherrn Johann von Hüchtenbruck, inventarisieren die in seiner Kurie vorgefundenen Gegenstände. Zeugen: Johann Arndts, Pastor der Margarethenkapelle, Dietrich Pfortener, Stabträger. — Am 11. Dezember wird aus dem kleinen obersten Stübchen eine Lade mit Schriftstücken wegen der Obediens Hiddingsel abgeholt und inventarisiert und dem Domherrn Heinrich von Ledebur, Kurator des jetzigen Obredientiars Hermann Spieß, durch den Domvikar Georg Vogelpoet übergeben. Zeuge: Bernhard von Detten, Vikar des Alten Doms zu Münster. Alle die Familie von Heiden zu Astrup betreffenden Akten und Urkunden werden dem Junker Berhard von Heiden zu Astrup übergeben. Zeugen: Jobst Vendt, Kameral, Gerhard Dickhoff. Unterschrift des Notars Johannes Strick.

Papier (H A II 3g Nr. 1).

1616 März 29 (Düsseldorf)

299

Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf bei Rhein bestellt nach der Resignation Dietrichs von der Reck den klev. Erbkämmerer Albrecht von Hüchtenbruck als Drost des Landes Dinslaken und zu Schermbeck.

Papier, Abschrift (H A II 2m Nr. 2).

1616 April 15

300

Der Kurfürst von Brandenburg und der Pfalzgraf bei Rhein bestellen als Gewalthaber des Herzogtums Kleve nach der Resignation Dietrichs von der Reck zu Horst den klev. Erbkämmerer Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop zum Drost und Amtmann über die Städte Wesel und Duisburg sowie für das Land Dinslaken mit Ausnahme der Kirchspiele Bislich, Haf-

fen und Mehr und weisen ihm zur Wohnung das Schloß Schermbeck an. Rechte und Einkünfte werden im Einzelnen festgesetzt.

Papier, Abschrift (H A II 2m Nr. 2).

1616 Juni 6

301

Nachdem zwischen Katharina geb. von der Recke, jetzt Ehefrau von Bodelschwingh zu Bodelschwingh, und Matthias von Büren, Jobst Cappel zu Waldenbrügge, Gerhard und Ernst von Eickel zu Crange früher vereinbart worden war, daß der adlige Sitz Altenmengede der Katharina zur Hälfte erblich, zur Hälfte als Leibzucht gehören und nach ihrem Tode an die Genannten fallen solle, verkaufen Ernst Georg Cappel als Erbe Jobst Cappels und die genannten Brüder von Eickel jetzt für 825 Reichstaler ihren Anteil an Altenmengede an Katharina.

Papier (H A I 3b Nr. 1).

1616 Juli 20

302

Vor Werner Muntz, Rentmeister des Landes Dinslaken und Richter, Johann Zindthoff, Evert und Gort Hannis, Laten, Meister Johann Huiffschmitt, Bote der Speller Spey, verkauft Hermann von der Knippenburg, Verwalter des Johanniterordens und ehemaliger Provisor von St. Spiritus in Wesel, unter Vorlage einer von Bürgermeister, Schöffen und Rat zu Wesel ausgestellten Vollmacht namens der Armen von St. Spiritus dem Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, Erbkämmerer, Rat und Drost des Landes Dinslaken, ein halbes Sechstel an der Speller Spey. **S i e g l e r :** der Richter.

Perg., Siegel (H U III 2b Nr. 17).

1616 Juli 20

303

Vor Werner Muntz, Rentmeister des Landes Dinslaken und Richter, Evert und Gort Hannis, Laten, Meister Johann Huiffschmitt, Bote der Speller Spey, verkaufen die Eheleute Johann Zindthoff und Elsken, Heinrich Schurman und Merriken, Itgen zur Hegen, Witwe des Heinrich Scholten und jetzige Ehefrau des Cornelis Lullekens, Hermann Heffe mit dem genannten Johann Zindthoff als Vormünder der Kinder Alitgen und Gritgen, sowie Jürgen, Stiefvater der Kinder, dem Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, Erbkämmerer, Rat und Drost des Landes Dinslaken, ein halbes Sechstel an der Speller Spey. **S i e g l e r :** der Richter.

Perg., Siegel (H U III 2b Nr. 18).

1616 Juli 20

304

Vor Werner Muntz, Rentmeister des Landes Dinslaken und Richter, Johann Zindthoff, Evert und Gort Hannis, Laten, Meister Johann Huiffschmitt, Bote der Speller Spey, verkauft Arnold von Anradt, vom Rat der Stadt Wesel bestätigter Vormund Johannis und Elisabeths, Kindern der † Eheleute Johann Schluter und Alitgen Schlagregens, dem Albrecht von

Hüchtenbruck zu Gartrop, Erbkämmerer, Rat und Drost des Landes Dinslaken, ein Stück Land in der Speller Spey, das die Kinder von ihren Eltern geerbt haben. **Siegl er**: der Richter.

Perg., Siegel beschädigt (H U III 2b Nr. 19).

1616 September 12

305

Die kurbrandenburg.-pfalzneuburg. Gwalther der Herzogtums Kleve erlauben Albert von Langen zu Rodelöw, seine Frau Cornelia von Rutenborg auf dem Lehngut Benninckhave zu beleibzüchtigen. Fürstliches **Sekret siegel**. Ad mandatum principum: Albrecht von Hüchtenbruck, Erbkämmerer.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A I 3a Nr. 1).

1616 November 11 (am Tage Martini)

306

Hermann Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herr zu Gemen, verpachtet dem Melchior von Rolinxswert (Ruluffsschwert) das ganze Feld im Honstorfer Ap mit dem Bovenberge für die 3. Garbe, ferner den Schafstall, in dem er den Schäfer selbst halten soll, die große Weide, die kleine Weide und alle Schlencke im Honstorfer Ap für 100 Taler Courant. Der Graf behält sich vor, ein Stück bei dem neuen Wert mit Leinen zu besäen. Das neue Wert an der Lippe bleibt für die Schafe des Grafen frei. Der Pachtvertrag gilt 6 Jahre. Unterschrieben vom Grafen und dem Pächter.

Papier (Q A I 3a Nr. 6 S. 609).

1617 März 3

307

Andreas Kleppinck, Richter zu Dortmund, bekundet auf Verlangen des Matthias von Büren zu Huckarde und Mengede anstatt dessen Veters Gerhard von Eickel zu Crange, daß 1733 Reichstaler 14 Schilling, die im Jahre 1617 auf Grund des Kaufvertrages vom 12. Oktober 1615 an Katharina von der Recke, Frau zu Bodelschwingh, zu zahlen sind, im Hause des Dortmunder Bürgers Kaspar Dieffhaus auf dem Westenhellweg in bar bereitliegen. **Zeugen**: Gottfried Brugmann, Gerichtsschreiber, und Johann Westermann, Frohn. **Siegl er**: der Richter.

Papier, Abschrift (H A I 3b Nr. 1).

1617 April 27

308

Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, klev. Erbkämmerer, klev.-märk. Rat und Drost des Landes Dinslaken, Dietrich von Gahlen gen. Halswick, Jordan Schurmann und die übrigen Schöffen zu Gahlen verkaufen auf Grund der auf Antrag der Kirchspiels- und Bauersleute zu Gahlen durch die klev.-märk. Räte am 14. September 1616 erteilten Bewilligung zum Verkauf einiger Zuschläge in den Marken wegen der Kriegslasten dem Hermann von Iserloe, Bürger zu Dorsten, ein Stück Heideland von etwa 7 Scheffel oben an Kosters Kamp und ein Hucksken von 2¹/₂ Scheffel unter-

halb davon auf dem Espel und an der Bredeforts Beke, an den Seiten am Heidkamp Hermanns auf dem Espel bzw. am Wald oder der gemeinen Heide, an den Enden gleichfalls an der Heide. **Siegler**: Albrecht von Hüchtenbruck und die Schöffen, diese mit dem Amtssiegel.

Perg., hieran Transfixe von 1620 Februar 27 und 1659 April 26, 2 Siegel beschädigt (H U III 4b Nr. 33).

1618 Februar 9

309

Gerd Matena und seine Frau Ursula gewinnen mit Zustimmung des Grafen Hermann zu Holstein-Schaumburg das Gut Buschkamp in Damme für die gewöhnliche Pacht von 7 Malter Roggen, 3 Pachtschweinen zu je 50 Stüber und 4 Diensten sowie 15 Reichstalern Gewinnngeld. **Zeuge**: Johann Matena, Gerds Vater.

Papier, Entwurf (Q A I 3a Nr. 6 S. 579).

1618 Juni 1 (Krudenburg)

310

Hermann Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herr zu Gemen, verleiht Gerhard Matena und seiner Frau Ursula das Gut Bußkamp, das durch den Krieg gänzlich verdorben ist, nach Meierrecht für jährlich 7 Malter Roggen, 3 Pachtgulden und 4 Pferdedienste. **Siegler**: der Graf.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (Q A I 3a Nr. 6 S. 675).

1618 August 8

311

Jürgen uffm Steinhart, der dem Grafen Hermann zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg größere Pachtrückstände schuldet und widerrechtlich Holz gehauen hat, wird mit Wirkung von Michaelis (29. September) 1618 des Hofes Steinhart entsetzt und verzichtet darauf. **Zeugen**: Arnd Buschmann, Schöffe des Gerichts Hünxe, Philipp Blentz, Bürger zu Krudenburg, Johannes Custerus, Pastor zu Hünxe. Unterscriben von den Zeugen.

Papier (Q A I 3a Nr. 6 S. 685).

1618 September 17

312

Wessel vom Loë, Herr zu Wissen, gestattet als Lehnherr dem Albrecht von Langen zu Rodelöw, den Hof Overfeld in Gericht und Ksp. Wetten zugunsten seiner Frau Cornelia von Rautenberg zu Suitheim zur Sicherung ihrer Mitgift mit 1500 Reichstalern zu belasten, die innerhalb von 6 Jahren nach Cornelias Tod abzulösen sind. **Siegler**: der Aussteller.

Perg., Siegel beschädigt (H U III 1a Nr. 1).

1619 September 2 (Gartrop)

313

Johann Stalknecht, seine Frau und seine Kinder verkaufen dem Erbkämmerer Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop den Schulingshof zu Gahlen für 1900 Reichstaler zu je 30 klev. Stübern, von denen 600 Reichs-

taler an den Dinslakener Rentmeister Werner Müntz gezahlt werden sollen. Unterschrieben von Käufer, Verkäufer und Albrecht von Langen zu Rodelöw, Heinrich von der Stegen gen. Brucking und Eberhard Stalknecht, Vikar in Gahlen.

Papier (H A IV 6b Nr. 9).

1620 Februar 27

314

Vor Heinrich von der Stegen gen. Bruicking, Richter zu Schermbeck und Gahlen, Dietrich von Gahlen gen. Halswick, Jordan Schuirman, Johann Hanssen, Bernd auffm Espel, Ebert Hemmert, Schöffen, und Gerhard Sunderhaus, Gerichtsboten zu Gahlen, verkaufen Dietrich Grever und seine Frau Katharina Coesters dem Hermann von Iserloe und dessen Frau Else, Bürgern zu Dorsten, ihren Heidkamp im Gericht Gahlen, der mit einem Ende an den Heidkamp Hermanns uppen Espel und mit dem anderen an die Gemeinde, mit den Seiten an den Kamp der Verkäufer und den neuen Kamp der Käufer grenzt. **S i e g l e r :** Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel.

Perg., Transfix an Urk. 1617 April 27, 2 Siegel beschädigt (H U III 4b Nr. 33).

1620 März 14 (Krudenburg)

315

Hermann Graf zu Holstein-Schaumburg verpachtet dem Dietrich Bruns und seiner Frau Gertrud die Weide, Stiegel genannt, auf 6 Jahre für eine Pacht von 24 Talern zu je 30 Stübern. **S i e g l e r :** der Graf.

Papier, Entwurf (Q A I 3a Nr. 6 S. 671).

1620 Juli 30

316

Vor Heinrich von der Stegen gen. Bruicking, Richter zu Schermbeck und Gahlen, Dietrich von Gahlen gen. Halswick, Jordan Schuirman, Johann Hansen und Evert Hemmert, Schöffen zu Gahlen, sowie Dietrich Blotenkamp, Förster und Untervogt, verkaufen der Rentmeister Johann Stalknecht und seine Frau Katharina von Gahlen gen. Halswick dem Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, klev.-märk. Rat, Erbkämmerer und Drost zu Dinslaken, und dessen Frau Isabella von Bodelschwing ihr Gut Schuiling. Der Richter empfängt 50 alte Schilde und bestätigt den Empfang des Bannweins. Der Amtsschreiber und Diener der Käufer, Franciscus Dornenberg gen. Moll, tritt den Besitz an. **S i e g l e r :** Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel.

Perg., 2 Siegel (H U III 4a Nr. 41).

1620 November 18

317

Vor Heinrich von der Stegen gen. Bruicking, Richter zu Schermbeck und Hünxe, Johann von Sevenar, Arnd Buschmann, Heinrich Nidderhoff, Maeß to Hesens, Schöffen zu Hünxe, und Gisbert von Sevenar gen. Wolters, Gerichtsboten, erklären die Eheleute Albrecht von Langen zu Rodelöw

und Cornelia von Ruttenborg, daß sie für 700 Reichstaler den Eheleuten Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, klev. Erbkämmerer, klev.-märk. Rat, Drost des Landes Dinslaken, und Isabella von Bodelschwingh eine jährliche Rente von 42 Reichstalern, fällig auf Nicolai (6. Dezember), verkauft haben, und verpfänden ihnen ihre um das adlige Haus Rodelöw gelegene Ackerwirtschaft. Rückkauf der Rente bleibt vorbehalten. **S i e g l e r** : Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel. Unterschrieben von Heinrich Uppenhoff, substituiertem Gerichtsschreiber.

Perg., 2 Siegel, das 2. beschädigt (H U III 1a Nr. 1).

1621 März 14 (Krudenburg)

318

Hermann Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herr zu Gemen, verpachtet seinem ehemaligen Kämmerling und jetzigem Küster der Kirche zu Hünxe, Johann Ducker, und dessen Frau Elise von Loth den zum Hause Krudenburg gehörigen Platz am Kirchhof zu Hünxe östlich der Kirche hinter dem Chor von 64 Fuß Länge und 24 Fuß Breite, auf dem früher das gräfliche Kornhaus gestanden hat, für jährlich 1 Paar Hühner. **S i e g l e r** : der Graf.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 6 S. 667).

1621 März 26

319

Hugo, Abt zu Werden und Helmstedt, behandelt nach dem Tode Bernhards von Heiden im Broich, Drost zu Lippe, und seiner Frau Guiden von Fürstenberg auf Bitten Bernhards von Heiden, derzeitigen Verwalters des Hauses im Broich, der eine schriftliche Vollmacht Christophs von Hörde zu Störmede und Eringerfeld vorlegt — beide sind Vormünder der nachgelassenen Kinder Bernhards von Heiden —, in Anwesenheit Konrad Merckers, Bürgermeisters zu Hattingen, die Brüder Bernhard und Kaspar Wennemar von Heiden mit je einer Hand an dem Gut zu Lünern, genannt die Stollenhöfe, und an dem Gut Sydinckhusen, beide zum Stifssattelhof Aldendorf gehörig. Der Jahreszins soll an den Verwalter des Sattelhofs in Unna geliefert werden. Beim Tode eines der Behandelten sollen die Erben 4 Mark für die Stollenhöfe und 2 Mark für das Gut Sydinckhusen geben. Die eine Hand soll dann der anderen zufallen. **S i e g l e r** : der Abt, der auch unterschreibt.

Perg., Siegel (H U III 4b Nr. 31).

1621 April 7 (Arnheim)

320

Vor Gerlach von der Kapellen, Kanzler und Statthalter der Lehen des Fürstentums Geldern und der Grafschaft Zutphen, bittet Gilles Engelen als Bevollmächtigter Albrechts von Langen (Vollmacht vom 3. Januar 1620, ausgestellt vor Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, brandenburg.-pfalz-neuburg.-klev. Rat, Erbkämmerer und Drost des Landes Dinslaken, und Dietrich von Gahlen gen. Halswik, Lehnsman des Fürstentums Kleve) um Genehmigung zur Verpfändung des Gutes Backhuis, auch Brakel ge-

nannt, im Lande Kleve und Dinslaken, im Ksp. Hünxe zwischen Wesel und Dorsten, gelegen zwischen dem Wedemhof und dem Gut zu Hünxe und lehnrührig vom Fürstentum Geldern und der Grafschaft Zutphen nach zutphenschem Lehnrecht für 1 Pfund Geld Heergewäte. Die Verpfändung dient den seiner Frau Cornelia von Rutenburg am 8. Mai 1605 als Morgengabe versprochenen 1500 Reichstalern. Der Statthalter erlaubt die Verpfändung zugunsten Cornelias und ihrer Erben mit der Bedingung, daß diese nach Albrecht von Langens Tod solange in Besitz bleiben sollen, bis dessen Erben die Pfandsumme entrichtet haben. **Z e u g e n** : Franz von Wiert, Mebis Wincop Jans Sohn. **S i e g e l** des Fürstentums Geldern und der Grafschaft Zutphen mit Rücksiegel.

Perg., Siegel beschädigt (H U I 3a Nr. 1).

1621 Juni 1 (Bodelschwingh)

321

Wessel von Bodelschwingh zu Bodelschwingh und Mengede tritt an Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, Erbkämmerer des Fürstentums Kleve und Drost zu Schermbeck, und dessen Frau Isabella von Bodelschwingh, Wessels Schwager bzw. Schwester, auf Grund des Vertrages vom 26. Juli 1620, in dem er ihnen als Anteil am mütterlichen Erbe seines † Bruders Wennemar von Bodelschwingh 1000 Reichstaler versprochen hatte, das Lehngut zu Bergkamen ab. **S i e g l e r** : Johann Weithmar, Richter zu Mengede. **Z e u g e n** : Hermann Becker und Bernd Goes, Eingesessene der Freiheit Bodelschwingh, Johannes Velthaus und Johann Crampe, Frohne des Gerichts Mengede.

Papier, Siegel des Richters und Wessels von Bodelschwingh unter Papierdecke aufgedrückt (H A I 3b Nr. 1).

1621 Oktober 10

322

Rotger von Devens, Bürger zu Essen, auch namens seiner Frau Elisabeth Riphan, bekundet, dem Johann Lindeman zu Fulren und Busch 560 Reichstaler zu schulden, die aus der Immission in einige Ländereien der von Asbeck zu Achterberg herrühren, und verspricht Verzinsung und Rückzahlung. **Z e u g e n** : Friedrich Pawes, Johannes Kuleman. Unterschrieben vom Gläubiger, Schuldner und den Zeugen.

Papier (H A IV 5b Nr. 4).

1622 Juli 20

323

Konrad von Haus zu Wandthaffen bekundet auch namens seiner Mutter Elisabeth von Wekeren und seiner Geschwister, daß Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg ihnen die aus der Rechnung seines † Vaters Adolf von Haus aus der Rentmeisterei Hörde rückständigen 2372 Reichstaler bis auf 1400 Reichstaler erlassen hat, und verspricht, diese Summe an Johann von Mammerem d. J., Bürger und Juwelier zu Kleve, zu zahlen. **S i e g l e r** : der Aussteller.

Papier, Abschrift (H A IV 5b Nr. 8).

1622 August 3

324

Vor Heinrich von Berick und Sebastian Bockelmann, Schöffen zu Wesel, zeigt die Witwe Johans von Raesfeld an, daß ihr Ehemann dem Grafen Hermann zu Holstein-Schaumburg, Herrn zu Krudenburg, eine Wiese gegenüber der Krudenburg an der Lippe verkauft, aber noch nicht gerichtlich übertragen habe und erteilt dem Wessel Druppink und Johann Hundebek hierzu Vollmacht. **Siegler**: die Schöffen. Unterschrieben von dem Sekretär Johann Koenen gen. Broemken.

Papier, 2 Siegel ab (Q A I 3a Nr. 1).

1623 Februar 16

325

Vor Heinrich von der Stegen gen. Brucking, kurbrandenburg-pfalzneuburg. Richter zu Schermbeck und Hünxe, Bernhard Freyhoff, Johann von Sevenser, Heinrich Nidderhoff und Johann ingen Dasfelt, Schöffen zu Hünxe, und Gysbert von Sevenser gen. Wolters, Gerichtsboten, verschreibt Albrecht von Langen zu Rodelöw seiner Frau Cornelia von Rutenburg zu Suthem, nachdem ihre Ehe ohne Kinder geblieben ist, nach Einholung der lehnherrlichen Zustimmung zur Sicherung ihres Brautschatzes 1000 Reichstaler aus dem Haus Rodelöw, 1500 Reichstaler aus dem Hof Brayck, 1200 Reichstaler aus dem Gut Benninckhoven und 1500 Reichstaler aus dem Gut Averfelt, das nicht in diesem Gerichtsbezirk liegt. **Siegler**: Albrecht von Langen und der Richter sowie die Schöffen mit dem Amtssiegel.

Papier, Abschrift 17. Jh. (H A I 3a Nr. 1).

1623 März 29

326

Vor Hermann Hannis und Sebastian Böckelmann, Schöffen zu Wesel, verkaufen die Eheleute Gort Scholten und Gesken den Eheleuten Hermann angen Kull und Aeltgen 1 Mudde Saatland im Bockholter Feld jenseits der Lippe zwischen Dietrich Beckmanns und Wolter Staels Land. **Siegler**: die Schöffen. Unterschrieben von dem Sekretär Johann Koenen gen. Broemken.

Papier, Abschrift (H A VIII 3a Nr. 3).

1623 Mai 8

327

Albrecht von Langen zu Rodelöw und Cornelia von Ruttenborg verkaufen ihrem Neffen Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, Erbkämmerer des Fürstentums Kleve, Rat und Drost des Landes Dinslaken, für 350 Taler zu je 30 Stüver klev. Währung eine Rente von 21 Talern, vorbehaltlich vierteljährlicher Kündigung. **Z e u g e n**: Jan van Sevenser, Jan Dasfelt, Schöffen des Landgerichts Hünxe. **Siegler**: Albrecht von Langen, der auch mit seiner Frau und den Schöffen unterschreibt.

Papier, Petschaftsiegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A I 3a Nr. 1).



Abb. 15 Schloß Gartrop, Blick von Osten.

1623 Februar 12

328

Johann Wilstack, Richter zu Hattingen, bekundet, das Franciscus Dornenberg gen. Moll und Franz Bisenbruch, Amtsschreiber zu Dinslaken bzw. Bürger zu Duisburg, versprochen haben, die von Gonzalo de Cordua, königl. spanischem Feldobristen, gefangenen Everhard Remberg und Arnd zu Ostendorf wieder vorzuführen, falls sie schuldig befunden würden, von der Gefangennahme zweier Kapitäne durch das Staatliche Kriegsvolk zu Langenberg und Durchführung durch Hünxe Kenntnis gehabt zu haben. **Siegl er**: der Richter, der mit den Bürgen unterschreibt.

Papier, Siegel unter Papier aufgedrückt (H A IV 7b Nr. 2).

1623 November 7 (Hünxe)

329

Die Bauersleute des Ksp. Hünxe verkaufen wegen der Kriegslasten und zur Einlösung der von Don Cordua nach Hattingen geführten Gefangenen sowie zur Abtragung der Schulden von fast 1000 Reichstalern in Hoffnung auf Billigung des Landesfürsten dem klev. Erbkämmerer und Landdrosten Hüchtenbruck ihren Gemeindegewald Steinbroich von der Rodung bei der Landwehr an, entlang dem Farensteger Weg auf Gahlener Mark, diesseits der Steinbrücke, entlang dem öffentlichen Weg von Gahlen und zurück an das Barnumer Kämpchen und die Landwehr für 1700 Taler zu je 30 Weseler Stübern. Die Kosten für Aufforstung des Waldes trägt der Käufer.

Insert in Urk. 1628 Mai 2.

1624 Februar 2

330

Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, Erbkämmerer des Fürstentums Kleve, kurbrandenb.-pfalzneuburg.-klev.-märk. Rat und Drost zu Dinslaken, und seine Frau Isabella von Bodelschwing versprechen dem Johann Haen, Rentmeister der Johanniterkomtureien Wesel und Borken, bis 1625 300 Reichstaler zurückzuzahlen. **Siegl er**: der Erbkämmerer.

Papier, kanzeliert, Petschaftsiegel unter Papierdecke (H A IV 5b Nr. 7).

1624 März 12 (Rodelöw)

331

Albrecht von Langen zu Rodelöw und seine Frau Cornelia von Ruttenborg verkaufen den Eheleuten Hans Meier und Elisabeth für 200 Taler zu je 30 Stüver klev. Währung den Gebrauch der Braicker Drisch zwischen der Benninckhave-Wisch und der Graft der Drisch, die vom Haus Rodelöw den Armen zu Hünxe gegeben, im Ksp. Hünxe. **Siegl er**: Albrecht von Langen, der auch mit seiner Frau unterschreibt. Für Hans Meier, der nicht schreiben kann, unterzeichnet Franciscus Dornenberg gen. Moll, Gerichtsschreiber zu Hünxe.

Papier, Petschaftsiegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A I 3a Nr. 1).

1624 April 18 (Emmerich)

332

Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg erlaubt den Beerbten und Untertanen im Gericht Hünxe, die durch die spanische Besatzung der Stadt Wesel in Not geraten sind, dem Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop den Steinbroich zu verkaufen, behält sich jedoch, falls das Land in Acker oder Buschland verwandelt werden sollte, den Zehnt an die Rentei Dinslaken vor. Klev. A m t s k a m m e r s i e g e l. Unterschrieben von Adolf Steingen, Konrad Bierman.

Papier, Siegel unter Papier aufgedrückt (H A IV 7b Nr. 2), Insert in Urk. 1628 Mai 2.

1624 Mai 30

333

Vor Heinrich von der Stegen gen. Bruicking, Richter zu Schermbeck und Hünxe, Johann von Sevenar, Heinrich Nidderhoff, Maes to Heesen und Johann ingen Dasfeld, Schöffen zu Hünxe, sowie Gisbert von Sevenar gen. Wolters, Gerichtsboten, erklären die Eheleute Albrecht von Langen zu Rodelöw und Cornelia von Ruttenborg, daß sie dem Weseler Bürger Johann Hundebek für vorgestreckte Kapitalien, Wein und andere Waren 1000 Taler zu je 30 Silbergroschen schulden, und verpfänden ihm dafür das Clevengut im Ksp. und Bscht. Hünxe. Aus diesem Gut sollen dem Gläubiger auf Martini 1624 30 Taler als Halbjahresrente, danach jährlich zu diesem Termin 25 Taler gezahlt werden. Die Rente soll der Hausmann von seinem Grünland leisten. Er soll außerdem von der nach Wesel gelieferten Garbenpacht den Betrag leisten, den die Früchte nach dem Dreschen wert sind, jedoch nur bis zur Höhe von 60 Talern unter Einschluß der genannten 25 Taler. Überschuß, Dienstpflicht und schmale Pacht bleiben unberührt. Ablösung bei halbjährlicher Kündigung bleibt vorbehalten. Der Richter gebietet für 25 alte Schilde Bann und Frieden. Siegler: Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel. Unterschrieben von dem substit. Gerichtsschreiber Heinrich Uppenhoff.

Perg., 2 Siegel beschädigt; Rückvermerk: Ablösung 1697 Oktober 25 (H U III 1b Nr. 1).

1624 Dezember 8

334

Albrecht von Langen zu Rodelöw und seine Frau Cornelia von Ruttenborg verschreiben dem Johann Carten und dessen Frau Weintgen für 700 Taler eine Rente von 42 Talern zu je 30 Stüver Weseler Währung aus ihrem Hof Brayck im Ksp. Hünxe. Siegler: Albrecht von Langen, der auch unterschreibt.

Papier, Abschrift 17. Jh. (H A I 3a Nr. 1).

1625 Februar 5 (Düsseldorf)

335

Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm bei Rhein erlaubt den Untertanen im Ksp. Hünxe, zur Abtragung ihrer Kriegslasten das Steinbroich in der Hünxer Gemarkung von etwa 16 holländ. Morgen zu verkaufen, behält sich

jedoch den Rottzehnten vor. Vidimiert und unterschrieben von Johann Raitz von Frentz und Gottfried Fabricius.

Insert in Urk. 1628 Mai 2.

1625 April 26 (Rodelöw)

336

Albrecht von Langen zu Rodelöw und seine Frau Cornelia von Ruttenborg verkaufen der Lysken, Witwe Meiers, und ihrem Sohn Johann für 250 gemeine Taler zu je 30 Stüver klevischer Währung den Gebrauch der Länderei an der langen Brücke im Ksp. Hünxe einschließlich des Hegergraff. Weil Albrecht von Langen vor Ausfertigung des Schuldscheins gestorben ist, unterschreibt Cornelia allein. Beglaubigt durch Franciscus Dornenberg gen. Moll, Gerichtsschreiber zu Hünxe.

Papier (H A I 3a Nr. 1).

1625 September 20 (Gartrop)

337

Vor Gerhard zum Haeff, kaiserl. Notar und Sekretär der Stadt Schermbeck, erklärt Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Altenmengede, klev. Erbkämmerer und Drost zu Dinslaken, um 10 Uhr auf dem Zimmerplatz zu Gartrop, daß auf Grund der zwischen den Häusern Gartrop und Rodelöw geschlossenen Verträge und nach dem Tode seines Veters Albrecht von Langen zu Rodelöw der kleine Böner wieder dem Haus Gartrop zugefallen sei. Sein Sekretär und Richter zu Dinslaken, Franciscus Dornenberg gen. Moll, erhält Vollmacht, den kleinen Böner, der bei dem großen Böner liegt, zu übernehmen. Zeugen: Dietrich Pfannenbeckers, Bernd Spanbroich. Siegler: der Notar, der auch unterschreibt.

Perg., Siegel (H U III 4a Nr. 42).

1626 Februar 15

338

Arnd Fuckenberg gen. uff der Borg, dem aus einer Verschreibung auf das Haus Rodelöw über 100 Taler die Renten von 16 Jahren rückständig sind, beauftragt Johann Mulhemius, Gerichtsschreiber zu Walsum, den Rückstand gerichtlich einzutreiben. In seinem Namen unterschreiben Hermann Luge, Johann von Sevener und Andreas Hildebrand Lic.

Papier (H A I 3a Nr. 1).

1626 April 20

339

Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Altenmengede, Erbkämmerer des Fürstentums Kleve, kurbrandenburg-pfalzneuburg-klev.-märk. Rat und Drost des Landes Dinslaken, zu Wesel und Schermbeck, Sohn der Eheleute Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop und Katharina von Heiden zu Astrup, und Barbara von der Lippe gen. Hoen zu Betchenhausen, Frau zu Blienbeck und Afferden, Tochter des † Ehepaars Kaspar von der Lippe gen. Hoen und Gertrud von dem Byland, Herrn und Frau zu Blienbeck, Afferden und Gribbenforst, schließen einen Ehevertrag.

Albrecht bringt seine Häuser Heeren und Altenmengede und 6000 Reichstaler aus seinem adligen Sitz Gartrop ein, wie es im Ehevertrag mit seiner † Frau Isabella von Bodelschwingh vorgesehen ist. Barbara bringt den Hof Betchenhausen, den Hof Hobbelrath, ein Drittel der Herrschaften Blienbeck und Afferden, das sie von ihrer † Schwester Anna geerbt hat, und ihren Anteil am Hof zu Nehterich bei Ravenstein sowie den Raderhof zu Giseler, ferner an Kapital 3300 Reichstaler bei Reimer Eimten, Kaufmann zu Lüttich, 1400 Reichstaler bei Lucia von Flodorp, Erbvögtin zu Roermond, 1200 Reichstaler bei Arnold Huyn von Amstenrath, Herrn zu Gelehn, 1000 Reichstaler bei Philipp Wilhelm von Bernsaw, Herrn zu Hardenberg, 800 Reichstaler bei den Erben Johans von Etbach zu Duckenburg, 1000 Reichstaler bei den hinterlassenen Kindern Christian Clouths, 400 Königstaler bei Lambrecht von Richterich, früherem Vogt zu Wassenberg. Es folgen einzelne Erbbestimmungen. **Z e u g e n** : Berthold Freitag zu Sandfort und Koppel, Lambrecht von Oer zu Kakesbeck, Werner von Ovelacker zu Grimberg, Obristleutnant und fürstl. pfalzneuburg. Kammerherr, von Seiten des Bräutigams; Wilhelm von Cortenbach zu Cortenbach, fürstl. jülichischer Stallmeister, Dietrich Quadt, Herr zu Bullesum, Dietrich Schenk, Herr zu Blienbeck und Afferden, von Seiten der Braut.

Papier, 8 Petschaftsiegel unter Papierdecke (H A II 2c Nr. 2).

1626 November 5

340

Vor Heinrich von Werich und Otto Jacobs, Schöffen zu Wesel, verkaufen Jelis Ruiß und seine Frau Susanna Doussin den Eheleuten Dietrich von Lewen und Magdalena Sombarts $\frac{1}{6}$ einer Rente von 800 Talern, die sie aus dem Sterbehaus Albrechts von Langen zu Rodelöw zu fordern haben und die Susanna von ihrem früheren Ehemann Matthis Fontein geerbt hat. **S i e g l e r** : die Schöffen. Unterschrieben von dem Sekretär Johann Koenen gen. Proemken.

Perg., Transfix an Urk. 1580 Januar 28, 2 Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 44).

1627 Januar 15 (Wesel)

341

Vor dem kaiserl. Notar Heinrich Frölich in seinem Haus an der Goldstraße in Wesel verkaufen Johann Wilhelm Harmar und seine Frau Sara Buirmans dem Gerichtsschreiber Heinrich Strack zu Wesel und dessen Frau Brigitte ein Sechstel einer Rente von 800 Talern, die am 28. Januar 1580 aus dem oberlippischen Werth und anderen rodelöwischen oder langenschen Gütern verkauft worden war. Das Sechstel rührt vom Ahnherrn des Verkäufers, Pacquo Fontein, her. Die Originalurkunde besitzt Dietrich von Lewen, dem die meisten Anteile gehören. **Z e u g e n** : Dietrich von Lewen, Heinrich Gerding, Wolter Vestering. Verkäufer, Zeugen und Notar unterschreiben. **S i e g l e r** : der Notar.

Perg., Transfix an Urk. 1580 Januar 28, Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 44).



Abb. 16 Portal des Schlosses Gartrop (1675) mit den Wappen des Bauherrn Albert Gisbert von Hüchtenbruck und seiner beiden Frauen Katharina von Heiden und Agnes Margaretha von Bernsau.

1627 März 31 (Friedberg)

342

Jost Heinrich Aschenbrock zu Nosthusen, kaiserl. Obrist zu Roß und Fuß, Kapitänleutnant zu Fuß, bevollmächtigt für die ihm zugefallene Erbschaft des † Herrn von Heiden zum Bruch den Albrecht von Hüchtenbruck und Hans Friedrich von Loe. Er siegelt und unterschreibt.

Papier, Petschaftsiegel aufgedrückt (H A II 2j Nr. 1).

1627 Mai 5 (Hünxe)

343

Vor dem kaiserl. Notar Gerhard zum Haeff verkaufen die Eheleute Peter ingen Bernum und Mechtild Driessen den Eheleuten Johannes Mulhemii, Gerichtsschreiber zu Götterswickerham, Prokurator zu Schermbeck, Drevenack und Hünxe, und Magdalena Luggen die Hälfte einer Rente von 100 Reichstalern aus dem Hause Rodelow von 1564 März 25 (up dagh annunciationis Mariae virginis). Zeugen: Heinrich Gerding, Prokurator, Jakob Ketgens, Einwohner der Freiheit Krudenburg. Formel und Siegel des Notars.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A I 3a Nr. 1).

1627 September 30

344

Vor Dr. jur. Anton ter Schmitten und Hans Jacob Pyr, Schöffen zu Wesel, verkaufen Lic. jur. Heinrich von Weeske und seine Frau Christina den Eheleuten Albrecht von Hüchtenbruck, Erbkämmerer und Drost des Amtes Dinslaken, und Barbara von Hun eine im Jahre 1571 begründete Rente von 2½ Maltern Roggen und 2½ Talern aus dem Gut Rodelow und den dazugehörigen Langenschen Gütern einschließlich der von 1609 an aufgelaufenen Rente. Siegl er: die beiden Schöffen.

Perg., Transfix an Urk. 1571 Mai 4, 2 Siegel beschädigt (H U III la Nr. 3).

1628 Februar 26

345

Vor Dr. jur. Anton ter Schmitten und Ricquin Jansen, Schöffen zu Wesel, verkaufen Dietrich von Lewen und seine Frau Magdalena Chombarts sowie Heinrich Strack, Gerichtsschreiber zu Wesel, und seine Frau Brigitta dem Junker Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck und dessen Schwester Isabella von einer Rente von 800 Talern, die die † Anna von Hüchtenbruck, Witwe Dietrichs von Langen, und der Vormund ihrer Kinder am 28. Januar 1580 bei Pacquo Fontein aufgenommen hatten und für die sie, auch wegen der seit 1597 rückständigen Zinsen und Gerichtskosten, am 5. November 1626 alle Langenschen Güter verpfändet hatten, folgende Anteile: die Eheleute Dietrich von Lewen $\frac{3}{6}$, von denen Magdalena $\frac{2}{6}$ geerbt, $\frac{1}{6}$ von Jelißen Ruiß und dessen Frau Susanna gekauft wurden; die Eheleute Heinrich Strack $\frac{1}{6}$ als Käufer und Zessionare Johann Wilhelm Harmars, Miterben seines † Vorfahren Pacquo Fontein; Peter Minuit und dessen Ehefrau $\frac{2}{6}$, die nicht verkauft werden. Siegl er:

die Schöffen. Unterschrieben von dem Sekretär Johann Koenen gen. Proemken.

Perg., Transfix an Urk. 1580 Januar 28, 2 Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 44).

1628 März 12

346

Vor dem Notar Everhard Geck protestiert in Gegenwart von Jobst Nagel, gräfl. schaumburg. Rentmeister zu Krudenburg, Gerrit Tencking, Schulte zu Altendrevenack, gegen den von Dietrich Wildschütz nahe bei seinem Hause in der Drevenacker Mark eigenmächtig zu seinem Eigentum gezogenen Zuschlag. **Z e u g e n** : Philipp von Holstein, Heinrich Korthoner.

Papier (Q A I 3a Nr. 1 Bl. 122).

1628 März 21

347

Nachdem Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop am 11. Januar d. J. verstorben ist und seine Witwe Barbara von der Lipp gen. Hoen zu Betgenhausen, Blienbeck und Afferden mit 2 Kindern, Albrecht Gisbert und Isabella, hinterlassen hat, übernehmen Bernhard von Heiden zu Neuenburg, Drost der Grafschaft Bentheim, Berthold Freitag zu Sandfort, Rechede und Koppel und Lambrecht von Oer zu Kakesbeck als nächste Verwandte die Vormundschaft. Die Witwe erhält als Leibzucht das Haus Heeren und jährlich 1000 Taler aus den Gütern Heeren und Altenmengede, dazu die Mobilien von Haus Gartrop. **S i e g l e r** : Witwe und Vormünder, dazu Dietrich von Wylich, Ernst Goswin von Bodelschwingh, Dr. Anton Geilenkirchen, Dr. Anton ter Schmitten, die auch unterschreiben.

Papier, 5 Petschaftsiegel unter Papierdecke (H A II 2c Nr. 2).

1628 März 24

348

Vor Heinrich von der Stegen gen. Bruicking, Richter zu Schermbeck und Hünxe, Johann von Sevenar, Heinrich Nidderhoff, Maes to Heesen und Johann Dasfeld, Schöffen zu Hünxe, sowie Heinrich Gysberts, Gerichtsboten, verkauft die Witwe Cornelia von Langen zu Rodelow geb. von Ruttenborg zu Suthem für 800 Reichstaler, die der † klev. Erbkämmerer Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop bereits entrichtet hat, den Vormündern von Albrechts Kindern, Albrecht Gisbert und Isabella von Hüchtenbruck, eine Jahresrente von 48 Reichstalern, zahlbar am Abend Katharinae virg. (24. November) aus dem ihr von ihrem Ehemann vermachten Kapital, dem adligen Haus Rodelow und den Lehngütern Brayck und Beninckhoff. Cornelia widerruft die am 23. November 1626 erfolgte Verschreibung von 19½ Goldgulden. Ablösung bei halbjähriger Kündigung bleibt vorbehalten. Der Richter überträgt die Rente dem von den Käufern hierzu gestellten Hermann ingen Haeff und gebietet für 50 Goldgulden Bann und Frieden. **S i e g l e r** : Richter und Schöffen, diese mit dem Schöf-

fensiegel. Unterschrieben von dem substit. Gerichtsschreiber Heinrich Uppenhoff.

Perg., 2 Siegel beschädigt (H U III la Nr. 4).

1628 Mai 2

349

Vor Heinrich von der Stegen gen. Bruicking, Richter zu Schermbeck und Hünxe, Heinrich Nedderhoff, Maes zu Heesen, Wolter Buschmans, Heinrich Remberg, Schöffen, und Heinrich von Sevenar, Gerichtsboten, erklären Johann von Sevenar, Schöffe und substituierter Holzrichter, Albert Benninghoff, Johann Dasfelt, Kirchmeister und Provisoren, Claes Scholt ingen Hove, Jorgen Scholt zum Ulenbroich, Bauerrichter zu Hünxe und Bühl, und Johann Schmitt, alter Bauerrichter, alle namens der Kirchspielleute und Markgenossen zu Hünxe, daß sie wegen der Kriegsschäden mit Zustimmung des Kurfürsten dem Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Altenmengede, klev. Erbkämmerer, klev.-märk. Rat und Drost zu Dinslaken, den Steinbroich im Hünxer Wald verkauft haben. Der Richter setzt den nachgelassenen Sohn des † Käufers, Albrecht Gisbert, Erbkämmerer, in Besitz. Es folgt die Urkunde 1623 November 7. Der Diener des Grafen Hermann von Holstein-Schaumburg, Herrn zu Krudenburg, bestätigt die Notwendigkeit des Verkaufs wegen der neunwöchigen Einquartierung der spanischen Armee des Don Cordua zu Schwarzenstein. Unterschriften: B. v. Capplen, Albrecht von Langen zu Rodelöw, Johannes Custerus, Pastor, Bernhard Freihoff, Elisabeth von dem Botzlar, Witwe Knipping, Anton von Lengell, Johann von Sevenar, Steffen von dem Stein, Abt zu Hamborn, Jakob Gogh Dr. jur. utr. für die unmündigen Kinder des Remigius von Eggradt, Bernd Volckeringius, Pastor zu Neuschermbek, Hermann Lugge. Es folgen Urk. 1624 April 28 und 1625 Februar 5. S i e g l e r : Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel.

Perg., 2 Siegel, das 1. beschädigt, das 2. ab (H U III 4a Nr. 43).

1628 Juli 28

350

Wegen des vorgeschlagenen Erbkaufs der der Stadt Unna gehörigen Höfe zu Wickede, nämlich Rodeling, Ellerckman und Goesman, wird zwischen den Bürgermeistern Johann von Olpen und Eberhard Kersting unter Zuziehung des Dr. jur. Eberhard Zahn mit den Abgesandten der Vormünder des Hauses Heeren, Lic. Reynerman und dem Pastor zu Heeren, vereinbart, daß die Vormünder für die Pächte, Dienste, Hühner und Gänse, Gewinne usw. 500 Reichstaler, für die Kornpächte aber für je 7 Scheffel Korn 100 Reichstaler und für je 3 Malter Hafer ebenfalls 100 Reichstaler zahlen sollen. Die Stadt verpflichtet sich, wegen Goesman, das zum Hof Stockum gehören soll, die Zustimmung der Äbtissin von Herford zu beschaffen.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier (H A I 3b Nr. 2).

1629 April 11 (Wesel)

351

Vor dem kaiserl. Notar Johann Mulhemius überträgt Cornelia von Rutenborg, Witwe von Langen zu Rodelöw, für 1600 Reichstaler ihr Recht an dem Benninckhove, das ihr von ihrem Ehemann Albrecht von Langen verschrieben worden war, an Johann Carta und dessen Frau Winanda. Zeugen: Thomas von Wylich, Gorris Valck. Formel und Signet des Notars. — Darunter Zustimmung der kurbrandenburg.-pfalzneuburg. Räte zu Kleve als Lehnsherrschaft von 1631 März 10.

Papier, Siegel des Herzogtums Kleve unter Papierdecke aufgedrückt (H A I 3a Nr. 1).

1629 Juni 4 (Schloß Honnepel)

352

Johann von Odenhaven, Amtmann der Herrlichkeit Honnepel und Statthalter der niederländ. Lehen des Kämmerers und Obristen Jobst Maximilian Grafen von Bronckhorst, belehnt Hermann Ingenhaeff für den klev. Erbkämmerer Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop mit den beiden Mannlehen Stockershof und beiliegendem Kamp. Der Belehnte gibt 30 kurrhein. Goldgulden als Heergewäte. Zeugen: Anton Berck und Johann von Leiden, Lehnmänner des niederländ. Lehnhofes. Siegler: der Aussteller, der auch unterschreibt. Beglaubigt von Valentin Wigman, Secretarius.

Perg., Siegel ab (H U I 2a Nr. 7).

1629 Juli 7 (Gartrop)

353

Adolf von Asbek, Domkürster zu Münster und Domherr zu Minden, Barthold Freitag zu Sandfort, Rechede und Koppel, und Lambert von Oer zu Kakesbeck, Vormünder des minderjährigen Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck, Sohn Albrechts, bekunden, daß der † Albrecht von Hüchtenbruck am 14. März 1623 von Jobst Maximilian Grafen zu Bronckhorst und Gronsfeld, Freiherrn zu Batenburg und Rimberg, Herrn zu Alpen und Honnepel, mit Stockershof und dem dabeigelegenen Kamp im Ksp. Menzelen als Mannlehen belehnt wurde, und bevollmächtigen den Gerichtsschreiber Heinrich Strack zu Wesel, eine neue Belehnung entgegenzunehmen. Siegler: die Vormünder, die auch unterschreiben.

Papier, 3 aufgedruckte Petschaftsiegel unter Papierdecke (H A III 4b Nr. 4).

1629 Juli 8 (Gartrop)

354

Adolf von Asbeck, Domkürster, Berthold Fridag und Lambert von Oer, Vormünder der nachgelassenen Kinder Albrechts von Hüchtenbruck zu Gartrop, bevollmächtigen Dr. jur. utr. Anton ter Smitten und Heinrich Strack, Gerichtsschreiber zu Wesel, wegen ihrer Ansprüche auf das Haus Rodelöw mit den Gläubigern dieses Hauses zu verhandeln. Die Aussteller unterschreiben.

Papier (H A I 3a Nr. 1).

1629 September 22

355

Cornelia von Rutenberg, Witwe Albrechts von Langen zu Rodelöw, verschreibt den Erben des † Dietrich Bruns, nämlich Geese, Witwe Focking, und Heinrich Bruns, wegen ihrer Ansprüche aus einer Rentverschreibung über 50 Taler von 1564 Juli 25 (auf Jacobitag) anstatt der fälligen Rente ein Stück und Marset Land, genannt Flaßsael. Siegler: Cornelia, die auch unterschreibt.

Papier, Petschaftsiegel unter Papierdeckel aufgedrückt (H A I 3a Nr. 1).

1630 August 7

356

Vor Heinrich von der Stegen gen. Bruicking, Richter zu Schermbeck und Hünxe, Johann von Sevenar, Holzrichter, Maes to Heesen, Heinrich Nidderhoff und Johann Dasfeld, Schöffen zu Hünxe, sowie Heinrich Gysberts, Gerichtsboten, erklärt Cornelia geb. von Rutenberg zu Suthem, Witwe von Langen zu Rodelöw, daß sie nach dem Tode ihres Bruders, des Rittmeisters Rutenberg, von ihrer einzigen noch lebenden Schwester Elisabeth mit deren gesamtem Vermögen bedacht worden ist. Cornelia setzt gleichfalls ihre Schwester als Erbin ein. Ausgeschlossen bleibt, was sie den Nachkommen ihres † Bruders, Adolf Haeck, Matthias Albrecht, Unico Otto, Anna Hilaria und Gertrud, sowie den Nachkommen ihrer † Schwester, Frau von Ledebur zu Langenbruck, Gert Jan Ledebur, Adolf Kaspar Ledebur, Drost zu Tecklenburg, und Cornelia Ledebur, Ehefrau Grothaus zur Mesenburg, vermachen wird, nämlich einen Rosenobel für jeden. Siegler: Richter und Schöffen, diese mit dem Schöffensiegel. Unterschrieben von dem substit. Gerichtsschreiber Heinrich Uppenhoff.

Perg., 2 Siegel beschädigt (H U III 1c Nr. 1).

1631 März 11

357

Berthold Fridag und Lambert von Oer, Vormünder der nachgelassenen Kinder Albrechts von Hüchtenbruck zu Gartrop, bevollmächtigen Heinrich Strack, Gerichtsschreiber zu Wesel, und Johann Kock, Rentmeister zu Gartrop, im Prozeß gegen den Grafen Hermann von Schaumburg wegen des Steinbrocks in ihrem Namen zu verhandeln.

Papier, Siegel unter Papier aufgedrückt (H A IV 7b Nr. 2).

1631 August 8 (Kleve)

358

Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg überträgt nach dem Tod seines Rats und klev. Erbkämmerers, des Drostens zu Dinslaken Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, dem Albert Gisbert von Hüchtenbruck das Holzrichteramt auf dem Hünxer Wald, der Gahlener und Bruckhauser Gemarkung. Er erhält dafür jährlich 25 Malter Hafer aus der Rentei Dinslaken und ein Drittel aus den Waldbrüchten. Siegler: der Kurfürst. Unterschrieben von Adam Graf zu Schwarzenberg, Robert Weiler.

Papier, Abschrift 18. Jh. (H A III 4b Nr. 6).

1631 September 12 (Werden)

359

Hugo, Abt zu Werden und Helmstedt, zitiert Adolf von Asbeck, Barthold Freitag und Lambert von Oer als Vormünder der minderjährigen Kinder von Hüchtenbruck vor die Mannlehnkammer. Siegl er: der Abt, der auch unterschreibt.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A III 4b Nr. 7).

1631 September 27

360

Jobst Nagel, Rentmeister zu Krudenburg, bevollmächtigt Heinrich Koel, Bürgermeister zu Dorsten, im Namen seines Herrn, Hermann Grafen zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herrn zu Gemen, auf dem vom Kurfürsten Georg Wilhelm von Brandenburg zum 2. Oktober nach Kleve einberufenen Landtag zu erscheinen.

Papier, aufgedrucktes Siegel (Q A I 3a Nr. 1 Bl. 169).

1631 November 15

361

Cornelia von Rutenberg, Witwe Albrechts von Langen zu Rodelöw, bekundet, dem Gerichtsschreiber Johannes Mulhemius zu Dinslaken für seine Dienste 400 Reichstaler zu schulden. Siegl er: Cornelia mit dem Siegel ihres † Mannes. Unterschrieben von ihr und ihrer Schwester Elisabeth von Rutenberg.

Papier, aufgedrucktes Siegel unter Papierdecke (H A III 4b Nr. 5).

1632 Januar 24 (Wesel, im Augustinerkloster)

362

Dem kaiserl. Notar Wilhelm Ruiter legt Cornelia geb. von Rutenberg, Witwe von Langen zu Rodelöw, eine inserierte Obligation vom 6. Dezember 1631 über 500 Taler zu je 30 Stüwer zugunsten des Johann Mulhemius, Gerichtsschreibers des Amtes Dinslaken, vor und verspricht, die Summe in Jahresfrist zurückzuzahlen. Zeu gen: Johann Kelser, Otto Hennikens. Formel und Siegel des Notars.

Papier, aufgedrucktes Siegel unter Papierdecke (H A III 4b Nr. 5).

1632 April 19 (Krudenburg)

363

Adam Lohmannus, Pastor zu Drevenack, verspricht auf Verlangen des gräfl. schaumburg. Rentmeisters Jobst Nagel zu Krudenburg, den von ihm auf dem Vikarienplatz errichteten Schafstall, der dem gräflichen Kotten Gerhard Buschmanns nachteilig sein könnte, abzurechnen und an der gewohnten Stelle wiederaufzurichten.

Papier (Q A I 3a Nr. 1 Bl. 120).

1632 Oktober 16 (Hünxe)

364

Jobst Nagel, gräfl. schaumburg. Verwalter und Rentmeister des Hauses Krudenburg, erscheint auf Anfordern des klev. Rechenmeisters Christian Petzmann und Richters Heinrich von der Stegen gen. Brücking

zu Hünxe wegen Umlage der von Ritterschaft und Ständen bewilligten Landsteuer, behält sich aber die vom Landesherrn zugestandene Schatzfreiheit der Krudenburger Bauern im Ksp. Hünxe vor. Notar: Gerhard zum Haef, Sekretär der Stadt Schermbeck. **Z e u g e n**: Meister Johann Ludwig Duicker, Küster, Philipp Holste, Eingesessene des Ksp. Hünxe.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 1 Bl. 131).

1632 Oktober 18 (Gahlen)

365

Basilius Daube, Pastor und Vikar zu Gahlen, verpachtet dem Gerrit Niewert und seiner Frau Grete den der Vikarie gehörigen Dorpkamp gegenüber dem Hof zu Gahlen auf 12 Jahre für jährlich 2¹/₂ Scheffel Roggen Dorstener Maß. Unterschrieben vom Pastor.

Papier (H A V 3d Nr. 4).

1633 März 5 (Emmerich)

366

Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg belehnt nach dem Tode des mit dem klevischen Erbkämmeramt und dem Hof Wyenradt — für den am 12. Mai 1615 der zum Erbmarschallamt gehörige Hof zu Gahlen ausgegeben wurde — belehnten Albrecht von Hüchtenbruck dessen Sohn Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck durch dessen Bevollmächtigten Heinrich Strack, Gerichtsschreiber zu Wesel, mit diesen Gütern. **Siegler**: der Kurfürst. Unterschrieben von Winandt von Heimbach, Dr. Johann Steinberg.

Perg., Siegel beschädigt (H U I la Nr. 2).

1633 März 5 (Emmerich)

367

Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg belehnt nach dem Tode Johanns von Hüchtenbruck dessen Neffen Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck, Sohn des ebenfalls verstorbenen Albrecht von Hüchtenbruck, zu Händen seines Bevollmächtigten Heinrich Strack, Gerichtsschreibers zu Wesel, mit dem Gut Rottum bei Barnheim, einem Zehnt über den Hof Varnstege und über den Feldkamp innerhalb des Zauns zu Gartrop im Ksp. Bühl (!), dem halben Gut zu Schivelberg im Ksp. Spellen, zwei Höfen im Ksp. Hünxe, zwei Zehnten zu Gahlen und dem Gut zu Heidfeld als Mannlehen. **Siegler**: der Kurfürst. Unterschrieben von Wienand von Heimbach, Dr. Johann Steinberg.

Perg., Siegel (H U I li Nr. 6).

1633 April 8 (Emmerich)

368

Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg bekundet auf Grund der Angaben Berthold Freytags, Vormunds der Kinder Wessels von Bodelschwingh, daß dieser den Hof Bergkamen im Ksp. Kamen, mit dem Wessels Vater Gisbert von Bodelschwingh zuletzt belehnt war, seinem Schwager bzw. seiner Schwester Albrecht von Hüchtenbruck und Isabella von Bodelschwingh übertragen habe, und belehnt deren Sohn Albrecht Gisbert von

Hüchtenbruck zu Händen des Bevollmächtigten Heinrich Strack, Gerichtsschreibers zu Wesel, mit dem Gut. Siegler: der Kurfürst. Unterschrieben von Winand von Heimbach, Dr. Johann Steinberg.

Perg., Siegel beschädigt (H U I 4b Nr. 1).

1633 Dezember 17 (Emmerich)

369

Kurfürst Georg Wilhelm zu Brandenburg belehnt Hermann Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg nach dem Tode seines Veters, des Grafen Ernst, zu Händen seines Bevollmächtigten Jobst Nagel, mit dem Hause Krudenburg und den zugehörigen Gütern (wie Urk. 1546 Juni 23). Siegler: der Kurfürst.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 4 Bl. 73).

1634 Februar 28

370

Vor Petrus Stroer und Dietrich Fehus, Schöffen der Stadt Kleve, bevollmächtigen die Eheleute Peter Minuit und Gertrud Rhaitz den Dr. jur. utr. Anton ter Schmitten, Syndikus der klevischen Hauptstände, dem Bernhard Deus, Bürger zu Wesel, $\frac{2}{6}$ einer Rente auf den Junker Langen zu Rodelöw abzutreten. Siegler: die Schöffen. Unterschrieben von dem substituierten Sekretär Wilhelm Hagen.

Insert in Urk. 1634 März 8.

1634 März 8

371

Vor Bernhard Kalden und Dr. med. Ortwin Westenberg, Schöffen der Stadt Wesel, legt ihr Mitschöffe Dr. jur. utr. Anton ter Schmitten als Bevollmächtigter der Eheleute Peter Minuit und Gertrud Rhaitz eine von Schöffen und Rat der Stadt Kleve ausgestellte Vollmacht von 1634 Februar 28 vor, die inseriert wird. Er überträgt darauf den Eheleuten Bernhard Deusch und Sibylla Kochs $\frac{2}{6}$ Anteile der Rente von 32 Malter Roggen oder 56 Talern zu je 52 Albus, die vor Hans ten Hagen, Richter, Albert Adriansen und Hermann von Sevenar, Schöffen zu Hünxe, am 28. Januar 1580 aus den Gütern des Junkers Langen, insbesondere der Weide Oberlippsche Wardt, verkauft wurde. Die übrigen $\frac{4}{6}$ Anteile der Rente gehören dem Erbkämmerer Hüchtenbruck, der den Originalbrief besitzt. Siegler: die Schöffen.

Perg., 2 Siegel beschädigt (H U III 4b Nr. 32).

1635 März 6 (Gartrop)

372

Jordan Grevers und seine Frau Enneke verkaufen dem Erbkämmerer Albert Gisbert von Hüchtenbruck eine Heuwiese an Grevers Hof längs Bernd Küsters Wiese von ungefähr 2 Fuder Heuwachs und einen Baumgarten, der große Hof genannt, mit einem danebenliegendem Kämpchen, Drudengarte genannt, neben Potbeckers Kate von ungefähr $1\frac{1}{2}$ Scheffel, ferner 3 Stücke Saatland auf dem Westerrodt, nämlich das große Stück von 2 Scheffel zwischen Bernd Küsters und Averdicks Land, das lange Stück von

$\frac{3}{4}$ Scheffel zwischen Averdicks und Pannenbeckers Land und das Klotjen von $\frac{3}{4}$ Scheffel zwischen Hermanns aufm Espel und Arnds aufm Espel Land, woraus an die Vikarie zu Gahlen jährlich 1 Scheffel Roggen, 1 Paar Hühner und 16 Weißpfennige zu je 12 Heller gehen. Der Kaufpreis beträgt 495 Taler zu 30 Stübern. **Z e u g e**: Johann Bernen, Bürger zu Dorsten. Unterschrieben von Verkäufer und Käufer.

Papier (H A IV 6b Nr. 10).

1635 März 31 (Gartrop)

373

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop und seine Frau Katharina von Heiden verpachten ihren Hof Schivelberg im Ksp. Spellen den Eheleuten Rutger Schivelberg und Elsken auf Lebenszeit für jährlich 3 Malter Weizen, je 8 Malter Roggen, Gerste und Hafer und 12 Taler. **S i e g l e r**: die Aussteller.

Papier, Abschrift (Q A III 4b Nr. 1).

1635 Dezember 20

374

Elisabeth von Ruttenborg geb. zu Sutum übernimmt die Schulden ihrer † Schwester Cornelia, Witwe von Langen zu Rodelow, gegenüber dem Gerichtsschreiber Johannes Mulhemius mit 500 Taler Kapital, 400 Taler rückständigen Lohn für 10jährige Dienste und Zinsen, zusammen 1500 Reichstaler, für die sie eine Verschreibung des † Albrecht von Langen aus dem Hof Brabeck als Sicherheit setzt. **Z e u g e n**: Welmar Benen, Engelbert von Lem, Dietrich Bruninghof.

Papier (H A III 4b Nr. 5).

1636 Januar 15 (Emmerich)

375

Kurfürst Georg Wilhelm zu Brandenburg belehnt Albert Gisbert von Hüchtenbruck nach dem Tode Alberts von Langen, der keine Leibeserben hinterließ, und seiner Witwe Cornelia von Rautenberg, die das Lehngut als Leibzucht besaß, mit dem Gut Benninghof im Ksp. Hünxe, das die † Anna von Hüchtenbruck, Mutter Alberts von Langen, ihrem Manne Dietrich von Langen in die Ehe eingebracht hatte, mit der Auflage, die Albert von Langen am 16. September 1616 bewilligte Belastung mit 1200 Reichstaler pro restitutione dotis seiner Ehefrau Cornelia innerhalb der nächsten sechs Jahre abzulösen. **S i e g l e r**: der Kurfürst. Unterschrieben von Winand von Heimbach, Dr. Johann Steinberg.

Perg., Siegel in Holzkapsel (H U I 1g Nr. 1).

1636 März 12

376

Der Pastor Rutigerus Bönnekenius und die Kirchmeister Albert Friedrich und Jurgen ingen Ulenbrock verpachten dem Henrich Nidderhoff, Schöffen des Landgerichts Hünxe, zugunsten des Heinrich Alers den Kockskotten, den Heinrichs Eltern früher besaßen, für jährlich 12 Albus, die jetzt

mit 10 Stübern 6 Hellern bezahlt werden. Kirchensiegel von 1636. Unterscriben vom Pastor und den Kirchmeistern.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A V 3d Nr. 3).

1636 März 25 (Arnheim)

377

Dietrich van Bommel, Rat und Statthalter der Lehen des Fürstentums Geldern und der Grafschaft Zutphen, belehnt Johann von Raesfeld als Bevollmächtigten des kev. Erbkämmerers Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw (Vollmacht vom 1. März 1636, ausgestellt vor Heinrich Strack und Jakob Schombert, Lehnsmännern des Johanniterordens bzw. der Äbtissin von Essen) mit dem Gut Backhuisen, auch Braeckel genannt, im Lande Dinslaken, Ksp. Hünxe, zwischen dem Wedemhofe und dem Gut zu Hünxe gelegen, das vom Fürstentum Geldern und der Grafschaft Zutphen zu Lehen geht, nach zutphenschem Lehnrecht, wie es nach dem Tode seines Oheims Albert von Langen heimgefallen war. Der Belehnte gibt 1 Pfund Geld als Heergewäte. Zeugen: Dr. Derik Schut, Vormund, Johann Dibbets, Lehnschreiber in Gelderland, der auch unterschreibt. Siegel des Fürstentums Geldern und der Grafschaft Zutphen mit Rücksiegel.

Perg., Siegel beschädigt (H U I 3a Nr. 2).

1636 November (ohne Tag)

378

Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw und Altenmengede bekundet, dem von seinen früheren Vormündern angestellten Verwalter der Gartropschen Güter, Johann Kock, 147 Reichstaler 50¹/₂ Stüwer zu schulden, und verspricht, ihn auch wegen der von Hermann Ruloffs gen. Wyerman in seinem Namen aufgenommenen 200 Reichstaler schadloszuhalten.

Papier (H A IV 5b Nr. 9).

1636 November 11 (Gartrop)

379

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw und Altenmengede, Erbkämmerer des Fürstentums Kleve, und seine Frau Katharina von Heiden überweisen dem Dietrich von Bert für geliehene 2800 Reichstaler anstatt der Zinsen die Weiden Kohewart, Ossenkamp und Niederwart im Gericht Spellen, die Riquin Jansen oder sein Sohn Peter in Pacht hat. Siegler: der Erbkämmerer, der auch mit seiner Frau unterschreibt.

Papier, kanzeliert, Petschaftsiegel aufgedrückt (H A IV 5b Nr. 13).

1637 Januar 17

380

Otto Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herr zu Gemen und Berge, belehnt Rutger von Goer zu zutphenschem Lehnrecht mit der Galenschen Hufe im Ksp. Hamminkeln, zwischen den Gütern Lohaus, Bruck-

hausen und Schlebusch gelegen, als Lehen des Hauses Krudenburg, für 5 Schillinge Weseler Pfennige. Siegler: der Graf.

Papier, Entwurf (Q A I 3a Nr. 4 Bl. 113).

1637 Januar 17 (Wesel)

381

Elisabeth Schluiters, Ehefrau Gerhards von Goer, bekundet, daß Graf Otto von Holstein-Schaumburg-Sterneberg ihren Sohn Rutger von Goer mit der Galenschen Hofe zu Hamminkeln belehnt hat, und verspricht namens des minderjährigen Sohns Lehnstreue.

Papier (Q A I 3a Nr. 4 Bl. 114).

1637 August 7 (Emmerich)

382

Georg Wilhelm Kurfürst von Brandenburg belehnt Otto Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg nach dem Tode seines Veters Hermann Grafen zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg mit dem Haus Krudenburg, der dabei gelegenen Wassermühle an der Lippe, dem Hof zu Drevenack, dem Hof Drawinkel, der Fischerei auf der Lippe von Schermbeck bis zur Lippebrücke bei Wesel, dem Haus zum Berge im Ksp. Hünxe mit den davor gelegenen Höfen Steinfart und Ickenburg, dem Wildbann von allen Gütern, die der Vater des † Gossen Stecke bei der Belehnung besaß, dem Gericht zu Hünxe, der Kirchengift zu Hünxe und der des Altars zu Ehren der Muttergottes und der hl. Agatha, dem Gut zu Ger[echte] im Ksp. Kirchhellen, mit [dem Gut] zu Wedeling im Vest Recklinghausen, Ksp. Gladbeck, 3 Mark Geld, die Reinhard von Ulenbroch aus dem [Hof] Dorsten zu haben pflegte, dem Hof in den Vorst im Ksp. Hünxe, 5 Mark Geld aus der Grut zu Dinslaken, mit dem Schafzehnt in den Bschft. Hünxe, Welmen und Bucholt so, wie Gossen Stecke, Werner von Palandt, Dietrich und Maes von Osten, Johann Schenk von Nideggen und Hermann Graf zu Holstein nacheinander belehnt waren, zu Händen seines Bevollmächtigten Dr. jur. Johann Tileman. Siegler: der Kurfürst. Unterschrieben von Winand v. Heimbach, Dr. Johann Steinberg.

Perg., beschädigt, Siegel ab (Q U I 4b Nr. 1).

1637 September 16

383

Otto Graf zu Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Herr zu Gemen und Berge, belehnt in Gegenwart von Bernhard Bottermann und Gerhard von Goer den Jakob Hartmann, Sohn des † Thomas Hartmann, mit dem Gut Schmidthausen im Ksp. Hamminkeln, einem Lehen des Hauses Krudenburg, für 2 rhein. Gulden. Siegler: der Graf.

Papier, Insert im Revers Jakob Hartmanns vom selben Tage (Q A I 3a Nr. 4 Bl. 119).

1638 April 17 (Gartrop)

384

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw und Altenmengede, und seine Frau Katharina von Heiden zum Bruch bekunden, dem Bürger Otto Jakobs zu Wesel 1000 Reichstaler zu je 60 klev. Stü-

bern zu schulden, und verpflichten sich zur Verzinsung aus dem Gut Dickmann im Ksp. Hamm. Siegler: Albert Gisbert, der mit seiner Frau unterschreibt.

Papier, Petschaftsiegel aufgedrückt (H A IV 5b Nr. 15).

1638 November 11 (uf Martini)

385

Albert Gisbert von Hüchtenbruck, Heeren, Rodelöw und Altenmengede, klev. Erbkämmerer, und seine Frau Katharina von Heiden verpachten dem Bernhard Hemmert und dessen Frau auf Lebenszeit Hemmertshof zu Gahlen für jährlich 8 Malter Roggen, 2¹/₂ Malter Gerste, 11¹/₂ Reichstaler Wiesengeld, 1 Pfund Ingwer, 1 Schwein, 4 Paar Hühner und 6 Dienste. Siegler: der Erbkämmerer, der mit seiner Frau und dem Pächter unterschreibt.

Papier, nicht besiegelt (H A IV 6e Nr. 4).

1638 November 11 (Gartrop, uf Martini)

386

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw und Altenmengede, klev. Erbkämmerer, und seine Frau Katharina von Heiden verpachten dem Cornelis Dieckmann und dessen Frau den Dieckmannshof in Hamm auf Lebenszeit für jährlich 4 Malter Weizen, 17 Malter Gerste, 12 Malter Hafer, 1 Scheffel Erbsen, 4 Paar Kapaunen und von der Weide, die Mersch genannt, 15 Reichstaler. Siegler: Albert Gisbert, der mit seiner Frau und Hermanningen Haef unterschreibt.

Papier, Petschaftsiegel beschädigt (H A IV 6e Nr. 3).

1638 November 11 (uf Martini)

387

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw und Altenmengede, klev. Erbkämmerer, und seine Frau Katharina von Heiden verpachten dem Gerrit Spikerhof und dessen Frau Trine auf 8 Jahre das Kämpchen vor dem Haus, das Stückchen am Bungart, das Stück an der Berkenhege, die Lohebrree und den Kalverberg, zusammen 12 Morgen und 3¹/₂ Scheffel Land, ferner an Weideland den großen Überlippischen Wert, den Wullenkamp, den großen Bungart und den Umgang für jährlich je Morgen 16 Taler zu 30 klev. Stübern, 30 Reichstaler vom Überlippischen Wert, 24 Reichstaler vom Wulfenkamp, 25 Reichstaler vom großen Baufeld und 8 Reichstaler vom Umgang sowie wegen Garten, Schaftrift und sonst 5 Stein jülichscher Flachs, 4 fette Hämmel, 2 Brot Zucker, 3 Paar Hühner und 3 Paar Enten. Siegler: der Verpächter, der mit seiner Frau unterschreibt.

Papier, Petschaftsiegel (H A IV 6e Nr. 2).

1639 Februar 18

388

Albert Gisbert von Hüchtenbruck bekundet, daß ihm Riquin Jansen zur Gewinnung der klevischen Lehen, Ankauf eines fetten Ochsens und 6 fetter Kühe im Jahre 1632 582 Reichstaler 58 Stüber vorgeschossen habe,

und gestattet ihm, die Zinsen von der Pacht von der ihm überlassenen Weide abzuziehen. **Siegler**: Albert Gisbert.

Papier, Petschaftsiegel aufgedrückt (H A IV 5b Nr. 16).

1639 April 3

389

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw und Altenmengede, klev. Erbkämmerer, und seine Frau Katharina von Heiden verpachten dem Albert Müller und dessen Frau auf Lebenszeit die Moysenkate für jährlich 8 Reichstaler von der Kate, 37 Stüber 8 Heller von einem Kämpchen, 2 Reichstaler 22 Stüber von Bergendunk. **Siegler**: der Erbkämmerer, der mit seiner Frau und dem Pächter unterschreibt.

Papier, nicht besiegelt (H A IV 6e Nr. 5).

1639 November 11 (uf Martini)

390

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw und Altenmengede, und seine Frau Katharina von Heiden verpachten den Hof Uyden in der Gemarkung Dinslaken an Jan Tonnissen und seine Frau auf Lebenszeit für jährlich 1 Malter 3 Scheffel Roggen, 7 Malter Gerste, 10^{1/2} Malter Hafer und 2 Paar Hühner.

Papier (Q A IV 6e Nr. 1).

1640 April 26

391

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Herne, Rodelöw und Altenmengede, Erbkämmerer des Fürstentums Kleve, und seine Frau Katharina von Heiden versprechen ihrer Schwester bzw. Schwägerin Isabella von Hüchtenbruck auf Anhalten von Bernhard von Heiden zu Neuenburg, Drost der Grafschaft Bentheim, Lambert von Oer zu Kakesbeck und Katharina geb. von und zu Bodelschwingh, Witwe von Freitag zu Löringhoven und Niederdroff, als Unterhalt jährlich 180 Reichstaler. **Siegler**: die Eheleute, die auch mit den Vermittlern unterschreiben.

Papier, 2 Petschaftsiegel aufgedrückt (H A I 2b Nr. 4).

1640 November 11 (uf Martini)

392

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw und Altenmengede, klev. Erbkämmerer, und seine Frau Katharina von Heiden verpachten dem Jan Blotenkamp und dessen Frau Drien die Bergentungerkate uf dem Biel mit Garten, Weideland, Obstgarten auf dem Sand, einem Stück Land auf der alten Lippe, das Land die Gehr von 1 Scheffel und 3 Scheffel Saatland auf dem Vollacker auf Lebenszeit. **Siegler**: der Verpächter. Unterschrieben vom Pächter.

Papier, nicht besiegelt (H A IV 6e Nr. 7).

1640 November 11 (uf Martini)

393

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw und Altenmengede, klev. Erbkämmerer, und seine Frau Katharina von Heiden

verpachten dem Heinrich uf dem Sand und dessen Frau Bela die Sandmannskate uf dem Biel auf Lebenszeit mit dem Stall, ferner die Engert mit einem Garten, 1 Scheffel Land in Steinder Grindt, 3 Scheffel Land auf Tinrodt, 3 Scheffel Land auf der Brey, 3 Scheffel Land, das lange Stück genannt, 1 Scheffel Heuland, 3 Scheffel Land im Bieler Feld, durch die der Fußpfad geht, 3 Scheffel Land, die Bergentungs Brey genannt, für folgende Pacht: Von der Engert 5 Reichstaler, 3 Paar Hühner und 2 Pfund Hanf, von 3 Scheffel Land in der Brey 2¹/₂ Reichstaler, von allem übrigen Land die 4. Garbe. S i e g l e r : der Verpächter. Unterschrieben von dem Pächter.

Papier, nicht besiegelt (H A IV 6e Nr. 6).

1641

394

Bernhardus Volckering, Pastor zu Schermbeck, verpachtet das Gut Uppenkamp zu Bühl im Ksp. Hünxe den Eheleuten Johann ter Stein und Gesken auf Lebenszeit für jährlich je 3 Malter Roggen und Hafer, 1 Pfund Pfeffer und 2 Pfund Wachs sowie den Zehnt zu Krudenburg. Z e u g e n : Jörgen Ulenbroch, Jan ten Stein, Abel aufgen Bruch. K i r c h e n s i e g e l . Unterschrieben vom Pastor. Beglaubigung der Kirchmeister Hermann Vellerhoff und Ambrosius Schophaus. Notar: Theodorus Volckering.

Papier, Abschrift (H A VIII 3a Nr. 4).

1641 Januar 1

395

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw und Altenmengede, Erbkämmerer des Fürstentums Kleve, und seine Frau Katharina von Heiden bekunden gegenüber Jost von Gelsdorf, Altbürgermeister zu Dinslaken, eine Schuld von 500 Reichstalern und verpfänden dafür ihre Renten und Gefälle in den Gerichten Dinslaken und Hiesfeld. S i e g l e r : Albert Gisbert, der mit seiner Frau unterschreibt.

Papier, Petschaftsiegel aufgedrückt (H A IV 5b Nr. 18).

1641 November 11 (uf Martini)

396

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw und Altenmengede, verpachtet das Hofgut Bruchhausen, das früher Buschmann gebrauchte und 1585 vermessen wurde, an Hermann Schwertzen und dessen Frau Neese auf Lebenszeit für jährlich 2 Scheffel Roggen, 2 Malter Weseler Maß, 2 Paar Hühner, 2 Albus und 2 Mahddienste sowie 25 Häuserpfosten. S i e g l e r : der Verpächter, der auch unterschreibt.

Papier, Petschaftsiegel (H A IV 6e Nr. 8).

1642 März 7

397

Anna von Büren, Witwe Morrien zum Falkenhof, einerseits, Wolter von Brien zu den Muschenberg, Colonel und Gouverneur der Stadt Emmerich, und Heinrich Lancelot von Bonnenberg gen. Honstein zu Heerde, beide als Vormünder ihrer Frauen Elberich von Brien geb. von

Büren und Ida Margaretha von Bonnenberg geb. von Büren, anderseits, rechnen auf Grund des Vertrages vom 12. Februar 1641 gegenseitig ab. Der Gouverneur beansprucht 9000 Reichstaler, die Witwe Morrien 2000 Reichstaler, jeweils aus einem Brautschatz, den Einkünften des Knollenkamp und der Horstischen Güter. **Siegl er**: die Parteien.

Papier, auszugsweise Abschrift (H A IV 5b Nr. 40).

1642 März 20 (Emmerich) 398

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg belehnt gemäß der Belehnung vom 5. März 1633 Heinrich Strack, Gerichtsschreiber zu Wesel, als Bevollmächtigten Albert Gisberts von Hüchtenbruck mit dem klevischen Erbkämmeramt und dem Hof zu Gahlen. **Siegl er**: der Kurfürst. Unterschrieben von C. von Strünckede, Dr. Johann Steinberg.

Perg. Siegel beschädigt (H U I la Nr. 3).

1642 März 20 (Emmerich) 399

Kurfürst Friedrich Wilhelm zu Brandenburg belehnt den schon am 15. Januar 1636 belehnten Erbkämmerer Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Händen seines Bevollmächtigten Heinrich Strack mit dem Hof Benninghofen im Ksp. Hünxe als Mannlehen, obwohl die gesetzte Frist von sechs Jahren zur Tilgung der 1200 Reichstaler abgelaufen ist. Sollte in dem Rechtsstreit vor dem Hofgericht mit den Erben Cornelias von Rautenberg die Summe fällig erklärt werden, muß die Ablösung innerhalb vier Jahren erfolgen. **Siegl er**: der Kurfürst. Unterschrieben von C. von Strünckede, Dr. Johann Steinberg.

Perg., Siegel (H U I lg Nr. 2).

1642 März 20 (Emmerich) 400

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg belehnt den schon am 5. März 1633 belehnten klevischen Erbkämmerer Albert Gisbert von Hüchtenbruck mit dem Gut Rottum bei Barnheim, einem Zehnt über den Hof Varnstege und den Feldkamp innerhalb des Zauns zu Gartrop in Ksp. und Bscht. Bühl, dem halben Gut zu Schivelberg im Ksp. Spellen, zwei Höfen im Ksp. Hünxe, zwei Zehnten zu Gahlen und dem Gut Heidfeld als Mannlehen zu Händen seines Bevollmächtigten Heinrich Strack. **Siegl er**: der Kurfürst. Unterschrieben von C. von Strünckede, Dr. Johann Steinberg.

Perg., Siegel beschädigt (H U I li Nr. 7).

1642 Mai 6 (Emmerich) 401

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg genehmigt der Gräfin Elisabeth zu Holstein-Schaumburg, Witwe, geb. Gräfin und Edelfrau zur Lippe, das klevische Lehen Krudenburg dem Grafen Alexander von Velen, kaiserl. Generalfeldzeugmeister, zu verkaufen. Nach der Abschätzung durch den Referendar Dr. jur. Hermann Papst belehnt er jetzt Dr. jur. Georg Rave als Bevollmächtigten des Grafen von Velen mit dem Hause

Krudenburg und Zubehör, zusammen als 10 Lehen gerechnet und ein jedes mit 15 Goldgulden verheergewätet. Zum Hause Krudenburg gehören die Wassermühle in der Lippe mit Gemahl und Mahlgenossen, der Hof zu Drevenack mit dem Hof zu Drafwinkel und die Fischerei in der Lippe von Schermbeck bis an die Lippebrücke bei Wesel, das Haus zum Berge im Ksp. Hünxe mit den Höfen Steinhart und Ickenberg, ferner der Wildbann von allen Gütern des † Goessen Steckes Vater, das Gericht Hünxe, die Kollation der Kirche und des Altars b. Mariae virg. und St. Agathae in Hünxe, das Gut zu Gerechte im Ksp. Kirchhellen, der Hof zu Wedeling im Ksp. Gladbeck und 3 Mark Geld, die Richard von Ulenbrock aus dem Hof zu Dorsten erhob, der Hof in den Vorst im Ksp. Hünxe, eine Rente von 5 Mark aus der Grut zu Dinslaken und der Schafzehnt im Ksp. Hünxe. Siegl er : der Kurfürst. Unterschrieben von Konrad von Strünckede und Johann Steinberg.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 11).

1642 September 30

402

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw und Altenmengede, verpachtet die dem Johann Eiferts, Bürger zu Schermbeck, abgekaufte Kottstätte zu Gahlen, auf der das Haus verfallen ist, gelegen zwischen Oberdicks Kamp, der Straße, der Heide und Ramerts Höfchen uf dem Espel, an Jost Potbecker und seine Frau zu Gahlen auf 16 Jahre für jährlich 3 Reichstaler und 1 Paar Hühner. Unterschrieben von dem Pächter.

Papier (H A IV 6e Nr. 9).

1644 Oktober 31

403

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw und Altenmengede, verpachtet nach Ablauf des Vertrages mit dem † Jörgen Uhlenbruch den Hof Uhlenbruch auf 12 Jahre an Wilhelm Schumpermann und seine Frau Margarete Bruchmann gegen den Sackzehnt, aus dem Bau-land die 4. Garbe, 1 Schuldschwein und die Pacht aus der Weide, die den Erben Brechts zu Wesel verschrieben ist. Siegl er : der Verpächter, der auch unterschreibt.

Papier, nicht besiegelt (H A IV 6e Nr. 11).

1644 Dezember 13 (Kakesbeck)

404

Gisbert Bernhard von Bodelschwingh und seine Schwester Katharina Margaretha von Bodelschwingh entlassen Lambert von Oer zu Kakesbeck und Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Altenmengede, Erbkämmerer des Fürstentums Kleve, aus der von ihnen bisher geführten Vormundschaft des Hauses Bodelschwingh und bitten sie, den Rentmeister zu Bodelschwingh, Wessel Dücker, zur Rechnungslegung zu veranlassen.

Papier, 2 Petschaftsiegel aufgedrückt (H A II 4e Nr. 1).

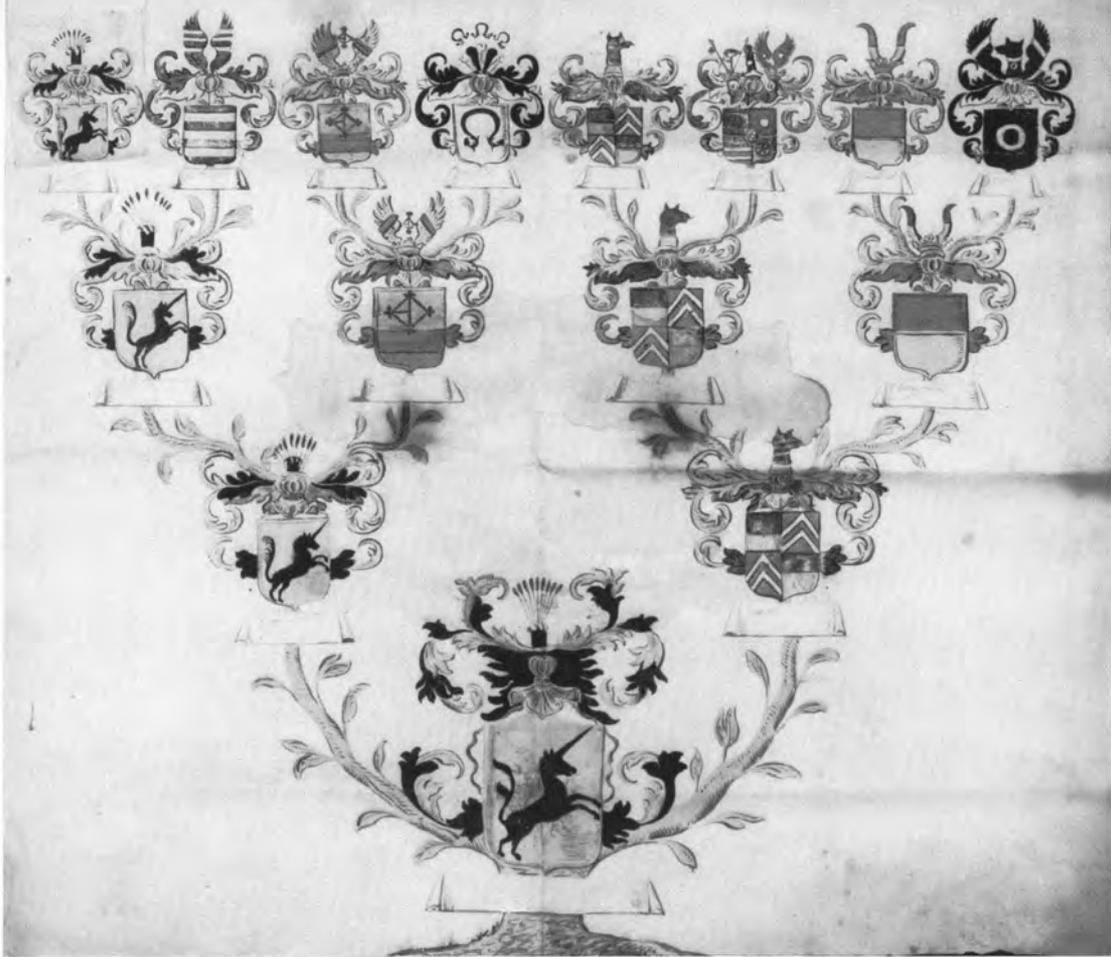


Abb. 17 Ahnenprobe zu 8 Ahnen für Wirich Bernhard von Hüchtenbruck zu Heeren, Sohn des Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop und der Agnes Margaretha von Bernsau zu Bellinghoven, aufgeschworen bei der clevisch-märkischen Ritterschaft 1677: Hüchtenbruck (1, 2, 4, 8) — Heiden (9), Bodelschwingh (5, 10) — Loe (11); Bernsau (3, 6, 12) — Daun (13), Münster (7, 14) — Aldenbockum (15).
Archiv Schloß Gartrop.

1645 Januar 11 (Gartrop)

405

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Herne, Altenmengede, Erbkämmerer des Fürstentums Kleve, überträgt seiner Schwester Isabella von Hüchtenbruck als Erbteil 15 000 Reichstaler, von denen anstatt 2700 Reichstaler der Schuldenhof Nienhoff, Gericht Borken, Bscht. Marbeck, gegeben wird. Ebenso erhält Isabella das Haus Altenmengede zu einem noch festzusetzenden Preis in Abschlag. Der Rest kann in Raten gezahlt werden. Isabella verzichtet auf alle anderen Erbgüter, behält aber die Becher, die sie bei der Taufe erhalten hat, der eine mit den Wappen Asbeck und Schedelick, der zweite mit den Wappen Raesfeld und Heiden, der dritte ohne Wappen, den der Herr von Oyen geschenkt hatte. **S i e g l e r :** Albert Gisbert von Hüchtenbruck, Isabella von Hüchtenbruck, Lambert von Oer zu Kakesbeck, Friedrich von Heiden, Gerhard Lothar von Büren, Domküster, die auch unterschreiben.

Papier, 5 Petschaftsiegel aufgedrückt (H A I 2b Nr. 5).

1645 Mai 18 (Wesel)

406

Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop bekundet, daß ihm Riquin Jansen, Ratsverwandter zu Wesel, zur Abfindung seiner Schwester Isabella von Hüchtenbruck 500 Reichstaler geliehen habe, und verpfändet dafür die Ländereien, die Riquin von ihm in Pacht hat. **S i e g l e r :** Albrecht Gisbert.

Papier, Petschaftsiegel aufgedrückt (H A IV 5b Nr. 19).

1645 Juli 12

407

Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw und Altenmengede, verpachtet den Eheleuten Heinrich Kalthoff und Elsgen seine Bleckerskatte zu Hiesfeld für jährlich 9 Taler auf Lebenszeit. **S i e g l e r :** der Verpächter, der auch unterschreibt.

Papier, nicht besiegelt (H A IV 6e Nr. 12).

1646 April 7 (Königsberg i. Pr.)

408

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg verleiht dem klevischen Erbkämmerer Albert Gisbert von Hüchtenbruck die Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über die adligen Häuser Gartrop und Rodelöw, die Bscht. Bühl im Ksp. Hünxe und über das adlige Haus Heeren mit dem gleichnamigen Kirchspiel in der Grafschaft Mark, doch bleibt die Jurisdiktion über die Bscht. Bühl, die mit dem Amt Schermbeck zu der in den nächsten sieben Jahren auslaufenden Pfandschaft des Grafen von Velen gehört, bis dahin ausgesetzt, wogegen es bei der Exemption der adligen Häuser Gartrop und Rodelöw einschließlich der zugehörigen Höfe und Pächter von der velenschen Gerichtsbarkeit verbleibt. Der Belehnte zahlt für die Verleihung 4000 Reichstaler in bar und verzichtet auf eine von seinem Vater wegen einer Ratsbestallung und Drostengehalt herrührende Forderung

von 2190 Reichstaler an die klevische Rentkammer. Siegler: der Kurfürst, der auch unterschreibt.

Nachtrag: Sollte der Graf von Velen nach sieben Jahren wegen der Pfandsomme nicht befriedigt werden, soll dem Belehnten gleichwohl die Gerichtsbarkeit über die Bschft. Bühl verliehen oder Ersatz geleistet werden.

Perg., hieran Transfix 1650 Januar 10, Siegel ab (H U I lf Nr. 1).

1646 April 11 (Königsberg)

409

Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw und Heeren, Erbkämmerer des Herzogtums Kleve, bekundet, von Erasmus Seidel, kurbrandenb. Geheimen und Kammergerichtsrat, 3000 Reichstaler entliehen zu haben, die er zum Ankauf der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über die adligen Häuser Gartrop, Rodelöw und Heeren und die Bschft. Bühl benötigte, und verspricht Rückzahlung bis Michaelis (29. September) d. J. in Hamburg. Bürge: Hermann von Elverich gen. Haes. Siegler: Schuldner und Bürge.

Papier, 2 Petschaftsiegel aufgedrückt (H A IV 5b Nr. 20).

1646 Juni 14 (Kleve)

410

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg belehnt den klevischen Erbkämmerer Albert Gisbert von Hüchtenbruck mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über seine Häuser Gartrop und Rodelöw sowie über die Bschft. Bühl im Ksp. Hünxe, letztere jedoch, die mit dem Amt Schermbeck an Alexander Graf von Velen verpfändet ist, unter Aufrechterhaltung der diesem erteilten Konzession. Siegler: der Kurfürst. Unterschrieben von Johann von Norprath, C. von Strünckede, Dr. Johann Steinberg.

Perg., Siegelrest (H U I le Nr. 1).

1646 Juni 14 (Kleve)

411

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg belehnt den klevischen Erbkämmerer Albert Gisbert von Hüchtenbruck mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über Haus und Ksp. Heeren nach märkischem Recht. Siegler: der Kurfürst. Unterschrieben von Johann von Norprath, C. von Strünckede, Dr. Johann Steinberg.

Perg., Siegel beschädigt (H U I 4a Nr. 1).

1646 August 4 (Gartrop)

412

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, erneuert den nach 8 Jahren abgelaufenen Pachtvertrag mit Gerhard Spikerhof und seiner † Frau über einige Ländereien des Hauses Rodelöw für weitere 8 Jahre, auch für seine jetzige Frau Gertrud, für die bisherigen Abgaben. Siegler: der Verpächter, der mit dem Pächter und seinem Beistand NN. Bennickhof und Albert Friedrichs unterschreibt.

Papier, nicht besiegelt (H A IV 6e Nr. 10).

1646 Oktober 15 (Wesel)

413

Vor Heinrich Strack, kaiserl. Notar und Gerichtsschreiber der Stadt Wesel, und den Zeugen Riquin Janssen und Haus von Langenburg verpfändet Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw und Altenmengede, Erbkämmerer des Fürstentums Kleve, nachdem er den Restkaufpreis von 3000 Reichstaler für die vom Kurfürsten von Brandenburg gekaufte Gerichtsbarkeit über die Häuser Gartrop, Heeren, Rodelöw und Altenmengede wegen der Kriegszeit nicht aufbringen konnte, dem Kaufhändler Dietrich Schievelberg zu Dort, der die Summe bei Jacques Lonnes zu Amsterdam im Goldenen Baum zu besorgen versprochen hat, als Sicherheit seine Weiden in der Speller Spey: Ochsenkamp, Kuhwerth und Neerwerth, die in einem Stück von etwa 41¹/₂ Morgen liegen, Schievelbergs Gut im Gericht Spellen und seine Güter in der Stadt Wesel. Werden die 3000 Reichstaler nicht geleistet, so soll Requin Janssen, Pächter der Weiden, die Pacht einschließlich 6⁰/₁₀₀ Zinsen jährlich auf Martini als Tilgung leisten. Sie g l e r : Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck, Riquin Janssen, Hans von Langenburg und Heinrich Strack, die auch unterschreiben.

Perg., kanzelliert, 1 Siegel und 3 Petschafte. Rückvermerk: d. d. Amsterdam November 1680 Maria Peesen, Witwe Dirk Schievelbergs, bekundet Empfang von 1500 Reichstaler vom Herrn von Hüchtenbruck (H U III 2b Nr. 20).

1646 Dezember 4 (Ickern)

414

Vor Detmar Müller, Bodelschwingschem Richter zu Mengede, bekunden Franz von Bodelschwingh zu Ickern, Obristleutnant, und Isabella von Hüchtenbruck, daß sie in den nächsten Tagen heiraten werden. Franz bringt seinen Anspruch am Haus Ickern in die Ehe ein und verschreibt seinem Töchterchen Margaretha aus erster Ehe die mütterlichen Güter einschließlich dessen, was er zu ihrer Verbesserung, insbesondere der Mühle zu Werries, hinzugetan hat. Isabella bringt ihr elterliches Erbe auf Grund des Vertrages mit ihrem Bruder, dem Herrn von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, in die Ehe mit. Sie g l e r : Ambrosius Zunner, kaiserl. Notar und Gerichtsschreiber zu Mengede. Ze u g e n : Dr. jur. Johann Hubertz, Wessel Dücker, Goswin Rive und Dietrich Krampe, Rentmeister, Johann Schmidt, Frohne.

Papier, aufgedrücktes Siegel unter Papierdecke (H A II 40 Nr. 1).

1647 Oktober 27 (Schermbek)

415

Alexander Graf von Velen, Freiherr zu Raesfeld, Herr zu Bretzenheim, Schermbeck, Engelrading, Hagenbeck und Krudenburg, belehnt Matersche und alle Konventualjungfern des Süsternklosters Marienkamp zu Dinslaken mit Schnapsgut und Stepfgensgut im Ksp. Walsum, die zur Lehnkammer des Hauses Hagenbeck gehören, zu Händen der Jungfern

Christina Katharina Halswich und Helena Wolf. Zeugen: Georg Rave Dr. jur., Amtmann und Zahlmeister zu Schermbeck, Johann Rullen.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 25).

1649 November 8 (Wesel) 416

Franz von Bodelschwingh zu Ickern und Altenmengenede bekundet gegenüber seinem Schwager Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw und Heeren eine Schuld von 1100 Reichstaler und verspricht Verzinsung. Sieger: der Schuldner.

Papier, beglaubigte Abschrift des Notars Heinrich Morrien (H A IV 5b Nr. 21).

1649 November 20 (Wesel) 417

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg übergibt dem Geh. Rat, Kammerpräsidenten und klevischen Erbkämmerer Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop und Heeren, der ihm ein an den kurfürstlichen Hof in der Stadt Wesel grenzendes Grundstück mit Haus für 2000 Reichstaler verkauft hat, anstatt des Geldes das bei der Stadt Wesel gelegene Land, das Bannement genannt, zur Rentmeisterei Dinslaken gehörig, das jährlich 92 Reichstaler einbringt, und die Bierakzise zu Heeren, die jährlich 6 Reichstaler erbringt. Sieger: der Kurfürst, der auch unterschreibt.

Papier, Abschrift (H A IV 6b Nr. 11).

1650 Januar 10 (Hamm) 418

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg bestätigt die Verschreibung von 1646 April 7 und bekundet, daß der Belehnte 1648 auf Drängen der klevischen Stände auf die Konzession verzichtet habe. Er erstattet ihm die gezahlten 3000 Reichstaler und überläßt ihm anstatt der Zinsen die Gerichtsbarkeit über die Häuser Gartrop und Rodelöw mit der dazugehörigen Freiheit sowie über die in der Bscht. Bühl wohnenden Bauern, bestätigt die Belehnung mit der Jurisdiktion über Haus Gartrop und die Bscht. Bühl und bewilligt ihm die Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über das Ksp. Gahlen. Da jedoch das Ksp. Gahlen und die Bscht. Bühl mit dem Amt Schermbeck zu der Martini 1653 auslaufenden velenschen Pfandschaft gehören, soll bis dahin die bestehende Regelung gültig bleiben. Sieger: der Kurfürst, der auch unterschreibt.

Perg., Transfix an Urk. 1646 April 7 (H U I lf Nr. 1).

1650 März 11 (Nimwegen) 419

Barbara van der Lip gen. Hoen, Witwe von Hüchtenbruck, vergleicht sich mit Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop über die der Witwe am 20. März 1628 verschriebene Leibzucht von 1000 Talern. Die Witwe soll jährlich 100 Reichstaler und für die rückständigen Renten 200 Reichstaler erhalten. 400 Reichstaler bleiben auf das Haus Rodelöw an Anna Barbara Schenck von Nideggen, Witwe Bolswyn, verschrieben. Sieger:



Abb. 18 Epitaph des Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck (1635—1716), Herrn zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, und seiner beiden Frauen Gertrud Sophia Freiin von Diepenbrock zu Empel († 1692) und Anna Louise Freiin von Quadt zu Wickrath († 1695) in der Kirche zu Hünxe.

die Witwe, die auch unterschreibt. Unterschrieben von dem Zeugen Abrahamus Tielenius, Prädikant zu Nimwegen.

Papier, Petschaftsiegel aufgedrückt (H A I 2b Nr. 7).

1650 März 16 (Gartrop)

420

Albert Gisbert zu Hüchtenbruck, Heeren und Rodelöw, verpachtet den Eheleuten Albert Nehrhoff und Lisbeth das Gut Nehrhoff in der Bschft. Bühl auf Lebenszeit für jährlich 4 Malter 3 Scheffel Roggen und 3 Malter 3 Scheffel an Crataus Erben, die aus dem Sackzehnt von Krudenburg verschrieben sind, 4 Pfund Flachs, 1 Paar Hühner, 6 Reichstaler vom Grünland, 1 Hauptschwein oder 3 Reichstaler und Dienste. Sie gler : der Verpächter. Merk des Pächters.

Papier, nicht besiegelt (H A IV 6e Nr. 13).

1650 Oktober 19/9 (Cöln a. d. Spree)

421

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg bekundet auf Ansuchen des von Hüchtenbruck, daß die von dessen Vorfahren 1482 in Höhe von 600 Goldgulden, 1488 von 500 Goldgulden und 1581 von 2000 Talern zu 52 Albus den klevischen Landesherrn vorgeschossenen Gelder in voller Höhe als Schulden anerkannt werden. Die Verzinsung soll aus den Geldern, die der Graf von Velen aus dem ihm verpfändeten Zehnt zu Wesel entrichtet, beglichen werden. Sie gler : der Kurfürst.

Papier, beglaubigte Abschrift mit kurfürstl. Siegel (H A IV 5b Nr. 23).

1650 Dezember 28 (Kleve)

422

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg belehnt den klevisch-märkischen Regierungsrat und klevischen Erbkämmerer Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw und Heeren, der von ihm am 7. April 1647 die Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über die adligen Häuser Gartrop und Rodelöw mit der Bschft. Bühl und über das adlige Haus Heeren mit dem gleichnamigen Kirchspiel zu Lehen und am 10. Januar 1650 bestätigt erhalten hat, darüber hinaus mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über das Ksp. Gahlen nach Aufhebung der Velenschen Pfandschaft zu freiem Gebrauch. Sie gler : der Kurfürst. Unterschrieben von Moritz Graf zu Nassau, Dr. Adolf Wüsthaus.

Perg., Siegel in Holzkapsel (H U I 1d Nr. 1).

1652 September 26 (Kleve)

423

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg bestätigt dem Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop die Bestallung als klev.-märk. Geh. und Regierungsrat vom 15. Januar 1647 und als Amtskammerpräsident vom 25. März 1650. Für die erste Charge soll er jährlich nachträglich 500

Reichstaler, für die zweite jährlich 300 Reichstaler erhalten. Siegl er :
der Kurfürst, der auch unterschreibt.

Papier, aufgedrucktes Siegel unter Papierdecke (H A II 4m Nr. 3).

1652 Dezember 7 (Gartrop)

424

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, verpachtet den Eheleuten Gerrit und Isabell das Gut Varnsteg in der Bscht. Bühl auf Lebenszeit für jährlich die 4. Garbe, 6 Taler, 6 Pfund Flachs, 1 Pfund Ingwer, 3 Paar Hühner, 1 Hauptschwein, den Sackzehnt und $1\frac{1}{2}$ Scheffel Roggen. Siegl er : der Verpächter, der mit dem Pächter unterschreibt.

Papier, nicht besiegelt (H A IV 6e Nr. 20).

1652 Dezember 7 (Gartrop)

425

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, verpachtet an Heinrich Jungmann die Jungmannskate im Ksp. Gahlen auf Lebenszeit für jährlich 1 Malter Roggen Dorstener Maß, 3 hornsche Gulden, $\frac{1}{2}$ Malter Hafer, 4 Dienste und Anpflanzung von Obstbäumen und Heistern. Siegl er : der Verpächter, der mit dem Pächter unterschreibt.

Papier, nicht besiegelt (H A IV 6e Nr. 19).

1652 Dezember 7 (Gartrop)

426

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, verpachtet den Eheleuten Evert und Engel die Pliesterskate im Ksp. Gahlen auf Lebenszeit für jährlich 1 Malter Roggen Dorstener Maß, 2 Taler, 2 Paar Hühner, 4 Dienste und Anpflanzung von Obstbäumen und Heistern. Siegl er : der Verpächter, der mit dem Pächter unterschreibt.

Papier, nicht besiegelt (H A IV 6e Nr. 18).

1652 Dezember 7 (Gartrop)

427

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, verpachtet den Eheleuten Jan ter Steen und Carte das Steinergut in der Bscht. Bühl auf Lebenszeit für die 4. Garbe, 18 Taler, $\frac{1}{2}$ Pfund Muskat, 6 Pfund Flachs, 1 Hauptschwein, 5 Paar Hühner, Sackzehnt, 3 Scheffel und $\frac{3}{4}$ Spint Roggen, $2\frac{1}{2}$ Scheffel Gerste. Siegl er : der Verpächter, der mit dem Pächter unterschreibt.

Papier, nicht besiegelt (H A IV 6e Nr. 17).

1652 Dezember 7 (Gartrop)

428

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, verpachtet den Eheleuten Jan und Lisbeth einen der 4 Höfe auf der Mark im Ksp. Gahlen, Schult angen Baum genannt, auf Lebenszeit für jährlich 6 Malter Roggen, 1 Malter Hafer Dorstener Maß, 1 Pfund Muskat, 4 Fuhr-

dienste, 8 Paar Hühner, 1 Hauptschwein und Anpflanzung von Obstbäumen und 20 Heistern. **Siegl er**: der Verpächter, der mit dem Pächter unterschreibt.

Papier, nicht besiegelt (H A IV 6e Nr. 15).

1652 Dezember 7 (Gartrop)

429

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, verpachtet den Eheleuten Dercken und Lisbeth den Wienehof im Ksp. Spellen auf Lebenszeit für jährlich 3 Malter Weizen, 4 Malter Roggen, 5 Malter Gerste, 4 Malter Hafer, 1 Goldgulden, 3 Pfund Zucker, 2 Kapauen, 4 Paar Hühner, 4 Fuhrdienste und Anpflanzung von Fruchtbäumen. **Siegl er**: der Verpächter, der auch unterschreibt, Merk des Pächters.

Papier, nicht besiegelt (H A IV 6e Nr. 14).

1652 Dezember 7 (Gartrop)

430

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, verpachtet den Eheleuten Jan Rappert und Gertken die Rapperts skate in der Bscht. Bühl für jährlich 2 Taler und 4 Dienste auf Lebenszeit. Unterschrieben vom Gutsherrn und Pächter.

Papier (H A IV 6b Nr. 7).

1652 Dezember 10 (Wesel)

431

Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, verpachtet auf 12 Jahre an Heinrich Malbergen und Jan Schluitem gen. Clas, wohnhaft in Obringhoven, das Banniment in der Aye zwischen dem Schwersdick und der Waterley, wie er es vom Kurfürsten gekauft hat. für jährlich 90 Reichstaler. Unterschrieben von den Pächtern und beglaubigt vom Notar Theodor Rochius.

Papier (H A IV 6e Nr. 32).

1654 Mai 10 (Wesel)

432

Vor dem Notar Cornelius Haverkamp vergleichen sich Philippus op der Beck, Diener am Wort Gottes in der Deutschen Gemeinde zu London, und seine Frau Maria von der Straten als Erben Altgen Holtings einerseits mit Rutger ten Berg Rutgers [Sohn] und seiner Frau Magdalena von Bert, Bernhard Braem und Frau Elisabeth von Bert, Jenniken und Kaspar von Bert, als Erben Dietrichs von Bert anderseits über ihre Erbansprüche. Die erste Partei erhält für die ihnen zustehenden 11 428 Taler 17³/₄ Stüwer die Hälfte des Rheeshofs in Götterswickerham, von der Witwe Lamotte für 4100 Taler angekauft, dazu 1/8 des Hofes aus dem Anteil des Junkers Mommen, 1665 Reichstaler zu Lasten von Hüchtenbruck zu Gartrop, 8 Kuhweiden in den Lack für 2400 Reichstaler und eine Obligation auf Theodor Hauenberg, Prediger zu Borculo über 200 Reichstaler mit 1 Jahr Zinsen, gleich 424 Taler, zusammen 11 279 Taler.

Papier, Abschrift (H A IV 5b Nr. 13).

1654 Mai 29 (Gartrop)

433

Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, klev. Erbkämmerer, kurbrandenb. Regierungsrat und Kammerpräsident, vergleicht sich mit Gottfried von Heiden zu Schönrad, Boick, Hovestadt und Merklinghausen, über den rückständigen Brautschatz seiner † Frau Katharina von Heiden von 2875 Reichstaler Kapital und 3126 Reichstaler Zinsen. Das Kapital verspricht Gottfried von Heiden in 3 Terminen zu zahlen, während von den Zinsen die Hälfte erlassen wird. Gottfried siegelt und unterschreibt.

Papier, aufgedrücktes Petschaftsiegel (H A II 4j Nr. 1).

1654 Juni 24

434

Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, und seine Frau Agnes Margaretha von Bernsaw entleihen für den Bau ihres Hauses Gartrop von den Eheleuten Arnold de Beyer und Gisberta von der Knippenburg 500 Reichstaler und verpfänden dafür die in einem Stück gelegenen Weiden Ochsenkamp, Kuh- und Niederwart von ungefähr 40 holländ. Morgen im Speller Spey. Siegl er: Das Ehepaar Hüchtenbruck, das auch unterschreibt. Beglaubigt von Johann Theing, Richter des Amts Ringenberg und Brünen.

Papier, kanzeliert, 2 Petschaftsiegel (H A IV 5b Nr. 27).

1654 Juli 24 (Gartrop)

435

Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, und seine Frau Agnes Margaretha von Bernsaw entleihen für ihren Hausbau von Heinrich Bohtmann und dessen Frau Else 200 Reichstaler, verzinsbar mit 10 Reichstalern aus Moiskens Kate zu Bühl. Siegl er: Albrecht Gisbert, der mit seiner Frau unterschreibt.

Papier, kanzeliert, Petschaftsiegel (H A IV 5b Nr. 25).

1654 August 24

436

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, und seine Frau Agnes Margaretha von Bernsaw nehmen für ihren Hausbau von dem Weseler Bürger und Kaufhändler Johann zum Berge 600 Reichstaler auf und verpfänden ihm dafür das Allodialgut Wiennhof im Gericht Spellen. Siegl er: das Ehepaar.

Papier, kanzeliert, 2 Petschaftsiegel aufgedrückt (H A IV 5b Nr. 26).

1654 Oktober 16 (Gartrop)

437

Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck, Erbkämmerer des Fürstentums Kleve, Geh. Regierungsrat und Kammerpräsident, und seine Frau Agnes Margaretha von Bernsaw, Herr und Frau zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, entleihen von dem Dr. jur. utr. Antonius ter Schmitten, Bürgermeister zu Wesel und Syndikus aller klevischen Hauptstädte, 600 Reichstaler gegen 5%

jährlich aus ihrem Banniment vor Wesel in der Ayen und aus ihren Weiden und Gütern zu Spellen. Sie g l e r : die Eheleute, die auch unterschreiben.

Papier, kanzeliert, 2 Petschaftsiegel (H A IV 5b Nr. 24).

1654 November 12

438

Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, und seine Frau Agnes Margaretha von Bernsaw nehmen von Anna von Hundebek, Witwe Strack, gegen 5 % 600 Reichstaler auf und verpflichten sich, die Zinsen aus ihrem Banniment bei Wesel, den Weiden und Gütern zu Spellen zu zahlen. Die Pächter des Banniments, Johann Clas und Heinrich Malberg, werden angewiesen, ihre Pacht an die Witwe in Wesel zu zahlen. Sie g l e r : das Ehepaar, das auch unterschreibt.

Papier, kanzeliert, 2 Petschaftsiegel (H A IV 5b Nr. 28).

1655 Juli 31

439

Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, und seine Frau Agnes Margaretha von Bernsaw nehmen für den Bau ihres Hauses von Anna von Hundebek, Witwe Heinrich Stracks, 500 Reichstaler gegen 5 %, zahlbar aus ihrem Banniment bei Wesel in der Ayen, ihren Weiden und Gütern zu Spellen, auf. Die Pächter des Banniments, Johann Clas und Heinrich Malberg, werden angewiesen, ihre Pacht an die Witwe zu zahlen. Sie g l e r : Albrecht Gisbert, der mit seiner Frau unterschreibt.

Papier, Petschaftsiegel (H A IV 5b Nr. 29).

1655 Oktober 26

440

Vor Martin Wilich, Richter, Seell Rotthaus, Wien Hennikens und Johann upgen Uffer, Schöffen zu Spellen, legt Johann Te(mm)ing, Richter zu Ringenberg, Hamminkeln und Brünen, eine Vollmacht Albrecht Gisberts von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, und seiner Frau vom 7. Oktober d. J. vor, in der er ermächtigt wird, für deren Hausbau zu Gartrop und das Studium ihrer Söhne von dem Ehepaar Johann Rudolf von Retraet zu Schmithausen und Christina von Hatting 700 Reichstaler gegen 5 % aufzunehmen und Christina mit ihren Kindern aus der 1. Ehe mit Justinian von der Knippenburg sicherzustellen: Der Richter überweist ihnen als Pfand die Weiden Ochsenkamp, Mittelwart und Kuhwart im Gericht Spellen. Sie g l e r : Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel.

Papier, 2 Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A IV 5b Nr. 30).

1655 Dezember 10

441

Johann Heinrich Bönnekenius, Pastor und Vikar der Gemeinde Gahlen, verpachtet dem Bernhard Hemmert, Schöffen des Landgerichts Gahlen, und seiner Frau Gertrud die Weide das Wärth längs der Lippe für jährlich 12 Reichstaler.

Papier beschädigt (H A IV 6e Nr. 22).

1656 Juni 21 (Gartrop)

442

Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, verpachtet den Eheleuten Rutger und Aeltgen sowie ihrem Sohn Heinrich den Engelmanshof jenseits der Lippe auf Lebenszeit für jährlich 3 Malter Roggen, 2 Malter Hafer, 1 alten Schild, 1 Pfund Pfeffer, 1 Pfund Ingwer, 1 Pfund Wachs, 1 Schuldswwein, 1 Maibede, für den Zehnt 1 Malter Roggen, 1 Scheffel 2 Spint Hafer und Anpflanzung von Obstbäumen und Heistern. Unterschrieben von Rutger und Heinrich Engelmans.

Papier (H A IV 6e Nr. 25).

1657 September 28 (Königsberg)

443

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg dehnt die dem Geh. klev. Regierungsrat und Amtskammerpräsidenten Albert Gisbert von Hüchtenbruck erteilte Anwartschaft auf die erste freiwerdende Amtmannstelle im Herzogtum Kleve und in der Grafschaft Mark auf dessen Söhne aus. **Siegler**: der Kurfürst, der auch unterschreibt.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A II 4m Nr. 5).

1657 November 11

444

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, bekundet gegenüber dem Richter Peter Gelsdorf zu Dinslaken eine Schuld von 400 klev. Talern, die er 1635 von Johann Luggen aufgenommen hatte. **Siegler**: Albert Gisbert.

Papier, Petschaftsiegel aufgedrückt (H A IV 5b Nr. 18).

(um 1658)

445

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, verpachtet an das Ehepaar Dirk Werck und Elseke den Woltershof in der Bscht. Brockhausen auf Lebenszeit für jährlich 6 Malter Roggen, 3 Malter Hafer, 8 Albus, 2 Paar Hühner, 2 Mähdienste, 4 Fuhrdienste und Anpflanzung von Obstbäumen und 25 Heistern. Unterschrieben vom Verpächter und Pächter, undatiert.

Papier (H A IV 6e Nr. 28).

1658 März 16 (Gartrop)

446

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, verpachtet den Eheleuten Jan Sarden und Hille das Sardengut in der Bscht. Bühl auf Lebenszeit für jährlich die 4. Garbe, 12 Taler, 1 Pfund Pfeffer, 4 Pfund Flachs, 1 Hauptschwein, 5 Paar Hühner, für den Sackzehnt 6 Scheffel Roggen und 3 Scheffel Gerste. **Siegler**: der Verpächter. Merk des Pächters.

Papier, nicht besiegelt (H A IV 6e Nr. 27).

1658 März 16 (Gartrop)

447

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren und Rodelöw, verpachtet an Jan Sarden und seine Frau Hille die Pawenbergskate in der Bschft. Bühl für jährlich 1¹/₂ Reichstaler. Merk des Pächters.

Papier (H A IV 6e Nr. 26).

1658 April 16

448

Vor Vincent Koell, Richter zu Dorsten, vergleichen sich die Brüder Jobst Heinrich und Alexander Dietrich von Droste zur Beeck mit Albrecht Gisbert Freiherrn von Hüchtenbruck zu Gartrop über dessen Forderungen an ihre Familie. Sie stellen ihm als Sicherheit für 800 Reichstaler und 100 Goldgulden das Gut zur Borg im Ksp. Gladbeck, für 1000 Reichstaler ihr Holz beim Hause Beck und für 1200 Reichstaler Haus Beeck mit Mühle und den Gütern Clas Hermanns und Velthaus zu Gladbeck sowie Hulsemann zu Buer. **S i e g l e r**: der Richter.

Papier, Abschrift (Q A IV 5b Nr. 1).

1659 April 26 (Schermbek)

449

Vor Wilhelm Averberg, Andreas Drosten und Johann Campes, Bürgermeistern und Schöffen zu Schermbeck, Bernd von Halswick und Hermann von Sevenar, Schöffen zu Gahlen, verkauft Alexander Hoethausen, Bürgermeister zu Werne, mit seinen Söhnen dem Dr. jur. Georg Rave, Amtmann und Richter zu Schermbeck und Brünen, und dessen Frau Maria die Kate Brefort an der Gemeinde in Gahlen, an der Brefortsbecke, Espels- und Costerskamp. **S c h ö f f e n s i e g e l** von Schermbeck und Gahlen.

Perg., Transfix an Urk. 1617 April 27 (H U III 4b Nr. 33).

1660 Februar 23 (Appeldorn)

450

Die Eheleute Paul Peesen und Deliaentien Pannecoek bekunden, daß sie sich aufgrund der Verträge vom 29. Mai 1653 und 5. September 1654 mit Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw und Heeren, Erbkämmerer des Fürstentums Kleve, brandenburg. Geh. Rat, klev.-märk. Amtskammerpräsidenten, zur Anfertigung der Baupläne für den Hausbau zu Gartrop verpflichtet und dafür bereits Geld empfangen haben, es aber z. Z. nicht tunlich sei, die Pläne zu erstellen. Als Sicherheit verpfänden sie ihre lastenfreien Güter bei Appeldorn. **S i e g l e r**: Eduard van Grienen, Schultheiß des Amtes Appeldorn, Peter Sanders, Jansen to Buytenhuys, beide Geerbe zu Velmede. Letzterer unterschreibt.

Perg., 3 Siegel, das 2. ab, das 3. beschädigt (H U III 5b Nr. 4).

1660 November 27 (Schermbek)

451

Vor Dietrich von der Stegen gen. Broicking, brandenburg. Richter der Stadt und des Amtes Schermbeck, verkaufen Wilhelm Titzhoff, Schöffe, und seine Frau Mechelt Lengel in Gegenwart ihrer großjährigen Söhne Martin und Tönnis Schol — diese auch namens der minderjährigen Kinder des

† Sohnes und der nun in Amsterdam wohnenden Tochter — das Gut Körper im Gericht Gartrop, Bscht. Bühl, an Albert Paessen, Schöffen zu Gartrop, und dessen Frau. Der derzeitige Hausmann soll keinen Anspruch auf das Haus haben. Der Kaufpreis von 500 Reichstalern ist in zwei Raten fällig, auf Ostern 1661 und ein Jahr später. Siegler: der Richter. Unterschrieben vom Gerichtsschreiber Wilhelm Wolff.

Perg., Siegel (H U III 4b Nr. 34).

1661 Juni 18

452

Vor Eberhard Ising, Richter, Wilhelm Ising und Johann Scholten, Schöffen zu Bislich, verkaufen Heinrich von Marhülsen zu Oberbergen und seine Frau Charlotte Rebecca von Bonenberg gen. von Honstein dem Dr. jur. utr. Heinrich Kumpshof für 4000 Reichtaler eine Rente von 200 Reichstalern und verpfänden dafür ihr adliges Haus Grieth mit den zugehörigen Gütern, dem Gut Wardenstein, Hulsmann oder Lenskenshof im Gericht Wisselerwart unter Altenkalkar, sowie ihre Allodialgüter im Griether Busch, nämlich Everd Fris, Pächter von Kalenkotten, Dietrich Cloter, Pächter von Warsland, Wilhelm Bonenkamp, Pächter von Votzkamp, Johann Elsen, Pächter von Brunenweide und Bankenschlag, Heinrich von Hengel und Dietrich Küper, Pächter von Schmitzwart, Maes von den Kamp und Konsorten, Pächter von Waldgrevenweide, ferner ihr Haus zu Oberbergen mit dem Bauhof zu Coprayn, dem Hof aufm Hewer in den Ämtern und Gerichten Kalkar bzw. Wisselerwart und in Bislich. Siegler: die Aussteller.

Papier, Abschrift (H A IV 5b Nr. 40).

1661 Juli 25

453

Hermann Bönnekenii, vom Grafen von Velen bestätigter Schuldner und Vikar St. Annae zu Hünxe, verpachtet dem Rotger Engelmann, Gerichtsschöffen zu Damm, eine halbe Weide, gen. de Stegel, auf der Lippe, deren andere Hälfte der Herr zu Gartrop besitzt, für jährlich 20 Taler Weselscher Währung zu je 30 Stübern. Unterschrieben vom Aussteller und seinem Vater Rudigerus Bönnekenii, Pastor zu Hünxe.

Papier (H A V 3d Nr. 5).

1661 Oktober 1 (Kleve)

454

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg verspricht dem Grafen Alexander von Velen, Freiherrn zu Raesfeld und Bretzenheim, Herrn zu Hagenbeck, kaiserl. Kriegsrat, Generalfeldzeugmeister, Obrist zu Roß und Fuß, der das Amt Schermbeck, Ksp. Brünen und den Garbenzehnt in Wesel als Pfand besitzt, worunter das Dorf und Ksp. Hünxe liegt, dessen Gerichtsbarkeit der Graf von Velen als Lehnsbesitzer des Hauses Krudenburg genießt, die Gerichtsbarkeit in Hünxe bei Einlösung der Pfandschaft zu belassen, jedoch unter Vorbehalt der Gerichtsbarkeit des Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck, Erbkämmerers des Herzogtums Kleve, klev.-märk.

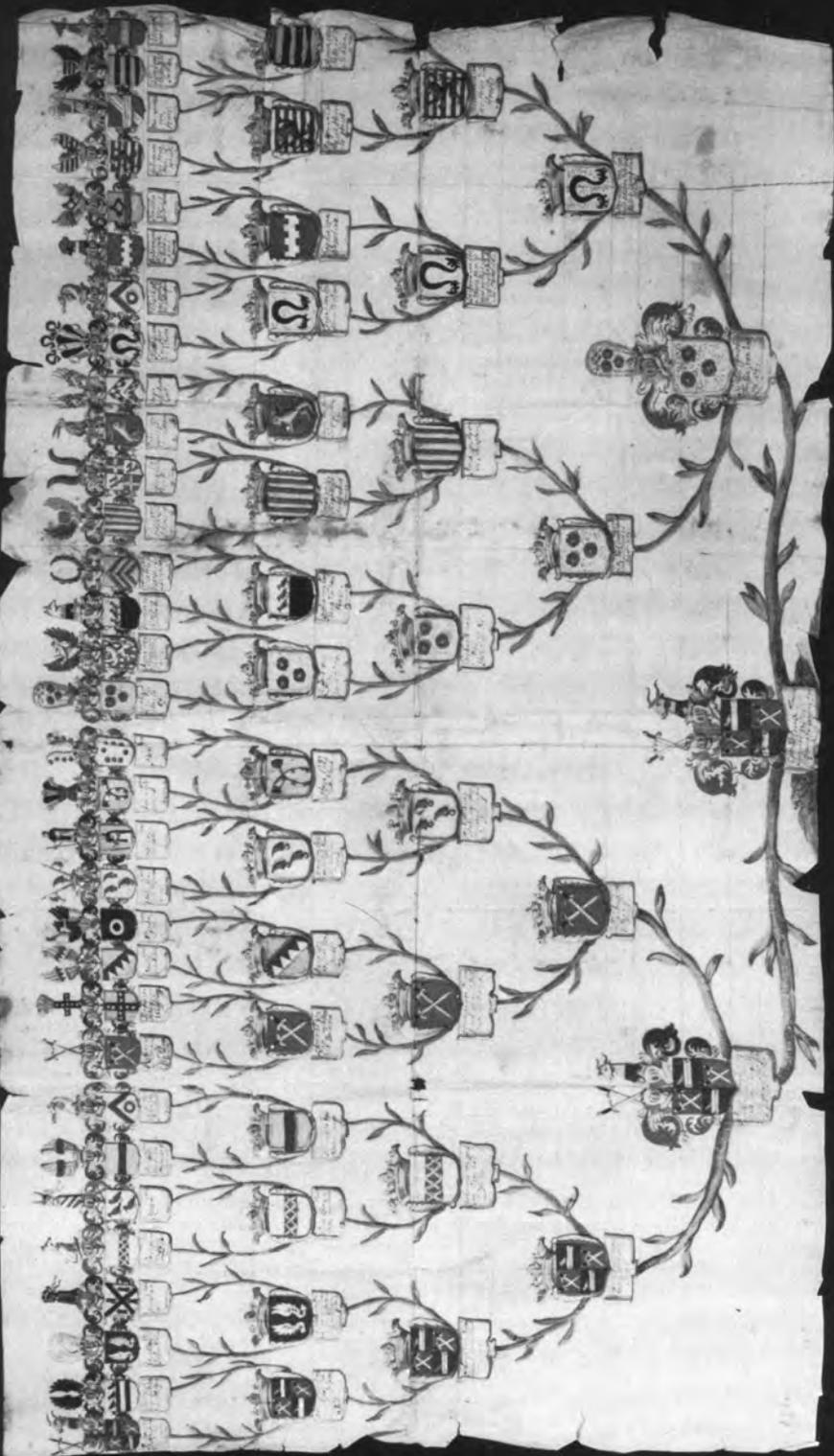


Abb. 19 Ahnenprobe zu 32 Ahnen für Gertrud Sophia Freiin von Diepenbrock zu Empel († 1692), erste Frau des Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck zu Gartrop: Diepenbrock zu Empel (1, 2, 4, 8, 16, 32) — Linteloe zur Wallfurdt (33), Meverden zu Schmitthausen (17, 34) — Meeckeren (35), Gent zu Oyen (9, 18, 36) — Rossem (37), Raesfeldt zu Oestendorf (19, 38) — Wylich zu Diersfordt (39), Diepenbrock zu Buldern (5, 10, 20, 40) — Haecke von Wulffsberg (41), Oer zu Kaecksbeck (21, 42) — Aldenbochum (43), Holle zum Himmelreich (11, 22, 44) — Mönninghusen (45), Horn zur Marck (23, 46) — Stael von Holstein (47); Oy zu Oy (3, 6, 12, 24, 48) — Steprath zu Dodden-dael (49), Boedberg zu Haag (25, 50) — Voorst zu Dornenborg (51), Merode zu Schloßberg (13, 26, 52) — Gertzen zu Sintzig (53), Haes zu Conradsheim (27, 54) — Schall von Bell (55), Loe zu Wissen (14, 28, 56) — Wylich zu Diersforst (57), Nesselrode zu Palsterkamp (29, 58) — Bodelschwingh (59), Horst zu Horst (30, 60) — Haus (61), Palandt zu Sehlem (31, 62) — Horst (63).

Or. Papier (90 : 51,5 cm) mit farbigen Wappenzeichnungen im Archiv Schloß Gartrop, Akten Nagell A I 1 a.

Regierungsrats und Amtskammerpräsidenten, in der Bscht. Bühl und der zu den Domänen gehörigen Hebungen aus dem Gut angen Sande, dem Gut Losen in der Bscht. Bockholt, der Akzise, der hornschen Gulden aus Horstmanns Gut zu Brockhausen, des Wildbannhafers, der Hühner und der Gerechtigkeit für verflogene Bienen aus der Hünxer Mark. Siegler: der Kurfürst.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 12).

1661 Oktober 11 (Kleve) 455

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg bestätigt unter Bezug auf das Edikt vom 18. Juli d. J. wegen übermäßiger Zinsen und schädlicher Erbpächten dem klev.-märk. Regierungsrat und Amtskammerpräsidenten Albert Gisbert von Hüchtenbruck auf dessen Bitte den 1652 vollzogenen Tausch einiger kurfürstlicher Güter bei den Häusern Gartrop und Heeren gegen Hüchtenbrucksche Höfe in der Rentmeisterei Hörde und bekundet, daß dieser Tausch durch das Edikt nicht betroffen wird. Siegler: der Kurfürst.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A IV 6e Nr. 29).

1661 Oktober 13 (Kleve) 456

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg verpachtet dem Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Geh. Rat und Amtskammerpräsidenten, die Fischerei auf der Lippe von der Esche beim Haus Hagenbeck ab bis auf die Linde über der Krudenburg jährlich einmal, von der Mühle zu Dorsten bis an die Linde und bis auf das Vehr zu Wesel zweimal zu fischen für 5 Reichstaler, und die Fischerei in den Hanken, die nicht mit Netzen bezogen werden kann, für 1 Reichstaler. Siegler: der Kurfürst.

Papier, aufgedrücktes Siegel ab (H A IV 8b Nr. 4).

1661 Oktober 13 (Kleve) 457

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg gestattet dem Geh. Rat und Amtskammerpräsidenten Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop und Heeren die grobe Jagd auf seinem beim Hause Gartrop gelegenen Busch das Rott und dem Herner Holz beim Hause Heeren. Siegler: der Kurfürst.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A IV 8b Nr. 5).

1662 November 21 (Hünxe) 458

Nachdem die vom Haus Gartrop der Vikarie St. Anna zu Hünxe übergebene halbe Stygellweide, die einen Anwurf von Sand und Grünland hatte, wegen des Lippeeinbruchs oberhalb der Gartropschen Ländereien und bei Engelmans Weide der Gefahr des Abspülens ausgesetzt ist, und nachdem eine Besichtigung durch die Bedienten der Häuser Krudenburg, Gartrop und Rodelöw als Kollatoren der Kirche zu Hünxe und der Vikarie unter Hinzuziehung des Pastors, Försters und der Schöffen zu Hünxe und Dre-

venack erfolgt ist, wird folgender Vertrag geschlossen: Die Häuser Krudenburg und Rodelöw sowie die Erben und Kirchspielleute zu Hünxe übertragen dem Haus Gartrop die halbe Stygellweide. Dafür gibt das Haus Gartrop der Vikarie das Pfefferstück im Hünxer und Rodelöwer Feld von etwa 4 Scheffeln Weseler Maß, das Land die lange Brugge von 8 Scheffeln Saat zwischen Barsfelt, Apen und dem Kuhweg nach Fockenbergs Wiese und 2 Scheffel Saat am oberen Ende am hohen Weg nach Krudenburg neben dem Kreuzstück des Benninghofs, Rodelöwer Land und am unteren Ende am kleinen Aap (ursprünglich stand hier: vor dem Dorf längs des Kirchsteigs, Titzhofens Land und der Heggengraffen). Gerichtssiegel von Hünxe.

Perg., 2 Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 45).

1663 Juni 11

459

Vor Jakob de Greve und Dr. jur. Heinrich Caspar Schmitz, Schöffen der Stadt Kleve, bekunden Gerrit Klabbers und seine Frau Altgen Winters, dem kurbrandenburg. Regierungs- und Amtskammerrat Wilhelm von Elverich gen. Haes 100 Taler zu je 30 Stüber an rückständigen Zehnten zu schulden, und verpfänden dafür ihr Haus in der Kirchstraße. Siegler: die Schöffen.

Papier, kanzeliert, 2 Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A VIII 3b Nr. 5).

1663 Oktober 20

460

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw, Gahlen und Bühl, verpachtet den Eheleuten Jan Schweers und Enneke Horneberg auf Lebenszeit die Hälfte eines Gartens vor Dinslaken, den früher Steven Schweers ganz gebrauchte, für jährlich 1 Reichstaler 45 Stüber. Unterschrieben vom Pächter.

Papier (H A IV 6e Nr. 31).

1663 Oktober 20 (Gartrop)

461

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw, Gahlen und Bühl, verpachtet dem Steffen Waltneel und seiner Schwester Aeltgen auf Lebenszeit ein Stück Land vor Dinslaken, das früher Wilhelm Schulte gebrauchte, für jährlich 4¹/₂ Reichstaler. Unterschrieben vom Pächter.

Papier (H A IV 6e Nr. 30).

(um 1663)

462

Albert Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw, Gahlen und Bühl, verpachtet den Eheleuten NN. Hemmertz und Lisbeth auf der Haardt den Hemmertzhof im Ksp. Gahlen auf Lebenszeit für die übliche Pacht.

Papier, Entwurf (H A IV 6e Nr. 16).

1664 Januar 14 (Ringenberg)

463

Matthias Elsnerius, reformierter Prediger zu Hamminkeln und Ringenberg, bekundet, daß Elisabeth von Westerholt, Witwe Heinrichs von der Stegen gen. Brucking, Richters zu Schermbeck, mit ihrem Sohn Bernhard von der Stegen gen. Brucking, Richter des Amts Ringenberg, über Kostgeld usw. abgerechnet und festgestellt habe, daß diesem noch 166 Taler klevisch 3 Stüver zustehen. Sie bittet Albrecht Gisbert Freiherrn von Hüchtenbruck, dafür die am Haus Gartrop stehende Rente an ihren Sohn auszufolgen. Sie g l e r : die Witwe.

Papier, Abschrift 17. Jh. (H A I 2b Nr. 11).

1664 Mai 17 (Krudenburg)

464

Alexander Graf von Velen, Freiherr zu Raesfeld und Bretzenheim, dem das Gericht zu Hünxe als klevisches Lehen seit mehr als 20 Jahren gehört, grenzt seine Rechte gegen Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck zu Gartrop, Heeren, Rodelöw, Gahlen und Bühl, dem die Bschft. Bühl 1646 als besonderer Gerichtsbezirk verliehen worden ist, ab. Die Grenzen werden im einzelnen bestimmt. Sie g l e r dieses Rezesses: Alexander von Velen.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt an rotgrünen Seidenfäden (H A IV 8b Nr. 7).

1665 März 7

465

Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, nimmt von dem Weseler Bürger und Kaufhändler Johann zum Berge 400 Reichstaler auf und verpfändet ihm dafür die Spoyweide im Gericht Spellen, die jetzt Andreas zum Berge gebraucht. Sie g l e r : der Aussteller, der auch unterschreibt.

Papier, beschädigt, Petschaftsiegel (H A IV 5b Nr. 35).

1665 März 25 (Wesel)

466

Johann Reidt verpachtet dem Johann Hoening, Wirt in dem Dullman zu Wesel, des Greven Bannement in der Ewe bei den stadtweselschen Schlägen diesselts der Schnabbe, das dem Herrn von Gartrop zusteht, für jährlich 80 Reichstaler auf 8 Jahre und verspricht, die aus Obringhof zur Abholung des Heus verpflichteten Spanndienste zum Besten des Pächters wieder beizuschaffen. Unterschrieben vom Verpächter und Pächter.

Papier (H A VIII 3a Nr. 5).

1665 März 25

467

Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, nimmt von Christina Otte, Witwe Varnstegs, jetziger Hausfrau Ising, 400 Reichstaler auf und verpfändet dafür das freie Gut Kalthof im Gericht Hiesfeld. Sie g l e r : der Aussteller, der auch unterschreibt.

Papier, kanzeliert, Petschaftsiegel (H A IV 5b Nr. 34).

1665 Mai 26 (Gartrop)

468

Nach dem Tode Albrecht Gisberts Freiherrn von Hüchtenbruck zu Gartrop, Herne und Rodelöw, Erbkämmerers des Herzogtums Kleve, kurbrandenburg.-klev.-märk. Geh. Regierungsrats und Amtskammerpräsidenten, vergleichen sich seine Söhne aus erster Ehe Albrecht Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Erbkämmerer des Herzogtums Kleve, kurbrandenburg. Landkommissar, und Gisbert Wilhelm von Hüchtenbruck, kurbrandenburg.-klev.-märk. Geh. Regierungsrat, Drost der Ämter Goch und Gennep, über ihre elterlichen Güter. Der Jüngere verzichtet auf seinen Anteil gegen Zahlung von 20 000 Reichstalern, verzinst mit jährlich 800 Reichstalern. Das Haus Rodelöw, über das noch ein Rechtsstreit schwebt, bleibt von dem Vergleich ausgeschlossen. Siegler: die Brüder und außerdem Werner Wilhelm Blaspeil, Dr. Wilhelm Borbeck, Dr. Johann Adolf Peil, die auch unterschreiben.

Papier, mit schwarz-weißen Seidenfäden geheftet, 5 Petschaftsiegel aufgedrückt (H A I 2b Nr. 8).

1665 Dezember 20 (Kleve)

469

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg bestallt zur Verhütung von Unordnung während der Kriegszeit im Herzogtum Kleve den klevischen Erbkämmerer Albrecht Georg von Hüchtenbruck zum Landkommisarius. Siegler: der Kurfürst, der auch unterschreibt.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A II 5m Nr. 1).

1666 Juni 16 (Gartrop)

470

Nachdem Albrecht Gisbert Freiherr von Hüchtenbruck, Gerichts- und Erbherr zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, kurbrandenburg.-klev.-märk. Geh. Regierungsrat, Amtskammerpräsident und Erbkämmerer des Herzogtums Kleve, am 16. Januar 1665 verstorben ist, und vorher ein Testament für seine Kinder aus erster Ehe mit Johanna Katharina von [Heiden], nämlich Albert Georg, Gisbert Wilhelm und Isabella Johanna Katharina, und für die Kinder aus der Ehe mit der noch lebenden Agnes Margaretha von Bernsaw zu Bellinghoven, nämlich Wirich Bernhard, Johann [Ber]nhard, Friedrich Wilhelm, Ludwig Moritz und Anna Sophia, aufgesetzt hatte, wird unter Mitwirkung von Werner Wilhelm Blaspeil, kurbrandenburg. Geh. Hof- und klev.-märk. Regierungs- und Amtskammerrat, die Teilung der Güter vorgenommen. Die Witwe erhält als Leibzucht den Schultenhof Hoink im Amt Unna. Die Vorkinder wählen Haus Gartrop als Anteil, die Nachkinder erhalten Haus Heeren. Bei Gartrop bleiben die vestisch-kölnischen Güter und Rodelöw bei günstigem Ausgang des Prozesses. Jedoch sollen die Nachkinder wegen ihres Anteils an Rodelöw entschädigt werden. Es folgen Bestimmungen über Kapitalien. Siegler: die Witwe, Albert Georg und Gisbert Wilhelm von Hüchtenbruck, W. W. Blaspeil, die auch unterschreiben.

Papier, 4 Petschaftsiegel aufgedrückt (H A I 2b Nr. 9).



Abb. 20 Albert Georg Freiberr von Hüchtenbruck (1635—1716). — Ölgemälde, Supraporte Schloß Gartrop.

1666 August 2 (Arnheim)

471

Johann von Wynbergen, erster Rat und Statthalter der Lehen des Fürstentums Geldern und der Grafschaft Zutphen, belehnt Hendrick Arnoldi als Bevollmächtigten Albert Georgs von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl (Vollmacht vom 27. Juli 1666, ausgestellt vor dem Notar Wilhelm Wolf. Zeugen: Gerhard von Sternenberg gen. Düsseldorf und Paul Hombart, Lehnmännern des Kurfürsten von Brandenburg bzw. der Äbtissin von Essen), mit dem Gut Backhuisen, auch Braeckel genannt, im Lande Dinslaken, Ksp. Hünxe, zwischen dem Wedemhofe und dem Gut zu Hünxe, nach zutphenschem Lehnrecht für 1 Pfund Geld als Heergewäte. Zeugen: Dr. Johann opten Noorth, Bürgermeister der Stadt Arnheim, der unterschreibt, und Hendrick Alberts. Siegel des Fürstentums Geldern und der Grafschaft Zutphen mit Rücksiegel.

Perg., Siegel beschädigt (H U I 3a Nr. 3).

1666 November 20 (Gartrop)

472

Vor dem kaiserl. Notar Wilhelm Wolf bekundet Jan ingen Haef zu Hünxe, dem Wirt Heinrich Buthmann zu Bühl wegen des Ankaufs einer Scheuer 75 Reichstaler zu je 60 Stüber zu schulden, und verspricht Verzinsung mit 5 0/0. Zeugen: Heinrich Pennekamp, Albert Paessen. Siegel: der Notar.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A VIII 3b Nr. 6).

1667

473

Johann Hermann Freiherr von Diepenbrock zu Empel, Millingen und Hurl, Sohn des † Heinrich von Diepenbrock und der Gertrud von Diepenbrock zu Buldern, und Sibylla Anna Freiin von Quadt und Wickradt, Tochter des Wilhelm Freiherrn von Quadt und Wickradt und der Christina Barbara von Bylandt zu Halt und Spaldrup, Herrn und Frau zu Zoppenbruch und Veld, Drost des Landes Dinslaken, schließen einen Ehevertrag. Der Bräutigam bringt seine Güter ein, jedoch bleiben die Erbrechte der Kinder erster Ehe erhalten. Der älteste Sohn aus erster Ehe soll Haus Empel erhalten, wenn der Vater stirbt. Zu den Gütern seiner ersten Frau Sibylla Christina Freiin von Oy sollen auch die Kinder zweiter Ehe berechtigt sein. Die Braut bringt 8000 Reichstaler mit, an denen im Falle ihres Todes ihre eigenen Kinder allein erberechtigt sein sollen.

Papier, Entwurf (Q A II 2o Nr. 1).

Siehe Nr. 504a

474

1667 April 2 (Gartrop)

475

Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, verpachtet dem Küper zu Damm im Ksp. Drevenack die Beckewiese jenseits der Lippe auf 6 Jahre für jährlich 15 Reichstaler und 2 gute Hämmel. Unterschrieben vom Pächter.

Papier (H A IV 6e Nr. 33).

1667 Juni 11 (Kleve)

476

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg belehnt nach dem Tode des klev.-märk. Geh. Regierungsrats, Amtskammerpräsidenten und Erbkämmerers des Herzogtums Kleve Albert Gisbert von Hüchtenbruck, der am 20. März 1642 belehnt wurde, dessen Sohn, den Landkommissar Albert Georg von Hüchtenbruck, mit dem klevischen Erbkämmeramt und dem Hof zu Gahlen. Zeugen: Friedrich Freiherr von Heyden und Johann Sigismund Freiherr von Wylich zu Lottum, Geh. Regierungsräte und Amtmänner zur Lippe, in der Limers und zu Huissen bzw. Kämmerer. Siegler: der Kurfürst. Unterschrieben und vidimiert von J. A. Freiherrn von Quadt von Wickrad, Dr. Wilhelm Bachmann, Adolf Wüsthaus.

Perg., Siegel beschädigt (H U I la Nr. 4).

1667 Juni 11 (Kleve)

477

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg belehnt nach dem Tode des klev.-märk. Regierungsrats, Amtskammerpräsidenten und klev. Erbkämmerers Albert Gisbert von Hüchtenbruck, der am 28. Dezember 1650 belehnt wurde, dessen Sohn, den Landkommissar Albert Georg von Hüchtenbruck, mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über das Ksp. Gahlen nach klevischem Lehnrecht. Zeugen: Friedrich Freiherr von Heyden und Johann Sigismund Freiherr von Wylich zu Lottum, Geh. Regierungsräte und Amtmänner zur Lippe, in der Limers und zu Huissen bzw. Kämmerer. Siegler: der Kurfürst. Unterschrieben und vidimiert von J. A. Freiherrn von Quadt von Wickrad, Dr. Wilhelm Bachmann, Adolf Wüsthaus.

Perg., Siegel beschädigt (H U I ld Nr. 2).

1667 Juni 11 (Kleve)

478

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg belehnt nach dem Tode des klev.-märk. Geh. Regierungsrats, Amtskammerpräsidenten und klev. Erbkämmerers Albert Gisbert von Hüchtenbruck, der am 14. Juni 1646 belehnt wurde, dessen Sohn, den Landkommissar Albert Georg von Hüchtenbruck, mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über die Häuser Gartrop und Rodelöw sowie über die Bscht. Bühl. Zeugen: Friedrich Freiherr von Heyden und Johann Sigismund Freiherr von Wylich und Lottum, Geh. Regierungsräte und Amtmänner zur Lippe, in der Limers und zu Huissen. Siegler: der Kurfürst. Unterschrieben und vidimiert von J. A. Freiherrn von Quadt von Wickrad, Dr. Wilhelm Bachmann, Adolf Wüsthaus.

Perg., Siegel beschädigt (H U I le Nr. 2).

1667 Juni 11 (Kleve)

479

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg belehnt nach dem Tode des klev.-märk. Geh. Regierungsrats, Amtskammerpräsidenten und klev. Erbkämmerers Albert Gisbert von Hüchtenbruck, der am 20. März 1642 belehnt wurde, dessen Sohn, den Landkommissar Albert Georg von Hüch-

tenbruck, mit dem Gut Benninghofen im Ksp. Hünxe als Mannlehen. **Z e u g e n**: Friedrich Freiherr von Heyden und Johann Sigismund Freiherr von Wylich zu Lottum, Geh. Regierungsräte, Amtmänner zur Lippe, in der Limers und zu Huissen. **S i e g l e r**: der Kurfürst. Unterschrieben von J. A. Freiherrn von Quadt von Wickradt, vidimiert Dr. Wilhelm Bachmann, Adolf Wüsthau.

Perg., Siegel (H U I lg Nr. 3).

1667 Juni 11 (Kleve)

480

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg belehnt nach dem Tode des klev.-märk. Geh. Regierungsrats, Amtskammerpräsidenten und Erbkämmerers Albert Gisbert von Hüchtenbruck, der am 20. März (in Urk. fälschlich: August) 1642 belehnt wurde, dessen Sohn, den Landkommissar Albert Georg von Hüchtenbruck, mit dem Gut Rottum bei Barnheim, einem Zehnt über den Hof Varnstege, dem Zehnt über den Feldkamp innerhalb des Zauns zu Gartrop in Ksp. und Bschft. Bühl, dem halben Gut zu Schivelberg im Ksp. Spellen, zwei Höfen im Ksp. Hünxe, zwei Zehnten zu Gahlen und dem Gut Heidfeld als Mannlehen. **Z e u g e n**: Friedrich Freiherr von Heyden und Johann Sigismund Freiherr von Wylich zu Lottum, Geh. Regierungsräte und Amtmänner zur Lippe, in der Limers und zu Huissen bzw. Kämmerer. **S i e g l e r**: der Kurfürst. Unterschrieben von J. A. Freiherrn von Quadt von Wickradt, Dr. Wilhelm Bachman, Adolf Wüsthau.

Perg., Siegel beschädigt (H U I li Nr. 8).

1667 September 30 (Haus Hagen)

481

Dr. jur. Otto Friedrich Coci, Fürstl. Rat, Statthalter und Richter zu Anholt, und Johann Bernhard Hoffstadt, Fürstl. Richter und Rentmeister zu Meiderich, erklären namens ihres Herrn Karl Dietrich Ottos Fürsten zu Salm, Erbkammerherrn des Herzogtums Geldern und der Grafschaft Zutphen, daß sie von ihm am 30. September 1666 Vollmacht erhalten hätten, die in der Herrschaft Meiderich pfandweise versetzten Güter festzustellen, Pfandbriefe auszugeben und Gelder einzuziehen.

Sie empfangen in dieser Eigenschaft von den Eheleuten Evert und Drutgen Schepermans, die für 100 Reichstaler am 14. Oktober 1653 die in der Herrschaft Meiderich gelegene Scheperskate als Pfand erhalten hatten, weitere 60 Reichstaler, für die sie ihnen die ganze Kate mit allem Zubehör, ausgenommen den jährlichen Heidehafer und die Heidehühner, pfandweise überlassen. Ablösung soll erst nach 6 Jahren bei vierteljährlicher Kündigung möglich sein. Danach sollen die Eheleute oder ihre Erben wieder einen Pachtvertrag eingehen. **S i e g l e r**: beide Bevollmächtigte mit dem fürstlichen Siegel. Unterschrieben von den Ausstellern.

Perg., Siegel beschädigt (Q U III 1c Nr. 1).

1667 Dezember 7

482

Alexander Reichsgraf von Velen und Megen, Freiherr zu Raesfeld und Bretzenheim, Herr zu Krudenburg, Hagenbeck, Engelrading und Schlan-

genholt, Pfandherr zu Brünen, kaiserl. Hofkriegsrat und Feldmarschall, und Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, klev. Erbkämmerer, verpachten zur besseren Besoldung der Waldknechte des Hünxer Waldes 3 Malter Saatland im Hünxer Wald zwischen dem Haarberg und dem Venn hinter Schmeltens Gicht am Rauensiepen an Heinrich Braick und Evert zum Hoff auf 12 Jahre gegen jährlich 1¹/₂ Reichstaler in den ersten 3 Jahren und 6 Reichstaler in den letzten 9 Jahren, die an die Waldknechte gezahlt werden sollen. Siegler: die Aussteller.

Papier, Abschrift (H A IV 7b Nr. 3).

(1668)

483

Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, verpachtet den Eheleuten Heinrich Varnsteg und Margaretha das Gut Varnsteg in der Bschft. Bühl auf Lebenszeit für jährlich 4 Malter Roggen, 2 Malter Gerste, 3 Malter Hafer, 1 Pfund Ingwer, 6 Pfund Flachs, 3 Paar Hühner, 1 Gans, 1 zweijähriges Schuldschwein oder 4 Reichstaler, 1 Hammel, 14tägige Dienste mit Wagen und Pferd und 1 Mähdienst.

Papier, nicht vollzogen (H A IV 6e Nr. 36).

1668

484

Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, verpachtet den Eheleuten Heinrich Heselmann und Enneken die Hornsheuve auf Lebenszeit für jährlich 1 Malter Roggen, 2 Scheffel Hafer Dorstener Maß, 2 Paar Hühner und 4 Dienste. Merk des Pächters.

Papier (H A IV 6e Nr. 35).

1668 Mai 25 (Gartrop)

485

Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, verpachtet den Eheleuten Jan und Druye den Spikerhof in der Bschft. Bühl auf Lebenszeit für jährlich 5 Malter Roggen, 3 Malter Hafer Weseler Maß, 1 Schuldschwein oder 3 Reichstaler, 1 Pfund Pfeffer, 1 Pfund Wachs, 2¹/₂ Mark Buddräger, für welche 3 Positionen 4¹/₂ Reichstaler bezahlt wurden, 4 Paar Hühner, 1 Reichstaler vom Blumenstück sowie Dienste und Anpflanzung von 25 Heistern. Unterschrieben vom Pächter.

Papier (H A IV 6e Nr. 34).

1669 Juni 27 (Anholt)

486

Karl Dietrich Otto Reichsfürst zu Salm, Wildgraf zu Daun und Kirburg, Rheingraf zum Stein, Freiherr zu Vinstingen, Anholt, Bahr und Lathum, Herr zu Pulni, Baion, Neuaugenweiler und Meiderich, verkauft dem Wilhelm Rulemann Freiherrn von Quadt und Wickradt, Herrn zu Soppenbruch und Veld, kurbrandenburg. Landdrost zu Dinslaken und Schermbeck, die Herrschaft Meidereich mit Gericht und Patronat über 3 Vikarien sowie allem Zubehör und den Rittersitz Hagen, das Haus in Duisburg, Mylenduncker Hof genannt, neben dem Unterhaus, als freies Eigentum, ausgenommen das Gericht zu Meiderich und den Hof ingen großen

Eichen, die klevische Lehen sind, für 46 697 Reichstaler 46 Stüber. Sie g -
l e r : Verkäufer und Käufer.

Papier, 2 Siegel aufgedrückt (Q A I 3c Nr. 3).

1669 Juli 24 (Kleve)

487

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg, verleiht nach Rück-
sprache mit seinem Amtskammerpräsidenten und seinen Räten, ungeachtet
seines wegen der Erbpacht erlassenen Edikts vom 18. Juli 1661, dem Wil-
helm Roleman Freiherrn von Quadt von Wickradt zu Zoppenbruch das
halbe Korngemahl an der neuen Mühle an der Emscher zu Erbpachtrecht
in dem Umfang, wie es zuvor Johann Weinfurth für 57¹/₂ Malter Roggen
und 17¹/₂ Malter Malz im Jahr besaß:

Der Mühlenzwang soll wie bisher ausgeübt werden; niemand soll ohne
Erlaubnis eine andere Mühle benutzen; im Falle der Zuwiderhandlung
beim ersten und zweiten Mal verfallen 5 alte Schilde einschließlich des
Mehles und der Säcke, außerdem 2 alte Schilde für den Erbpächter, beim
dritten Mal zusätzlich Wagen, Karren und Pferd, mit denen das Mehl ver-
bracht wurde; sollte der Täter nicht auf frischer Tat angetroffen werden
und er sich innerhalb von 4 Tagen zur Überweisung des Gemahlten bereit
erklären, dann sollen 5 alte Schilde und der Wert des Mehles verfallen.

Zum Erbpachtrecht gehört auch die Gerechtigkeit von fremden Bie-
ren; die zu dem Gemahl gehörigen Wirte sollen, wenn sie Bier von außer-
halb holen oder dort brauen lassen, das bisher Übliche entrichten, bei Ver-
lust des Bieres und einer Strafe von 5 alten Schilden. Der Erbpächter soll
in allen sein Gemahl betreffenden Sachen durch einen Boten vollstrecken
dürfen. Sollte die Mühle baufällig werden, soll die Amtskammer das grobe
Holz unentgeltlich liefern; der abziehende Pächter muß die Mühle in gutem
Zustand übergeben. Innerhalb des Distrikts des Gemahls sollen keine wei-
teren Mühlen errichtet werden; dem Erbpächter steht jedoch frei, eine
Roßmühle anzulegen. Der Erbpächter soll von jedem Eingesessenen seines
Bezirks, gleich welchen Standes, den herkömmlichen Malter verlangen dür-
fen. Bauarbeiten an der Mühle muß der Erbpächter auf seine Kosten aus-
führen, es sei denn bei Wasserschäden oder Eisgang; in diesem Fall soll die
Amtskammer das grobe Holz liefern, der Erbpächter jedoch Arbeitslohn
und sonstige Materialkosten tragen. Der Erbpächter soll am 1. August
eines jeden Jahres 125 Reichstaler „Vorwinnungsgelder“, 65 Malter Rog-
gen und 20 Malter Malz an Erbpacht an die Rentei in 4 Terminen leisten;
wird das Gemahl durch Kriegseinwirkung, Wasser oder Eisgang unbrauch-
bar, soll der Erbpächter das der Amtskammer melden; die Pachtzeit soll
dann um die Zeit der Unbrauchbarkeit gekürzt werden. Als Armengeld
zahlt der Erbpächter eine einmalige Summe von 220 klev. Talern; sie sind
als Pension ausgegeben worden; der Rentmeister zu Holdt erhebt jährlich
davon 11 klev. Taler.

Siegler: der Kurfürst. Unterschrieben von Johann Arnold Frei-
herrn von Quadt von Wickradt zu Creutzberg, Werner Wilhelm Blaspeil.
Perg. Siegel in Holzkapsel (Q U III 2b Nr. 1).

1669 September 29 (Kleve)

487a

Gisbert Wilhelm von Hüchtenbruck, kurbrandb. Geh. Rat und Drost der Ämter Goch und Gennep, nimmt von den Vormündern der hinterlassenen Kinder Eberhard Linskens, dem Rentmeister Dietrich Otten Dr. jur. und Christian Temming Dr. jur., 700 Reichstaler auf und verpfändet dafür den Openhof im Ksp. Menzelen, ein Lehen des Grafen von Gronsfeld. Siegl er : der Aussteller, der auch unterschreibt.

Papier, kanzeliert, Petschaftsiegel (H A IV 5b Nr. 36).

1669 Oktober 5 (Dinslaken)

488

Die Erben des † Sekretärs der Stadt Dinslaken Peter Mulhemii gen. Hagedorn, nämlich dessen Witwe Eva Ebbelers, Johann und Cristoph Hagedorn, verkaufen dem Albert Moller gen. Paschen ihren Anspruch am Hof an dem Braysch im Ksp. Hünxe für 1150 klev. Taler zu je 30 Stüwer. Unterschriften der Verkäufer und Käufer sowie H. W. Gelstroff, H. Sol-ling, Matthias Arburg, Johann Solling, Gerichtsschreiber zu Dinslaken, Johann Moller gen. Paschen, Stephan Waltneell.

Papier (H A III 4b Nr. 5).

1669 Oktober 14 (Raesfeld)

489

Alexander Reichsgraf von Velen und Megen, kaiserl. Hofkriegsrat und Generalfeldmarschall, belehnt Dietrich von Steck, Obristleutnant der Vereinigten Niederlande, mit dem Hof Drawinkel im Gericht Wesel. Siegl er : der Graf.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (Q A I 3a Nr. 14).

1670 Juni 3 (Hovestadt)

490

Da nach dem Tode Gottfrieds Freiherrn von Heiden und seiner Frau Ottilie Freiin von Ketteler das Testament nicht so schnell durchgeführt werden kann, wie es die Umstände erfordern, einigen sich die ältesten Brüder Dietrich Georg und Goswin Adolf dahin, daß dieser vor seiner Reise nach Berlin Geld auf die Schönrather Güter aufnehmen und jährlich vorläufig 100 Dukaten erhalten, der ältere Bruder aber die Einkünfte aus den elterlichen Gütern erheben soll. Außer den Brüdern unterschreiben Jost Wessel Freitag zu Buddenburg und Albert Georg von Hüchtenbruck.

Papier (H A I 2b Nr. 6).

1670 Juli 17 (Gartrop)

491

Vor Johann Reidt, Richter der Herrlichkeit Gartrop zu Gahlen und Bühl, Bernd Bennickhoff und Johann Horstmann, Schöffen zu Bühl, verkaufen Maria Bilderbeck, Witwe des Gerhard Blens gen. Bussman, und ihre Kinder Philipp, Mechelt, Elisabeth und Katharina Blens dem Pastor Wilhelm Bönnecken und dessen Frau Geesken Rutterts gemäß dem am 14. Juli zu Krudenburg unterschriebenen Kaufvertrag das freie Gut Endemannshof in der Bschft. Bühl, ausgenommen das, was der Hausmann wegen

seiner Verbesserungen am Hof zu beanspruchen habe. Der Hof ist nur mit einer Jahresabgabe an die Kirche in Hünxe belastet. Siegl er: Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel. Unterschrieben vom Gerichtsschreiber Wilhelm Wolff.

Perg., 2 Siegel beschädigt (H U III 4b Nr. 35). Der genannte Vertrag vom 14. Juli d. J. in Abschrift in Q A V 3e Nr. 14.

1671 April 13 (Drevenack)

492

Vor Heinrich von der Stegen gen. Broicking, brandenburg. Richter der Stadt und des Amtes Schermbeck, Johann Schoel und Johann Steinkamp, Schöffen des Ksp. Drevenack, verkaufen Diethard Hüning gen. Westerman und seine Frau Barbara dem Freiherrn Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelow, Gahlen und Bühl, klev. Erbkämmerer und Landkommissar, $\frac{1}{2}$ Marset Land im Westerwarth, Bscht. Damm, neben den Ländereien des Käufers. Siegl er: Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel. Unterschrieben von dem Gerichtsschreiber Wilhelm Wolff.

Perg., 2 Siegel beschädigt (H U III 4a Nr. 46).

1671 Oktober 30 (Gartrop)

493

Vor Johann Reidt, Richter der Herrlichkeit Gartrop zu Gahlen und Bühl, Gaecken Dasfelt, Schult im Barnum, und Dietrich Farnstege, Schöffen des Landgerichts Bühl, verkaufen Wilhelm Titzhoff, Gerichtsschöffe und Provisor zu Schermbeck, und seine Frau Mechelt Lengel sowie ihre großjährigen Vrsöhne Martin und Tönnis Schol, diese auch namens der minderjährigen Kinder des † Sohnes Dietrich Schol und der jetzt in Amsterdam wohnenden Tochter, dem Albert Paessen, Gerichtsschöffen zu Bühl, und dessen Frau Adelheid Katharina Wolff das Gut Köppen im Gericht Gartrop, Bscht. Bühl. Siegl er: Richter und Schöffen mit den Amtssiegeln. Unterschrieben von dem Gerichtsschreiber Wilhelm Wolff.

Perg., 2 Siegel (HU III 4b Nr. 36).

1671 Oktober 30 (Gartrop)

494

Vor Johann Reidt, Richter der Herrlichkeit Gartrop zu Gahlen und Bühl, Gaecken Dasfelt, Schult im Barnum, und Dietrich Farnstege, Schöffen des Landgerichts Bühl, bekunden der Schöffe Albert Paessen und seine Frau Altgen Katharina Wolf, dem Dr. jur. Otto Heinrich Tilemann gen. Schenk 800 Taler zu je 30 Stübern, die sie zum Ankauf des Köppershofes benötigten, zu schulden, und versprechen Verzinsung mit 5% in Wesel. Siegl er: Richter und Schöffen.

Papier, 2 Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A VIII 3b Nr. 7).

1672 Januar 21 (Kleve)

495

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg belehnt Dr. jur. Ludwig Hiesfeldt mit dem Hof zu Hünxe, mit dem zuletzt Arnold Tido von Diepenbrock belehnt war (29. April 1633), auf Grund einer Immission zugunsten

Hermanns von Edelkirchen, Alexanders und Konrads von Delwig als Erben Heinrichs von Knipping zu Hackfort wegen rückständigen großmütterlichen Brautschatzes von 1598, erneuert am 15. August 1654 zugunsten Hermanns von Edelkirchen, Alexander Dietrichs von Droste und Konrads von Dahle. **Z e u g e n** : Friedrich Freiherr von Heiden, Gisbert Wilhelm von Hüchtenbruck, Geh. Regierungsräte bzw. Amtmänner zu Lippstadt. Goch und Gennep. **S i e g l e r** : der Kurfürst.

Papier, Abschrift (Q A III 4b Nr. 3).

1673 Februar 20 (Hünxe) 496

Vor Dr. jur. Georg Rave, gräfl. velen- und mengenschem Rat, Oberamtman und Richter zu Krudenburg und Hünxe, Johann Meyer und Bernhard Lethkamp, Schöffen des Landgerichts Hünxe, verkaufen Hermann Sölling und Johann Mülhem gen. Hagedorn auch namens ihres † Miterben, des Bürgermeisters Peter Mühlem gen. Hagedorn, laut Spezialkonstitution, Dinslaken 1. Februar d. J., ihr Recht am Braickshof im Gericht Hünxe, begründet durch den vom damaligen Gerichtsschreiber Heinrich Uppenhoff unterzeichneten Immissionsschein vom 19. Dezember 1636, der Elsgen Fridhoff, Witwe Heinrich Butemanns. **S i e g l e r** : Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel. Unterschrieben von dem Gerichtsschreiber Wilhelm Wolf.

Perg., 2 Siegel, das 1. beschädigt (H U III 4b Nr. 37).

1674 November 10 (Gartrop) 497

Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, Erbkämmerer des Fürstentums Kleve, bevollmächtigt nach dem Tode seines Bruders Gisbert Wilhelm den kurbrandenb.-klev.-märk. Geh. Kanzleiverwandten Gerhard Drahle, sich in seinem Namen von der Grons-feldischen Lehnkammer mit dem Gut Stockerhof und dem dabeigelegenen Kamp im Ksp. Menzelen belehnen zu lassen. **S i e g l e r** : der Aussteller.

Papier, aufgedrucktes Petschaftsiegel (H A III 4b Nr. 4).

1674 November 25 (Gartrop) 498

Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, verpachtet den Eheleuten Peter Heiken und Stine Gruterung den Heikenshof im Ksp. Gahlen auf Lebenszeit für jährlich 28 Reichstaler, 1/2 Pfund Pfeffer, 3 Paar Hühner, 4 Fuhrdienste, 1 Schuldschwein oder 3 Reichstaler und Anpflanzung von Heistern. Merk des Pächters.

Papier (H A IV 6e Nr. 37).

1674 November 25 (Gartrop) 499

Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, verpachtet den Eheleuten Gordt Schuling und Trine Sandmann auf Lebenszeit den Schulingshof im Ksp. Gahlen für jährlich 6 Reichstaler, 7 Malter Roggen, 2 1/2 Malter Gerste, 2 Malter Hafer Dorstener Maß,

1 Schuldschwein oder 3 Reichstaler, 1 Pfund Pfeffer, 5 Paar Hühner, 1 Gans, 6 Fuhrdienste und Anpflanzung von 13 Heistern. Merk des Pächters.

Papier (H A IV 6e Nr. 38).

1675 Januar 24 (Kleve)

500

Dr. jur. utr. Martin Haesbaert, Statthalter der gräfl. gronsfeld-niederländ. Lehnkammer, belehnt namens der verwitweten Gräfin Anna Christine von Bronckhorst und ihrer Kinder nach dem im April 1673 erfolgten Tod des klev.-märk. Regierungsrats und Drostes der Ämter Goch und Gennep Gisbert Wilhelm von Hüchtenbruck dessen Bruder, den klev. Erbkämmerer und Landkommissar Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop und Rodelöw zu Händen seines Bevollmächtigten, des kurbrandenburg. Regierungskanzlisten Gerhard Drahl mit dem Stockershof und beiliegendem Kamp in Ksp. und Gericht Menzelen. Zeugen: Gerhard von Osterwick und Konrad Uphoffen, Schöffen zu Wesel, Vasallen der niederländ. Lehnkammer. Der Belehnte gibt 30 kurrhein. Goldgulden als Heergewäte. L e h e n s i e g e l. Unterschrieben vom Statthalter und dem kaiserl. Notar Eberhard Hagenberg.

Perg., Siegel (H U I 2a Nr. 8).

1675 März 28 (Kleve)

501

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg gestattet Alexander Graf von Velen und Megen, dessen Vorfahren als Besitzer des Hauses Krudenburg 1503 vom Herzog zu Kleve das Privileg erhalten hatten, großes und kleines Wildpret in den Wäldern beiderseits der Lippe zu jagen, unter Aufhebung des Privilegs jährlich 2 Hirsche und 2 Wildschweine, oder wenn keine Hirsche vorhanden, dafür 2 Wildschweine zu jagen. Sie g l e r: der Kurfürst.

Papier, Abschrift (H A IV 8b Nr. 9).

1675 Oktober 20 (Gartrop)

502

Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, verpachtet den Eheleuten Evert Paessen, Schulte zu Losen, und Jenniken Scholz auf Lebenszeit den Schulthenof zu Losen im Ksp. Drevenack, Bscht. Damm, für jährlich 5¹/₂ Malter Roggen, 4 Malter Buchweizen, 5 Malter Hafer Weseler Maß, 1 Schuldschwein oder 3 Reichstaler, 2 fette Hämmel, 3 Paar Hühner, 6 Pfund Flachs, 1 Brot Zucker von 3 Pfund, die halbe Mast und Anpflanzung von Heistern. Unterschrieben vom Pächter.

Papier (H A IV 6e Nr. 39).

(um 1675)

503

Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw und Gahlen, verpachtet den Eheleuten Jan Spikermann und Enniken eine Kate von 7 Morgen Bauland in der Bscht. Brockhausen auf Lebenszeit für jährlich

3 Malter Roggen, 4 Malter Buchweizen, 2 Reichstaler, 2 Paar Hühner und, wenn benötigt, Dienste. Der Pächter zahlt an die Vikarie außerdem 5 Scheffel Roggen und 1 Scheffel Wildbannhafer.

Papier, nicht ausgefertigt (H A IV 6e Nr. 40).

1676 Januar 2 (in der Freiheit Gartrop)

504

Vor Johann Reidt, Richter der Herrlichkeit Gartrop zu Gahlen und Bühl, Gaecken Daßfelt, Schult im Barnum, und Bernhard Benninghoff, Schöffen des Landgerichts Bühl, verkaufen Albert Möller gen. Paessen und seine Frau Adelheid Katharina Wolff dem Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck, Herrn zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, klev. Erbkämmerer und Landkommissar, das Allodialgut Köpper im Gericht Bühl. **Siegl er**: Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel. Unterschrieben von dem Gerichtsschreiber Wilhelm Wolff.

Perg., 2 Siegel, das 1. ab, das 2. beschädigt (H U III 4a Nr. 47).

1676 Februar 10 (Kleve)

504a

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg belehnt nach dem erbenlosen Tode des Geh. klev.-märk. Regierungsrats und Amtmanns zu Goch und Gennep Gisbert Wilhelm von Hüchtenbruck, der am 22. September 1665 belehnt wurde, dessen Bruder, den klevischen Erbkämmerer und Landkommissar Albert Georg von Hüchtenbruck, mit dem Amtshaus zu Goch nach zutphenschem Lehnrecht. **Zeugen**: Johann Sigismund Freiherr von Wylich zu Lottum, Geh. Regierungsrat, Kämmerer und Amtmann in der Lymers und zu Huissen, Dr. jur. Heinrich Lewen, Archivar. **Siegl er**: der Kurfürst. Unterschrieben von Moritz Graf zu Nassau, Adolf Wüsthaus.

Perg., Siegel (H U I 3b Nr. 1).

1676 September 19 (Gartrop)

505

Zwischen Margaretha Gertrud Maria von Bernsaw, Tochter zu Ruinen, Witwe Gisbert Wilhelms von Hüchtenbruck, kurfürstl. brandenburg.-klev. Geh. Regierungsrats und Drostens zu Goch und Gennep, jetzt Ehefrau des pfalzneuburg. Generalfeldmarschalls und Gouverneurs zu Düsseldorf Francois Grafen von Schellart, und Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop und Rodelöw, Erbkammerherrn des Fürstentums Kleve, Erben des genannten Gisbert Wilhelm, wird ein Vertrag über die Leibzucht von 20 000 Reichstalern, den Hof Menzelen und das Amtshaus Goch (auf Grund des Heiratsvertrags vom 1. Februar 1669 zwischen der Witwe und Gisbert Wilhelm) geschlossen. Als Beauftragter der Eheleute tritt Dr. Philipp Theodor Tollius auf. Das Ehepaar verzichtet auf die Leibzucht und das Amtshaus, erhält dagegen alle Möbel, das gesamte Inventar, Juwelen und den Hof Menzelen im Stift Köln, ein Lehen des Grafen von Gronsfeld, sowie 2000 Reichstaler. **Siegl er**: Albert Georg von Hüchtenbruck, Dr. Ph. Th.

Tollius, die auch unterschreiben. Darunter Ratifikation der Eheleute vom 20. September d. J. mit Siegeln und Unterschrift, d. d. Düsseldorf.

Papier, 4 Petschaftsiegel aufgedrückt (H A I 2b Nr. 11).

1676 Oktober 29 (Gartrop)

506

Albrecht Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, Erbkämmerer des Fürstentums Kleve, Sohn des † Albrecht Gisbert von Hüchtenbruck und der † Katharina von Heiden, und Gertrud Sophia von Diepenbrock, Tochter des Johann Hermann Freiherrn von Diepenbrock zu Empel, Groen, Millingen und Hurl, kurbrandenburg.-klev.-märk. Geh. Rates, und Sibylla Christina von und zu Oy, schließen einen Ehevertrag. Der Bräutigam bringt die Häuser Gartrop und Rodelöw ein, woraus jedoch seine Schwester Isabella Katharina ihren Kindesteil erhalten soll. Er gibt seiner Braut 1000 Reichstaler als Morgengabe. Die Braut erhält als Aussteuer von ihren Eltern 3000 Reichstaler. Siegler: das Brautpaar, die Brauteltern, außerdem Wirich Bernhard von Hüchtenbruck zu Heeren, F. W. von Hüchtenbruck, J. Sigismund von Bylandt.

Papier, 7 Petschaftsiegel aufgedrückt (H A II 5c Nr. 1).

1676 November 11 (Gartrop)

507

Albrecht Georg Freiherr von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, Erbkämmerer des Herzogtums Kleve, schließt mit seiner Schwester Isabella Johanna Katharina und ihrem Beistand Wirich Bernhard Freiherr von Hüchtenbruck zu Heeren einen Erbvertrag über den Nachlaß ihrer † Eltern und ihres † Bruders Gisbert Wilhelm, kurbrandenburg.-märk. Geh. Regierungsrats und Drostes der Ämter Goch und Gennep, in dem die Schwester auf alle Rechte an den nachgelassenen Gütern gegen Zahlung von 8000 Reichstalern, verzinst mit jährlich 240 Reichstalern, verzichtet. Siegler: die Geschwister und der Beistand, die auch unterschreiben.

Papier, 2 Ausfertigungen, 3 Petschaftsiegel aufgedrückt (H A I 2b Nr. 12).

1677 April 14 (Gartrop)

508

Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, und seine Frau Gertrud Sophia Freiin von Diepenbrock zu Empel nehmen von ihrer Schwester Isabella Johanna Katharina von Hüchtenbruck 200 Reichstaler auf und verpfänden dafür ihre Wiese in Damm. Siegler: Albert Georg, der mit seiner Frau unterschreibt.

Papier, Petschaftsiegel (H A IV 5b Nr. 37).

1679 September 22 (Gartrop)

509

Vor Dietrich Farnsteg und Arnd Ulenbruck, Schöffen des Landgerichts Bühl, verkaufen Hermann Peters und Albert Möller gen. Paessen, Vorsteher der Gemeinheit, Albert Benninckhoff, Bauerrichter, und Hermann

Dickmann, Gildemeister, mit Zustimmung ihres Gerichtsherrn Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, Erbkämmerers des Herzogtums Kleve, zur Aufbringung der französischen Brandschatzung ihrem Mitschöffen Gaeken Dasfeldt, Schulten zum Barnum, und dessen Frau Guda Buchholtz eine Kate im Gericht Bühl an der Brücke zum Barnum und den langen Barnum zwischen der Lippe und dem Gartroper Busch bis an die Steinbecke. Schöffensiegel. Unterschrieben vom Gerichtsschreiber Wilhelm Wolff.

Perg., Siegel (H U III 4b Nr. 38).

1679 November 20 (in der Freiheit Gartrop) 510

Gaeken Dasfelt, Scholt im Barnum, und Albert Bennickhoff, Schöffen des Landgerichts Bühl und der Herrlichkeit Gartrop, Albert Dasfelt, Hermann Dickman, Jan Spickerhoff und Wilhelm Horstmann, Bauerrichter und Vorsteher, bekunden, daß sie wegen der französischen Schatzung gezwungen seien, dem Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck, Herrn zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, klev. Erbkämmerer, den Gildekamp oder Santmannskamp von 5 Scheffel Saat, im Süden an Rappardts Garten, im Osten an Bruchmanns Kamp, an einem Ende am Busch die Dernte, am anderen an der Gemeinde, im Gericht Bühl, zu verkaufen, was geschieht. Siegler: die Schöffen mit dem Amtssiegel. Unterschrieben vom Gerichtsschreiber Wilhelm Wolff.

Perg., Siegel (H U III 4a Nr. 48).

1680 Februar 1 511

Schöffen, Gildemeister, Bauerrichter und Vorsteher der Bschft. Bühl nehmen zur Abwendung französischer Militärexekution von dem kurbrandenburg. Waldbedienten und Wildschützen im Amt Dinslaken und Schermbeck Hermann Peters 100 Reichstaler zu 7 % auf und verpfänden dafür die Katen Korst und Krum in der Bschft. Bühl. Gerichtssiegel. Unterschrieben von Gaeken Barnum, Albert Benninghoff, Dietrich Farnsteg.

Papier, kanzeliert, Siegel ab (H A VIII 3b Nr. 9).

1681 April 512

Albert Georg Freiherr von Hüchtenbruck zu Gartrop bekundet, dem Capitain Kaspar Bram 500 Reichstaler aus einer Obligation über 3000 Reichstaler vom 15. Oktober 1646 schuldig geblieben zu sein, und verpfändet dafür seine Weiden Ochsenkamp, Kuhweide und Neerwart im Speller Spey. Siegler: der Aussteller, der auch unterschreibt.

Papier, kanzeliert, Petschaftsiegel (H A IV 5b Nr. 39).

1682 Februar 10 (Wesel) 513

Johann to Bokop überträgt seinem Sohn Arnold Bokop zu Lebzeiten das von ihm angekaufte Gut Basfeld in Hünxe.

Papier, Abschrift (Q A VIII 3a Nr. 1).

Albert Georg von Huchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, verpachtet an Peter Schurmann und Johann Hornemann auf Lebenszeit das ihm zur Hälfte gehörige Mollekesgut oder Potterhuve im Ksp. Gahlen für jährlich 9 Reichstaler. Unterschrieben von den Pächtern.

Papier (H A IV 6e Nr. 41).

1683 Juli 1

515

Friedrich Wilhelm Kurfürst von Brandenburg bekundet, daß der Obrist zu Roß Johann Sigismund Freiherr von Heyden auf Grund seiner Forderung gegen Ferdinand Gottfried Grafen zu Velen und Megen in die Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über Hünxe und Krudenburg eingewiesen wurde, mit der der Schuldner am 3. Januar 1676 belehnt worden ist, und belehnt den Gläubiger zu Händen seines Bevollmächtigten Dr. jur. Johann Heinrich Keller, Richters zu Schermbeck. Unter die Belehnung fällt nicht die Bschft. Bühl, in der aber dem Haus Krudenburg seine Rechte erhalten bleiben, jedoch die Kirchengift zu Hünxe und des zu Ehren der Muttergottes und der hl. Agatha gestifteten Altars. Zeugen: Freiherr von Spaen und Johann Hermann Freiherr von Diepenbrock, Geh. Regierungspräsidenten, Amtskammerräte, Generalleutnant, Landdrosten und Kämmerer. Dem Belehnten stehen die groben und kleinen Brüchten, Dienste, die zur Domäne gehörigen Hebungen und Nutzungen außerhalb von Bühl zu, und zwar 4¹/₂ Malter Roggen, 1 Malter Hafer, 10 Hühner, 3 Reichstaler 18 Stüber vom Gut angen Sand, 1 Malter Roggen und 2 Malter Hafer aus Loysen-Gut zu Hünxe, Bschft. Bucholt, 1 Malter Roggen, 2 Malter 2 Spint Hafer und 24 Stüber aus dem Gut angen Bleck, Akzise und Hornsgulden aus Horstmanns Gut zu Bruckhausen, 27 Stüber 12³/₅ Heller wegen des Kottens auf der Fuhr, Wildbannhafer, Wildbannhühner und die Gerechtigkeit von verfliegenen Bienen auf der Hünxer Mark. Siegler: der Kurfürst. Unterschrieben von Konrad von der Recke und Adolf Wuesthaus.

Perg., angefressen, Siegelbruchstück beiliegend (Q U I 4a Nr. 1).

1684 Mai 19 (Kleve)

516

Die kurfürstl. brandenburg. Räte gestatten Albert Georg von Huchtenbruck zu Gartrop, im Hünxer und Brockhauser Wald sowie an den Orten im Vest Recklinghausen, an denen der Kurfürst mitjagdberechtigt ist, hohes Wildpret nach Belieben zu jagen, wofür dieser einmal 300 Reichstaler in die Waldschreiberei gibt. Siegler: die Räte.

Papier, 3 Siegel aufgedrückt (H A IV 8b Nr. 10).

1685 Juni 1 (Gartrop)

517

Albert Georg von Huchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, verpachtet an Dickmann, Hermann Uvermann und Stoffken zu His-

feld die Bauländerei des Hofes Kalthoff auf Lebenszeit. Unterschrieben von den Pächtern.

Papier (H A IV 6e Nr. 42).

1685 August 17 (Hünxe)

518

Hermann Dickmann, Bauerrichter, Albert Benninghof, Gildemeister, Goicken Schult am Barnum, Wilhelm Horstmann und Arnd Kamphaus gen. Ulenbruch, Schöffen des Gerichts Gartrop, auch namens ihres Gerichtsherrn, des Freiherrn von Hüchtenbruck zu Gartrop, bekunden, daß die Gemeinheit der Bscht. Bühl am 16. März 1671 dem damaligen Pastor zu Hünxe Wilhelm Bönneken für 25 klev. Taler ein Stück der Gemeinheit, gen. die Ritte, neben des Pastors Gut Endemann überlassen habe. Der mit des Pastors Erben ausgebrochene Streit wird dahin verglichen, daß diese noch 25 Taler für das Stück entrichten. Notar: Alexander zur Beek.

Papier (H A VIII 3a Nr. 8).

1686 Juni 7 (Potsdam)

519

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg erlaubt dem Dr. jur. Ludwig Hiesfeldt, den Hof zu Hünxe, mit dem er am 21. Januar 1672 belehnt wurde, zu veräußern. Siegl er: der Kurfürst.

Papier, Abschrift (Q A III 4b Nr. 3).

1686 August 2 (Kleve)

520

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg bekundet, daß Dr. jur. Ludwig Hiesfeldt gemäß der ihm am 7. Juni 1686 erteilten Bewilligung den Hof zu Hünxe, mit dem er am 21. Januar 1672 belehnt wurde, dem klev. Erbkämmerer und Landkommissar Albrecht Georg von Hüchtenbruck verkauft und durch seinen Bevollmächtigten, den Kanzleiverwanten Dietrich von Bergen, übergeben lassen habe, und belehnt den Käufer mit diesem Gut. Zeugen: Johann Hermann Freiherr von Diepenbrock und Konrad von der Recke, Geh. Regierungsräte bzw. Amtskammerpräsident. Siegl er: der Kurfürst. Unterschrieben und vidimiert von A. Freiherrn von Spaen, Dr. Johann de Beyer, Adolf Wüsthau.

Perg., Siegel in Holzkapsel (H U I 1h Nr. 1).

1686 August 29 (Wesel)

521

Ludwig von Santen, Christian von Santen, Johann Huysz und Barbara von Santen stimmen dem Verkauf des Lehnguts Scholt ingen Haeff und der vier Katen Dickmann, Nuyken, Johann Fryen und Schumacher sowie Schmeltenkate oder Land durch ihren Vater bzw. Schwiegervater Johann von Santen an Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Bühl und Gahlen, gegen eine Summe Geld und im Tausch gegen Gerhard Winnen Hof in Orck zu Spellen zu und bevollmächtigen ihren Vater, den Kaufpreis in Empfang zu nehmen. Sie verzichten auf das ihnen

durch den Tod ihrer Mutter Katharina Hiesfeldt zugefallene Recht. **Siegler**: die Aussteller.

Papier, 4 Petschaftsiegel aufgedrückt, z. T. beschädigt (Q A III 4b Nr. 3).

1686 September 16 (Gartrop)

522

Albert Georg Freiherr von Hüchtenbruck und seine Frau Gertrud Sophia Freiin von Diepenbrock bevollmächtigen Dr. Christian Temmig, Richter zu Ringenberg, Hamminkeln und Brünen, den Wynenhof zu Orck in Spellen an Johann von Xanten zu übertragen, dem sie das Gut verkauft haben, und setzen als Unterpfand die Güter Dickmann, Noyken, Johann Fryen und Schumacherskate. **Siegler**: der Aussteller.

Papier, Entwurf (H A IV 6b Nr. 13).

1686 September 16 (Gartrop)

523

Vor Jacobus Hack, Richter der Herrlichkeit Gartrop zu Gahlen und Bühl, Derck Farnsteg und Arnd Ulenbruch, Schöffen zu Bühl, verkauft Johann von Santen aus Wesel auch namens seiner Kinder Ludwig, Christoph und Barbara aus seiner Ehe mit der † Katharina Hiesfeldt und lt. Vollmacht des Johann Huißen vom 29. August 1686 wegen dessen Frau Elisabeth von Santen im Tausch für den Wynenhof im Gericht Spellen, Bscht. Orck, dem Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbrock, Herrn zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, klev. Erbkämmerer und Landkommissar, 4 Erbkaten — Dickman, Nuicken, Johann Fryen und Schumachers — in Hünxe bei dem Neuland als unbelastetes Allodialgut. **Siegler**: Richter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel. Unterschrieben von dem Gerichtschreiber Wilhelm Wolff.

Perg., 2 Siegel, das 1. beschädigt (H U III 4a Nr. 49).

1686 November 13 (Krudenburg)

524

Johann [titulus] genehmigt die Übertragung des Lehngutes Drawinkel im Amt Wesel durch den † Obristen Dietrich von Steckel an seine Frau Odilia Katharina geb. Baronesse von Geversham und belehnt den Sohn ihres jetzigen Ehemanns, des Majors Martinus von Dockum, Benedikt Detrich von Dockum, mit dem vom Haus Krudenburg lehrführigen Gut.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 14).

Die Nummern 525—527 entfallen.

1687 März 24

528

Die evangelisch-lutherische Pastorat in der Stadt Schermbeck verkauft ihr Gut auf dem Kamp in der Bscht. Bühl mit Zustimmung des Pastors Heinrich Schöler zur Abdeckung der Kriegsschulden dem Freiherrn Albrecht Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop und Rodelöw, Erbkämmerer

und Landkommissarius, für 600 klev. Taler zu je 30 Stüber. Unterschrieben vom Bürgermeister Johann Frankenhof und dem Schöffen Wessel Ullandt.

Papier (H A IV 6b Nr. 19).

1687 Juni 28 (Dinslaken)

529

Wilhelm Rulemann Freiherr von Quadt von Wickradt, Herr zu Meiderich und Zoppenbruch, Drost zu Dinslaken und Schermbeck, Obrist zu Pferd der Vereinigten Niederlande, bestätigt namens des Kurfürsten von Brandenburg den Verkauf des kleinen Gutes opgen Kamp in der Bscht. Bühl durch die Pfarrei zu Schermbeck an Albrecht Georg Freiherrn von Hüchtenbruck zu Gartrop, Gahlen und Rodelöw, für 600 klev. Taler. Siegl er : der Aussteller, der auch unterschreibt.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A IV 6b Nr. 19).

1687 September 19

530

Die kurbrandenburg. Räte zu Kleve verpachten dem Johann Sigismund Wilhelm Freiherrn von Heiden zu Rhade die Jagd im Demmer- und Weseler Wald für 400 Reichstaler in die Waldschreiberei. Die kleine und grobe Jagd im Hünxer Wald auf Grund des Vertrages von 1675 bleibt ihm vorbehalten. Für den abgetretenen Jagddistrikt bei den Häusern Rhade und Odental, nämlich die Halverische Berge jenseits der Maassiepen die Volme hinunter, erhält er einen Distrikt im Gericht Krudenburg und Hünxe.

Papier, Abschrift (H A VIII 3c Nr. 4).

1689 November 1 (Kleve)

531

Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg belehnt den bereits am 11. Juni 1667 belehnten klevischen Erbkämmerer Albert Georg von Hüchtenbruck mit dem klevischen Erbkämmeramt und anstatt des Hofes zu Wienrade mit dem Hof zu Gahlen. Zeugen : Johann Hermann Freiherr von Diepenbrock und Konrad von der Recke, Geh. Regierungsräte bzw. Amtskammerpräsident. Siegl er : der Kurfürst, der auch unterschreibt. Auf Plica: Eberhard Danckelman.

Perg., Siegel in Holzkapsel (H U I la Nr. 5).

1689 November 1 (Kleve)

532

Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg belehnt den schon am 11. Juni 1667 belehnten klevischen Erbkämmerer Albert Georg von Hüchtenbruck erneut mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über das Ksp. Gahlen nach klevischem Lehnrecht. Zeugen : Johann Hermann Freiherr von Diepenbrock und Konrad von der Recke, Geh. Regierungsräte bzw. Amtskammerpräsident. Siegl er : der Kurfürst. Auf Plica: [Eberhard] Danckelman.

Perg., Siegel ab (H U I ld Nr. 3).



Abb. 21 Anna Luise Freiin von Quadt zu Wickrath und Zoppenbroidi († 1695), zweite Frau des Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck zu Gartrop. — Ölgemälde Schloß Gartrop.

1689 November 1 (Kleve)

533

Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg belehnt den schon am 11. Juni 1667 belehnten klevischen Erbkämmerer Albert Georg von Hüchtenbruck mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über die Häuser Gartrop und Rodelöw sowie über die Bscht. Bühl im Ksp. Hünxe. *Z e u g e n* : Johann Hermaun Freiherr von Diepenbrock und Konrad von der Recke, Geh. Regierungsräte bzw. Amtskammerpräsident. *Siegler* : der Kurfürst, der auch unterschreibt. Auf Plica: Eberhard Dankelman.

Perg., Siegel in Holzkapsel (H U I le Nr. 3).

1689 November 1 (Kleve)

534

Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg belehnt den schon am 11. Juni 1667 belehnten klevischen Erbkämmerer Albert Georg von Hüchtenbruck mit dem Gut Benninghofen im Ksp. Hünxe als Mannlehen. *Z e u g e n* : Johann Hermann Freiherr von Diepenbrock und Konrad von der Recke, Geh. Regierungsräte bzw. Amtskammerpräsident. *Siegler* : der Kurfürst, der auch unterschreibt. Auf Plica: Eberhard Dankelman.

Perg., Siegel in Holzkapsel (H U I lg Nr. 4).

1689 November 1 (Kleve)

535

Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg belehnt den schon am 2. August 1686 belehnten klevischen Erbkämmerer Albert Georg von Hüchtenbruck erneut mit dem Hof zu Hünxe. *Z e u g e n* : Johann Hermann Freiherr von Diepenbrock, Konrad von der Recke, Geh. Regierungsräte bzw. Amtskammerpräsident. *Siegler* : der Kurfürst, der auch unterschreibt. Auf Plica: Eberhard Dankelman.

Perg., Siegel in Holzkapsel (H U I lh Nr. 2).

1689 November 1 (Kleve)

536

Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg belehnt den schon am 11. Juni 1667 belehnten klevischen Erbkämmerer Albert Georg von Hüchtenbruck mit dem Gut Rottum bei Barnheim, einem Zehnt über den Hof Varnstege, dem Zehnt über den Feldkamp innerhalb des Zauns zu Gartrop in Ksp. und Bscht. Bühl, dem halben Gut zu Schivelberg im Ksp. Spellen, zwei Höfen im Ksp. Hünxe, zwei Zehnten zu Gahlen und mit dem Gut Heidfeld als Mannlehen. *Z e u g e n* : Johann Hermann Freiherr von Diepenbrock und Konrad von der Recke, Geh. Regierungsräte bzw. Amtskammerpräsident. *Siegler* : der Kurfürst, der auch unterschreibt. Auf Plica: Eberhard Dankelman.

Perg., Siegel in Holzkapsel (H U I li Nr. 9).

1690 Mai 17 (Kleve)

537

Johann Bertram Arnold Freiherr von Diepenbrock zu Empel, Groen, Millingen und Hurl, kurbrandenburg. Obristwachtmeister, Sohn des kurbrandenburg. Geh. Regierungsrats und Amtskammerpräsidenten Johann

Hermann Freiherrn von Diepenbrock und seiner † Frau Sibylla Christine Freiin von und zu Oy, und Dorothea Johanna Freiin von Quadt von Wickradt, Erbfräulein zu Leuwen und Puffelick, Tochter des Johann Arnold Freiherrn von Quadt und Wickradt, Herrn zu Kreuzberg, Honnepel, Niedermörnter, Erbvogtes zu Hesseling, Staffeln und Weidenbach, kurbrandenburg. Geh. Rates, und seiner † Frau Isabella Katharina Freifrau von Botzlar zu Leuwen und Puffelick, schließen einen Ehevertrag. Der Bräutigam bringt die Rittersitze Empel und Groen mit Millingen und Hurl und der Groenschen Gerichtsbarkeit, die Braut das Haus Leuwen und alle zugehörigen Güter im Amt von Maas und Waal und in Neuen Beyerland sowie 4000 Reichstaler mit. **Siegler:** das Brautpaar, die Väter und Anna Sibylla Freiin von Diepenbrock geb. von Quadt, A. G. von Hüchtenbruck, Johann Sigismund Graf von Byland von Halt, Stephan Vincent Freiherr von Quadt von Wickradt zu Honnepel.

Papier, Abschrift (Q A II 20 Nr. 2).

1691 Juni 16 (Kleve)

538

Friedrich III. Kurfürst von Brandenburg belehnt den Geh. Regierungsrat, Generalwachtmeister und Amtmann zu Blankenstein, Friedrich Freiherrn von Heiden, der schon am 18. März 1683 belehnt wurde, mit dem Gut Sonsbruch bei Hattingen zu Händen seines Bevollmächtigten, des Justizsekretärs Kaspar Dornseif. **Z e u g e n :** Johann Hermann Freiherr von Diepenbrock und Johann Sigismund Graf von Bylandt, Geh. Regierungsräte bzw. Amtskammerpräsident. **Siegler:** der Kurfürst, der auch unterschreibt. Auf Plica: E. Dankelman.

Perg., beschädigt, Siegel ab (Q U I 4d Nr. 1).

1691 September 12 (Gartrop)

539

Johann von den Sande jun. verspricht, nachdem er als Gerichtsschreiber zu Gahlen und Bühl bestellt worden ist, aufgetragene Dienste in Wesel zu leisten, als Prokurator am Weselschen Gericht, Notar beim Hause Gartrop und in sonstigen Kommissionen seiner Herrschaft unentgeltlich zu dienen. Unterschrieben von dem Aussteller.

Papier (H A V 1c Nr. 1).

1691 Oktober 30 (Kleve)

540

Friedrich III. Kurfürst zu Brandenburg bestätigt die Bestellung Ludwig Alexanders Freiherrn von Quadt von Wickrath vom 30. März d. J. mit dem Drostamt zu Dinslaken und Schermbeck unter der Bedingung, daß dessen Vater Wilhelm Ruleman Freiherr von Quadt von Wickrath das Amt solange verwalten solle, wie es seine Gesundheit erlaube, und beauftragt, nachdem der Vater jetzt verstorben ist, den klevischen Erbkämmerer Albrecht Georg von Hüchtenbruck mit der Verwaltung des Amtes bis zur Volljährigkeit Ludwig Alexanders. **Siegler:** der Kurfürst.

Unterschrieben von J. H. Freiherr von Diepenbrock, Adolf Wüsthau und Reinhard Hymmen.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (H A II 5m Nr. 3).

1694 Februar 12 (Driesberg) 541

Beatrix von Brienen, Witwe von Nievenheim, verrechnet mit Arnold Rens, Bevollmächtigtem des Herrn von Marhülsen, den Rückstand aus dem Brautschatz ihrer † Mutter Elbrich von Büren und empfängt von Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck zu Gartrop den sich ergebenden Rückstand von 4801 Reichstalern 31 Stüber. Siegl er: Beatrix.

Papier, Abschrift 18. Jh. (H A IV 5b Nr. 40).

1695 Oktober 24 (Krudenburg) 542

Vor Alexander zur Beeck, Richtamtsverwalter der Herrlichkeit Krudenburg und Hünxe, Heinrich Ruterts gen. Freihof und Johann Remberg, Schöffen des Gerichts Hünxe, verkaufen Otto Wilhelm Claermundt und seine Frau Johanna Petronella Monheims gen. Claermundt mit Beistand ihres Vormunds, des ehemaligen Rentmeisters der Stadt Wesel, Johann Rohleers, dem Georg Albert Freiherrn von Hüchtenbruck zu Gartrop und Rodelöw das Gut Byenbeck in der Bscht. Bruckhausen laut Urk. 1444 Februar 13, belastet zugunsten des Rentmeisters Johann Schulten, der am 13. d. M. 700 Taler auf 1 Jahr geliehen hat. Siegl er: Richtamtsverwalter und Schöffen, diese mit dem Amtssiegel. Unterschrieben von dem substituierten Gerichtsschreiber Johann Stephan de Leth.

Perg., Transfix an Urk. 1444 Februar 13, 2 Siegel, das 1. ab, das 2. beschädigt (H U III 4a Nr. 50).

1696 Februar 1 543

Albrecht Georg von Hüchtenbruck bestimmt testamentarisch, daß er in der Kirche zu Hünxe begraben sein wolle. Seine älteste Tochter Albertina Sibylla soll das Haus Gartrop erhalten und zur Bewahrung des Familiennamens nach ihrer Heirat den aussterbenden Familiennamen von Hüchtenbruck wieder annehmen. Sie erhält auch die Güter und Renten im Vest Recklinghausen. Das Haus Rodelöw soll für alle Zeiten dem Haus Gartrop inkorporiert werden. Alle diese Güter fallen ihren Erben zu, sofern sie der reformierten Kirche treu bleiben und standesgemäß heiraten. Dagegen erhält die jüngere Tochter Sophia Wilhelmina eine Abfindung von 20 000 Reichstalern, die vorläufig mit 5 0/0, z. T. aus den Wiesen zu Spellen, verzinst werden können. Siegl er: der Testator, der auch unterschreibt.

Papier, aufgedrucktes Petschaftsiegel (H A II 5g Nr. 1).

1696 April 25 (Gartrop) 544

Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, verpachtet den Eheleuten Albert Wolter und Anna den Woltershof in der Bscht. Bruchhausen auf Lebenszeit für 6 Malter Roggen, 3 Malter

Hafer Weseler Maß, 1 Schuldschwein, 4 Fuhrdienste oder je 30 Stüber, 1 Mähdienst, 4 Paar Hühner und Anpflanzung von Obstbäumen und 25 Heistern. Unterschrieben von Verpächter und Pächter.

Papier (H A IV 6e Nr. 44).

1696 Mai 15 (Gartrop)

545

Ludwig Alexander Roleman Freiherr von Quadt von Wickrath, Herr zu Hagen, Meiderich und Zoppenbrock, kurbrandenb. Drost zu Dinslaken, Wesel und Schermbeck, Sohn des † Wilhelm Roleman Freiherrn von Quadt von Wickrath, kurbrandenburg. Drosts zu Dinslaken, Wesel und Schermbeck, Obristen zu Pferd der Vereinigten Niederlande, und seiner Frau Johanna Katharina Gräfin von Bylandt, und Albertina Sibylla Freifräulein von Hüchtenbruck zu Gartrop, Tochter des Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Bühl und Gahlen, klev. Erbkämmerers, und seiner † Frau Gertrud Sophia Freiin von Diepenbrock, schließen einen Ehevertrag. Der Bräutigam bringt die Rittersitze Zoppenbrock und Hagen mit der Herrlichkeit Meiderich in die Ehe ein und gibt seiner Braut 2000 Reichstaler zur Morgengabe, wogegen die Braut 12 000 Reichstaler als Aussteuer erhält. Siegl er: das Brautpaar, ihre noch lebenden Eltern und Arnold Freiherr von Diepenbrock, W. L. von Plettenberg, die auch unterschreiben.

Papier, 6 aufgedruckte Petschaftsiegel (H A II 50 Nr. 1).

1697 April 23 (Werden)

546

Ferdinand, Abt zu Werden und Helmstedt, behandelt nach dem Tod der Anna Luise Freifrau von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Bühl und Gahlen geb. Freiin von Quadt von Wickrath die Albertina Sibylla Freifrau von Quadt von Wickrath zu Meiderich und Zoppenbruch geb. Freiin von Hüchtenbruck zu Gartrop mit der Frauenhand an der im Lande Dinslaken und Ksp. Walsum gelegenen Wedemhove zu Leibgewinn-, Behands- und Pachtrecht. Die Manneshand steht ihrem Ehemann Ludwig Alexander Roleman Freiherrn von Quadt von Wickrath zu Meiderich und Zoppenbruch, brandenburg. Drost des Landes Dinslaken, zu. Wenn eine Hand stirbt, soll innerhalb Jahr und Tag die Ausgabe an eine neue erfolgen. Siegl er: der Abt, der auch unterschreibt.

Perg., Siegel beschädigt (Q U III 2a Nr. 1).

1697 Oktober 2 (Namur)

547

Wilhelm Dietrich von Berchem zu Nördingen und Rocholtz, kurbrandenburg. und der Vereinigten Niederlande bestallter Obrist, bekundet, daß Johann Georg Grentz in seinem Regiment in der Kompanie des Grafen von Bylandt 3 Jahre als Feldscher gedient und auf eigenen Wunsch seine Entlassung erhalten habe. Siegl er: der Obrist.

Papier, Abschrift (H A V 6a Nr. 2).



Diepenbruch



Ouf

Abb. 22 Wappen des Johann Hermann Freiherrn von Diepenbrock, Herrn zu Empel, Millingen und Hurl, und seiner ersten Frau Sybilla Christina Freiin von und zu Oy am Epitaph des Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck in der Kirche zu Hünxe.

1697 Oktober 6 (Namur)

548

Jakobus Cock, Prädikant des holländ. Regiments in der Garnison zu Namur, bescheinigt, daß Johann Jurgen Grentz, gebürtig von Heidelberg, Mitglied der Reformierten Kirche ist.

Papier, Abschrift (H A V 6a Nr. 2).

1697 Dezember 13 (Den Haag)

549

Francois Arnold Baron von Wevort verkauft dem Dr. Johann von Spyc, Advokat und Rat der Stadt Wesel, und Wilhelm Winkelmann für den Freiherrn von Hüchtenbruck zu Gartrop das Gut Spickermannshof in der Bschft. Brockhausen im Amt Hünxe für 4875 holländ. Gulden. Siegl e r : Verkäufer und Johann von Spick.

Papier, 2 Petschaftsiegel (H A IV 6b Nr. 15).

1698 März 5 (Krudenburg)

550

Alexander zur Beedk, Verwalter des Hauses Krudenburg, behandelte namens des Generalleutnants Johann Sigismund Wilhelm Freiherrn von Heiden zu Rhade und Krudenburg, nach dem Tode der Schwestern Christina Halswich († 25. Jan. 1697) und Helena Wolf († 16. Febr. 1697) auf Bitten des Rektors Wilhelm Keller für den Konvent Marienkamp in Dinslaken die Schwestern Christina Scherfhausen und Gertrud Rittmeier mit den Gütern Schnaps- und Stepkensgut im Ksp. Walsum.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 25).

(um 1700) (Gartrop)

551

Johann Konrad Freiherr von und zu Strünckede, Marnix, Sodingen, Herne und Pöppinghausen, Sohn des Gottfried Freiherrn von und zu Strünckede, Merum, Büdingen, Toulouse, Drabone, Marnix, Sodingen, Herne und Pöppinghausen, und seiner Frau Sibylla Gertrud Freiin von der Reck zu Horst, Ulenbrock und Kamen, und Sophia Wilhelmina Freifrau von Hüchtenbruck zu Gartrop, Tochter des Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Bühl und Gahlen, klev. Erbkämmerers, und der † Gertrud Sophia Freiin von Diepenbrock, schließen einen Ehevertrag. Der Bräutigam bringt den Rittersitz Strünckede mit dem damit verbundenen Rittersitz Sodingen, Marnix, Herne, Castrop und Pöppinghausen in die Ehe ein und gibt seiner Braut 2000 Reichstaler als Morgengabe, wogegen die Braut von ihren Eltern 12 000 Reichstaler erhält. Siegl e r : das Brautpaar und Verwandte, darunter D. Freiherr von der Reck, L. R. Freiherr von Quadt von Wickrath, J. B. Freiherr von Diepenbrock, Friedrich Freiherr von Heiden, F. W. Freiherr von Wittenhorst.

Perg.-Libell, in grünem Samt gebunden, nicht datiert, 11 aufgedrückte Petschaftsiegel (H A II 50 Nr. 2).

1702 Januar 17 (Werden)

551a

Ferdinand, Abt zu Werden und Helmstedt, behandelte nach dem Tod der Albertina Sibylla Freifrau von Quadt von Wickradt zu Zoppenbruch und Meiderich geb. Freiin von Hüchtenbruck zu Gartrop deren ältesten Sohn Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt von Wickrath zu Zoppenbruch und Meiderich mit der im Land Dinslaken und Ksp. Walsum gelegenen Wedemhove zu Leibgewinns-, Behands- und Pachtrecht. Die Manneshand hieran steht seinem Vater Ludwig Alexander Roleman Freiherrn von Quadt von Wickradt zu Zoppenbruch und Meiderich, preuß. Drost des Landes Dinslaken, zu. **S i e g l e r**: der Abt, der auch unterschreibt.

Perg., Siegel beschädigt (Q U III 2a Nr. 2).

1703 Juli 1 (Gartrop)

551b

Albrecht Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, verpachtet den Eheleuten Bernhard Schurmann und Elisabeth Grevers das ihm zur Hälfte gehörige Mollekensgut im Ksp. Gahlen Bscht. Besten für jährliche 12 Reichstaler 30 Stüber auf Lebenszeit. Unterschrieben vom Verpächter und Pächter.

Papier (H A IV 6e Nr. 45).

1704 Februar 29 (Wesel)

552

Johann Sigismund Freiherr von Heiden, kgl. preuß. Generalmajor, und seine Frau Louisa Maria Freifrau von Diepenbrock entleihen von Dr. jur. Benjamin Wurms und dessen Frau Margaretha Brahm 2000 Reichstaler zu je 60 Stübern gegen Verzinsung mit 5%, für die sich Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop verbürgt.

Papier, Abschrift (Q A VIII 3b Nr. 3).

1705 Juli 1 (Gartrop)

553

Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, verpachtet den Eheleuten Johann Schurmann am Baum und Lisabeth das Gut Schurmann am Baum im Ksp. Gahlen Besterbscht. auf Lebenszeit für jährlich 4 Malter Roggen, 1 Malter Buchweizen Dorstener Maß, 2 Pferde-, 6 Handdienste und 3 Paar Hühner. Unterschrieben vom Verpächter und namens des Pächters vom Notar Peter Ringelberg.

Papier (H A IV 6e Nr. 46).

1706 März 18 (Wesel)

554

Anna Elisabeth Gräfin von Wylich und Lottum, die Haushaltung und Tisch ihres Bruders P. L. Grafen von Wylich und Lottum verlassen will, verzichtet auf ihre Ansprüche auf 1000 Reichstaler aus der Erbschaft ihres † Bruders Johann Christoph und 2000 Reichstaler aus der Erbschaft ihrer † Schwester Gudula zugunsten des ältesten Sohns ihres Bruders. Dagegen will der Bruder die Rechnungsschuld bei Carp in Brüssel über 400 Gulden

und seiner Schwester 4 Jahre lang je 350 Reichstaler auszahlen, dazu lebenslänglich 300 Reichstaler. Siegl er : Bruder und Schwester.

Papier, Abschrift (Q A I 2b Nr. 3).

1707 Februar 22 (auf den tag Petri ad cathedram) 555

Johann Sigismund Wilhelm Freiherr von Heiden, Herr zu Bruch, Krudenburg, Rhade und Odenthal, belehnt nach dem Tode der Schwestern Christina Halswich und Helena Wolf auf Bitten des Rektors Wilhelm Keller die Klosterjungfern Christina Scherfhaus und Gertrud Rittmeister für den Konvent Marienkamp bei Dinslaken mit Schnaps- und Stepkengut, auch Koenemann und Borgmann genannt, im Ksp. Walsum gegen einen jährlichen Zins von 1 alten Buddreger an den Hof Raem. Siegl er : der Aussteller.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 25).

1708 Januar 4 (Gartrop) 556

Albrecht Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, klev. Erbkämmerer, erklärt vor dem Richter Johann Eberhard Schmoll und den Schöffen Heinrich auf dem Sand und Johann Wilhelm Ulenbruch, nachdem der König in Preußen dem Freiherrn von und zu Strünckede die Geh. Regierungsratsstelle bei der klevisch-märkischen Regierung übertragen hat, daß er das von Georg Schrivvers Erben vor der Stadt Kleve in der Nassauischen Allee liegende Haus gekauft und seiner Tochter, der Freifrau von und zu Strünckede, als Wohnhaus geschenkt habe. Stirbt sie jedoch ohne Kinder, so soll das Haus an die Kinder seiner ältesten Tochter von Quadt zu Meiderich fallen. Siegl er : A. G. von Hüchtenbruck und die Schöffen. Unterschrieben vom Schenker, den Besenkten und dem Richter.

Papier, Abschrift (H A IV 6b Nr. 16).

1708 März 5 (Gartrop) 557

Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl verpachtet den Eheleuten Bernd Meyers und Ursula Focking den Saatkamp östlich von Hünxe am Wege bei der Sandkuhle für jährlich 7 Reichstaler auf Lebenszeit. Unterschrieben vom Pächter.

Papier (H A IV 6e Nr. 47).

1708 Oktober 25 (Wesel) 558

Der Freiherr von Quadt von Wickradt zu Zoppenbruch entleiht im Auftrage der Landstände des Herzogtums Kleve für die nach Berlin zu sendende Equipage 2000 Reichstaler von Benjamin Wurms und seiner Frau Margaretha Brahm.

Papier, Abschrift (Q A IV 5b Nr. 2).

1709 Mai 14 (Dinslaken)

559

Vor Georg Otto Kunsthof Dr. jur., Richter der Stadt und des Amtes Dinslaken, und den Schöffen Rutger zu Meirich und Goswin Uden des Gerichts Walsum verkauft Johann Heinrich Eltzmann, Richter der Herrlichkeit Meiderich, mit seiner Ehefrau Sibylla Gertrud von Gelsdorf, die am 2. Dezember 1705 von Werner Grondt, Vikar zu Xanten, aus dem Nachlaß seiner Großeltern Peter Grondt und Helena ten Busch, Eheleuten zu Dinslaken und Kalkar, erworbene Spittenwiese im Ksp. Walsum hinter der Windmühle dem Freiherrn Albrecht Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop zu Händen des Johann Eberhard Schmoll, Richters zu Gartrop, für 808 klev. Taler. Sie g l e r : der Richter und die Schöffen.

Papier, Abschrift (H A IV 6b Nr. 18).

1709 Mai 18 (Kölln a. d. Spree)

560

König Friedrich in Preußen gestattet, daß der Sohn Ludwig Alexander Rulemanns Freiherrn von Quadt zu Wickradt und seiner Frau, der ältesten Tochter Albrecht Georgs Freiherrn von Hüchtenbruck zu Gartrop, Wilhelm Albrecht, zur Erhaltung des Hüchtenbruckschen Namens das Wappen der Familie und den Namen von Hüchtenbruck und Quadt führt.

Papier, Abschrift (Q A II 4m Nr. 1).

1710 März 6 (Wesel)

561

Johann Sigismund Wilhelm Freiherr von Heiden zu Bruch, Krudenburg und Rhade behandelt nach dem Tode Johann Mülheims gen. Hagedorn, Peter Christoph und Maria Hagedorn auf Lebenszeit mit Scheelenhof in der Bscht. Bermingholt, Ksp. Hiesfeld, für jährlich 4 Buddreger.

Papier, Abschrift (Q A IV 6d Nr. 3).

1711 März 21 (Gartrop)

562

Albert Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, verpachtet den Eheleuten Heinrich Engelmann und Elschen Eymann den jenseits der Lippe gelegenen Hof Engelmann auf Lebenszeit für jährlich 3 Malter Roggen, 2 Malter Hafer, 5 Reichstaler 51 Stüber, 1 Pfund Nelken, 6 Pfund Zucker, 4 Pfund Flachs, 50 Eier, 1 Schudschwein, 1 Malter Zehntroggen und 1½ Scheffel Zehnthäfer. Unterschrieben vom Pächter.

Papier (H A IV 6e Nr. 48).

1711 September 1 (Gartrop)

563

A. G. von Hüchtenbruck bekundet, dem Prediger J. W. Mey 500 Reichstaler zu schulden, und verspricht Verzinsung mit 5 0/0. Sie g l e r : der Aussteller, der auch unterschreibt.

Papier, kanzeliert, Petschaftsiegel (H A IV 5b Nr. 44).

1711 November 1 (Gartrop)

564

A. G. von Hüchtenbruck bekundet, den Brüdern Levi und Jakob Gompertz 1000 Reichstaler zu schulden, und verspricht 6⁰/₁₀₀ Zinsen und Rückzahlung nach einem Jahr. **Siegler**: der Aussteller, der auch unterschreibt.

Papier, Petschaftsiegel (H A IV 5b Nr. 43).

1713 September 11 (Kleve)

565

Friedrich Wilhelm König in Preußen belehnt den bereits am 1. November 1689 belehnten klevischen Erbkämmerer Albert Georg von Hüchtenbruck mit dem klevischen Erbkämmeramt und anstatt des Hofes zu Wyenradt mit dem Hof zu Gahlen zu Händen seines bevollmächtigten Richters Johann Eberhard Schmoll. **Zeugen**: Johann Bertram Arnold Freiherr von Diepenbrock und Johann von Motzfeld, Geh. Regierungs- und Jagdräte bzw. klev. Landdrost. **Siegler**: der König. Unterschrieben von dem Vizekanzler R. Hymmen, Johann Rickers, Wortman.

Perg., Siegel ab (H U I la Nr. 6).

1713 September 11 (Kleve)

566

Friedrich Wilhelm König in Preußen belehnt den schon am 1. November 1689 belehnten klevischen Erbkämmerer Albrecht Georg von Hüchtenbruck erneut mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über das Ksp. Gahlen nach klevischem Lehnrecht zu Händen des bevollmächtigten Johann Eberhard Schmoll, Jurisdiktionsrichters. **Zeugen**: Johann Bertram Arnold Freiherr von Diepenbrock und Johann von Motzfeld, Geh. Regierungs- und Jagdräte bzw. klev. Landdrost. **Siegler**: der König. Unterschrieben und vidimiert von dem Vizekanzler R. Hymmen, Johann Rickers, Wortman.

Perg., Siegel in Holzkapsel (H U I ld Nr. 4).

1713 September 11 (Kleve)

567

Friedrich Wilhelm König in Preußen belehnt den schon am 1. November 1689 belehnten klevischen Erbkämmerer Albert Georg von Hüchtenbruck mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über die Häuser Gartrop und Rodelöw sowie über die Bscht. Bühl im Ksp. Hünxe. **Zeugen**: Johann Bertram Arnold Freiherr von Diepenbrock und Johann von Motzfeld, Geh. Regierungs- und Jagdräte bzw. klev. Landdrost. **Siegler**: der König. Unterschrieben vom Vizekanzler Reinhard Hymmen, Johann Rickers, Wortman.

Perg., Siegel in Holzkapsel (H U I le Nr. 4).

1713 September 11 (Kleve)

568

Friedrich Wilhelm König in Preußen belehnt den schon am 1. November 1689 belehnten klevischen Erbkämmerer Albert Georg von Hüchtenbruck mit dem Hof Benninghofen im Ksp. Hünxe als Mannlehen zu

Händen seines Bevollmächtigten, des Jurisdiktionsrichters Johann Eberhard Schmoll. Zeugen: Johann Bertram Arnold Freiherr von Diepenbrock und Johann von Motzfeld, Geh. Regierungs- und Jagdräte bzw. klev. Landdrost. Siegler: der König. Unterschrieben von J. C. Frhr. von Strünckede, vidimiert Johann Rickers, Wortman.

Perg., Siegel in Holzkapsel (H U I lg Nr. 5).

1713 September 11 (Kleve)

569

Friedrich Wilhelm König in Preußen belehnt den schon am 1. November 1689 belehnten klevischen Erbkämmerer Albert Georg von Hüchtenbruck erneut mit dem Hof zu Hünxe. Zeugen: Johann Bertram Arnold Freiherr von Diepenbrock und Johann von Motzfeld, Geh. Regierungs- und Jagdräte bzw. klev. Landdrost. Siegler: der König. Unterschrieben und vidimiert von dem Vizekanzler R. Hymmen, Johann Rickers, Wortman.

Perg., Siegel in Holzkapsel (H U I lh Nr. 3).

1713 September 11 (Kleve)

570

Friedrich Wilhelm König in Preußen belehnt den schon am 1. November 1689 belehnten klevischen Erbkämmerer Albert Georg von Hüchtenbruck zu Händen seines Bevollmächtigten, des Jurisdiktionsrichters Johann Eberhard Schmoll, mit dem Gut Rottum bei Barnheim, einem Zehnt über den Hof Varnstege, dem Zehnt über den Feldkamp innerhalb des Zauns zu Gartrop in Ksp. und Bscht. Bühl, dem halben Gut zu Schivelberg im Ksp. Spellen, zwei Höfen im Ksp. Hünxe, zwei Zehnten zu Gahlen und dem Gut Heidfeld als Mannlehen. Zeugen: Johann Bertram Arnold Freiherr von Diepenbrock und Johann von Motzfeld, Geh. Regierungs- und Jagdräte bzw. klev. Landdrost. Siegler: der König. Unterschrieben von R. Hymmen, Vizekanzler, Johann Rickers, Wortman.

Perg., Siegel ab (H U I li Nr. 10).

1713 November 22 (Dinslaken)

571

Anna Elisabeth Gräfin von Wylich und Lottum vermacht testamentarisch ihrem Bruder Philipp Karl Grafen von Wylich und Lottum, Herrn zu Huet, 1000 Reichstaler von ihrem † Bruder Johann Christoph, und ihrer Nichte Louise Josine Dorothea Gräfin von Wylich und Lottum, Tochter ihres Bruders und jetzigen Ehefrau von Quadt von Wickradt zu Meiderich und Zoppenbruck, Drostin zu Dinslaken, ihren Kindesteil von 4000 Reichstalern mit 2000 Reichstalern von ihrer † Schwester Juliana Maria sowie ihr Silber und Hausgerät. Nach dem Tode der Eheleute von Quadt sollen die 4000 Reichstaler an ihren ältesten Sohn Wilhelm Karl Georg Friedrich fallen.

Papier, Abschrift (Q A I 2b Nr. 3).

1716 April 17 (Kleve)

572

Friedrich Wilhelm König in Preußen bekundet, daß laut Erklärung Ludwig Alexander Rolemans Freiherrn von Quadt von Wickrad, Drost von Dinslaken, der am 11. September 1713 mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über das Ksp. Gahlen nach klevischem Recht belehnte Albert Georg von Hüchtenbruck, klev. Erbkämmerer, verstorben und dessen Lehen seinem mit der ältesten Tochter des Verstorbenen gezeugten ältesten Sohn Wilhelm Albrecht Freiherrn von Hüchtenbruck und Quadt von Wickrad zugefallen seien. Weil dieser noch minderjährig ist, wird Johann Eberhard Schmoll, Richter zu Gartrop, als Bevollmächtigter mit der genannten Gerichtsbarkeit belehnt. Zeugen: Johann Konrad Freiherr von Strünckede und Johann von Motzfeld, Geh. Regierungs- und Jagdräte bzw. Amtskammerpräsident. Siegler: der König. Unterschrieben von J. C. Freiherr von Strünckede, vidimiert von Johann Rickers, Wortmann.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I lb Nr. 1).

1716 April 17 (Kleve)

573

Friedrich Wilhelm König in Preußen belehnt auf Grund derselben Erklärung wie in der vorhergehenden Urkunde vom gleichen Datum Johann Eberhard Schmoll, Richter zu Gartrop, als Bevollmächtigten Wilhelm Albrechts Freiherrn von Hüchtenbruck und Quadt von Wickrad mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über die Häuser Gartrop und Rodelöw sowie die Bscht. Bühl. Zeugen: Johann Konrad Freiherr von Strünckede und Johann von Motzfeld, Geh. Regierungs- und Jagdräte bzw. Amtskammerpräsident. Siegler: der König. Unterschrieben und vidimiert von J. C. Freiherr von Strünckede, Johann Rickers, Wortmann.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I lc Nr. 1).

1716 April 17 (Kleve)

574

Friedrich Wilhelm König in Preußen belehnt auf Grund derselben Erklärung wie in der vorhergehenden Urkunde vom selben Datum Johann Eberhard Schmoll, Richter zu Gartrop, als Bevollmächtigten Wilhelm Albrechts Freiherrn von Hüchtenbruck und Quadt von Wickrad mit dem Hof Benninghoven im Ksp. Hünxe. Zeugen: Johann Konrad Freiherr von Strünckede und Johann von Motzfeld, Geh. Regierungs- und Jagdräte bzw. Amtskammerpräsident. Siegler: der König. Unterschrieben und vidimiert von J. C. Freiherr von Strünckede, Johann Rickers, Wortmann.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I le Nr. 1).

1716 April 17 (Kleve)

575

Friedrich Wilhelm König in Preußen belehnt auf Grund derselben Erklärung wie in der vorhergehenden Urkunde vom selben Datum Johann Eberhard Schmoll, Richter zu Gartrop, als Bevollmächtigten Wil-

helm Albrechts Freiherrn von Hüchtenbruck und Quadt von Wickrad mit dem Hof zu Hünxe. **Z e u g e n** : Johann Konrad Freiherr von Strünckede und Johann von Motzfeld, Geh. Regierungs- und Jagdräte bzw. Amtskammerpräsident. **S i e g l e r** : der König. Unterschrieben von J. C. Freiherr von Strünckede, Johann Rickers, Wortmann.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I 1f Nr. 1).

1716 April 17 (Kleve)

576

Friedrich Wilhelm König in Preußen belehnt auf Grund derselben Erklärung wie in den vorhergehenden Urkunden vom selben Datum Johann Eberhard Schmoll, Richter zu Gartrop, als Bevollmächtigten Wilhelm Albrechts Freiherrn von Hüchtenbruck und Quadt von Wickrad mit dem Gut Rottum bei Barnheim, dem Zehnt über den Hof Varenstege und über den Feldkamp innerhalb des Zaunes zu Gartrop, dem halben Gut Schievelberg im Ksp. Spellen, 2 Höfen im Ksp. Hünxe, 2 Zehnten zu Gahlen und mit dem Gut Heidtfeld. **Z e u g e n** : Johann Konrad Freiherr von Strünckede und Johann von Motzfeld, Geh. Regierungs- und Jagdräte bzw. Amtskammerpräsident. **S i e g l e r** : der König. Unterschrieben von J. C. Freiherr von Strünckede, Johann Rickers, Wortmann.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I 1g Nr. 1).

1716 Mai 23 (Arnheim)

577

Vor Caspar van Els tot Boelenham, Herrn von Swanenborg, erstem Rat und Lehnstatthalter des Fürstentums Geldern und der Grafschaft Zutphen, bekundet der Notar Engelbert Huttermann, Bevollmächtigter des Ludwig Alexander Roleman Freiherrn von Quadt zu Zoppenbroich, Vaters des unmündigen Wilhelm Albrecht Freiherrn von Hüchtenbruck und Quadt von Wickrad (Vollmacht v. 19. April, ausgestellt vor Alexander Bernhard Freiherrn von Spaen und Johann Konrad Freiherrn von und zu Strünckede), den Empfang des Gutes Backhuysen, auch Brakel genannt, im Ksp. Hünxe zwischen dem Wedemhof und dem Gut zu Hünxe, lehnrüchrig vom Fürstentum Geldern und der Grafschaft Zutphen für 1 Pfund Geld, wie es dem Sohn nach dem Tode seines Großvaters angefallen ist. Der Notar leistet den Lehnseid. **Z e u g e n** : Dr. Engelbert opten Noorth, Lehnsschreiber in Gelderland, Jelis van der Wal. **S i e g e l** des Fürstentums Geldern und der Grafschaft Zutphen. Unterschrieben von Engelbert opten Noorth.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I 3a Nr. 1).

1717 Juli 19 (Berlin)

578

Friedrich Wilhelm König in Preußen überträgt nach dem Abgang des Rittmeisters von Gaudecker beim Lottumschen Regiment zu Pferde dessen Kompanie dem [Wilhelm Albrecht] von Quadt zu Soppenbruch und befördert ihn zum Rittmeister. **S i e g l e r** : der König.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (Q A II 4m Nr. 2).



Abb. 23 Ludwig Alexander Rolemann Reichsfreiherr von Quadt zu Wickrath und Zoppenbroich, Meiderich und Hagen, Königl. preuß. Wirkl. Geheimer Staatsminister, clevisch-märk. Geh. Regierungsrat und Drost zu Wesel, Dinslaken und Schermbeck († 1745). Er trägt an schwarzem Band den preußischen Orden De la Générosité. — Ölgemälde Schloß Gartrop.

1717 Dezember 1 (Gartrop)

579

Vor Johann Eberhard Schmoll, Richter der Herrlichkeit Gartrop, Heinrich Paschen und Johann Wilhelm Ulenbruck, Schöffen zu Bühl, bekunden Johann Bertram Arnold Freiherr von Diepenbrock zu Empel und Johann Rickers, königl. preuß. Räte, als Vormünder des minderjährigen Freiherrn von Hüchtenbruck und Quadt zu Gartrop, der eine Kompanie unter dem Lottumschen Regiment zu Pferde als Rittmeister erhalten hat, zur Übernahme der Kompanie, Ablösung der Kompanieschulden und Kauf von Pferden 3000 Reichstaler von dem Obristen Friedrich Wilhelm Freiherrn von Coenen zu Zegenwerp entliehen zu haben, und verpfänden diesem dafür die Gartropsche Weide zu Spellen. Siegler: die Schuldner.

Papier, 2 Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (Q A IV 5b Nr. 4).

1719 März 31 (Moers)

580

Arnold de Boecop macht sein Testament. Er setzt als Universalerbin seine Schwester Cornelia de Boecop, Witwe des Rats und Schultheißen von Flodroff, ein, bzw. deren 4 Kinder Johanna Theodora, Arnolda Christina, Anna Katharina und Wilhelm Philipp. Sein Vetter Johann Boesen erhält als Legat den Hof Basfeld zu Hünxe, den Horstkamp zu Bislich in der Bschft. Mars, den Dietrich Lippmann in Pacht hat und der ein Leibgewinnung des Kapitels zu Xanten ist. Ferner erhalten seine Nichte Apollonia Martins gen. Moors 200 Reichstaler, die Armen zu Moers 100 Reichstaler, seine Nichte Beatrix Martins gen. Vogt 50 Reichstaler, seine Nichte Theodora Martins gen. Rütz 50 Reichstaler, seine Nichte Katharina Apollonia Moors 250 Reichstaler.

Papier, Abschrift (Q A VIII 3a Nr. 1).

1719 November 2 (Berlin)

581

Friedrich Wilhelm König in Preußen erteilt dem Rittmeister Wilhelm Albrecht Freiherrn von [Quadt und Hüchtenbruck zu] Gartrop die Anwartschaft auf die Landdrostei Dinslaken, die dessen Vater in Besitz hat. Siegler: der König.

Papier, Siegel aufgedrückt unter Papierdecke (Q A II 4m Nr. 3).

(1720)

582

Wilhelm Albrecht Freiherr von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop, Bühl und Gahlen, verkauft seine vier im Vest Recklinghausen und Ksp. Kirchhellen gelegenen Höfe Umberg, Erlekotte, Ovelgünne und Appelhof, die beiden letzten als Lehen der Abtei Werden, dem Vikar Gerhard de Wel-dige gen. Cremer zu Dorsten.

Papier, Entwurf (Q A IV 6b Nr. 1).

1720 Januar 16 (Wesel)

583

Karl Philipp Christian Freiherr von Wartensleben, königl. preuß. Drost zu Hausberge und Hauptmann über eine Kompanie unter dem Regi-

ment von Auer zu Fuß, Herr zu Exten, Döhren und Hilbeck, Sohn des Simon Elmer Freiherrn von Wartensleben, Obristen zu Pferd, und seiner Frau Sophia von Cornberg, und Louise Albertine Sophia Christine Freiin von Quadt von Wickradt, Tochter Ludwig Alexander Rulemanns Freiherrn von Quadt von Wickradt zu Hagen, Meiderich und Soppenbruch, königl. preuß. Kämmerers und Landdrosten zu Wesel, Dinslaken und Schermbeck, und seiner † Frau Albertina Sibylla Freiin von Hüchtenbruck zu Gartrop, schließen einen Ehevertrag. Die Braut erhält aus dem Gut Hilbeck 2000 Reichstaler als Morgengabe. Der Bräutigam bringt die Rittersitze Exten und Döhren in der Grafschaft Schaumburg und im Fürstentum Minden, die Braut 700 Reichstaler, die ihr für den Verzicht auf die Präbende am Stift Oberndorf zugestanden wurden, sowie 4000 Reichstaler mit.

Papier, Entwurf (Q A II 20 Nr. 3).

1720 März 4 (Wesel)

584

Obleich der † Albert Georg Freiherr von Hüchtenbruck zu Gartrop ein Testament wegen der Güter Gartrop und Rodelöw für die beiden Brüder Wilhelm Albrecht und Johann Ruleman von Quadt und deren Schwester Luise Albertina von Wartensleben hinterlegt hat, wird, nachdem der jüngste Bruder Karl Sigismund gestorben und der zweite [Johann Ruleman] mit einer Kompanie zu Fuß versehen und die Schwester verheiratet ist, von den Interessenten beschlossen, die großväterliche Verfügung außer Acht zu lassen und sich zu vergleichen. Wilhelm Albrecht Freiherr von Quadt und Hüchtenbruck soll alleiniger Besitzer der Häuser Gartrop und Rodelöw sein und seinem Bruder Johann Rulemann Freiherrn von Quadt von Wickradt 6000 Reichstaler und an seine Schwester, die Freifrau von Wartensleben, 4500 Reichstaler zahlen. Siegler: die Geschwister und S. Freiherr von Wartensleben, L. A. R. Freiherr von Quadt von Wickradt, S. A. Freifrau von Quadt von Wickradt, J. G. von Wylich von Lottum, L. R. Graf von Bylandt, J. C. Freiherr von Strünckede, G. F. Freiherr von Heiden, Charles de Sonsfeldt und Wittenhorst.

Papier, 11 Siegel aufgedrückt (Q A I 2b Nr. 5).

1720 März 5 (Wesel)

585

Johann Konrad Freiherr von und zu Strünckede, kgl. preuß. Geh. Regierungs-, Vize- und Amtskammerpräsident, und Sophia Wilhelmine Freifrau von und zu Strünckede, geb. Freiin von Hüchtenbruck zu Gartrop, schließen mit ihrem Neffen Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt und Hüchtenbruck einen Vergleich. Letzterer verspricht, seinem Oheim und seiner Tante 10 000 Reichstaler auszuzahlen, und übergibt ihnen die Spelischen Weiden. Er verzichtet auf das Haus in Kleve und wird dafür als alleiniger Eigentümer und Besitzer aller Güter zu Gartrop und Rodelöw anerkannt, ausgenommen die Forderungen an den Freiherrn von Plettenberg und den Weseler Juden Gumpertz. Siegler: die Vertragsschließenden und Vermittler J. R. Freiherr von Quadt und Wickradt, J. C. Freiherr von Wartensleben, L. A. von Wartensleben geb. von Quadt von Wickradt,

D. Freiherr von Wylich zu Diesfort, L. R. Graf von Bylandt, die auch unterschreiben.

Papier, 8 Siegel aufgedrückt (Q A I 2b Nr. 4).

1720 Oktober 6 (Anklam)

586

Der Freiherr von Quadt von Wickradt bescheinigt, vom Grafen von Wylich und Lottum als Ausstattung seiner Frau 7000 Reichstaler empfangen zu haben. Er soll darüber hinaus weitere 2000 Reichstaler erhalten.
Siegl er : beide Parteien.

Papier, Abschrift (Q A I 2b Nr. 3).

1721 April 23 (Wesel)

587

Johann Sigismund Wilhelm Freiherr von Heiden, königl. preuß. General der Kavallerie, Gouverneur der Festung Lippstadt und Drost des Amtes Wetter, Herr zu Bruch, Rhade, Krudenburg, Lichtenvoorde, Wildenburg, Schwarzenstein und Odendal, adjungiert dem altersschwachen Schulmeister Hermann Bönnecken zu Hünxe den bereits dort im Schuldienst stehenden Johann Caspar Eckel.

Papier, Abschrift (Q A V 3g Nr. 1).

1722 März 12 (Saltze)

588

Wilhelm Albrecht Reichsfreiherr von Quadt von Wickradt, königl. preuß. Rittmeister beim Lottumschen Regiment, und Sophia Albertina Gräfin von Wylich zu Lottum schließen mit Zustimmung des Bruders der Braut, des Generalmajors und Obristen Reichsgrafen von Wylich und Lottum, einen Heiratsvertrag. Die Braut erhält von ihrem Bruder 6000 Reichstaler Brautschatz und von ihrem Ehemann 12 000 Reichstaler mit 1000 Dukaten Morgengabe.

Papier, 7 Siegel aufgedrückt (Q A II 4c Nr. 1).

1722 Juni 19 (Berlin)

589

Friedrich Wilhelm König in Preußen bestallt Wilhelm Albrecht von Quadt zu Gartrop, bisher Rittmeister beim Lottumschen Regiment, als Major. Siegl er : der König.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (Q A II 4m Nr. 2).

1724 Februar 19 (Kleve)

590

Friedrich Wilhelm König in Preußen belehnt den Obristwachtmeister Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt, Wickrath und Hüchtenbruck zu Gartrop, der schon am 17. April 1716 minderjährig belehnt wurde, nach Erlangung der Volljährigkeit erneut mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit im Ksp. Gahlen zu Händen seines Bevollmächtigten, des Advokaten und Richters Johann Eberhard Schmoll zu Gartrop. Zeugen : Ludwig Rolemann Graf von Bylandt und Johann von Motzfeld, Geh. Regierungs-

räte bzw. Vizekanzler. Siegl er : der König. Unterschrieben vom Freiherrn von Quadt, vidimiert von Johann Rickers, J. Mehder.

Perg., Siegel in Holzkapsel beschädigt (Q U I 1b Nr. 2).

1724 Februar 19 (Kleve)

591

Friedrich Wilhelm König in Preußen belehnt den schon am 17. April 1716 minderjährig belehnten Obristwachtmeister Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt, Wickrath und Hüchtenbruck zu Gartrop nach Erlangung der Volljährigkeit erneut mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über die Häuser Gartrop und Rodelöw sowie die Bscht. Bühl zu Händen seines Bevollmächtigten Johann Eberhard Schmoll, Advokaten und Richters zu Gartrop. Zeugen : Ludwig Roleman Graf von Bylandt und Johann von Motzfeld, Geh. Regierungsräte bzw. Vizekanzler. Siegl er : der König. Unterschrieben und vidimiert von J. R. Freiherr von Quadt, Johann Rickers, J. Mehder.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I 1c Nr. 2).

1724 Februar 19 (Kleve)

592

Friedrich Wilhelm König in Preußen belehnt den minderjährig schon am 17. April 1716 belehnten Obristwachtmeister Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt von Wickrath und Hüchtenbruck zu Gartrop erneut nach Erlangung der Volljährigkeit mit dem Hof Benninghoven im Ksp. Hünxe zu Händen seines Bevollmächtigten Johann Eberhard Schmoll, Advokaten und Richters zu Gartrop. Zeugen : Ludwig Roleman Graf von Bylandt und Johann von Motzfeld, Geh. Regierungsräte bzw. Vizekanzler. Siegl er : der König. Unterschrieben und vidimiert von J. R. Freiherr von Quadt, Johann Rickers, J. Mehder.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I 1e Nr. 2).

1724 Februar 19 (Kleve)

593

Friedrich Wilhelm König in Preußen belehnt den schon am 17. April 1716 belehnten Obristwachtmeister Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt von Wickrath und Hüchtenbruck zu Gartrop nach Erlangung der Volljährigkeit erneut mit dem Hof zu Hünxe zu Händen seines Bevollmächtigten Johann Eberhard Schmoll, Advokaten und Richters zu Gartrop. Zeugen : Ludwig Roleman Graf von Bylandt und Johann von Motzfeld, Geh. Regierungsräte bzw. Vizekanzler. Siegl er : der König. Unterschrieben von J. R. Freiherr von Quadt, Johann Rickers, J. Mehder.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I 1f Nr. 2).

1724 Februar 19 (Kleve)

594

Friedrich Wilhelm König in Preußen belehnt den schon am 17. April 1716 belehnten Obristwachtmeister Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt von Wickrath und Hüchtenbruck zu Gartrop nach Erlangung der Volljährigkeit erneut mit dem Gut Rottum bei Barnheim, dem Zehnt über den Hof



Abb. 24 Albertine Sibylla Frein von Hüchtenbruck zu Gartrop († 1701), Frau des Ludwig Alexander Rolemann Reichsfreiherrn von Quadt zu Wickrath und Zoppenbroich. — Ölgemälde Schloß Gartrop.

Varenstege und über den Feldkamp innerhalb des Zauns zu Gartrop, dem halben Gut Schievelberg im Ksp. Spellen, 2 Höfen im Ksp. Hünxe, 2 Zehnten zu Gahlen und mit dem Gut Heidfeld zu Händen seines Bevollmächtigten Johann Eberhard Schmoll, Advokaten und Richters zu Gartrop. **Z e u g e n** : Ludwig Roleman Graf von Bylandt und Johann von Motzfeld, Geh. Regierungsräte bzw. Vizekanzler. **Siegler** : der König. Unterscriben von J. R. Freiherr von Quadt, Johann Rickers, J. Mehder.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I lg Nr. 2).

1724 Juli 28 (Moers) 595

Cornelia de Boekop, Witwe des Hofrats von Flodroff, und ihre Kinder Johanna Theodora, Arnolda Christine, Anna Katharina und Wilhelm Philipp verkaufen dem Amtmann Wennemar Heinrich Dröghorn zu Krudenburg den von ihrem Bruder bzw. Oheim, Hauptmann Arnold de Boekop, geerbten Hof Basfeld im Ksp. Hünxe für 1050 klev. Taler zu je 30 Stübern.

Papier, 5 Siegel aufgedrückt (Q A VIII 3a Nr. 1).

1724 August 12 (Gartrop) 596

Albert Neerhoff und Elisabeth Brunst schließen einen Heiratsvertrag. Die 4 Söhne erster Ehe erhalten je 11 Reichstaler und eine Kuh, nach dem Tode des Vaters dessen Kleidung.

Papier, Abschrift (Q A VIII 2a Nr. 1).

1725 Januar 26 (Krudenburg) 597

Vor Johann Dietrich Schmelten und Jakob Osterman, Schöffen der Herrlichkeit Krudenburg und Hünxe, verkaufen die Eheleute Johann Heinrich Freyhoff und Anna zur Hese mit ihren Erben an Elisabeth Ruters gen. Stalberg, Tobias Brugger für seine Frau Geßke Ruters oder Freyhoff, und Melchior Cassels für seine Frau Katharina Ruters gen. Freyhoff eine in der Herrlichkeit Hünxe an der Lippe zwischen Borgvorth und Bergerweide gelegene Weide für 658 klev. Taler an den Amtmann und Richter zu Krudenburg, Werner Heinrich Dröghorn, und seine Frau Elisabeth Kaue. Der Erlös ist größten Teils für den Erwerb des Freihofs verwendet worden. **G e r i c h t s s i e g e l** : Unterscriben von dem Gerichtsschreiber B. Strouck.

Perg., Siegel (Q U III 3b Nr. 1).

1725 Februar 7 (Krudenburg) 598

Wennemar Heinrich Dröghorn, Amtmann und Richter zu Krudenburg, verpachtet an Goddert Croon gen. Kuhlmann und seine Frau Jenneke den Hof Basfeld zu Hünxe für jährlich je 4 Malter Roggen und Buchweizen, 3 Malter Hafer, 1 Schwein zu 3 Reichstaler, 6 Hühner und 2 Spanndienste sowie das halbe Obst.

Papier (Q A VIII 3a Nr. 1).

1725 November 12

599

Friedrich Adolf Freiherr von Heiden, königl. preuß. Wirkl. Kammerherr, belehnt Johannes Keuchenius zu Händen seines Bevollmächtigten Johann Francis van de Lande mit dem Gut Schmidehausen im Ksp. Hamminkeln. Zeugen: Wennemar Heinrich Dröghorn, Amtmann zu Krundenburg, Bernhard Strouck. Siegler: der Aussteller.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 14).

1726 Januar 28 (Gartrop)

600

Wilhelm Albrecht Freiherr von Quadt und Wickradt und Hüchtenbruck verpachtet den Woltershof im Ksp. Hünxe Bscht. Brockhausen an Walter Wolters und seine Frau Agnes Nienhaus auf Lebenszeit für jährlich 1 Schwein oder 3 Reichstaler, 8 Malter Roggen, je 4 Malter Buchweizen und Hafer, 4 Paar Hühner oder 40 Stüber und 50 Eier.

Papier, Siegel aufgedrückt (Q A IV 6e Nr. 6).

1726 Februar 27 (Wesel)

601

Wilhelm Albrecht Freiherr von Quadt von Wickradt und von Hüchtenbruck, Herr zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, königl. preuß. Obristwachtmeister beim Lottumschen Regiment zu Pferde und adjungierter Landdrost zu Wesel, Dinslaken und Schermbeck, Sohn des Ludwig Alexander Roleman Freiherrn von Quadt von Wickradt zu Soppenbruch, Meiderich und Hagen, königl. preuß. Wirkl. Geh. Staatsministers, klev.-märk. Geh. Regierungsrats und Landdrosten zu Wesel, Dinslaken und Schermbeck, und seiner † Frau Albertina Sibylla geb. Freifräulein von Hüchtenbruck zu Gartrop, und Hermina Charlotta Freifräulein von Heiden, Tochter des Johann Sigismund Freiherrn von Heiden zu Ootmarsum, königl. preuß. Generals der Infanterie, Gouverneurs zu Wesel, Chefs der klev.-märk. Kollegien, Ritters des preuß. Schwarzen-Adler-Ordens, und seiner Frau Louise Maria von Diepenbrock zu Empel, schließen einen Ehevertrag. Der Bräutigam bringt die Erbschaft seines Großvaters Albrecht Georg von Hüchtenbruck zu Gartrop, besonders die verbundenen Rittersitze Gartrop und Rodelöw, und was ihm von seinem Vater zufallen wird, in die Ehe ein, vorbehaltlich dessen, was seinem Oheim von und zu Strüncgede, seinem Bruder, dem Hauptmann von Quadt von Wickradt, und seiner Schwester, der Freifrau von Wartensleben, aus den Gartropschen Gütern gemäß Vergleich vom 4. März 1720 ausgezahlt werden muß. Die Braut erhält von ihm 1000 Dukaten als Morgengabe. Sie bringt als Mitgift 15 000 holländ. Gulden ein, während der Bräutigam ihr als Gegenvermächtnis 12 000 Reichstaler verspricht. Siegler: Brautpaar, Eltern und genannte Verwandte, ferner J. R. von Quadt und H. G. von der Gröben als Zeugen.

Papier, 8 Siegel aufgedrückt (Q A II 4c Nr. 2).

1726 September 9 (Krudenburg)

602

Friedrich Adolf Freiherr von Heiden, Herr zu Bruch, Krudenburg, Lichtenvoorde, Wildenburg, Odenthal und Schwarzenstein, königl. preuß. Wirkl. Kammerherr, belehnt Jakob Raimund de Weyler, königl. preuß. Geh. Secretarius und Postmeister zu Wesel, mit dem Gut Schmidehausen im Ksp. Hamminkeln, das dieser von dem letzten Lehnsträger Johannes Keuchenius gekauft hat. **Z e u g e n** : Hermann Bernhard Blechen, Richter zu Krudenburg, Bernhard Strouck, Gerichtsschreiber.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 14).

1728 März 6 (Gartrop)

603

Wilhelm Albrecht Freiherr von Quadt von Wickradt und Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, verpachtet dem Dietrich Varnsteg und seiner Frau Anna Wolters den Hof Varnsteg in der Bschft. Bühl auf Lebenszeit gegen eine jährliche Pacht von 4 Malter Roggen, 2 Malter Gerste, 3 Malter Hafer, 6 Reichstaler, 1 Schwein oder 3 Reichstaler, 3 Paar Hühner, 6 Pfund Flachs, 3 Pfund Zucker und 1 Pfund Ingwer.

Papier (Q A IV 6a Nr. 4).

1728 November 10 (Kleve)

604

Friedrich Wilhelm König in Preußen belehnt Eberhard Schuirman, Richter zu Schermbeck, als Vormund der Charlotte Wilhelmine, Tochter des † Kämmerers Friedrich Adolf Freiherrn von Heyden, der am 27. Juli 1725 belehnt wurde, mit dem Zehnt zu Mollikum im Ksp. Drevenack. **Z e u g e n** : Johann Konrad Freiherr von Strünckede und Johann von Motzfeld, Wirkl. Geh. Etatsminister, klev.-märk. Regierungsräte, bzw. Regierungspräsident und Vizekanzler. **S i e g l e r** : der König. Unterschrieben von J. C. Freiherr v. Strünckede, J. v. Motzfeld.

Perg., Siegel ab (Q U I 4c Nr. 1).

1728 November 20 (Altstadt Salzwedel)

605

Wilhelm Albrecht Freiherr von Gartrop und Hüchtenbruck, kgl. preuß. Obristwachtmeister im Lottumschen Kavallerieregiment, und Johann Rulemann Freiherr von Quadt von Wickradt, kgl. preuß. Obristwachtmeister im Goltzischen Regiment zu Fuß, schließen einen Vertrag wegen des Testaments ihres Großvaters mütterlicherseits. Der Vergleich vom 4. März 1720 wird bestätigt. Wilhelm Albrecht übernimmt die Zahlung von 500 Reichstalern, die der Kriegsrat und Regimentsquartiermeister Engel zu fordern hat, und verspricht dem Freiherrn von Quadt 1100 Reichstaler zu zahlen. Dafür verzichtet dieser auf alle weiteren Ansprüche. Er erhält eine lebenslängliche Rente von 240 Talern jährlich. **S i e g l e r** : die Vertragschließenden und H. C. B. de Gartrop [= Hermina Charlotte geb. v. Heiden].

Papier, 3 Siegel aufgedrückt (Q A I 2b Nr. 7).

1729 Mai 23 (Krudenburg)

606

Gerhard Schuirmann, Richter der Stadt und des Amts Schermbeck, als Vormund der unmündigen Charlotte Wilhelmine Freifräulein von Heiden, Tochter des † Kammerherrn Friedrich Adolf Freiherrn von Heiden, belehnt Jakob Raimund de Weyler, königl. preuß. Geh. Secretarius und Postmeister zu Wesel, mit dem Gut Schmiedehausen im Ksp. Hamminkeln.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 14).

1729 August 30 (Salzwedel)

607

C. F. von Stein, NN. von Gartrop [= Johann Rolemann Freiherr von Quadt von Wickradt], J. G. von Voß und Johann von Mirbach versprechen dem Bürgermeister Sebastian Nikolaus Giercke, Kaufmann in der Altstadt Salzwedel, innerhalb eines Jahres 3710 Reichstaler, die sie für den Abmarsch des Regiments, Einkauf von Pferden und anderer Montierung benötigten, zurückzuzahlen.

Papier, 4 Siegel aufgedrückt (Q A IV 5b Nr. 7).

1730 Februar 22 (Kleve)

608

Der zwischen dem Wirkl. Geh. Etats- und Kriegsminister J. C. Freiherrn von Strünckede und seiner Frau S. W. geb. von Hüchtenbruck einerseits und dem Obristwachtmeister der Kavallerie W. A. Freiherrn von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop andererseits wegen der am 5. März 1720 verglichenen, aber bisher nicht entrichteten 6000 Reichstaler entstandene Streit wird durch die königl. Kommissare F. W. von Dossow, Obrist und Kommandant zu Wesel, C. von Otleben, Obristwachtmeister, und A. H. von Aussem, Justiz- und Hofgerichtsrat, verglichen. Der Schuldner sichert die Forderung mit Zustimmung seines Vaters durch Verpfändung der Herrschaft Meiderich. Siegler: Vertragsschließende, Vermittler und L. R. Freiherr von Quadt als Vater.

Papier, 8 Siegel aufgedrückt (Q A II 4j Nr. 1).

1730 März 9 (Kleve)

609

L. R. Freiherr von Quadt und L. J. D. Freifrau von Quadt geb. Gräfin von Lottum entleihen von Jakob Gumpertz 1900 Reichstaler zu 8% und verpfänden dafür den Hof Weehoven und die Kottstätte Stepperey im Amt Dinslaken.

Papier, 2 Siegel aufgedrückt (Q A IV 5b Nr. 8).

1730 März 28 (Krudenburg)

610

Wolter Nünninghaven reversiert als Bevollmächtigter des Barons Martin Wilhelm von Quadt zu Landscron über Belehnung mit dem Gut Drawinkel durch Gerhard Schuirmann, Richter zu Schermbeck, als Vormund des Freifräuleins Charlotte Wilhelmine von Heiden zu Krudenburg.

Papier, aufgedrucktes Siegel (Q A I 3a Nr. 14).

1730 Oktober 23 (Kleve)

611

Der Freiherr [Ludwig Ruleman] von Quadt von Zoppenbruch und Wickradt, kgl. Etatsminister, und seine Frau Louisa Josina Dorothea Gräfin von Wylich und Lottum vergleichen sich mit dem kgl. preuß. Gesandten und Generalmajor Grafen von Truchseß, ihrem Schwiegerbruder, wegen des Brautschatzes der unverheiratet verstorbenen Gräfin Elisabeth von Wylich und Lottum und des Nachlasses des Feldmarschalls Graf Lottum, insbesondere wegen Forderungen an die Häuser Hueth und Rosau. Nachdem Graf Truchseß 8650 Reichstaler zu zahlen versprochen hat, werden ihm die Schulddokumente ausgehändigt.

Papier, Abschrift (Q A I 2b Nr. 10).

1731 August 24 (Berlin)

612

Friedrich Wilhelm König in Preußen bestallt Wilhelm Albrecht von Quadt zu Gartrop, bisher Major im Pabsteinischen Regiment zu Pferde, als Obristleutnant beim Prinz-Friedrichschen Regiment zu Pferde unter anderweitiger Beförderung des Obristleutnants von Schenkendorff. S i e g l e r : der König.

Papier, Siegel aufgedrückt (Q A II 4m Nr. 2).

1732 Januar 24 (Kleve)

613

L. R. Freiherr von Quadt und L. J. D. Freifrau von Quadt geb. Gräfin von Lottum entleihen von Mariana Gompertz, Ehefrau des Moses Helbuts, 2000 Reichstaler zu 6% unter Vernfandung des Hofes Weehoven und der Kottstätte Stepperey im Amt Dinslaken.

Papier, 2 Siegel aufgedrückt (Q A IV 5b Nr. 9).

1733 Juni 6 (Strünckede)

614

Johann Konrad Freiherr von und zu Strünckede, Castrop, Sodingen, Herne und Marnix, kgl. preuß. Wirkl. Geh. Staats- und Kriegsminister, klev.-märk. Regierungspräsident, macht sein Testament. Seine Lehen- und Behandigungsgüter soll seine Frau Sophia Wilhelmina von Hüchtenbruck erben und lebenslänglich genießen, nach ihrem Tode sollen sie jedoch an seinen mittleren Vetter Ludwig Freiherrn von Strünckede zu Dorneburg fallen unter der Bedingung, daß er Sophia Louise Charlotte von Wartensleben heiratet und evangelisch-reformierter Religion bleibt. Sein ältester Vetter Karl Freiherr von Strünckede und dessen Brüder und Schwestern Ludwig, Sigismund, Maria Johanna und Elisabeth Charlotte werden von der Erbfolge ausgeschlossen.

Papier, Abschrift (Q A VIII 2d Nr. 1).

1736 Februar 8 (auf der Stegelweide)

615

Zur Vermeidung von Streitigkeiten zwischen den Häusern Gartrop und Krudenburg wegen der Fischerei in der Lippe wird verglichen, daß das

Haus Gartrop abwärts nicht weiter als bis an die neuen Schläge an der Stegelweide fischen soll.

Papier (Q A IV 8b Nr. 4).

1737 Mai 6 (Wesel)

616

Der kgl. preuß. Obrist von der Gröben und der Obristleutnant von Quadt zu Gartrop vergleichen sich mit Sigismund Freiherrn von Heiden zu Ootmarsum über die den Ehefrauen der Erstgenannten verschriebenen Ehegelder von 30 000 holländ. Gulden unter Vermittlung des Reichsgrafen von Bylandt zu Palsterkamp. Sigismund von Heiden verspricht für den Fall, daß seine Mutter, die verwitwete Generalin von Heiden, ihm als ältestem Sohn alle Ootmarsumschen Güter übergibt und mit einer jährlichen Rente von 1200 holländ. Gulden neben freier Wohnung zufrieden sei, seinen Schwägern die Ehegelder zu zahlen.

Papier, Abschrift (Q A I 2b Nr. 11).

1739 Januar 15 (Krudenburg)

617

Sigismund Freiherr von Strünckede zu Landfort, Johanniterritter und klev.-märk. Geh. Regierungsrat, Sohn des † Freiherrn Konrad von Strünckede zu Dorneburg und Eickel, kgl. preuß. Drosts und Geh. klev.-märk. Regierungsrats, und seiner Frau Elisabeth Gräfin von Schwerin, und Charlotta Wilhelmine verwitwete von Grevenitz, Frau zu Krudenburg und Bruch, Tochter des † Friedrich Adolf Freiherrn von Heiden zu Krudenburg und Bruch, kgl. preuß. Kammerherrn, und seiner Frau Charlotta Sophie Freiin von Eller, schließen einen Ehevertrag. Der Tochter der Braut, Louisa Christina Friederika, bleibt ihr väterliches Vermögen und was ihr von ihrem Großvater zugefallen ist, erhalten. Aus den Lehen Honnepel, Niedermörmter und Mörmter sollen der Mutter, bis das Kind 6 Jahre alt ist, jährlich 200 Reichstaler gezahlt werden. Der Bräutigam bringt sein Vermögen ein und gibt seiner Braut 2000 Reichstaler als Morgengabe. Die Braut bringt die Hälfte ihrer jetzigen Güter mit.

Papier, Abschrift (Q A VIII 2a Nr. 6).

1740 März 26 (Neuangermünde)

618

Wilhelm Albrecht Freiherr von Gartrop und seine Frau Hermina Charlotte von Heiden entleihen vom Rittmeister von Bredow 2000 Taler zu je 24 guten Groschen, versprechen Verzinsung mit 5% und verpfänden den Rittersitz Rodelöw.

Papier, kassiert, 2 Siegel aufgedrückt (Q A IV 5b Nr. 13).

1741 März 6 (Kleve)

619

Friedrich König in Preußen belehnt den schon am 19. Februar 1724 belehnten Obristen Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt von Wickrad und Hüchtenbruck zu Gartrop nach klevischem Lehnrecht mit der Gerichts-

barkeit über das Ksp. Gahlen zu Händen seines Bevollmächtigten Johann Heinrich Dickhayer. **Z e u g e n** : Johann Conrad Freiherr von und zu Strünckede, Wirkl. Geh. Etats- und Kriegsminister und Regierungspräsident, Georg von Hymmen, Geh. Regierungs-, Justiz- und Hofgerichtsrat. **S i e g l e r** : der König. Unterschrieben und vidimiert von J. C. Freiherr von Strünckede, Hymmen, J. Mehder.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I 1b Nr. 3).

1741 März 6 (Kleve)

620

Friedrich König in Preußen belehnt den schon am 19. Februar 1724 belehnten Obristen Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt von Wickrad und Hüchtenbruck zu Gartrop mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über die Häuser Gartrop und Rodelöw sowie die Bscht. Bühl zu Händen seines Bevollmächtigten Johann Heinrich Dickhayer. **Z e u g e n** : Johann Konrad Freiherr von und zu Strünckede, Geh. Etats- und Kriegsminister und Regierungspräsident, Georg von Hymmen, Geh. Regierungs-, Justiz- und Hofgerichtsrat. **S i e g l e r** : der König. Unterschrieben und vidimiert J. C. Freiherr von Strünckede, Hymmen, J. Mehder.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I 1c Nr. 3).

1741 März 6 (Kleve)

621

Friedrich König in Preußen belehnt den schon am 19. Februar 1724 belehnten Obristen Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt von Wickrad und Hüchtenbruck zu Gartrop mit dem Hof Benninghausen im Ksp. Hünxe zu Händen seines Bevollmächtigten Johann Heinrich Dickhayer. **Z e u g e n** : Johann Konrad Freiherr von und zu Strünckede, Wirkl. Geh. Etats- und Kriegsminister sowie Regierungspräsident, Georg von Hymmen, Geh. Regierungs-, Justiz- und Hofgerichtsrat. **S i e g l e r** : der König. Unterschrieben von J. C. Freiherr von Strünckede, Hymmen, J. Mehder.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I 1e Nr. 3).

1741 März 6 (Kleve)

622

Friedrich König in Preußen belehnt den schon am 19. Februar 1724 belehnten Obristen Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt von Wickrad und Hüchtenbruck zu Gartrop mit dem Hof zu Hünxe zu Händen seines Bevollmächtigten Johann Heinrich Dickhayer. **Z e u g e n** : Johann Konrad Freiherr von und zu Strünckede, Wirkl. Geh. Etats- und Kriegsminister sowie Regierungspräsident, Georg von Hymmen, Geh. Regierungs-, Justiz- und Hofgerichtsrat. **S i e g l e r** : der König. Unterschrieben von J. C. Freiherr von Strünckede, Hymmen, J. Mehder.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I 1f Nr. 3).

1741 März 6 (Kleve)

623

Friedrich König in Preußen belehnt den schon am 19. Februar 1724 belehnten Obristen Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt von Wickrad

und Hüchtenbruck zu Gartrop mit dem Gut Rottum bei Barnheim, dem Zehnt über den Hof Varenstege und dem Feldkamp innerhalb des Zauns zu Gartrop, 2 Höfen im Ksp. Hünxe, 2 Zehnten zu Gahlen und mit dem Gut Heidfeld zu Händen seines Bevollmächtigten Johann Heinrich Dickhayer. **Z e u g e n**: Johann Konrad Freiherr von und zu Strünckede, Wirkl. Geh. Etats- und Kriegsminister sowie Regierungspräsident, Georg von Hymmen. Geh. Regierungs-, Justiz- und Hofgerichtsrat. **S i e g l e r**: der König. Unterschrieben von J. C. Freiherr von Strünckede, Hymmen, J. Mehder.

Perg., Siegel (Q U I 1g Nr. 3).

1741 Mai 12 (Kleve)

624

Friedrich, König in Preußen, belehnt auf Bitten der Charlotte Wilhelmine Freiin von Heyden, Ehefrau von Strünckede, die am 10. November 1728 belehnt wurde, deren Ehemann, den klev.-märk. Geh. Regierungsrat Sigismund Freiherrn von Strünckede zu Händen seines Bevollmächtigten, des Kommissionssekretärs Georg Heinrich Sethe mit dem Haus Krudenburg, der dortigen Wassermühle an der Lippe, den Höfen zu Drevenack und Drawinkel, der Fischerei auf der Lippe von Schermbeck bis an die Lippebrücke vor Wesel, dem Haus zum Berge im Ksp. Hünxe mit den davor gelegenen Höfen Steinhardt und Ickenberg, dem Wildbann von allen Gütern. mit denen der Vater des verstorbenen Gossen Steckle belehnt war, dem Hof zu Voorst im Ksp. Hünxe und dem Schafzehnt im Ksp. Hünxe. Die Lehen werden mit 15 Goldgulden verhandgeldet. **Z e u g e n**: Johann Konrad Freiherr von und zu Strünckede, Wirkl. Geh. Etats- und Kriegsminister und Regierungspräsident, Dietrich Heinrich Becker, Vizekanzler. **S i e g l e r**: der König. Unterschrieben von den Zeugen und J. Mehder.

Perg., Siegel ab (Q U I 4b Nr. 2).

1742 April 15 (Gartrop)

625

Wilhelm Albrecht Freiherr von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop und seine Frau Hermina Charlotte Freiin von Heiden entleihen von Susanna Katharina van der Mander geb. Goll, wohnhaft zu Gorcum, 1600 Reichstaler zu je 60 Stübern bei Verzinsung mit 5% und Verpfändung des Schulthenhofs Losen im Amt Schermbeck mit der Gartropschen Weide.

Papier, Entwurf (Q A IV 5b Nr. 17).

1743 Januar 4 (Gartrop)

626

Johann Philipp Schlencken, Förster zu Gartrop, bescheinigt dem Johann Wilhelm Reuter aus Marl, daß er bei ihm zwei Jahre die grobe und kleine Jagd gelernt habe.

Papier, Abschrift (Q A IV 1c Nr. 7).

1743 Februar 2 (Kleve)

627

Die Brüder Wilhelm Albrecht von Hüchtenbruck zu Gartrop, kgl. preuß. Obristleutnant, und Johann Rulemann von Quadt, kgl. preuß. Obristleutnant, vergleichen sich über ihren mütterlichen Nachlaß und die Immission in die Meiderichschen Güter unter Vermittlung des Regierungspräsidenten und Kanzlers von Raesfeld. Johann Rulemann überträgt seinem älteren Bruder Wilhelm Albrecht alle seine Rechte gegen Zahlung von 10 000 Reichstalern. Wilhelm Albrecht übernimmt außerdem, falls Meiderich ihm zugesprochen wird, alle darauf lastenden Schulden.

Papier, 3 aufgedrückte Siegel (Q A I 2b Nr. 12).

1743 Juni 14 (Werden)

628

Abt Benedikt zu Werden und Helmstedt gestattet dem Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt von Wickradt zu Gartrop, den Werdenschen Sadelhof Wedehove im Ksp. Walsum mit 2000 Reichstalern zu belasten.

Papier, Siegel unter Papierdecke aufgedrückt (Q A IV 6d Nr. 1).

1743 Oktober 19 (Berlin)

629

Friedrich König von Preußen bestallt Alexander von Quadt als Scondelieutenant im Dossowschen Regiment zu Fuß.

Papier, unter Papierdecke aufgedrücktes Siegel und Unterschrift des Königs (Q A II 3m Nr. 1).

1743 Oktober 29 (Lottum)

630

Heinrich Ignaz Schenk von Nideggen, Amtmann, Albert Verbeck und Alart Stoppen, Schöffen der Freiherrlichkeit Lottum, bekunden, daß J. D. A. Ulenbruch, Rentmeister des Freiherrn von Quadt zu Lottum und Gribbenforst und seiner Frau Louisa Reichsgräfin von Wylich und Lottum, namens seiner Herrschaft von Friedrich Truchseß Reichsgrafen zu Waldburg, Herrn zu Ossenberg, und dessen Frau Maria Freifrau von Quadt von Wickradt 800 Reichstaler zu je 60 Stübern bei einer Verzinsung von 5% und Verpfändung der Wassermühle und des Hofes angen Daal mitsamt dem sogen. Heeskes Acker aufgenommen habe.

Papier, Entwurf (Q A IV 5b Nr. 18).

1744 Februar 29 (Gartrop)

631

Der Freiherr von Gartrop bestallt nach dem Tode seines Försters und Jägers Johann Philipp Schlencken den Albert Wilhelm Hack als dessen Nachfolger.

Papier (Q A IV 1c Nr. 1).

1744 Oktober 26 (Hünxe und Drevenack)

632

Johannes Hermann Trippler, Pastor zu Hünxe, Reinhard Kaspar Ritter, Samuel Gottlieb Schlitte Amphordio-Magdeburgicus, Pastor in Drevenack, evang.-luth. Prediger, bekunden, daß sie den † Kammerherrn

Friedrich Adolf Freiherrn von Heiden, Herrn zu Krudenburg, Hünxe und Bruch, sehr gut gekannt haben und aus seinen Reden und Handlungen entnehmen mußten, „daß er eines sehr blöden und fast kindischen Verstandes, auch alles bei ihm so beschaffen gewesen, daß nichts Verbindliches von ihm als einem sehr blödsinnigen Herrn geschehen können“.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 30).

1746 Mai 20 (Gartrop)

633

Vor dem Gericht zu Wesel verkauft das Ehepaar Martin Heinrich Jakob Flügel und Helena Bönneken dem Freiherrn Wilhelm Albrecht von Quadt und Hüchtenbruck und seiner Frau Hermine Charlotte von Heiden für 525 Reichstaler das Gut Endemann im Gericht Bühl. Siegler: der Richter Johann Eberhard Schmoll und die Schöffen zu Bühl.

Papier, 2 Siegel aufgedrückt (Q A IV 6b Nr. 3).

1746 Oktober 4 (Gahlen)

634

Zur Aufbringung der von der Obersteuereasse geforderten Kosten der Landvermessung im Jahre 1732 verkaufen die Eingesessenen des Ksp. Gahlen dem kgl. Obristleutnant von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop für 40 Reichstaler einige Plätze aus der Mark. Unterschrieben von Pastor Theodor Kalle, Hermann Georg von Sevenar, Bernhard von Gahlen, Rotger Boll, Johann Große Elsen, Johann Heinrich Wolters, Heinrich Hansen, Johann Heinrich Heselmann.

Papier (Q A IV 6b Nr. 2).

1746 November 12 (praesentatum auf dem Hause Ickern)

635

Bernhard Wilhelm Freiherr von Quadt von Landscron, Herr zu Flamersheim, Tomberg, Ickern, Oberwinter, Scheurlingen, Altenmengede, Loburg und Keyenhorst, und seine Frau Anna Lucia Maria Freiin von Bodelschwingh zu Velmede, denen in ihrer Ehe 7 Kinder geschenkt wurden, nämlich Dietrich Reinhard Christoph, Jost Franz Bernhard, Wilhelm Adolf Ludolf, Margaretha Isabella, Charlotte Eleonora Henrietta, Josina Christina Wilhelmina und Anna Louisa Maria Wesselia, machen ihr Testament. Der älteste Sohn, der mit der verwitweten Freifrau von Plettenberg zu Lenhausen, geb. Freiin von der Mark, vermählt ist und das Haus Ickern besitzt, soll nach dem Tode der Eltern die Wahl zwischen dem Haus Ickern mit Scheurlingen, Altenmengede, Loburg und Keyenhorst oder aber Flamersheim mit Tomberg, Oberwinter und Ludendorf haben. Den nicht gewählten Teil erhält der zweite Sohn. Anna Lucia Maria behält sich für den Fall, daß ihr Mann vor ihr stirbt, das Haus Scheurlingen und ihren Braut-schatz, sowie Wohnungen auf Flamersheim und Ickern vor. Jedoch sollen aus den Einkünften von Scheurlingen ihrem jüngsten Sohn Gelder zum Unterhalt gezahlt werden. Dieser soll außerdem 10 000 Reichstaler erhalten. Die älteste Tochter, die den Freiherrn von Trimborn zu Dürrweiß geheiratet und 6000 Reichstaler zu je 80 kölnischen Albus erhalten hat, ist

abgefunden. Die anderen Töchter sollen im Fall der Vermählung dasselbe erhalten. Der Besitzer von Ickern übernimmt die Abfindung der Kinder des † königl. preuß. Obristen und Kommandanten zu Moers Heinrich Wilhelm Freiherrn von Quadt von Landsron. Die Forderungen wegen des Schneppenheimer Hofes, der halben Länderei zum Steg, an das Erzstift Köln, die Erben von Hatzfeld und den Freiherrn von Plettenberg wegen des Hauses Grevel sollen die Besitzer von Ickern und Flamersheim zu gleichen Teilen haben. Die Töchter Charlotta Henrietta und Wilhelmina Christina, die Präbenden zu Clarenberg und Hörde besitzen, erhalten von den beiden ältesten Söhnen, solange sie unverheiratet sind, 150 Reichstaler jährlich. Die Linien zu Ickern und Flamersheim sollen sich bei Aussterben gegenseitig beerben.

Papier, Entwurf, undatiert (Q A II 20 Nr. 4).

1747 Februar 9 (Hünxe)

636

Bauerrichter, Gildemeister und alle Eingesessene der Bscht. Hünxe, die früher von Wennemar Heinrich Dröghorn, ehemaligem Verwalter des Hauses Krudenburg, 150 klev. Taler unter Verpfändung eines Stück Landes bei Hermann Krachts Häuschen oben an der Krachtenheide aufgenommen hatten, welche Forderung in einem Prozeß an Sigismund Freiherrn von Strünckede, Ritter des Johanniterordens, kgl. preuß. klev.-märk. Geh. Regierungsrat, Herrn zu Krudenburg, Hünxe, Bruch, Landfort und Sonsbruch gefallen ist, treten das verpfändete Land und für die Zinsen ein Stück aus der Gemeinheit an der Tuschenbecke beim Schmeltenbusch in der Herrlichkeit Hünxe ab.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 31).

1747 Dezember 14 (Dinslaken)

637

Heinrich Dethmar von Damm, preuß. Hofrat und Richter des Amtes Dinslaken, erklärt, daß er im Auftrag des klev.-märk. Hofgerichts vom 3. Juli 1744 zur Vollstreckung der in Sachen des Kanonikerkapitels zu Essen und der Stadt Duisburg gegen den Etatsminister Freiherrn von Quadt ergangenen Urteile vom 10. März 1718 und 20. Januar 1744, da eine Barzahlung nicht erfolgte, das 1512 verhypothekisierte freiadlige Gut Hagen in Meiderich nach vorangegangener Taxation durch das höchste Gebot für 3910 Reichstaler an den Freiherrn von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop verkauft und übertragen habe. S i e g l e r : der Aussteller.

Perg., beschädigt, Siegel in Holzkapsel (Q U III 3a Nr. 1).

1748 Juli 8 (Gartrop)

638

Sigismund Freiherr von Strünckede, Ritter des Johanniterordens, und seine Frau Charlotta Wilhelmine geb. Freifräulein von Heiden, Herr und Frau von Krudenburg, Hünxe, Bruch, Landfort und Sonsbruch, verkaufen dem Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt und Hüchtenbruck und dessen Frau Hermine Charlotte geb. Freifräulein von Heiden, Herrn und

Frau zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen, Bühl, Meiderich und Hagen, für 1200 Reichstaler zu je 60 klev. Stübern den Bühler Zehnt. **S i e g l e r** : Käufer und Verkäufer.

Papier, 4 Siegel aufgedrückt (Q A I 3a Nr. 32).

1748 September 6 (Gartrop) 639

Wilhelm Albrecht Freiherr von Quadt und Hüchtenbruck verpachtet dem Johann Bernhard Raß gen. Wolters und seiner Frau Anna Elske Vorst den Woltershof im Ksp. Hünxe Bscht. Brockhausen auf Lebenszeit für jährlich 8 Malter Roggen, 5 Malter Buchweizen, 4 Malter Hafer, 4 Paar Hühner, 50 Eier, 1 Schwein oder 3 Reichstaler, 6 Fuhr- und 1 Mähdienst.

Papier (Q A IV 6e Nr. 8).

1749 April 15 (Gahlen) 640

Der Freiherr von Quadt zu Hüchtenbruck und Gartrop vereinbart mit Hermann Georg von Sevenar, daß die Eingesessenen der Bscht. Bühl die ihnen bequemer gelegene Wassermühle zu Gartrop besuchen dürfen, ausgenommen Ulenbruck, der nach Gahlen oder Gartrop ziehen kann, wofür der Freiherr von Quadt dem Herrn von Sevenar jährlich 30 Reichstaler erstattet. **S i e g l e r** : die Vertragsschließenden.

Papier, Siegel aufgedrückt (Q A IV 4c Nr. 2).

1749 November 12 (Gartrop) 641

Wilhelm Albrecht Freiherr von Quadt und Hüchtenbruck und seine Frau Hermina Charlotta von Heiden entleihen von dem Prediger Johann Reinhard Neuhaus zu Meiderich 1000 Reichstaler zu je 60 Stübern bei einer Verzinsung von 4 % und Verpfändung des Hofes Rating in der Herrschaft Meiderich.

Papier, kassiert, 2 Siegel aufgedrückt (Q A IV 5b Nr. 24).

1750 August 8 (Gartrop) 642

Wilhelm Albrecht Freiherr von Quadt und Hüchtenbruck verpachtet den Eheleuten Dietrich Leefken und Anna Maria Klouth die Dasfeldskate mit 2 Marset Land auf Lebenszeit für jährlich 6 Reichstaler.

Papier (Q A IV 6e Nr. 10).

1750 September 7 (Gartrop) 643

Hofrat Franz Rudolf Schmoll übernimmt zu den vom Freiherrn Wilhelm Albrecht von Quadt und Hüchtenbruck gesetzten Bedingungen nach dem Tode des Justizrats Schmoll das Richtamt über die Herrlichkeiten Gartrop, Gahlen und Bühl.

Papier (Q A V 1c Nr. 1).

1751 Februar 1 (Gartrop)

644

Wilhelm Albrecht Freiherr von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop und seine Frau Hermina Charlotte von Heiden entleihen von dem Prediger Johann Reinhard Neuhaus und dessen Frau Gisbertina Elisabeth Sistina geb. Neuhaus 2600 Reichstaler zu je 60 Stübern bei Verzinsung mit 4 0/0 und Verpfändung der Höfe Eumann und Beckmann.

Papier, kanzeliert, 2 Siegel aufgedrückt (Q A IV 5b Nr. 24).

1751 August 16 (Wien)

645

Kaiser Franz I. belehnt Wilhelm Otto Friedrich Freiherrn von Quadt zu Wickradt, Ermgard Maria Charlotta Henrietta verehelichte von Strünckede, Louisa Sophia Florentina Theodora verehelichte von Dörnberg, Charlotta Dorothea und Cornelia Maria Anna Albertina, sämtlich geb. Freiinnen von Quadt, mit Schloß, Freiheit und Herrlichkeit Wickradt zu Händen des Bevollmächtigten Aloysius Edlen von Gay. Sie gler: der Kaiser.

Papier, Abschrift (Q A III 4b Nr. 4).

1751 August 27 (Krudenburg)

646

Charlotte Wilhelmine geb. Freiin von Heiden, verwitwete Freifrau von Strünckede, Gerichts- und Jurisdiktionsfrau zu Krudenburg, Bruch, Lichtenvoorde, Wildenburg und Schwarzenstein, belehnt nach dem Tode Jakob Raimund de Weylers († 26. September 1750) dessen ältesten Sohn Friedrich Johann Robert de Weyler, holländ. Legationssecretarius am französischen Hofe, mit dem Gut Schmidehausen im Ksp. Hamminkeln.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 14).

1751 August 27 (Krudenburg)

647

Charlotte Wilhelmine geb. Freiin von Heiden, verwitwete Freifrau von Strünckede, Gerichts- und Jurisdiktionsfrau zu Krudenburg, Bruch, Lichtenvoorde, Wildenburg und Schwarzenstein, belehnt nach dem Tode Jakob Raimund de Weylers dessen Sohn Bartholomäus Arnold de Weyler, königl. Postmeister zu Wesel, mit dem Gut Drawinkel.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 14).

1752 Juli 23 (Gartrop)

648

Karl Wilhelm Reichsfreiherr von Quadt von Wickradt und von Hüchtenbruck, künftiger Erb- und Gerichtsherr zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen, Bühl, Meiderich und Hagen, Sohn des Wilhelm Albrecht Reichsfreiherrn von Quadt von Wickradt und von Hüchtenbruck und seiner Frau Hermina Charlotte geb. von Heiden zu Ootmarsum, und Anna Louise Sophie Maria Gertrud von Nagell, Tochter des † Johann Hermann (sic!) Freiherrn von Nagell zu Ampsen und Marhülsen und seiner Frau Anna Dorothea Christina Albertina, jetzigen Freifrau von Versen geb. Freiin von Heiden zu Ootmarsum, schließen einen Ehevertrag. Der Bräutigam bringt sein elterliches

Gut, insbesondere die Rittersitze Gartrop und Rodelöw, in die Ehe ein, nachdem sein älterer Bruder Leopold Sigismund auf das Erstgeburtsrecht verzichtet hat. Er gibt seiner Braut 1000 Dukaten als Morgengabe. Die Braut erhält das, was ihr im Vertrag vom 2. Januar 1751 von ihrem † Vater zugefallen ist, wogegen der Bräutigam zum Gegenvermächtnis 12000 Reichstaler verspricht. **Siegler**: die Vertragsschließenden und Eltern, ferner Leopold Freiherr von Quadt und Hüchtenbruck, Ludwig Freiherr v. Quadt, C. H. Freiherr v. Wylich zu Diersfort. J. H. Dickhayer.

Papier, 8 Siegel aufgedrückt (Q A II 5c Nr. 1). Auf Umschlag:
Diese Ehepakten sind durch die Vormünder der Braut kassiert.

1752 September 19 (Wesel)

649

Johann Lamers übernimmt zu den vom Freiherrn Wilhelm Albrecht von Quadt und Hüchtenbruck gesetzten Bedingungen nach dem Tode des Hofrats Schmoll das Richtamt über die Herrlichkeiten Gartrop, Gahlen und Bühl.

Papier (Q A V 1c Nr. 1).

1753 August 1

650

Karl Wilhelm Reichsfreiherr von Quadt von Wickradt und von Hüchtenbruck, Gerichtsherr zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, Sohn des Reichsfreiherrn Wilhelm Albrecht von Quadt von Wickradt von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen, Bühl, Meiderich und Hagen, und seiner Frau Hermina Charlotte geb. von Heiden zu Ootmarsum, und Anna Louisa Sophia Maria Gertrud Freiin von Nagell, Tochter des † Heinrich Jakob (sic!) Freiherrn von Nagell, Erbherrn von Alt- und Neuampsen und Marhülsen, und seiner Frau Anna Dorothea Christina Albertina, jetzigen Freifrau von Fersen geb. von Heiden zu Ootmarsum, schließen einen Ehevertrag. Die Brautleute bringen ihre beiderseitigen Erbteile in die Ehe ein. Die Braut erhält zur Morgengabe 3000 Reichstaler, wenn ihr Mann vor ihr stirbt, ohne daß aus der Ehe Kinder hervorgegangen sind. Im umgekehrten Falle erhält der Ehemann 2000 Reichstaler. **Siegler**: Brautpaar und Eltern, ferner F. Graf v. Bylandt, L. A. Freiherr v. Quadt, C. Freiherr von der Capellen, J. H. Freiherr v. Nagell zu Ampsen.

Papier, 10 Siegel aufgedrückt (Q A II 5c Nr. 1).

1753 September 15 (Gartrop)

651

Wilhelm Albrecht Freiherr von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop und seine Frau Hermina Charlotte von Heiden entleihen von Louisa Albertina Schmoll 2000 Reichstaler zu je 60 Stübern bei Verzinsung mit 5% und Verpfändung der Güter Schult am Barnum und Bruchmann in der Bschft. Bühl.

Papier, 2 Siegel aufgedrückt (Q A IV 5b Nr. 27).

1755 Juni 24 (Loenen)

652

Dr. jur. utr. Johann Michael Roukens, Richter der freien Herrlichkeit Loenen und Wolfferen, Wilhelm Roeloffse und Anthony van Beeck, Schöffen, bekunden, daß das Lehen der Herrlichkeit Loenen aus 14—16 Morgen Land zwischen dem Haus Loenen, dem Teich und Busch bis an die sogen. Meergracht, die jetzt nicht mehr zu finden ist, bestehe.

Papier, Abschrift (Q A III 4b Nr. 4).

1755 Juli 30 (Krudenburg)

653

Charlotta Wilhelmine Viëtor geb. Freiin von Heiden bestallt nach Beförderung des bisherigen 2. Predigers R. C. Ritters auf die Stelle des † 1. Predigers Johann Hermann Trippers zu Hünxe den Cand. ministerii Trippers mit der freigewordenen Stelle.

Papier, Abschrift (Q A V 3e Nr. 4).

1755 September 1 (Bodelschwingh)

654

Wilhelm Albrecht Freiherr von Quadt zu Hüchtenbruck und Gartrop und Johann Rulemann Freiherr von Quadt und Wickradt, kgl. preuß. Generalmajor und Obrist über ein Regiment Infanterie, schließen einen Vertrag wegen der großväterlichen Erbschaft und des Nachlasses ihres Bruders Karl Sigismund. Wilhelm Albrecht bestätigt den Vergleich wegen der Meidericher Güter vom 2. Februar 1743, Johann Rulemann desgleichen die Verträge vom 4. März 1720, 20. September 1728 und 2. Februar 1743. Er verzichtet auf den Nachlaß seines Bruders Karl Sigismund. Wilhelm Albrecht erkennt das Testament der † Freifrau von Strünckede an und begnügt sich mit den ihm vermachten 6000 Reichstalern. Siegl er: die Brüder und C. von Quadt, H. F. Freiherr von Gartrop, H. C. Freifrau von Gartrop geb. von Heiden, C. W. von Quadt und Hüchtenbruck, A. L. S. M. G. B. von Quadt von Hüchtenbruck geb. von Nagell, L. A. von Quadt, J. L. Lamers.

Papier, 9 Siegel aufgedrückt (Q A I 2b Nr. 15).

1755 September 10 (Gartrop)

655

Leopold [Sigismund] Freiherr von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop, nach dem Tode seines älteren Bruders Oberhaupt des Hauses, tritt wegen seines Gesundheitszustandes sein Geburtsrecht an seinen jüngeren Bruder Karl [Wilhelm] ab. Er erhält eine jährliche Rente von 50 Dukaten neben freier Wohnung und Verpflegung. Siegl er: die Brüder und L. A. von Quadt, F. Graf von Bylandt als Vermittler und J. L. Lamers und J. H. Dickhayer als Zeugen.

Papier, 6 Siegel aufgedrückt (Q A I 2b Nr. 14).

1756 September 1 (Gartrop)

656

Wilhelm Albrecht Freiherr von Quadt und Hüchtenbruck verleiht das freie Gut Bienbeck in der Bscht. Brockhausen mit allem Zubehör zu Erb-

zinsrecht an Johannes Rimberg (Renberg) und seinen ältesten verheirateten Sohn Johann Wilhelm Rimberg für jährlich 30 Reichstaler.

Papier, Siegel aufgedrückt (Q A IV 6d Nr. 4).

1757 Februar 15 (Gartrop)

657

Wilhelm Albrecht Freiherr von Quadt von Hüchtenbruck bestimmet testamentarisch, daß im Falle seines Todes seine Frau Hermina Charlotte Freiin von Heiden lebenslänglich, sofern sie nicht heiratet, seine gesamten Güter besitzen soll. Ihr steht frei, die Verwaltung der Güter abzutreten. Er setzt seine Kinder Friedrich Leopold Karl Sigismund, Karl Wilhelm, Otto Ludwig, Louisa Charlotte, Sophia Charlotte, Henrietta Maria Christina Charlotte und Anna Maria Dorothea zu seinen Erben ein. Weil sein Sohn Friedrich Wilhelm bereits verstorben und sein Sohn Leopold wegen schwächlicher Gesundheit sein Erstgeburtsrecht dem dritten Sohn Karl Wilhelm übertragen hat, soll es dabei verbleiben. Karl Wilhelm und seine Erben, solange diese der reformierten Religion zugetan bleiben und sich standesgemäß verheiraten, sollen die Rittersitze Gartrop und Rodelöv behalten. Der jüngste Sohn Otto Ludwig soll 8000 Reichstaler erhalten. Jede der 4 Töchter erhält 4000 Reichstaler.

1757 Dezember 2 (Gartrop)

658

Nach der Eröffnung des Testaments des † Wilhelm Albrecht von Hüchtenbruck und Quadt zu Gartrop erklären die Folgenden, ihres Vaters letzten Willen einhalten zu wollen. S i e g l e r : C. W. Freiherr von Hüchtenbruck gen. Quadt, Leopold Freiherr von Hüchtenbruck gen. Quadt, Louise von Quadt gen. Hüchtenbruck, Charlotte von Hüchtenbruck gen. Quadt, Henriette von Hüchtenbruck gen. Quadt, Dorothea von Hüchtenbruck gen. Quadt.

Papier, 6 Siegel aufgedrückt (Q A II 4g Nr. 1).

1757 Dezember 2 (Gartrop)

659

Nach der Eröffnung des Testaments des † Wilhelm Albrecht von Hüchtenbruck und Quadt zu Gartrop überträgt die Witwe, geb. Freiin von Heiden, wie es ihr freigestellt wurde, die Güter ihrem Sohn Karl Wilhelm. Sie erhält statt aller Forderungen eine jährliche Rente von 1800 Reichstalern, von denen sie auch ihre vier Töchter unterhalten will. S i e g l e r : H. C. Freifrau von Hüchtenbruck geb. von Heiden, die auch unterschreibt.

Papier, Siegel aufgedrückt (Q A I 2b Nr. 16).

1758 September 22 (Gartrop)

660

Karl Wilhelm Freiherr von Hüchtenbruck und Quadt verpachtet den Eheleuten Johann Heinrich Schuirmann gen. Giesberts und Mechtild Schuirmann den Schuirmannshof auf 6 Jahre für jährlich 1 Malter Roggen, 3 Malter Buchweizen, 3 Reichstaler, 1 Schwein oder 4 Reichstaler, 2 Hand- und 1 Mähdienst.

Papier (Q A IV 6e Nr. 13).



Abb. 25 Ludwig Graf von Wylich zu Lottum, preuß. Kürassieroberst († 1729), Schwager des Ludwig Alexander Rolemann Reichsfreiherrn von Quadt zu Wickrath und Zoppenbroich sowie dessen Sohnes Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop. Er trägt an schwarzem Bande den preußischen Orden De la Générosité. — Ölgemälde Schloß Gartrop.

1759 April 19 (Arnheim)

661

Vor Johann Nygh tot de Mor en Appelenburg, erstem Rat und Lehnstatthalter des Fürstentums Geldern und der Grafschaft Zutphen, bekundet der geldr. Rat Alexander Dietrich von Spaen, Bevollmächtigter Karls Freiherrn von Quadt und Hüchtenbruck, Herrn zu Gartrop (Vollmacht vom 3. April, ausgestellt vor Friedrich Wilhelm van Goor und Johann Wilhelm Hannet), den Empfang des Gutes Backhuysen, auch Brakel genannt, im Ksp. Hünxe zwischen dem Wedemhof und dem Gut zu Hünxe, lehn-rührig vom Fürstentum Geldern und der Grafschaft Zutphen für 1 Pfund Geld, wie es dem Belehnten nach dem Tode seines Vaters Wilhelm Albrecht zugefallen ist. **Z e u g e n :** Wilhelm Jan Tulleken, Lehnschreiber in Gelderland, Zeger Verbeck. **S i e g e l** des Fürstentums Geldern und der Grafschaft Zutphen. Unterschrieben von W. J. Tulleken.

Perg., Siegel (Q U I 3a Nr. 2).

1759 Oktober 1 (Gartrop)

662

Karl Wilhelm Freiherr von Quadt und Hüchtenbruck verpachtet den Eheleuten Heinrich Schröer und Katharina Vennekamp die Schröerskate in der Bscht. Bühl auf 12 Jahre für jährlich 4 Reichstaler 30 Stüber, 4 Stück Hühner, 18 Leib- und 6 Jurisdiktionsdienste.

Papier (Q A IV 6e Nr. 14).

1759 Dezember (Gartrop; ohne Tag)

663

Karl Wilhelm Reichsfreiherr von Hüchtenbruck gen. Quadt, Landrat des Weselschen Kreises, bescheinigt, daß Johann Peter Konrad Koch bisher als Praeceptor, Vorsinger und Küster bei der evangelisch-reformierten Schloßkirche gedient habe, jetzt aber nach Haan im Bergischen abberufen worden ist.

Papier, Entwurf (Q A V 3e Nr. 5).

1762 Februar 13 (Emmerich)

664

Matthias Michael von Ratzitzky, münst. Obrist, und seine Frau Anna Dorothea Christina Albertina geb. von Heiden verwitwete von Nagell und von Versen machen ihr Testament und setzen sich gegenseitig zu Erben ein. Nach ihrem Tode sollen seine Kinder Johanna Wilhelmine, Herbert Friedrich, k. k. österr. Hauptmann, und Heinrich Wilhelm erben, weil seine jüngsten Töchter Sophia Francisca und Maria Friederica Antonetta bereits versorgt und im adligen Stift Rüste eingekleidet sind.

Papier (Q A VIII 2d Nr. 2).

1763 Februar 26 (Wesel)

665

A. G. geb. Biben, Witwe des Dr. med. Kempken, verkauft der Hermina Charlotte Freifrau von Quadt geb. von Heiden ihr Haus Nr. 1390 in Wesel auf dem Kaldenberg für 2000 Reichstaler zu je 60 Stübern, die hinter Vös-

kens am Plain stehende Scheune mit dem Kämmerchen auf dem Hof des Nebenhauses, die französische Schule genannt, ausgenommen. **Siegler:** Käufer und Verkäufer mit ihren Vormündern.

Papier, 3 Siegel aufgedrückt (Q A IV 6b Nr. 5).

1763 Juni 23 (Krudenburg)

666

Charlotte Wilhelmina von Viëtor geb Freiin von Heiden überträgt den vakanten Schulmeisterdienst zu Hünxe als Patronin an Peter Dentzler.

Papier, Siegel aufgedrückt (Q A V 3g Nr. 4).

1765 März 16 (Kleve)

667

Friedrich König in Preußen belehnt den Landrat Karl Wilhelm Freiherrn von Hüchtenbruck gen. von Quadt zu Gartrop nach dem Tode seines Vaters Wilhelm Albrecht mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über die Häuser Gartrop und Rodelöw sowie die Bscht. Bühl zu Händen seines Bevollmächtigten, des Hofrats, Bürgermeisters zu Kleve und Regierungsadvokaten Bernhard Benjamin von Oven. **Zeugen:** P. H. Summermann, Präsident des Pupillenkollegiums und Regierungsdirektor, Christoph Dietrich Grollmann, Geh. Regierungsrat. **Siegler:** der König. Unterschrieben von A. Freiherr Dankelman, E. S. Hopp.

Perg., Siegel ab (Q U I 1c Nr. 4).

1765 März 18 (Kleve)

668

Friedrich König in Preußen belehnt den Landrat Karl Wilhelm Freiherrn von Hüchtenbruck gen. von Quadt nach dem Tode seines Vaters Wilhelm Albrecht mit dem Hof Benninghoven zu Händen seines Bevollmächtigten, des Hofrats, Bürgermeisters zu Kleve und Regierungsadvokaten Bernhard Benjamin von Oven. **Zeugen:** P. H. Summermann, Präsident des Puppillenkollegiums und Regierungsdirektor, Christoph Dietrich Grollmann, Geh. Regierungsrat. **Siegler:** der König. Unterschrieben von A. Freiherr Dankelman, E. S. Hopp.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I 1e Nr. 4).

1765 März 28 (Kleve)

669

Friedrich König in Preußen belehnt den Landrat Karl Wilhelm Freiherrn von Hüchtenbruck gen. Quadt zu Gartrop nach dem Tode seines Vaters Wilhelm Albrecht mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über das Ksp. Gahlen zu Händen seines Bevollmächtigten, des Hofrats, Bürgermeisters zu Kleve und Regierungsadvokaten Bernhard Benjamin von Oven. **Zeugen:** P. H. Summermann, Präsident des Pupillenkollegiums und Regierungsdirektor, Christoph Dietrich Grollmann, Geh. Regierungsrat. **Siegler:** der König. Unterschrieben von A. Freiherr Dankelman, E. S. Hopp.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I 1b Nr. 4).

1765 Mai 13 (Gartrop)

670

C. W. Freiherr von Quadt und Hüchtenbruck, Erbmarschall, verkauft dem Konrad Bertram von Becker den Hof Groß Stollen in der Oberbauerschaft Meiderich mit der zugehörigen Schröerskatte und die sogen. Wertsche Weide für 2200 Reichstaler.

Papier (Q A I 3c Nr. 10).

1766 Oktober 26 (Gartrop)

671

Karl Wilhelm Reichsfreiherr von Quadt und Hüchtenbruck verpachtet den Hof Schürmann zu Brockhausen erneut an die bisherigen Pächter Johann Heinrich Schürmann gen. Giesberts und seine Frau Mechthild auf 6 Jahre für jährlich 1 Malter Roggen, 2 Malter Buchweizen, 3 Reichstaler, 1 Schwein oder 4 Reichstaler, 2 Hand- und 1 Mähdienste.

Papier (Q A IV 6e Nr. 15).

1767 April 12 (Gartrop)

672

Karl Wilhelm Reichsfreiherr von Quadt gen. Hüchtenbruck entläßt Christian Dietrich Schmidt, gebürtig aus Dill in der Grafschaft Sponheim, der 2 Jahre 7 Monate bei ihm als Jäger gedient hat, auf eigene Bitten.

Papier, Abschrift (Q A IV 1c Nr. 7).

1769 März 13 (Wesel)

673

Unter Vermittlung von Hermina Charlotta geb. Freiin von Heiden, Witwe von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop, wird der Streit zwischen ihrem Sohn Karl Wilhelm und seinen Geschwistern, nachdem sich die Schwestern Louise Charlotte und Anna Maria Dorothea bereits verglichen haben, beigelegt. Die Witwe behält sich ihr eingebrachtes Kapital von 15 000 holländ. Gulden vor. Es soll nach ihrem Tode unter ihren 7 Kindern Louisa Charlotte, Friedrich Leopold Karl Sigismund, Karl Wilhelm, Sophia Charlotte von Plettenberg zu Heide, Henrietta Christiane von Plettenberg zu Schwarzenberg, Anna Maria Dorothea und Otto Ludwig gleichmäßig verteilt werden. Stirbt eines der Kinder vor ihr, so fällt dessen Anteil dem Besitzer des Hauses Gartrop, Karl Wilhelm, zu. Die unverheirateten Töchter Louisa Charlotte und Anna Maria Dorothea sollen das Wohnhaus in Wesel ausschließlich des Büros, das dem Herrn von Gartrop gehört, lebenslang behalten und nach ihrem Tode an das Haus Gartrop zurückfallen lassen. S i e g l e r : die Witwe und ihr Sohn Karl Wilhelm.

Papier, 2 Siegel aufgedrückt (Q A I 2b Nr. 17).

1770 März 3 (Gartrop)

674

Karl Wilhelm Reichsfreiherr von Quadt gen. Hüchtenbruck verpachtet den freien Sattelhof Schulze Wehoven im Ksp. Walsum an Heinrich Stepper, mit Ausnahme des Ludwigbusches, auf 15 Jahre für jährlich 70 Reichstaler.

Papier (Q A IV 6d Nr. 1).

1772 Oktober 13 (Wesel)

675

Hermine Charlotte Freifrau von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop geb. Freiin von Heiden bestimmt testamentarisch, daß der mit ihrem Sohn, dem Erbmarschall Karl Wilhelm Freiherrn von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop am 13. März 1769 geschlossene Vertrag als ihr letzter Wille anzusehen sei. Sie ändert nur den § 3, indem sie ihre verheirateten Töchter Sophia Charlotta Freifrau von Plettenberg zu Heide und Henrietta Christina Freifrau von Plettenberg zu Schwarzenberg auf den Pflichtteil setzt und die aus ihrem eingebrachten Gut bleibenden Überschüsse den unverheirateten Töchtern Louisa Charlotte und Anna Maria Dorothea zu gleichen Teilen zuweist. S i e g e l des Landgerichts Wesel.

Papier, Abschrift (Q A II 4g Nr. 2). — Hermine Charlotte starb am 26. Dezember 1774.

1772 Dezember 18 (Kleve)

676

Karl Wilhelm Reichsfreiherr von Quadt und Hüchtenbruck überträgt als Patron der Pfarrkirche zu Hünxe nach dem Tode des 1. Pfarrers Reinhard Kaspar Ritters dessen Stelle dem bisherigen 2. Prediger Theodor Gottfried Trippler.

Papier, Entwurf (Q A V 3e Nr. 1).

1773 Februar 12

677

Der Oberamtmann Johann Gerhard Weinlagen verspricht dem Obristen Freiherrn von Quadt und dessen Schwester, die ihm verkaufte Kirchenbank und Begräbnis auf dem Chor in der reformierten Kirche zu Dinslaken im Falle eines Verkaufs anzubieten und auf Verlangen an die freiherrliche Familie abzutreten.

Papier (Q A IV 6b Nr. 6).

1773 Juli 1 (Gartrop)

678

Karl Wilhelm Reichsfreiherr von Quadt und Hüchtenbruck verpachtet dem Müller Wilhelm Wynck die allodiale Wassermühle zu Gartrop auf 6 Jahre für jährlich 70 Reichstaler Pacht.

Papier (Q A IV 4c Nr. 2).

1776 Februar 4 (Hünxe)

679

In Durchführung der königl. Anordnung der Einrichtung von Landschulen wird Heinrich Erhartz aus Wesel als Schullehrer der Bockholtwemer Bauerschaft eingesetzt.

Papier, Abschrift (Q A V 3g Nr. 5).

1776 Juni 13 (Gartrop)

680

Karl Wilhelm Reichsfreiherr von Quadt gen. Hüchtenbruck, Erb- und Gerichtsherr zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, Erbmarschall und Direktor der Ritterschaft des Herzogtums Kleve, Ritter des kgl. polni-



Abb. 26 Johann Sigismund Wilhelm Freiherr von Heiden zu Ootmarsum (genannt 1683—1726), Herr zu Krudenburg und Schwarzenstein, Ritter des Johanniterordens, Königl. preuß. General der Infanterie, Gouverneur der Festungen Lippstadt und Wesel, Drost zu Wetter. Er ist Schwiegervater des Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt zu Wickrath und von Hüchtenbruck zu Gartrop. — Ölgemälde Schloß Gartrop.

schen Weißen-Adler- und St. Stanislaus-Ordens, behandelt namens der Freifrau von Krudenburg nach dem Tode Peter Christoph Hagedorns als Letztbehandeten Hermann und Heinrich Scheel mit Scheelenhof im Ksp. Hiesfeld, lehrnührig vom Hof zu Raem im Ksp. Walsum, an den ein jährlicher Zins von 4 Buddregern zu entrichten ist.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 25).

1777 November 3 (Gartrop) 681

Karl Wilhelm Freiherr von Quadt zu Gartrop verpachtet dem Amtmann Schaumburg zu Holten einen Teil seiner groben Jagd im Hiesfeldischen bis an die rote Beke für jährlich 20 Reichstaler in Dukaten, zu je 2 Reichstaler 18 gute Groschen gerechnet, und 18 Krammetsvögel.

Papier (Q A IV 8d Nr. 1).

1778 April 3 (Gartrop) 682

Karl Wilhelm Reichsfreiherr von Quadt gen. Hüchtenbruck entläßt Albrecht Müller, gebürtig aus der Freiheit Gartrop, der 3^{1/2} Jahre in seinen Diensten stand, auf eigenen Wunsch.

Papier, Abschrift (Q A IV 1c Nr. 7).

1780 Mai 1 (Gartrop) 683

Karl Wilhelm Reichsfreiherr von Quadt und Hüchtenbruck verpachtet das Stegersgut in der Bschft. Bühl an die Eheleute Johann Vengels und Elsken Steger auf Lebenszeit für jährlich 2 Malter Roggen, 2 Malter Buchweizen, 1^{1/2} Malter Hafer, 1 Malter ^{2/7} Spint Bühler Zehntrogen, 4 Reichstaler, 7 Hühner und 6 Handdienste.

Papier, Siegel aufgedrückt (Q A IV 6e Nr. 19).

1780 November 20 (Gartrop) 684

Karl Wilhelm Reichsfreiherr von Quadt von Wickradt gen. Hüchtenbruck entläßt Johann Gabriel Reermann, gebürtig aus Henrichenburg, nach 4jährigem Dienst als Gartenbursche auf eigenen Wunsch.

Papier, Entwurf (Q A IV 1c Nr. 7).

1781 Februar 22 (Krudenburg) 685

Charlotte Wilhelmine geb. Freiin von Heiden, Ehefrau des Kriegsrats Viëtor, Gerichts- und Jurisdiktionsfrau der Herrlichkeit Hünxe und der Freiheit Krudenburg, zu Bruch, Lichtenvoorde und Wildenburg, behandelt nach dem Tode der Klosterjungfer Agnes Steinhaus und Albertina Albers auf Bitten des Rektors Mevis die Jungfern Gertrud Kocks und Clementina Augusta Schmoelders mit den Gütern Koenemann und Borgmann im Ksp. Walsum zugunsten des Klosters Marienkamp zu Dinslaken gegen einen jährlichen Zins von 1 alten Buddreger an den Hof Raem. S i e g l e r : die Ausstellerin.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 25).

- 1781 April 1 (Gartrop) 686**
 Nach dem Tode des Armenjägers Seibel wird der invalide Soldat Johann Jakob Heß als Armenjäger der Herrlichkeit Gahlen und Bühl bestellt, um Bettler, Vagabunden und anderes Gesindel vor Gericht zu bringen.
 Papier, Entwurf (Q A V 1c Nr. 4).
- 1781 Juli 21 (Gartrop) 687**
 Der Reichsfreiherr von Quadt verpachtet an Hermann Schult zu Losen und seine Frau den Werts- oder Moiskeshof in der Herrlichkeit Bühl von 9 Morgen 486 holländ. Ruten auf 12 Jahre für jährlich 4 Malter Roggen, 2 Malter Buchweizen, 1 Malter Gerste, 3 Malter Hafer, 6 Hühner, 3 Pfund Flachs, 12 Hand-, 1 Drost- und 1 Grasmähdienst.
 Papier (Q A IV 6e Nr. 22).
- 1781 August 1 (Gartrop) 688**
 Karl Wilhelm Reichsfreiherr von Quadt und Wickradt gen. Hüchtenbruck verpachtet den Endemannshof in Bühl an den bisherigen Pächter Dietrich Endemann und seine Frau Elisabeth opgen Berg auf 12 Jahre für jährlich 30 Reichstaler, 1 Spann- und 6 Handdienste, 4 Hühner, 50 Eier und den Bühler Zehnt.
 Papier (Q A IV 6e Nr. 21).
- 1781 August 1 (Krudenburg) 689**
 Johann Viëtor, klev.-märk. Kriegs- und Domänenrat, und seine Frau Charlotte Wilhelmine Freiin von Heiden übertragen die durch Weggang des Hauspredigers Johann Wilhelm Brinkmann erledigte Krudenburgsche reformierte Hauspredigerstelle dem bisherigen Prediger zu Gartrop, Daniel Gabriel Eberhard Mann.
 Papier, Abschrift (Q A V 3e Nr. 12).
- 1782 Januar 15 (Gartrop) 690**
 Karl Wilhelm Reichsfreiherr von Quadt und Hüchtenbruck verpachtet den Jongmannskotten in Gahlen an die Eheleute Johann Heinrich Jongmann und Johanna Gertrud Klein Elsen auf Lebenszeit für jährlich 10 Reichstaler, 8 Hühner und 12 Handdienste.
 Papier (Q A IV 6e Nr. 23).
- 1783 Januar 12 (Krudenburg) 691**
 Der Freiherr von Strünckede zu Krudenburg und der Freiherr von Wylich zu Diersfort legen ihren Streit wegen der hohen oder groben Jagd im Weseler Wald durch einen Vergleich bei. Sie soll von nun an, ebenso wie die niedrige Jagd, als gemeinschaftliche Koppeljagd beider Häuser gehandhabt werden.
 Papier, 2 Siegel aufgedrückt (Q A VIII 3c Nr. 2).

1783 Februar 26 (Gartrop) 692

Karl Wilhelm Reichsfreiherr von Quadt und Wickradt gen. Hüchtenbruck verpachtet den Woltershof in Brockhausen an Albert Schuirmann gen. Giesberts und die Witwe Wolters, die heiraten wollen, auf 12 Jahre für die gewöhnliche Pacht.

Papier (Q A IV 6e Nr. 33).

1783 Dezember (Gartrop, ohne Tag) 693

Karl Wilhelm Reichsfreiherr von Quadt gen. Hüchtenbruck entläßt Johann Hermann Sieber aus Olfen nach 25jährigem Dienst als Gärtner auf eigenen Wunsch.

Papier, Entwurf (Q A IV 1c Nr. 7).

1784 März 25 (Krudenburg) 694

Sigismund Ludwig Friedrich Karl Freiherr von Strünckede zu Krudenburg adjungiert dem bisherigen Küster Heinrich Husmann an der Pfarrkirche zu Hünxe dessen Schwiegersohn Wilhelm Winkelmann.

Papier (Q A V 3e Nr. 9).

1785 Mai 24 (Kleve) 695

Friedrich König von Preußen belehnt Sigismund Ludwig Friedrich Karl Freiherrn von Strünckede zu Krudenburg nach dem Tode seiner Mutter Charlotte Wilhelmine Freiin von Heiden, Ehefrau des Kriegsrats Viëtor, zu Händen seines Bevollmächtigten, des Weseler Landgerichtsassistenten und Justizkommissars Eberhard Duden mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit zu Hünxe und Krudenburg, so wie der verstorbene Ehemann der Witwe am 20. November 1781 belehnt wurde, unter denselben Bedingungen, die die Belehnung von 1683 Juli 1 enthält. Zeugen: Emilius Albert Karl Freiherr von Foerder, klev.-märk. Regierungspräsident, Reinhard Friedrich von Schlechtendahl, Geh. Regierungsrat. Siegel: der König. Unterschrieben von v. Foerder, G P. Hopp.

Perg., Siegel zerbrochen (Q U I 4a Nr. 2).

1786 Juli 26 (Krudenburg) 696

Ludwig Karl Friedrich Sigismund Freiherr von Strünckede zu Krudenburg bestallt Theodor Erben, bisher Prediger in Kaiserswerth, mit der 2. Predigerstelle in der Pfarrkirche zu Hünxe, die durch die Berufung des Predigers Peter Heinrich Grünewald nach Vaals erledigt ist.

Papier, Abschrift (Q A V 3e Nr. 10).

1786 August 3 (Kleve) 697

M. F. Gillhausen als Bevollmächtigter des Reichsfreiherrn von Quadt zu Gartrop verkauft dem Jan Driskes gen. Pesch zu Homberg und Tillemann Hörnmann zu Capellen in der Grafschaft Moers den Wehover Hof

im Ksp. Walsum mit 60 Morgen 184 holländ. Ruten Bauland, Wiesen und Büschen einschließlich der Stepperskate für 3200 Reichstaler in alten Schildlouis d'or zu 7 Reichstaler 40 Stüber oder Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stüber. Die Güter sind Behandlungshöfe der Abtei Werden.

Papier (Q A IV 6b Nr. 8), Punktation. Der Vertrag wurde am 2. Dezember 1786 abgeschlossen (Ebd.).

1787 Mai 15 (Gartrop)

698

Karl Wilhelm Graf von Quadt und Wickradt gen. Hüchtenbruck verpachtet den allodialen Stennerhof in der Herrlichkeit Bühl an Georg Stenner auf 12 Jahre für jährlich 13 Reichstaler, 1 Schwein oder 4 Reichstaler, 5 Malter Roggen, 2 Malter Gerste, 5 Malter Buchweizen, 4 Malter Hafer, 10 Hühner, 4 Pfund Butter, 2 Drostenspann- und 1 Grasmähdiens.

Papier (Q A IV 6e Nr. 28).

1787 Mai 31 (Krudenburg)

699

Sigismund Ludwig Friedrich Karl von Strünckede, Erb- und Gerichtsherr zu Krudenburg und Hünxe, entleiht zur Abfindung seiner Geschwister und anderen mütterlichen Miterben von dem Prediger Johann Gottfried Manger 10 000 Reichstaler, den Friedrich-Wilhelm-d'or zu 5 Reichstaler gerechnet, bei Verzinsung mit 4% und Verpfändung der Kornmühle zu Krudenburg, des Lehnhofs Schult am Berge in Hünxe und des Lehnhofs Schult am Rahm im Ksp. Walsum.

Papier, Siegel aufgedrückt (Q A IV 5b Nr. 36).

1787 August 15 (Kleve)

700

Friedrich Wilhelm König von Preußen belehnt Karl Wilhelm Grafen von Hüchtenbruck gen. von Quadt zu Gartrop, Erbmarschall des Herzogtums Kleve, der bereits am 28. März 1765 so belehnt wurde, zu Händen des Landsyndikus Gilhausen mit dem Erbmarschallamt des Herzogtums Kleve. **Z e u g e n** : Emilius Albert Karl Freiherr von Foerder, klev.-märk. Regierungspräsident, Reinhard Friedrich von Schlechtendal, Geh. Regierungsrat. **S i e g l e r** : der König. Unterschrieben von v. Foerder, G. P. Hopp.

Perg., Siegel in Holzkapsel lose beiliegend (Q U I la Nr. 1).

1787 August 15 (Kleve)

701

Friedrich Wilhelm König von Preußen belehnt den schon am 28. März 1765 belehnten Karl Wilhelm Grafen von Hüchtenbruck gen. von Quadt zu Gartrop, Erbmarschall des Herzogtums Kleve, mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über das Ksp. Gahlen zu Händen seines Bevollmächtigten, des Landsyndikus Gillhausen. **Z e u g e n** : Emilius Albert Karl Freiherr von Foerder, klev.-märk. Regierungspräsident, Reinhard Friedrich von Schlechtendahl, Geh. Regierungsrat. **S i e g l e r** : der König. Unterschrieben von U. Elbers, G. P. Hopp.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I lb Nr. 5).

1787 August 15 (Kleve)

702

Friedrich Wilhelm König von Preußen belehnt den schon am 28. März 1765 belehnten Karl Wilhelm Grafen von Quadt-Hüchtenbruck, Erbmarschall des Herzogtums Kleve, mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über die Häuser Gartrop und Rodelöw sowie die Bscht. Bühl zu Händen seines Bevollmächtigten, des Landsyndikus Gillhausen. **Z e u g e n :** Emilius Albert Karl Freiherr von Foerder, klev.-märk. Regierungspräsident, Reinhard Friedrich von Schlechtendahl, Geh. Regierungsrat. **S i e g l e r :** der König. Unterschrieben von v. Foerder, G. P. Hopp.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I 1c Nr. 5).

1787 August 29 (Kleve)

703

Friedrich Wilhelm König von Preußen belehnt den schon am 18. März 1765 belehnten Karl Wilhelm Grafen von Quadt-Hüchtenbruck zu Gartrop, Erbmarschall des Herzogtums Kleve, mit dem Hof Benninghoven im Ksp. Hünxe zu Händen seines Bevollmächtigten, des Landsyndikus Gillhausen. **Z e u g e n :** Emilius Albert Karl Freiherr von Foerder, klev.-märk. Regierungspräsident, Reinhard Friedrich von Schlechtendahl, Geh. Regierungsrat. **S i e g l e r :** der König. Unterschrieben von v. Foerder, G. P. Hopp.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I 1e Nr. 5).

1787 August 29 (Kleve)

704

Friedrich Wilhelm König von Preußen belehnt den schon am 18. März 1765 belehnten Karl Wilhelm Grafen von Hüchtenbruck gen. von Quadt zu Gartrop, Erbmarschall des Herzogtums Kleve, mit dem Hof zu Hünxe zu Händen seines Bevollmächtigten, des Landsyndikus Gillhausen. **Z e u g e n :** Emilius Albert Karl Freiherr von Foerder, klev.-märk. Regierungspräsident, Reinhard Friedrich von Schlechtendahl, Geh. Regierungsrat. **S i e g l e r :** der König. Unterschrieben von v. Foerder, G. P. Hopp.

Perg., Siegel (Q U I 1f Nr. 4).

1787 August 29 (Kleve)

705

Friedrich Wilhelm König von Preußen belehnt den schon am 28. März 1765 belehnten Karl Wilhelm Grafen von Hüchtenbruck gen. von Quadt zu Gartrop, Erbmarschall des Herzogtums Kleve, mit dem Gut Rottum bei Barnheim, dem Zehnt über den Hof Varenstege und über den Feldkamp innerhalb des Zauns zu Gartrop, 2 Höfen im Ksp. Hünxe, 2 Zehnten zu Gahlen und mit dem Gut Heidfeld zu Händen seines Bevollmächtigten, des Landsyndikus Gillhausen. **Z e u g e n :** Emilius Albert Karl Freiherr von Foerder, klev.-märk. Regierungspräsident, Reinhard Friedrich von Schlechtendahl, Geh. Regierungsrat. **S i e g l e r :** der König. Unterschrieben von v. Foerder, G. P. Hopp.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I 1g Nr. 4).

1787 September 28 (Kleve)

706

Friedrich Wilhelm König von Preußen belehnt Sigismund Ludwig Friedrich Karl Freiherrn von Strünckede zu Krudenburg, der schon am 24. Mai 1785 belehnt wurde, mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit zu Hünxe und Krudenburg zu Händen seines Bevollmächtigten, des Justizkommissars Eberhard Duden, in derselben Weise wie damals. **Z e u g e n :** Emilius Albert Karl Freiherr von Foerder, klev.-märk. Regierungspräsident, Reinhard Friedrich von Schlechtendahl, Geh. Regierungsrat. **S i e g l e r :** der König. Unterschrieben von v. Foerder, G. P. Hopp.

Perg., Siegel in Holzkapsel (Q U I 4a Nr. 3).

1787 September 28 (Kleve)

707

Friedrich Wilhelm König von Preußen belehnt Sigismund Ludwig Friedrich Karl Freiherrn von Strünckede, der schon am 24. Mai 1785 belehnt war, zu Händen seines Bevollmächtigten, des Justizkommissars Eberhard Duden, mit dem Haus Krudenburg, der dortigen Wassermühle an der Lippe, dem Haus Drawinkel, der Fischerei auf der Lippe von Schermbeck bis zur Lippebrücke bei Wesel, dem Haus zu Berge im Ksp. Hünxe, dem Icktenbergsdorf, dem Wildbann von allen Gütern des Vaters des † Gossen Stecke und dem Schafzehnt im Ksp. Hünxe. Die Lehen werden mit 15 Goldgulden verhandgeldet. **Z e u g e n :** Emilius Albert Freiherr von Foerder, klev.-märk. Regierungspräsident, Reinhard Friedrich von Schlechtendahl, Geh. Regierungsrat. **S i e g l e r :** der König. Unterschrieben von v. Foerder, G. P. Hopp.

Perg., Siegel ab (Q U I 4b Nr. 3).

1788 Juli 21 (Krudenburg)

708

Sigismund Ludwig Karl Friedrich Freiherr von Strünckede, Erb- und Gerichtsherr zu Krudenburg und Hünxe, belehnt nach dem Tode seiner Mutter den Kriegsrat und Postkommissarius Bartholomäus Arnold von Weyler mit dem Gut Schmidehausen im Ksp. Hamminkeln.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 14).

1788 Juli 21 (Krudenburg)

709

Sigismund Ludwig Karl Friedrich Freiherr von Strünckede, Erb- und Gerichtsherr zu Krudenburg und Hünxe, belehnt nach dem Tode seiner Mutter den Kriegsrat und Postkommissarius Bartholomäus Arnold von Weyler zu Wesel mit dem Hof Drawinkel.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 14).

1790 Januar 19 (Krudenburg)

710

Der Freiherr von Strünckede zu Krudenburg verpachtet seine Mitjagd auf dem Hünxer Wald, nämlich die grobe Jagd jenseits der Lippe und

die kleine Jagd auf dem Hünxer Feld, dem Erbmarschall Grafen von Quadt zu Gartrop für jährlich 25 Reichstaler.

Papier (Q A IV 8d Nr. 4).

1793 August 22 (Hünxe)

711

Albert Heinrich Breick, in der Kindheit von Gerhard Breick angenommen, der jetzt die Haushaltung übergeben will, schließt mit der Witwe Noickens geb. Enneke Rühl einen Ehevertrag. Gerhard Breick überträgt seinem Pflegesohn die gesamte Wirtschaft, behält sich aber 1 Scheffel Land und die halbe Schaftrift vor. Gerhards Schwesterkind Elisabeth von der Hufen soll bei Heirat 1 Bett, 6 Stühle, 1 Spint und Haspel erhalten. Die Witwe darf ihre Kinder auf den Hof mitbringen.

Papier (Q A VIII 2a Nr. 5).

1796 September 6 (Krudenburg)

712

Der Freiherr von Strünckede verpachtet dem Major von Eller des Infanterieregiments von Kunitzky seine niedere Jagd im Ksp. Hünxe und diesseits der Lippe auf 6 Jahre für jährlich 30 Reichstaler.

Papier (Q A IV 8d Nr. 5).

1796 September 27 (Gartrop)

713

Karl Wilhelm Graf von Quadt und Wickrath gen. Hüchtenbruck verpachtet den Woltershof zu Bruckhausen an Heinrich Diepenbrock und seinen Stiefsohn Johann Dietrich auf 12 Jahre für jährlich 8 Malter Roggen, 3 Malter Buchweizen, 4 Malter Hafer, 1 Schwein oder 4 Reichstaler, 4 Hühner, 100 Eier, 6 Spann- und 1 Mähdiest.

Papier (Q A IV 6e Nr. 30).

1796 November 11 (Krudenburg)

714

Sigismund Ludwig Karl Friedrich Freiherr von Strünckede, Erb- und Gerichtsherr zu Krudenburg und Hünxe, belehnt nach dem Tode des Kriegsrats und Postdirektors Bartholomäus Arnold von Weyler zu Wesel dessen ältesten Sohn, den Oberkommissarius Jakob Andreas Johann von Weyler mit dem Gut Schmidehausen im Ksp. Hamminkeln.

Papier (Q A I 3a Nr. 14).

1796 Dezember 21 (Gartrop)

715

Das dem Grafen von Quadt gehörige Allodialgut Basfeld in der Bschft. Hünxe wird meistbietend versteigert und dem Käufer Benninghof von Krudenburg für 2860 Reichstaler zugeschlagen.

Papier (Q A IV 6b Nr. 9).

1797 September 15 (Krudenburg)

716

Sigismund Friedrich Karl Ludwig Freiherr von Strünckede verkauft dem Richter und Justizkommissar Eberhard Duden als Mandatar des Erbmarschalls Karl Wilhelm Grafen von Quadt zu Gartrop das Haus Krudenburg, die Kornmühle daselbst, die Gerichtsbarkeit über Hünxe und Krudenburg, den Hof Schult an Berge und alle anderen Güter in der Herrlichkeit Hünxe und Krudenburg ausschließlich des Weißenkamps im Amt Drevenack, der seiner Frau gehört, für 50 000 Reichstaler.

Papier, 2 Siegel aufgedrückt (Q A I 3a Nr. 47) — Die gerichtliche Übertragung der Güter fand am 12. Mai 1798 statt (Ebd. Nr. 53).

1797 Oktober 5 (Hamminkeln)

717

Vor Johann Pagenstecher, Richter des Amts Schermbeck, zu Ringenberg und Hamminkeln, verkauft der Oberkommissarius von Weyler für 2840 Reichstaler dem Kaufmann Johann Jakob Kühnen und seiner Frau Anna Elisabeth Rosental den Hof Schmithaus, ein Lehen des Hauses Krudenburg.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 14).

1797 November 15

718

Vor dem Landgericht zu Wesel verkauft der Oberkommissar Jakob Andreas Johann von Weiler für 9400 Reichstaler der Anna Mechthild Bonekamp, Witwe Johann Heinrich Underbergs zu Obringhoven im Amt Wesel, den Erbhof Drawinkel oder Vinckel, ein Afterlehen des Hauses Krudenburg.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 25).

1798 Februar 16

719

Heinrich Underberg gen. Finkel, namens seiner Mutter, der Witwe Johann Heinrich Underbergs, bekundet Belehnung mit dem Hof Drawinkel zu Obringhoven im Amt Wesel durch den Freiherrn von Strünckede.

Papier (Q A I 3a Nr. 25).

1798 Februar 16 (Wesel)

720

Sigismund Ludwig Karl Friedrich Freiherr zu Strünckede, Erb- und Gerichtsherr zu Krudenburg und Hünxe, belehnt den Weseler Kaufmann Johann Jakob Kühnen mit dem Gut Schmidthausen im Ksp. Hamminkeln.

Papier, Abschrift (Q A I 3a Nr. 14).

1799 September 6 (Gartrop)

721

Karl Wilhelm Graf von Quadt und Wickradt gen. Hüchtenbruck verpachtet die Dröghornsweide mit dem dazugezogenen Schreife Brimmernkamp und dem Meierskamp dem Rentmeister Simson für jährlich 60 Reichstaler.

Papier (Q A IV 6e Nr. 31).



Abb. 27 Luise Maria Freiin von Diepenbrock zu Empel, Frau des Johann Sigismund Wilhelm Freiherrn von Heiden zu Ootmarsum. Ölgemälde Schloß Gartrop.

1798 Dezember 19 (Emmerich)

722

Friedrich Wilhelm König von Preußen belehnt den schon am 29. August 1787 belehnten Karl Wilhelm Grafen von Quadt-Hüchtenbruck zu Gartrop, klev. Erbmarschall und Direktor der Landstände, mit dem Gut Benninghoff im Ksp. Hünxe zu Händen seines Bevollmächtigten, des Ritterschaftssyndikus Eberhard Duden. Zeugen: Otto Georg Albert von Rohr, klev.-märk. Regierungspräsident, Werner Reinhard Bernhard von Müntz, Geh. Regierungsrat. Siegl er: der König. Unterschrieben von v. Rohr, Maassen.

Perg., Siegel in Blechkapsel ab (Q U I le Nr. 6).

1798 Dezember 19 (Emmerich)

723

Friedrich Wilhelm König von Preußen belehnt den schon am 29. August 1787 belehnten Karl Wilhelm Grafen von Quadt-Hüchtenbruck zu Gartrop mit dem Hof zu Hünxe zu Händen seines Bevollmächtigten, des Ritterschaftssyndikus Eberhard Duden. Zeugen: Otto Georg Albert von Rohr, klev.-märk. Regierungspräsident, Werner Reinhard von Müntz, Geh. Regierungsrat. Siegl er: der König. Unterschrieben von v. Rohr, Maassen.

Perg., Siegel in Blechkapsel ab (Q U I lf Nr. 5).

1798 Dezember 19 (Emmerich)

724

Friedrich Wilhelm König von Preußen belehnt Karl Wilhelm Grafen von Quadt-Hüchtenbruck zu Gartrop mit dem Haus Krudenburg, der dabei gelegenen Wassermühle an der Lippe, der Fischerei auf der Lippe von Schermbeck bis zur Lippebrücke bei Wesel, dem Hof zu Drawinkel, dem Wildbann von allen Gütern, die der Vater des † Gossen Stecke bei der Belehnung besaß, dem Schafzehnt im Ksp. Hünxe, dem Haus zu Berge mit dem davorgelegenen Hof Ickenberg oder Wevelenberg und mit dem Zehnt zu Mollikum im Ksp. Drevenack, den das reformierte Pastorat zu Schermbeck als Afterlehen besitzt, zu Händen seines Bevollmächtigten, des Ritterschaftssyndikus Eberhard Duden, nachdem diese Lehen von Sigismund Freiherrn von Strünckede angekauft wurden. Zeugen: Otto Georg Albrecht von Rohr, klev. Regierungspräsident, Werner Reinhard Bernhard von Müntz, Geh. Regierungsrat. Siegl er: der König. Unterschrieben von v. Rohr und Maassen.

Perg., Siegel ab (Q U I lh Nr. 1).

1799 Dezember 19 (Emmerich)

725

Friedrich Wilhelm König von Preußen belehnt den schon am 15. August 1787 belehnten Karl Wilhelm Grafen von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop, Erbmarschall des Herzogtums Kleve, mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über das Ksp. Gahlen zu Händen seines Bevollmächtigten, des Ritterschaftssyndikus Eberhard Duden. Zeugen: Otto Georg Albert von Rohr, klev.-märk. Regierungspräsident, Werner Rein-

hard Bernhard von Müntz, Geh. Regierungsrat. Siegler: der König.
Unterschrieben von v. Müntz, Maassen.

Perg., Siegel ab (Q U I 1b Nr. 6).

1799 Dezember 19 (Emmerich)

726

Friedrich Wilhelm König von Preußen belehnt den schon am 15. August 1787 belehnten Karl Wilhelm Grafen von Quadt-Hüchtenbruck, Erbmarschall des Herzogtums Kleve, mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über die Häuser Gartrop und Rodelöw sowie die Bscht. Bühl zu Händen seines Bevollmächtigten, des Ritterschafftssyndikus Eberhard Duden. Zeugen: Otto Georg Albert von Rohr, klev.-märk. Regierungspräsident, Werner Reinhard Bernhard von Müntz, Geh. Regierungsrat. Siegler: der König. Unterschrieben von v. Müntz, Maassen.

Perg., Siegel ab (Q U I 1c Nr. 6).

1799 Dezember 19 (Emmerich)

727

Friedrich Wilhelm König von Preußen belehnt Karl Wilhelm Grafen von Quadt-Hüchtenbruck zu Gartrop mit der Zivil- und Kriminalgerichtsbarkeit über Hünxe und Krudenburg, die dieser von Sigismund Freiherrn von Strünckede gekauft hatte, zu Händen seines Bevollmächtigten, des Ritterschafftssyndikus Eberhard Duden. Innerhalb der Bscht. Bühl bleiben dem Hause Krudenburg seine Lehns- und Erbrechte vorbehalten. Die Belehnung erstreckt sich auch auf die Kirchengift zu Hünxe und den dortigen Altar zu Ehren der Muttergottes und der hl. Agatha. Zeugen: Otto Georg Albert von Rohr, klev.-märk. Regierungspräsident, Werner Reinhard Bernhard von Müntz, Geh. Regierungsrat. Dem Belehnten stehen zu die groben und kleinen Brüchten, zur Domäne gehörige Hebungen und Nutzungen außerhalb von Bühl in Höhe von 4¹/₂ Malter Roggen, 1 Malter Hafer, 10 Hühner und 3 Reichstaler 18 Stüber vom Gut angen Sand; 1 Malter Roggen und 2 Malter Hafer aus Loysen-Gut zu Hünxe, Bscht. Bucholt; 1 Malter Roggen, 2 Malter 2 Spint Hafer und 24 Stüber aus dem Gut angen Bleck; Akzise und Hornsgulden aus Horstmanns Gut zu Bruckhausen; 2 Hühner, 2 Reichstaler 23 Stüber Dienstgeld, 2 Scheffel Hafer, 27 Stüber und 13¹/₃ Heller aus dem Kotten auf der Furt; Wildbannhafer und Wildbannhühner sowie die Gerechtigkeit von verfliegenen Bienen auf der Hünxer Mark. Siegler: der König. Unterschrieben von v. Müntz, Maassen.

Perg., Siegel ab (Q U I 1d Nr. 1).

ANHANG

Regesten aus dem Inventar des Heerenschen Archivs von 1629 (H A I 3b Nr. 2)

- 1303** **728**
Johann von Bodinckhagen und seine Frau Elsaben von Mullenbecke verzichten auf den Brautschatz und ihre elterlichen Güter zu Westhemmerde.
Regest S. 42. — Das Datum ist vielleicht falsch.
- 1340** **729**
Jutte von den Husen übergibt ihrem Schwestermann Herbord von Mollenbecke ihr Gut zu Dreinhusen.
Regest S. 41.
- 1348** **730**
Johann Volenspit und seine Frau Elsaben verkaufen dem Herbord von Mollenbecke den dritten Teil ihres Guts zu Westhemmerde.
Regest S. 41.
- 1349** **731**
Bode Ovelgeist verkauft dem Dietrich von der Reck sein Gut Midlich.
Regest S. 34.
- 1357** **732**
Hermann und Dietrich Volenspit und ihr (!) Sohn Hermann sowie ihr Bruder Godeke verkaufen dem Herbord von Mollenbecke das Eigentum am Gut zu Westhemmerde.
Regest S. 41.
- 1360** **733**
Johann von Volenspit verkauft dem Herbord von Mollenbecke das Eigentum an Lunemanns Kotten zu Westhemmerde.
Regest S. 41 f.
- 1368** **Dezember 21** (Thome apostoli) **734**
Johann Schmelinck und seine Schwester Berta verkaufen das Gut Schlepink (?) zu Werve an Dietrich von der Reck.
Regest S. 42. — Or. III a Nr. 21 (Archiv Haus Heeren).
- 1369** **735**
Haseke von dem Hofe verkauft 28 Scheffel Saatland in der Feldmark Westhemmerde an Maes Voss.
Regest S. 34.

1370

736

Reinhard von Menden verkauft dem Herbord von Mollenbecke eine Kottstätte zu Westhemmerde.

Regest S. 42.

1370

737

Godeke von Binckhove und seine Frau Petronella verkaufen dem Herbord von Mollenbecke ihren Kotten zu Westhemmerde.

Regest S. 42.

1378 November 30 (in die Andree apostoli)

738

Godert von Bogge zum Raffenberg und seine Frau Godeke sowie ihre Kinder Godert, Wennemar, Godeke und Jenneke verkaufen dem Dietrich von der Reck die Kotten auf der Recke bei Heeren.

Regest S. 43. — Or. II a Nr. 4 (Archiv Haus Heeren).

1379

739

Ludeke vom Holte und seine Frau Jutte verkaufen dem Dietrich von der Reck 5 Stück Land auf der Federung und 1 Stück, gen. Schedelichs Acker zu Werve.

Regest S. 43.

1379 Juni 5 (octava post Pentecostes)

740

Johann von Heek gelobt Goeken von der Recke schadlos zu halten „zu Handen des Zöllners zu Hamm“ (?).

Regest S. 21.

1379 Juli 24 (in vigilia beati Jacobi)

741

Johann von Heek verpflichtet sich, dem Goeken [und?] Godert von der Reck auf Martini 50 Goldgulden aus seinen Gütern zu Massen zu zahlen.

Regest S. 21.

1380

742

Bernd Hake zu Heeren verschreibt dem Johann von Bönen 14 Mark aus Welphoves Gut zu Bramey.

Regest S. 42. — Or. III a Nr. 3 (Archiv Haus Heeren).

1382 Juni 23 (auf Johannis baptistae abendt)

743

Dietrich von Velmede, seine Frau und Kinder verkaufen dem Bernd von Heek ihr Gut zu Niedermassen, die Weigerinckhove und Berninghove im Ksp. Unna als freies Eigen, das Bösinggut als Mannlehen.

Regest S. 21.



Abb. 28 Portrait eines jungen Mannes aus fürstlicher Familie. — Ölgemälde Schloß Gartrop. Friedrich Gorissen datiert das Bild auf Grund von Frisur und Halstuch in das 1. Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts.

- 1384 April 12** (dingstag nach Ostern) **744**
 Dietrich von Velmede bekundet, daß er Bernd von Heek gebeten habe, dem Goedecken von Velmede sein Gut zu Massen, genannt die Wegerinckhove, zu überlassen (?), und verpflichtet sich, ihn deswegen schadlos zu halten.
 Regest S. 21.
- 1389** **745**
 Der Knappe Albert Weddige und seine Frau Petronella verkaufen ihrem Bruder Heinrich Weddigen das Gut Brackhoven im Ksp. Flierich.
 Regest S. 43.
- 1389 Dezember 5** (in vigilia S. Nicolai) **746**
 Lucke von Husen verpfändet dem Johann von Brechten für 50 Goldgulden das Gut Overhagen im Ksp. Methler.
 Regest S. 3.
- 1390** **747**
 Bernd Hake und seine Frau Kunna überlassen dem Godert von der Reck das Eigentum an der Welphove.
 Regest S. 44.
- 1390** **748**
 Dietrich und Godeke Sprenge von der Borchmollen vertragen die Brüder Heinrich und Dietrich Wegeden wegen des Gutes zu Berghoven.
 Regest S. 44.
- 1390 April 23** (ipso die sancti Georgii martyris) **749**
 Konrad Balke und sein Bruder Wichard verkaufen dem Everd von Berghoven ihr Gut zu Mulhusen.
 Regest S. 44. — Kopiar auf Haus Heeren 2, S. 104.
- 1390 Mai 6** (feria sexta proxima post Philippi et Jacobi apostolorum) **750**
 Albert Fresendorf verschreibt dem Godert von der Reck 1 Malter Korn aus seinem Gut zu Mulhusen.
 Regest S. 43. — Kopiar auf Haus Heeren 2, S. 100.
- 1390 Juni 23** (in vigilia S. Johannis baptistae) **751**
 Wilhelm von der Linden verkauft dem Godert von der Reck sein Gut zu Büderich.
 Regest S. 23.

- 1392 April 23** (ipso die sancti Georgii) **752**
 Wichard Balke verkauft dem Everd von Berghoven ein Gut zu Mulhusen.
 Regest S. 44. — Kopiar auf Haus Heeren 2, S. 106.
- 1393** **753**
 Herbord Mollenbecke und seine Frau Leneke verkaufen dem Godert von der Reck, Dietrichs Sohn, Haus und Gut zu Westhemmerde mitsamt dem Hof zu Steinen.
 Regest S. 44.
- 1393 April 1** (des nesten dinstthedages na Palmen) **754**
 Dietrich Placgenkerl verpfändet dem Godert von der Recke das Gut Welprove neben den Kottstätten zu Bramey mitsamt einer Kottstätte zu Westrich im Ksp. Bönen.
 Regest S. 44. — Or. III a Nr. 3 (Archiv Haus Heeren).
- 1393 Dezember 9** (crastino conceptionis Mariae virginis) **755**
 Hermann und Johann von der Recke, Söhne Dietrichs von der Recke, teilen unter sich die elterlichen Güter.
 Regest S. 24.
- 1395** **756**
 Godert von Bynckhoff und Lubbert von Bynckhoff verkaufen dem Godert von der Reck ihren zum Bynckhoff gehörigen Busch.
 Regest S. 36.
- 1395 August 27** (feria sexta post Bartholomaei) **757**
 Rotger Haver bekundet, dem Godert von der Reck 5 Mark Pfennige zu schulden.
 Regest S. 9 f.
- 1395 September 2** (crastino b. Egidii abbatis) **758**
 Gerlach von Sümmern quittiert auf die Brocke¹⁾, die Dietrich Placgenkerl dem Grafen Dietrich von der Mark schuldete, verschrieben aus der Welprove.
 Regest S. 45. — Or. III a Nr. 3 (Archiv Haus Heeren).
- 1396** **759**
 Hermann Schmeling, seine Söhne Johann und Dietrich sowie Johann Patherch verkaufen dem Godert von der Reck den Welphof zu Bramei und einen Kotten zu Westrich im Ksp. Bönen.
 Regest S. 45.

¹⁾ Brocke = Brüchte.

- 1398 Juni 15 (ipso die beati Viti martiris) 760**
 Bernd Hake zu Heeren und seine Frau Kunne verkaufen dem Godert von der Reck das Eigentum am Welphove.
 Regest S. 42. — Or. III a Nr. 3 (Archiv Haus Heeren).
- 1399 761**
 Heinrich von dem Rodenberge verkauft dem Godert von der Recke und Hermann von der Recke 80 Mark von dem Gut Smedinckhusen.
 Regest (unklar) S. 29.
- 1399 762**
 Dietrich Weddige und seine Frau Gertrud verkaufen dem Godert von der Reck ihr Gut Berghoven.
 Regest S. 45.
- 1400 April 10 (in vigilia Palmarum) 763**
 Johann von der Lippe, seine Söhne Everd, Godert und Johann sowie seine Frau Berta bekunden, dem Godert von der Reck 40 Goldgulden zu schulden, und verpfänden ihm dafür die Hibbinckhove zu Werve [später Hiddemann].
 Regest S. 45. — Or. III a Nr. 21 (Archiv Haus Heeren).
- 1401 Mai 1 (to sunte Walburge der hilgen juncvrowen) 764**
 Johann von der Recke verkauft dem Godert von der Recke zu Heeren seinen Anteil am Heerener Holz vor dem Richter Hermann Hake zu Unna.
 Regest S. 32. — Or. III a Nr. 4 (Archiv Haus Heeren).
- 1402 Mai 1 (in die Philippi et Jacobi) 765**
 Mette, Tochter des † Gossen Monicke (?), erlaubt, daß ihre Mutter Jutta das für 60 Goldgulden verpfändete Gut Overhagen im Ksp. Kurl einlöst.
 Regest S. 3.
- 1403 766**
 Heinrich von Lindenhorst, Graf zu Dortmund, erlaubt dem Evert von Balken, sein Gut zu Marberinck im Ksp. Bönen an Godert von der Reck zu verpfänden.
 Regest S. 46.
- 1403 Januar 21 (auff Agneten) 767**
 Die Brüder Arndt und Gort von Balke geloben dem Godert von der Recke Währschaft wegen des Verkaufs der Güter zu Niedermassen.
 Regest S. 22.

1403 Januar 21 (uff Agneten tagh) 768

Otto Balke verkauft all sein Gut zu Niedermassen, nämlich Wernerinckhove und Bruninghove als allodiales Gut und Bruninggut als Mannlehen dem Godert von der Reck.

Regest S. 21 f.

1403 September 29 (in die S. Michaelis) 769

Evert von Bokum verkauft dem Godert von der Recke das Gut Marboldinck im Ksp. Bönen im Amt Hamm, ausgenommen eine Rente von einer Mark, mit der das Gut belastet ist.

Regest S. 3. — Or. III a Nr. 3 (Archiv Haus Heeren).

1404 770

Gerlach von Luthenowe gen. von Herschede verkauft dem Godert von der Recke sein Gut zu Schmedinghausen vor dem Richter Arnold von der Becke zu Hamm.

Regest S. 34.

1404 Oktober 29 (crastino SS. Simonis et Judae) 771

Evert von Bokum und seine Frau Heile verkaufen dem Goddert von der Recke eine jährliche Rente von einer Mark aus Marbolding und einen kleinen Zehnt gelegen im Borchgut zu Marbolding, zahlbar auf Martini (11. November), mit dem Versprechen, die lehnherrliche Genehmigung einzuholen. B ü r g e : Goedeke Sprencke. Z e u g e n : Johann von Velmede, Engelbert von Galen.

Regest S. 2. — Kopiar Haus Heeren 2, S. 25.

1405 772

Heinrich von Hunge [Höingen] verkauft dem Otto von Neym den Mollenkamp von 10 Scheffel Saat beim Salzwerk zu Brockhusen.

Regest S. 34.

1405 November 5 (op den donredach na aller hilgen daghe) 773

Jobann von der Lippe und seine Frau Berta verkaufen dem Godert von der Reck die Hibbinchove zu Werve.

Regest S. 46. — Or. III a Nr. 21 (Archiv Haus Heeren).

1406 März 18 (donnerstag post Gertrudis) 774

Heinrich von Hoynghe verkauft dem Godert von der Recke Haus und Hof Holtelinck im Ksp. Unna, Bschft. Hoynghe, mit den Teichen und 6 Scheffel Land am Teich auf dem Buckesloe sowie 28 Scheffel Land auf der Kalve für 800 Goldgulden, vorbehaltlich des Rückkaufs in den nächsten 5 Jahren.

Regest S. 18. — Or. III a Nr. 10 (Archiv Haus Heeren).

Otto von Neim verkauft dem Godert von der Reck vor Johann Schotte, Richter zu Unna, den Mollenkamp von 10 Scheffel Saat.

Regest S. 34 f.

1409 Januar 28 (octava S. Agnetis)

776

Dietert, Lambert, Wilhelm, Tile, Locke und Gertrud Meckelinghus gen. Schnapumme verkaufen dem Ritter Goddert von der Reck den Hof Schnapumminck zu Niedermassen auf der Becke im Ksp. Unna.

Regest S. 6 f.

1409 September 30 (oppe des hilgen bichters dag sunte Jeronimus)

777

Reinold von Hulschede und seine Frau Godeke verkaufen vor dem Richter Steneken von Ruden, Freigraf zu Unna, dem Godert von der Reck ihr Gut zu Mulhusen und andere Kottstätten daselbst.

Regest S. 46. — Kopiar Haus Heeren 2, S. 102.

1411 März 21 (in die S. Benedicti abbatis)

778

Temme Repwinter verkauft dem Ritter Godert von der Reck 2 Scheffel Saatland, auf das Bierhaus zu Niedermassen schießend.

Regest S. 7. — Kopiar Haus Heeren 2, S. 163.

1413 Februar 7 (crastino Dorotheae virginis)

779

Webele, Schwester des Johann von Afferden, verkauft dem Ritter Godert von der Reck 3 Scheffel Saatland in der Bschft. Afferden, auf den Hof Snapumminck schießend.

Regest S. 7. — Kopiar Haus Heeren 2, S. 164.

1413 Februar 14 (uff Valentini)

780

Johann und Hermann Freitag zu Dreinhusen verkaufen dem Godert von der Recke den Hof Dreinhusen im Ksp. Hemmerde.

Regest S. 10. — Kopiar Haus Heeren 2, S. 40.

1413 August 24 (uff Bartholomei)

781

Die Brüder Johann und Hermann Freitag befreien Gerd Bornemann von der Bürgschaft gegenüber Godert von der Recke, wobei Bogemann zu Hemmerde und ein Kotten bei dem Werde zum Unterpfund gesetzt wurden.

Regest S. 11.

1414

782

Johann von Schwansbell, seine Kinder Wilhelm, Engelbert und Berthold, seine Frau Katharina und deren Sohn Cord verkaufen dem Godert von der Recke die Hälfte des Hovinkhofs zu Asseln.

Regest S. 30.

- 1414 Dezember 13** (uff Luciae) **783**
 Adolf von Kleve Graf von der Mark bestätigt auf Bitten Goderts von der Recke den 1393 Dezember 9 geschlossenen Erbteilungsvertrag — (s. Nr. 755).
 Regest S. 25. — Kopiar Haus Heeren 1, Bl. 1^v.
- 1415 August 18** (dominica post assumptionis Mariae virginis) **784**
 Ein kanzellierter versiegelter Brief.
 Verzeichnet S. 8.
- 1421 Juni 22** (in die 10 000 martyrum) **785**
 Dietrich von Velmede, Engelbert Freisendorpe und Heinrich Sprengen von der Borchmollen bekunden, daß die Rentverschreibung von 2 Malter Korn aus der Wernerinckhove erledigt und in einen anderen Hof gelegt worden sei.
 Regest S. 22.
- 1421 November 30** (in die S. Andreae) **786**
 Heidenreich Gumbrecht und seine Frau Stina, Freitags Tochter von Dreynhusen, übergeben dem Godert von der Reck [. . .].
 Unvollständiges Regest S. 10. — Kopiar Haus Heeren 2, S. 37.
- 1423** **787**
 Neyse, Klosterjungfer zu Gevelsberg, erhält eine Leibzucht von 2 Malter Korn.
 Kurzregest S. 29.
- 1423 Juli 25** (uff Jacobi) **788**
 Margaretha Freitag von den Dreinhusen bekundet, kein Recht mehr am Hof Dreinhusen zu besitzen.
 Regest S. 10. — Kopiar Haus Heeren 2, S. 42.
- 1423 August 14** (in vigilia assumptionis) **789**
 Deitert Mecklinghus gen. Snappumme verkauft Stenseken von dem Romberg 3 Scheffel Saatland zu Niedermassen auf der Ostseite von Surbehrs Busch mit dem Holzanschott, das mit dem untersten Ende an Heinrich Hakes Land stößt.
 Regest S. 8.
- 1426** **790**
 Dietrich von Grimberg gen. von Altenbochum vergleicht sich wegen des Brautschatzes seiner Frau von 600 Goldgulden mit Dietrich und Gerlach von Westhoven.
 Regest S. 51.

1426 November 19 (in die S. Elisabethae lantgraviae Hassiae) 791

Rotger von Dreinhusen schwört, die Urkunde, in der er den Brüdern Johann und Hermann Freitag und seiner Mutter Margaretha den Hof Dreinhusen übergeben hat, zu halten.

Regest S. 10. — Kopiar Haus Heeren 2, S. 38.

1431 Juli 2 (in die visitationis Mariae virginis) 792

Wichard von Ense gen. Schneidewind und Hermann von Fürstenberg, Sohn des Ritters Friedrich, gestatten der Neysen von der Recke, Witwe des Ritters Godert von der Recke, und ihren Kindern, das Gut zu Mullhusen, auf dem früher Albert Freisendorp wohnte und das vom Grafen zu Limburg zu Lehen geht, und das Wesengut, das allodial ist, mit 500 Goldgulden wieder einzulösen.

Regest S. 20.

1432 793

Dietrich Schade überträgt dem Dietrich von der Reck und seinem Bruder zu Heeren die Lehnware am Gerstenkorn zu Hoyngen.

Regest S. 30.

1435 Dezember 6 (uff Nicolai) 794

Konrad von Lindenhorst, Graf zu Dortmund, belehnt Dietrich von der Reck, Herrn Goderts Sohn, mit dem Gut Marboldinck im Ksp. Bönen.

Regest S. 3.

1436 795

Stiftung der Vikarie in Heeren durch Johann von der Recke, Sohn des † Ritters Gottfried von der Recke, bestätigt durch Erzbischof Hermann von Köln.

Kurzregest S. 27.

1441 Juli 1 (in profesto visitationis Mariae virginis) 796

Dietrich Schmelling, Sohn des † Johans, und seine Frau Helmich verkaufen dem Bitter von Hemerde gen. Beleke eine Rente von 14 Goldgulden aus dem freien Gut Lettebrock und dem Berninghof, der von Erenbert zu Mullen zu Lehen geht.

Regest S. 4f. — Or. III a Nr. 3 (Archiv Haus Heeren).

1441 Juli 3 (crastino visitationis Mariae virginis) 797

Serries von der Hege, Amtmann zu Werne, und Dietrich von der Reck zur Heide verbürgen sich für die von Dietrich Schmellinck und seiner Frau Helmich dem Bitter von Hemerde verkaufte Rente von 14 Goldgulden.

Regest S. 5. — Or. II a Nr. 3 (Archiv Haus Heeren).

- 1442 Juni 11** (montag post Bonifacii) **798**
 Elisabeth von der Reck bekundet den Empfang ihres Brautschatzes.
 Regest S. 6.
- 1442 Juni 12** (dingstag octava Bonifacii) **799**
 Johann von den Grindtberge gen. Altenbochum bekundet gegenüber
 den Brüdern von der Reck eine Schuld von 900 Goldgulden wegen eines
 Brautschatzes.
 Regest S. 8. — Or. III a Nr. 11 (Archiv Haus Heeren).
- 1443 September 10** (feria tertia post diem nativitatis Mariae **800**
 virginis)
 Lubbert von Northoff verkauft dem Gerd von Bokum das Eigentum
 am Baukenesch, gehörig zum Gut Marbolding, gelegen bei dem Borch-
 holze im Ksp. Bönen.
 Regest S. 2.
- 1449 November 5** (feria quarta post festum omnium sanctorum) **801**
 Margaretha von der Recke, Jungfer zu St. Quirin in Neuss¹⁾, verzichtet
 gegen eine lebenslängliche Rente von 20 Goldgulden auf ihr elterliches
 Erbe.
 Regest S. 9.
- 1450 April 15** (uff dingstag nach Quasimodogeniti) **802**
 Godert von der Recke, Sohn des Ritters Godert von der Recke, ver-
 kauft seinen Anteil an Freitags Holz oberhalb der Dreinhusen zwischen
 der Hemmerder Mark und Schaffhausen im Gericht Unna.
 Regest S. 23. — Kopiar Haus Heeren 2, S. 62.
- 1454** **803**
 Vor Ludeke von Libborch gen. Akenschock, Richter zu Kamen, über-
 trägt Jakob Beltmann dem Johann von der Reck eine Rente von 1 Mark
 und 3 Malter Korn aus dem Binckhof.
 Regest S. 33.
- 1454** **804**
 Engelbert von Westhoff verkauft dem Johann von Gote [?] seinen
 Anteil am Pollengut zu Werve.
 Regest S. 29.

¹⁾ Wäre nachzutragen bei Raymund Kottje, Das Stift St. Quirin zu Neuß von seiner
 Gründung bis zum Jahre 1485 (Veröffentl. des Histor. Ver. f. den Niederrhein 7),
 Düsseldorf 1952, S. 173.

- 1454** **805**
 Johann von dem Brocke und seine Frau Grete verkaufen dem Johann von Meigave eine Rente [?] aus Pollengut zu Werve, später Geirman.
 Regest S. 29.
- 1454 Mai 1** (in die Philippi et Jacobi) **806**
 Lisa von der Reck, Witwe Johannis von Altenbochum, bekennt, ihren Brautschatz zurückempfangen zu haben.
 Regest S. 20.
- 1454 Mai 3** (freitags post Philippi et Jacobi) **807**
 Elisabeth von der Recke, Witwe Johannis von Altenbochum, jetzt Ehefrau Everhards von Wickede, bekundet den Empfang ihres Brautschatzes.
 Regest S. 6.
- 1456 Juli 24** (in vigilia S. Jacobi) **808**
 Jaspas Freitag zu Huckarde verpfändet dem Johann von Velmede für eine Rente von 11 Mark Hiddemans Gut zu Werve.
 Regest S. 22.
- 1456 Oktober 15** (des frydags na sunte Gereonis und Victoris dage) **809**
 Steffen von Hoete verkauft dem Johann von der Reck die Halbscheid vom Osthus, Veldhus und anderen Kottstätten, die er früher von Dietrich von Hilbeck gekauft hatte.
 Regest S. 46. — Or. III a Nr. 4 (Archiv Haus Heeren).
- 1457 Februar 23** (in vigilia Mathye apostoli) **810**
 Bernd und Hermann von der Reck sowie Dietrich von Hilbeck verkaufen dem Bernd von der Reck zu Heeren ihren Anteil am Heerener Holzteil.
 Regest S. 32. — Or. III a Nr. 4 (Archiv Haus Heeren).
- 1458** **811**
 Hermann von der Recke, Kanoniker zu Cappenberg, übergibt dem Albert von Fresendorf den dritten Teil des Hofes zu Bergkamen [?].
 Regest S. 39.
- 1458 März 24** (in vigilia annunciationis Mariae virginis) **812**
 Johann von Velmede verpfändet dem Johann von der Reck Hiddemans Gut zu Werve.
 Regest S. 22f.

- 1460 Mai 19** (feria secunda post Vocem jocunditatis) **813**
 Dietrich von der Reck verzichtet unter Bezug auf die früheren Erbteilungen auf das Haus Heeren.
 Regest S. 25.
- 1460 Dezember 4** (in die S. Barbarae) **814**
 Jaspas Freitag zu Huckarde und seine Frau Gertrud verkaufen dem Johann von der Recke, Sohn des Ritters Godert von der Recke, alle Ansprüche an dem Gut des † Ritters, insbesondere auf das Haus Heeren.
 Regest S. 26.
- 1461 Februar 27** (feria sexta proxima post festum beati Petri ad cathedram) **815**
 Dietrich Schmeling verkauft dem Johann von der Reck, Sohn des Ritters Goddert, und Johann Zibelen die Güter Beringhof und Lettebrock im Ksp. Bönen unter der Bedingung, folgende Renten daraus abzulösen: 14 Goldgulden von Godert Bruninghus, 8 Gulden von den Erben Goderts von der Reck, 11 Gulden von den Kindern Johannis des Freien, 16^{1/2} Gulden von Zibelen. **B ü r g e n**: Dietrich von der Recke d. J. zur Heide, Friedrich Vornen.
 Regest S. 4. — Or. III a Nr. 3 (Archiv Haus Heeren).
- 1461 April 13** (feria secunda post Quasimodogeniti) **816**
 Johann Zibele verpflichtet sich, die Güter Berninghof und Lettebrock für 325 Goldgulden dem Johann von der Recke auf Petri ad cathedram (22. Februar) zu überlassen.
 Regest S. 4. — Kopiar Haus Heeren 2, S. 123.
- 1463** **817**
 Heinrich Sprenge verkauft dem Johann Gudacker eine Mudde Land bei Hoyng.
 Regest S. 35.
- 1463** **818**
 Konsens des Pastors zu Heeren bezüglich der Präsentation des Altars St. Antonii in Heeren.
 Kurzregest S. 27.
- 1466** **819**
 Johann Sprenge zur Borchmollen verkauft denen von der Recke eine Mudde Land zugunsten der Vikarie zu Heeren.
 Regest S. 27.

- 1466** **820**
 Die Brüder Werner und Hermann von der Recke verkaufen dem Johann von der Recke ihren Anteil am Heerener Holz.
 Regest S. 33.
- 1467** **821**
 Dietrich von Hilbeck schenkt 3 Scheffel Saatland auf der Theterbecke dem Altar St. Antonii zu Heeren.
 Regest S. 28.
- 1467 Januar 26** (crastino b. Pauli conversionis) **822**
 Johann Zibell, Bürger zu Hamm, bekennt, daß der Drost Lubbert Torck und seine Söhne Jasper und Godert zugunsten Johans von der Recke, Herrn Goderts Sohn, die Halbscheid der Güter Berninghof und Lettebrock gekauft haben.
 Regest S. 5. — Or. III a Nr. 3 (Archiv Haus Heeren).
- 1468** **823**
 Goswin Hane und seine Frau Regula schenken dem Altar St. Antonii zu Heeren 2 Scheffel Saatland.
 Regest S. 28.
- 1468 Februar 13** (uf nechsten sambstag post Scholasticae virginis) **824**
 Lambert von der Berswordt bekundet, daß er früher der Elisabeth von der Reck, jetzt Ehefrau Heinrichs von Ense, 3 Scheffel Saatland zu Niedermassen auf der Ostseite von Surbehrs Busch mit dem zugehörigen Holzanschott, das mit dem untersten Ende auf Heinrich Hackes Land schießt, gegeben habe.
 Regest S. 7f.
- 1469** **825**
 Johann von Herschede schenkt dem Altar St. Antonii zu Heeren 2^{1/2} Scheffel Saatland in der Schwertlake.
 Regest S. 28.
- 1472 Januar 11** (op den Saterstag na sunte Reinoldi) **826**
 Bernd von der Recke, seine Frau Johanna und Tochter Hilleke verkaufen dem Altar St. Antonii zu Heeren 2 Scheffel Saatland im Werver Feld.
 Regest S. 28.
- 1477** (Tag nicht lesbar) **827**
 Dietrich von Hilbeck verkauft dem Johann von der Recke, Sohn Goderts, das Gut Kolinck.
 Regest S. 26. — Or. III a Nr. 21 (Archiv Haus Heeren).

- 1479 Januar 9** (des saterdags na sunte Reynoldes dage des hilgen mertelers) **828**
 Dietrich von Hilbeck und seine Frau Margaretha verkaufen dem Altar St. Antonii zu Heeren 2 Scheffel Saatland im Heerener Felde.
 Regest S. 28.
- 1481 Februar 7** (proxima die Dorotheae virginis) **829**
 Johann von der Recke, Goderts Sohn, verkauft dem Johann von der Recke, Sohn des Ritters Godert von der Recke, für 496 Goldgulden eine Rente von 11 Mark aus den Höfen Bergkamen, Lindenkamp und Velthoff.
 Regest S. 19.
- 1483** **830**
 Johann von der Reck zur Horst und seine Frau Neise verkaufen der Katharina von der Mark 2 Kämpe vor der Mollenporten bei des Greven Wiese.
 Regest S. 40.
- 1483 Januar 8** (uff nechsten mitwochen post trium regum) **831**
 Steven von Mechelen bekundet, den Brautschatz seiner Frau Neysen von der Recke in Höhe von 900 Goldgulden empfangen zu haben und verzichtet auf ihre elterlichen Güter.
 Regest S. 9.
- 1483 Februar 9** (uff sontagh zu Großfastabend) **832**
 Neisa von der Reck, Tochter Johans von der Reck, verzichtet auf ihre elterlichen Güter.
 Regest S. 9.
- 1487 März 4** (Invocavit) **833**
 Johann von der Recke, Goderts Sohn, gelobt dem Johann von der Recke, Sohn des Ritters Godert von der Recke, Schadloshaltung wegen der am 7. Februar 1481 aus den Erbgütern zu Hamm verkauften Rente von 11 Mark.
 Regest S. 19.
- 1489** **834**
 Johann von der Reck zur Horst und seine Frau Neise verkaufen dem Johann von der Recke, Sohn des Ritters Godert, Haus und Hof zu Kamen, Reckhof genannt, neben dem Haus Johans von Velmede.
 Regest S. 39.

- 1489 Februar 21** (in profesto Petri ad cathedram) **835**
 Richart von Boenen und seine Frau Greta geloben dem Johann von der Recke, Sohn des Ritters Godert von der Recke, Schadloshaltung wegen der ihm von Johann von der Recke, Sohn Goderts, verpfändeten Güter im Veste Hamm.
 Regest S. 19f.
- 1491 Februar 22** (uff Petri ad cathedram) **836**
 Richart von Boenen und seine Frau Grete geloben dem Temmeken von der Reck Schadloshaltung.
 Regest S. 19.
- 1500 Februar 2** (uff Lichtmesse) **837**
 Heinrich von Oer, Sohn Balthasars, quittiert über den Empfang von 1000 Goldgulden Brautschatz.
 Regest S. 9.
- 1512** **838**
 Godert von der Recke verkauft dem Christian von dem Berge gen. Wolters einen Morgen Land südlich vor Kamen hinter Frilinghus.
 Regest S. 31.
- 1513** **839**
 Johann von der Reck zu Kemnade verkauft dem Godert von der Reck seinen Anteil am sogen. Reckhof.
 Regest S. 40.
- 1513** **840**
 Johann von der Reck zu Kemnade verkauft dem Godert von der Reck zu Heeren seine 2 Anteile am Hof zu Bergkamen.
 Regest S. 40.
- 1514 Dezember 9** (am satersdage nae conceptionis Marie) **841**
 Vor Evert Buttell, Richter zu Unna, übertragen Gord Schenkebieer und seine Konsorten dem Godert von der Recke und dessen Sohn Godert den dritten Teil des Heerener Holzes.
 Regest S. 33. — Or. III a Nr. 4 (Archiv Haus Heeren).
- 1524** **842**
 Vor Christoph Akenschock, Richter zu Kamen, verkauft Meister Johann Kock den Gebrüdern von Herne [= Heeren] Bönemannshof.
 Regest S. 29f.

- 1531 Februar 8** **843**
 Adolf von Hall zu Ophoven und Anna von der Reck schließen einen Heiratsvertrag.
 Kurzregest S. 24. — Or. III a Nr. 11 (Archiv Haus Heeren).
- 1534** **844**
 Kord Krakerugge stellt dem Johann von der Redke zu Heeren eine Schadlosverschreibung über 100 Goldgulden aus.
 Regest S. 40.
- 1536 Juni 29 (in die Petri et Pauli)** **845**
 Dietrich von Altenbochum verkauft dem Goeken zu Altenmengede eine Rente von 6 Scheffel Korn aus dem Gut Kattenstert.
 Regest S. 13.
- 1536 Dezember 29 (uff Thomae Cantuariensis)** **846**
 Dietrich von Altenbochum verkauft dem Goeken zu Altenmengede eine Rente von einem Malter Korn aus seinem Gut Kattenstert.
 Regest S. 13.
- 1539 Februar 6 (jovis post purificationis)** **847**
 Goeke von Altenmengede bekundet, daß ihm Johann Kampmann die Urkunden, in denen Dietrich von Altenbochum eine Rente von einem Malter Korn aus Kattenstert verschrieben hat, aufgetragen habe.
 Regest S. 12f.
- 1542 Februar 3 (altera post purificationis Mariae)** **848**
 Rentverschreibung von 10 Goldgulden für 200 Goldgulden Kapital von Altenbochum aus dem Kattenstert zugunsten der Kirche zu Mengede.
 Regest S. 11.
- 1542 Mai 13 (sonnabendts post Cantate)** **849**
 Godert Hane zu Werve verkauft dem Johann von der Reck zu Heeren 8 Stück Land in einer Vohren am Kollengraben längs Henselmannsland.
 Regest S. 37. — Or. III a Nr. 21 (Archiv Haus Heeren).
- 1543 November 28 (mitwochen post Catharinae)** **850**
 Ein gerichtlich besiegelter Pergamentbrief, in dem Teveke von der Redke, Äbtissin zu Fröndenberg, und ihre Schwester Maria Verzicht leisten.
 Verzeichnet im Inventar S. 6.
- 1544 März 18 (dingstag post Oculi)** **851**
 Verzichtbrief der Jungfrau Catharine von der Reck zu Herne.
 Verzeichnet S. 6.

- 1544 Juli 8** (dingstags post visitationis Mariae) **852**
 Balthasar von Oer, seine Frau Petronella und Clara Krakerugge verzichten auf ihre elterlichen Güter.
 Regest S. 9. — Or. II Nr. 1 Bl. 3 (Archiv Haus Heeren).
- 1544 Juli 21** **853**
 Vor dem Offizial zu Münster verkauft Berta von Raesfeld, Witwe von Büren zu Huckarde, mit ihren Vormündern Melchior von Büren, Domkellner und Senior, und Bernhard von Raesfeld, Domherrn zu Münster, auch namens ihrer Kinder ihr Recht am Gut Snapumminck mit der Mühle und 3 Scheffel Saatland bei Surbeirs Büschen sowie einen Kamp im Kattenwinkel an Jobst und Johann von der Reck zu Heeren.
 Regest S. 17f. — Kopiar Haus Heeren 2 S. 169.
- 1544 Dezember 2** (uf dingstag post Andree) **854**
 Dietrich von Altenbochum verpfändet dem Johann Bode gen. Kampmann die sogenannte große Wiese für 70 Reichstaler 16 Albus.
 Regest S. 14.
- 1546 Mai 20** (donnerstags post Jubilate) **855**
 Dietrich von Altenbochum verkauft einem nicht genannten Käufer eine Rente von 3 Malter Korn aus den Altenmengedischen Kämpfen.
 Regest S. 14.
- 1548** **856**
 Johann von der Reck zu Heessen annulliert die Rentverschreibung über 5 Goldgulden an Gort Trippelfuß, die verloren gegangen ist.
 Regest S. 31.
- 1548 Dezember 6** (des dages Nicolai episcopi) **857**
 Godert Hane und die Kirchmeister zu Heeren verkaufen dem Johann von der Reck zu Heeren ein Stück Land neben dem Klosterhof und Osthuses Kamp.
 Regest S. 33. — Or. III a Nr. 4 (Archiv Haus Heeren).
- 1549** **858**
 Johann von der Reck zu Heessen verzichtet auf die versprochene Schadloshaltung, die Jobst von der Recke ihm gegenüber Johann Warendorp ausgesprochen hatte.
 Regest S. 30f.
- 1553** **859**
 Johann Schotte gen. de Herte verkauft dem Jobst von der Reck ein Kämpchen beim Dobbenbrock.
 Regest S. 35. — Or. III a Nr. 4 (Archiv Haus Heeren).

- 1553 Juni 14** (am gudenstage den 14. dagh des monats Junii) **860**
 Jobst von der Recke zu Heeren und Johann von der Recke, Drost zu Gennep, schließen auf Vermittlung von Jobst von Mechelen zu Sandfort und Franz von Bodelschwings zu Rechede einen brüderlichen Erbvertrag.
 Regest S. 30. — Or. III a Nr. 3 (Archiv Haus Heeren).
- 1554 Januar 27** (sabbato ante purificationis) **861**
 Dietrich von Altenbochum verkauft einem in diesem Regest nicht Genannten den Kamp Kolverich mit der Emscherhove, gelegen vom Holtkamp an längs der Emscher, für 43 Joachimstaler.
 Regest S. 14.
- 1554 August 18** **862**
 Heiratsvertrag Johanns von der Reck und Johanna von Heiden.
 Verzeichnet S. 6. — Or. II Nr. 1 Bl. 4 (Archiv Haus Heeren).
- 1555 April 3** **863**
 Dietrich von Altenbochum zu Altenmengede verkauft dem Ernst von Bodelschwingh, Drost zu Lünen, eine Wiese, genannt Rodenbecke, mit einem Ende an des Drostens neuer Wiese, zwischen Gaffelbrocks Kämpchen und der Oversten für 40 Joachimstaler.
 Regest S. 14.
- 1559 Dezember 6** (am tage Nicolai episcopi) **864**
 Matthias von Altenbochum tritt dem Jobst von der Recke seine Ansprüche an den Ländereien und Erben zu Dreinhusen und am Burglehen zu Kamen ab.
 Regest S. 35. — Kopiar Haus Heeren 2, S. 3.
- 1564** **865**
 Hermann Kruse, Bürger zu Kamen, bekundet den Empfang eines Lehens von 6 Scheffel Saatland auf dem Osterenkamp.
 Regest S. 35f.
- 1564 September 10** **866**
 Bürgermeister und Rat zu Kamen verkaufen dem Jobst von der Recke 2 Schwanenplasse beim Kamenschen Mersch.
 Regest S. 35. — Or. II Nr. 1 Bl. 122 (Archiv Haus Heeren).
- 1566 Februar 22** (uff cathedra Petri) **867**
 Die Kirchräte zu Mengede übertragen die Rente von 1542 Februar 3 aus dem Kattenstert an Katharina von Altenbochum, Witwe Ernsts von Bodelschwingh, und ihren Sohn Gerhard. — Vgl. Nr. 848.
 Regest S. 11f.



Abb. 29 Bildnis eines jungen preußischen Kürassieroffiziers mit dem Schulterband des Schwarzen-Adler-Ordens, wahrscheinlich Friedrich Wilhelm Prinz in Preußen, Markgraf zu Brandenburg-Schwedt, * 27. Dezember 1700, † 4. März 1771 als Generalleutnant und Chef eines Kürassierregiments. — Ölgemälde Schloß Gartrop.

1566 Juni 10

868

Matthias von Altenbochum zu Altenmengede verzichtet zugunsten von Katharina von Altenbochum, Witwe von und zu Bodelschwingh zu Mengede, für 161 $\frac{1}{2}$ Reichstaler 5 Schilling auf seinen Anteil an Altenmengede.

Regest S. 11.

1567 März 17 (montag nach Judica)

869

Die Kirchräte zu Mengede übertragen eine Rente von 10 Scheffel Korn, die sie von Matthias Baten gekauft haben und die Dietrich von Altenbochum aus seinem Gut Kattenstert verschrieben hat, mit einer anderen Rente von 3 $\frac{1}{2}$ Scheffel Korn an Katharina von Altenbochum, Witwe Ernsts von Bodelschwingh, und ihren Sohn Gerhard.

Regest S. 12.

1567 März 17 (montag fur Palm)

870

Matthias Boden überträgt eine Rente von einem Malter Korn aus dem Gut Kattenstert und 6 Scheffel Korn aus demselben Gut den Kirchräten zu Mengede.

Regest S. 12.

1576 Mai 1 (in die Philippi et Jacobi)

871

Gert von Bodelschwingh und seine Frau Katharina verkaufen dem Christoph Pape und dessen Frau Walberg Brandis zu Scheidingen das Freitag-Holz zwischen der Hemmerder Mark und Schaffhausen.

Regest S. 23.

1579

872

Jakob von Balve und seine Frau Katharina von Altenbochum übertragen ihren Kindesanteil am Haus Altenmengede auf Gerhard von Bodelschwingh und Katharina von der Reck.

Regest S. 50.

1585

873

Das Minoritenkloster zu Dortmund verkauft dem Johann von der Reck zu Heeren seinen Anteil an der Heuwiese vor Kamen.

Regest S. 40f.

1588 Juni 18

874

Anna von Boynghusen, Ehefrau des Engelbert Vyffhusen gen. Suverich, verkauft dem Heinrich Prins eine Rente von 4 Malter Korn aus dem Gut Kattenstert für 100 Taler zu je 26 Schilling.

Regest S. 15.

Nachtrag

Mit Hilfe des von Pfarrer Hermann Sander († 1930), Voerde, zwischen 1909 und 1920 an Hand der Urkunden des Gartroper Archivs verfaßten Manuskriptes zur Geschichte des Hauses Gartrop und seiner Besitzer (nachfolgend zitiert als Ms. Sander) und eines älteren, wie es scheint schwer lesbaren Repertoriums des Archivs von Haus Gartrop, das in einer offensichtlich deshalb nicht ganz fehlerfreien Abschrift im Hauptstaatsarchiv Düsseldorf verwahrt wird (H 4 XXVI), von der sich die Archivberatungsstelle im Dezember 1954 auch eine Abschrift gemacht hat (nachfolgend zitiert als Repertorium Archiv Gartrop), lassen sich noch 53 Urkunden des 14. und 15. Jahrhunderts nachweisen, die bei der Neuverzeichnung dieses Archivs durch Dr. Dr. Schmalz 1962 nicht mehr vorgefunden worden sind.

1270 Januar 4 (Assindia; sabbato post circumcisionem Domini) 875

Theodoricus de Ekensceyde, Ritter, und sein Sohn Gotscalcus bekunden, daß sie den Lehnhof (leynehof) in der Pfarrei Becke samt dem zugehörigen Zehnten, ferner ihre Güter in Büdenbom sowie eine jährliche Rente von 22 Goldgulden aus der Stadt Duisburg für 141 Kölner Mark an den Duisburger Bürger Gerardus de Reno und dessen Erben verkauft haben. Die Äbtissin von Essen, von der sie die Güter zu Lehen empfangen haben, hat ihre Zustimmung erteilt. Bei Nichteinhaltung des Verkaufs verpflichtet sich Theodoricus gegenüber dem Ritter Gerardus Hagene, Gerardus de Ringeldorp, Wernerus de Wittene und Gerhardus de Benshem namens des Käufers zum Einlager in Duisburg. **Z e u g e n** : Cesarius de Hurst in palude, Henricus de Ekensceyde und Wernerus de Erensele, alle Ritter, ferner Everhardus und Gerardus de Litene, Henricus de Vitinghave, Rutgerus Dubere, Wernerus de Rudenseyle, Cesarius de Scadeleke und sein Bruder Theodericus. **S i e g l e r** : der Verkäufer.

Or., Siegel ab. — Repertorium Archiv Gartrop.

1337 September 9 (in crastino festi nativitatis b. Marie) 876

Vor Johannes de Birth und Henricus Ledechganch, Schöffen zu Wesel, verkaufen Johannes gen. Pissarch junior und seine Frau Metta an Henricus de Gardapen zwei Güter in Brochusen, Kirchspiel Hunghese, von denen das eine zur Zeit von Johannes Bosghmann und das andere von Algherdes bebaut wird. Für die Erfüllung des Vertrags verpfänden die Verkäufer ihren gesamten Besitz in und außerhalb von Wesel. **S i e g l e r** : die Schöffen.

Or., 2 Siegel (Nr. 1 ab). — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.

1340 Januar 7 (feria sexta post festum Epiphanie) 877

Vor Henrich van den Nyenus, Richter zu Goterswich, und den dortigen Schöffen Henrich und Stephan de Monte, Albert de Are, Hermann Blotsche, Dietrich Spaldenagil, Adam und Gerhard uppen Dyke, Henrich Werde und Dietrich Monacho verkaufen Gerhard Kirscof, sein Bruder

Arnold und ihre Mutter Ida dem Henrich de Gardapen für 90 Mark, bar bezahlt in alten Groschen, jeden zu 4 Denaren gerechnet, ihre Güter in Loenen im Kirchspiel Goterswich, die zur Zeit Ludecin uppen Dycke bebaut, mit allem Zubehör und dazu noch 10 Malter Scheffelsaat, die sie von dem Herrn von Zulen zu Lehen halten. Ida verzichtet auf ihre Leibzucht an den Gütern. Siegl er: Gerard Kirscof und der Richter; Arnold führt kein Siegel. — Bestätigung durch Thomas de Monte, Pastor zu Hünxe (Hugze), und Amandus, Priester daselbst.

Or. mit 2 Siegeln (Nr. 1 beschädigt, Nr. 2 ab). — Repertorium Archiv Gartrop.

1341 August 1 (in festo s. Petri ad vincula) 878

Vor Henricus, Sohn des Henricus de Histvelde, zur Zeit Richter in Goeterswich, den dortigen Schöffen Albertus van der Are, Theodericus gen. Broeder, Johannes de Redinxhaven, Schultheiß, Harmannus van der Stege de Holthusen, Johannes de Nyenlande und dessen Bruder Theodericus sowie dem Gerichtsboten (preco iudicialis) Wilhelmus Padic verkaufen und übertragen Gerardus Kirscof [im Ms. Sander: und sein Bruder Arnold] und seine Mutter Yda dem Henricus de Gardapen ihren Hof in Lone im Kirchspiel Goterswich, den zur Zeit Ludekinus uppen Dike bebaut, mit allem Zubehör. Nachdem der Verkäufer vor dem Kölner Erzbischof auf sein Lehnrecht verzichtet hat, belehnt dieser den Käufer. Siegl er: Gerardus Kirscof und der Richter Henricus de Histvelde.

Or. mit 2 Siegeln (Nr. 1 ab). — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.

1350 879

Diederich von der Mark schuldet dem Zander van Galen 87 $\frac{1}{2}$ Malter aus dem Hof ter Gameberg (Gansberg?) und Spickerhoff. — Beglaubigt 1539.

Or. Perg. mit 2 Siegeln. — Repertorium Archiv Gartrop.

1352 Juli 30 (feria secunda post festum s. Jacobi ap.) 880

Vor Philippus de Swatsten, zur Zeit Richter in Hünxe (Hunghese), Henricus, Sohn des Philippus de Monte, Theodericus Judner, Theodericus daer enbuten, Nicgherus (? Wicgherus), Diener des Theodericus daer enbuten, und Godefredus de Boechdt, Schöffen daselbst, verkauft und überträgt Philippus, Sohn des + Philippus de Monte, dem Conradus gen. Schepmecher für eine Summe Geld sein Gut Velkincrot (? den Volkingrott) im Kirchspiel Hünxe. Siegl er: der Richter und der Verkäufer.

Or., beide Siegel ab. — Repertorium Archiv Gartrop.

1352 881

Henrich von Benninghoven, Sohn Philipps van dem Berge, verkauft an Henrich Harnasch den Bunert, ein klevisches Lehen.

Or. Perg. — Repertorium Archiv Gartrop.

1359 Februar 26 (des neesten dinsdachs na s. Mathias) 882

Vor dem Richter Goswyn van Dotichem, Reyner van Ulenbroc, Hinric van Honse, Hinrich Nyenhues, Gerit die scultet van Raemhusen, Arnd Busse, Dideric Bruneman und Gerit Clapheke, Gerichtsleuten, verkaufen Simon van den Rade, seine Frau Yde, seine Schwester Berte und ihr Sohn Hinric gen. van Umelant ihr Gut ten Rade im Kirchspiel Hünxe (Honse) und eine Katstätte gen. Holtcampe an Arnd van Gardape und leisten darauf zu seinen und seiner Erben Gunsten Verzicht. Sie g l e r : Simon van den Rade, Hinric Umelant sowie für den Richter, der kein Siegel hat, Hinric van Gansbergen.

Or. Perg. mit 2 Siegeln. — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.

1359 März 1 (des neesten vridaghes nae s. Mathias) 883

Johann Graf von Kleve macht Arnt van Gardappe zu seinem Mann und gibt ihm als Mannlehen das Gut then Rade im Kirchspiel Hünxe (Honse), das Symon van dem Rade besessen und gehabt hat. Die Belehnung erfolgt vor den Lehnmannen Borghardt van Sanden und Johann van Keken.

Org. Perg. — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.

1363 884

Johann Graf von Kleve gibt Haus Crudenburg an Rutger van Boetzlar. Abschrift. — Repertorium Archiv Gartrop.

1369 885

Gerard van Gardappe verkauft seinem Bruder Henrik van Gardappe und dessen Erben seinen Hof oppen Dyke zu Loenen im Gericht Goterswich, auf dem zur Zeit Dam oppen Dyke wohnt, mit allem Zubehör.

Or. Perg. mit 2 Siegeln. — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.

1392 886

Johann van den Overhuys verkauft an Henrich Hüchtenbruch die Vruderin (?), Hermen van Vyffhausens Tochter.

Or. Perg. — Repertorium Archiv Gartrop.

1393 887

Johann von Landesbergh gen. Ruschenborgh kauft von Borchard Stecken 1 Drittel (sic) des Bühler Steckenzehnts.

Or. Perg. mit 1 Siegel. — Repertorium Archiv Gartrop.

1397 888

Vor Evert van der Becke, Richter zu Hünxe, den Gerichtsleuten Heinrich van Gardorpp, Heinrich van der Steghe, Sander van dem Steyne,



Abb. 30 Wilhelm Albrecht Freiherr von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop, preuß. Obristleutnant der Kavallerie († 1757). — Ölgemälde Schloß Gartrop.

Heyne van dem Steyne, Hennecken Luwixk (?), Johann Ridder und Mantz in dem Pothave sowie dem Gerichtsboten Henneken Kulemann verkaufen die Brüder Heinrich und Albert von Hüchtenbruch an Johann van den Overhuys zur Leibzucht für ihn, seine Frau Rixe, Stensekin und Gerborgh van Rynggentorppe eine Rente von jährlich 7 Malter Roggen, 1 Malter Gerste und 1 Malter Hafer aus ihrem Gut Overbecke in Hünxe (Hunzze).

Or. Perg. mit 3 Siegeln. — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.

1397

889

Dietrich von der Mark erklärt die Schatz- und Dienstfreiheit der auf den Crudenburger Gütern Sitzenden.

Abschrift Pap. — Repertorium Archiv Gartrop.

1402 Juli 6 (octava die apostolorum Petri et Pauli)

890

Diderich van der Marke gibt dem Hinrik Hüchtebruck und dessen Erben das Stück Land, das dieser von Johann van Lansbergen geheißten Russchenborch gekauft hat, und ein anderes Stück Land, das er von Rutgher ter Steyne gekauft hat, beide gelegen in der Bauerschaft Bule im Kirchspiel und Gericht Hünxe „en in den thuen to Gardape“ und Lehen Diderichs, zu Eigentum.

Or. Perg. — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.

1410

891

Johann von Spellen verkauft an Henrich Hüchtenbruck das Stöckers Gut und den Kamp in Menselen, beide Lehen der Herrschaft Alpen.

Or. Perg. mit 2 Siegeln. — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.

1410

892

Verzicht der Erben Spellen auf Stöckers Gut und den Kamp in Menselen, die Johann von Spellen an Henrich Hüchtenbruch verkauft hat.

Or. Perg. mit 1 Siegel. — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.

1411

893

Heinrich Hüchtenbruch übernimmt eine Schuld von Eylsken Alderoggen (?) an Gotschalk von Alstaden.

Or. Perg. mit 2 Siegeln. — Repertorium Archiv Gartrop.

1413

894

Verkauf aus dem Ujerhof in Eppinchoven an Johann Meinen von Dinslaken.

Abschrift. — Repertorium Archiv Gartrop.

1419

895

Heinrich Hüchtenbruch behandelte Wessel ten Steinkamp mit dem Bonnewert in Damm.

Or. Perg. mit 1 Siegel. — Repertorium Archiv Gartrop.

1419 Juni 24 (up s. Johans dach bapt. to myddesommer)

896

Adolf Herzog von Kleve und Graf von der Mark gibt seinem Amtmann zu Orsoy Henrich Huchtebruke sein Amt, seine Stadt und sein Schloß zu Orsoy, das dieser mit 6 Mannen verwahren soll. Dafür gibt ihm der Herzog jährlich 50 alte goldene Schilde und jährlich 50 Malter Hafer Orsoyer Maß für seine Pferde. Außerdem sollen Henrich Huchtebruke und Johann Muys dem Herzog „die kost tot Orsoy doen“. Dafür trägt Henrich Huchtebruk dem Herzog 400, 500 oder 600 Gulden auf. Wenn Henrich das nicht länger tun will oder es nicht länger getan werden kann und er das dem Herzog binnen eines Monats danach sagt oder sagen läßt, dann wird dieser ihn anweisen, wann er sein Geld binnen eines halben Jahres danach erheben kann. Für die Auftragung soll er jährlich sämtliche Renten, die der Herzog in Orsoy hat, zur Hälfte haben sowie die Brüchten, die dem Herzog in Orsoy verfallen, mit der Auftragung, die er dem Herzog getan hat, verrechnen. **S i e g l e r :** der Herzog.

Or. Perg. mit 1 Siegel. — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.

1424

897

Peter Roloffs empfängt von Heinrich Hüchtenbruck Land im Luysbruch zu Dinslaken zu Leibgewinn.

Or. Perg. — Repertorium Archiv Gartrop.

1432

898

Gherit Schetler (?) setzt sich mit Evert und den Brüdern Bernt und Arnt Hüchtenbruch auseinander.

Or. Perg. mit 3 Siegeln. — Repertorium Archiv Gartrop.

1438

899

Cöst von Aldenehoven schuldet seinem Schwager Bernt Hüchtenbruch 65 Gulden.

Repertorium Archiv Gartrop.

1438/39

900

Bernt Hüchtenbruch läßt ein Zeugenverhör über die Leibzucht der Herberga von Middag, Heinrich Hüchtenbruchs Witwe, anstellen.

Or. Perg. mit 6 Siegeln. — Repertorium Archiv Gartrop.

- 1439** **901**
 Heinrich van Ekel verpfändet aus dem ihm von Johann von Haghenbeck zugefallenen Erbe und Gut to Halswyck zu Gahlen 4 Malter Hartkorn an die Brüder Carnap.
 Or. Perg. — Repertorium Archiv Gartrop.
- 1440** **902**
 Die Stadt Dinslaken verkauft mit Zustimmung des Rektors des Hospitals Arnd von Loesen und der Gastmeister Wessel Schroeders und Johann Rolofs einen Garten vor der neuen Pforte an Bernd Hüchtenbruch und dessen Frau Gosteke.
 Or. Perg. — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.
- 1449** **903**
 Die Brüder von Heyden statten ihre Schwester Nelle, Frau des Rutger Toirk, mit Heiratsgut aus.
 Or. Perg. — Repertorium Archiv Gartrop.
- 1450** **904**
 Die Brüder van Carnap verkaufen ihr Erbe in Gahlen an Johann und Bernd Hystvelt.
 Or. Perg. mit 9 Siegeln. — Repertorium Archiv Gartrop.
- 1450** **905**
 Bernd Hüchtenbruch kauft von Bernd und Derich Hystvelt, Arnts Söhnen, das Kopmanns Gut in Götterswick.
 Or. Perg. mit 4 Siegeln. — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.
- 1451** **906**
 Evert Ijsbrant verkauft an Johann Roeloffs Sohn 4 Pfund Wachs jährlich aus dem Garten in Dinslaken neben Hüchtenbruchs Garten.
 Or. Perg. mit 1 Siegel. — Repertorium Archiv Gartrop.
- 1456** **907**
 Maes Kolckman und Johann verkaufen an ihren Bruder Evert das Erbe im Buyler Aap, Engert-Gut und Cölkmanns Land.
 Or. Perg. mit 2 Siegeln. — Repertorium Archiv Gartrop.
- 1457** **908**
 Evert Kolckmann und Wessel Schroeders verkaufen ihren Anteil am Engert-Gut, 6½ Malter Roggen Jahrespacht, an Bernt Hüchtenbruch.
 Or. Perg. mit 2 Siegeln. — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.

- 1458** **909**
 Bernd Hüchtenbruch verkauft seinem Schwager Hermann von Westerholt den halben Steckenzehnt in Bühl unter Vorbehalt des Wiederkaufs.
 Or. Perg. mit 1 Siegel. — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.
- 1458** **910**
 Johann und Rutger van Eykell verkaufen ihr Erbe in Gahlen an Henrich Histvelt.
 Or. Perg. mit 4 Siegeln. — Repertorium Archiv Gartrop.
- 1459** **911**
 Johann van den Loe schuldet seinem Schwager Bernt Hüchtenbruch 800 Gulden auf sein Land in Dinslaken.
 Or. Perg., 3 Siegel. — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.
- 1467** **912**
 Bernt Hüchtenbruch kauft den Spick in Spellen.
 Or. Perg., 1 Siegel — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.
- 1470** **913**
 Bernt Hüchtenbruch kauft von Wolter von Sevenaer den Uyenhof zu Eppinchoven, Gericht Walsum.
 Or. Perg. und Abschrift. — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.
- 1471** **914**
 Ehevertrag zwischen Bertolt von Plettenberg und Irmgard von Nesselrode.
 Or. Perg. mit 14 Siegeln. — Repertorium Archiv Gartrop.
- 1472** **915**
 Wessel van den Loe verkauft an Bernt Hüchtenbruck eine Rente von 12 Gulden aus der Mühle zu Wissen.
 Or. Perg. mit 2 Siegeln. — Repertorium Archiv Gartrop.
- 1474** **916**
 Gerit van Eyck verkauft an Bernt Hüchtenbruck 6 Gulden Zins aus seiner Mühle und Erbe oppen Mathena in Wesel.
 Or. Perg. mit 6 Siegeln.

1516

916,1

Bernt Hüchtenbruch verkauft diesen Zins an Peter Luenynck gen. Schillingh.

1530

916,2

Johann Steinberch verkauft diesen Zins an die Brüder Bernt und Albert Hüchtenbruch.

Repertorium Archiv Gartrop.

1478

917

Verordnungen der Stadt Dinslaken über Grenzbezeichnungen durch die Furchgenossen.

Or. Perg. mit 1 Siegel. — Repertorium Archiv Gartrop.

1487 Juli 7 (op den saterdach die sevende dagh in der maent

918

Juli [im Ms. Sander fälschlich: Juni])

Testament des Bernd Hüchtebrock, „von ridderart geboren“, errichtet in Wesel vor zwei Schöffen und einem kaiserlichen Notar; Bernds Frau ist tot.

Der Sohn Bernd erhält das Haus zu Gardorp mit allem Zubehör, den Bonnenwerth jenseits der Lippe, das Rott, den Zehnten über Varenstege und den Zehnten von dem Feltkamp binnen dem Zaun zu Gardorp, alle drei klevische Lehen, das Gut to Pauenbergh in Kirchhellen, ein eigenes Erbe, zwei halbe „huven“ in Gahlen, Lehen von den Pentlingen. Ferner alles Erbe und Gut in Hünxe, soweit es nicht dessen Bruder Albert zufällt; den halben Hof und den Hof zu Bruckhausen, ein klevisches Lehen; alles Erbe und Gut im Kirchspiel Hisfelt und Dinslaken, soweit es nicht an Albert fällt, eigenes Erbe; Schievelberg in Spellen, halb klevisches Lehen; das Gut in Menselen, Lehen des Herrn Johann von Alpen; das von Goddert Tyss gekaufte Gut in Walsum; den Wysslerschlag, der zum Gut to Vorthausen gehört, das von Johann von Bellinchaven gekauft war, und dieser Schlag nur so lange, wie die Nichte des Testators, van Ödinchaven, und Juffer Frederen leben, nach deren Tode fällt der Schlag wieder zum Gut to Voirthusen und an die Söhne Johann und Heinrich, dafür erhält Bernd die Rente der Frauen, nämlich für die Nichte van Ödinchaven 8¹/₂ rhein. Goldgulden aus Peter Buitbergs Haus am Fischmarkt in Wesel und für Juffer Frederen aus einem Gütchen in Spellen, das jetzt Winken to Dreck hat, jährlich 2 Malter Gerste, 1 Malter Roggen, 6 Hühner und die Behausung hinter seinem Hause. Außerdem 1200 rhein. Goldgulden, „belagt an den tienden to der Voerß (voerß.?)“ und gekauft von den van der Lohe; 300 rhein. Goldgulden, belegt an Hendrick Bogel, 100 Goldgulden an der Markthalle zu Orsoy und 100 Goldgulden an der obersten Mühle, die die Herren von St. Johann in Wesel haben. Dazu vom Hausrat „dat hoge cantoer“ in seiner Kammer, „dat silveren kroehm (Kanne?) mit tween bekern“, 3 silberne Löffel, „dry roiter küßen un dat ander huißrath sall in dem huise blieven van Bernds wegen“.

Der Sohn Albert erhält Wohnung und Behausung, die der Testator dem Johann von Hünxe abgekauft hat (Rodelew), mit allem Zubehör, Bennischaven mit Zubehör, klevisches Lehen, den Goßelbruidkh in Kirchhellen, eigenes Erbe, den Eggentorphof, Lehen des Abtes von Werden, den Lehnhof in Beeck, Dienstmannsgut der Frau von Essen, den Wenckschen Hof bei Dinslaken und den Kaldenhof im Kirchspiel Schermbeck, beide Lehen des Herrn von Batenberg, Widengut und Kath op den Ou (Ujenhof in Eppinghoven), eigenes Erbe, das von Maeß Hyesfelt gekaufte Gut in Walsum. Ferner 3000 Goldgulden, von denen er 1000 bereits hat, 600 bei Johann von der Horst und 600 bei Bitter von Raesfeld stehen etc., ferner 120 Gulden bei den Erben des Hendrick von Hildeschen. Dazu das Trinkhorn in der Kammer, 3 silberne Becher, 3 silberne Löffel, 3 rote und 3 blaue Kissen, 2 Paar „schlaeplaken (Betttücher)“, den großen Pot, 2 Brandruiten „in der koeken staende, und dat ander huißrat sal bei dem huiß blieden van Alberts wegen“.

Henrich und Johann erhalten zusammen die Wohnung in Wesel, die jetzt der Vater selbst bewohnt, mit allen Gerätschaften, Hausrat, Notdurft und Kleinodien, die an seinem Sterbetag darin sind; ferner gemeinsam die beiden Güter Vorthausen und Wisserschlag.

Dazu erhält Heinrich jährlich 60 Goldgulden, die dem Vater jährlich aus dem Zehnten zu Wesel vom Herzog von Kleve überschrieben sind, 36 Goldgulden aus der Bieraccise, Mühle und Gemahl zu Dinslaken sowie jährlich 4 Goldgulden von den 8 Goldgulden, die jährlich aus den Behausungen in Wesel einkommen, nämlich 5 aus dem Junffthaus und 3 aus Peter Heinsen Haus, insgesamt also 100 Goldgulden als Leibzucht und zu Leibzuchtsrecht; nach seinem Tode fallen sie zu gleichen Teilen an die anderen drei Brüder.

Johann erhält 44 (46?) rhein. Gulden und 100 Goldgulden jährlich, die an den Grafen von Moers belegt sind, ferner 4 Goldgulden jährlich von den vorgenannten 8 Goldgulden aus den Behausungen in Wesel. Hat er Erben, dann verbleiben diesen die 150 Goldgulden, sonst fallen sie an die beiden Brüder Bernd und Albert.

Die „Kiste“ mit diesem Testament wird aufbewahrt im St. Johann-Haus in Wesel.

Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.

1489

919

Bernd Hüchtenbruch vermacht seinem Enkel Bernd, Bernds Sohn, als „fontenpillen gave an seinen fontenpillen (Taufpatenkind)“ die 500 Gulden, die er zu 6% dem Herzog von Kleve für dessen Dienst beim römischen Kaiser in Flandern geliehen hat. Die Rente wird gezahlt aus folgenden klevischen Gütern im Kirchspiel Hünxe, dem Hof tot Avertelt, dem Busch then Ulenbroick mit Zubehör des Hofes, dem Willigen Aap (Weidenap) und Zondern, dem Gut Nederhoff und dem Spyckerhoff.

Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop als Nachtrag zum Testament des Bernd Hüchtenbruch.

- 1489** **920**
 Bernd Hüchtenbruch kauft von Rutger von Penthelink die Güter Hovehufe und Hornhufe in Gahlen.
 Or. Perg. — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.
- 1489** **921**
 Bernt Hüchtenbruch gibt dem Richter Lemmer in Dinslaken den Garten zu Leibgewinn.
 Or. Perg., 1 Siegel. — Repertorium Archiv Gartrop.
- 1491** **922**
 Johann von Nydeggen hat eine Hypothek auf dem Hause des Lambert von Duyne und Johann Olislegers in Wesel; Beleibzüchtung für Johanns Nichte, Klosterfrau in Neuß; Behandlung mit dem Bongart oppen Oever in Spellen.
 Or. Perg. mit 4 Siegeln. — Repertorium Archiv Gartrop.
- 1492** **923**
 Bernt Hüchtenbruch vermacht sein Haus in Wesel an Johann Hüchtenbruch.
 Repertorium Archiv Gartrop.
- 1493** **924**
 Bischof [Heinrich] von Münster belehnt Rotger Botterman mit dem Kornzehnt und schmalen Zehnt in Brünen.
 Or. Perg. mit 1 Siegel. — Repertorium Archiv Gartrop.
- 1495** **925**
 Die Kirche zu Drevenack verkauft das Gut ten Bruck in Drevenack an Walraf Dwyngenbergh.
 Or. Perg. mit 4 Siegeln. — Repertorium Archiv Gartrop.
- 1506** **925,1**
 Die Witwe Dwyngenbergh verkauft das Gut an Walter Zeige.
 Repertorium Archiv Gartrop.
- 1497** **926**
 Bernd Hüchtenbruch kauft von Wilhelm Doppen dessen Ansprüche an das Gut Gansenbergh und den Spickerhoff in Hünxe.
 2 Or. Perg. mit 1 bzw. 3 Siegeln. — Ms. Sander und Repertorium Archiv Gartrop.
- 1497** **927**
 Bernt Hüchtenbruch verpachtet sein Gut Torck in Spellen an Derich Wynen.
 Or. Perg. mit 1 Siegel. — Repertorium Archiv Gartrop.

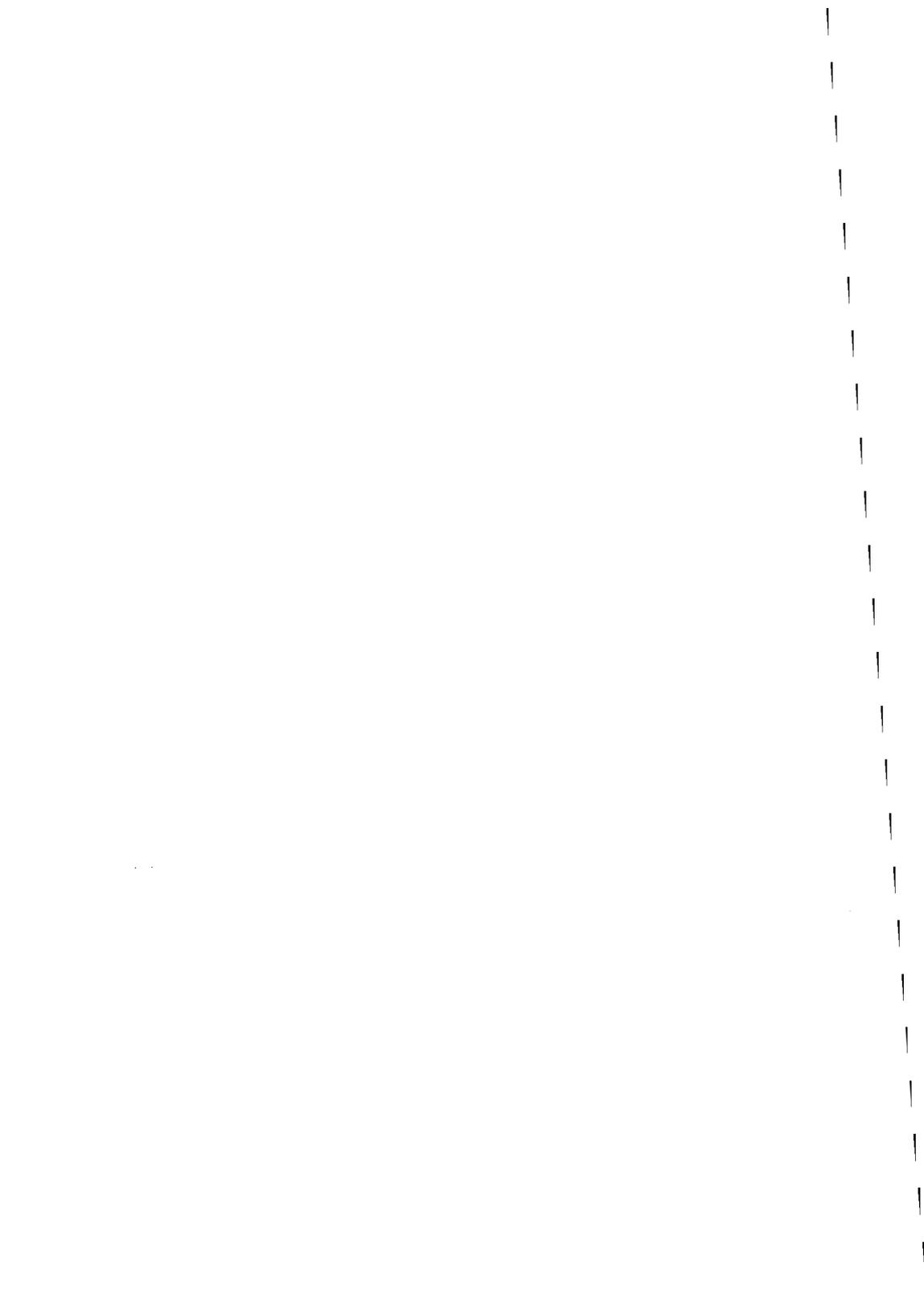




Abb. 31 Johann Christian Rolemann Freiherr von Quadt zu Wickrath (1699—1756), Königl. preuß. Generalmajor, Bruder des Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt zu Wickrath und von Hüchtenbruck zu Gartrop. Er trägt an schwarzem Band mit weißen Randstreifen den Orden Pour-le-mérite. — Ölgemälde Schloß Gartrop.

Namenregister

Vorbemerkung

Bei der alphabetischen Ordnung sind v wie f, c wie k (ck wie kk, jedoch ch wie c-h), y wie i, th wie t, ö wie o und ü wie u behandelt. Dehnungszeichen in Klammern (e, h, i) sind nicht berücksichtigt.

Namenvarianten unbedeutender Art werden nicht erwähnt, besonders dann nicht, wenn sie den hinteren Namensteil betreffen. In der alphabetischen Ordnung nahe beieinanderliegende Varianten werden nicht aufeinander verwiesen.

Die den Personen beigefügten Jahreszahlen nennen die Jahre der Erwähnung, sie bedeuten keine Amtsdaten. Gleichnamige Personen, deren Verschiedenheit nicht nachzuweisen ist, sind innerhalb eines Zeitraums von 30 Jahren in einer Person zusammengefaßt. Bei längeren Zeiträumen erscheinen die Erwähnungen getrennt, jedoch auch dann, wenn die Personen abweichende Angaben über Amts- oder Familienverhältnisse, z. B. verschiedene Ehefrauen, aufweisen und ihre Identität nicht feststeht.

Orte sind nach Möglichkeit durch Zufügung der Kreisangehörigkeit bzw. Gemeinde näher bestimmt. Ausgenommen bleiben Kreisstädte und kreisfreie Städte.

Das Namenregister zu dem Nachtrag Manuskript Sander und Repertorium Archiv Gartrop (Nr. 875—927) folgt anschließend auf S. 285.

A

- Achternberg [Stadt Essen] Haus 221; s. Asbeck, Heiden
Adolphi, Johann (1578) 189
Adrianssen s. Arrians
Aerde s. Arde
Aerssen [Niederl. Provinz Limburg] s. Schenk v. Nideggen
Averbeck, Gut 106, 184
— Peter, Ehefrau Stine, zu Gahlen (1586) 206
Aerssen [Prov. Limburg] s. Schenk v. Nideggen
Averberg, Wilhelm, Bürgermeister zu Schermbeck (1659) 449
Averbrock, Henne to, Sohn Gertruds, Ehefrau Mette, zu Eppinghoven (1505) 82
Averdicksland [Ksp. Hünxe] 372
Averdunk, Johann, Lic. jur., Richter zu Recklinghausen (1551) 144
Averfeld [Ksp. Hünxe] Gut 67, 325
Averhagen [Ksp. Kirchhellen] Bschft. 142, 242
Averwert [Ksp. Hünxe] 51, 52
Afferde [Kr. Unna] 779
Afferden [Gem. Bergen, niederländ. Prov. Limburg] Herrschaft 339
— Adam v., Sohn Johanns (1577-1603, 1611 †) 188, 273
— Johann v. (1413) 779
— Webele v. (1413) 779
— s. Lippe gen. Hoen, Schenk v. Nideggen
Ahaus, münst. Amt, Drost s. Droste
Aken s. Weytmar gen. von Aken
Akenschock, Christoph, Richter zu Kamen (1524) 842
— s. auch Libborch gen. Akenschock
Albers, Albertina, Jungfer zu Marienkamp in Dinslaken (1781 †) 685
Albert, Sohn Langambloncks (1400) 5
Alberts, Heinrich (1666) 471
Aldendorp (Altendorp) [Stadt Essen, Stadtteil Borbeck] Werdener Sattelhof 149, 241, 319
Alendorf, Lubbert v., Ehefrau Hedwig v. Hüchtenbruck, Bürger zu Utrecht (1516-1517) 100-102
Alers, Heinrich, zu Hünxe (1636) 376
Alisleger s. Olisleger
Allrath (Alrade), Arnd v., Ehefrau Stine, zu Eppinghoven (1505) 82

- Heinrich v., Ehefrau Fie, zu Eppinghoven (1505) 82
- Almsick** [Kr. Ahaus] Bscht. im Ksp. Stadtlohn 244
- Altena**, märk. Amt, Drost s. Bodelschwingh, Ovelacker
- Altenbochum**, Dietrich v., zu Altenmengenede, Drost zu Hörde, Ehefrau Anna v. d. Goye, Kinder Ernst, Anna, Beatrix, Gertrud (1536-1555, 1597 †) 131, 132, 171, 229, 845-848, 854, 855, 861, 863, 869
- Gertrud von s. Fontainen
- Johann v., Witwe Elisabeth v. d. Reck (1454) 806, 807
- Johann v., zu Eyll, Drost zu Dinslaken (1579-1585) 193, 205
- Katharina v., Witwe Ernsts v. Bodelschwingh (1566-1567) 867—869, s. auch Bodelschwingh
- Katharina v. (1597) 229
- Katharina von s. Balve
- Matthias v., zu Altenmengenede (1559-1566) 864, 868
- Nevelinck v., zu Altenmengenede, Kinder Dietrich, Serries, Wennemar, Melchior, Nevelinck, Neytken, Elisabeth (1533, 1560 †) 122, 152
- Peter v., Hofmeister und Amtmann in der Liemers (1585) 204
- Sophie von s. Münster
- s. Grimberg gen. von Altenbochum
- Altendorp** s. Aldendorp
- Altendrevenack** s. Tenking
- Altenmengenede** [Stadt Dortmund, Stadtteil Außenstadt-Nordwest] Haus 229, 245, 247, 296, 301, 339, 347, 405, 413, 635, 868, 872
- Güter zu s. Beisen
- Goeke zu (1536-1539) 845-847
- s. Altenbochum, Bodelschwingh, Fontainen
- Altenmengerder Kämpe** 855
- Wiese 212
- Altkalkar** [Stadt Kalkar, Kr. Kleve] 452
- Altmeyer**, Balthasar, Pedell des Reichskammergerichts in Speyer (1612) 274
- Altschermebeck** [Kr. Recklinghausen] Pastor s. Ruiring
- Ameldunck**, Evert, Ehefrau Gertrud (1535) 126
- Amelonck** (Amblonck), Sohn Langambloncks (1400) 5; s. auch Albert
- Albert (1428) 16
- Bernd, Sohn Everts, Ehefrau Else (1480-1494) 58, 65, 70, 72, 73
- Dietrich, Sohn Alberts (1413) 6
- Dietrich, Sohn Everts (1480) 58
- Evert (1425) 13
- Evert, Sohn Everts (1428-1449) 16, 17, 25, 32
- Heinrich, Sohn Everts (1480) 58
- Johann, Sohn Heinrichs, Schöffe zu Buderich (1428-1451, 1480 †) 16, 30-32, 34, 58
- Ampfurth** [Kr. Wanzleben, Bez. Magdeburg] s. Schlitte
- Ampsen** [Gem. Lochem, niederländ. Prov. Gelderland] s. Nagell zu Ampsen
- Amstenrath** [Prov. Limburg] Haus s. Huyn Amsterdam, Stadt 208, 451, 493
- Haus: Goldener Baum 413
- Bürger s. Thoor
- Angeren** [Ksp. Spellen] 7
- Anholt** [Kr. Borken] Herrschaft, Rat und Richter s. Coci
- Anrath**, Arnold v. (1616) 304
- Johann v. (1609) 260
- Appeldorn** [Stadt Kalkar, Kr. Kleve] 450; Schultheiß s. Grienen
- Appenburg** s. Nygh tot Appenburg
- Appelhof** [Ksp. Kirchhellen] 582
- Arburg**, Matthias, zu Dinslaken (1669) 488
- Arde** (Aerde), Johann op den, Bauerschaftsältester im Ksp. Meiderich (1480) 60
- Arndts**, Johann, Pastor der Margarethenkapelle zu Münster (1615) 298
- Arnheim**, Stadt, Bürgermeister s. Noorth
- Arnoldi**, Heinrich (1666) 471
- Arrians** (Arians, Adrianssen), Albert, Schöffe zu Hünxe (1563-1580) 155, 156, 163, 165, 169, 170, 179, 186-186a, 194, 371
- Arssen** s. Aerssen
- Arthwinkel** [Stadt Dortmund, b. Altenmengenede] Flur 212
- Asbeck**, Familie 322, 405
- Adolf v., Domküster zu Münster und Domherr zu Minden (1629-1631) 353, 354, 359
- Anna v. (1600) 235

- Dietrich v., zu Achternberge, Ehefrau Anna v. Hüchtenbruck (1564-1596) 159, 164, 187, 196, 201, 221, 223
- Dorothea v. (1600 †) 235
- Georg v., Ehefrau Jodoca v. Diepenbrock (1581) 196
- Johann v., zu Goor, Sohn Georgs, Ehefrau Adriana v. Heiden (1581-1599) 196, 223, 233
- Rutger v., Domkantor zu Münster (1581-1615) 196, 221, 223, 291
- Aschebrock, Johann Heinrich v., zu Nosthausen, kaiserl. Obrist (1627) 342
- Jost von, zu Malburgen, Drost zu Bochum (1611) 269
- Asseln [Stadt Dortmund, Stadtteil Außenstadt-Nordost] Güter zu s. Bosemann, Hovinckhof
- Asselt [bei Nieuwerkerk, Kr. Geldern] Haus s. Hüchtenbruck zu Asselt, Thomas
- Astrup [Kr. Osnabrück] s. Heiden zu Astrup
- Auer, von, preuß. Regiment 583
- Augsburg, Stadt, Bürger s. Knopf
- Aussem, A. H. v., Justiz-Hofgerichtsrat (1730) 608

B

- Bachmann, Wilhelm, Dr. (1667) 476—480
- Backhus, auch Brakel genannt, geldr. Lehen [Ksp. Hünxe] 320, 377, 471, 577, 661
- Hermann, Bauerschaftsältester im Ksp. Meiderich (1480) 60
- Bade s. Bode
- Baerl [Kr. Moers, Gem. Rheinkamp] s. Eyl zu Baerll
- Baerle, Bairle s. Barle
- Balve, Jakob v., Ehefrau Katharina v. Altenbochum (1579-1597) 229, 872
- Balke(n), Arnd v. (1403) 767
- Evert v. (1403) 766
- Gord (1403) 767
- Otto (1403) 768
- Wichard (1392) 752
- Banniment, Weideland bei Wesel 417, 431, 437-439, 466
- Barl s. Baerl
- Barle (Baerle, Bairle, Berle) [Ksp. Drevenack] Gut 89
- Arnd v. (1392) 1
- Heinrich v., zu Dorsten (1565) 160
- Barmeschede, Maes v., Ehefrau Mette, zu Eppinghoven (1505) 82

- Barmingholten [Stadt Dinslaken] Bscht. im Ksp. Hiesfeld 561
- Barmingholter Zehnt 285
- Barnum (Barnhem, Bernum) [Ksp. Hünxe, Bscht. Bühl] Schultengut 651
- Abel ingen, Schöffe zu Hünxe (1456-1458) 37, 42
- Dietrich ingen, Gerichtsbote zu Hünxe (1474-1475) 51, 52
- Gerrit ingen, Schöffe zu Hünxe (1474-1523) 51, 52, 95-97, 102, 110, 111
- Peter ingen, Ehefrau Mechthild Driessen (1627) 343
- s. auch Dasfeld
- Barnumsche Brücke [Ksp. Hünxe] 287
- Kamp [Ksp. Hünxe] 329
- Bars gen. Olisleger, Thomas, Rentmeister zu Dinslaken und Richter der Speller Spoy (1550) 143; s. auch Olisleger
- Basfeld (Barsfeld) [Ksp. Hünxe] Gut 458, 513, 580, 595, 598, 715
- Lambert ingen, Schöffe zu Hünxe (1545-1547) 136, 138
- Bate s. Bode
- Baukenesch, Teil des Hofes Marbolding [Kr. Unna, Gem. Altenbögge-Bönen] 800
- Baukenslag [Ksp. Grietherbusch] Gut 452
- Baumann s. Boumanns
- Bedburg [Kr. Kleve] Stift 187
- Beek [Stadt Duisburg] Richter s. Wrede
- Alexander zur, Notar (1685) 518
- Alexander zur, Richter zu Krudenburg und Hünxe, Verwalter des Hauses Krudenburg (1695-1698) 542, 550
- Anthonis van, Schöffe der Herrlichkeit Loenen und Wolferen (1755) 652
- Beerhuis, Dirken ten, Jungfer im Kloster Marienkamp zu Dinslaken (1552) 145; s. auch Bierhaus
- Bevergern [Kr. Tecklenburg] münst. Amt, Drost s. Velen
- Beyer, Arnold de, Ehefrau Gisberta von der Knippenburg (1654) 434
- Johann de, Dr. (1686) 520
- Beierland, Neu- [Nieuw-Beijerland, niederländ. Prov. Südholland] 537
- Beysen (Beseys) [Ksp. Mengede] Gut 122, 152
- Heinrich in den (1533 †) 122, 152

- Beck [Kr. Recklinghausen] Haus 448
 — [Ksp. Hünxe] Gut 284
 — s. Droste zu Beck
 — Arnold von der, Richter zu Hamm (1404) 770
 — Borchard v., Richter zu Meiderich (1478 †) 54
 — Philipp op der, Prediger der Deutschen Gemeinde in London, Ehefrau Maria von der Straten (1654) 432
 — s. auch Beek
- Beckel (Beekel, Beikel), Große [Gem. Legden Bschft. Wehr] Gut 280
- Becker, Dietrich Heinrich, klev. Vizekanzler (1741) 624
 — Heinrich, Bürger zu Wesel (1564) 156
 — Hermann, Einwohner der Freiheit Bodelschwingh (1621) 321
 — Konrad Bertram v. (1765) 670
- Beckewiese [Bschft. Damm] 475
- Beckmann [Gem. Hünxe im Amt Gahlen, Kr. Dinslaken] Gut 22, 644
 — Dietrich, zu Wesel (1623) 326
 — Heinrich, Schöffe zu Hünxe (1582) 202
 — Johann, Bürger zu Mengede (1591) 212
- Beleke s. Hemmerde gen. Beleke
- Belie [von Coeverden], Frau des Bernd Hüchtenbruck (1505—1514) 83, 94
- Bell s. Vogt zu Bell
- Bellinghaven, Elisabeth v., Tochter Dietrichs, Braut Hermanns v. Loet (1451) 33
- Belm [Kr. Osnabrück] Güter zu s. Bodeker
- Beltmann, Jakob (1454) 803
- Bemmel, Dietrich, gel. Rat (1636) 377
- Benen, Welmar (1635) 374
- Benninghof (-hoven, -hausen) [Gem. Hünxe] Gut 37, 239, 277, 305, 325, 331, 348, 351, 375, 399, 412, 458, 479, 534, 568, 574, 592, 621, 668, 722
 — Albert, Kirchmeister zu Hünxe (1628) 349
 — Albert, Bauerrichter zu Bühl (1679-1685) 509—511, 518
 — Bernd, Schöffe zu Hünxe (1541-1571) 130, 138, 155 f., 158, 165, 170
 — Bernd, Schöffe zu Bühl (1670-1676) 491, 504
 — NN., von Krudenburg (1796) 715
- Bentheim [Kr. Grafschaft Bentheim], Grafschaft, Drost s. Heiden
- Berchem, Wilhelm Dietrich v., zu Nördingen und Bocholtz, Obrist (1697) 547
- Berenkamp, Johann ingen (1598) 232
- Berge [Ksp. Hünxe] Haus 2, 137, 240, 382, 401, 624, 699, 707, 716, 724
 — Haus achter dem s. Achternberg
 — Andreas zum (1665) 465
 — Dietrich von den (1395 †) 2
 — Elisabeth oppen s. Endemann
 — Gabel oppen, Schöffe zu Hünxe (1474-1475) 51, 52
 — Johann zum, Kaufmann zu Wesel (1654-1665) 436, 465
 — Rutger ten, Sohn Rutgers, Ehefrau Magdalena von Bert (1654) 432
 — gen. Wolters, Christian von den, zu Kamen (1512) 838
- Bergen, Dietrich v., Kanzleiverwandter zu Kleve (1686) 520
- Bergendunck (-tunck, -thuin) [Ksp. Hünxe] Land 389, 393
 — Kate auf dem Biel [Ksp. Hünxe] 392
 — Goddert angen, Ehefrau Geseke (1567) 165
- Bergenthave [Ksp. Hünxe] Gut 264
- Bergerweide [Ksp. Hünxe] 597
- Berghofen [Stadt Dortmund, Stadtteil Außenstadt-Südost] Gut 748, 762
 — Evert v. (1392) 752
- Bergkamen [Kr. Unna] Haus 321, 368, 811, 829, 840
- Bergmann, NN., zu Drevenack 292
- Berhus s. Beerhuis
- Beringhof s. Berninghof
- Berck (Berick), Anton (1629) 352
 — Heinrich v., Schöffe zu Wesel (1622) 324
 — Rutger v. (1414 †), zu Spellen 7
- Berkenhege [Ksp. Hünxe] Flur 387
- Berlin, Stadt 490, 558
- Bermingholt s. Barmingholten
- Bernardi, Engelbert, Prokurator des Augustinerklosters Wesel (1519) 104
- Bernen, Johann, Bürger zu Dorsten (1635) 372
- Bernhem s. Barnum
- Berninghof (Beringhof) [Ksp. Unna] Gut 743, 796, 815, 816, 822



Abb. 32 Junger preußischer Offizier, vermutlich aus der Zeit um 1735/1745 in der Uniform der Infanterieregimenter Nr. 5 oder Nr. 16. Die Identifizierung als Carl Sigismund Freiherr von Quadt von Wickrath, der 1717 als Fähnrich in Berlin verstorben ist, ist zweifelhaft. — Ölgemälde Schloß Gartrop.

- Bernsau, Agnes Margaretha von, zu Bel-
linghoven, Frau des Albert Gisbert
Freiherrn von Hüchtenbruck (1654-
1666) 434—440, 470
- Margaretha Gertrud Maria v., zu
Ruinen, Witwe Gisbert Wilhelms von
Hüchtenbruck, Frau des Franz Cas-
par Grafen von Schellart (1676) 505
 - Philipp Wilhelm v., zu Hardenberg
(1626) 339
 - Wilhelm v., Marschall und Amtmann
zu Solingen (1570) 166
- Bertz, Heinrich, zu Hünxe (1564) 156
- Berswordt, Clas, Richter zu Dortmund
(1533) 122, 152
- Lambert v. d. (1468) 824
- Bert, Dietrich v. (1636, 1654 †) 379, 432
- Elisabeth von s. Braem
 - Gerhard v., Dr. jur., brandenburg.
Rat (1611) 273
 - Heinrich v. (1526) 116, 188
 - Heinrich v., Bürgermeister zu Wesel
(1576-1577) 183, 188
 - Jenneken v. (1654) 432
 - Johann v., Dr. (1564) 156
 - Kaspar v. (1564) 156
 - Magdalena von s. Berge
 - Margaretha v., Bürgerin zu Wesel
(1591) 211
 - Sigismund v., Sohn Gerhards (1603)
273
 - Wessel v., Bürgermeister zu Wesel
(1526-1539) 117, 120, 121, 127
- Bertkens, Serries, Ehefrau Lisbeth (1527)
118
- Beseys s. Beysen
- Besten [Gem. Gahlen im Amt Gahlen, Kr.
Dinslaken] Bscht. und Hof 47, 160,
553
- Betgenhausen (Betchen-) [Gem. Titz, Kr.
Düren] Gut 339
- s. Lippe gen. Hoen zu Betgenhausen
- Bettinckhaver Laick [Ksp. Spellen] Flur 43,
45
- Biben, A. G., Witwe Dr. med. Kempkens
(1763) 665
- Biel, auf dem s. Bergendunck, Sandmann
- Bienbecke [Ksp. Hünxe, Bscht. Bruckhau-
sen] Gut 26, 542, 656
- Bierhaus [Ksp. Unna] Gut 778; s. auch
Beerhuis
- Biermann, Konrad (1624) 332
- Byertsche Hove [Ksp. Spellen] Gut 7
- Bierwirt s. Birwert, Haert
- Biesenkamp [Ksp. Hünxe] Flur 277
- Bylandt, Agnes v. d., gen. Bronckhorst
(1564) 157
- Christina Barbara v., zu Halt und
Spaldrup, Frau des Wilhelm Frei-
herrn von Quadt und Wickrath (1667)
473
 - F. Graf v. (1753-1755) 650, 655
 - Gertrud von den s. Lippe gen. Hoen
 - Johann Sigismund v. (1676-1697) 506,
537, 538, 547
 - Johanna Katharina Gräfin von, Frau
des Wilhelm Rulemann Freiberrn
von Quadt von Wickrath (1696) 545
 - Ludwig Roleman Graf v. (1720-1724)
584, 585, 591-594
 - NN. Graf v., zu Palsterkamp (1737)
616
- Billerbeck (Bilderbeck), Dietrich v. (1567)
164
- Johann v., Ehefrau Goste v. Hüchten-
bruck (1523) 110
 - Maria, Witwe des Gerhard Blens gen.
Bussmann (1670) 491
- Bindkhof, Gut 803
- Godeke v., Ehefrau Petronella (1370)
737
 - Godert v. (1395) 756
 - Lubbert v. (1395) 756
- Birwert, Jakob de, Schöffe zu Walsum
(1540) 129
- Bisenbruch, Franz, Bürger zu Duisburg
(1623) 328
- Bislich [Gem. Bislich im Amt Ringenberg,
Kr. Rees] Ksp. 300
- Land im Ksp. 47, 185; s. Horstkamp
 - Richter s. Hase, Ising
 - Schöffen s. Haef, Ising, Loc, Oster-
holt, Scholten, Wyl
- Bisschlixholt, Flur 23
- Bladenhorst [Stadt Castrop-Rauxel] Haus
s. Virmundt
- Blankenstein [Ennepe-Ruhr-Kr.] märk.
Amt, Amtmann s. Heiden
- Blaspeil, Werner Wilhelm, klev.-märk.
Reg.- und Amtskammerrat (1665-
1669) 468, 470, 487
- Blechen, Hermann Bernhard, Richter zu
Krudenburg (1726) 602
- Bleienbeck s. Blienbeck

- Bleck, Gut angen 515, 727
 Bleckerskate [Ksp. Hiesfeld] Gut 407
 Bleckmann, Heinrich, Ehefrau Mechthild (1566) 162
 Blens (-tz), Philipp, Bürger zu Krudenburg (1618) 311
 — gen. Bußmann, Gerhard, Witwe Maria Billerbeck, Kinder Philipp, Mechthild, Elisabeth, Katharina (1670) 491
 Blienbeck [Kasteel Blijenbeek, Gem. Bergen, niederländ. Prov. Limburg] Herrschaft 339
 — s. Lippe gen. Hoen, Schenk zu Blienbeck
 Blotenkamp, Dietrich, Förster und Untervogt zu Gahlen (1620) 316
 — Jan, Pächter der Bergendunk-Kate zu Hünxe, Ehefrau Drie (1640) 392
 Bocholt, münst. Amt, Drost s. Heiden
 — Bschft. [Ksp. Hünxe] s. Buchholt
 Bocholtz, Gerhard, Rentmeister zu Cloppenburg (1612) 275
 — s. Berchem zu Bocholtz
 Bochum, märk. Amt, Drost s. Aschebrock
 — Rentmeister s. Velthaus
 Bodde s. Budde
 Bode (Bade, Bate), Bernd, Ehefrau Katharina Meiers (1564) 156
 — Dietrich, Kirchmeister zu Eppinghoven (1570) 169
 — gen. Kampmann, Johann (1544) 854
 — Matthias (1567) 869, 870
 Bodeker zu Haltern, NN., zu Belm (1592) 213
 Bodelschwingh [Stadt Dortmund, Stadtteil Außenstadt-Nordwest] Haus 404; Rentmeister s. Dücker
 — Freiheit, Einwohner s. Becker, Goes
 — s. Reck zu Bodelschwingh
 — Anna Barbara von s. Schenk zu Niddeggen
 — Anna Lucia Maria v., zu Velmede, Frau des Bernhard Wilhelm Freiherrn von Quadt von Landscron (1746) 635
 — Ernst v., Drost zu Altena und Lünen, Ehefrau Katharina v. Altenbochum (1555-1566, 1571 †) 171, 863, 867-869
 — Ernst Goswin v. (1628) 347
 — Franz v., zu Rechede (1553) 860
 — Franz v., zu Sandfurt (1571) 171
 — Franz v., zu Ickern und Altenmengen, Ehefrau Isabella v. Hüchtenbruck (1646-1649) 414, 416
 — Gerd v., Sohn Ernsts, zu Mengede, Ehefrau Katharina v. d. Reck (1566-1597, 1608 †) 171, 229, 255, 867, 869, 871, 872
 — Gisbert v., zu Bodelschwingh zu Mengede, Ehefrau I. Wessela v. Loe zu Vondern, II. Katharina v. d. Reck (1611-1613, 1633 †) 269, 283, 368
 — Gisbert Bernhard v. (1644) 404
 — Jobst Wilhelm v., zu Ickern (1611) 269
 — Johann v., Ehefrau I. Barbara, II. Ursula (1560) 152
 — Isabella von, zu Bodelschwingh, Frau des Albrecht von Hüchtenbruck (1611-1624, 1626 †) 269, 271, 278, 297, 316 f., 321, 330, 339, 368
 — Katharina v., geb. v. d. Reck (1616-1617) 301, 307; s. auch Reck
 — Katharina v., Witwe Freitag zu Loringhoven und Niederdroff (1640) 391
 — Katharina Margaretha v. (1644) 404
 — Margaretha v., Tochter des Franz (1646) 414
 — Sophia von s. Cappel
 — Wennemar v. (1621 †) 321
 — Wessel v., zu Bodelschwingh und Mengede (1621, 1633 †) 321, 368
 Bodenrade s. Scholte zu Bodenrade
 Bodinckhagen, Johann v., Ehefrau Elsaben v. Mullenbecke (1303) 728
 Boeckers, Maes, zu Hünxe (1547) 138
 Boelenham s. Els tot Boelenham
 Boeningen, Bernhard v. (1607) 251
 — Eberhard v., zu Waterreck (1598) 232
 Boenninckhoven s. Benninghof
 Bogel (Boe-), Peter (1596) 220
 Bogemann [Ksp. Hemmerde] Gut 781
 Bogge, Godert v., zu Raffenberg, Ehefrau Godeke, Kinder Godert, Wennemar, Godeke, Jenneke (1378) 738
 Böhnen s. Bönen
 Bohtmann s. Botmann
 Boyer [Ksp. Willen] Gut 280
 Boick s. Heiden zu Boick
 Boinghusen, Anna von s. Viffhusen
 Boinck [Ksp. Stadtlohn] Gut 213
 Bockelmann, Sebastian, Schöffe zu Wesel (1622-1623) 324, 326
 Bockholt s. Bucholt

- Bockmann** (Boick-), Gort, zu Gahlen (1565) 160
 — Heinrich, zu Gahlen (1565) 160
- Bokop** (Boe-), Arnold de, Hauptmann (1682-1719, 1724 †) 513, 580, 595
 — Johann to (1682) 513
 — Cornelia de, Witwe Flodorff (1719-1724) 580, 595
- Bokum**, Evert v., Ehefrau Heile (1403-1404) 769, 771
 — Gerd v. (1443) 800
- Bolenham** s. Boelenham
- Boll**, Rotger, zu Gahlen (1746) 634
- Bolswyn** s. Bodelschwingh
- Bomann**, Johann, Schöffe zu Walsum (1501) 77; s. auch Boumanns
- Bomken**, Wigger, Gerichtsbote zu Walsum (1501) 77
- Bone(n)kamp**, Anna Mechthild, Witwe Johann Heinrich Underbergs zu Obriehoven (1797-1798) 718, 719
 — Wilhelm, Pächter von Votzkamp in Grietherbusch (1661) 452
- Bonemann** [b. Kamen] Gut 842
- Bönen** [Kr. Unna] Güter s. Berninghof, Lettebrock, Marberinck, Westrich
 — Georg v. (1533) 124
 — Johann v. (1380) 742
 — Johann, Bürger zu Dortmund (1613) 283
 — Richard v., Ehefrau Greta (1489-1491) 835, 836
- Böner** s. Buinre
- Bongart** s. Bungart
- Bönnecken**, Helena s. Flügel
 — Hermann, Schulmeister und Vikar zu Hünxe (1661) 453
 — Hermann, Schulmeister zu Hünxe (1721) 587
 — Johann Heinrich, Pastor und Vikar zu Gahlen (1655) 441
 — Rutger, Pastor zu Hünxe (1636-1661) 376, 453
 — Wilhelm, Pastor zu Hünxe, Ehefrau Geseke Rutterts (1670-1671) 491, 518
- Bonnenberg** gen. Honstein, Charlotta Rebecka von s. Marhülsen
 — Heinrich Lancelot v., zu Heerde, Ehefrau Margaretha v. Büren (1642) 397
- Bonwert** [Ksp. Drevenack] Flur 18
- Borbeck**, Wilhelm, Dr. (1665) 468
- Borg** [Ksp. Gladbeck] Gut 448
 — Johann ter, Ehefrau Kunne, Ksp. Spellen (1414) 7
 — s. Fuckenberg gen. uf der Borg
- Borggreve**, Johann, Gerichtsbote zu Eppinghoven (1505) 82
- Borggut** (Borch-) zu Marbolding 771
- Borgholz** (Borch-) [Ksp. Unna b. Bönen] Wald 800
- Borghorst** [Kr. Steinfurt] Stift, Kanonissen s. Graes, Heiden, Keppel, Raesfeld; Kanoniker s. Roeve
- Borgmann** [Ksp. Walsum] 685; s. auch Stepkengut
- Borgmolle** s. Sprenge zu Borgmolle
- Borgweirt** (Borch-), Gut 47
- Borgwort** [Ksp. Hünxe] Flur 597
- Borken**, Ksp., Gut s. Nienhoff
 — Johanniterkommende, Rentmeister s. Haen
 — Johann v., Komtur zu St. Johann in Wesel (1520) 108
- Borculo** [niederländ. Prov. Gelderland] Prediger s. Hauenberg
- Bornemann**, Gerd (1413) 781
- Bosch**-, Bos- s. Busch-, Bus-
- Bosemann** [b. Asseln] Gut 247, 255
 — Melchior, zu Asseln (1608) 255
- Bo(e)sen**, Johann (1719) 580
- Bösing**, Gut 743
- Bostmann** [Ksp. Hünxe, Bscht. Bruckhausen] 22
- Botmann**, Heinrich, Ehefrau Else (1654) 435
- Bottermann**, Bernhard (1637) 383
 — Johann, Ehefrau Berta (1457) 40, 41
 — Johann, Schöffe zu Wesel (1495-1506) 74, 84
- Bottrop** s. Sluter
- Botzlar** (Botzelaer), Dietrich v. d., klev. Erbschen und Landdrost (1546-1570) 137, 166
 — Elisabeth v. d., Witwe Knipping (1623) 349
 — Isabella Katharina v., zu Leuwen und Puffelick, Frau des Johann Arnold Freiherrn von Quadt und Wickrath (1690 †) 537
 — Rutger v. d., Ritter (1392 †) 1
 — Sweder v. d., klev. Erbschen (1480) 59
 — Wessel v. d., klev. Erbschen (1417, 1480 †) 59

- Boumann(s), Hermann, Schöffe zu Spellen (1459-1475) 43, 45, 53
 — Hermann, Schöffe zu Spellen (1510-1527) 91, 118, 119
- Brabeck [Kr. Recklinghausen, Gem. Kirchhellen] Haus 374
 — (Bratbeke), Lonies von (1433) 22
- Brabender, Gerhard, Bürgermeister zu Unna (1613) 283
- Braick (Braisch) s. Brock
- Brakel, Gut s. Backhus
- Brakel [Stadt Dortmund, Stadtteil Außenstadt-Nordost] Deutschordenskommande, Komtur s. Heiden
- Brackhove [Ksp. Flierich] 745; s. auch Brockhove
- Bram (Braem, Brahm), Bernhard, Ehefrau Elisabeth v. Bert (1654) 432
 — Kaspar, Kapitän (1646-1681) 512
 — Margaretha s. Wurms
- Bramey [Kr. Unna] Gut zu s. Welphove
- Bramkamp [Ksp. Gahlen] 160
- Brandenburg, Kurfürstentum, Kurfürst Johann Sigismund (1609-1616) 262, 270, 273, 300
 — — Georg Wilhelm (1622-1637) 323, 332, 358, 360, 366-369, 375, 382
 — — Friedrich Wilhelm (1642-1686) 398-401, 408, 410 f., 413, 417 f., 421-423, 443, 454-457, 469, 476-480, 487, 495, 501, 504 a, 515, 519 f.
 — — Friedrich III. (1689-1691) 531-536, 538, 540; Forts. s. Preußen
 — Markgraf Ernst (1609-1611) 259, 261, 270, 273
- Brandis, Walburg s. Pape
- Bratbeke s. Brabeck
- Braunschweig-Lüneburg, Katharina Fürstin v., geb. Gräfin v. Schaumburg-Holstein (1613) 285
- Brecht, Erben zu Wesel (1644) 403
- Brechten, Anton, Ehefrau Adelheid (1572) 175
 — Johann v. (1389) 746
- Brede (Brey) [Ksp. Hünxe] Land 393
- Bre(de)fort [Ksp. Gahlen] Kate 449
- Bre(de)fortsbeke [Ksp. Gahlen] Bach 308, 449
- Bredow, NN., v., Rittmeister (1740) 618
- Breick s. Brock
- Bremen, Johann ingen, Schöffe zu Eppinghoven (1505) 82
- Bremmenkamp [Ksp. Hünxe] 136
- Brempt, Engelbrecht v., Drost zu Straelen (1576) 187
- Bresser, Hermann (1553) 147
 — Hermann d. J., Sohn Rutgers (1553) 147
 — Katharina, Witwe Hermanns, Frau des Joh. Hais (1572) 175
- Bretzenheim [a. d. Nahe, Stadt Bad Kreuznach] Herrschaft s. Velen
- Briellmann, Heinrich, Landmesser (1596) 221; s. auch Broiel
- Brienen, Beatrix v., Witwe Nievenheim (1694) 541
 — Elberich von s. Büren
 — Walter v., zu Muschenberg, Oberst und Gouverneur zu Emmerich, Ehefrau Elberich v. Büren (1642) 397
- Brinken, Arnt oppen, Bscht. Eppinghoven (1505) 82
- Brinkmann, Johann Wilhelm, Hausprediger zu Krudenburg (1781) 689
- Broemken s. Koenen gen. Broemken
- Broemmel [Ksp. Gahlen] Flur 160
- Broiel (Broyll), Hermann, klev. Landschreiber (1540-1543) 128, 135
 — Stadtsekretär zu Wesel (1553) 147
 — s. auch Brielmann
- Broicking s. Brucking
- Broickmann, Gerrit (1564) 156
 — Tidde, Schöffe zu Hünxe (1456-1474) 37, 42, 51
- Brock (Braick, Braisch, Breick, Broick, Brockmann, Bruch) [Ksp. Hünxe, Bscht. Bühl] Hof 37, 102, 156, 205, 264, 325, 331, 334, 348, 488, 496, 510, 651
 — [Ksp. Drevenack] Hof 90, 124, 162
 — Albert Heinrich, Ehefrau Anna Rühl, Witwe Noickens (1793) 711
 — Bernd tom, Schöffe zu Gahlen (1565-1579) 160, 193
 — Else, zu Hünxe (1585) 205
 — Gerhard (1793) 711
 — Heinrich zum, Dr. jur., Bürgermeister zu Unna (1610-1613) 263, 281
 — Heinrich, zu Hünxe (1667) 482
 — Johann v. d., Ehefrau Grete (1454) 805

- Wilhelm ten (1508) 90
- s. auch Küpers uppen Broick
- Brockhus** [Ksp. Hamminkeln] Gut 167
- Brockh(a)usen** [Kr. Unna] Salzwerk 772
- gen. Eyden, Hermann v. (1596) 226
- Reiner v. (1564) 156
- s. auch Bruckhausen
- Bronckhorst-Batenburg, Adolf v.** (1582) 200, 201
- Anna Christina Gräfin v., Witwe (1675) 500
- Jobst Maximilian Graf v., Obrist (1623-1629) 352, 353
- Johann v., Drost zu Kleve (1515-1526) 99, 115
- Johann v. (1596) 220
- Wilhelm v. (1582 †) 200
- s. auch Bylandt gen. v. Bronckhorst
- Bruch** [Stadt Witten] s. Heiden, Strünckede zu Bruch; s. Brock
- Bruchmann, Margaretha s. Schumpermann**
- Brueckmann s. Brockmann**
- Bruger, Tobias, Ehefrau Geseke Rutgers** gen. Freihof (1725) 597
- Bruggen, Heinrich ter, Schöffe zu Wesel** (1553) 147
- Brugmann, Gottfried, Gerichtsschreiber zu Dortmund** (1617) 307
- Bruck s. Brock**
- Bruckhausen (Brock-, Bruch-)** [Kr. Dinslaken] Bscht. im Ksp. Hünxe 22, 102, 111, 136, 156, 186a, 205, 445, 454, 503, 542, 544, 549, 600, 639, 656, 671, 692, 713, 724
- Kapelle zu 205
- Mark 257, 358, 516
- Zehnt zu 55
- Hof [Ksp. Hamminkeln] 260, 380, 396
- Brucking s. Stegen gen. Brucking**
- Bruckmann s. Brockmann**
- Brumkens, Dietrich, Gerichtsbote zu Spellen** (1459) 43, 45
- Brünen** [Gem. Brünen im Amt Schermbeck, Kr. Rees] Ksp. 454; s. auch Veninckszehnt
- Pfandschaft 482
- Richter s. The(mm)ing, Rave
- Brun v., Schöffe zu Hiesfeld (1433) 22
- Brunenweide** [Ksp. Grietherbusch] Gut 452
- Bruninghove** [Kr. Unna, b. Niedermassen] 768
- Dietrich (1635) 374
- Bruninghus, Godert** (1461) 815
- Bruns, Dietrich, Pächter der Stiegelweide, Ehefrau Gertrud bzw. Mechtild** (1607-1620, 1629 †) 251, 284, 295, 315, 355
- Heinrich (1613 †) 284
- Heinrich (1613) 284
- Heinrich (1613-1629) 284, 355
- Brunst, Elisabeth s. Niderhoff**
- Brüssel, Stadt s. Carp**
- Bru(e)sterhus, Hermann v., Richter zu Hünxe** (1425) 12
- Bucholt (Bocholt, Bockholt)** [Gem. Hünxe im Amt Gahlen, Kr. Dinslaken] Bscht. im Ksp. Hünxe 22, 137, 232, 240, 326, 382, 401, 454
- Welmen, Schule 679
- Bucholtz, Guda s. Dasfeld**
- Budde (Bodde), Dietrich, Kirchmeister zu St. Nikolaus auf der Matena zu Wesel** (1506) 84, 88
- Buddenburg** [Stadt Lünen] s. Freitag zu Buddenburg
- Büdding(en)** [Stadt Hagen, Stadtteil Hagen-Haspe] s. Strünckede zu Büddingen
- Büderich** [Gem. Büderich, Kr. Moers] Schöffen s. Amelonck, Eger, Elverich, Gysen, Oirt, Wederich
- [Kr. Unna] Gut 751
- s. auch Niekerken zu Büderich
- Bueckmann s. Bockmann**
- Buener (Böner, Bouinre, Buinre, Buynreken)** [Ksp. Hünxe] Flur 37, 102, 186, 277, 337
- Buer, Borchart v., zu Hünxe** (1596) 225
- Johann v. (1453) 36
- s. Hulsemann
- Bühl** [Gem. Gartrop-Bühl im Amt Gahlen, Kr. Dinslaken] Bscht. im Ksp. Hünxe 37-39, 50, 98, 102, 109, 113, 125, 166, 186, 189, 204, 224, 349, 394, 400, 408-410, 418, 422, 427, 430, 435, 446, 447, 451, 454, 464, 472, 478, 483, 485, 491, 509-511, 515, 518, 528, 533, 567, 573, 591, 603, 620, 640, 651, 662, 667, 702, 726, 727.
- Bauerrichter s. Benninckhof
- Gildemeister s. Dickmann
- Gemeinheitsvorsteher s. Möller gen. Paessen, Peters
- Schöffen s. Barnum, Benninckhof, Dasfeld, Varnstege, Horstmann, Paessen, Ulenbrock

- Gerichtsschreiber s. Sande
 Bühler Aap, Flur 38, 39, 130, 210, 264, 277
 Bühler Brock 287
 Bühler Feld 236, 264, 277
 Bühler Zehnt 11, 12, 55, 638
 Buinre s. Buener
 Buytenhuis, Jansen to, Geerbter zu Velmede (1660) 450
 Buckesloe [Ksp. Unna] Flur 774
 Buckmann s. Bockmann
 Buldern [Kr. Coesfeld], Haus s. Diepenbrock zu Buldern
 Bullesum (= Büllesheim) [Stadt Euskirchen, Kr. Euskirchen] Haus s. Quadt zu Büllesheim
 Bungart (Bon-) [Ksp. Hünxe] Flur 387
 — Arnd, Bürger zu Wesel (1547) 140
 — Dietrich, Rentmeister zu Krudenburg (1547-1570) 141, 167, 168
 — Johann, Rentmeister zu Krudenburg, Ehefrau Adelheid (1543-1553) 133, 138-140, 146
 — Johann, Bürgermeister zu Wesel (1570-1576) 167, 168, 184
 — Johann, Kirchmeister zu Drevenack (1615) 292
 — Sibert Bernds, Bürger zu Wesel (1587) 208
 Büren, Anna v., Witwe Morrien v. Falkenhof (1642) 397
 — Berta v., zu Huckarde s. Raesfeld
 — Elberich v., Frau v. Brien (1694 †) 541; s. auch Brien
 — Ida Margaretha von s. Bonnenberg
 — Johann v., Drost zu Dinslaken (1547) 141
 — Lothar Gerhard v., Domküter zu Münster (1645) 405
 — Matthias v., zu Huckarde und Mengede (1608-1617) 245, 247, 255, 301, 307
 — Melchior v., Domkellner zu Münster (1544) 853
 — Melchior v., zu Huckarde (1571) 171
 — Walter v. (1471) 49
 Burg, Rutger to, Schöffe zu Meiderich (1478-1480) 54, 60
 Burgsteinfurt [Kr. Steinfurt] Johanniterkommende Steinfurt, Ballier s. Schedelich
 Bu(i)rmanns, Sara s. Harmar
 Buschehove (Bosche-, Bus-) [Ksp. Hünxe] 37, 102, 108, 192
 — Dietrich ingen (1456) 37
 — Gobel ingen (1579) 192
 — Helena ten s. Grondt
 Buschkamp [Gem. Damm, Amt Schermbeck, Kr. Rees] Gut 309, 310
 Buschmann (Buß-, Bosch-), Arnt, Müller zu Krudenburg (1597-1599) 228, 234
 — Arnt, Schöffe zu Hünxe (1618-1620) 311, 317
 — Borchard, Schöffe zu Meiderich (1478-1480) 54, 60
 — Dietrich, Ehefrau Else, zu Bruckhausen (1570-1582) 169, 186a, 199
 — Franz, Vikar zu Drevenack (1613) 292
 — Gerhard, zu Krudenburg (1632) 363
 — gen. Mollner, Heinrich, Ehefrau Anna, zu Krudenburg (1553) 146
 — gen. Slatmecker, Wilhelm, Bürger zu Wesel (1571) 171
 — Walter, Schöffe zu Hünxe (1628) 349
 — NN., zu Hünxe (1564) 156
 — NN. (1641 †) 396
 — s. Blens gen. Bußmann
 But(e)mann, Heinrich, zu Bühl (1666, 1673 †) 472
 — Heinrich, Witwe Else Friedhoff (1673) 496
 Buttel, Evert, Richter zu Unna (1514) 841
 Buxtorf, Joachim, Dr. jur. (1610) 263

C siehe bei K (Ch bei Kh)

D

 Daal [Herrschaft Lottum] Hof 630
 Dahle, Konrad v. (1672) 495
 Dahlhausen [Stadt Bochum, Stadtteil Bochum-Nord] s. Düngeln zu Dahlhausen
 Damm [Gem. Damm, Amt Schermbeck, Kr. Rees] Bscht. im Ksp. Drevenack 89, 162, 253, 309, 475, 492, 502
 — Wiese zu 508
 — Zehnt zu 178, 182, 202
 — Schöffen s. Engelmann
 — Arnd v. d., klev. Rechenmeister (1515) 99
 — Heinrich Detmar v., Richter zu Dinslaken (1747) 637
 Dämmerhart [Ksp. Hünxe] Gut 277
 Dämmerwald [Kr. Rees] Jagd 530

- Dankelman, A. Freiherr v. (1765) 667-669
 — Eberhard (1689-1691) 531-536, 538
 Darbaven (Dair-) [Ksp. Drevenack] Kotten 89
 Dasfeld [Ksp. Hünxe] Gut 18, 47
 — Albert, Schöffe zu Bühl (1679) 510
 — Goke, Schulte zu Barnum, Schöffe zu Bühl, Ehefrau Guda Bucholtz (1671-1685) 493, 494, 504, 509-511, 518
 — Heinrich ingen, Schöffe zu Hünxe (1521-1523) 109, 111
 — Johann ingen, Schöffe zu Hünxe, Ehefrau Lisken (1564-1589) 156, 169, 186 a, 189, 191, 210
 — Johann ingen, Schöffe und Kirchmeister zu Hünxe (1623-1630) 325, 327, 333, 348, 349, 356
 Dasfelds Kate 642
 Daube, Basilius, Pastor und Vikar zu Gahlen (1632) 365
 Debbing, Johann (1576) 184
 Devens, Rotger v., Bürger zu Essen, Ehefrau Elisabeth Riphon (1621) 322
 Defft (Delft), Arndt v., zu Krudenburg (1599) 234
 — Peter v. (1524) 114
 — Peter, von Dorsten, Notar in Dinslaken (1547) 141
 Deiffhus, Jürgen (1533) 122
 Delbrugge [Ksp. Hünxe] Flur 156
 Delft s. Defft
 Delwig, Alexander v. (1672) 495
 — Konrad v. (1672) 495
 Dene(n), Lambert, Schöffe zu Hünxe (1596-1604) 225, 234, 239
 — Peter, zu Hünxe (1547) 138
 Dentzler, Peter, Schulmeister zu Hünxe (1763) 666
 Depte, Weideland vor Wessum 280
 Dernte [Bachft. Bühl] Busch 510
 Derwinkel s. Drawinkel
 Dethmars, Arnd, zu Dortmund (1542) 131
 Detten, Bernhard v., Vikar am Alten Dom zu Münster (1615) 298
 Deus(ch), Bernhard, Bürger zu Wesel, Ehefrau Sibylla Kochs (1634) 370, 371
 Dibbets, Johann, geldr. Lehnsschreiber (1636) 377
 Dieffhaus, Caspar, Bürger zu Dortmund (1617) 307
 Dyen, Luncke, Hausmann in Menzelen (1567) 163
 Diepenbrock, Anna Sibylla v., geb. v. Quadt (1690) 537
 — Arnold Tido v. (1633, 1675 †) 495
 — Arnold v. (1696) 545
 — Gertrud Sophia Freiin von, zu Empel, Frau des Albert Georg Freiherrn von Hüchtenbruck (1676-1686, 1696 †) 506, 508, 522, 545, 551
 — Heinrich v., zu Empel, Ehefrau Gertrud geb. v. Diepenbrock zu Buldern (1667) 473
 — Jodoca von s. Asbeck
 — Johann Bertram Arnold v., zu Empel, Groen, Millingen und Hurl, Ehefrau Dorothea Johanna v. Quadt v. Wickrath zu Leuwen und Puffelick (1690-1717) 537, 551, 565-570, 579
 — Johann Hermann v., zu Empel, Groen, Millingen und Hurl, Sohn Heinrichs, Ehefrau I. Sibylla Christina v. Oy zu Oy, II. Sibylla Anna v. Quadt v. Wickrath (1667-1691) 473, 506, 515, 520, 531-538, 540
 — Luisa Maria v., zu Empel s. Heiden
 — NN. v., zu Empel (1567) 165
 Diepenbrock, Heinrich, Pächter des Woltershofs zu Bruckhausen (1796) 713
 — Johann Dietrich, wie vor (1796) 713
 Diepenbrocks Land [Ksp. Hünxe] 239, 264
 Diepenheim [niederländ. Prov. Overijssel] Drost s. Westerholt
 Dick (Dike, Diek) [Ksp. Götterswick] Gut 22
 — Arnd op den, Ehefrau Drude (1434) 23
 — Dietrich oppen, zu Spellen (1414 †) 7
 — Johann oppen (1485) 64
 Dickhayer, Johann Heinrich (1741-1755) 619-623, 648, 655
 Dickhoff, Gerhard, zu Münster (1615) 298
 Dickmann (Dieck-) [Ksp. Hünxe] Gut 181, 239, 277, 521, 522
 — [Ksp. Hamm, Kr. Recklinghausen] Gut 384, 386
 — Hermann, Gildemeister zu Bühl, Bauerrichter zu Gartrop (1679-1685) 509, 510, 517, 518
 — Cornelis (1638) 386
 Dill [Verbandsgemeinde Kirchberg, Rhein-Hunsrück-Kreis] s. Schmidt
 Dingden [Kr. Borken] Richter s. Honseler

- Gese v., geistliche Mutter zu Marienacker in Voerde-Stockum (1501) 77
- Dinslaken, Stadt, 22, 92, 252
- Neustadt 27
- Walsumer Tor 92
- Mühle 63
- Bierzise 63
- Grut 137, 240, 382, 401
- Land und Gärten vor der Stadt 460, 461
- Malatenstege vor der Stadt 92
- Güter im Gericht 187, 395; s. auch Lusbrockers Feld, Uden
- Bürgermeister s. Geldorf
- Bürger s. Grondt, Kokenmeister, Rijn, Seuken
- Kirche 677
- Kirchmeister s. Heiden, Hüchtenbruck
- Kloster Marienkamp 415; Rektoren s. Keller, Mevis; Jungfern s. Albers, Beerhus, Grüters, Halswich, Histfeld, Hüchtenbruck, Joris, Kocks, Moisen, Rhein, Rittmeier, Scherfhausen, Schmolders, Snackertz, Steinhaus, Thyns, Wolf
- Drostei 581; Drostens s. Altenbochum, Büren, Horst, Hüchtenbruck, Quadt, Reck
- Rentei 17. 91, 116, 117, 183, 195, 198, 206, 246, 257, 288, 332, 358, 417; Rentmeister s. Bars, Velthus, Jode, Kapellen, Lindemann, Müntz, Ryne, Weinhagen; Diener des Rentmeisters s. Konynx
- Gericht, Richter s. Damm, Kapellen, Kumsthorf; Schöffens s. Kaelken, Meinen, Oel, Schupnagel; Notar s. Defft; Gerichtsschreiber s. Solling
- Distelmarsch [Kr. Unna, b. Kamen] Land 263
- Dittfurt, Hans v., Drost zu Stadthagen (1595) 218
- Dobbenbrock, Flur oder Hof in der Grafschaft Mark 859
- Döhren [Kr. Minden] Haus 583; s. Wartensleben zu Döhren
- Dockum, Benedikt Dietrich v. (1686) 524
 - Martinus v., Major, Ehefrau Odilia Katharina v. Geversham, Witwe v. Stecke (1686) 524
- Dörnberg, Louisa Sophia Florentina Theodora v., geb. v. Quadt v. Wickrath (1751) 645
- Dorneburg [Stadt Wanne-Eickel] Haus s. Strünckede
- Dornenberg (Dorneburg) gen. Moll, Franz, Amtsschreiber zu Dinslaken und Schermbeck, Gerichtsschreiber zu Hünxe (1620-1625) 316, 328, 331, 336, 337
 - Johann, Richter zu Schermbeck, Gahlen, Hünxe und Drevenack (1576-1589) 186a, 202, 205, 210
- Dornick s. Speller Spoy
- Dornseif, Caspar, Justizsekretär (1691) 538
- Dorsten [Kr. Recklinghausen] Stadt 129, 252
 - Bürgermeister s. Koel
 - Bürger s. Bernen, Iserloe
 - Vikar s. Weldige
 - Hof 137, 240, 382, 401
 - Mühle 456
 - Gericht, Güter s. Hemminck, Heselhof, Wulff
 - Richter s. Erkenschwick, Hildeshem, Koel
 - Johann v., Lesemeister im Augustinerkloster Wesel (1519) 104
 - s. Deft von Dorsten
- Dorth [Gem. Gorsel, niederländ. Prov. Gelderland] Haus; s. Schivelberg zu
 - Dietrich v., zu Dort, niederländ. Obrist (1611) 269
- Dortmund, Stadt 124, 149
 - Straßen: Westenhellweg 307
 - Graf s. Lindenhorst
 - Bürger s. Böhnen, Dieffhaus, Hupert, Meilmann
 - Richter s. Berswordt, Hardenrodt, Kleppinck, Lubbecke
 - Gerichtsschreiber s. Brugmann, Freit-hoff
 - Gerichtsfrohn s. Westermann
 - Minoritenkloster 873
- Dossow, F. W. v., Obrist und Kommandant zu Wesel (1730) 608
 - Regiment 629
- Doussin, Susanna s. Ruiss
- Drabone s. Strünckede zu Drabone
- Drahle, Gerhard, klev. Kanzlist (1674-1675) 497, 500

- Drawinkel** (Derwinkel, Dreiwinkel, Vinkel) [Ksp. Wesel] Gut 1, 137, 184, 240 382, 401, 489, 524, 610, 624, 647, 707, 709, 718, 719, 724
- Drevenack** [Gem. Drevenack, Amt Schermbeck, Kr. Rees] Ksp. 1, 140
- Zehnt 22; s. auch Mollikum
- Hof 1, 134, 137, 138, 230, 240, 382, 401, 624
- Heide 138, 139, 141
- Mark 346
- Güter im Ksp. 272; s. auch Barle, Bonwert, Brock, Darbaven, Loosen, Mollikum, Nienhusen, Stenkamp, Weißenkamp
- Kirche 90; Pastoren s. Lohmann, Ritter, Schlitte; Kirchmeister s. Bungart, Essel; Vikarie 292; Vikar s. Buschmann
- Gericht, Richter s. Dornenberg, Hagen, Loedick; Gerichtsboten s. Roever, Stalknecht; Schöffen 458 s. auch Drevenack, Gildehus, Kolck, Loosen, Lull, Schoel, Scholte to Bodenraße, Schuerinck, Steinkamp
- Bauerrichter s. Peddenberge
- (Dreewick), Johann ingen, Late der Speller Spoy (1494-1510) 72, 73, 91
- Johann ingen, Schöffe zu Drevenack (1566-1573) 162, 178
- Zeel ingen, Late zu Spellen (1527) 118
- Dreinhusen** [Kr. Unna, b. Hemmerde] Gut 729, 788, 791, 802, 864; s. auch Freitag zu Dreinhusen
- Margaretha v. (1426) 791
- Rotger v. (1426) 791
- Driessen**, Mechthild s. Barnum
- Drimborn** s. Trimborn
- Driskes** gen. Pesch, Jan, zu Homberg [Kr. Moers] (1786) 697
- Dröghorn**, Wennemar (Werner) Heinrich, Amtmann und Richter zu Krudenburg, Ehefrau Elisabeth Kaupe (1724-1725, 1747 †) 595, 597-599, 636
- Dröghornsweide** 721
- Droste** zu Beck, Familie 267
- Alexander Dietrich v. (1654-1658) 448, 495
- Andreas, Schöffe zu Schermbeck (1659) 449
- Engelbert (1596) 226
- Franz, zu Beck (1562-1571) 171, 242, 243
- Heidenreich, Drost zu Ahaus und Horstmar (1566) 161
- Jobst Heinrich, zu Beck (1658) 448
- Sander, zu Beck (1605) 242, 243
- Druppink**, Dietrich v., Richter zu Spellen (1527) 119
- Wessel (1622) 324
- Duden**, Eberhard, Landgerichtsassistent, Justizkommissar und Ritterschaftssyndicus zu Kleve (1785-1799) 695, 706, 707, 716, 722-727
- Düvel**, Bernhard, Bürgermeister zu Cloppenburg (1612) 275
- Düffel** (Kr. Kleve), klev. Amt, Amtmann s. Wachtendonck
- Duffhuswert** [Ksp. Spellen] Land 72, 73, 118, 120, 126, 188, 273
- Duinen**, Lambert v., Richter zu Wesel (1478) 56, 57
- Stephan v., Schöffe zu Wesel (1457) 40, 41
- Duisburg**, Stadt 300, 637
- Mylendoncker Hof 486
- Scholte s. Pauwels
- Schöffen s. Wrede, Ruhrort
- Bürger s. Bisenbruch
- Johann v. (1596) 221
- s. auch Beck, Meiderich
- Duisburger** Wald 128
- Duckenburg** [Dückeberg, Stadt Langenfeld, Ortsteil Reusrath, Rhein-Wupper-Kreis] Haus s. Etzbach zu Duckenburg
- Dücker** (Duicker), Johann, ehem. Kämmerling Graf Hermanns von Holstein-Schaumburg, Küster zu Hünxe, Ehefrau Elise v. Loth (1621) 318
- Johann Ludwig, Küster zu Hünxe (1632) 364
- Peter, Kölner Kleriker und Notar, von Süchteln (1559) 151
- Wessel, Rentmeister des Hauses Bodelschwingh (1644-1646) 404, 414
- s. auch Nunomb gen. Dücker
- Dumme**, Nikolaus (1615) 295
- Dumptische** Fischerei in der Ruhr 197
- Düngeln**, Rotger v., zu Dahlhausen (1581-1596) 196, 223
- Düsseldorf**, Stadt, Gouverneur s. Schellart
- Düsseldorf** s. Sterneberg gen. Düsseldorf

- Dwengenberch (Wingen-), Johanna, Witwe Walraves, Kinder Johann, Mechthild, Grete (1507-1508) 89, 90
 — Walrave, Ehefrau Johanna (1501) 79
- E
- Ebbeler, Eva, Witwe Mulhemius gen. Hagedorn (1669) 488
 Ebel(er), Jakob, Dr. med., Vikar zu Hünxe (1559) 150
 Edelkirchen, Hermann v. (1672) 495
 Egen, Wessel v., zu Spellen (1543) 135
 Eger, Gis v. d., Schöffe zu Büderich (1446) 29
 — Heinrich v., Schöffe zu Hünxe (1517) 102
 — NN., klev. Sekretär (1555) 148
 Eggentorperhove oder Ovelgunne [Ksp. Kirnhellen] Gut 22, 142, 153
 Eggradt, Remigius v. (1623 †) 349
 Ehrle s. Erlekotten
 — Jordan v. d. (1475) 52
 Eyden s. Brockhusen
 Eifferts, Johann, Bürger zu Schermbeck (1642) 402
 Eick, Johann v. d., Richter zu Walsum (1517) 101
 Eickel [Stadt Wann-Eickel] Haus s. Strünckede zu Eickel
 — Evert v., Richter zu Essen (1564) 159
 — Ernst v., zu Crange (1605-1616) 245, 247, 255, 301
 — Gerhard v., zu Crange (1605-1617) 245, 247, 255, 301, 307
 — Hermann v., Schöffe zu Hünxe (1571-1576) 171, 179, 186
 — Jasper v., Gerichtsbote zu Hünxe (1570-1585) 169, 186a, 189, 205
 — Patroclus v., Gerichtsbote zu Hünxe (1564-1571) 156, 165, 170
 — Walter v., Holzrichter der Hünxer Mark (1559-1565) 151, 153, 160
 Eyll [hier vielleicht das Haus Eyll in der Heiden, auch Heideck genannt, Stadt Kamp-Lintfort, Kr. Moers] Haus s. Altenbochum, Münster zu Eyll
 — Agnes v. (1609 †) 261
 — Agnes von, Frau des Bernd Hüchtenbruck (1519-1523) 105, 110, 113
 — Arnd v., zu Geisteren (1576) 187
 — Dietrich v., Amtmann zu Goch und Waldgraf zu Nergena (1609) 261
 — Gerhard v., Sohn des Matthias (1596) 226
 — Ida v., Witwe Sanders v. Eyl (1446) 29
 — Jakob v., klevischer Erbkämmerer (1596 †) 226, 259, 261
 — Johann v. (1519) 105
 — Johann v., zu Baerl (1567) 164
 — Mathias v., klev. Rat (1446) 28, 261
 — Matthias v., natürl. Sohn Johanns, Schultheiß zu Geisteren (1519) 105
 — Sander v., Sohn Grubkens (1429-1438) 17, 25
 Eimten, Reimer, Kaufmann zu Lüttich (1626) 339
 Ekel gen. ingen Hulsen, Johann (1461) 47
 — Rutger (1461) 47
 Eckel, Johann Kaspar, Lehrer in Hünxe (1721) 587
 Elbers, U. (1787) 701
 Elverfeld, Wilhelm, Briefträger des Geistl. Hofgerichts zu Münster (1612) 275
 Elverich [Gem. Borth, Kr. Moers] Deich 75, 117
 — Heinrich v. (1514-1555) 93, 148
 — Jasper v., Sohn Heinrichs, Bürger zu Emmerich (1506-1555) 87, 93, 148
 — Wilhelm v., Schöffe zu Büderich (1428) 16
 — gen. Haes, Hermann v. (1646) 409
 — gen. Haes, Wilhelm v., Reg.- und Amtskammerrat (1663) 459
 Eller, NN. v., Major (1796) 712
 — Charlotte Sophia von s. Heiden
 Ellerckmann [Stadt Dortmund] Hof im Ksp. Wickede 350
 Els, Anna von s. Haus
 — Kaspar van, tot Boelenham, Herr von Swanenborg, geldr. Rat (1716) 577
 Elsen s. Große und Kleine Elsen
 — Johann, Pächter in Grietherbusch (1661) 452
 Elsnerius, Matthias, Prediger zu Hamminckeln und Ringenberg (1664) 463
 Eltzmann, Johann Heinrich, Richter zu Meiderich, Ehefrau Sibylla Gertrud v. Gelsdorf (1709) 559
 Emmerich [Kr. Rees] Stadt 148; Gouverneur s. Brienen; Bürgermeister s. Steen; Bürger s. Elverich

- Gericht, Richter s. Gahlen; Schöffen s. Hoppe, Merwick, Mylis, Paßmann, Steck, Stroiff
- Emoit**, Winand, Subprior im Augustinerkloster Wesel (1519) 104
- Empel** [Gem. Empel, Amt Millingen, Kr. Rees] Haus 473, 537; s. Diepenbrock zu Empel
- Emscher**, Fluß 861
— Mühle an der 487
- Emscherhove**, Gut 861
- Emsland**, münst. Amt, Drost s. Velen
- Ende** (Einde), Bernd angen, zu Gahlen (1565) 160
— Heinrich angen, Schöffe zu Spellen (1527-1543) 118, 126, 135
— Heinrich angen, zu Gahlen (1565) 160
— Johann angen, Schöffe zu Spellen (1475) 53
- Endemann** [Bschft. Bühl] Gut 491, 518, 633, 688
— Dietrich, Ehefrau Elisabeth opgen Berg (1781) 688
- Engel**, NN., Kriegsrat (1728) 605
- Engelen**, Gilles (1621) 320
- Engelmann** [Ksp. Drevenack] Hof 442, 562
— Heinrich, zu Drevenack (1611) 272
— Heinrich, Ehefrau Else Eymann (1711) 562
— Rotger, Sohn Heinrichs, Schöffe zu Damm, Ehefrau Adelheid (1656-1661) 442, 453
- Engelmannsweide** 458
- Engelrading** [Kr. Borken] Haus s. Heiden, Velen zu Engelrading
- Engelshof** [Ksp. Meiderich] Gut 198
- Engert** [Bschft. Bühl] Gut 37-39, 102, 130, 189, 393
- England**, Obrist s. Schenk v. Nideggen
- Ense**, Heinrich v. (1425) 11, 12
— Heinrich v., Ehefrau Elisabeth v. d. Reck (1468) 824
— Hermann v. (1430) 19
— gen. Schneidewind, Wichard v. (1431) 792
- Eppinghoven** [Gem. Voerde, Kr. Dinslaken] Bschft. 82; s. auch Uden
— Kirche 156, 169, 186a; Kirchenvorsteher s. Kapelle; Kirchmeister s. Bode, Claußen, Orde, Scholt
- Gericht, Richter s. Kapellen; Schöffen s. Bremen, Loosen, Scholte zu Eppinghoven; Gerichtsbote s. Borggreve
- s. auch Scholte zu Eppinghoven
- Eppinchus**, Heinrich, Richter zu Hünxe (1444-1474) 26, 37, 42, 51
- Erben**, Theodor, Prediger in Kaiserswerth bzw. Pfarrer in Hünxe (1786) 696
- Erdtmann**, Hermann (1610) 268
- Erhartz**, Heinrich, Schullehrer zu Bucholtwelm (1776) 679
- Eringerfeld** [Kr. Lippstadt] Haus s. Hörde zu Eringerfeld
- Erkenschwick**, Johann, Richter zu Dorsten (1562) 153
- Erlekotten** (Ehrle) [Ksp. Kirchhellen] Gut 267, 582
- Espel** (Espen, Espelen, Esper) [Ksp. Gahlen] Gut bzw. Flur 47, 308, 449
— Arnd aufm (1635) 372
— Bernd aufm, Schöffe zu Gahlen (1620) 314
— Eiffert aufm, Ehefrau Laura, zu Gahlen (1579) 193
— Gerd aufm, zu Gahlen (1579) 193
— Hermann aufm, Schöffe zu Gahlen (1565) 160
— Hermann aufm, zu Gahlen (1617-1635) 308, 314, 372
— Lambert aufm (1565-1579) 160, 193
— s. auch Ramert auf dem Espel
- Essel**, Johann Schulte to, Kirchmeister zu Drevenack (1615) 292
- Essen**, Stadt, Bürger s. Devens
— Kanonikerkapitel 637
— Richter s. Eickel, Reppelmont; Gerichtsschreiber s. Kocks; Gerichtsfronen s. Heiden, Nys
- Essen** [Kr. Cloppenburg] s. Heiden
- Etzbach**, Johann v., zu Duckenburg (1626 †) 339
- Eumann**, Gut 644
- Ewich**, Engelbert v. (1570 †) 168
— Heinrich v., Bürger zu Wesel (1524) 114
- Exten** [Kr. Grft. Schaumburg] Gut 583 s. Wartensleben zu Exten

F, V

- Vaals** [niederländ. Prov. Limburg] Pastor s. Grünwald
- Fabricius**, Gottfried (1625) 335

- Valck, Gorris, zu Wesel (1629) 351
- Falkenhof [Stadt Rheine] Haus s. Morrien zu Falkenhof
- Varnhorst, Eberhard (1596) 221
- Varnstege [Bschft. Bühl] Gut 210, 424, 483
- Zehnt zu 98, 125, 166, 204, 224, 367, 400, 480, 536, 570, 575, 594, 623, 705
- Dietrich, Schöffe zu Bühl (1671-1686) 493, 494, 509, 511, 523
- Dietrich, Ehefrau Anna Wolters (1728) 603
- Gerrit, Ehefrau Isabella (1652) 424
- Heinrich, Ehefrau Margaretha (1668) 483
- Christina s. Otte
- Vehrte [Kr. Osnabrück] s. Tigmeier
- Fehus, Dietrich, Schöffe zu Kleve (1634) 370
- Velde [Stadt Kempen, Stadtbezirk Schmalbroich, Kr. Kempen-Krefeld] Haus s. Quadt v. Wickradt zu Velde
- Velen, Alexander v., zu Megen, Raesfeld, Bretzenheim, Schermbeck, Engelrading, Hagenbeck, Krudenburg und Schlangenholt, kaiserl. Generalfeldzeugmeister (1642-1675) 401, 408, 410, 415, 418, 421, 422, 454, 464, 482, 489, 501
- Ferdinand Gottfried Graf v. (1683) 515
- Hermann v., münst. Marschall, Drost im Emsland und zu Bevergern (1566-1581) 161, 196
- Hermann v., d. J., zu Velen, Drost zu Bevergern und im Emsland (1581-1596) 196, 223, 250
- Johann v., Domkümer zu Münster (1605) 247
- Margaretha v., Witwe v. Heiden zu Hagenbeck (1609) 258
- Vellerhof, Hermann, Kirchmeister zu Schermbeck (1641) 394
- Velmede, Dietrich v. (1382-1421) 743, 744, 785
- Godeke v. (1384) 744
- Johann v. (1404) 771
- Johann v. (1456-1489) 808, 812, 834
- s. Bodelschwingh, Buytenhuis, Sanders
- Velthoff, Gut 829
- Velthus, Gut 809
- Velthus (-haus), Johann, Lic., Rentmeister zu Bochum (1612-1615) 278, 294
- Johann, zu Mengede (1621) 321
- Ludolf v. d., Rentmeister zu Dinslaken und Richter der Speller Spoy (1535-1540) 126, 129
- NN., zu Gladbeck (1658) 448
- Vendt, Jobst, Domkämmerer zu Münster (1615) 298
- Vengels (Vin-) [Bschft. Bühl] Kotten 102, 277, 287
- Heinrich angen (1614) 287
- Hermann im (1614) 287
- Johann, Ehefrau Elsken Steger, Bschft. Bühl (1780) 683
- s. Koepers angen Vengels
- Veninkszehnt zu Brünen 40, 41
- Vennekamp, Katharina s. Schroers
- Venneman, NN., zu Hünxe (1596) 225
- Fenreberg, Kaspar v. (1596) 226
- Verbeck, Albert, Schöffe zu Lottum (1743) 630
- Zeger (1759) 661
- Versen, Anna Dorothea Christina Albertina von s. Heiden
- Verwer, Walter E. R., klev. Sekretär (1570-1596) 166, 180, 183, 188, 195, 198, 204, 224
- Vestering, Walter (1627) 341
- Vianden (Vyen-), Heidenreich v. (1453) 36
- Viëtor, Johann, Kriegs- und Domänenrat, Ehefrau Charlotte Wilhelmine v. Heiden (1755-1785) 653, 666, 685, 689, 695
- Vyffhusen gen. Suverich, Engelbert, Ehefrau Anna v. Boinghusen (1588) 874
- Villigst [Kr. Iserlohn] Haus s. Mark zu Villigst
- Vingels s. Vengels
- Vinkel s. Drawinkel
- Virmundt, Philipp Arnold v., zu Bladenhorst und Koppel (1611) 269
- Vischer, Johann, Fischer (1540 †) 129
- Flamersheim [Stadt Euskirchen, Kr. Euskirchen] Haus 635; s. auch Quadt
- Flandern, Grafschaft 67
- Vlasland [Ksp. Hünxe] Flur 18
- Flierich [Kr. Unna] Ksp. s. Brackhove
- Flodorff, Anna Katharina v. (1719-1724) 580, 595
- Arnolda Christina v. (1719-1724) 580, 595

- Johanna Theodora v. (1719-1724) 580, 595
- Cornelia v., geb. Boekop (1719) 580
- Lucia v., Erbvogtin zu Roermond (1626) 339
- Wilhelm Philipp v. (1719-1724) 580, 595
- Flügel, Martin Heinrich, Ehefrau Helena Bönnecken (1746) 633
- Voerde-Stockum [Gem. Voerde, Kr. Dinslaken], Kloster Marienacker, Beichtvater s. Gerechte, Mutter s. Dingden, Prokuratorin s. Histfeld
- Foerder, Emlius Albert Karl v., klev. Reg. Präsident (1785-1787) 695, 700-707
- Vogel, Dietrich, Schöffe zu Wesel (1457) 40, 41
- Vogelpoet, Georg, Domvikar zu Münster (1615) 298
- Vogelsang, Hermann, Schöffe zu Hiesfeld (1613) 285
- Vogt s. Martins gen. Vogt
 - zu Bell, Evert (1490) 69
- Fockenbergh [Gem. Hünxe] Gut 458
 - Arnd up den, Ehefrau Mechthild (1564) 158
- Focking [Bschft. Bühl] Gut 232, 256
 - Gese (1629) 355
 - Rutger, Schöffe zu Hünxe (1425) 12
- Volenspit, Dietrich (1357) 732
 - Godeke (1357) 732
 - Hermann d. Ä. und d. J. (1357) 732
 - Johann, Ehefrau Elsaben (1348-1360) 730, 733
- Volkering, Bernhard, Pastor zu Neuschermbek (1623-1641) 349, 394
 - Theodor, Notar zu Schermbeck (1641) 394
- Vondern [Stadt Bottrop] Haus s. Loe, Wylich zu Vondern
- Fontein(en), Anna v. d. (1591) 212
 - Dietrich v. d. (1591) 212
 - Magdalena v. d. geb. Sombarts (1626) 340; s. auch Lewen
 - Paco, Bürger zu Wesel, Ehefrau Martine (1580, 1627 †) 194, 341, 345
 - Reinhard v. d., zu Altenmengede, Ehefrau Gertrud v. Altenbochum (1591 †) 212
- Vornen, Friedrich (1461) 815
- Vorst [Ksp. Hünxe] Gut 137, 240, 382, 401, 624
 - Anna Else s. Raß
 - Dietrich angen, zu Hünxe (1547) 138; s. auch Scholte to Vorst
- Vorwerke, Johann v. d. (1425) 14
- Voß, Heinrich, Notar (o. J.) 144
 - J. G. v. (1729) 607
 - Maes (1369) 735
- Voshe(i)m, Gerlach v., klev. Drost (1417, 1446 †) 8, 28, 261
- Votzkamp [Grietherbusch, Stadt Rees, Kr. Rees] 452
- Vowinkel, Arnd, Schöffe zu Walsum (1540) 129
 - Johann, Schöffe zu Walsum (1501-1517) 77, 101
- Franken, Bernd (1598) 232
- Frankenhof, Johann, Bürgermeister zu Schermbeck (1687) 528
- Franz I., Römischer Kaiser (1751) 645
- Frederich s. Friedrich
- Freie, Johann de (1461 †) 815
- Freihof [Ksp. Hünxe] 597
 - Bernhard, Schöffe zu Hünxe (1623) 325, 349
 - Johann Heinrich, Ehefrau Anna zur Hese (1725) 597
 - s. Rutgers gen. Freihof
- Fre(i)sendorp, Albert v. (1431-1458) 792, 811
 - Engelbert (1421) 785
- Freitag, Berthold, zu Sandfort, Rechede und Koppel (1626-1633) 339, 347, 353, 354, 357, 359, 368
 - Hermann, zu Dreinhausen (1413-1426) 780, 781, 791
 - Jaspar, zu Huckarde, Ehefrau Gertrud (1456-1460) 808, 814
 - Johann, zu Dreinhausen (1413-1426) 780, 781, 791
 - Jost Wessel, zu Buddenburg (1670) 490
 - Katharina von s. Bodelschwingh
 - Margarethe, zu Dreinhausen (1423) 788
 - Schotte, zu Buddenburg (1611) 269
 - Stina, zu Dreinhausen s. Gumbrecht
- Freitagsholz a. d. Hemmerder Mark 802, 871
- Fr(e)ithoff, Else, Witwe Butemann (1673) 496
 - Johann, Gerichtsschreiber zu Dortmund (1591) 212

- Fr(i)edrich, Albert, Kirchmeister zu Hünxe (1636-1646) 376, 412
 — Franz, Richter zu Walsum (1540) 129
 — Friedrich, von Randenrath, Kirchmeister zu Hünxe (1601) 236
 Frien, Johann (1686) 521-523
 Friese, Heinrich de (1474-1475) 51, 52
 — gen. Trumpeken, Johann de (1480) 61
 Frietkamp [Ksp. Gahlen] Gut 206
 Frilinghus, Gut bei Kamen 838
 Fris, Evert, Pächter auf Kalenkotten bei Grieth (1661) 452
 Vroene, Heinrich, zu Altenmengede (1533) 122
 Frölich, Heinrich, Notar zu Wesel (1627) 341
 Fröndenberg [Kr. Unna] Stift, Äbtissin s. Recke
 Fuerd, Maria v., Witwe Lindemann zu Dinslaken (1596) 221
 Fuert, Kotten auf der [Ksp. Hünxe] 515, 727
 Fu(i)st, Bernd (1615) 295
 — Rutger, zu Hünxe (1559) 151
 Fuckenrog gen. uff der Borg, Arnd (1626) 338
 Fulren (= Fulerum? b. Essen) s. Lindemann zu Fulren
 Fürstenberg, Guida von s. Heiden
 — Hermann v., Sohn Friedrichs (1431) 792
- G
- Gadenhusen (Gaen), Godert to, Schöffe zu Hünxe (1456-1458) 37, 42
 Gaffelbrodskamp, Grafschaft Mark 863
 Gaerden, Godert ingen, klev. Sekretär (1501) 78
 Gahlen [Gem. Gahlen im Amt Gahlen, Kr. Dinslaken] Ksp. 418, 422, 634
 — — Güter im Ksp. 402; s. auch Besten, Bredeford, Frietkamp, Grevers, Heikenshof, Heitfeld, Hemmert, Jungmann, Lemlin, Mollkengut, Pliesters, Ramert, Ritthorn, Romswinkel, Schuling, Schultangenbaum, Suverlich, Wittlo
 — Zehnt 55, 87, 93, 148, 160, 174, 177, 180, 204, 224, 272, 367, 400, 480, 536, 570, 575, 594, 623, 705
 — Mark 257, 308, 358, 428, 634
 — Hof 365, 366, 398, 476, 531, 565
 — Kirche 55, 160; Pastoren s. Bönneken, Daube, Kalle, Schulten; Vikarie St. Petri 160, 193, 372; Vikar s. Stalcknecht; Küsterei 160
 — Gericht 477, 532, 566, 572, 590, 619, 669, 701, 725; Richter s. Dornenberg, Hagen, Stegen gen. Brucking; Schöffen s. Brock, Buckmann, Espel, Grever, Halswick, Haussen, Hemmert, Schurmann, Sevenar, Wuesthaus; Gerichtsschreiber s. Sande; Gerichtsbote s. Sunderhaus; Armenjäger s. Heß, Seibel
 Gahlen, Bernhard v., zu Gahlen (1746) 634
 — Dietrich v., Schöffe zu Wesel (1520) 107
 — Otto v., Richter zu Emmerich (1514) 93
 — Otto v. (1555) 148
 — gen. Halswick, Dietrich v., Schöffe zu Gahlen (1617-1620) 308, 314, 316, 320
 — gen. Halswick, Katharina s. Stalcknecht
 Gay, Aloysius Edler v. (1751) 645
 Galen, Engelbert v. (1404) 771
 — Heinrich v., Domherr zu Münster (1605) 247
 Galensche Hufe [Ksp. Hamminkeln] 167, 260, 380, 381
 Gansberg, Fischteich am [Ksp. Hünxe] 9
 — s. Sevenar angen Gansberch
 Garden s. Gaerden
 Garvenbreide [Ksp. Hünxe] 136
 Gartrop [Gem. Gartrop-Bühl im Amt Gahlen, Kr. Dinslaken] Haus 18, 96, 110, 112, 125, 129, 164, 166, 204, 264, 267, 269, 297, 337, 339, 347, 408-410, 413, 418, 422, 434-436, 479, 440, 450, 455, 457, 458, 463, 470, 478, 480, 506, 533, 536, 539, 543, 567, 570, 573, 584, 585, 591, 601, 615, 620, 648, 657, 667, 673, 702, 705, 726
 — Schloßkirche 663
 — Mühle 640, 678
 — Zehnt 98, 367, 400
 — Busch 509
 — Weide 625
 — Rentmeister s. Kock
 — Richter s. Hack, Lamers, Reidt, Schmall

- Schöffen s. Benninghof, Dasfeld, Horstmann, Kamphaus, Paessen
- Förster und Jäger s. Hack, Reuter, Schlencken, Schmidt
- Gaudecker, NN. v., Rittmeister (1717) 578
- Gevelsberg [Ennepe-Ruhr-Kr.] Stift, Jungfer Agnes (1423) 787
- Geversham, Odilia Katharina von s. Steck
- Gehr [Ksp. Hünxe] Land 392
- Geye, Anna v. d. s. Altenbochum
- Geilenkirchen, Anton, Dr. (1628) 347
- Geist, Gies v., zu Spellen (1510) 91
- Hermann v., Schöffe zu Spellen (1510) 91
- Lucke v., Late der Speller Spoy (1535) 126
- Geisteren (Gestelen) [Geysteren, Gem. Meerlo-Wanssum, niederländ. Prov. Limburg] (Kirche 105
- Schultheiß s. Eyll
- Laten s. Hey, Schroer, Spoelhoff
- Geck(s), Everhard, Notar zu Krudenburg (1628) 346
- Gerrit, Pastor zu Hünxe (1573) 178; s. auch Moros
- Geldern, Herzogtum, Lehen s. Backhus, Wickrath
- Herzog Karl (1526) 115
- Erbkämmerer s. Salm
- Kanzler s. Kapellen
- Räte s. Els, Nygh, Spaen
- Lehnschreiber s. Tulleken
- Geleen s. Huyn
- Geller, Konrad v. (1611 †) 272
- Gelsdorf, H. W., zu Dinslaken (1669) 488
- Jobst v. (1598) 232
- Jost v., Altbürgermeister zu Dinslaken (1641) 395
- Peter, Richter zu Dinslaken (1657) 444
- Sibylla Gertrud von s. Eltzmann
- Gelsenkirchen, Arme zu 235
- Gemen [Kr. Borken] Haus, Lehen s. Smit-hus; s. Holstein-Schaumburg
- Pastor s. Straelen
- Richter s. Tielkens
- Genen (Gh-), Gerke, zu Eppinghoven, Ehefrau Hille, Kinder Gerrit, Adelheid (1505) 82
- Gennep [niederländ. Prov. Limburg] klev. Amt, Drosten s. Hüchtenbruck, Reck
- Gerdinck, Heinrich, Prokurator zu Hünxe (1627) 341, 343
- Gerechte [Ksp. Kirchhellen] Gut 137, 240, 382, 401
- Dietrich v., Beichtvater zu Stockum (1501) 77
- Ge(i)rmann s. Pollengut
- Germenseel [Stadt Kranenburg, Kr. Kleve] Haus s. Wachtendonck
- Gertrud, Frau des Johann von Hüchtenbruck (1516 f.) 100-102
- Gestelen s. Geisteren
- Giercke, Sebastian Nikolaus, Bürgermeister zu Salzwedel (1729) 607
- Gildehus, Wilhelm, Schöffe zu Drevenack (1507) 89
- Gildekamp [Bachft. Bühl] Land 510
- Gillhausen, M. F., Landsyndicus (1786-1787) 697, 700-705
- Gisberts, Heinrich, Gerichtsbote zu Hünxe (1628-1630) 348, 356
- s. Schurmann gen. Gisberts
- Giseler s. Raderhof
- Gisen, Rutger, Schöffe zu Büderich (1446) 29
- Gisenberg, Johann v. d., zu Henrichenburg (1551-1605) 144, 247
- Gladbeck, Ksp., Güter s. Borg, Velthaus, Wedeling
- Goch [Kr. Kleve] Amtshaus 504a, 505; Amtsmänner s. Eyll, Hüchtenbruck
- Go(e)de(n), Henne, Schöffe zu Hünxe (1425-1430) 12, 19
- Godenus, Godert to, Schöffe zu Hünxe (1444) 26
- Goes, Bernd, Einwohner zu Bodelschwingh (1621) 321
- Goesmann [Ksp. Wickede] Gut 350
- Gogh(en), Dietrich (1582) 202
- Jakob, Dr. jur. (1623) 349
- Goye s. Geye
- Goll s. Mander
- Goldtsmit (-smede), Bernd, Sohn Johanns, Bürger zu Wesel (1478-1495) 56, 57, 74
- Ermgard, Tochter Johanns (1495) 74
- Guda, Tochter Johanns (1495) 74
- Johann, Sohn Bernds, Ehefrau Lutgard, Bürger zu Wesel (1459, 1495 †) 46, 74
- Johann, Sohn Johanns (1495) 74

- Jutta, Tochter Johans, Frau des Engelbrecht (1495) 74
- Luitgen (1478) 57
- Goltz, v. d., preuß. Regiment 605
- Gompertz s. Gumpertz
- Goor [Stadt Gelsenkirchen] Haus 233
- Friedrich Wilhelm v. (1759) 661
- Gerhard v., Ehefrau Elisabeth Schluters (1637) 381, 383
- Rutger v., Sohn Gerhards (1637) 380
- Gorkum [Prov. Südholland] s. Mander
- Goste [von Loe], Frau des Bernd Hüchtenbruck (1475, 1488 †) 52, 68
- Gote (?), Johann v. (1454) 804
- Götterswick [Gem. Voerde, Kr. Dinslaken] Güter s. Meeren, Roickhof
- Haus 49, 78
- Gericht s. Dike
- Bernd v., Ehefrau Otto ingen Haef (1574) 181
- NN. v. (1480 †) 60
- Götterswickerhamm [Gem. Voerde, Kr. Dinslaken] Gut s. Reeshof; Gerichtschreiber s. Mulhemius
- Graes, Antonia v., Stiftsdame zu Borghorst (1612) 276
- Rutger v., zu Pleckenpoel (1596) 223
- Grave, Heinrich v. d., Ehefrau Beatrix Niderhof (1604) 239
- Gramzow [Kr. Angermünde] s. Gunther
- Grans, Johann (1392) 1
- Granzow s. Gramzow
- Greve, Jakob de, Schöffe zu Kleve (1663) 459
- Grevel [Stadt Dortmund, Stadtteil Außenstadt-Nord] Haus 635
- Grevenitz, Charlotta Wilhelmine v., geb. v. Heiden s. Strünckede
- Louisa Christina Friederica v. (1739) 617
- Grever(s) [Ksp. Gahlen] Hof 250
- Dietrich, Schöffe zu Gahlen, Ehefrau Katharina Kösters (1565-1620) 160, 193, 314
- Elisabeth s. Schurmann
- Johann, Ehefrau Anna, zu Hünxe (1607-1635) 252, 372
- Greutz, Johann Georg, Feldscher, von Heidelberg (1697) 547, 548
- Gribbenforst s. Grubbenforst
- Grienen, Eduard v., Schultheiß zu Appeldorn (1660) 450
- Grieth [Stadt Kalkar, Kr. Kleve] Haus 452
- Grietherbusch [Stadt Rees, Kr. Rees] 452; s. auch Votzkamp
- Grimberg (Grindt-) gen. von Altenbochum, Dietrich v. (1426) 790
- Johann v. d. (1442) 799
- s. Knipping, Ovelacker zu Grimberg
- Grimmolt, Johann, klev. Sekretär (1596) 224
- Gröben, H. G. v. d., Obrist (1726-1737) 601, 616
- Grobertzhausen [Ksp. Kirchhellen] s. Hagen
- Groin [Gem. Groin, Amt Haldern, Kr. Rees] Haus und Gericht 537
- Grollmann, Christoph Dietrich, Geh. Reg. Rat (1765) 667-669
- Grondt, Peter, Ehefrau Helena ten Busch, zu Kalkar und Dinslaken (1705 †) 559
- Werner, Vikar zu Xanten (1705) 559
- Gronsfeld, Graf v. (1664-1676) 487a, 505
- Großen Eichen, Hof 486
- Große Elsen, Johann, zu Gahlen (1746) 634
- Große Stollen [Ksp. Meiderich] Hof 670
- Grothaus zu Mesenburg s. Ledebur
- Grubbenvorst [niederländ. Prov. Limburg] Haus s. Lippe gen. Hoen; Rentmeister s. Ulenbrock
- Grünewald, Peter Heinrich, Pfarrer zu Hünxe bzw. Vaals (1786) 696
- Gruterig, Goswin, Bürger zu Schermbeck (1540 †) 129
- Stine s. Heiken
- Gruters, Druda, Prokuratorin zu Marienkamp in Dinslaken (1505) 83
- Gerlach, Dr., Bürgermeister zu Hamm (1610 †) 263
- Gudacker, Johann (1463) 817
- Gumbrecht, Heidenreich, Ehefrau Stina Freitag (1421) 786
- Gumpertz (Gom-), Jakob (1711-1730) 564, 609
- Levi (1711) 564
- Mariana s. Helbutz
- NN., Jude zu Wesel (1720) 585
- Gunther, Simon, von Granzow, Notar in Speyer (1612) 274

H

- Haaksbergen [niederländ. Prov. Overijssel] Drostamt, Drost s. Westerholt
- Haan [Stadt Haan, Kr. Düsseldorf-Mettmann] 663



.

Abb. 33 Karl Wilhelm Graf von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop (1732—1805), Ritter des Königl. polnischen Weißen-Adler-Ordens und des polnischen St. Stanislaus-Ordens. — Ölgemälde Schloß Gartrop.

- Have** (Haef, Haeff, Haif, Hof), Schultengut [Ksp. Hünxe] 264, 521
- Dietrich to den, Schöffe zu Winneken-donk (1496) 76
 - Dietrich ten, Schöffe zu Bislich (1506) 85, 86
 - Evert ton, zu Hünxe (1667) 482
 - Elbert ingen, Kapitän, Ehefrau Katharina von Kammerberg (1586-1607) 206, 252
 - Gabel ingen, Schöffe zu Hünxe (1541-1545) 130, 136
 - Gerhard zum, Notar und Stadtsekretär zu Schermbeck (1625-1632) 337, 343, 364
 - Haseke v. d. (1369) 735
 - Hermann uppen (1574) 181
 - Hermann ingen (1628-1638) 348, 352, 386
 - Johann opden, Bauerschaftsältester zu Meiderich (1480) 60
 - Johann ingen, Ehefrau Gese (1543) 134
 - Johann ingen, Schöffe zu Hünxe (1564-1585) 158, 163, 170, 205
 - Johann ingen, zu Hünxe (1666) 472
 - Loef ingen, zu Gahlen (1565-1574) 160, 181
 - Otto ingen s. Götterswick
 - Rotger ingen, Schöffe zu Walsum (1501) 77
- Haver**, Rotger (1395) 757
- Haverkamp**, Cornelius, Notar zu Wesel (1654) 432
- Haffen** [Gem. Haffen-Mehr, Amt Haldern, Kr. Rees] Ksp. 300
- Ha(e)ffmann**, Joachim (1582) 200
- Hagedorn**, Maria (1710) 561
- Peter Christoph (1710, 1776 †) 561, 680
 - s. auch Mulhemius gen. Hagedorn
- Hagen** [an der Emscher, untergegangen, Stadt Duisburg, Ortsteil Meiderich] Rittersitz im ehem. Ksp. Meiderich 54, 197, 486, 545, 637
- [Ksp. Kirchhellen, Bschft. Overhagen] Gut 242, 243
 - Heinrich ten, Notar zu Hünxe (1597-1598) 228, 232
- Johann ten, Richter zu Hünxe, Drev-enack, Gahlen (1564-1580) 156, 160, 162, 165, 169, 170, 177-179, 182, 189, 194, 371
 - Wilhelm, substituierter Stadtsekretär zu Kleve (1634) 370
- Hagenbeck** [Kr. Recklinghausen] Haus 129, 456; s. Heiden, Velen zu Hagenbeck
- Hausverwalter s. Honseler
 - Johann v., Sohn des Andreas (1461 †) 47
- Hagenbecker Brock** [Ksp. Gahlen] 160
- Hagenberg**, Eberhard, Notar zu Kleve (1675) 500
- Hais** s. Hase
- Hadt**, Albert Wilhelm, Förster zu Gartrop (1744) 631
- Jakob, Richter zu Gartrop (1686) 523
- Hake**, Bernd, zu Heeren, Ehefrau Kunne (1380-1398) 742, 747, 760
- Heinrich (1423) 789
 - Heinrich (1468) 824
 - Hermann, Richter zu Unna (1401) 764
- Hackfort** [Ksp. Kirchhellen] Gut 242
- Halverische Berge** [Kr. Altena] Jagd 530
- Hall**, Adolf v., zu Ophoven, Ehefrau Anna von der Reck (1531) 843
- Dietrich v., zu Ophoven, Drost zu Monheim (1571) 171
- Halswick**, Bernd v., Schöffe zu Gahlen (1659) 449
- Christina Katharina, Jungfer zu Marienkamp in Dinslaken (1647-1697) 415, 550, 555
 - NN. v., Jungfer (1565) 160; s. auch Gahlen gen. Halswick
- Halt** [untergegangen, Stadt Kleve, Kr. Kleve] Haus s. Bylandt zu Halt
- Haltern** [Kr. Osnabrück] Bschft. im Ksp. Belm 213
- Ham**, Sibylla v., Stiftsdame zu Oberndorf (1607) 254
- Hamborn** [Stadt Duisburg] Kloster 7, 23, 156; Äbte s. Husen, Stein; Prior s. Kapellen; Subprior s. Langslat; Küster s. Landsberg
- Hamburg**, Stadt 409; Bürger s. Nicolai
- Hamm**, Stadt, Richter s. Becke; Bürgermeister s. Gruters; Bürger s. Zibel; Zöllner 740
- Ksp., Güter 833, 835

- Hamm [Kr. Recklinghausen] Gut s. Dickmann
- Hamminkeln [Gem. Hamminkeln, Amt Ringenberg, Kr. Rees] Ksp., Güter s. Brockhaus, Gahlensche Hove, Loehus, Slebusch, Smithusen
- Prediger s. Elsnerius; Richter s. Pagenstecher, Themming
- Hane (Haen), Godert, zu Werve (1542-1548) 849, 857
- Goswin, Ehefrau Regula (1468) 823
- Johann, Rentmeister der Johanniterkommenden Wesel und Borken (1624) 330
- Martin, klev. Landrentmeister (1611) 272
- Walter, Diener des Geistl. Hofgerichts zu Münster (1613) 280
- Hanenberg, Johann up den, zu Spellen (1543) 135
- Hannes (-nis), Evert, Late der Speller Spoy (1616) 302-304
- Gort, Late der Speller Spoy (1616) 302-304
- Heinrich, zu Spellen (1543) 135
- Hermann, Schöffe zu Wesel (1623) 326
- Hannet, Johann Wilhelm (1759) 661
- Hans(s)en, Heinrich, zu Gahlen (1746) 634
- Johann, Schöffe zu Gahlen (1620) 314, 316
- Ha(i)r, Johann uf der, zu Gahlen (1565) 160
- Harden [Ksp. Hünxe] Gut 264
- Hardenberg [Stadt Neviges, Kr. Düsseldorf-Mettmann] Haus s. Bernsau zu Hardenberg
- Heinrich v., Ehefrau Wilhelma (1414) 7
- Hardenrodt, Gereon, Richter zu Dortmund (1591) 212
- Harmar, Johann Wilhelm, Ehefrau Sara Burmanns, zu Wesel (1627-1628) 341, 345
- Harnasch [Ksp. Hünxe] Land 15
- Harsum, Dam ten, Schöffe zu Spellen (1527-1543) 118, 119, 126, 135
- Ha(e)rt, Belken uf der, Witwe Lambert Bierwirts zu Hünxe (1559) 150
- Bernd op der, zu Hünxe (1523) 111
- Dietrich anger, zu Hünxe (1547) 138
- Heinrich zur, Schöffe zu Hiesfeld (1613) 285
- Hermann anger (1564) 156
- Lisbeth up der s. Hemmert
- Hartmann, Jakob, Sohn des Thomas (1637) 383
- Johann, Schneider (1600) 235
- Ha(es)baert, Martin, Dr. jur. (1675) 500
- Hase, Adelheid, Tochter Heinrichs (1526-1550, 1576 †) 117, 143, 183
- Heinrich, Bruder Jakobs (1505 †) 81, 86
- Heinrich, Sohn Jakobs (1526, 1577 †) 116, 117, 188
- Hilleke, Witwe Heinrich Rietsteiges (1506) 85, 86
- Jakob, Sohn Heinrichs, Richter zu Bislich, Ehefrau Adelheid Wenemers (1480-1518, 1526 †) 58, 65, 70-73, 75, 76, 81, 85, 86, 91, 103, 116, 117, 135
- Johann (I), Schöffe zu Wesel (1572) 175
- Johann (II), Ehefrau Katharina, Witwe Bresser (1572) 175
- Margaretha, geb. Strampran, Mutter Jakobs (1496, 1505 †) 76, 81
- Margaretha s. Holt
- (Haes) s. Elverich gen. Hase
- Haselbrink [Ksp. Kirchhellen] Gut 22
- Hasenrugg, Heinrich, Schöffe zu Rheinberg (1456) 38
- Haskamp [Ksp. Gahlen] Flur 160
- Hasselt, Adelheid v., Witwe Dr. Eberhards v. Losen (1592) 217
- Hassen, Jakob v. (1540) 128
- Hattingen [Ennepe-Ruhr-Kreis], Stadt 124; Bürgermeister s. Mercker; Richter s. Wilstack
- Christina von s. Retraet
- s. auch Sonsbruch
- Hatzfeld, Erben v. (1746) 635
- Hauenberg, Theodor, Prediger zu Borculo (1654) 432
- Haus, Adolf vom (1622 †) 323
- Anna vom, Witwe v. Els (1613) 285
- Johann vom (1613) 285
- Konrad vom, Sohn Adolfs, zu Wandthaffen (1622) 323
- Hausberge [Kr. Minden], ravensberg. Amt. Drost s. Wartensleben
- Hedwig, Frau des Albert Hüchtenbruck (1488) 68

- Heek, Bernd v. (1382-1384) 743, 744
 — Johann v. (1379) 740, 741
- Heerde (niederländ. Prov. Gelderland, Oberveluwe] Haus s. Bonnenberg gen. Honstein zu Heerde
- Heeren (Heessen, Herne) [Kr. Unna] Ksp. 408, 422; Güter s. Klosterhof, Osthus
 — Kirche 350, 857
 — Vikarie St. Anthonii 795, 818, 819, 821, 823, 825, 826, 828
 — Bierakzise 417
 — Haus 171, 339, 347, 350, 408, 409, 411, 413, 422, 455, 470, 551, 813, 814
 — s. Hake, Recke, Hüchtenbruck, Strünckede zu Heeren
 — s. auch Ostheeren
- Heerener Feld 828
- Heerener Holz 457, 764, 810, 820, 841
- Heessen s. Heeren
- Heffe, Hermann (1616) 303
- Hege [Ksp. Hiesfeld] Gut 22
 — Serries v. d., Amtmann zu Werne (1441) 797
- Hegen, Gut im Stift Essen 159
 — Ida zur, Witwe Heinrich Scholten, Frau des Cornelis Lulleken (1616) 303
- Hegergraff [Ksp. Hünxe] Land 336
- Heghave, Hermann ingen, Ksp. Mülheim (1480) 60
- Hey, Jan angen, Late zu Geisteren (1519) 105
- Heidbleck [Ksp. Hiesfeld] Land 24
- Heidelberg, Stadt s. Grentz
- Heide, Kate anger [Ksp. Hünxe] 236
 — s. Plettenberg, Reck zu Heide
- Heiden, Familie 298, 405
 — Adolf v., Sohn Gottfrieds, zu Essen (Oldenburg) (1612) 275
 — Adriana v., Frau des Johann v. Asbeck zu Goor (1600) 235
 — Agnes v., Tochter Menzos (1600) 235
 — Agnes v., natürl. Tochter Lutzos (1600) 235
 — Anna Dorothea Christina Albertina v., zu Ootmarsum s. Versen, Nagell, Radzitzky
 — Arnd v., zu Hagenbeck (1488, 1540 †) 66, 129
- Bernd v., Sohn Menzos, zu Bruch, Drost zu Lippstadt, Ehefrau Guida v. Fürstenberg (1596-1605, 1621 †) 223, 235, 241, 244, 319, 342
 — Bernhard, zu Astrup (1615) 298
 — Bernhard v., zu Neuenburg, Drost zu Bentheim (1628-1640) 347, 391
 — Charlotta Wilhelmina v. (1728-1741) 604, 606, 610, 624; s. auch Viëtor, Strünckede
 — Dietrich v., Landkomtur des Deutschen Ordens in Westfalen (1533) 124
 — Dietrich v., Deutschordenskomtur zu Brackel (1533) 124
 — Dietrich Georg v. (1670) 490
 — Elisabeth v., Stiftsdame zu Borghorst (1600-1607, 1612 †) 235, 250, 276
 — Friedrich v. (1645) 405
 — Friedrich v., Amtmann zu Lippstadt (1667-1672) 476-480, 495
 — Friedrich v., Amtmann zu Blankenstein, Generalwachtmeister (1691-1700) 538, 551
 — Friedrich Adolf v., zu Bruch, Krudenburg, Lichtenvoorde, Wildenburg, Odental, Schwarzenstein und Hünxe, Ehefrau Charlotta Sophie von Eller (1725-1726, 1728 †) 599, 602, 604, 606, 617, 632
 — Goswin Adolf v. (1670) 490
 — Gottfried v., Rentmeister zu Cloppenburg, Ehefrau Katharina (1592, 1612 †) 213, 274
 — Gottfried v., zu Schönrath, Boick, Hovestadt und Mercklinghausen (1654) 433
 — G. F. Frhr. v. (1720) 584
 — Hermina Charlotta Freifräulein von, Tochter des Johann Sigismund und Frau des Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt und Hüchtenbruck (1726-1772) 601, 605, 616, 618, 625, 638, 641, 644, 648, 650 f., 654, 657, 665, 673, 675
 — Johann Sigismund Wilhelm v., zu Rhade, Bruch, Krudenburg, Lichtenvoorde, Odental und Schwarzenstein, Gouverneur zu Lippstadt, Drost zu Wetter, Generalleutnant, Ehefrau Louisa Maria v. Diepenbrock (1683-1726) 515, 530, 550, 552, 555, 561, 587, 601

- Johanna von s. Reck
- Johanna Katharina von, Frau des Albert Gisbert Freiherrn von Huchtenbruck (1635-1641) 373, 379, 384-387, 389-393, 395, 433, 470
- Kaspar v., Sohn Gottfrieds (1612) 274
- Kaspar Wennemar v. (1621) 319
- Katharina von, zu Astrup, Frau des Albert von Huchtenbruck (1567-1607) 164, 172, 176 f., 181, 186 a, 187, 189, 192, 195, 199 f., 203, 216, 219, 228, 231, 235 f., 239, 243, 246, 253 f.
- Lubbert v., zu Hagenheck (1552-1566) 145, 161
- Lubbert v., zu Hagenbeck, kurtrierischer Amtmann zu Limburg (1605) 248
- Lucia v. (1566) 161
- Lucia v., Frau v. Raesfeld (1600) 235
- Lutz d. Ä. v., zu Engelrading (1566-1567, 1571 †) 161, 164, 172
- Lutz d. J. v., zu Engelrading (1566-1567, 1600 †) 161, 164, 235
- Margaretha v. (1566) 161
- Margaretha v., Frau v. Ripperda (1600) 235
- Margaretha von s. Velen
- Margaretha v., natürl. Tochter Lutzos, ihr Sohn Wennemar (1600 †) 235
- Menzo v., Domherr zu Münster (1567) 164
- Menzo v., zu Astrup (1566-1600, 1607 †), Ehefrau Sibylla v. Westerholt 161, 172, 190, 196, 213, 235, 250, 280
- Peter v., Kirchmeister zu Dinslaken (1512) 92
- Sibylla von s. Westerholt
- Sigismund v., zu Ootmarsum (1737) 616
- Wennemar v., Ehefrau Elisabeth (1533) 124
- Wennemar v., Drost zu Bocholt (1567 †), Ehefrau Agnes v. Rhede, Tochter Katharina 164, 196
- Wennemar v., zu Astrup (1611) 269
- Heiden, Gerd an der (1600) 235
- Gord v. d. (1519) 105
- Hermann an der, zu Essen (1596) 221
- Jost an der, Gerichtsfrohn zu Essen (1564) 159
- gen. de Rinsche, Jost v. d., Sohn Everts (1577) 188
- Heidermann [Ksp. Hünxe] Gut 205
- Heidfeld (Heet-) [Ksp. Gahlen] Gut 55, 93, 148, 160, 174, 176, 177, 180, 204, 224, 367, 400, 480, 536, 570, 575, 594, 623, 705
- Heidhof [b. Oberhemer, Kr. Iserlohn] s. Werminghaus zu Heidhof
- Heidkamp [Ksp. Gahlen] Flur 160, 314
- Heiermann, Hermann (1564) 156
- Thomas, zu Hünxe (1564) 156
- Heiken [Ksp. Gahlen] Gut 498
- Peter, Ehefrau Stina Gruterer (1674) 498
- Heimbach, Wienand v. (1633-1637) 366-368, 375, 382
- Heimbrock [Ksp. Gahlen] Land 160
- Hecken, Kord angen, zu Gahlen (1565) 160
- Hecking, Arnold, Lic. jur. (1615) 296
- Helbuts, Moses, Ehefrau Mariana Gumperts (1732) 613
- Hellenrade [Hillenraad, Kasteel in der Gem. Swalmen, niederländ. Prov. Limburg] s. Oest
- Helmann, Heineke, Schöffe zu Hünxe (1425) 12
- Helmstedt [Stadt Helmstedt, Niedersachsen], Abtei s. Werden
- Hemmelrick [Ksp. Spellen] Gut 7
- Johann im (1596) 221
- Hemmerde [Kr. Unna] Ksp., Güter s. Bogemann, Dreinhusen
- gen. Beleke, Bitter v. (1441) 796, 797
- Hemmerder Mark 802, 871
- Hemmert [Ksp. Gahlen] Gut 160, 385, 462
- Bernhard, Schöffe zu Gahlen, Ehefrau Gertrud (1638-1655) 385, 441
- Ebert, Schöffe zu Gahlen (1620) 314, 316
- NN., Ehefrau Lisbeth auf der Haert (um 1663) 462
- Hemmesack, Flur bei Kamen 263
- Hemminck, Gut im Gericht Dorsten 177
- Hengel, Heinrich v., Pächter zu Grietherbusch (1661) 452
- Hennikens (Henekens), Johann, zu Spellen (1543) 135
- Otto, zu Wesel (1632) 362
- Wien, Schöffe zu Spellen (1655) 440
- Henrichenburg [Kr. Recklinghausen] s. Gissenberg zu Henrichenburg, Reermann
- Henselmans Land, zu Werve (?) 849
- Herford, Abtei 350



Abb. 34 Anna Luise Sophia Maria Gertrud Freiin von Nagell, Frau des Karl Wilhelm Grafen von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop. — Ölgemälde Schloß Gartrop.

- Hermanns, Clas (1658) 448
Hermelinghof [Ksp. Wessum] 244, 280
Herne s. Heeren
Herrenhaif, Lambrecht ten, Bürgermeister zu Xanten (1564) 157
Hersche, Johann v. (1469) 825
Herschede s. Luthenow gen. Herschede
Herte s. Schotte gen. de Herte
Herteswert, Land am Rhein 5
Hertzbach, Konrad, Dr. (1555) 148
Heß, Johann Jakob, Armenjäger zu Gahlen (1781) 686
Hese, Anna zur s. Freyhoff
Hesehaus (-huis, -husen), Albert, Verwalter zu Krudenburg und Schlangenholt (1586) 207
— Dietrich, Frohn zu Kirchhellen, Ehefrau Mette, Tochter Fibbe (1550-1562) 142, 153
— Gerrit v., Schöffe zu Hünxe (1430) 19
— Heinrich, Lic. jur., Verwalter zu Horneburg und Krudenburg (1576-1586) 185, 207
Heselhof [Gericht Dorsten] 177
Hes(s)elmann, Heinrich, Ehefrau Enneken, Pächter der Hornshove (1668) 484
— Johann, zu Gahlen (1565) 160
— Johann Heinrich, zu Gahlen (1746) 634
He(e)sen, Maes to, Schöffe zu Hünxe (1620-1630) 317, 333, 348, 349, 356
He(e)skesacker, Flur bei Lottum 630
Hessen, Ott v. (1451) 33
Hessinck, Winold (Winand), Ehefrau Margarethe, Bürger zu Wesel (1587) 208, 209
Hetterscheid, Ott v. (1471) 49
Hewer, Gut 452
Hibbinghove oder Hiddemann [b. Werve] 247, 763, 773, 808, 812
Hiddemann s. Hibbinghove
Hiddingsel [Kr. Coesfeld] domkapitul. Obedienz 298
Hiesfeld (Histvelt) [Stadt, Dinslaken, Kr. Dinslaken] Ksp., Güter 395 s. auch Bleckerskate, Kalthof, Schelenhof
— Jagd 681
— Gericht, Richter s. Hiesfeld, Pise, Stork; Schöffen s. Brünen, Vogel-sang, Hart, Kalthoff, Koster, Mul-kens, Nienkamp, Pael, Rade, Schuren; Gerichtsboten s. Wenne (Weyn), Wische; s. auch Menzelen
— Adelheid, Subpriorin zu Marienkamp in Dinslaken (1488-1514) 66, 94
— Agnes, Prokuratorin des Klosters Stockum (1501) 77
— Bernd, zu Dinslaken (1424 †) 10
— Bernd (1461) 47
— Elisabeth v. (1598) 232
— Heinrich (1461) 47
— Johann (1461) 47
— Katharina s. Santen
— Ludwig, Dr. jur. (1672-1686) 495, 519, 520
— Maes, Richter zu Hiesfeld (1461) 47
— Stoffen zu (1685) 517
Hilbeck [Kr. Unna] Gut 583; s. Wartensleben zu Hilbeck
— Dietrich v., Ehefrau Margarethe (1456-1479) 809, 810, 821, 827, 828
Hildebrand, Andreas, Lic. (1626) 338
Hildeshem, Heinrich, Richter zu Dorsten (1453) 36
Hillensberg, Adolf v., Richter zu Winnenthal (1564-1582) 157, 200, 201
— Andreas v. (1596) 220
Hymmen, Georg v., Geh. Reg. Rat (1741) 619-623
— Reinhard, kev. Vizkanzler (1691-1713) 540, 565-567, 569, 570
Histvelt s. Hiesfeld
Hobbelrath s. Hubbelrath
Hoen s. Lippe gen. Hoen
Hoennepel [Stadt Kalkar, Kr. Kleve] Herrschaft 617
— Amtmann s. Odenhaven; Sekretär s. Wigmann
— s. auch Quadt v. Wickrath zu Hoennepel
Hoetband, Martin, Notar (1610) 268
Hoete, Stefan v., (1456) 809
— Wennemar v., Propst und Kellner zu Cappenberg (1607) 253
Hove s. Have
Hovestadt [Kr. Soest] Haus s. Heiden zu Hovestadt
Höffken, Johann, zu Hünxe (1596) 225
Hoffstadt, Johann Bernhard, Richter und Rentmeister zu Meiderich (1667) 481
Hovinckhof [Kr. Unna, b. Asseln] 782
Hovoir [Ksp. Gahlen] Gut 160

- Hofsleger, Gerhard, Küster im Augustinerkloster zu Wesel (1506-1519) 88, 104
- Hogenbrock [Ksp. Gahlen] Flur 160
- Höing(hausen) [Kr. Unna] Bscht. und Gut 470, 774, 793, 817
- Heinrich v. (Hunge) (1405-1406) 772, 774
- Heinrich (1457) 40
- Ida (1457) 40
- Katharina, Witwe Johans (1457) 40, 41
- Holstein-Schaumburg-Sterneberg, Graf
- Adolf, Koadjutor und Erzbischof von Köln (1543-1551) 133, 134, 137-141, 144, 240
- Graf Adolf, Herr zu Gemen (1592-1597, 1601 †) 214, 215, 222, 230, 237, 240
- Gräfin Elisabeth, geb. Gräfin zur Lippe (1642) 401
- Graf Ernst, Herr zu Gemen (1559-1570) 150, 167, 168
- Graf Ernst, Herr zu Gemen (1601-1613) 237, 238, 240, 265, 266, 279
- Graf Hermann, Herr zu Gemen und Krudenburg (1613-1633, 1637 †) 279, 284-286, 290, 293, 295, 306, 309-311, 315, 318, 324, 349, 357, 360, 369, 382
- Graf Johann, Herr zu Gemen (1503) 80, 184
- Graf Jost (1521-1524) 109, 112-114
- Gräfin Katharina von s. Braunschweig-Lüneburg
- Gräfin Maria (1521-1523) 109, 112, 113
- Graf Otto, Herr zu Gemen (1576) 184, 185, 240
- Graf Otto, Herr zu Gemen und Berge (1637) 380-383
- Graf Wilhelm, Herr zu Gemen, Domherr zu Köln (1547) 141
- Holstein, Johann, Verwalter zu Krudenburg (1609-1610) 260, 265, 266
- Philipp v., zu Hünxe (1628-1632) 346, 364
- s. Stael v. Holstein
- Holt(e), Ludike v., Ehefrau Jutta (1379) 739
- Ludolf v., Ehefrau Margaretha Hase, Bürger zu Xanten (1505) 81
- Holtelindk [Ksp. Unna] Haus 774
- Holten [Stadt Oberhausen] klev. Amt, Drost s. Schaumburg, Wylich
- Holthausen, Gut 184
- Alexander, Bürgermeister zu Werne (1659) 449
- Johann v. (1451) 33
- Holthoff, Gerd, zu Mengede (1597) 229
- Holting, Adelheid (1654 †) 432
- Holtmann, Christoph (1587 †) 208, 209
- Lambert, Ehefrau Elisabeth v. Thoor, Bürger zu Wesel (1570-1587) 167, 168, 209
- Holtstegen, Wessel, zu Spellen (1543) 135
- Hombart s. Chombart
- Homberg [Stadt Homberg, Kr. Moers] s. Driskes
- Hompesch, Heinrich v., kaiserl. Rat (1490) 69
- Honborn [Kr. Borken] Gogericht, Gograf s. Rave
- Ho(e)ning, Johann, Gastwirt zu Wesel (1665) 466
- Honseler, Heinrich v., Richter zu Dingden und Verwalter zu Hagenbeck (1609) 258
- Cornelius v. (1576) 187
- Luef v., Ehefrau Maria v. Hüchtenbruck (1576) 187
- Honskens, Jenneke, zu Spellen (1510) 91
- Honstein s. Bonnenberg gen. Honstein
- Honstorfer Aap, Flur 306
- Hopp, E. S. (1765) 667-669
- G. P. (1785-1787) 695, 700-707
- Hoppe, Sweder, Schöffe zu Emmerich (1506) 87
- Hoppegarden, Reiner, Ehefrau Barbara, Sohn Wilhelm (1527) 118, 119
- Wilhelm v. (1526, 1577 †) 116, 188
- Hörde [Stadt Dortmund] märk. Amt, Rentmeisterei 323, 455; Drost s. Altenbochum
- Stift 635
- Christoph v., zu Störmede und Eringerfeld (1621) 319
- Horneburg [Kr. Recklinghausen] kurköln. Kellnerei 144
- Verwalter s. Hesehaus
- Horn(e)mann, Johann, Pächter des Potterhofs zu Gahlen (1683) 514
- Tilmann, zu Kapellen (1786) 697
- Hornsehuvé, Gut 484

- Horst** [Stadt Gelsenkirchen] Haus 397; s. Reck zu Horst; Rentmeister s. Schulten
- **Johann v. d.**, Drost zu Dinslaken (1540 †) 129
- **Johann v. d.**, klev. Marschall (1605) 242
- **Rutger v. d.**, kurköln. Marschall und Amtmann zu Rheinberg, Ehefrau Anna v. Palandt (1555-1574) 148, 160, 174, 176, 177, 180
- **Wilhelm v. d.**, klev. Erbmarschall und Landdrost (1515-1523) 98, 112
- Horstkamp** [Ksp. Bislich] Flur 580
- Horstmann** [Ksp. Hünxe, Bscht. Bruckhausen] Gut 277, 454, 515, 727
- **Johann**, Schöffe zu Bühl (1670) 491
- **Wilhelm**, Schöffe zu Bühl und Gartrop (1679—1685) 510, 518
- Horstmar** [Kr. Steinfurt], münst. Amt, Drost s. Droste
- Hubbelrath** (Hobbel-) [Gem. Hubbelrath im Amt Hubbelrath, Kr. Düsseldorf-Mettmann], Gut 339
- Hubertz**, Johann, Dr. jur. (1646) 414
- Hüchtenbruck** (-brock) Agnes (1514) 95, 97; ihr Bruder Bernd, ihre Schwestern Margaretha und Jungfer Anna
- Agnes, natürliche Tochter Alberts zu Gartrop und der Thomas Moer in Wesel (1567, 1615 †) 163, 297; ihr Bruder Bernd
- Agnes, natürliche Tochter Alards und Frau des Frans Meiken (1567, 1583 †) 163, 203
- **Alard** (Alert) (1550, 1567 †) 142, 163, 203; s. Brüder Bernd und Albert, s. natürliche Tochter Agnes
- **Albert** (1433 † ?) 22; s. Söhne Bernd und Heinrich
- **Albert**, Bernds Sohn (1488-1514, 1516 †) 68, 77, 95, 100; s. Frauen Hedwig und Thomas; s. Kinder Hedwig, Tymen und Johann; s. Brüder Bernd und Frau Belie und Heinrich
- **Albert** (Albrecht) von, zu Rodelöw und Gartrop (1550-1574, 1576 †) 142, 154-158, 163-166, 172, 174, 176 f., 180 f., 186 a, 187, 192, 195, 200, 203; s. Frau Katharina von Heiden, s. Kinder Bernd und Anna, s. natürlichen Kinder Bernd und Agnes (Mutter Thomas Moer in Wesel), s. Geschwister Bernd, Alard und Anna
- **Albert** (Albrecht) Georg Freiherr von, Sohn des Albert Gisbert, zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, Erbkämmerer des Herzogtums Kleve u. Landkommissar (1665-1713, 1716 †) 465, 467-471, 475-480, 482-485, 490, 492, 497-500, 502-510, 512, 514, 516-518, 520-523, 528 f., 531-537, 540, 542-546, 549, 551, 551 b, 553, 556 f., 559 f., 562-570, 572-576, 584, 601; s. Frauen Gertrud Sophia Freiin von Diepenbrock und Anna Luise Freiin von Quadt von Wickrath; s. Töchter Albertina Sibylla und Sophia Wilhelmina; s. Geschwister Gisbert Wilhelm, Isabella Johanna Katharina und Wirich Bernhard
- **Albert** (Albrecht) Gisbert Freiherr von, Sohn Albrechts zu Gartrop, zu Gartrop, Heeren, Rodelöw und Altenmengede, Gahlen und Bühl, klevischer Erbkämmerer, kurbrandenburg. klev.-märkischer Geh. und Regierungsrat und Amtskammerpräsident, Erbauer des Hauses Gartrop (1615-1664, † 16. Januar 1665) 297, 345, 347-349, 352 f., 357-359, 366-368, 371-373, 375, 377-379, 384-393, 395 f., 398-400, 402-414, 416-440, 442-443, 450, 453-457, 460-462, 464 f., 468, 470, 476-480; s. Frauen Johanna Katharina von Heiden und Agnes Margaretha von Bernsau; s. Kinder aus 1. Ehe: Albert Georg, Gisbert Wilhelm, Isabella Johanna Katharina, aus 2. Ehe: Wirich Bernhard, Joh. Bernhard, Friedrich Wilhelm, Ludwig Moritz und Anna Sophia; s. Schwester Isabella
- **Albertina** Sibylla Freiin von, Tochter von Albert Georg und Frau des Ludwig Alexander Rolemann Freiherrn von Quadt von Wickrath (1696-1697, 1702 †) 543, 545 f., 551 a, 560, 572-576, 583, 601
- **Albrecht** von, Junker, Sohn Alberts und der Katharina von Heiden, zu Gartrop, Heeren und Altenmengede, Erbkämmerer von Kleve, kurbrandenburg. und pfalz-neuburg. klev.-

- märkischer Rat, Drost des Landes Dinslaken zu Schermbeck (1597-1627, † 11. Januar 1628) 8, 231, 235 f., 242, 247, 253 f., 257, 259, 261 f., 264, 267, 269, 271, 277 f., 287 f., 292, 294, 297-300, 302-305, 308, 313, 316 f., 320 f., 327, 329 f., 332, 337, 339, 342, 347-349, 353 f., 357 f., 366-368; s. Frauen Isabella von Bodelschwigh und Barbara von der Lippe gen. Hoen; s. Kinder Katharina, Albert Gisbert und Isabella; s. Bruder Johann, Domherr; s. Vetter Albrecht Hüchtenbruck zu Asselt
- Albrecht von, zu Asselt (1615) 288; s. Vetter Albrecht zu Gartrop
 - Anna, Jungfer zu Nottuln (1514) 95; ihre Gewister Margaretha, Agnes und Bernd
 - Anna von, Frau des Dietrich von Asbeck achter den Berge (1550-1564) 142, 159; ihre Brüder Bernd, Alard und Albert
 - Anna von, Tochter von Albert und Frau des Dietrich von Langen zu Rodelöw (1564-1626, 1636 †) 158, 170, 186, 191, 194, 211, 251, 345, 375
 - Anna Sophia von, Tochter des Albert Gisbert (1666) 470
 - Arnd (1427) 15; s. Sohn Bernd, s. Bruder Evert
 - Arnd (1431) 20 f.; s. Geschwister Bernd, Ida und Fenne; s. Oheim Evert
 - Arnd, Kirchmeister der Kirchspielskirche Dinslaken (1512) 92
 - Bernd, Arnds Sohn (1427) 15; s. Onkel Evert, Bruder des Arnd
 - Bernd, Alberts Sohn (1429-1459) 18 f., 22-24, 27, 36 f., 42 f., 45; s. Tochter Hilke; s. Bruder Heinrich, seine Onkel Heinrich und Evert
 - Bernd (1431) 20; s. Geschwister Arnd, Ida und Fenne; s. Oheim Evert
 - Bernd, Everts Sohn (1433) 22; s. Bruder Heinrich
 - Bernd (1475-1488) 52 f., 63 f., 67 f.; s. Frau Goste; s. Söhne Bernd mit seiner Frau Belie, Albert mit s. Frau Hedwig und Heinrich
 - Bernd, Bernds Sohn, zu Gartrop (1488-1514, 1515 †) 68, 79, 83, 89, 92, 94-99; s. Frau Belie; s. Kinder Katharina und Bernd; s. Geschwister Albert mit seiner Frau Hedwig, Heinrich, Margaretha, Agnes und Jungfer Anna zu Nottuln
 - Bernd, Bernds Sohn (1515-1526 kürzlich †) 98 f., 101 f., 105-110, 112 f., 115, 125; s. Frau Agnes von Eill, s. Sohn Bernd, s. Schwester Goeste
 - Bernd (Bernhard), Sohn des Bernd und der Agnes von Eill, zu Gartrop (1534-1562, 1563 †) 125, 142, 147, 153-155, 157, 163, 166; s. natürlicher Sohn Bernd; s. Geschwister Alard, Albert und Anna
 - Bernd, natürlicher Sohn Bernds zu Gartrop (1567) 163
 - Bernd, natürlicher Sohn Alberts zu Gartrop und der Thomas Moer in Wesel (1567) 163; s. Schwester Agnes
 - Bernd von, ältester Sohn des Albert und der Katharina von Heiden, zu Gartrop (1582-1585) 200 f., 204; s. Bruder ungenannt
 - Evert (1427-1431, 1433 †) 15, 18, 20-22; s. Söhne Heinrich und Bernd; s. Bruder Arnd; s. Neffen Bernd, Arnds Sohn, und Bernd [Alberts Sohn]; s. Nichten Fenne und Ida
 - Fenne (1431) 21; ihre Geschwister Bernd, Arnd und Ida; ihr Oheim Evert
 - Friedrich Wilhelm von, Sohn des Albert Gisbert (1665-1676) 470, 506; s. Bruder Wirich Bernhard, s. Stiefbruder Albert Georg
 - Gisbert Wilhelm von, Sohn des Albert Gisbert, brandenburg. klev.-märk. Geh. Regierungsrat und Drost der Ämter Goch und Gennep (1665-1672, † April 1673) 468, 470, 487 a, 495, 497, 500, 504 a, 505, 507; s. Frau Margaretha Gertrud Maria von Bernsau; s. Geschwister Albert Georg, Isabella Johanna Katharina und Wirich Bernhard
 - Goeste, Tochter des Bernd und der Belie, Frau von Johann van Bylrebecke (1523) 110; ihr Bruder Bernd und dessen Frau Agnes von Eill
 - Hedwig, Tochter Alberts und Frau des Lubbert van Alendorf in Utrecht

- (1516 f.) 100-102; ihre Geschwister Tymen und Johann
- Heinrich (1414-1425, 1433 †) 7, 10-12, 14, 22; s. Neffen Bernd und Heinrich
 - Heinrich, Alberts Sohn, und seine Frau Kunigunde (1433) 22; s. Bruder Bernd, s. Onkel Heinrich
 - Heinrich, Everts Sohn (1433) 22; s. Bruder Bernd
 - Heinrich, Bernds Sohn (1488-1505) 68, 82; s. Brüder Bernd und Albert
 - Hilke, Tochter Bernds und Frau des Dirick Wulff von Fuchtell (1453) 36
 - Ida (1431) 20; ihre Geschwister Bernd, Arnd und Fenne; ihr Oheim Evert
 - Johann, Junker, in Wesel (1506-1520) 88, 104, 106 f.
 - Johann von, Sohn des † Albert, und seine Frau Gertrud (1516 f.) 100-102; s. Schwestern Hedwig und Tymen
 - Johann von, Sohn des Albert und der Katharina von Heiden, zu Gartrop, Domherr zu Münster (1596-1615) 220, 224, 235, 244, 250, 253 f., 264, 267, 269, 272, 280, 289, 291, 297 f., 367; s. Bruder Junker Albrecht, s. Neffe Albert Gisbert
 - Johann Bernhard von, Sohn von Albert Gisbert (1665) 470
 - Isabella von, Tochter des Albrecht und Frau des Franz von Bodelschwingh (1628-1646) 345, 347 f., 357, 359, 391, 405 f., 414; ihr Bruder Albert Gisbert
 - Isabella Johanna Katharina von, Tochter des Albert Gisbert (1665-1677) 470, 507 f.; ihre Brüder Albert Georg, Gisbert Wilhelm und Wirich Bernhard
 - Katharina, Tochter von Bernd und Belie, Nonne im Kloster Marienkamp, in Dinslaken (1514) 94
 - Katharina von, Tochter Albrechts, zu Gartrop (1615) 294, 297
 - Ludwig Moritz von, Sohn von Albert Gisbert (1665) 470
 - Margaretha, im Kloster in Wesel (1514) 95 f.; ihre Geschwister Bernd, Agnes und Jungfer Anna zu Nottuln
 - Maria van, Frau des Lueff von Hoensler (1576) 187; [Schwester des Albert zu Gartrop?]
 - Sophia Wilhelmina Freiin von, Tochter des Albert Georg und Frau des Johann Konrad Freiherrn von und zu Strünkede (1696-1733, 1755 †) 543, 551, 585, 608, 614, 654; ihre Schwester Albertina Sibylla
 - Tymen, Tochter Alberts und Frau des Johann van Colenborch in Utrecht (1516 f.) 100-102; ihre Geschwister Hedwig und Johann
 - Wirich Bernhard Freiherr von, Sohn des Albert Gisbert, zu Heeren (1665-1676) 470, 506 f.; s. Geschwister Albert Georg, Gisbert Wilhelm, Isabella Johanna Katharina und Friedrich Wilhelm
 - Vgl. auch das Stichwort Huchtenbruck im anschließenden Namenregister zum Nachtrag Manuskript Sander und Repertorium Archiv Gartrop
- Huel s. Hurl
- Hufen, Elisabeth v. d. (1793) 711
- Hufschmidt (Huiff-), Johann, Bote der Speller Spoy (1616) 302-304
- Huge, Anna s. Stael
- Bernhard, Ehefrau Margarethe zur Lippe (1613) 280
- Huyn, Arnold v., zu Amstenrath und Geleen (1626) 339
- Huissen [niederländ. Gelderland] klev. Amt, Amtmänner s. Recke, Wylich
- Huckarde [Stadt Dortmund] Haus s. Büren, Freitag zu Huckarde
- Hulhausen (Hulhuizen) [Gem. Gendt, niederländ. Prov. Gelderland] Haus s. Wachtendonck zu Hulhausen
- Hulle(n), Bernhard v., Notar (1599-1600) 233, 235
- Hullermannskamp [Ksp. Gahlen] 160
- Hulschede, Reinold v., Ehefrau Godeke (1409) 777
- Hulsmen oder Lenskenshof, Gut im Gericht Wisselward 452
- NN., zu Buer (1658) 448
- Hun s. Lippe gen. Hoen
- Hundebeck, Agnes v., Witwe Heinrich Stracks (1654-1655) 438, 439
- Johann, Bürger zu Wesel (1622-1624) 324, 333

- Hünig gen. Westermann, Diethard, Ehefrau Barbara (1671) 492
- Hunsken, Johann, zu Spellen (1543) 135
- Hünxe [Gem. Hünxe, Amt Gahlen, Kr. Dinslaken] Ksp. 1, 328, 329, 332, 335, 364, 454; s. auch Bruckhausen, Bühl, Buchholt-Welmen
- Ksp., Güter s. Averbeld, Beckmann, Benninghof, Berge, Bienbeck, Biesenkamp, Bleck, Bockholt, Bosch, Bruckhausen, Buener, Dämmerhart, Dick, Engert, Vengels, Focking, Vorst, Furt, Gansberg, Heidermann, Ickenberg, Köppen, Lobrede, Loe, Meuskorde, Morsken, Niederhoff, Pa(w)emberg, Potthoff, Rappert, Rullenkate, Sandemann, Sarden, Scheplack, Schumpennell, Sondern, Spanbrock, Spiekerhoff, Stege(l), Steiner (Steinhart), Stenkamp, Ulenbrock, Underloe, Wedemhof, Wevelenberg, Williger Aap, Wolters
- Bschft. 37, 55, 102, 137, 155, 240, 290, 333, 382, 401, 636
- Hof, klev. Lehen 33, 49, 78, 98, 125, 166, 204, 224, 320, 367, 377, 400, 471, 480, 495, 519, 520, 535, 536, 569, 570, 575, 577, 593, 594, 622, 623, 704, 705, 723
- Kirche und Pfarrei 136, 137, 156, 169, 178, 210, 240, 382, 401, 515, 543, 727; Pastoren s. Bönneken, Erben, Gecks, Grunewald, Costerus, Moros, Ritter, Trippler
- Vikarien St. Annae und b. Maria virg. et St. Agathae 111, 137, 240, 382, 401, 458, 503, 515, 727; Vikare s. Bönneken, Ebeler, Costerus, Ruer
- Kirchmeister s. Friedrichs, Küpers, Ulenbrock
- Küster s. Dücker
- Kirchhof 318
- Arme 331; Armenprovisoren s. Arrian, Stalberg
- Heiligenhäuschen 155
- Schule, Schulmeister s. Bönneken, Dentzler, Eckel
- Gericht 2, 4, 112, 137, 240, 382, 401, 464, 515, 530, 532, 695, 706, 716, 727; Richter s. Bruesterhus, Dornenberg, Eppinghus, Hagen, Kael, Cost, Rave, Spaen, Stegen gen. Brucking, Swicker, Xanten
- — Schöffen 458; s. Arrians, Barnum, Basfeld, Benninghoven, Berge, Boschmann, Brockmann, Dasfeld, Denemann, Eger, Eickel, Vocking, Gadenhusen (Gode), Haef, Helmann, Heschusen (Hessen), Kampe, Kreihoff, Meyer, Müller, Niederhoff, Nistmann, Ostermann, Radschae, Remberg, Rothaus, Ruterts, Sander, Schepfer, Schmelten, Schmitt, Scholte Raemhusen, Sevenar, Ulenbrock
- — Gerichtsschreiber s. Dornenberg, Leth, Strouck, Uppenhoff
- — Gerichtsboten s. Barnum, Eickel, Gisberts, Klaphecke, Sevenar, Schmitt, Wolters
- Gräfl. Kornhaus 318
- Hünxe, Johann v., Ehefrau Adelheid (1456-1475) 37, 51, 52
- Hünxer Aap 102
- Hünxer Mark 151, 287, 454, 515, 516, 727; Holzrichter s. Eickel
- Hünxer Wald 257, 358, 482, 530, 710, 712
- Hupert, Johann, Dr. jur. Bürger zu Dortmund (1613) 283
- Hu(e)rde, Höfe im Amt Xanten 59
- Hurl (Huel) [Gem. Empel, Amt Millingen, Kr. Rees] 537, 611; s. Diepenbrock zu Hurl
- Husen (Huyß), Johann, Ehefrau Elisabeth v. Santen (1686) 521
- Jutta v. d. (1340) 729
- Christoph v., Abt zu Hamborn (1567-1580) 165, 194
- Lucke v. (1389) 746
- Husmann, Heinrich, Küster zu Hünxe (1784) 694
- Huttermann, Engelbert, Notar (1716) 577

I, Y

- Ickern [Stadt Castrop-Rauxel] Haus 414, 635; s. Bodelschwingh, Quadt
- Ick(t)enberg oder Wevelenberg [Ksp. Hünxe] Gut 2, 137, 240, 295, 382, 401, 627, 707, 724
- Impel s. Empel
- Yndrop, Evert v., Richter zu Meiderich (1478 †) 54

- Winand v., Richter zu Meiderich (1478 †) 54
- Ingenhaef s. Haef
- Iserloe, Hermann v., Bürger zu Dorsten, Ehefrau Else (1617-1620) 308, 314
- Iserlohn, märk. Amt, Drost s. Ovelacker
- Ising, Eberhard, Richter zu Bislich (1661) 452
- Christina s. Otte
- Wilhelm, Schöffe zu Bislich (1661) 452

J

- Jakobs, Otto, Schöffe zu Wesel (1626-1638) 340, 384
- Jans(ə)en, Riquin, Schöffe zu Wesel (1628-1646) 345, 388, 406, 413
- Jode, Franz de (1526) 117
- Wilhelm de, Rentmeister zu Dinslaken und Richter der Speller Spoy (1518-1543) 103, 118, 120, 135
- Joris, Heileke, Subpriorin zu Marienkamp in Dinslaken (1505) 83
- Jülich, Fürstentum, Stallmeister s. Cortenbach; s. auch Kleve-Jülich-Berg
- Jünger, Johann, von Kirchhellen, Verwalter zu Krudenburg und Schlangenholt (1592-1604) 214, 218, 222, 225, 227, 230, 237, 238
- Jungmann [Ksp. Gahlen] Kate 425, 690
- Heinrich (1652) 425
- Johann Heinrich, Ehefrau Johanna Gertrud Kleine Elsen (1782) 690

C, K

- Kaiserswerth [Stadt Düsseldorf] Kirche, Prediger s. Erben
- Kakesbeck [Gem. Lüdinghausen] s. Oer
- Kael, Gerrit, Richter zu Hünxe (1541-1547) 130, 138
- Kalden, Bernhard, Schöffe zu Wesel (1634) 371
- Kalderwey [Ksp. Hünxe] Flur 18
- Kalenkotten [Ksp. Grietherbusch] Gut 452
- Kalve [Ksp. Unna] Flur 774
- Kalverenberch [Ksp. Hünxe] Kamp 165, 387
- Kalverkamp, Flur im Hünxer Feld 239
- Kalkar [Kr. Kleve] Stadt s. Grondt
- Arnd v., Ehefrau Bele, zu Eppinghoven (1505) 82
- Ka(e)lken, Johann, Schöffe zu Dinslaken (1424) 10

- Johann, Schöffe zu Dinslaken (1505) 82
- Kalle, Theodor, Pastor zu Gahlen (1746) 634
- Kalthof [Ksp. Hiesfeld] Gut 467, 517
- Heinrich, Ehefrau Else, Pächter der Bleckerskate zu Hiesfeld (1645) 407
- Hermann, Schöffe zu Hiesfeld (1433) 22
- Kamen [Kr. Unna] Stadt 263, 280, 866; Bürger s. Kruse, Reck
- Reckhof zu 834, 839; Haus Johanns von Velmede 834; Burglehen 864; Wiese vor der Stadt 873
- Ksp., Güter s. Bergkamen, Bonemann, Frilinghus
- Gericht, Richter s. Akenschock, Libborch
- Cammerberg, Katharina v., Witwe Elberts ingen Haef (1607) 252
- Kamp [Bschft. Bühl] Gut 528, 529; s. auch Rappers
- Bernd uppen, Schöffe zu Hünxe (1444) 26
- Johann, Schöffe zu Schermbeck (1659) 449
- Maes v. d., Pächter der Waldgrevenweide zu Grietherbusch (1661) 452
- Kamphaus gen. Ulenbrock, Arnd, Schöffe zu Gartrop (1685) 518
- Kamphovenkotten, Gut des Hauses Goor (1599) 233
- Kampmann, Johann (1539) 847
- s. Bode gen. Kampmann
- Kapellen [Gem. Kapellen, Kr. Moers] s. Hornemann
- Dietrich v. d., Prior zu Hamborn (1567) 165
- Gerlach v. d., geldr. Kanzler (1621) 320
- Jakob v. d., zu Wohnung, Rentmeister zu Dinslaken und Hofrichter der Speller Spoy (1494-1496) 72 f., 76
- Jakob v. d., zu Witterinck (1572-1574) 174, 176, 180
- Johann v. d., Richter zu Eppinghoven und Dinslaken (1505) 82
- Johann v. d., zu Wohnung, Kirchenvorsteher zu Eppinghoven (1564) 156
- C. Frhr. v. d. (1753) 650
- s. Westerholt zu Kapellen
- Cappeln, Borchart v. (1613-1623) 285, 349

- Ernst Georg v. (1616) 301
- Jobst v., zu Waldenbrugge, Ehefrau Sophia v. Bodelschwingh (1605, 1616 †) 245, 247, 301
- Cappenberg [Kr. Lüdینگhausen] Kloster, Propst s. Hoete; Kanoniker s. Reck
- Karmann, Hermann, Bürger zu Wesel (1520) 107
- Carp, NN., Kaufmann zu Brüssel (1706) 554
- Carta, Johann, Ehefrau Winanda, zu Wesel (1624-1629) 334, 351
- Carthois, Hermann (1607) 254
- Cassels, Melchior, Ehefrau Katharina Ruters gen. Freihoff (1725) 597
- Castrop [Stadt Castrop-Rauxel] Haus 551
 - Gericht, Richter s. Wittgenstein
- Kattenstert (Katzen-), Gut des Hauses Altenmengede 247, 845-848, 867, 869, 870, 874
- Kauck, Heinrich (1472) 50
 - Johann (1472) 50
- Kaupe, Elisabeth s. Dröghorn
- Keyenhorst [b. Ickern] Gut 635; s. auch Quadt
- Keyser, Barbara, Jungfrau zu Marienkamp in Dinslaken (vor 1609) 258
- Keller, Johann Heinrich, Dr. jur., Richter zu Schermbeck (1683) 515
 - Wilhelm, Rektor zu Marienkamp in Dinslaken (1698-1707) 550, 555
- Kellinghausen, Zehnt 184
- Kelner, Arnd d. Ä. (1467) 48
 - Arnd d. J., Konventual zu Marienthal (1467) 48
 - Hermann (1467) 48
- Kelser, Johann, zu Wesel (1632) 362
- Kemnade [Ennepe-Ruhr-Kr.] Haus s. Reck zu Kemnade
- Kempken, NN., Dr. med. (1763 †) 665
- Keppel, Christina v., Kapitularin zu Borchhorst (1612) 276
- Ceris s. Serris
- Kersting, Eberhard, Bürgermeister zu Unna (1628) 350
- Kesseling [Gem. Kesseling, Verbandsgemeinde Altenahr, Kr. Ahrweiler], Erbvogt s. Quadt v. Wickrath
- Ketken (Ked-, Ketgen), Hermann, Kirchmeister zu St. Nikolaus auf der Matena zu Wesel (1506) 84, 88
 - Jakob, Einwohner zu Krudenburg (1627) 343
- Kett(e)ler, Johann, Pächter des Guts Wevelenberg zu Hünxe (1615) 293, 295
 - Theodor, Notar zu Asseln (1608) 255
- Keuchenius, Johann (1725-1726) 599, 602
- Chombart(s) (Hom-, Schom-, Som-), Jakob (1636) 377
 - Magdalena s. Fontein, Leuwen
 - Maria s. Schmitt
 - Paul (1666) 471
- Kiespenninck, Heinrich (1510) 91
- Kiffwart [b. Duisburg] Flur 127
- Kymp, Nikolaus, Landmesser (1540) 128
- Kirchhellen [Kr. Recklinghausen] Ksp. 14, 267; Güter s. Appelhof, Brabeck, Eggentorp, Erlekotte, Gerechte, Haselbrink, Ovelgunne, Umberg
 - Frohn s. Hesehuis
 - s. auch Jünger von Kirchhellen
- Klabbers, Gerrit, Ehefrau Adelheid Winters (1663) 459
- Claiffs, Johann, Gerichtsbote zu Spellen (1527) 119
- Klaphecke, Henneke, Gerichtsbote zu Hünxe (1430) 19
- Clarenberg [Stadt Dortmund, Stadtbezirk Hörde] Stift 635
- Clae(r)mundt, Otto Wilhelm, Ehefrau Johanne Petronella Monheim (1695) 542
- Clas, Johann (1654-1655) 438, 439
- Claus, Reiner, Gerichtsbote der Speller Spoy (1535) 126
- Claussen, Hermann, Kirchmeister zu Eppinghoven (1564) 156
- Kleve, Stadt, Straßen: Kirchstraße 459, Nassauische Allee 556
 - — Hüchtenbrucks Haus 585
 - — Beginnhaus 81
 - — Bürgermeister s. Oven
 - — Schöffens s. Fehus, Greve, Schmitz, Stroer
 - — Stadtsekretär s. Hagen
 - — Notar s. Hagenberg
 - — Bürger s. Mammeren
 - — Herzöge bzw. Grafen 54
 - — Johann (1392 †) 1
 - — Dietrich (1395 †) 2
 - — Adolf (1400-1448) 5, 6, 8, 13, 17, 25, 28, 59, 783
 - — Johann (1446-1481) 30, 31, 33, 34, 49, 58, 59



Abb. 35 Constance Hermine Elisabeth Gräfin von Quadt und Hüchtenbruck zu Gartrop (1772—1842), Frau des Paul David Sigismund Freiherrn von Nagell. — Zeichnung Schloß Gartrop.

- — Johann (1482-1521) 63, 65, 67, 70, 71, 75, 78, 80, 98, 103
- — Johann (1521-1537) 111, 115-118, 120, 125
- — Wilhelm (1537-1598) 127, 137, 140, 141, 145, 148, 166, 174, 176, 177, 180, 183, 188, 195, 197, 198, 204, 224
- — Johann Wilhelm (1605-1609) 240, 242, 243, 246, 248, 257; Forts. s. Pfalz-Neuburg
- Landtag 360
- Landstände 558
- Lehen s. Bruckhausen, Bühl, Varnstege, Gahlen, Gartrop, Götterswick, Heidfeld, Hünxe, Krudenburg, Mee- ren, Recklinghausen, Roickhof, Rott, Schivelberg, Zuylen
- herzogl. Wildbann 80, 137, 240, 382, 401, 501, 624, 707, 724
- Erbmarschallamt 148, 180, 700; Mar- schälle s. Bernsau, Horst, Stecke, Wachtendonck
- Erbkämmeramt 8, 28, 259, 261, 366, 398, 476, 531, 565; Erbkämmerer s. Eyll, Hüchtenbruck
- Erbschenkamt; Schenken s. Botzlar, Ossenbruck
- Erbhofmeisteramt; Hofmeister s. Al- tenbochum, Stael, Wylich
- Landdrosten s. Botzlar, Bronckhorst, Horst, Wachtendonck
- Räte 76; s. auch Olisleger
- Landrentmeister s. Haen, Potgieter, Stecke
- Rechenkammer; Rechenmeister s. Dam, Osterwick, Petzmann
- Landschreiber s. Broyl
- Archivar s. Lewen
- Sekretäre s. Eger, Garden, Grimmolt
- Kanzlisten s. Bergen, Drahle, Oster- wick
- Kleven [Ksp. Hünxe] Gut 264, 333
- Clevis, Hermann (1395) 2
- Kleine Elsen, Johanna Gertrud s. Jung- mann
- Klepping, Andreas, Richter zu Dortmund (1617) 307
- Cloppenburg, Stadt, Bürgermeister s. Dü- vel
- münst. Amt, Rentmeister s. Bocholtz, Heiden
- Klosterhof [Ksp. Heeren] 857
- Cloter, Dietrich, Pächter zu Grietherbusch (1661) 452
- Clotmann, Tilke, Ehefrau Else, Pächter des Guts Willinckmann zu Ostheeren (1610) 268
- Klouth, Anna Maria s. Leefken
- Christian (1626 †) 339
- Cluyt, Gottschalk, Prior zu St. Johann in Wesel (1520) 108
- Knevell, Heinrich, Ehefrau Adelheid, Schöffe bzw. Bürgermeister zu Wesel (1553-1566) 147, 155, 162
- Knippenburg, Gisberta v. d. s. Beyer
- Hermann v. d., Verwalter des Johan- niterordens und Provisor zu St. Spi- ritus in Wesel (1616) 302
- Justinian v. d. (1655 †), Ehefrau Chri- stina von Hattingen 440
- Knipping, Elisabeth von s. Botzlar
- Heinrich, zu Grimberg (1567-1574) 164, 174, 176, 180
- Heinrich, zu Hackfort (1672 †) 495
- Knippingskamp, Land bei Hiesfeld 24
- Knollenkamp, Gut 397
- Knopf, David, Bürger zu Augsburg (1610 †) 263
- Coverden, Cord v., Stadtdiener zu Münster (1532) 121
- Coeverden s. Belie
- Kohewart, Land bei Spellen 379
- Coci, Otto Friedrich, Dr. jur., Rat und Rich- ter zu Anholt (1667) 481
- Kock (Kochs) [Ksp. Hünxe] Kotten 376
- Gertrud, Jungfer zu Marienkamp in Dinslaken (1781) 685
- Jakob, holländ. Militärprediger zu Namur (1697) 548
- Johann, zu Kamen (1524) 842
- Johann, Rentmeister zu Gartrop (1631—1636) 357 f.
- Johann Peter Konrad, Küster der Schloßkirche zu Gartrop (1759) 663
- Peter, Gerichtsschreiber zu Essen (1564) 159
- Sibylla s. Deus
- Kokenmeister (Kuecken-), Agnes, Tochter Johanns (1436) 24
- Johann, Richter zu Spellen (1414) 7
- Johann, Bürger zu Dinslaken (1436) 24

- Ko(e), Vincent, Richter zu Dorsten (1658) 448
 — Heinrich, Bürgermeister zu Dorsten (1631) 360
- Colenborch, Johann v., Ehefrau Tyme v. Hüchtenbruck (1516-1517) 100-102
- Kolverich, Kamp an der Emscher 861
- Kolindt, Gut des Hauses Heeren 827
- Koldk, Johann to, Schöffe zu Drevenack (1566-1575) 162, 178, 182
- Colckmann, Evert (1456) 38
 — Johann (1456) 39
 — Maes (1456) 38, 39
- Colckmannsland [Bschft. Bühl] 38, 39
- Köln, Erzstift, Erzbischöfe 59; Erzbischof Hermann (nach 1436) 795 s. auch Holstein-Schaumburg
 — Marschälle s. Horst, Schenk
 — Kleriker s. Dücker
 — Domstift, Kanoniker s. Holstein-Schaumburg
- Ko(e)nemann [Ksp. Walsum] Gut 685; s. auch Schwafsgut
- Ko(e)nen, Friedrich Wilhelm Frhr. v., zu Zegenwerp, preuß. Obrist (1717) 579
 — Hermann (1553) 147
 — Johann, Schöffe zu Spellen (1527-1543) 119, 135
 — Christian, Ehefrau Else, Pächter des Guts Schivelberg zu Spellen (1611) 271
 — Peter, zu Hünxe (1596) 225
 — gen. Broemken, Johann, Stadtsekretär zu Wesel (1622-1628) 324, 326, 340, 345
- Konynx, Martin, Diener des Rentmeisters zu Dinslaken (1540) 129
- Koppel [Kr. Ahaus, Gem. Schöppingen] s. Virmundt, Freitag zu Koppel
- Körper (-pen) [Bschft. Bühl] Gut 264, 451, 493, 494, 504
 — Gerhard, Sohn Stephans, Ehefrau Thomas, zu Loenen (1573-1578) 179, 189
 — Grete (1578) 189
 — Heinrich, zu Hünxe (1612) 277
 — Hermann, Ehefrau Luit, zu Hünxe (1541-1547) 130, 138
 — Johann, angen Vengels (1578) 189
 — Jürgen, Ehefrau Else (1578) 189
 — Christoph, Ehefrau Maria, zu Loenen (1578) 189
- Christoph, Lic. jur. (1605-1615) 242, 296
 — Luith (1578) 189
 — Stephan, Ehefrau Belie (1541) 130
 — Stephan, Ehefrau Assele (1573-1578) 179, 189
- Coppert, Johann, Schöffe zu Rheinberg (1456) 38
- Coprayn (heute Hoffrainenhof) [Gem. Gahlen] Hof des Hauses Oberbergen 452
- Cordova (Cordua), Gonzalos de, span. Obrist (1623) 328, 329, 349
- Cornberg, Sophia von s. Wartensleben
- Corrolzchull [Ksp. Wessum] Weide 280
- Korst [Bschft. Bühl] Kate 511
- Cortenbach, Wilhelm v., zu Cortenbach, jülich. Stallmeister (1626) 339
- Korthair, Dietrich, Bürger zu Wesel (1547) 140
- Korthoner, Heinrich (1628) 346
- Cost, Evert, Richter zu Hünxe (1475) 52
- Koster (Costers, Costerus, Küsters), Berndt, zu Hünxe (1635) 372
 — Heinrich, Ehefrau Sophia Rahmann, zu Hünxe (1615) 290
 — Hermann, Schöffe zu Meiderich (1480) 60
 — Johann, Schöffe zu Hiesfeld (1433-1461) 22, 24, 47
 — Johann, Vikar bzw. Pastor zu Hünxe (1613-1623) 284, 293, 311, 349
 — Katharina s. Grever
- Kosterskamp [Ksp. Gahlen] Flur 308, 449
- Kracht, Hermann, zu Hünxe (1747) 636
- Kra(e)ft, Hermann, Ehefrau Mette, zu Eppinghoven (1505) 82
- Krakerugge, Klara (1544) 852
 — Cord (1534) 844
- Kramp(e), Dietrich, Rentmeister (1646) 414
 — Johann, Gerichtsbote zu Mengede (1591-1621) 212, 229, 321
- Crane, Heinrich (1395) 2
 — Maria s. Westphalen
- Kranenburg [Gem. Kranenburg, Kr. Kleve] Amt 187; Amtmann s. Wachtendonck
- Crange [Stadt Wanne-Eickel] s. Eickel zu Crange
- Crataus Erben (1650) 420
- Kreihoff, Bernhard, Schöffe zu Hünxe (1614) 287
- Cremer s. Weldige gen. Cremer

Kreuzberg [Gem. Altenahr, Verbandsgemeinde Altenahr, Kr. Ahrweiler] Haus s. Quadt von Wickrath zu Kreuzberg

Croon gen. Kuhlmann, Goddert, Ehefrau Jenneke (1725) 598

Krudenburg [Gem. Krudenburg, Amt Schermbeck, Kr. Rees] Haus 1, 54, 112, 129, 134, 137-141, 150, 209, 217, 230, 240, 266, 279, 285, 318, 324, 369, 380, 382, 383, 401, 454, 456, 458, 501, 524, 615, 624, 707, 716, 724, 727; s. auch Strücnkede, Velen zu Krudenburg

— Verwalter s. Beeck, Bungart, Dröghorn, Hesehaus, Holstein, Jünger, Losen, Nagel

— Hausprediger s. Brinkmann, Mann

— Gericht 515, 530, 695, 706; Richter s. Blechen, Dröghorn, Rave; Gerichtschreiber s. Leth

— Wassermühle 1, 137, 146, 234, 240, 382, 401, 624, 699, 707, 716, 724

— Vikarienplatz 363

— Zehnt 394, 420

— Freiheit, Einwohner s. Blentz, Ketkens

Crues, Johann ten, Kirchmeister der Kapelle U. L. Fr. zu Spellen (1459) 43-45

Cruce, Bele, Tochter Kunne (1505) 82

— Ludike ten, Ehefrau Kunne, zu Eppinghoven (1505) 82

Krum [Bscht Bühl] Kate 511

Kruse, Hermann, Bürger zu Kamen (1564) 865

Kühnen, Johann Jakob, Kaufmann zu Wessel, Ehefrau Anna Elisabeth Rosental (1797-1798) 717, 720

Kückelsum, Wichmod v., Seniorin des Stiftes Oberndorf (1607) 254

Kulemann (Kuhl-), Johann, zu Essen (1621) 322

— s. Croon gen. Kuhlmann

Ku(i)len, Zwel upper, Ehefrau Luitgen (1578) 189

Ku(i)lenborg s. Colenborch

Kull, Hermann angen, Ehefrau Adelheid (1623) 326

Kumethof (-mpst-, -nst-), Georg Otto, Dr. jur., Richter zu Dinslaken (1709) 559

— Heinrich, Dr. jur. (1661) 452

Kunitzky, v., Regiment 712

Küper(s), Dietrich, Pächter zu Grietherbusch (1661) 452

— Gabel (1596 †) 222

— Johann, Ehefrau Margarethe (1596) 222

— uppen Broick, Johann, Kirchmeister zu Hünxe (1601) 236

— NN., zu Damm im Ksp. Drevenack (1667) 475

Kurl [Stadt Dortmund] Ksp., Gut s. Overhagen

Custerus s. Koster

Cu(y)them [Ksp. Spellen] Schultenhof 7

— Gerrit v., Schöffe zu Spellen (1527) 119

— Johann v., Schöffe zu Spellen (1459-1475) 43, 45, 53

— Wennemar v., Wiers Sohn, zu Spellen (1414) 7

— Wennemar v. (1459-1475) 43-45, 53

L

Ladberg, Johann, Domvikar zu Münster (1615) 298

Laichusen, Wilhelm, Prokurator im Augustinerkloster Wesel (1506) 88

Lakum (Laickum, Lakem) [Ksp. Meiderich] Gut 54, 60, 197, 198

Lamers, Johann, Richter zu Gartrop, Gahlen und Bühl (1752-1755) 649, 654, 655

Lammertz, Heinrich, zu Hünxe (1613) 284

Lamotte, Witwe (1654) 432

Lande, Johann Francis van de (1725) 599

Landfort s. Strücnkede zu Landfort

Landsberg, Jobst v., zu Mark (1605) 247

— Ludger v., Küster zu Hamborn (1567) 165

— gen. Rueschenborg. Johann von der (1395, 1425 †) 2, 11, 12

Landskrone [Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, Kr. Ahrweiler] s. Quadt zu Landskron

Langamblonck (1400) 5; s. auch Albert

Langen, Adolf v. (1580) 194

— Albrecht v., zu Rodelöw und Rheine, Ehefrau Cornelia v. Rutenburg zu Sutheim (1598-1625) 232, 239, 251, 256, 264, 269, 277, 282, 305, 312, 313, 317, 320, 325, 327, 331, 333, 334, 336, 337, 340, 349, 351, 374, 375, 377

— Anna v., Witwe Dietrichs, geb. v.

- Hüchtenbruck, Söhne Albert und Herbert v. Langen (1580-1628) 194, 211, 251, 345
- Dietrich v., Ehefrau Anna v. Hüchtenbruck (1564-1580) 158, 170, 186, 191, 194
- Cornelia v., Witwe Albrechts, geb. v. Rutenburg zu Sutheim (1628-1632, 1635 †) 348, 351, 355, 356, 361, 362, 374, 375, 399
- NN. v. (1559) 150
- Langenberg [Stadt Langenberg, Kr. Düsseldorf-Mettmann] Stadt 328
- Langenbrück [Kr. Tecklenburg, Gem. Westerkappeln] s. Ledebur zu Langenbrück
- Langenburg, Hans v. (1646) 413
- Langfort, Flur an der Lippe 1
- Langhoff (Landck-), Johann, Schöffe zu Walsum (1501) 77
- Langlat, Thomas v., Subprior zu Hamborn (1567) 165
- La(e)r s. Scholte to Laer
- La(e)sen s. Losen
- Lauwen s. Leuwen
- Ledebur, Adolf Kaspar, Drost zu Tecklenburg (1630) 356
- Gerd Johann (1630) 356
- Heinrich, Domherr zu Münster (1615) 298
- Cornelia, Frau Grothaus zu Mesenburg (1630) 356
- NN., zu Langenbrück, geb. v. Rutenberg (1630 †) 356
- Leefken, Dietrich, Ehefrau Anna Maria Klouth (1750) 642
- Legden [Kr. Ahaus] Ksp., Gut s. Beckel
- Leiden, Johann v. (1629) 352
- Leyermann, NN., Drost (1564) 156
- Lem, Engelbert v. (1635) 374
- Lembeck [Kr. Recklinghausen] s. Westerholt zu Lembeck
- Le(im)brink, Gut im Gericht Dortmund 131, 132
- Le(im)brock, Bernd, zu Gahlen (1565) 160
- Lemlin [Ksp. Gahlen] Gut 160
- Lemmen, Hermann (1562) 153
- Johann, Richter zu Walsum (1501) 77
- Otto (1597) 228
- Lenemann, Johann, Küster zu Asseln (1608) 255
- Lengel, Anton v. (1623) 349
- Mechthild s. Titzhoff
- Lenhausen [Kr. Meschede, Gem. Schönholtshausen] Haus s. Plettenberg zu Lenhausen
- Lennepp, Lic. (1605-1609) 242, 243, 257
- Lenskenshof s. Hulsmann
- Lepeler, Henneke de alde, zu Eppinghoven (1505) 82
- Leppinck [Ksp. Stadtlohn] Gut 244
- Lesinck [Ksp. Stadtlohn] Gut 244
- Leth, Johann Stephan de, substituierter Gerichtsschreiber zu Krudenburg und Hünxe (1695) 542
- Letkamper Feld [Ksp. Hünxe] 156
- Lettebrock [Kr. Unna, b. Boenen] Gut 796, 815, 816, 822
- Leuwen (Lauwen, Lewen) [Leeuwen, Gem. Wamel, niederländ. Prov. Gelderland] Haus 537; s. Quadt v. Wickrath zu Leuwen
- Dietrich ter, Holzrichter des Weseler Walds (1547) 140, 141
- Dietrich v., Ehefrau Magdalena Chombarts (1626-1628) 340, 341, 345
- Heinrich, Dr. jur., klev. Archivar (1676) 504a
- Wichmod s. Sevenar
- Libborch gen. Akenschock, Ludike v., Richter zu Kamen (1454) 803
- Lichtenvoorde [niederländ. Prov. Gelderland] s. Heiden zu Lichtenvoorde
- Liemers [Gelderland] klev. Amt, Amtmänner s. Altenbochum, Wylich
- Lijn, Hermann v., Ehefrau Windel (1446) 27
- Lilie, Wilhelm, zu Dortmund (1543) 132
- Limburg, trier. Amt, Amtmann s. Heiden
- Graf zu (1431) 792
- Lindemann, Hermann (1596) 221
- Johann, Rentmeister zu Dinslaken, Ehefrau Maria v. Fuerd (1564-1581, 1596 †) 159, 188, 195, 221
- Johann, zu Fulren und Busch (1621) 322
- Linden, Wilhelm v. d. (1390) 751
- Lindenhorst, Heinrich v., Graf zu Dortmund (1403) 766
- Konrad v., Graf zu Dortmund (1435) 794
- Lindenkamp, Gut 829
- Lyndichen, Gut im Lande Moers 22
- Linskens, Eberhard (1644 †) 487a

- Lippe, Fluß 246, 253, 306, 392, 458
 — Fischerei 1-3, 112, 129, 137, 240, 382, 401, 456, 615, 624, 707, 727
 — Wildbann beiderseits der Lippe 80
- Lippe, Simon Graf zur (1609) 260
- Lippe, Evert v. d. (1400) 763
 — Godert v. d. (1400) 763
 — Johann v. d., Ehefrau Berta (1400-1405) 763, 773
 — Johann d. J. v. d. (1400) 763
 — Margaretha zur, Witwe Bernhard Huges, Bürgerin zu Münster (1615) 289
- Lippe gen. Hoen, Anna v. d. (1626 †) 339
 — Barbara von der, zu Betgenhausen, Frau zu Blienbeck und Afferden, Tochter Kaspars und Frau des Albrecht von Hüchtenbruck (1626-1650) 339, 344, 347, 419
 — Kaspar v. d., Ehefrau Gertrud v. d. Bylandt zu Blienbeck, Afferden und Grubbenforst (1626 †) 339
- Lippmann, Dietrich, zu Bislich (1719) 580
- Lippstadt, Amt, Drost s. Heiden
 — Festung, Gouverneur s. Heiden
- Lobbecke s. Lubbecke
- Lo(e)brede [Ksp. Hünxe] Flur 37, 387
- Loburg [Kr. Warendorf, Gem. Ostbevern] Haus 635; s. Quadt zu Loburg
- Loe, Gerrit v. d. (1392) 1
 — Gerd v., Sohn Dietrichs (1603) 273
 — Hans Friedrich v. (1627) 342
 — Heinrich v. d. (1453) 36
 — Johann v. d. (1434) 23
 — Johann v. d. (1471) 49
 — Wessel v., zu Wissen (1609-1618) 261, 312
 — Wessela v., zu Vondern s. Bodelschwingh
 — s. Goste
- Loe, Dietrich op den, zu Hünxe (1523) 111
 — Heinrich v. d., Ehefrau Hilleke (1505) 82
 — Johann ingen, Schöffe zu Meiderich (1478-1480) 54, 60
 — Wessel v. d., zu Hünxe (1444) 26
 — Wilhelm to, Schöffe zu Bislich (1505) 81
 — s. auch Scholte angen Loe
- Loedick, Johann v., Richter zu Drevenack (1507-1508) 89, 90
- Loenen [Gem. Valburg, niederländ. Prov. Gelderland] Herrschaft, Richter s. Roukens; Schöffen s. Beek, Roeloffs; Bürger s. Koeppers
- Loener Feld, Flur 181
- Logge, Johann, Rentmeister der Bruderschaft Crispini et Crispiniani zu St. Willibrordi in Wesel (1520) 107
- Lo(e)haus [Ksp. Hamminkeln] Gut 167, 260, 380
- Loichem, Johann v., Gerichtsbote zu Meiderich (1478) 54
- Lock, Arnd v. (1523) 111
 — Johann v., Ehefrau Else (1523 †) 111
- Lo(h)mann, Adam, Pastor zu Drevenack (1632) 363
- London. Deutsche Gemeinde, Prediger s. Beck
- Lonnes, Jacques, zu Amsterdam (1646) 413
- Lo(o)sen [Ksp. Drevenack] Gut 253, 254, 454, 502, 515, 625, 727; s. auch Hasselt, Paessen
 — Eberhard (Erhard) v., Dr. jur., Verwalter zu Krudenburg (1589, 1592 †) 210, 214
 — Engelmann to, Schöffe zu Drevenack (1566-1575) 162, 178, 182
 — Grete v., Witwe Heinos, zu Eppinghoven (1505) 82
 — Heino v., Schöffe zu Eppinghoven (1505) 82
 — Heinrich to, Schöffe zu Drevenack (1507-1508) 89, 90
 — Heinrich v., Ratsherr zu Wesel (1576) 184
 — Hermann Schulte to (1781) 687
 — Tonnis to, zu Drevenack (1596-1611) 225, 272
- Lo(e)t, Elisabeth v. (1471) 49; s. Dücker
 — Gerrit v. (1501 †) 78
 — Hermann v. (1425) 11
 — Hermann v., Braut Elisabeth v. Belinshaven (1451) 33
 — Johann v. (1501) 78
 — Jordan v., Sohn Hermanns (1471, 1501 †) 49, 78
- Lottum [Gem. Grubbenvorst, niederländ. Prov. Limburg] Herrschaft, Amtmann s. Schenk von Nideggen; Schöffen s. Verbeck, Stoppen; s. auch Wylich zu Lottum
 — Wassermühle 630

— preuß. Regiment 578, 579, 588, 589, 601, 605
 Louwen, Peter v., Bürger zu Wesel (1495) 74; s. auch Leuwen
 Lubbecke (Lob-), Hermann, Richter zu Dortmund (1542-1543) 131, 132
 Luden, Grete, zu Eppinghoven (1505) 82
 Ludendorf [Gem. Swisttal, Kr. Rhein-Sieg] Haus 635
 Lugge, Hermann (1623-1626) 338, 349
 — Johann (1635) 444
 — Magdalena s. Mulhemius
 Lull, Hof bei Krudenburg (1547) 139
 — Maes v., Schöffe zu Drevenack (1507-1508) 89, 90
 Lulleken (Lulkens), Johann, Gerichtsbote zu Spellen (1414) 7
 — Cornelius, Ehefrau Ida zur Hegen (1578-1616) 189, 303
 Lunemann, Gut zu Westhemmerde 733
 Lünen, märk. Amt, Drost s. Bodelschwingh Lünern [Kr. Unna] Ksp., Gut s. Stollenhove — Kirchenpatronat 247
 Lusbrocker Feld, Flur zu Eppinghoven 10, 82
 Luthenowe gen. von Herschede, Gerlach v. (1404) 770
 Lüttich, Stadt, Bürger s. Eimten

M

Maas und Waal, Amt 537
 Maassen, NN. (1799) 722-727
 Maesken, Johann, zu Hünxe (1456) 37
 Magdeburg s. Ampfurth
 Malbergen, Heinrich, zu Obrighoven (1652-1655) 431, 438, 439
 Malburgen (Mahlenburg) [Gem. Arnheim, niederländ. Prov. Gelderland] Haus 128; s. auch Aschebrock zu Malburgen
 Mammeren, Johann v., Juwelier zu Kleve (1622) 323
 Mander, Susanna Katharina v., geb. Goll, zu Gorkum (1742) 625
 Mangelmann, Johann (1596) 220
 Manger, Johann Gottfried, Prediger (1787) 699
 Mann, Daniel Gabriel, Hausprediger zu Krudenburg (1781) 689
 Marbeck [Kr. Borken] Bschft. 405
 Marberinck (Marboldinck) [Kr. Unna, b. Boenen] Gut 766, 769, 771, 794, 800
 Marhülsen, Heinrich v., zu Oberbergen,

Ehefrau Charlotte Rebekka v. Bonnenberg gen. Honstein (1661) 452
 — NN. v. (1694) 541
 — s. auch Nagell zu Marhülsen
 Marienacker, Kloster s. Voerde-Stockum
 Marienkamp, Kloster s. Dinslaken
 Marienthal [Gem. Brünen, Amt Schermbeck, Kr. Rees], Augustiner-Eremiten-kloster, Prior s. Recklinghausen; Konventual s. Kelner
 Mark, Graf Dietrich v. d. (1392-1397) 1-4, 758
 — Junker Dietrich v. d. (1402) 9
 Mark, Johann v. d., zu Villigst, Drost zu Schwerte und Westhofen (1615) 296
 — Katharina v. d. (1483) 830
 — Freiin von der, verwitwete Freifrau von Plettenberg zu Lenhausen, Frau des Dietrich Reinhard Christoph Freiherrn von Quadt (1746) 635
 — s. auch Landsberg zu Mark
 Marl [Kr. Recklinghausen] s. Reuter
 Marnix, Haus 551; s. Strünckede zu Marnix
 Mars [Gem. Bislich, Amt Ringenberg, Kr. Rees] Bschft. 580
 Martins gen. Moors, Appolonia (1719) 580
 — gen. Rütz, Theodora (1719) 580
 — gen. Vogt, Beatrix (1719) 580
 Massen [Kr. Unna] Güter 741; s. auch Niedermassen, Weigerinck
 Matena, Gerd, Sohn Johanns, Ehefrau Ursula, Pächter des Guts Buschkamp zu Damm (1618) 309, 310
 — Johann (1618) 309
 — s. auch Wesel
 Matteler, Hannes, Bauerschaftältester zu Meiderich (1480) 60
 Maximilian I., Römischer Kaiser (1490) 69
 Mechelen, Jobst v., zu Sandfurt (1553) 860
 — Stephan v., Ehefrau Agnes v. d. Reck (1483) 831, 832
 Meerren, Zehnt im Ksp. Götterswick 33, 49
 Meest [Kr. Münster und Steinfurt, b. Nordwalde], münst. Gogericht, Gograf s. Westerholt
 Mevis, NN., Rektor zu Marienkamp in Dinslaken (1781) 685
 Megen s. Velen und Megen
 Mehder, Johann (1724-1741) 590-594, 619-624
 Mehr [Gem. Haffen-Mehr, Amt Haldern, Kr. Rees] Ksp. 300

- Mehrum [Gem. Voerde, Kr. Dinslaken]
 Haus s. Strünckede zu Mehrum
 — Cornelia, Jungfer zu Marienkamp in
 Dinslaken (vor 1609) 258
- Mey, J. W., Prediger (1711) 563
- Meiderich [Stadt Duisburg] Herrlichkeit 60,
 197, 198, 481, 486, 545, 608, 627; s.
 auch Meirich, Mylendonck, Stecke zu
 Meiderich
 — Gericht 486; Richter s. Beke, Eltz-
 mann, Hoffstadt, Yndrop, Meische,
 Pise, Zymper; Schöffen s. Burg, Bus-
 mann, Coster, Loe, Oever; Gerichts-
 bote s. Loichem
 — Prediger s. Neuhaus
 — Zoll 197
 — Hof 54
 — Güter 654; s. auch Große Stollen, Ha-
 gen, Lakum, Rating
- Meier(s), Bernd, Ehefrau Ursula Focking,
 zu Hünxe (1708) 557
 — Elisabeth, Witwe Johanns (1625) 336
 — Heinrich, Schöffe zu Hünxe (1523)
 110, 111
 — Johann, Ehefrau Elisabeth, zu Hünxe
 (1624) 331
 — Johann, Sohn Johanns (1625) 336
 — Katharina s. Bode
- Meigave, Johann v. (1454) 805
- Meiken, Franz, Ehefrau Agnes v. Hüchten-
 bruck (1583) 203
- Meilmann, Heinrich d. Ä. und d. J., Bürger
 zu Dortmund (1591) 212
- Meynen, Johann, Schöffe zu Dinslaken
 (1505) 82
- Meirich, Rotger to, Schöffe zu Walsum
 (1709) 559
- Meische, Gotze de, Richter zu Meiderich
 (1478 †) 54
- Mecklinghusen gen. Snapumme, Deitert
 (1423) 789
 — Dietrich (1409) 779
 — Gertrud (1409) 779
 — Lambert (1409) 779
 — Locke (1409) 779
 — Tile (1409) 779
 — Wilhelm (1409) 779
- Menden, Reinhard v. (1370) 736
- Mengede [Stadt Dortmund] Kirche 848,
 867, 869, 870
 — Haus 171, 296; s. Bodelschwingh,
 Büren zu Mengede
 — Gericht; Richter s. Müller, Rupen,
 Weithmar; Gerichtsschreiber s. Zun-
 ner; Gerichtsboten s. Krampe,
 Schmidt
 — Stadt, Bürger s. Beckmann, Krampe,
 Mering, Thomas
- Mengelenberg, Kord (1597) 227
- Mengering, Peter (1613 †) 286
- Mennen, Sweder to, zu Mülheim (1480) 60
- Menzelen [Gem. Alpen, Kr. Moers] Ksp.,
 Güter s. Openhof, Stockershof
 — Gut im Gericht Hiesfeld 22, 505
- Mering, Hermann v., Bürger zu Mengede
 (1591) 212
- Mercker, Konrad, Bürgermeister zu Hat-
 tingen (1621) 319
- Merklinghausen [Kr. Lippstadt] s. Heiden
 zu Merklinghausen
- Mertens, Peter (1582) 202
- Me(e)rwick, Arnd v., Schöffe zu Emmerich,
 Ehefrau Johanna (1506-1508) 87, 90
 — Peter v. (1526) 115
- Merxsche, Serries de, Diener des Klosters
 Hamborn (1567) 165
- Mesenburg [Kr. Tecklenburg] s. Grothaus
 zu Mesenburg
- Methler [Kr. Unna] Ksp., Gut s. Overhagen
- Meuskorde s. Moiskate
- Michaelis, Everhard, von Haltern, münst.
 Kleriker und Notar zu Wesel (1547)
 140
 — Johann (1567) 163
- Midlich, Gut 731
- Miebusch, Trine, Magd der Adriana v. Hei-
 den (1600) 235
- Mylis, Gerrit, Schöffe zu Emmerich (1514)
 93
- Myllendonk [Gem. und Amt Korschen-
 broich, Kr. Grevenbroich] Haus s.
 Stecke
 — Johann v., zu Meiderich (1582) 197,
 198
 — Myllendonkerhof s. Duisburg
- Millingen [Gem. und Amt Millingen, Kr.
 Rees] Haus 537; s. Diepenbrock zu
 Millingen
- Minden, Domstift, Domherr s. Asbeck
- Minuit, Peter, Ehefrau Gertrud Raitz, zu
 Kleve (1628-1634) 345, 370, 371
- Mirbach, Arnd v. (1526) 115
 — Johann v. (1729) 607
 — NN. v. (1559) 150

- Mittelbauerschaft [ehem. Ksp. Meiderich] 60
- Mittelholter Zehnt [Ksp. Hiesfeld] 285
- Mittelwart, Flur am Rhein 127
- Moers, Festung und Stadt, Kommandant s. Quadt
- Arme 580
- Moerse, Michael, zu Altenmengede (1533) 122
- Mo(e)rskén [Bschft. Bühl] Gut 181; s. auch Moiskenskate
- Gerrit, zu Bühl (1521) 109
- Heinrich, zu Bühl (1521) 109
- Moerschewart [Ksp. Spellen] 91, 118
- Moiskenskate oder Wertshof, Meuskorde [Bschft. Bühl] 155, 389, 435, 687; s. Moersken
- Ficke, Jungfer zu Marienkamp in Dinslaken (1488) 66
- Gerd, zu Bühl (1517) 102
- Molken, Heinrich, Schöffe zu Dinslaken (1424) 10
- Moll s. Dornenberg gen. Moll
- Molleke(n)sgut oder Potterhove [Ksp. Gahlen] 514, 551b
- Mollenbecke, Herbord v., Ehefrau Leneke (1340-1393) 729, 730, 732, 733, 736, 737, 753
- Mollenkamp, Gut 772, 775
- Möller (Molner, Müller), Albert, Pächter der Moiskenskate zu Hünxe (1639) 389
- gen. Paschen (Paessen), Albert, Ehefrau Adelheid Katharina Wolf, zu Bühl (1669-1679) 488, 504, 509
- Albrecht, zu Gartrop (1778) 682
- Arnd, Ehefrau Gese (1553 †) 146
- Detmar, Richter zu Mengede (1646) 414
- gen. Bußmann, Heinrich, zu Hünxe (1559) 151
- Hermann, Ehefrau Gertrud (1458) 42
- Jakob, Schöffe zu Hünxe (1596-1601) 225, 234, 236
- Johann (1669) 488
- s. auch Bußmann
- Mollikum [Ksp. Drevenack], Zehnt 248, 604, 724
- Molmann, Bernhard, Notar (o. J.) 209
- Momme(n), Roloff (1514-1526) 95, 106, 115; s. auch Mumme
- Monecke, Goswin, Ehefrau Jutta (1402 †) 765
- Metta (1402) 765
- Monheim [Stadt Monheim, Rhein-Wupper-Kr.] berg. Amt, Drost s. Hall
- Johanna Petronella s. Claermundt
- Monreberg [Stadt Kalkar, Kr. Kleve] Waldgraf s. Tengenagel
- Mo(e)r (Moors), Gerrit, Rentmeister der Bruderschaft Crispini et Crispiniani zu St. Willibrordi in Wesel (1520) 107
- Katharina Appollonia (1719) 580
- Thomas, Konkubine Alberts v. Hüchtenbruck (1567) 163
- s. auch Nygh tot de Mor, Martins gen. Moors
- Morbrinck [Ksp. Gahlen] Flur 160
- Mo(e)ren, Johann (1550) 143
- Luydken an der, Ehefrau Kunne, zu Eppinghoven (1505) 82
- Mörmter [Stadt Xanten, Kr. Moers] 617
- Moros (Gecks), Gerhard, Pastor zu Hünxe (1575) 182; s. auch Gecks
- Morrien, Anna, zu Falkenhof s. Büren
- Heinrich, Notar (o. J.) 416
- Motveder, Jakob (1446-1451, 1480 †) 30-32, 34, 35, 58
- Jakob d. J., Sohn Jakobs (1451-1480) 34, 35, 58
- Jakob, Abt (1482-1493) 62, 65, 70
- Motten, Dietrich, Schöffe zu Winnekendonk (1496) 76
- Motzfeld, Johann v., klev. Vizekanzler (1713-1728) 565-570, 572-576, 590-594, 604
- Mrstaeck (!), Dietrich (1562) 153
- Mülheim a. d. Ruhr 60
- Mulhemius, Johann, Gerichtsschreiber zu Dinslaken, Walsum, Götterswickershamm, Notar zu Wesel, Ehefrau Magdalena Lugge (1626-1635) 338, 343, 351, 361, 362, 374
- gen. Hagedorn, Johann (1669-1673) 488, 496, 561
- — Christoph (1669) 488
- — Peter, Stadtsekretär zu Dinslaken (1669 †), Witwe Eva Ebbeler 488, 496
- Wilhelm, Notar (1596-1599) 225, 234
- Mul(l)husen (Schulze Mühlhausen) [Kr. Unna] Gut 752, 777, 792

- Mulkens, Gerrit, Schöffe zu Hiesfeld (1461) 47
- Mullen, Erenbert zur (1441) 796
- Mullenbecke, Elsaben von s. Bodinckhagen
- Mullenrat [Ksp. Gahlen] Flur 160
- Mumme, Bernd, Drost zu Orsoy (1567-1576) 164, 187
- NN. (1654) 432; s. auch Momme
- Münster, Stadt 61, 231, 250; s. auch St. Mauritz
- — Richter s. Schending
- — Stadtdiener s. Coverden
- — Bürger s. Hüge, Stael
- Fürstentum, Bischof Wilhelm (1613 †) 280
- — Marschall s. Velen
- — Lehen s. Veninckszehnt
- Geistl. Hofgericht 280, 853; Diener s. Hane, Niermann; Lator s. Elverfeld
- Notar s. Strick; Kleriker s. Michaelis
- Domkapitel 250; Domherren s. Asbeck, Büren, Velen, Galen, Heiden, Ledebur, Plettenberg, Raesfeld, Rhede, Spieß, Torck; Vikare s. Vogel-pot, Ladberg; Stabträger s. Pfortener; Kameral s. Vendt; Domherren-Kaland 297
- Alter Dom, Vikar s. Detten
- Margarethenkapelle, Pastor s. Arndts
- Johanniterkommende 61
- St. Aegidii, Liebfrauenbruderschaft 297
- Münster, Bitter v. (1609) 260
- Heinrich v., zu Eyll und Raden, Ehefrau Sophia v. Altenbochum (1597) 229
- Johann v. (1570-1578) 167, 168, 189
- Müntz, Werner, Rentmeister zu Dinslaken und Richter der Speller Spoy (1616-1619) 302-304, 313
- Werner Reiner Bernhard v., Geh. Reg. Rat (1799) 722-727
- Musschenberg [vermutl. Gem. Kessel, niederländ. Prov. Limburg] s. Brienen zu Musschenberg
- N
- Nagel(l), Anna Luisa Sophia Maria Gertrud Freiin von, Tochter des Johann Hermann und Frau des Karl Wilhelm Grafen von Quadt und Hüchtenbruck (1752-1755) 648, 650, 654
- Jobst, Rentmeister zu Krudenburg (1628-1633) 346, 360, 363, 364, 369
- Johann Hermann v., zu Ampsen und Marhülsen, Ehefrau Anna Dorothea Christina Albertina v. Heiden zu Ootmarsum (1752 †) 648, 650
- Namur, holländ. Garnison 547, 548
- Nassau, Moritz Graf zu (1650-1676) 422, 504a
- Neerhof, Neerhof s. Niderhoff
- Nehterich [Niftrik, Gem. Wijchen, niederländ. Prov. Gelderland] Gut 339
- Nei(d)erich, Heinrich v., Ehefrau Margarete v. Sevenar (1564) 156
- Johann v., Schöffe zu Walsum (1540) 129
- Neim, Otto v. (1405-1407) 772, 775
- Nergena [Gem. Kranenburg, Kr. Kleve] Waldgraf s. Eyll
- Neuenburg s. Nienborg
- Neuhaus, Johann Reinhard, Prediger zu Meiderich, Ehefrau Gisbertina Elisabeth Sistina geb. Neuhaus (1749-1751) 641, 644
- Neuschermbeck s. Schermbeck
- Neuß, St. Quirin, Jungfer s. Reck
- Nideggen, Evert v. (1446-1480) 30, 58; s. auch Schenk
- Niederbauerschaft [Ksp. Meiderich] 60
- Ni(e)derhoff (Neder-, Neer-) [Ksp. Hünxe] Gut 67, 264, 272, 277, 420
- Albert, Ehefrau Agnes (1604) 239
- Albert, Ehefrau Elisabeth (1650) 420
- Albert, Ehefrau Elisabeth Bruns (1724) 596
- Beatrix s. Grave
- Bernd (1604 †), Kinder Gertrud, Heinrich, Johann 239
- Heinrich, Schöffe zu Hünxe (1567-1578) 165, 189
- Heinrich, Schöffe zu Hünxe, Ehefrau Elisabeth (1604-1636) 239, 267, 317, 325, 333, 348, 349, 356, 376
- Johann, Ehefrau Mechthild (1604) 239
- Niedermassen [Kr. Unna] 743, 767, 789, 824; s. auch Bierhaus, Bruninghove, Schnapumminck, Wernerinck
- Niedermörmter [Stadt Kalkar, Kr. Kleve] Lehen 617; s. auch Quadt auch Quadt
- Niederwart [Ksp. Spellen] Land 379

- Nievenheim, Beatrix von s. Brienen
 Niekerken, Raban v., zu Büderich (1576)
 187
 Nienborg [Kr. Ahaus] s. Heiden zu Nien-
 borg
 Nienh(a)us(en) [Ksp. Drevenack] Gut 89
 — Agnes s. Wolters
 — Gerrit (1564-1565), zu Hünxe 156, 160
 Nienhoff [Ksp. Borken] Gut 405
 Nienkamp, Hubert uffm, Schöffe zu Hies-
 feld (1613) 285
 Niermann, Friedrich, Diener des Geistl.
 Hofgerichts zu Münster (1613) 280
 Nieuw-Beierland s. Beierland
 Niewert, Gerrit, Ehefrau Grete, Pächter zu
 Gahlen (1632) 365
 Nygh, Johann, tot de Mor en Appenburg,
 geldr. Rat (1759) 661
 Nicolai, Philipp, Dr., zu Hamburg (1613 †)
 283
 Nimwegen, Prediger s. Tielenius
 Nypperneyes [Ksp. Spellen] Gut 7
 Nys(sen) (Niese), Johann, Gerichtsfrohn zu
 Essen (1564-1596) 159, 221
 — Matthias (1542-1560) 131, 132, 152
 Ni(e)stmann (Nießman), Dietrich, Schöffe
 zu Hünxe (1517) 102
 — Gabel, Schöffe zu Hünxe (1547) 138
 — Werner, seine Witwe Ehefrau des
 Johann zu Schoell (1607 †) 254
 Noickens s. Nuycken
 Nolde, Adrian, Bürger zu Wesel (1592) 217
 Nonninchave s. Nunninchave
 Noorth, Engelbert opten, Lehnschreiber in
 Gelderland (1716) 577
 — Johann opten, Dr., Bürgermeister zu
 Arnheim (1666) 471
 Nördingen s. Berchem zu Nördingen
 Nordwalde [Kr. Steinfurt] 250
 Norprath, Johann v. (1646) 410, 411
 Northoff, Lubbert v. (1443) 800
 Nosthausen [b. Bochum] Haus s. Asche-
 brock zu Nosthausen
 Notare s. Beeck, Defft, Dücker, Volkering,
 Voß, Frölich, Geck, Gunther, Haeff,
 Haverkamp, Hagen, Hagenberg,
 Hoetband, Hulle, Huttermann, Ket-
 teler, Michaelis, Molmann, Morrien,
 Mulhemius, Ringelberg, Rochius, Rui-
 ter, Strick
 Nottuln [Kr. Münster] Stift s. Hüchten-
 bruck
 Nuyken (Noi-), Kotten 521-523
 — Anna geb. Rühl s. Breick
 Nunninchave (Non-), Johann, Schöffe zu
 Walsum (1517) 101
 — Walter (1730) 610
 Nunomb gen. Dücker, Maria von s. Sevenar
- O
- Oberbauerschaft [Ksp. Meiderich] 60
 Oberberge [? Obberg, Gem. Haffen-Mehr,
 Ortsteil Mehrhoog, Amt Haldern,
 Kr. Rees] Haus 452; s. Marhülsen zu
 Oberberge
 Oberdicks Kamp [Ksp. Gahlen] 402
 Oberlippsche Wart (Aver-) [Ksp. Hünxe]
 Weideland 194, 341, 371, 387
 Oberndorf [Stadt Wesel] Stift 253, 583;
 Äbtissin s. Tinnen; Seniorin s. Kük-
 kelum; Kanonissen s. Ham, Welveld
 Oberwert [Ksp. Hünxe] Weideland 102, 277
 Oberwinter [Stadt Remagen, Kr. Ahrwei-
 ler] 635; s. Quadt
 Obrighoven [Stadt Wesel, Kr. Rees] 466;
 Güter s. Drawinkel, Malbergen,
 Schluter
 Odenhaven, Johann v., Amtmann zu Hön-
 nepel (1629) 352
 Odenthal [Odenthal, Gem. Lüdenscheid
 Land, Kr. Altena] Haus 530; s. Hei-
 den zu Odenthal
 Oel, Zeel vangen, Schöffe zu Dinslaken
 (1446) 27
 Oeynhaus, Rabe Arnd v., Holstein-
 Schaumburg. Rat (1610) 266
 Oer, Balthasar v., Ehefrau Petronella
 (1544) 852
 — Heinrich v., Sohn Balthasars (1500)
 837
 — Lambert v., zu Kakesbeck (1626-1645)
 339, 347, 353, 354, 357, 359, 391, 404,
 405
 Oest s. Ost
 Ovelacker, Bernd (1471) 50
 — Dietrich, zu Grimberg, Drost zu Alte-
 na und Ierlohn (1605-1611) 247, 269
 — Werner v., zu Grimberg, Obristleut-
 nant u. pfalzneuburg. Kammerherr
 (1626) 339
 Ovelgeist, Bodo (1349) 731
 Ovelgünne [Ksp. Kirchhellen] Gut 267, 582;
 s. auch Eggentorperhove

- Oven, Benjamin v., Bürgermeister zu Kleve (1765) 667-669
- O(e)ver, Dietrich opden, Schöffe zu Meiderich (1478-1480) 54, 60
- Overfeld, Lehen des Hauses Wissen 312
- Overhagen [Ksp. Methler] Gut 746
— [Ksp. Kurl] Gut 765
- Over- s. auch Aver-, Über-
- Offermann, Dietrich, Sohn Goswins (1438-1482, 1496 †) 25, 30, 31, 62, 76
- Oy, Hermann v., Ehefrau Lutgardis (1475) 53
— Sibylla Christina von s. Diepenbrock
- Oyen, Dietrich, zu Hünxe (1582) 199
— NN. v. (vor 1645) 405
- Oirt, Johann, Schöffe zu Büderich (1456) 39
- Oist s. Ost
- Oldendorp [Kr. Borken, b. Gemen] Freigrafenschaft; Freigraf s. Tielkens; Freischöffen s. Sluter, Wendt
- Olfen [Kr. Lüdinghausen] s. Sieber
- Olisleger (Ali-), Heinrich, Dr. (1555-1574) 148, 166, 180
- Olpen, Johann v., Bürgermeister zu Unna (1628) 350
- Ootmarsum [niederländ. Prov. Overijssel] Haus 616; s. Heiden zu Ootmarsum
- Openhof [Ksp. Menzelen] 487a
- Ophoven [Stadt Opladen, Rhein-Wupper-Kreis] Haus s. Hall zu Ophoven
— Dietrich (1598) 232
- Oppenrade s. Rade
- Orde, Heinrich opten, Kirchmeister zu Eppinghoven (1564) 156
— s. auch Aerde
- Ort [Gem. Voerde, Kr. Dinslaken] Bscht. im Ksp. Spellen 164, 521-523
— Wessel to, Schöffe zu Spellen (1459-1475) 43, 45, 53
- Orsoy [Stadt Orsoy, Kr. Moers] Stadt und Festung 151; Drost s. Mumme
— Johann v., Schöffe zu Wesel (1520) 107
- Ossenberg [Gem. Borth, Kr. Moers] s. Truchseß
- Ossenbruck, Johann, klev. Schenk (1501) 78
- Ossenkamp [Ksp. Spellen] 379
- Ost (Oest, Oist), Dietrich v., zu Hellenrade (1478-1495, 1514 †) 55-57, 74, 93, 137, 240, 382
- Felicitas v., Frau zu Rykell (1478) 55
- Maes v. (1478-1514, 1546 †) 55, 93, 137, 240, 382
- Ostendorf, Arnd to (1623) 328
- Osterholt, Johann ingen, Schöffe zu Bislich (1505) 81
- Osterkamp [Kr. Unna, b. Kamen] 865
- Ostermann, Jakob, Schöffe zu Hünxe (1725) 597
- Osterwick, Gerhard v., Schöffe zu Wesel (1675) 500
— Johann v., klev. Kanzlist (1596) 224
— Luf v., klev. Rechenmeister u. Sekretär (1534) 125
- Ostheeren [Kr. Unna] Gut s. Willinckmann
- Osthus [Kr. Unna, b. Heeren] Gut 809, 857
- Otten, Dietrich, Dr. jur., Rentmeister (1664) 487a
— Christina, Witwe Varnsteg, Hausfrau Ising (1665) 467
- Otterswerde, Heinrich oppen, Ehefrau Nale, zu Eppinghoven (1505) 82
- Ottleben, C. v., Obristwachtmeister (1730) 608

P

- Pabstein, v., Regiment 612
- Pael, Dietrich, Schöffe zu Hiesfeld (1461) 47
- Paemberg s. Pawen-
- Pagenstecher, Johann, Richter zu Schermbeck, Ringenberg und Hamminkeln (1797) 717
- Palandt, Anna von s. Horst
— Werner v. (1546 †) 137, 240, 382
- Palsterkamp [Kr. Osnabrück] Haus s. Bylandt
- Pannekoek, Deliantia s. Peesen
- Pannenbecker, NN., (1614) zu Hünxe 287
— Dietrich, zu Schermbeck (1625) 337
- Pannenbecker-Land [Ksp. Hünxe] 372
- Pantstein, Elbert, zu Hünxe (1582) 199
- Pape, Christoph, zu Scheidingen, Ehefrau Walburg Brandis (1576) 871
- Papst, Hermann, Dr. jur., Referendar (1642) 401
- Paschen (Paessen, Paes), Albert, Schöffe zu Bühl, Ehefrau Adelheid Katharina Wolf (1660-1671) 451, 472, 493, 494
— Amelung, Augustiner zu Wesel (1506-1519) 88, 104

- Evert, Schulte zu Losen. Ehefran Jenneke Schols (1675) 502
- Heinrich, Schöffe zu Bühl (1717) 579
- s. auch Moller gen. Paschen
- Paßmann, Heinrich, Schöffe zu Emmerich (1506) 87
- Patberch, Johann (1396) 759
- Pa(e)thof, Gut 11
- Pauw, Johann, Richter zu Spellen (1459-1475) 43, 45, 53
- Pauwels, Heinrich, Scholte zu Duisburg (1480) 60
- Pawen (Paem-) [Bschft. Bühl] Kate 272, 447
- Pawes, Friedrich, zu Essen (1621) 322
- Peddenberge, Johann an den, Bauerrichter zu Drevenack (1547) 141
- Peesen, Maria, Witwe Dietrich Schivelbergs (1680) 413
- Paul, Ehefrau Deliantia Pannekoek, zu Appeldorn (1660) 450
- Peids, Heinrich, Bürger zu Wesel (1414) 7
- Peil, Johann Adolf, Dr. (1665) 468
- Pennekamp, Heinrich (1666) 472
- Pesch s. Driskes gen. Pesch
- Peters, Eiffert, zu Gahlen (1565) 160
- Heinrich, zu Gahlen (1565) 160
- Hermann, Gemeinheitsvorsteher zu Bühl, Walddiener und Wildschütz im Amt Dinslaken und Schermbeck (1679-1680) 509, 511
- Petzmann, Christian, klev. Rechenmeister (1632) 364
- Pfalz-Neuburg, Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm (1609-1625) 259, 261, 262, 273, 299, 300, 335
- Pfannenbecker s. Pannen-
- Pfefferstück, Flur im Hünxer Feld 458
- Pfortener, Dietrich, Stabträger des Domkapitels zu Münster (1615) 298
- Philippsen, Dietrich (1578) 189
- Maes, Tochter Ida (1578) 189
- Pyvert, Bernd (1471 †) 49
- Piper, Bernd, Pächter des Hofes ingen Busch (1597) 228
- Heinrich (1461) 47
- NN., zu Drevenack (1615) 292
- Pyr, Jakob, Schöffe zu Wesel (1627) 344
- Pise (Pisken), Heinrich, Richter zu Hiesfeld, Hünxe und Meiderich (1430-1436) 19, 22, 24, 54
- Johann, Richter zu Meiderich (1478-1480) 54, 60
- Wolter, Ehefrau Bele (1444) 26
- Plaes, Johann, zu Mengede (1597) 229
- Placgenkerl, Dietrich (1393-1395) 754, 758
- Pleckenpoel [Gem. Winterswijk, niederländ. Prov. Gelderland] Haus s. Graes zu Pleckenpoel
- Plettenberg, Dietrich v., Domkellner zu Münster (1615) 297, 298
- Henrietta Christina v., zu Schwarzenberg, geb. v. Quadt (1769-1772) 673, 675
- Sophia Charlotte v., zu Heide, geb. v. Quadt (1769-1772) 673, 675
- W. L. v. (1696) 545
- NN. v., zu Lenhausen, geb. v. d. Mark s. Quadt
- NN. v. (1646) 635; (1720) 585
- Pliesters [Ksp. Gahlen] Kate 426
- Evert, Ehefrau Engela (1652) 426
- Plyst, Evert (1532) 120
- Plistermann, Heinrich, zu Gahlen (1565) 160
- Plonies, NN. (1600) 235
- Pluckhus, Henne, zu Spellen (1414 †) 7
- Konrad, Kirchmeister zu Spellen (1459) 43-45
- Poll, Flur am Rhein 127
- Pollengut oder Geirmann [Kr. Unna b. Werve] 804, 805
- Pöppinghausen [Stadt Castrop-Rauxel] Haus 551; s. Strüncgede zu Pöppinghausen
- Philipp v. (1605) 245
- Potbecker [Ksp. Hünxe] Kate 372
- Jost, zu Gahlen (1642) 402
- Potgieter, Johann, Lic. jur., klev. Landrentmeister (1581) 195
- Pothave [Ksp. Hünxe] Gut 19, 109
- Potkamp, Johann zum, zu Essen (1596) 221
- Potter, Hermann (1461) 47
- Potterhove oder Mollekesgut [Ksp. Gahlen] 514
- Prange, Gerrit (1555) 148
- Prekel, Bertram, Ehefrau Gertrud (1427) 15
- Preußen, Königreich, König Friedrich I. (1709) 560

- König Friedrich Wilhelm I. (1713-1731) 565-570, 572-578, 581, 589-594, 604, 612
 - König Friedrich II. (1741-1785) 619-624, 629, 667-669, 695
 - König Friedrich Wilhelm II. (1787) 700-707
 - König Friedrich Wilhelm III. (1798-1799) 722-727
 - Prins, Heinrich (1588) 874
 - Prinz-Friedrich, Regiment 612
 - Prys, Evert, Freigraf, Ehefrau Margareta (1535) 126
 - Proemken s. Bromken
 - Proiten, Gerrit, Ritter (1395) 2
 - Prusener, Godert, Bauerschaftsältester zu Meiderich (1480) 60
 - Puf(fe)lik [Puiflijk, Gem. Druten, niederländ. Prov. Gelderland] Haus s. Quadt v. Wickradt zu Puffelik
 - Putte, Bernd ten, Ehefrau Evese (1523) 111
- Q**
- Quadt von Wickrath, Alexander von (1743) 629
 - von Wickrath und Zoppenbroich, Anna Luise Freiin von, Frau [des Albert Georg Freiherrn] von Hüchtenbruck zu Gartrop, Rodelöw, Bühl und Gahlen (1697) 546
 - Anna Louisa Maria Wesselia Freiin von, Tochter des Bernhard Wilhelm (1746) 635; ihre Geschwister Dietrich Reinhard Christoph, Jost Franz Bernhard, Wilhelm Adolf Ludolf, Margaretha Isabella, Charlotte Eleonore Henrietta, Josina Christina Wilhelmina
 - und Hüchtenbruck, Anna Maria Dorothea Freiin von, Tochter des Wilhelm Albrecht, in Wesel (1757-1772) 657-659, 673, 675; ihre Geschwister Friedrich Wilhelm, Louisa Charlotte, Friedrich Leopold Karl Sigismund, Karl Wilhelm, Sophia Charlotte, Henrietta Maria Christiane Charlotte, Otto Ludwig
 - von Landscron, Bernhard Wilhelm Freiherr von, Herr zu Flamersheim, Tomberg, Ickeren, Oberwinter, Scheurlingen, Altenmengenle, Loburg und Keyenhorst (1746) 635; s. Frau Anna Lucia Maria Freiin von Bodelschwingh; s. Kinder Dietrich Reinhard Christoph, Jost Franz Bernhard, Wilhelm Adolf Ludolf, Margaretha Isabella, Charlotte Eleonora Henrietta, Josina Christina Wilhelmina, Anna Louisa Maria Wesselia
 - Dietrich, Herr zu Bullesum (1626) 339
 - Dietrich Reinhard Christoph Freiherr von, auf Ickeren, Sohn des Bernhard Wilhelm (1746) 635; s. Frau Freiin von der Mark, verwitwete Freifrau von Plettenberg; s. Geschwister Jost Franz Bernhard, Wilhelm Adolf Ludolf, Margaretha Isabella, Charlotte Eleonora Henrietta, Josina Christina Wilhelmina, Anna Louisa Maria Wesselia
 - von Wickrath, Dorothea Johanna Freiin von, Erbfräulein zu Leuwen und Puffelik, Tochter des Johann Arnold und Frau des Johann Bertram Arnold Freiherrn von Diepenbrock (1690) 537
 - von Wickrath, Ermgard Maria Charlotta Henrietta Freiin von, verheiratete von Strünckede (1751) 645; ihre Geschwister Wilhelm Otto Friedrich, Louisa Sophia Florentina Theodora, Charlotta Dorothea, Cornelia Maria Anna Albertina
 - und Hüchtenbruck, Friedrich Leopold Karl Sigismund Freiherr von, zu Gartrop, Sohn von Wilhelm Albrecht (1752-1769) 648, 655, 657 f., 673; s. Geschwister Friedrich Wilhelm, Louisa Charlotte, Karl Wilhelm, Sophia Charlotte, Henrietta Maria Christina Charlotte, Anna Maria Dorothea, Otto Ludwig
 - und Hüchtenbruck, Friedrich Wilhelm Freiherr von, Sohn von Wilhelm Albrecht (1757 †) 657; s. Geschwister Louisa Charlotte, Friedrich Leopold Karl Sigismund, Karl Wilhelm, Sophia Charlotte, Henrietta Maria Christina Charlotte, Anna Maria Dorothea, Otto Ludwig
 - von Landscron, Heinrich Wilhelm Freiherr von, preuß. Obrist und

- Kommandant zu Moers (1746 †) und s. Kinder 635
- H. F. Freiherr von, zu Gartrop (1755) 654
- und Hüchtenbruck, Henrietta Maria Christina Charlotte Freiin von, Tochter des Wilhelm Albrecht und Frau [des Christoph Dietrich Freiherrn] von Plettenberg zu Schwarzenberg (1757-1772) 657-659, 673, 675; ihre Geschwister Friedrich Wilhelm, Louisa Charlotte, Karl Wilhelm, Sophia Charlotte, Anna Maria Dorothea, Otto Ludwig
- von Wickrath, Johann Arnold Freiherr von, Herr zu Kreuzberg, Hönnepel, Niedermörnter, Erbvogt zu Kesseling, Staffel und Weidenbach, brandenburg. Geh. Rat (1690) 476-478, 480, 537; s. Frau Isabella Katharina von Botzlar; s. Tochter Dorothea Johanna
- von Wickrath, Johann Rulemann Freiherr von, preuß. Generalmajor und Obrist über ein Regiment Infanterie, Sohn des Ludwig Alexander Rolemann (1720-1755) 584 f., 590-594, 601, 605, 627, 654; s. Geschwister Wilhelm Albrecht, Luise Albertine, Karl Sigismund
- Josina Christina Wilhelmina Freiin von, Stiftsdame zu Hörde, Tochter des Bernhard Wilhelm (1746) 635; ihre Geschwister Dietrich Reinhard Christoph, Jost Franz Bernhard, Wilhelm Adolf Ludolf, Margaretha Isabella, Charlotte Eleonora Henrietta, Anna Louisa Maria Wesselia
- Jost Franz Bernhard Freiherr von, Sohn des Bernhard Wilhelm (1746) 735; s. Geschwister Dietrich Reinhard Christoph, Wilhelm Adolf Ludolf, Margaretha Isabella, Charlotte Eleonora Henrietta, Josina Christina Wilhelmina, Anna Louisa Maria Wesselia
- und Wickrath, Karl Sigismund Freiherr von, Sohn des Ludwig Alexander Rolemann (1720 †) 584, 654; s. Geschwister Wilhelm Albrecht, Luise Albertine, Johann Rulemann
- und Hüchtenbruck, Karl Wilhelm Reichsfreiherr, seit 1787 Graf von, Sohn des Wilhelm Albrecht, Erb- und Gerichtsherr zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, Meiderich, Hagen und Krudenburg, Landrat des Weselschen Kreises, Erbmarschall und Direktor der Ritterschaft des Herzogtums Kleve (1752-1799) 648, 650, 654 f., 657-663, 667-676, 678, 680-684, 687 f., 690, 692 f., 697 f., 700-705, 710, 713, 715 f., 721-727; s. Frau Anna Louise Sophia Maria Gertrud Freiin von Nagell; s. Geschwister Friedrich Wilhelm, Louisa Charlotte, Friedrich Leopold Karl Sigismund, Sophia Charlotte, Henriette Maria Christina Charlotte, Anna Maria Dorothea, Otto Ludwig
- zu Wickrath, Charlotta Dorothea Freiin von (1751) 645; Geschwister Wilhelm Otto Friedrich, Ermgard Maria Charlotta Henrietta, Louisa Sophia Florentina Theodora, Cornelia Maria Anna Albertina
- Charlotte Eleonora Henrietta Freiin von, Stiftsdame zu Clarenberg, Tochter des Bernhard Wilhelm (1746) 635; Geschwister Dietrich Reinhard Christoph, Jost Franz Bernhard, Wilhelm Adolf Ludolf, Margaretha Isabella, Josina Christina Wilhelmina, Anna Louisa Maria Wesselia
- zu Wickrath, Cornelia Maria Anna Albertina Freiin von (1751) 645; Geschwister Wilhelm Otto Friedrich, Ermgard Maria Charlotta Henrietta, Louisa Sophia Florentina Theodora, Charlotta Dorothea
- C. von (1755) 654
- von Wickrath, Louisa Albertine Sophia Christine Freiin von, Tochter des Ludwig Alexander Rolemann und Frau des Karl Philipp Christian Freiherrn von Wartensleben (1720-1726) 583-585, 601; ihre Brüder Wilhelm Albrecht, Johann Rulemann, Karl Sigismund
- und Hüchtenbruck, Louisa Charlotta Freiin von, Tochter des Wilhelm Albrecht, in Wesel (1757-1772) 657-659, 673, 675; Geschwister Friedrich Wilhelm, Friedrich Leopold Karl

- Sigismund, Karl Wilhelm, Sophia Charlotte, Henrietta Maria Christine Charlotte, Anna Maria Dorothea, Otto Ludwig
- zu Wickrath, Louisa Sophia Florentina Theodora Freiin von, verheiratete von Dörnberg (1751) 645; Geschwister Wilhelm Otto Friedrich, Ermgard Maria Charlotta Henrietta, Charlotta Dorothea, Cornelia Maria Anna Albertina
 - von Wickrath, Ludwig Alexander Rolemann Reichsfreiherr von, Sohn des Wilhelm Rulemann, Herr zu Zoppenbroich, Meiderich und Hagen, Drost zu Dinslaken,, Wesel und Schermbeck, königl. preuß. Kämmerer und Geh. Etatsminister, klev.-märk. Geh. Regierungsrat (1691-1744) 540, 545 f., 551, 551 a, 558, 560, 571-577, 583 f., 586, 601, 608 f., 611, 613, 630, 637; s. Frauen Albertina Sihylla Freiin von Hüchtenbruck und Louise Josine Dorothea Gräfin von Wylich und Lottum; s. Kinder Wilhelm Albrecht und Louise Albertine Sophia Christine
 - L. A. Freiherr von (1753-1755) 650, 654 f.
 - Ludwig Freiherr von (1752) 648
 - Margaretha Isabella Freiin von, Tochter des Bernhard Wilhelm und Frau des Freiherrn von Trimborn zu Dürrweiß (1746) 635; ihre Geschwister Dietrich Reinhard Christoph, Jost Franz Bernhard, Wilhelm Adolf Ludolf, Charlotte Eleonore Henrietta, Josina Christina Wilhelmina, Anna Louisa Maria Wesselia
 - von Wickrath, Maria Freifrau von, Frau des Friedrich Truchseß Grafen von Waldburg zu Ossenberg (1743) 630
 - Martin Wilhelm Baron von, zu Landscron (1730) 610
 - und Hüchtenbruck, Otto Ludwig Freiherr von, Sohn des Wilhelm Albrecht (1757-1769) 657, 673; Geschwister Friedrich Wilhelm, Louisa Charlotta, Friedrich Leopold Karl Sigismund, Karl Wilhelm, Sophia Charlotte, Henrietta Maria Christina Charlotte, Anna Maria Dorothea
 - und Wickrath, Sibylla Anna Freiin von, Tochter des Wilhelm und Frau des Johann Hermann Freiherrn von Diepenbrock (1667-1690) 473, 537
 - von Hüchtenbruck, Sophia Charlotte Freiin von, Tochter des Wilhelm Albrecht und Freifrau von Plettenberg zu Heide (1757-1772) 657-659, 673, 675; Geschwister Friedrich Wilhelm, Louise Charlotte, Friedrich Leopold Karl Sigismund, Karl Wilhelm, Henriette Maria Christiane Charlotte, Anna Maria Dorothea, Otto Ludwig
 - von Wickrath, Stephan Vincent Freiherr von, zu Hönnepel (1690) 537
 - von Wickrath, S. A. Freifrau von (1720) 584
 - Wilhelm von, zu Zoppenbroich (1611) 270
 - und Wickrath, Wilhelm Freiherr von, zu Zoppenbroich und Veldt, Drost zu Dinslaken (1667) 473; s. Frau Christina Barbara von Bylandt zu Halt und Spaldrup; s. Tochter Sibylla Anna
 - Wilhelm Adolf Ludolf Freiherr von, Sohn des Bernhard Wilhelm (1746) 635; Geschwister Dietrich Reinhard Christoph, Jost Franz Bernhard, Margaretha Isabella, Charlotte Eleonora Henrietta, Josina Christina Wilhelmina, Anna Louisa Maria Wesselia
 - und Hüchtenbruck, Wilhelm Albrecht Reichsfreiherr von, Sohn des Ludwig Alexander Rolemann, zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, Meiderich und Hagen, preuß. Obristleutnant der Kavallerie, adjungierter Landdrost zu Wesel, Dinslaken und Schermbeck (1702-1757) 551 a, 560, 572-579, 581 f., 584 f., 588-594, 600 f., 603, 605, 607 f., 612, 616, 618-623, 625, 627 f., 631, 633 f., 637-644, 648-651, 654, 656-659, 661, 667-669; s. Frauen Sophia Albertina Gräfin von Wylich und Lottum und Hermine Charlotte Freiin von Heiden; s. Kinder Friedrich Wilhelm, Louise Charlotte, Friedrich Leopold Karl Sigis-

- mund, Karl Wilhelm, Sophia Charlotte, Henriette Maria Christina Charlotte, Anna Maria Dorothea, Otto Ludwig; s. Geschwister Johann Rulemann, Luise Albertina und Karl Sigismund
- von Wickrath, Wilhelm Karl Georg Friedrich Freiherr von, ältester Sohn des Ludwig Alexander Rolemann und der Louise Josine Dorothea Gräfin von Wylich und Lottum (1713) 571
- Wilhelm Otto Friedrich Freiherr von, zu Wickrath (1751) 645; s. Geschwister Ermgard Maria Charlotta Henrietta, Louisa Sophia Florentina Theodora, Charlotta Dorothea, Cornelia Maria Anna Albertina
- von Wickrath, Wilhelm Rulemann Freiherr von [Sohn von Wilhelm], Herr zu Zoppenbroich und Veldt, Meiderich und Hagen, brandenburg. Drost zu Dinslaken, Wesel und Schermbeck, Obrist zu Pferd der Vereinigten Niederlande (1669-1687, 1691 †) 486, 529, 540, 545; s. Frau Johanna Katharina Gräfin von Bylandt; s. Sohn Ludwig Alexander Rulemann
- Freiherr von, Obrist, und seine Schwester (1773) 677
- Quantwick [Kr. Ahaus, Gem. Wüllen] Bscht. 213

R

- Rade, Heinrich oppen, Schöffe zu Hiesfeld (1436) 24; s. auch Rhade
- Raderhof zu Giseler 339
- Radeschede (Raedschae, -schott), Hannes, Schöffe zu Hünxe (1444-1458) 26, 37, 42
- Raem [Ksp. Walsum] Hof 66, 145, 248, 555, 680, 685, 699
- Raesfeld [Kr. Borken] Haus s. Velen, Heiden zu Raesfeld
- v., Familie 405
- Agnes v., Stiftsdame zu Borghorst (1612) 276
- Bernhard v., Domherr zu Münster (1544) 853
- Berta v., Witwe v. Büren zu Hukkarde (1544) 853
- Brigitta v. (1600) 235
- Johann v. (1622 †) 324
- Johann v. (1636) 377
- Swenne von s. Ruiring
- NN. v., klev. Kanzler und Reg. Präsident (1743) 627
- Rave, Friedrich, Gograf zum Honborn (1571) 172
- Georg, Dr. jur., Amtmann und Richter zu Schermbeck und Brünen, Richter zu Krudenburg und Hünxe, Ehefrau Maria (1642-1673) 401, 415, 449, 496
- Ravenstein [niederländ. Prov. Noord-Brabant] s. Neherich
- Rahden [Kr. Lübbecke] Haus s. Münster zu Rahden
- Rahmann, Fie s. Costers
- Raitz, Gertrud s. Minuit
- v. Frentz, Johann (1625) 335
- Ra(e)mecker, Johann, zu Gahlen (1565) 160
- Ramert [Ksp. Gahlen] Hof auf dem Espel 402
- Ramhusen s. Scholte to Ramhusen
- Ramsdorf [Kr. Borken] 164
- Wassermühle 250
- Arme 235
- Randerath [Stadt Heinsberg, Kr. Heinsberg] s. Friedrich von Randerath
- Rappers aufm Kamp, Gerrit, zu Hünxe (1614) 287
- Rappert [Bscht. Bühl] Kate 430, 510
- Johann, Ehefrau Gertken (1652) 430
- Raschen, Wessel, zu Hünxe (1523) 111
- Raschken, Heinrich Kaspar, Rechtspraktikant zu Speyer (1612) 274
- Raß gen. Wolters, Ehefrau Anna Else Vorst, Pächter des Woltershofes zu Hünxe (1748) 639
- Rating [Ksp. Meiderich] Hof 641
- Ratzitzky, Heinrich Wilhelm v. (1762) 664
- Herbert Friedrich v., österr. Hauptmann (1762) 664
- Johannetta Wilhelmina v. (1762) 664
- Maria Friderika Antonetta v., Stiftsdame zu Rütten (1762) 664
- Matthias Michael v., münst. Obrist, Ehefrau Anna Dorothea Christina Albertina v. Heiden. Witwe v. Nagell und v. Versen (1762) 664
- Sophia Francisca, Stiftsdame zu Rütten (1762) 664

- Rauensiepen [Ksp. Hünxe] Flur 482
 Rautenberg s. Rutenborg
 Rechede [Kr. Lüdinghausen, Gem. Olfen]
 Haus 172, 235; s. Bodelschwingh,
 Freitag zu Rechede
 Rechen [Stadt Bochum, Stadtteil Bochum-
 Südost] Haus s. Schell zu Rechen
 Reermann, Johann Gabriel, von Henrichen-
 burg (1780) 684
 Reeshof [Ksp. Götterswickerhamm] 432
 Reidt, Johann, Richter zu Gartrop (1665-
 1676) 466, 491, 493, 494, 504
 — NN., Stadtsekretär zu Wesel (1572)
 175
 Reyfartz, Adam, Ehefrau Else (1535) 126
 Reimer, Johann, klev. Kammerknecht
 (1480) 58
 Reynermann, NN., Lic. (1628) 350
 Reinkens, Stephan (1427) 15
 Redke [b. Heeren] Kotten auf der 738
 — Agnes v. d., Witwe Goderts (1431)
 792
 — Agnes v. d., Tochter Johanns s. Me-
 chelen
 — Anna v. d. s. Hall
 — Bernd v. d. (I) (1457) 810
 — Bernd v. d. (II) zu Heeren (1457-1472)
 Ehefrau Johanna, Tochter Hilleke
 810, 826
 — Dietrich v. d. (1349-1379) 731, 734,
 738, 739
 — Dietrich v. d., Sohn Goderts, zu Hei-
 de (1432-1461) 793, 794, 799, 813, 815
 — Dietrich v. d., Marschall und Drost zu
 Unna (1571) 171
 — Dietrich v. d., Sohn Dietrichs, zu
 Horst, Drost zu Dinslaken und
 Schermbeck (1571-1616) 171, 287, 299,
 300
 — D. v. d. (um 1700) 551
 — Elisabeth v. d. (1442) 798
 — Elisabeth v. d., Witwe Johanns v.
 Altenbochum, Frau des Everhard v.
 Wickede (1454) 806
 — Elisabeth v. d., Frau des Heinrich v.
 Ense (1468) 824
 — Godert v. d., Sohn Dietrichs, zu Hee-
 ren (1379-1421) 741, 747, 751, 753,
 754, 756, 757, 759-764, 766-771, 773-
 783, 786, 815
 — Godert v. d., Sohn Goderts (1450)
 802
 — Godert v. d., zu Heeren (1512-1524)
 838-842
 — Goke v. d., Ehefrau Agnes (1379) 740,
 741
 — Heinrich, Bürger zu Kamen (1613)
 283
 — Hermann v. d., Sohn Dietrichs (1393-
 1399) 755, 761
 — Hermann v. d., Kanoniker zu Cap-
 penberg (1457-1466) 810, 811, 820
 — Jobst v. d., zu Heeren, Amtmann zu
 Huissen, Ehefrau Katharina (1544-
 1564) 148, 149, 853, 858-860, 864, 866
 — Jobst v. d., Ehefrau Johanna v. Hei-
 den (1571) 171
 — Johann v. d., Sohn Dietrichs (1393-
 1401) 755, 764
 — Johann v. d., Sohn Goderts, zu Hee-
 ren (1436-1489) 795, 799, 803, 809,
 812, 814-816, 819, 820, 822, 827, 829,
 833-835
 — Johann v. d., Sohn Goderts, zu Horst,
 Ehefrau Agnes (1481-1489) 829, 830,
 833-835
 — Johann v. d., zu Kemnade (1513) 839,
 840
 — Johann v. d., zu Heeren, Drost zu
 Gennep, Ehefrau Johanna v. Heiden
 (1534—1554) 844, 849, 853, 856-858,
 860, 862
 — Johann v. d., zu Heeren (1585) 873
 — Katharina v. d., zu Heeren (1544) 851
 — Katharina v. d., Witwe Gerhards v.
 Bodelschwingh zu Mengede und Hee-
 ren (1605-1615) 241, 245, 247, 278,
 294, 296
 — Konrad v. d. (1683-1689) 515, 520,
 531-536
 — Margarethe v. d., Jungfer zu St. Qui-
 rin in Neuß (1449) 801
 — Maria v. d. (1543) 850
 — Sibylla v. d., zu Horst, Kamen und
 Ulenbrock s. Strüncdede
 — Teveke v. d., Äbtissin zu Frönden-
 berg (1543) 850
 — Temmeke v. d. (1491) 836
 — Werner v. d. (1466) 820
 Reckhof s. Kamen
 Recklinghausen, Stadt, Richter s. Aver-
 dunk
 — Vest 225; Freigrtschaft 55; Jagd
 516; Hüchtenbrucksche Güter 543

- Heinrich von, Prior zu Marienthal (1480) 61
- Remberg, Renberg s. Rimberg
- Rens, Arnold (1694) 541
- Repelink, Gut 217
- Reppelmont, Dietrich, Richter zu Essen (1596-1599) 221, 233
- Repwinter, Temme (1411) 778
- Retraet, Johann Rudolf v., zu Schmithausen, Ehefrau Christina v. Hattingen, Witwe Justinians v. d. Knippenburg (1655) 440
- Reuter, Johann Wilhelm, von Marl, Jäger zu Gartrop (1743) 626
- Rhade [Kr. Recklinghausen] Haus 530; s. Heiden zu Rhade
- Rhaken [Ksp. Hünxe] Land am 264
- Rhede, Agnes v. (1567) 164; s. Heiden
- Friedrich Wilhelm v., Domherr zu Münster (1615) 297, 298
- Goddert v., Ritter (1566) 161
- Heinrich v., Domherr zu Münster (1566-1567) 161, 164
- Heinrich v. (1581) 196
- Margarethe v. (1600 †) 235
- [Kr. Borken] Haus s. Rhemen zu Rhede
- Rhein, Strom 5, 103, 128, 129
- Beatrix v., Jungfer zu Marienkamp in Dinslaken (1552) 145
- Rheinberg [Kr. Moers] köln. Amt; Amtmann s. Horst
- Stadt; Schöffen s. Hasenrugg, Cop-pert
- Rheine [Kr. Steinfurt] s. Falkenhof; Lan-gen zu Rheine
- Rhemen, Lubbert v., zu Rhede (1581) 196
- Richterich, Lambert v., ehem. Vogt zu Wassenberg (1626) 339
- Ridder s. Ritter
- Rietstege, Hedwig, Tochter Heinrichs (1506) 85, 86
- Rive, Goswin, Rentmeister (1646) 414
- Rijn, Dietrich op den, Bürger zu Dinslaken (1446) 27
- Stephan v. d., Rentmeister zu Dins-laken (1425) 13
- Rykell (Rijckholt) [Rijkel, Gem. Beesel, niederländ. Prov. Limburg] Haus s. Oest
- Rickers, Johann, klev. Rat (1713-1724) 565-570, 572-576, 579, 590-594
- Rimberg (Rem-, Ren-), Everhard (1623) 328
- Heinrich, Schöffe zu Hünxe (1628) 349
- Johann, Schöffe zu Hünxe (1695) 542
- Johann (1756) 656
- Johann Wilhelm, zu Hünxe (1756) 656
- Ringelberg, Gut 270
- Peter, Notar (1705) 553
- Ringenberg [Gem. und Amt Ringenberg, Kr. Rees] Richter s. Pagenstecher, Stegen, The(mm)ing; Prediger s. Els-nerius
- Heinrich v. (1478) 56, 57
- Rinsche, Johann de, zu Spellen (1459) 43, 45
- NN. de (1475) 53
- NN. de, zu Gahlen (1565) 160
- s. auch Heiden gen. de Rinsche
- Rinschen Brock, des [Ksp. Gahlen] Flur 206
- Riphan, Elisabeth s. Devens
- Ripperda, Hermann v., Ehefrau Margaretha v. Heiden (1579) 190
- Rithorn [Ksp. Gahlen] Gut 160
- Rytt, Gut 51, 52; s. auch Rodelöw
- Gemeinheitsland zu Hünxe 518
- Ritter (Ridder), Reinhard Kaspar, Pastor zu Hünxe (1744-1755, 1772 †) 628, 653, 676
- Wilhelm, Pastor zu Hünxe (1582) 202
- aufm Kamp, Wilhelm, Bürgermeister zu Wattenscheid (1599) 233
- Rittmeier, Gertrud, Jungfer zu Marienkamp in Dinslaken (1698-1707) 550, 555
- Rochius, Theodor, Notar zu Wesel (1652) 431
- Rodeling [Ksp. Wickede] Gut 350
- Rodelöw [Bachft. Hünxe] Haus 158, 170, 264, 277, 317, 325, 331, 337, 338, 341, 343, 344, 348, 354, 370, 408-410, 412, 413, 418, 419, 422, 458, 468, 470, 478, 506, 533, 543, 567, 573, 584, 585, 591, 601, 618, 620, 648, 657, 667, 702, 726
- s. auch Rytt; Hüchtenbruck, Langen zu Rodelöw
- Rodenbecke, Wiese in der Grafschaft Mark 863
- Rodenberge, Heinrich v. d. (1399) 761
- Roeve, Dietrich, Kanoniker zu Borghorst (1612) 276

- Roevers, Kost, Gerichtsbote zu Drevenack (1566) 162
- Rermond [niederländ. Prov. Limburg] Erbvögte s. Flodorff
- Rohleers, Johann, ehem. Rentmeister der Stadt Wesel (1695) 542
- Rohr, Otto Georg Albert v., klev. Reg. Prä- sident (1799) 722-727
- Roidckhof [Ksp. Götterswick] 49, 78
- Rolinxwerde, Johann (1582) 200
— Melchior v. (1616) 306
- Roloffs, Lambert, zu Hünxe (1596) 225
— Peter, Ehefrau Adelheid, zu Dinsla- ken (1424) 10
— Wilhelm, Schöffe zu Loenen und Wol- feren (1755) 652
— gen. Wiermann, Hermann (1636) 378
- Romberg, Bernd v. (1533) 124
— Stenseke v. d. (1423) 789
- Rommel, Cornelius v. (1573-1575) 178, 182
- Romswinkel [Ksp. Gahlen] Gut 160
- Rosau [Stadt Rees, Ortsteil Bienen, Kr. Rees] Haus 611
- Rosenbleckische Fischerei in der Ruhr 197
- Rosental (-dal), Anna Elisabeth s. Kühnen
— Gottschalk ingen (1461) 47
— Hermann, zu Gahlen (1565) 160
- Röss, Wilhelm (1607) 254
- Rot(t)haus, Goddert, Schöffe zu Hünxe (1570-1576) 169, 186a
— Seel, Schöffe zu Spellen (1655) 440
- Rott [Ksp. Gahlen] Flur 160
- Rott(um) b. Barnum [Ksp. Hünxe] Gut 22, 98, 125, 166, 204, 224, 367, 400, 457, 480, 536, 570, 575, 594, 623, 705
- Roukens, Johann Michael, Dr. jur., Richter zu Loenen und Wolferen (1755) 652
- Rüden, Steneken v., Freigraf zu Unna (1409) 777
- Rühl, Anna, Witwe Noickens s. Breick
- Ruhr, Fluß, Fischerei 197
- Ruhr (Ruer, Ruir), Godert v. (1459) 46
— Johann v. d. (1541) 130
— Johann v. d., Vikar zu Hünxe (1573) 179
- Ruhrort, Wennemar v., Schöffe zu Duis- burg (1480) 60
- Ruinen [niederländ. Prov. Drente] Haus s. Bernsau zu Ruinen
- Ruiring, Evert to, Pastor zu Altscherbeck (1573) 178
- Rutger to, Ehefrau Swenne v. Raes- feld (1573-1582) 178, 182, 202
- Ruiss, Jelis, Ehefrau Susanna Doussin, zu Wesel (1626-1628) 340, 345
- Ruissenberg s. Landsberg
- Rullen, Johann, zu Schermbeck (1647) 415
- Rullenkate [Ksp. Hünxe] 290
- Ruloffs s. Roloffs
- Rupe(n), Hermann, Richter zu Mengede (1597) 229
— Jasper, zu Dortmund (1542) 131
- Rutenberg, Adolf Hake v. (1630) 356
— Anna Hilaria v. (1630) 356
— Elisabeth v., zu Sutheim (1630-1635) 356, 361, 374
— Gertrud v. (1630) 356
— Cornelia von s. Langen
— Matthias Albrecht v. (1630) 356
— Unico Otto v. (1630) 356
— NN. v., Rittmeister (1630 †) 356
- Ru(i)ter(s), Wilhelm, Notar zu Wesel (1632) 362
— gen. Freihof, Geseke s. Bruger
— gen. Freihof, Heinrich, Schöffe zu Hünxe (1695) 542
— gen. Freihof, Katharina s. Cassels
— gen. Stalberg, Elisabeth (1725) 597
- Rütten (Russen) [Belg. Prov. Limburg] Stift, Kanonissen s. Ratzitzky
- Rütz s. Martins gen. Rütz

S, Z

- Salen (Zael, Saelem), Heinrich, Prior und Lesemeister im Augustinerkloster Wesel (1506-1519) 84, 88, 104
— Johann (1596) 221
- Salm, Karl Dietrich Otto Fürst zu, Wild- graf zu Daun und Kirburg, Rheingraf zum Stein, Freiherr zu Vinstingen, Anholt, Bahr und Lathum, Herr zu Pulni, Baion, Neuaugenweiler und Meiderich, Erbkämmerer des Für- stentums Geldern (1667-1669) 481, 486
- Salzwedel, Stadt, Bürgermeister s. Gierke
- Sande, Gut angen 454, 515, 727
— Heinrich uf den, Ehefrau Bela (1640) 393
— Heinrich, Schöffe zu Gartrop (1708) 556
— Johann v. d., Gerichtsschreier zu Gahlen und Bühl (1691) 539

- Claes angen, Schöffe zu Hünxe (1474-1475) 51, 52
- Sanders (Zanders), Georg, Bürger zu Speyer (1612) 274
- Peter, Geerbtter zu Velmede (1660) 450
- Sandfort [Kr. Lüdinghausen] Haus s. Bodelschwingh, Freitag, Mechelen zu Sandfort
- Sandgeirt [Ksp. Gahlen] Flur 160
- Sand(e)mann [Ksp. Hünxe] Gut 277, 390, 510
- Trine s. Schuling
- Sankt Mauritiz [Stadt Münster] Stift, Propst s. Westerholt
- Santen (Zanten), Barbara v. (1686) 521, 523
- Elisabeth von s. Huys(sen)
- Johann v., Ehefrau Katharina Hiesfeld (1686) 521-523
- Christian v. (1686) 521, 523
- Ludwig v., zu Wesel (1686) 521, 523
- s. auch Xanten
- Sarden [Bschft. Bühl] Gut 446
- Johann, Ehefrau Hille (1658) 446, 447
- Zarys s. Serris
- Schade, Dietrich (1432) 793
- Schadehusen [Ksp. Spellen] Gut 64
- Heinrich v., zu Spellen (1414) 7
- Schavedries (Schaif-), Dietrich (1400-1413) 5, 6
- Nikolaus (1413-1438) 6, 13, 17, 25
- Schaffhausen [Ksp. Hemmerde] Gut 802, 871
- Schapmann, Viktor, zu Walsum (1540) 129
- Sc(h)arys s. Serris
- Schaumburg, NN., Amtmann zu Holten (1777) 681
- s. Holstein-Schaumburg-Sterneberg
- Schedelich (Schelike), Familie 405
- Bernd, Ballier zu Steinfurt (1480) 61
- Gort v. (1533) 124
- Hermann v. (1480) 61
- Serries v. (1567-1576) 164, 187
- Schedelichs Acker [Kr. Unna b. Werve] 739
- Scheelen(hof) [Ksp. Hiesfeld] 561, 680
- Heinrich (1776) 680
- Hermann (1776) 680
- Scheidingen [Kr. Soest] s. Pape zu Scheidingen
- Scheldermann, Friedrich, zu Dinslaken (1540 †) 129
- Schelike s. Schedelich
- Schell, Georg, zu Rechen (1571) 171
- Schellart, Franz Graf v., Generalfeldmarschall und Gouverneur zu Düsseldorf, Ehefrau Margarethe Gertrud Maria v. Bernsau, Witwe v. Hüchtenbruck (1676) 505
- Schendk s. Tilemann gen. Schendk
- Schenk v. Nideggen, Anna Barbara, Witwe Bodelschwingh (1650) 419
- Dietrich, zu Aerssen und Walbeck (1478, 1514 †) 55, 93
- Dietrich, zu Blienbeck und Afferden (1626) 339
- Heinrich Ignaz, Amtmann zu Lottum (1743) 630
- Johann (1546 †) 137, 240, 382
- Martin, zu Afferden und Blienbeck, kurköln. Feldmarschall, engl. Obrist (1586) 207
- Schenkebie, Gord (1514) 841
- Schenckendorff, v., Obristleutnant (1731) 612
- Schencking, Hermann, Richter zu Münster (1532) 121
- Scheper(s), Bernd, zu Hünxe (1591) 211
- Henne, Ehefrau Agnes, zu Spellen (1414) 7
- Johann, Schöffe zu Hünxe (1425-1430) 12, 19
- Jordan, Ehefrau Gese, zu Hünxe (1601) 236
- Scheperkate [Herrlichkeit Meiderich] Gut 481
- Schepermann, Evert, Ehefrau Gertrud (1653-1667) 481
- Scheplaick [Ksp. Hünxe] Weide 133
- Schepmann, Arnold, Ehefrau Karda, zu Hünxe (1543 †) 133
- Scherfhaus(en), Christina, Schwester zu Marienkamp in Dinslaken (1698-1707) 550, 555
- Schermbeck [Gem. und Amt Schermbeck, Kr. Rees] Stadt 89, 129, 137, 221, 240, 382, 401, 624, 707, 724
- s. auch Altschermbeck
- Bürgermeister s. Averborg, Frankenhof, Schriver
- Stadtsekretär s. Have
- Notar s. Volckering
- Bürger s. Eifferts, Grutering

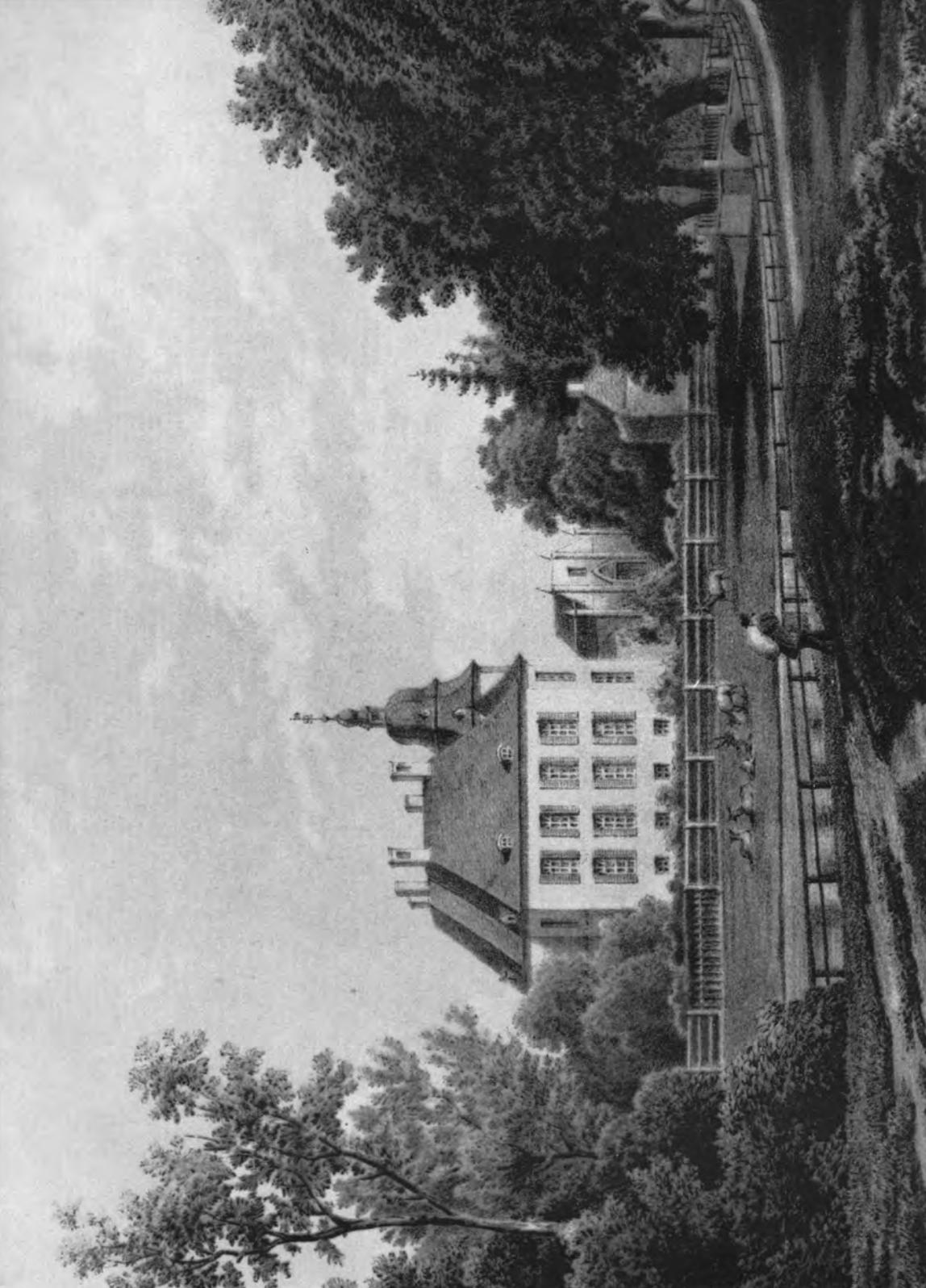


Abb. 36 Schloß Gartrop und die 1698 errichtete und 1836 in neugotischem Stil umgebaute Schloßkirche. — Farbige Lithographie nach einer Zeichnung von H. Deiters nach 1860 in der Sammlung von Alexander Duncker, Rheinlands Schlösser und Burgen, 1858 ff.

- Pfarrei 528, 529, 724; Pastore s. Volckerinck, Schöler; Kirchmeister s. Vellerhoff, Schophaus
- Amtshaus 54, 300, 408, 410, 418, 454; s. auch Velen
- Drosten und Amtmänner s. Hüchtenbruck, Quadt, Rave, Reck
- Richter s. Dornenberg, Keller, Pagenstecher, Schurmann, Stegen gen. Brucking
- Schöffen s. Droste, Kampes, Schnabbe, Titzhoff, Ullandt
- Amts- und Gerichtsschreiber s. Dornenberg, Wolf
- Schermbeck, Bernd v., Stadtbote zu Wesel (1532) 121
- Schetter, Gerd de (1425) 14
- Scheurlingen s. Schörlingen
- Schivelberg [Ksp. Spellen] Hof 98, 125, 166, 204, 224, 271, 367, 373, 400, 413, 536, 570, 575, 594
 - Dietrich, Kaufmann zu Dorth (1646) 413
 - Dietrich s. Peesen
 - Rutger, Ehefrau Else (1635) 373
- Schlagregen, Adelbeid s. Schluter
- Schlangenholt [Stadt Bottrop] Haus 234, 266, 279; s. Velen zu Schlangenholt
 - Verwalter s. Hesehaus, Jünger
- S(ch)latmecker s. Boschmann
- S(ch)lebusch [Ksp. Hamminkeln] Gut 167, 260, 380
- Schlechtendahl, Reinhard Friedrich v., Geh. Reg. Rat (1785-1787) 695, 700-707
- Schlenken, Johann Philipp, Förster zu Gartrop (1743, 1744 †) 626, 631
- Schlepinck [Kr. Unna, b. Werve] Gut 734
- Schlitte, Samuel Gottlieb, von Ampfurth b. Magdeburg, Pastor in Drevenack (1744) 632
- S(ch)luter(s), Dietrich, von Bottrop, Freischöffe zu Oldendorp (1547) 139
 - Elisabeth s. Goor
 - Johann (1475) 52
 - Johann, Sohn Dietrichs (1570) 168
 - Johann, Sohn Johanns, Bürger zu Wesel, Ehefrau Adelheid Schlagregen, Kinder Johann, Elisabeth (1570-1609, 1616 †) 167, 260, 304
 - NN., Bürgerin zu Wesel (1553) 147
 - gen. Claes, Jan, zu Obrighoven (1652) 431
- Schmedinghausen [b. Hamm] Gut 761, 770
- Schmeling, Berta (1368) 734
 - Dietrich (1396) 759
 - Dietrich, Sohn Johanns, Ehefrau Hel-mich (1441-1461) 796, 797, 815
 - Hermann (1396) 759
 - Johann (1368-1396) 734, 759
- Schmelten [Ksp. Hünxe] Kate 521
 - Johann Dietrich, Schöffe zu Hünxe (1725) 597
- Schmeltenbusch [Ksp. Hünxe] 636
- Schmeltensgicht, Flur im Hünxer Wald 482
- S(ch)mit(z), Dietrich, Schöffe zu Hünxe (1514-1523) 95-97, 102, 110, 111
 - Gerrit (1564, 1576 †) 156, 184
 - Heinrich, zu Hünxe (1596-1599) 225, 234
 - Heinrich Kaspar, Dr. jur., Schöffe zu Kleve (1663) 459
 - Hermann, Schöffe zu Hünxe (1547-1567) 138, 165
 - Johann, Gerichtsbote zu Hünxe (1444) 26
 - Johann, Bauerrichter zu Hünxe (1628) 349
 - Johann, Gerichtsfrohn zu Mengede (1646) 414
 - Christian Dietrich, von Dill, Jäger zu Gartrop (1767) 672
 - Otto, Standgenosse des Gerichts Essen (1564) 159
 - Paulus, Ehefrau Maria Chombarts (1613) 282
 - Thomas (1576) 184
 - Werner (1524) 114
- S(ch)mithusen [Ksp. Hamminkeln] Gut 46, 56, 57, 74, 114, 168, 209, 383, 599, 602, 606, 646, 708, 714, 717, 720; s. Retraet zu Schmithausen
- Schmitswart [Gem. Grietherbusch] Gut 452
- Schmitten, Anton ter, Dr. jur., Bürgermeister zu Wesel, Syndicus der klev. Landstände (1627-1654) 344, 345, 347, 354, 370, 371, 437
- Schmoelders, Klementina Augusta, Jungfer zu Marienkamp in Dinslaken (1781) 685
- Schmoll, Franz Rudolf, Hofrat, Richter zu Gartrop, Gahlen und Bühl (1750, 1752 †) 643, 649

- Johann Eberhard, Richter zu Gartrop (1708-1746) 556, 559, 565-568, 570, 572-576, 579, 590-594, 633
- Luisa Albertina (1753) 651
- S(ch)nabbe, Flur vor Wesel 466
 - Dietrich, Schöffe zu Schermbeck (1475-1501) 52, 79
- Schnafs s. Schwafs
- S(ch)nackartz, Dietrich, Bürger zu Wesel (1414) 7
 - Johanna, Priorin zu Marienkamp in Dinslaken (1505-1514) 83, 94
- S(ch)napumm(inck) [Kr. Unna, b. Niedermassen] Hof 776, 779, 853
 - s. Mecklinghusen
- Schneidewind s. Ense gen. Schneidewind
- Schneppenheimer Hof [Kr. Euskirchen, Gem. Lommersum] 635
- Scholl (Schoel) Gut 138; s. auch Schuling
 - Abel v. (1547) 138
 - Anthonius (1660-1671) 451, 493
 - Engelbert to, Schöffe zu Drevenack (1507-1508) 89, 90
 - Jeneke s. Paschen
 - Johann to (1607) 254
 - Johann, Schöffe zu Drevenack (1671) 492
 - Martin (1660-1671) 451, 493
- Schöler, Heinrich, Pastor zu Schermbeck (1687) 528
- Scholfartz, Land am Rhein 127
- Scholven, Zehnt zu 184
- Scholt(en) (Schulte), Gerd, Ehefrau Gese (1623) 326
 - Heinrich (1616 †), Witwe Ida zur Hegen 303
 - Johann, Kirchmeister zu Eppinghoven (1570) 169
 - Johann, Ehefrau Elisabeth (1652) 428
 - Johann, Schöffe zu Bislich (1661) 452
 - Koppert, Subprior des Augustinerklosters Wesel (1506) 84, 88
 - angen Baum [Ksp. Gahlen] Gut 428
 - to Bodenrade, Heinrich, Schöffe zu Drevenack (1508) 90
 - to Eppinghoven, Johann (1505) 82
 - to Vorst, Maes, Schöffe zu Spellen (1459) 43, 45
 - ingen Have, Klaes, Bauerrichter zu Hünxe und Bühl (1628) 349
 - to Laer, Wennemar (1480) 60
- angen Loe, Johann, zu Spellen (1414) 7
- to Ramhusen, Johann, Schöffe zu Hünxe (1444-1458) 26, 42
- Schombarts s. Chombarts
- Schompnagel s. Schumpnagel
- Schönrath [Gem. Lohmar, Rhein-Sieg-Kreis] Haus 490; s. Heiden zu Schönrath
- Schophaus, Ambrosius, Kirchmeister zu Schermbeck (1641) 394
- Schörlingen [Kr. Recklinghausen, Gem. Waltrop] Haus 635; s. Quadt zu Schörlingen
- Schotte, Johann, Richter zu Unna (1407) 775
 - gen. de Herte, Johann (1553) 859
- Schriver(s), Georg, zu Kleve (1708 †) 556
 - Johann, Bürgermeister zu Schermbeck (1501) 79
- Schroder, Hermann, Ehefrau Nale, zu Eppinghoven (1505) 82
- Schröer [Ksp. Meiderich] Kate 670
 - [Bschft. Bühl] Kate 662
 - Heinrich, Ehefrau Katharina Vennekamp (1759) 662
 - Leensken, Sohn Gerrits, Late zu Geisteren (1519) 105
- Schuling [Ksp. Gahlen] Gut 160, 313, 316, 499; s. auch Schol
 - Gord, Ehefrau Trine Sandmann, zu Gahlen (1674) 499
- Schulten, Hermann, Pastor zu Gahlen und Rentmeister zu Horst (1565) 160
 - Johann, Pächter des Hofes Drevenack (1597) 230
 - Johann, Rentmeister (1695) 542
 - Wilhelm, zu Dinslaken (1663 †) 461
- Schumacher, Kotten 521-523
- Schumpermann, Wilhelm, Ehefrau Margarethe Bruchmann, Pächter des Hofes Ulenbrock (1644) 403
- Schumpnell (-nagel) [Ksp. Hünxe] Gut 111
 - Gerrit op den, Ehefrau Stine (1545) 136
 - Hermann op den, Ehefrau Stine (1545 tot) 136
- Schupnagel, Heinrich, Schöffe zu Dinslaken (1446) 27
- Schu(e)ren, Hermann ter, Schöffe zu Hiesfeld (1461) 47

- Peter ter, zu Hünxe (1517) 102
- Schu(e)rinc, Thomas, Schöffe zu Drevenack (1566) 162
- Schu(i)rmann [Bschft. Bruckhausen] Gut 553, 660, 671
- Bernhard, Ehefrau Elisabeth Grevers, Pächter des Mollekensgutes zu Gahlen (1703) 551b
- Eberhard (Gerhard), Richter zu Schermbeck (1728-1730) 604, 606, 610
- Heinrich, Ehefrau Maria (1616) 303
- Johann, am Baum, Ehefrau Lisbeth, zu Gahlen (1705) 553
- Jordan, Schöffe zu Gahlen (1617-1620) 308, 314, 316
- Peter, Pächter des Potterhofs zu Gahlen (1683) 514
- NN., zu Gahlen (1565) 160
- gen. Gisberts, Albert, Ehefrau Witwe Wolters (1783) 692
- gen. Gisberts, Johann Heinrich, Ehefrau Mechthild geb. Schurmann (1758-1766) 660, 671
- Schut, Dietrich, Dr. (1636) 377
- S(ch)waiffsgut (Sch-) gen. Koenemann [Ksp. Walsum] Gut 66, 145, 258, 415, 550, 555
- S(ch)wanenborg s. Els zu Swanenborg
- Schwansbell, Berthold v. (1414) 782
- Engelbert v. (1414) 782
- Johann v., Ehefrau Katharina (1414) 782
- Wilhelm v. (1414) 782
- Schwarzenberg [Kr. Altena, Stadt Plettenberg] Haus s. Plettenberg zu Schwarzenberg
- Adam Graf v. (1631) 358
- Schwarzenstein [Gem. Drevenack, Amt Schermbeck, Kr. Rees] Haus s. Heiden zu Schwarzenstein
- Schweers, Johann, Ehefrau Anna, zu Horneberg (1663) 460
- Stephan (1663 †) 460
- Schwelen, Peter (1550) 143
- Schwerin, Elisabeth Gräfin von s. Strünkede
- Schwersdick [b. Wesel] Flur 431
- Schwerte [Kr. Iserlohn] märk. Amt, Drost s. Mark
- Schwertlake [b. Heeren] Land 825
- Schwertzen, Hermann, Ehefrau Agnes, Pächter des Guts Buschmann (1641) 396
- S(ch)widden, Johann, von Hünxe (1547) 139
- S(ch)wycke, Goke (1478) 55
- S(ch)wicker, Hermann, Richter zu Hünxe (1517-1523) 102, 110
- S(ch)witzer (?), Hermann, zu Dortmund (1543) 132
- Seelen s. Seller
- Sevena(e)r, Heinrich v., Gerichtsbote zu Hünxe (1628) 349
- Hermann v., gen. angen Gansberch, Ehefrau Wichmot Leuwen, Schöffe zu Hünxe (1570-1589) 169, 179, 186-186a, 194, 199, 205, 210, 371
- Hermann v., Schöffe zu Hünxe (1597-1601) 228, 236
- Hermann v., Schöffe zu Gahlen (1659) 449
- Hermann Georg v., zu Gahlen (1746-1749) 634, 640
- Johann v., Gerichtsbote zu Hünxe (1523-1541) 110, 111, 130
- Johann v., Schöffe und Holzrichter zu Hünxe (1614-1630) 287, 293, 317, 325, 327, 333, 338, 348, 349, 356
- Maes v., Gerichtsbote zu Hünxe (1458) 42
- Margaretha v., s. Neierich
- Mechthild v., Witwe Heinrich Meiers, Kinder Heinrich und Bele (1564) 156
- Walter v., Ehefrau Maria v. Nunum gen. Dücker (1575-1582) 182, 202
- Wineke v. (1508-1517) 90, 102
- gen. Wolters, Gisbert v., Gerichtsbote zu Hünxe (1620-1624) 317, 325, 333
- Segenworpe [Ksp. Spellen] Flur 6, 17; s. auch Coenen zu Segenworpe
- Seibel, NN., Armenjäger zu Gahlen (1781 †) 686
- Seidel, Erasmus, Geh. Kammergerichtsrat (1646) 409
- Seller (Seelen), Welmer (1576) 184
- Serris (Zarys, Scarys, Ceris), Bertken, Hofesbote der Speller Spoy (1494-1510) 72, 73, 91
- Clas (1428) 16
- Sethe, Georg Heinrich, Kommissionssekretär (1741) 624
- Seuken, Hein, Bürger zu Dinslaken (1446) 27

- Sibel(en), Johann, Bürger zu Hamm (1461-1467) 815, 816, 822
- Sid(d)jinchhausen [Kr. Unna] Gut des Klosters Werden 149, 241, 319
- Sieber, Johann Hermann, von Olfen, Gärtner zu Gartrop (1783) 693
- Sivers, Johann (1547) 141
- Zymper, Dietrich, Richter zu Meiderich (1478 †) 54
- Simson, NN., Rentmeister (1799) 721
- Zindhoff, Johann, Late der Speller Spoy, Ehefrau Else (1616) 302-304
- Sl-, Sm-, Sn- s. Schl-, Schm-, Schn-
- Sodingen [Stadt Herne] Haus 551; s. Strünckede zu Sodingen
- Soest, Hermann v., Lesemeister im Augustinerkloster Wesel (1519) 104
- Solingen, berg. Amt, Drost s. Bernsau
- Solling, Hermann, zu Dinslaken (1669-1673) 488, 496
- Johann, Gerichtsschreiber zu Dinslaken (1669) 488
- Sombarts s. Chombarts
- Sondern (Sun-) [Ksp. Hünxe] Gut 67, 106, 246
- Sonsbeck [Gem. Sonsbeck, Kr. Moers] s. Steul, Wienrade
- Sonsbruch [Ennepe-Ruhr-Kr., b. Hattingen] Gut 538; s. Strünckede zu Sonsbruch
- Sonsfeld und Wittenhorst, Karl v. (1720) 584
- Zoppenbroich (-bruch) [Stadt Rheydt] Haus 545; s. Quadt zu Zoppenbruch
- Spaldrop [Gem. Ubbergen, niederländ. Prov. Gelderland] s. Bylandt zu Spaldrop
- Spaen, A. v., Generalleutnant (1683-1686) 515, 520
- Alexander Bernhard v. (1716) 577
- Alexander Dietrich v., Rat (1759) 661
- Johann, Richter zu Hünxe (1431) 20, 21
- Spanbrock [Ksp. Hünxe] Gut 277
- Bernd, zu Schermbeck (1625) 337
- Spey s. Speller Spoy
- Speyer, Stadt, Straße: Greifengasse 274; Notar s. Günther; Bürger s. Sanders; Reichskammergericht, Rechtspraktikant s. Raschken; Pedell s. Altmeyer
- Speldrop s. Spaldrop
- Spellen [Gem. Voerde, Kr. Dinslaken] Güter s. Angeren, Berck, Bettinckhaver
- Laick, Byertsche Hove, Borg, Duffhuswerth, Hardenberg, Hege, Hemelrick, Kuythem, Lulleken, Nipperneyes, Pluckhus, Schadehusen, Scheper, Schivelberg, Scholte angen Loe, Wien
- Kirche, Kapelle U. L. Fr. 43-45; Kirchmeister s. Crues, Pluckhus
- Gericht 44; Richter s. Druppink, Kueckenmeister, Pauw, Wylich; Schöffen s. Boumanns, Einde, Geist, Harsum, Hennikens, Koenen, Kuythem, Orck, Rothaus, Schadehusen, Scholte angen Loe, Scholte zu Vorst, Teindhoff, Uffer; Gerichtsboten s. Brumkens, Claiffs
- Speller Spoy b. Dornick 6, 13, 16, 17, 22, 25, 29-32, 34, 35, 58, 62, 65, 70-73, 75, 76, 81, 85, 86, 103, 116-118, 120, 128, 135, 183, 188, 302-304, 379, 413, 434, 437-440, 465, 512, 543, 579, 585
- Richter s. Baers, Velthus, Jode, Kapellen, Muntz
- Laten s. Boumanns, Drevenick, Einde, Geist, Hannis, Harsum, Sindthoff, Wolters
- Gerichtsboten s. Hufschmidt, Claus, Serris
- Spiekerhof [Ksp. Hünxe] Gut 67, 272, 277, 485
- Gerhard, Ehefrau Katharina (1638-1646) 387, 412
- Johann, Ehefrau Drude (1668-1679) 485, 512
- Spieß, Hermann, Domherr zu Münster (1615) 298
- Spyck, Johann v., Advokat und Rat der Stadt Wesel (1697) 549
- Spikermann [Bschft. Bruckhausen] Gut 549
- Johann, Ehefrau Ennike (um 1675) 503
- Spittenwiese [Ksp. Walsum] 559
- Spoelhoff, Dietrich von den, Late zu Geisteren (1519) 105
- Spoy s. Speller Spoy
- Spreng (Sprencke), Dietrich, zu Borgmühle (1390) 748
- Godeke (1390-1404) 748, 771
- Heinrich, zu Borgmühle (1421-1463) 785, 817
- Johann, zu Borgmühle (1466) 819



41

Gut Den Becken

Abb. 37 Schloß Gartrop, linker Torpfeiler an der Einfahrt, Athene mit Eule und Medusenschild, der in der Rechten befindliche Speer ist verloren, zugeschrieben Joh. Wilhelm Gröninger um 1751—1720.

- Stadtlohn [Kr. Ahaus] Ksp., Güter s. Boinck, Leppinck, Lesinck, Wermerdindck
- Stael, Heinrich, Bürger zu Münster, Ehefrau Anna Hüge (1605) 244
 — Walter, zu Wesel (1623) 326
 — v. Holstein, Heinrich, klev. Hofmeister (1501) 78
- Staffel [Gem. Kesseling, Verbandsgemeinde Altenahr, Kr. Ahrweiler] Haus s. Quadt v. Wickrath zu Staffel
- Stalberg, Gerrit op den, zu Hünxe (1523) 111
 — Gerhard, Armenprovisor zu Hünxe (1573, 1591 †) 179, 211
 — s. Ruters gen. Stalberg
- Stalknecht, Eberhard, Vikar zu Gahlen (1619) 313
 — Johann, Gerichtsbote zu Drevenack (1507-1508) 89, 90
 — Johann, Rentmeister, Ehefrau Katharina v. Gahlen gen. Halswick (1619-1620) 313, 316
- Steg, Land zum 635
- Stege [Bschft. Bühl] Gut 11, 12, 19, 42, 48, 109, 683
- Stegel (Stie-) [Ksp. Hünxe] Weide 315, 453, 458, 615
- Stegen, Johann ter, Schöffe (1582-1609) 202, 260
 — gen. Brucking, Bernhard, Sohn Heinrichs, Richter zu Ringenberg (1664) 463
 — — Dietrich v. d., Richter zu Schermbeck (1660) 451
 — — Heinrich v. d., Richter zu Schermbeck, Hünxe und Gahlen, Ehefrau Elisabeth v. Westerholt (1604-1632, 1664 †) 239, 267, 292, 313, 314, 316, 317, 325, 333, 348, 349, 356, 364, 463
 — — Heinrich v. d., Richter zu Schermbeck (1671) 492
- Steger, Else s. Vengels
- Stein (Steen) [Bschft. Bühl] Gut 11, 12, 19, 427, 698
 — Georg (1787) 698
 — Gerrit v. d., Bürgermeister zu Emmerich (1506) 87
 — Gerrit v. d. (1555) 148
 — Jan ter, Ehefrau Karda (1652) 427
- Johann ter, Ehefrau Gese, Pächter des Guts Uppenkamp zu Bühl (1641) 394
 — C. F. v. (1729) 607
 — Stephan v. d., Abt zu Hamborn (1623) 349
- Steinbecke, Bach bei Krudenburg 2, 3, 329, 509
- Steinberg, de Korte [Ksp. Gahlen] Kamp 160
 — Johann, Dr. (1633-1646) 366-368, 375, 382, 398-401, 410, 411
 — Peter, Schöffe zu Wesel (1572) 175
- Steinbrock [Ksp. Hünxe] Gemeindegewald 329, 332, 335, 349, 357
- Steinder Grindt [Ksp. Hünxe] Flur 393
- Steinfurt s. Burgsteinfurt
- Steinen [Kr. Unna, b. Westhemmerde] Hof 753
 — Johann v. (1610) 268
- Steingen, Adolf (1624) 332
- Steinhart [Ksp. Hünxe] Gut 2, 137, 240, 311, 382, 401, 624
 — Jürgen uffm (1618) 311
- Steinhaus, Agnes, Jungfer zu Marienkamp in Dinslaken (1781 †) 685
 — Johann (1596) 221
- Steinhorst, Tegethof 250
- Steinkamp [Ksp. Drevenack] Gut 89, 111
 — Johann, Schöffe zu Drevenack (1671) 492
- Stecke, Arnd (1392) 1
 — Belie, Witwe zu Myllendonk, Erbfrau zu Meiderich (1478-1480) 54, 60
 — Dietrich, Obrist, Ehefrau Odilia Katharina v. Geversham (diese vermählt II. Martinus v. Dockum) (1669-1686) 489, 524
 — Gerrit, Schöffe zu Emmerich (1506) 87
 — Goswin, Ritter (1392-1422) 1-4, 9, 54-56, 60, 61, 137, 240, 382, 401, 624, 707, 724
 — Goswin, klev. Erbmarschall, Drost zu Wachtendonk (1461-1478) 47, 48, 50, 54
 — Heinrich, Herr zu Meiderich (1434, 1478 †) 23, 54
 — Kracht, Herr zu Meiderich (1478 †) 54
 — Wilhelm, Rentmeister zu Kleve (1480) 58

- Steckenzehnt [Bschft. Bühl] 50
 Steckische Fischerei in der Ruhr 197
 Stelindk, Cornelius, zu Essen (1564) 159
 Stepkens oder Borgmann [Ksp. Walsum]
 Gut 258, 415, 550, 555, 609, 613, 697
 Stepper, Heinrich, Pächter der Wedemhove
 zu Walsum (1770) 674
 — Johann, Schöffe zu Walsum (1540)
 129
 Sterneberg gen. Düsseldorf, Gerhard v.
 (1666) 471
 Steull, Wilhelm, Bürger zu Sonsbeck (1608)
 256
 Stiegel s. Stegel
 Sticker, Evert (1532) 120
 Stock [Ksp. Gahlen] Flur 160
 Stockershof [Ksp. Menzelen] Gut 99, 115,
 157, 200, 201, 220, 352, 353, 497, 500
 Stockum [Kr. Lüdinghausen] Hof der Abtei
 Herford 350
 — Kloster s. Voerde-Stockum
 — Ilse (1615) 295
 Stollenhove (jetzt Dreuscher) [Kr. Unna,
 b. Lünern] Gut 149, 241, 319; s. auch
 Große Stollen
 Stoppen, Alart, Schöffe zu Lottum (1743)
 630
 Storck, David, Richter zu Hiesfeld (1613)
 285
 Störmede [Kr. Lippstadt] Haus s. Hörde zu
 Störmede
 Straelen [Stadt Straelen, Kr. Geldern]
 geldr. Amt, Drost s. Brempt
 — Peter, Pastor zu Gemen (1547) 139
 Strack, Agnes s. Hundebeck
 — Heinrich, Gerichtsschreiber zu Wesel,
 Ehefrau Brigitta (1627-1646) 341,
 345, 353, 354, 357, 366-368, 377, 398-
 400, 413
 Stramprade (-ran), Dietrich, Richter zu
 Winnekendonk, Ehefrau Hille (1480-
 1496) 58, 62, 76
 — Grete s. Hase
 — Jakob v. (1495) 75
 — Walter (1510) 91
 Stratemann, NN., zu Kirchhellen (1433) 22
 Straten, Andreas v. d., Bürger zu Wesel
 (1592-1595) 216, 219
 — Maria v. d. s. Beck
 Strick, Johann, Notar zu Münster (1615)
 298
 Stroeff, Sweder, Schöffe zu Emmerich
 (1514-1555) 93, 148
 Stroer, Petrus, Schöffe zu Kleve (1634) 370
 Strouck, Bernhard, Gerichtsschreiber zu
 Hünxe (1725-1726) 597, 599, 602
 Stründke [Stadt Herne, Stadtbez. Baukau]
 Haus 551
 — Elisabeth Charlotte (1733) 614
 — Ermgard Maria Charlotta Henriette
 v., geb. v. Quadt v. Wickrath (1751)
 645
 — Gottfried v., zu Merum, Bündingen,
 Toulouse, Drabone, Marnix, Sodin-
 gen, Herne und Pöppinghausen, Ehe-
 frau Sibylla Gertrud v. d. Reck zu
 Horst, Ulenbrock und Kamen (um
 1700) 551
 — Johann Konrad v., zu Marnix, Sodin-
 gen, Herne und Pöppinghausen,
 preuß. Etatsminister, Ehefrau Sophia
 Wilhelmina v. Hüchtenbruck (1708-
 1741) 551, 556, 568, 572-577, 584,
 585, 601, 604, 608, 614, 619-624
 — Karl v. (1733) 614
 — Charlotta Wilhelmina v., geb. v. Hei-
 den (1751) 646, 647
 — Konrad v. (1642-1646) 398-401, 410,
 411
 — Konrad v., zu Dorneburg und Eickel,
 Ehefrau Elisabeth Gräfin v. Schwerin
 (1739) 617
 — Ludwig v., zu Dorneburg (1733) 614
 — Maria Johanna v. (1733) 614
 — Sigismund v., Sohn Konrads, zu
 Landfort, Krudenburg, Hünxe, Bruch
 und Sonsbruck, Ehefrau Charlotta
 Wilhelmine v. Heiden, verw. v. Gre-
 venitz (1733-1748) 614, 617, 624, 636,
 638
 — Sigismund Ludwig Friedrich Karl v.,
 zu Krudenburg und Hünxe (1783-
 1799) 691, 694-696, 699, 706-710, 712,
 714, 716, 719, 720, 724, 727
 Stubb, Grete ingen, Bürgerin zu Wesel
 (1545) 136
 Stuben, Heinrich (1611) 273
 Süchteln [Stadt Viersen, Kr. Kempen-Kre-
 feld] s. Dücker zu Süchteln
 Sümmermann, P. H., Reg. Direktor zu
 Kleve (1765) 667-669
 Sümmer, Gerlach v. (1395) 758
 Suerich s. Viffhusen gen. Suerich

Suverlich [Ksp. Gahlen] Gut 160
 Zuylen, Gut 49
 Sunderhus, Gerhard, Gerichtsbote zu Gahlen (1620) 314
 Sundern s. Sondern
 Zunner, Ambrosius, Gerichtsschreiber zu Mengede (1646) 414
 Surbehrs Busch [Kr. Unna, b. Heeren] 789, 824, 853
 Sutheim, Haus s. Rutenberg zu Sutheim heim
 Sutphen, Hermann v., Subprior und Lese-meister im Augustinerkloster Wesel (1506) 88
 Sw- s. Schw-

T

Tegethof s. Steinhorst
 Teddenburg, Grafschaft, Drost s. Ledebur
 Telgte [Kr. Münster] Wassermühle 250
 The(mm)ing, Johann, Richter zu Ringenberg und Brünen (1654-1655) 434, 440
 — Christian, Dr. jur., Richter zu Ringenberg, Hamminkeln und Brünen (1664-1686) 487a, 522
 Te(i)ndhoff, Dietrich ingen, Schöffe zu Spellen (1543) 135
 Tegnagel (Ting-), Clas, Waldgraf zu Monreberg (1515-1534) 99, 125
 Tenking, Gerrit, Schulte zu Altendrevenack (1628) 346
 Terborg s. Borg
 Theterbecke [b. Heeren] Flur 821
 Tybis, Thomas (1564) 157
 Tielenius, Abraham, Prediger zu Nimwegen (1650) 419
 Tienboem, Dietrich, Ehefrau Mynte, zu Eppinghoven (1505) 82
 Tigmeier zu Vehrt [Kr. Osnabrück] Gut 213
 Tilemann, Johann, Dr. jur. (1637) 382
 — gen. Schenck, Otto Heinrich, Dr. jur. (1671) 494
 Till, Konrad (1555) 148
 Tillkens, Bernd, Freigraf zu Oldendorp und Richter zu Gemen (1547) 139
 Tingnagel s. Tegnagel
 Tinnen, Jodoca v. d., Äbtissin zu Oberndorf (1607) 253, 254
 Tinrodt [Ksp. Hünxe] Flur 393
 Thyns, Agnes, Prokuratorin zu Marienkamp in Dinslaken (1514) 94
 Titzhof, Gut 458

— Wilhelm, Schöffe zu Schermbeck, Ehefrau Mechthild Lengel (1660-1671) 451, 493
 Tollius, Philipp Theodor, Dr. (1676) 505
 Thomas [Vell van Wevelkoven zu Asselt], Frau des Albert Hüchtenbruck (1501) 77
 Thomas, Eberhard, Bürger zu Mengede (1591) 212
 Tomberg [Stadt Rheinbach, Kr. Rhein-Sieg] Haus 635; s. Quadt
 Tonies, Stephan, Ehefrau Grete, Pächter des Kottens Mengelenberg (1597) 227
 Tonnissen, Jan, zu Dinslaken (1639) 390
 Theor, Elisabeth von s. Holtmann
 — Wilhelm v., Bürger zu Amsterdam (1587) 208, 209
 Torck, Godert (1467) 822
 — Jaspar (1467) 822
 — Johann Asbeck, Domherr zu Münster (1597) 231
 — Lubbert, Drost (1467) 822
 Toulouse s. Strünckede zu Toulouse
 Trimborn, NN. v., zu Dürrweis, Ehefrau Margaretha Isabella v. Quadt (1746) 635
 Trippelvoet, Gord (1548) 856
 Trippler, Johann Hermann, Pastor zu Hünxe (1744-1755) 632, 653
 — Theodor Gottfried, Pastor zu Hünxe (1772) 676
 Truchseß, Friedrich Reichsgraf zu Waldburg, Herr zu Ossenberg, Ehefrau Maria v. Quadt v. Wickrath (1743) 630
 — NN. Graf v., preuß. Gesandter und Generalmajor (1730) 611
 Tubbe, Vindt (?), Hofesgeschworener zu Meiderich (1480) 60
 Tulleken, Wilhelm Jan, Lehnschreiber in Gelderland (1759) 661
 Turck, Johann (1605-1609) 242, 243, 257
 Tuschenbecke [Ksp. Hünxe] Bach 636
 Tzeyen, Walter, Bürger zu Holten, Ehefrau Anna v. Merwick (1508) 90

U

Uberbeck, Heinrich, zu Gahlen (1565) 160
 Uberdick, Johann, zu Gahlen (1565) 160
 Uden [Bschft. Eppinghoven] Gut 77, 390
 — Dietrich (1501) 77

- Goswin, Schöffe zu Walsum (1709) 559
- Udesheim, David v. (1576) 187
- Uvelgunne s. Ovelgünne
- Uvenberg, Gut 267
- Ufengeirt [Ksp. Gahlen] Flur 160
- Uferick, Dietrich v. d. (1607 †) 254
- Uvermann, Hermann (1685) 517
- Uffer, Johann upgen, Schöffe zu Spellen (1655) 440
- Ulen, Hermann (1576 †) 184
- Ulenbrock [Ksp. Hünxe] Gut 47, 67, 106, 246, 272, 403, 640
- Arnd, Schöffe zu Bühl (1679-1686) 509, 523
- Johann, Schöffe zu Hünxe (1604-1610) 239, 267
- Jürgen, Bauerrichter und Kirchmeister zu Hünxe (1628-1636, 1644 †) 349, 376, 403
- J. D. A., Rentmeister zu Lottum (1743) 630
- Johann Wilhelm, Schöffe zu Gartrop (1708) 556
- Reiner v. (1546 †) 137, 240, 382, 401
- Tidde ten, Schöffe zu Hünxe (1430-1475) 19, 47, 52
- Wilhelm, Schöffe zu Bühl (1717) 579
- s. Kamphaus gen. Ulenbrock, Recke zu Ulenbrock
- Ullandt, Wessel, Schöffe zu Schermbeck (1687) 528
- Umberg [Ksp. Kirchhellen] Hof 582
- Underberg, Johann Heinrich (1797 †) 718
- gen. Finkel, Heinrich (1798) 719
- Underloe [Ksp. Hünxe] Gut 26
- Rutger to (1444) 26
- Unna, Ksp. und Amt, Höfe s. Berning, Hoing, Holteling, Massen, Mulhusen, Niedermassen, Schaffhusen, Weigerung
- Stadt 149, 319, 350; Bürgermeister s. Brabender, Broich, Kersting, Olpen, Zahn
- Gericht, Richter s. Buttell, Hake, Schotte
- Freigericht, Freigraf s. Rüden
- Amt, Drost s. Reck
- Uphoven s. Ophoven
- Uphoffen, Konrad, Schöffe zu Wesel (1675) 500
- Uppenhoff, Heinrich, substituierter Gerichtsschreiber zu Hünxe (1620-1636) 317, 333, 348, 356, 496
- Uppenkamp [Ksp. Hünxe] Gut 394
- Utrecht, Stadt 100

V s. F

W

- Wachtendonk [Gem. Wachtendonk, Kr. Geldern] geldr. Amt, Drost s. Stecke
- Hermann v., Marschall und Amtmann zu Kranenburg (1546) 137
- Johann Wilhelm v., zu Germenseel, Herr zu Hulhausen, Amtmann zu Kranenburg und Duffel (1605-1611) 240, 269
- Otto v., klev. Landdrost (1574-1585) 180, 204
- Wal, Jelis van der (1716) 577
- Walbeck [Stadt Geldern, Kr. Geldern] Haus s. Schenk v. Nideggen
- Wald, Drude vor den, zu Kirchhellen (1433) 22
- Waldburg s. Truchseß zu Waldburg
- Waldenbrügge s. Wallenbrück
- Waldgrenweide [Ksp. Grietherbusch] Gut 452
- Waldneel, Adelheid (1663) 461
- Stephan, zu Dinslaken (1663-1669) 461, 488
- Walkersche Büsche [Ksp. Gahlen] 160
- Wallenbrück [Kr. Herford] Haus s. Cappel zu Wallenbrück
- Walsum [Stadt Walsum, Kr. Dinslaken] Ksp., Güter s. Raem, Schwafs, Spittenwiese, Stepkens, Wedemhove; Windmühle 559
- Gericht, Richter s. Eick, Frederichs, Lemmen; Schöffen s. Birwert, Boumann, Vowinkel, Have, Lanckhof, Neiderich, Stepper, Uden; Gerichtsschreiber s. Mulhemius; Gerichtsbote s. Bomken
- Wandhaffen (-hofen) [Kr. Iserlohn] Haus s. Haus zu Wandhaffen
- Wanemen s. Welmen
- Wardenstein [Stadt Kalkar, Kr. Kleve] Gut 452
- Warendorf, Wassermühle 250
- Warendorp, Johann (1549) 858
- Warsland [Gem. Grietherbusch] Gut 452
- Wartensleben, J. C. v. (1720) 585

- Karl Philipp Christian v., zu Exten, Döhren und Hilbeck, Drost zu Hausberge, Ehefrau Luise Albertina Sophia Christina v. Quadt v. Wickrath (1720-1726) 582, 585, 601
- Simon Elmar v., Obrist, Ehefrau Sophia v. Cornberg (1720) 582
- Sophia Luise Charlotte v. (1733) 614
- Wassenberg [Stadt Wassenberg, Kr. Heinsberg] jülich. Amt, Vogt s. Richterich
- Waterheck [Wateregge bei Almelo, niederländ. Prov. Overijssel] Haus s. Boningen zu Waterreck
- Waterley, Flur b. Wesel 431
- Wattenscheid, Stadt, Bürgermeister s. Ritter
- Weddige, Albert, Ehefrau Petronella (1389) 745
- Dietrich, Ehefrau Gertrud (1399) 762
- Heinrich (1389) 745
- Wedeling [Ksp. Gladbeck] Gut 137, 184, 240, 382, 401
- Wedemhove (Wehoven) [Stadt Walsum, Kr. Dinslaken] (Ksp. Walsum), Gut 546, 551a, 609, 613, 628, 674, 697
- [Ksp. Hünxe] Gut 377, 471, 661
- Wederick, Johann, Schöffe zu Büderich (1456) 39
- Wevelenberg s. Ikenberg
- Wevers, Hermann, zu Gahlen (1565) 160
- Wevort, Franz Arnold v. (1697) 549
- Wegeden, Dietrich (1390) 748
- Heinrich (1390) 748
- We(i)gerinckhove [Kr. Unna, Gem. Massen] 743, 744
- Weggeren, Elisabeth v. (1622) 323
- Wehoven s. Wedemhove
- Weidenbach s. Quadt v. Wickrath zu Weidenbach
- Weyler, Bartholomäus Arnold v., Kriegsrat und Postkommissar zu Wesel (1751-1786, 1796 †) 647, 708, 709, 714
- Jakob Andreas Johannes v., Oberkommissar (1796-1797) 714, 717, 718
- Friedrich Johann Robert de, holländ. Legationsssekretär in Paris (1751) 646
- Jakob Reimund de, Geh. Sekretär und Postmeister zu Wesel (1726-1750) 602, 606, 646, 647
- Robert (1631) 358
- Weyn s. Wenne
- Weinfurt, Johann, Müller (1669) 487
- Weinhagen, Johann Gerhard, Oberamtmann zu Dinslaken (1773) 677
- Weissenkamp, Gut b. Drevenack 716
- Weithmar, Johann, Richter zu Mengede (1621) 321
- gen. von Aken, Tonnis (1486) 65
- Weldige gen. Cremer, Gerhard de, Vikar zu Dorsten (1720) 582
- Welfeld, Maria v., Stiftsdame zu Oberndorf (1607) 254
- Welckens, Johann, zu Hünxe (1596) 225
- Welmen (Wanemen, Wenemen) [Gem. Hünxe, Amt Gahlen, Kr. Dinslaken], Bscht. 15, 137, 240, 382, 401
- Schafzehnt zu 137, 240, 382, 401, 624, 707
- s. auch Bucholtwelmen
- Welphove zu Bramey [Kr. Unna] Gut 742, 747, 754, 758-760
- Wendt, Engelbert de, Freischöffe zu Oldendorf (1547) 139
- Wenne (Weyn), Johann, Gerichtsbote zu Hiesfeld (1433-1436) 22, 24
- Wennemar (Wenmers) Adelheid (1480) 58; s. auch Hase
- Johann, Ehefrau Ida, Bürger zu Wesel (1446-1482) 29-32, 34, 58, 62
- Werde, bei dem [Ksp. Unna] Kotten 781
- Werden, Abtei 582, 697; Äbte: Hermann (1556) 149, Hugo (1621-1631) 319, 359, Ferdinand (1697-1702) 546, 551a, Benedikt (1743) 628
- Werdringen [Stadt Hagen, Stadtbezirk Vorhalle] Haus s. Kapellen zu Witterinck
- Werve [Kr. Unna, Gem. Heeren-Werve] Haus s. Hane zu Werve; Werver Feld 739, 826; Güter s. Hibbinchove, Polengut, Schlepinck
- Werich (Werck), Dietrich v., Ehefrau Else, Pächter des Woltershofs zu Bruckhausen (um 1658) 445
- Heinrich v., Schöffe zu Wesel (1626) 340
- Wermerdinck [Ksp. Stadtlohn] Gut 213, 244
- Werminkhaus, Heinrich v., zu Heidhof (1611) 269
- Werne [Kr. Lüdinghausen] münst. Amt, Drost s. Hege
- Stadt, Bürgermeister s. Holthausen
- Wernerinckhove zu Niedermassen [Kr. Unna] 768, 785

- Werries [Kr. Unna] Mühle 414
 Wertshof s. Moiskes
 Wertsche Weide [Ksp. Meiderich] 670
 Wesel [Kr. Rees] Stadt 25, 53, 62, 112, 121, 129, 156, 162, 209, 217, 238, 300, 302, 304, 332, 456, 494
 — — Straßen: Fischmarkt 107; Ritterstraße 219; Sevenarstraße 84, 107, 147, 163
 — — Lippebrücke 1-3, 137, 240, 382, 401, 624, 707, 724
 — — Häuser 413, 417; Gasthaus Dulle Mann 466; Haus auf dem Kaldenberg 665; herzogl. Haus 147; Hüchtenbrucks Hof 164, 216, 673
 — — Bürgermeister s. Bert, Bungart, Knevel, Schmitten
 — — Rentmeister s. Rohleers
 — — Ratsverwandte s. Janssen, Spyc; s. auch Schöffen
 — — Stadtskretäre s. Broiel, Koenen, Reidt
 — — Stadtbote s. Schermbeck
 — Gericht 539
 — — Richter s. Duinen
 — — Gerichtsschreiber s. Strack
 — — Schöffen s. Bockelmann, Bottermann, Bruggen, Duinen, Vogel, Gahlen, Hannis, Hase, Jacobs, Kalden, Knevel, Losen, Orsoy, Osterwick, Pyr, Schmitten, Steinberch, Uphoffen, Werich, Westenberg, Wylindk
 — Notare s. Frölich, Haverkamp, Michaelis, Rochius, Ruiters
 — Bürger s. Becker, Berge, Borgmann, Bottermann, Bresser, Bungart, Deus, Ewick, Fontein, Goldsmit, Hessindk, Holtmann, Hundebek, Jacobs, Karmann, Koenen, Korthaer, Logge, Louwen, Mor, Nolde, Peyck, Schluter, Schnackartz, Straten, Stubb, Wenemar
 — Festung, Kommandant s. Dossow
 — Post, Postmeister s. Weyler
 — Kirchen: St. Willibrordi, Bruderschaft SS. Crispini et Crispiniani 107; St. Nikolaus auf der Matena 84, 88, 140, Kirchmeister s. Kedken, Budde
 — Klöster: Johanniterkommende 32, 64, 65, Komtur s. Borken, Prior s. Kluyt, Rentmeister s. Haen, Knippenburg; Jungfernkloster 48, Nonnen s. Hüchtenbrück; Augustinerkloster 88, 185, Prior s. Salen, Lesemeister s. Dorsten, Salen, Soeat, Sutphen, Subprien s. Emoit, Scholten, Sutphen, Prokurator s. Bernardi, Küster s. Hofslager, Paschen
 — s. auch Banniment, Oberndorf
 — Arme zur Windmühle 84, 88
 — Zehnt 195, 421, 454
 — Amt, Drost s. Quadt v. Wickrath
 Weselerwald 140, 530, 691; Holzrichter s. Leuwen
 Weselscher Kreis, Landrat s. Quadt
 Wesengut 792
 We(e)ske, Heinrich v., Lic., jur., Ehefrau Christina (1627) 344
 Wessels, Dietrich, Ehefrau Ida (1494-1510) 73, 91
 Wessum [Kr. Ahaus] Ksp., Gut s. Hermelindk
 Westenberg, Ortwin, Dr. med., Schöffe zu Wesel (1634) 371
 Westerholt, Bernhard v., Propst zu St. Mauritz vor Münster (1605-1607) 244, 250
 — Elisabeth v., Witwe Heinrich v. d. Stegen gen. Brucking (1664) 463
 — Ernst v., Gograf zur Meest (1613) 280
 — Hermann v., zu Kapellen, Drost zu Haaksbergen und Diepenheim (1566-1567) 161, 164
 — Matthias v., zu Lembeck (1596-1613) 223, 244, 250, 280
 — Sibylla v. (1592) 213
 — Sibylla v., Witwe Menzos v. Heiden zu Astrup (1605-1607) 244, 250
 Westermann, Johann, Gerichtsfroh zu Dortmund (1591-1617) 212, 307
 — Wilhelm (1600) 235
 — s. Hüning gen. Westermann
 Westewart [Bschft. Damm] Flur 492
 Westfalen, Landkomturei des Deutschordens, Landkomtur s. Heiden
 Westhemmerde [Kr. Unna] Güter 730, 732, 735-737, 753; s. auch Lunemann
 Westhofen [Kr. Unna] Drost s. Mark
 — Dietrich v. (1426) 790
 — Gerlach v. (1426) 790
 Westhoff, Engelbert v. (1454) 804
 Westphalen, Johann, Ehefrau Maria Krane, zu Unna (1610-1613) 268, 283

- Westrich [Kr. Unna, Gem. Altenbögge-Bönen] Kotten 754, 759
- Wetten [Stadt Kevelaer, Kr. Geldern] Ksp., Gut s. Overfeld
- Wetter [Ennepe-Ruhr-Kr.] märk. Amt, Drost s. Heiden
- Weze, Heinrich v., Dr. (1577-1596) 188, 195, 198, 204, 224
- Wyel, Heinrich to, Schöffe zu Bislich (1505-1506) 81, 85, 86
- Wienrade [Ksp. Kapellen] Gut 8, 28, 226, 259, 261, 366, 531, 565
- Wiermann s. Roloffs gen. Wiermann
- Wietersheim, Anton, Dr., Schaumburg. Kanzler (1595) 218
- Wigmann, Valentin, Sekretär zu Hönnepel (1629) 352
- Wickede [Stadt Dortmund] Güter s. Ellerckmann, Goesen, Hiddemann, Rodeling
- Everhard v., Ehefrau Elisabeth v. d. Redke, Witwe v. Altenbochum (1454) 807
- Wickrath [Gem. Wickrath, Kr. Grevenbroich] Herrlichkeit 69, 645; s. Quadt v. Wickrath
- Martinus, zu Altenmengede (1533) 122
- Wildenberg (-burg) [Gem. Vorden, niederländ. Prov. Gelderland] Haus s. Heiden zu Wildenburg
- Wildschütz, Dietrich, zu Krudenburg (1628) 346
- Wilgenwert, Flur am Rhein 5
- Wylich (Wi-), Adolf von, klev. Erbhofmeister und Amtmann (1574) 180
- und Lottum, Anna Elisabeth Gräfin von (1706-1713, 1730 †), ihre Geschwister Philipp Karl, Johann Christoph, Gudula, Juliana Maria; ihre Nichte Louise Josine Dorothea
- C. H. Freiherr von, zu Diersfort (1752) 648
- Dietrich von (1628) 347
- D. Freiherr von, zu Diersfort (1720) 586
- und Lottum, Gudula von (1706 †) 554; ihre Geschwister P. K. von Wylich und Lottum, Johann Christoph, Anna Elisabeth
- Johann von, Hofmeister, Ritter (1515) 98
- Johann von, zu Vondern (1611) 269
- und Lottum, Johann Christoph von (1706 †) 554, 571; s. Geschwister Philipp Karl, Anna Elisabeth, Gudula, Juliana Maria
- und Lottum, J. G. von (1720) 584
- Johann Sigismund Freiherr von, zu Lottum, Geh. Regierungsrat, Kämmerer und Amtmann in der Lymers und zu Huissen (1667-1676) 476-480, 504 a
- und Lottum, Juliana Maria (1713 †) 571; ihre Geschwister Anna Elisabeth, Philipp Karl, Johann Christoph, Gudula
- und Lottum, Louise Josine Dorothea Gräfin von, Tochter des Philipp Karl und Frau des Ludwig Alexander Rolman von Quadt von Wickrath und Zoppenbroich (1713-1732) 571, 586, 609, 611, 613; ihr Schwager Graf von Truchseß
- und Lottum [Ludwig] Graf von, Generalmajor (1722) 588; s. Schwester Sophia Albertina
- Martin, Richter zu Spellen (1655) 440
- Oth van, Richter zu Spellen (1543) 135
- und Lottum, Philipp Karl Graf von, zu Hueth, Feldmarschall (1706-1720, 1730 †) 554, 571, 586, 611; s. Tochter Louise Josine Dorothea; s. Geschwister Johann Christoph, Anna Elisabeth, Gudula, Juliane Maria
- und Lottum, Sophia Albertina Gräfin von, Schwester des Ludwig und Frau von Wilhelm Albrecht Freiherrn von Quadt und Hüchtenbruck (1722) 588
- Thomas von (1629) 351
- Freiherr von, zu Diersfort (1783) 691
- Wylinck, Johann, Schöffe zu Wesel (1506) 84
- Williger Aap [Ksp. Hünxe] Flur 67, 246
- Willinckmann [Bescht. Osteeren] Gut 268, 283
- Wilstack, Johann, Richter zu Hattingen (1623) 328
- Wynbergen, Johann v., geldr. Rat (1666) 471
- Wi(e)nen (Wynre, Winnen) [Ksp. Spellen] Gut 164, 429, 436

- Dietrich, Ehefrau Lisbeth (1652) 429
 — Gerhard, Ehefrau Grete, zu Spellen (1562) 154
 — Gerhard, zu Ork (1686) 521-523
 Wyngenberch s. Dwengenberch
 Wyndt, Wilhelm, Müller zu Gartrop (1773) 678
 Winkelkämpe [Ksp. Gahlen] Flur 160
 Winkelmann, Wilhelm (1697) 549
 — Wilhelm, Küster zu Hünxe (1784) 694
 Wincop, Mebis Jansson (1621) 320
 Winnekendonk [Stadt Kevelaer, Kr. Geldern] Richter s. Stramprade; Schöffen s. Have, Motten
 Winnenthal [Stadt Xanten, Kr. Moers] Richter s. Hillensberg
 Winterrodt [Ksp. Drevenack] Vikarienweide 292
 Winters, Adelheid s. Klabbers
 Wi(e)rt, Franz v. (1621) 320
 — Johann de, zu Hünxe (1517) 102
 Wisch [Ksp. Hünxe] Gut 51, 52
 Wischen, Engelbert inger, Gerichtsbote zu Hiesfeld (1461) 47
 Wisselward [Stadt Kalkar, Kr. Kleve] Gericht, Güter s. Hulsmann, Wardenstein
 Wissen [Gem. Weeze, Kr. Geldern] Haus s. Loe zu Wissen
 Wissershof, Heinrich, zu Gahlen (1565) 160
 Wittenhorst, F. W. v. (um 1700) 551; s. Sonsfeld und Wittenhorst
 Witterinck s. Werdringen
 Wittgenstein, Wirich v., Richter zu Castrop (1612-1615) 278, 294
 Wittlo [Ksp. Gahlen] Gut 160
 Wohnung [Gem. Voerde, Kr. Dinslaken] Haus s. Kapellen
 Wolbeck [Kr. Münster] münst. Amt, Hauptbede 250
 Wolf, Adelheid Katharina s. Paschen
 — Helena, Jungfer zu Marienkamp in Dinslaken (1647-1697) 415, 550, 555
 — Wilhelm, Gerichtsschreiber zu Schermbeck und Gartrop (1660-1686) 451, 472, 491-493, 496, 504, 509, 510, 523
 Wolferen [Gem. Valburg, niederländ. Prov. Gelderland] Herrschaft, Richter s. Roukens; Schöffen s. Beeck, Roeloffs
 Wolters [Bschft. Bruckhausen] Gut 445, 544, 600, 639, 692, 713
 — Albert, Ehefrau Anna (1696) 544
 — Anna s. Varnsteg
 — Gisbert, Gerichtsbote zu Hünxe (1604) 239
 — Johann Heinrich, zu Gahlen (1746) 634
 — Walter, Ehefrau Agnes Nienhaus (1726) 600
 — Wilhelm, Late der Spellen Spoy (1494) 72, 73
 — s. Berge gen. Wolters, Raß gen. Wolters, Sevenar gen. Wolters, Schurmann
 Wo(u)rchem, Evert, Sohn Johanns (1506-1555) 87, 93, 148
 — Johann (1514, 1555 †) 93, 148
 Wortmann, NN., klev. Sekretär (1713-1716) 565-570, 572-576
 Wrede, Katharina de, Witwe Gottfrieds v. Heiden (1612) 275
 — Rutger, Richter zu Beeck, Schöffe zu Duisburg (1480) 60
 Wulf, Dietrich, zu Füchtel, Ehefrau Hilleke v. Hüchtenbruck (1453) 36
 Wulfsgut [Gericht Dorsten] Hof 177
 Wüllen [Kr. Ahaus] Ksp., Gut s. Boyer
 Wullenkamp [Ksp. Hünxe] Flur an der Lippe 37, 387
 Wurms, Benjamin, Dr. jur., Ehefrau Margaretha Brahm, zu Wesel (1704-1708) 552, 558
 Wu(e)st, Hermann, Ehefrau Adelheid (1444) 26
 Wüsthau, Adolf, Dr. jur. (1650-1691) 422, 476-480, 504a, 515, 520, 540
 — Konrad, Schöffe zu Gahlen (1565) 160

X

- Xanten [Stadt Xanten, Kr. Moers] Stadt, Bürgermeister s. Herrenhaif; Bürger s. Hase
 — Kapitel 580; Vikar s. Grundt
 — Jasper v., Richter zu Hünxe (1523, 1541 †) 111, 130; s. auch Santen

Y s. I

Z

- Zahn, Balthasar, Dr., Bürgermeister zu Unna (1613) 283
 — Eberhard, Dr. jur., zu Unna (1628) 350
 Z- s. auch S-

Namenregister

zum Nachtrag Manuskript Sander und Repertorium Archiv Gartrop
(vgl. S. 210-219)

A

Avervelt, Hof tot, im Kirchspiel Hünxe 919
Aldenehoven, Cöst v. (1438) 899; sein Schwager Bernt Hüchtenbruck
Alderoggen (?), Eylsken (1411) 893
Algherdes, in Bruckhausen (1337) 876
Alpen [Kr. Moers], Herrschaft 891, Lehen s. Kamp, Stöckergut
— Johann v., Lehen und Gut zu Menzelen (1487) 918
Alstaden, Gotschalk v. (1411) 893
Amandus, Priester zu Hünxe (1340) 877
Are, Albert de, Schöffe zu Götterswick (1340 f.) 877 f.

B

Batenberg, Herren v. 918, Lehen s. Kaldenhof, Wenckscher Hof
Beck (Becke) [Stadt Duisburg], Pfarrei 875; s. Budenbom
— — Zehnt zum Lehnhof 875
— Lehnhof des Ritters Theodoricus de Ekensceyde und Dienstmannsgut der Äbtissin von Essen 875, 918
— Evert van der, Richter zu Hünxe (1397) 888
Bellinchaven, Johann v. (1487) 918
Bennighoven (Bennichaven) 918
— Henrich v., Sohn Philipps van dem Berge (1352) 881
Benshem, Gerhardus de (1270) 875
Berge, Philipp van dem, Vater Henrichs v. Bennighoven (1352) 881; s. Monte
Birth, Johannes de, Schöffe zu Wesel (1337) 876
Blotsche, Hermann, Schöffe zu Götterswick (1340) 877
Boechdt, Godefredus de, Schöffe zu Hünxe (1352) 880
Boetzlar, Rutger v., auf Haus Crudenburg (1363) 884
Bogel, Hendrick (1487) 918
Bonne(n)werth in Damm jenseits der Lippe 895, 918
Bosghmann, Johann, in Bruckhausen (1337) 876

Bottermann, Rotger, zu Brünen (1493) 924
Brochusen s. Bruckhausen
Broeder, Theodoricus gen., Schöffe zu Götterswick (1341) 878
Bruck, ten, Gut zu Drevenack 925, s. Dwyngenberg
Bruckhausen (Brochusen) [Gemeinde Hünxe, Kr. Dinslaken] im Kirchspiel Hünxe, Güter des Henricus de Gardapen 876
— Hof 918
— Einwohner s. Algherdes, Bosghmann
Brünen [Gem. Brünen, Amt Schermbeck, Kr. Rees] 924
— Einwohner s. Bottermann
Bruneman, Dideric, Gerichtsmann zu Hünxe (1359) 882
Budenbom bei Beed, Güter des Ritters Theodoricus de Ekensceyde 875
Bühl [Gem. Gartrop-Bühl im Amt Gahlen, Kr. Dinslaken], Bauerschaft im Kirchspiel und Gericht Hünxe 890
Bühler Aap 907; Erbe s. Engert Gut, Cölkmanns Land
Bühler Steckenzehnt 887, 909
Buittberg, Peter, Haus am Fischmarkt in Wesel (1487) 918
Bunert, klevisches Lehen, verkauft an Henrich Harnasch 881
Busse, Arnd, Gerichtsmann zu Hünxe (1359) 882

C, K

Kaiser 919
Kaldenhof im Kirchspiel Schermbeck, Lehen der Herren von Batenberg 918
Kamp in Menzelen, Lehen von Alpen 891 f.
Carnap, Brüder v., zu Gahlen (1439-1450) 901, 904
Keken, Johann v., klev. Lehnsmann (1359) 883
Clapheke, Gerit, Gerichtsmann zu Hünxe (1359) 882
Kleve, Herzog von 918 f.
— Lehen s. Rade
— Lehnsmannen s. Gartrop, Keken, Rade, Sanden

- Adolf Herzog von, und Graf von der Mark (1419) 896
- Johann Graf von (1359-1363) 883 f.
- Kirchhellen** [Kr. Recklinghausen] 918; Gut s. Pauenberg
- Goßelbruick 918
- Kirscorf, Arnold**, zu Löhnen (1340 f.) 877 f.; sein Bruder Gerhard, seine Mutter Ida
- Gerhard, zu Löhnen (1340 f.) 877 f.; sein Bruder Arnold, seine Mutter Ida
- Köln**, Erzbischof von 878
- Koldmann, Evert** (1456 f.) 907 f.; seine Brüder Maes und Johann
- Johann (1456) 907; seine Brüder Maes und Evert
- Maes (1456) 907; seine Brüder Johann und Evert
- Cöldkmanns Land** im Bühler Aap 907
- Kopmanns Gut** in Götterswick 905
- Krudenburg** (Cruden-) [Gem. Krudenburg, Amt Schermbeck, Kr. Rees], Haus 884, 889; s. Boetzlar
- Kulemann, Henneken**, Gerichtsbote zu Hünxe (1397) 888

D

- Damm** [Gem. Damm, Amt Schermbeck, Kr. Rees] 895, s. Bonnewert
- Dike** (Dyke, Dyke), Hof oppen, zu Löhnen im Gericht Götterswick 885; s. Gartrop
- Adam uppen, auf dem Hof oppen Dyke zu Löhnen im Gericht Götterswick, Schöffe zu Götterswick (1340-1369) 877, 885
- Gerhard uppen, Schöffe zu Götterswick (1340) 877
- Ludekinus uppen, Einwohner zu Löhnen (1340-1341) 877 f.
- Dinslaken** [Kr. Dinslaken], Kirchspiel s. Hiesfeld
- Stadt 894, 902, 911, 917
- — Einwohner s. Ijsbrant, Meinen, Roeloff
- — Bierakzise 918
- — Gastmeister s. Rolofs, Schroeders
- — Hospital 902, Rektor s. Loesen
- — Mühle, Gemahl 918
- — neue Pforte 902
- Richter s. Lemmer
- Flur s. Luysbruch
- Hüchtenbrucks Garten 906, 921
- s. Wenckscher Hof
- Doppen, Wilhelm** (1497) 926
- Dotichem, Goswyn v.**, Richter zu Hünxe (1359) 882
- Drevenack** [Gem. Drevenack, Amt Schermbeck, Kr. Rees], Kirche 925
- Gut ten Bruck 925
- Einwohner s. Dwyngenber
- Dreck, Winken to**, zu Spellen (1487) 918
- Dubere Rutgerus** (1270) 875
- Duyne, Lambert v.**, in Wesel (1491) 922
- Duisburg, Stadt** 875
- — Bürger s. Reno
- Dwyngenber, Walraf** (1495) 925; sein Gut ten Bruck zu Drevenack
- Witwe (1506) 925,1

E

- Ekensceyde** s. Eickenscheidt
- Eggentorphof**, Lehen des Abtes von Werden 918
- Eyck, Gerit v.** (1474) 916
- Eykel** (Eykel, Ekel), Heinrich v., zu Gahlen (1439) 901; Gut s. Halswick
- Johann v., zu Gahlen (1458) 910
- Rutger v., zu Gahlen (1458) 910
- Eickenscheidt** (Ekensceyde) Gotscalcus de, Sohn des Theodoricus (1270) 875
- Henricus de, Ritter (1270) 875
- Theodoricus de, Lehnhof zu Beek und Güter zu Budenbom (1270) 875; sein Sohn Gotscalcus
- Engert-Gut** im Bühler Aap 907 f.
- Eppinghoven** (Eppinchoven) im Gericht Walsum [Bauerschaft im Kirchspiel Walsum; Kr. Dinslaken] 894, 913; s. Uyenhof
- Erensele, Wernerus de, Ritter** (1270) 875
- Essen, Äbtissin** von 875, 918; s. Beek

F, V

- Varenstege, Zehnt** 918
- Velkincrot** s. Volkngrott
- Feltkamp** im Zaun zu Gartrop, Zehnt 918
- Vyffhausen, Hermann v.** (1392) 886
- Vitinghave, Henricus de** (1270) 875
- Flandern** 919
- Volkngrott** (Velkincrott), Gut im Kirchspiel Hünxe 880; s. Schepmecker
- Vorthausen, Gut** 918; s. Wysslerschlag
- Frederen, Juffer** (1487) 918

G

- Gahlen** [Gem. Gahlen im Amt Gahlen, Kr. Dinslaken] 904, 910
 — Einwohner s. Carnap, Ekel, Eykell, Hagenbeck
 — Güter s. Halswick, Hornhufe, Hovehufe
 — Hufen 918, s. Pentling
 — Zander v. (1350) 879
Gameberg (Gansberg ?), Hof ter 879
Gansberg s. Gameberg
Gansenberg (Gansbergen), Gut in Hünxe 926
 — Hinric van, in Hünxe (1359) 882
Gardape, Gardapen, Gardappe, Gardorp, s. Gartrop
Gartrop (Gardape, -dapen, -dappe, Gardorp, -dorpp) [Gem. Gartrop-Bühl im Amt Gahlen, Kr. Dinslaken], Haus 918
 — Zaun vom Feltkamp 890, 918
 — Arnd v., klev. Lehnsmann (1359) 882 f.; sein Gut Rade, seine Katstätt Holtcamp
 — Gerard v. (1369) 885; sein Bruder Henrick
 — Henricus de, Güter in Bruckhausen, Hof in Löhnen (1337-1341) 876-878
 — Henrick v. (1369) 885; sein Bruder Gerard, sein Hof oppen Dyck zu Löhnen
 — Heinrich v., Gerichtsmann zu Hünxe (1397) 888
Götterswick (Goeterswich, Goters-) [Gem. Voerde, Kr. Dinslaken], Kirchspiel 877; s. Löhnen
 — Gericht 885; s. Löhnen, Einwohner s. Dyck
 — Richter s. Histvelde, Nyenhus
 — Schöffen s. Are, Blotsche, Broeder, Dyke, Monacho, Monte, Nyenlande, Redinxhaven, Spaldenagil, Stege de Holthusen, Werde
 — Gerichtsbote s. Padic
 — s. Kopmanns Gut
Goldgulden, rhein. 918
Goßelbruick in Kirchhellen 918

H

- Hagene, Gerardus, Ritter** (1270) 875
Hagenbeck, Johann v. (1439) 901; Gut s. Halswick zu Gahlen

- Halswick** (-wyck), Gut zu Gahlen 901; s. Ekel, Hagenbeck
Harnasch, Henrich v. (1352) 881; s. Bunert
Heyden, Brüder v. (1449) 903; ihre Schwester Nelle
 — Nelle v., Schwester der Brüder v. Heyden und Frau des Rutger Toirk (1449) 903
Heinsen, Peter, Haus in Wesel (1487) 918
Hiesfeld und Dinslaken [Stadt Dinslaken, Kr. Dinslaken], Kirchspiel 918
Hiesfeld (Hyesfelt, Hystvelt, Histvelde, -velt), Arnt (1450) 905; s. Söhne Bernt und Derich
 — Bernd, Arnts Sohn (1450) 904 f.; s. Bruder Derich
 — Derich, Arnts Sohn (1450) 905; s. Bruder Bernd
 — Henricus de, Vater des Richters Henricus de Histvelde von Götterswick (1341) 878
 — Henricus de, Sohn des Henricus, Richter in Götterswick (1341) 878
 — Henrich (1458) 910
 — Johann (1450) 904
 — Maeß, Gut zu Walsum (1487) 918
Hildeschen, Henrick v., Erben (1487) 918
Hovehufe, Gut in Gahlen 920
Holtcampe, Katstätt im Kirchspiel Hünxe des Arnd van Gardape 882
Holthusen s. Stege de Holthusen
Hornhufe, Gut in Gahlen 920
Horst, Johann v. d. (1487) 918; s. Hurst in palude
Hüchtenbruck (-bruch, Huchtebrock), Albert (1397) 888; s. Bruder Heinrich, Hof s. Overbecke in Hünxe
 — Albert, Bernds Sohn (1487) 918
 — Albert (1530) 916,2; s. Bruder Bernt
 — Arnt (1432) 898; s. Bruder Bernt
 — Bernt (1432) 898; s. Bruder Arnt
 — Bernt (1438-1458) 899 f., 902, 905, 908 f.; s. Frau Gosteke, s. Schwäger Cöst v. Aldenehoven und Hermann v. Westerholt
 — Bernt (1459—1489) 911-913, 915 f., 918 f.; s. Frau 1487 †, s. Söhne Bernd, Albert, Heinrich und Johann, s. Enkel Bernd, s. Schwager Johann v. Loe
 — Bernd, Bernds Sohn (1487-1497)

- 918-921, 923, 926 f.; s. Sohn Bernd,
Haus in Wesel
- Bernd, Bernds Sohn (1489-1516)
916,1; 919; s. Großvater Bernd
 - Bernd (1530) 916,2; s. Bruder Albert
 - Heinrich, klev. Amtmann zu Orsoy
(1392-1424, 1438/39 †) 886, 888, 890-
893, 895-897, 900; s. Witwe Herberga
v. Middag, s. Bruder Albert, s. Hof
Overbecke in Hünxe
 - Heinrich, Bernds Sohn (1487) 918
 - Johann, Bernds Sohn (1487-1492)
918, 923, Haus in Wesel
 - Garten in Dinslaken 902, 906
- Hünxe (Honse, Hugze, Hunghese, Hunnze)
[Gem. Hünxe, Amt Gahlen, Kr.
Dinslaken] 880, 918, 926
- Pastor s. Monte
 - Priester s. Amandus
 - Kirchspiel 876, 882 f., 890, 919
 - — Bauerschaft s. Bruckhausen
 - — Einwohner s. Gansbergen, Monte,
Rade
 - — Güter, Höfe und Katstätten s.
Avervelt, Volkingrott, Gansen-
berg, Holtcamp, Nederhoff,
Overbecke, Rade, Spyckerhoff,
Ulenbroich, Willige Aap
 - Gericht 890
 - — Richter s. Becke, Swatsten
 - — Schöffen s. Boechdt, Judner,
Monte, Nigherus, Theodericus
 - — Gerichtsbote s. Kulemann
 - — Gerichtsleute s. Bruneman, Bus-
se, Clapheke, Gartrop, Honse,
Luwixk, Nyenhues, Pothave,
Raemhusen, Ridder, Steghe,
Steyne, Ulenbroc
 - — Bauerschaft s. Bühl
 - (Honse), Hinric van, Gerichtsmann
zu Hünxe (1359) 882
 - Johann v. (1487) 918
- Hurst in palude, Cesarius, Ritter (1270)
875; s. Horst

I, J

- Ijsbrant, Evert, in Dinslaken (1451) 906
- Johanniter zu Wesel, oberste Mühle 918
- Johanniterhaus in Wesel 918
- Judner, Theodericus, Schöffe zu Hünxe
(1352) 880
- Junffthaus in Wesel 918

L

- Landesbergh (Lansbergen), Johann v., gen.
Ruschenborgh (1393-1402) 887, 890
- Ledechganch, Henricus, Schöffe zu Wesel
(1337) 876
- Lemmer, Richter in Dinslaken (1489) 921
- Lippe s. Bonnenwerth
- Litene, Everhardus de (1270) 875
- Gerardus de (1270) 875
- Loe (Lohe), Johann v. d. (1459) 911; s.
Schwager Bernt Hüchtenbruck
- Wessel v. d. (1472) 915
 - Familie van der 918
- Löhnen (Loeh-, Loe-, Lone) [Gem. Voerde,
Kr. Dinslaken], im Kirchspiel Got-
terswick 877 f.
- Hof s. Gartrop
 - im Gericht Götterswick, Hof oppen
Dyke 885
 - Einwohner s. Dycke
- Loesen, Arnd v., Rektor des Hospitals zu
Dinslaken (1440) 902
- Lone s. Loehnen
- Luenynck, Peter, gen. Schillingh (1516)
916,1
- Luybruch zu Dinslaken 897
- Luwixk, Hennecken, Gerichtsmann zu
Hünxe (1397) 888

M

- Mark, Diederich von der (1350) 879
- Dietrich von der (1397-1402) 889 f.
 - Graf von der s. Kleve
- Mark, Kölner 875
- Mathena, s. Wesel
- Meinen, Johann, von Dinslaken (1413) 894
- Menzelen (Mense-) [Gem. Alpen, Kr.
Moers], Gut und Lehen des Johann
von Alpen 918
- s. Kamp, Stöckers Gut
- Middag, Herberga v., Witwe des Heinrich
Hüchtenbruck (1438/39) 900
- Moers, Grafen von 918
- Monacho, Dietrich, Schöffe zu Götterswick
(1340) 877
- Monte, Henrich de, Schöffe zu Götterswick
(1340) 877
- Henricus de, Sohn des Philippus,
Schöffe in Hünxe (1352) 880
 - Philippus de (1352 †) 880, s. Söhne
Henricus und Philippus; s. Berge
 - Philippus, Sohn des † Philippus, im
Kirchspiel Hünxe (1352) 880

- Stephan de, Schöffe zu Götterswick (1340) 877
- Thomas de, Pastor zu Hünxe (1340) 877
- Mühle, oberste, der Johanniter zu Wesel 918
- Münster, Bischof von (1493) 924
- Muyss, Johann, zu Orsoy (1419) 896

N

- Nederhoff, im Kirchspiel Hünxe 919
- Nesselrode, Irmgard v., Frau des Bertolt v. Plettenberg (1471) 914
- Neuss 922; s. Olisleger
- Nicgherus (Wicgherus?), Diener des Theodericus und Schöffe in Hünxe (1352) 880
- Nydeggen, Johann v. (1491) 922
- Nyenus, Henrich van den, Richter zu Götterswick (1340) 877
 - Hinrich, Gerichtsmann zu Hünxe (1359) 882
- Nyenlande, Johannes de, Schöffe zu Götterswick (1341) 878; s. Bruder Theodericus
 - Theodericus de, Schöffe zu Götterswick (1341) 878; s. Bruder Johannes

O

- Ödinchaven, Familie 918
- Oever oppen, Bongart in Spellen 922
- Overbecke, Hof Heinrichs und Alberts Hüchtenbruck in Hünxe 888
- Overhuys, Johann van den (1392-1397) 886, 888; s. Frau Rixe
- Olisleger, Johann, in Wesel (1491) 922; s. Nichte Klosterfrau in Neuss
- Orsoy [Stadt Orsoy, Kr. Moers], Amt 896
 - — Amtmann s. Hüchtenbruck
 - Schloß 896
 - Stadt 896
 - Markthalle 918
 - Maß 896
 - s. Muyss
- Ou, Kate op den (Ujenhof in Eppinghoven) 918

P

- Padic, Wilhelmus, Gerichtsbote zu Götterswick (1341) 878
- Pauenberg, Gut in Kirchhellen 918

- Pentling (Penthelind), Familie, Lehen in Gahlen 918
 - Rutger v. (1489) 920
- Pissarch, Johannes iun. und s. Frau Metta (1337) 876
- Plettenberg, Bertolt v. (1471) 914; s. Frau Irmgard v. Nesselrode
- Pothave, Mantz in dem, Gerichtsmann zu Hünxe (1397) 888

R

- Rade, Gut ten im Kirchspiel Hünxe des Arnd van Gardape, klev. Lehen 882 f.
 - Simon van den, im Kirchspiel Hünxe, klev. Lehnsmann (1359) 882 f.; s. Frau Yde, s. Schwester Berte, s. Gut Rade im Kirchspiel Hünxe
- Raemhusen, Gerit die scultet van, Gerichtsmann zu Hünxe (1359) 882
- Raesfeld, Bitter v. (1487) 918
- Redinxhaven, Johannes de, Schultheiß, Schöffe zu Götterswick (1341) 878
- Reno, Gerardus de, Bürger zu Duisburg (1270) 875
- Ridder, Johann, Gerichtsmann zu Hünxe (1397) 888
- Ringeldorp, Gerardus de (1270) 875
- Rynggentorpe, Gerborgh van (1397) 888
 - Stensekin van (1397) 888
- Rodelew (Rott) 918
- Roeloffs Sohn Johann, in Dinslaken (1451) 906
- Rolofs (Rollofs), Johann, Gastmeister zu Dinslaken (1440) 902
 - Peter, zu Dinslaken (1424) 897
- Rott s. Rodelew
- Rudenseyle, Wernerus de (1270) 875
- Ruschenborgh s. Landesberg gen. Ruschenborgh

S

- Sanden, Borghardt van, klev. Lehnsmann (1359) 883
- Scadeleke, Cesarius de (1270) 875; s. Bruder Theodericus
 - Theodericus de (1270) 875; s. Bruder Cesarius
- Schepmecher, Conradus gen. (1352) 880; s. Gut Velkincrot im Kirchspiel Hünxe
- Schermbek [Gem. und Amt Schermbek, Kr. Rees], Kirchspiel 918; s. Kaldenhof

Schetler (?), Gherit (1432) 898
 Schievelberg, Gut in Spellen 918
 Schillingh s. Luenynd
 Schroeders, Wessel, Gastmeister zu Dinslaken (1440) 902
 — Wessel (1457) 908
 Sevenaer, Wolter v. (1470) 913
 Spaldenagil, Dietrich, Schöffe zu Götterswick (1340) 877
 Spellen [Gem. Voerde, Kr. Dinslaken] 922, 927; Bongart s. oppen Oever
 — Gut des Winken to Dreck 918
 — Güter s. Schievelberg, Torck
 — s. Spick
 — Erben 892
 — Johann v. (1410) 891 f.
 Spick in Spellen 912
 Spickerhoff (Spycker-) im Kirchspiel Hünxe 879, 919, 926
 Stecke, Borchard (1393) 887; s. Bühler Steckenzehnt
 Steckenzehnt s. Bühl
 Steghe, Heinrich van der, Gerichtsmann zu Hünxe (1397) 888
 Stege de Holthusen, Harmannus van der, Schöffe zu Götterswick (1341) 878
 Steinberch, Johann (1530) 916,2
 Steyne, Heyne van dem, Gerichtsmann zu Hünxe (1397) 888
 — Rutgher ter (1402) 890
 — Sander van dem, Gerichtsmann zu Hünxe (1397) 888
 Steinkamp, Wessel ten, in Damm (1419) 895
 Stöckersgut in Menzelen, Lehen von Alpen 891 f.
 Swatsten, Philippus de, Richter zu Hünxe (1352) 880

T

Theodericus, Schöffe in Hünxe (1352) 880; s. Diener Nicgherus
 Tyss, Goddert, zu Walsum (1487) 918
 Torck (Toirck), Gut in Spellen 927; Pächter s. Wynen, Verpächter s. Hüchtenbruck
 — Rutger (1440) 903; s. Frau Nelle v. Heyden

U

Uyenhof (Ujer-) zu Eppinghoven, Gericht Walsum 894, 913, s. Ou
 Ulenbroich (-broc), Busch und Hof im Kirchspiel Hünxe 919
 — Reyner van, Gerichtsmann zu Hünxe (1359) 882
 Umelant, Hinric gen. van, Sohn der Berte van den Rade (1359) 882

W

Walsum [Stadt Walsum, Kr. Dinslaken], Gericht 913; s. Eppinghoven, Uyenhof
 — Gut des Maeß Hyesfelt 918
 — Gut des Goddert Tyss 918
 Wendsche Hof bei Dinslaken, Lehen der Herren von Batenburg 918
 Werde, Henrich, Schöffe zu Götterswick (1340) 877
 Werden [Stadt Essen], Abt 918; s. Eggen-torphof
 Wesel [Kr. Rees] 876, 918, 922 f.
 — Schöffen 918, s. Birth, Ledechganch
 — Bürger s. Duynne, Heinsen, Olisleger
 — Fischmarkt 918; Haus s. Buittberg
 — Häuser s. Hüchtenbruck, Junffthaus
 — Mühle oppen Mathena 916
 — Zehnt 918
 — s. Johanniter, Johanniterhaus
 Westerholt, Hermann v. (1458) 909; s. Schwager Bernt Hüchtenbruck
 Widengut 918
 Willige Aap im Kirchspiel Hünxe 919
 Wynen, Derich, Pächter des Gutes Torck in Spellen (1497) 927
 Wissensschlag, Gut 918
 Wysselerschlag zum Gut Vorthausen 918
 Wissen [Gem. Weeze, Kr. Geldern], Mühle 915
 Wittene, Wernerus de (1270) 875

Z

Zeige, Walter (1506) 925,1
 Zulen, Herren von 877

I. Familien Kirscof, Gardappe und Hüchtenbruck – ein Versuch

N. Kirscof
1340 †

○○ Ida, verzichtet 1340 auf ihre Leibzucht an den Gütern des Ludekin uppen Dycke in der Bauerschaft Loehnen im Ksp. Götterswick

Gerardus Kirscof **Arnold Kirscof**

Die Brüder verkauften 1340/41 Güter und Hof uppen Dycke in der Bauerschaft Loehnen im Ksp. Götterswick an Henricus de Gardapen

Tochter N. ○○

Henricus de Gardapen

kauft 1337 zwei Güter in der Bauerschaft Bruckhausen im Ksp. Hünxe und 1340/41 Güter und Hof uppen Dycke in der Bauerschaft Loehnen im Ksp. Götterswick von den Brüdern Gerard und Arnold Kirscof und deren Mutter Ida

.....
?

Henrik van Gardappe **Gerard van Gardappe**

Die Brüder werden 1356 und 1378 in Wesel genannt.
Gerard verkauft 1369 seinem Bruder Henrik für ihn und dessen Erben den Hof uppen Dycke in der Bauerschaft Loehnen im Ksp. Götterswick

?
Evert van Gardorpe
1358 in Hünxe

Arnt van Gardape
1359 vom Graf von Kleve belehnt mit dem Gut ten Rade im Ksp. Hünxe

Dominus Godefridus de Gardappe
1361; in Köln 1371, in Avignon 1372

.....
Erben ?

? **Heinrich van Gardorpp**
? 1397 Gerichtsmann zu Hünxe

Tochter N. ○○

Heinrich Huchtebrock
1376 Lehnsmann des Grafen von Kleve für den Zehnt über Gartrop und die Güter Varnstege im Ksp. Hünxe

Hermannus de Gardape
Lehnsmann des Abtes von Werden für ein Gut in Waltrop, 1412 †

.....
?

=====
5 Brüder Hüchtenbruck 1397

II. Familie Hüchtenbruck auf Gartrop

Albertus dictus Hugtebruch
1324 bei dem Gericht Beck, ? 1348

Theoderich Hüchtenbroich
resigniert am 7. April 1347 seine von der Abtei Werden zu Lehen haltenden Güter auf seinen Bruder Albert

Johann Krone dictus Huchtebroc
56–1364, genannt in Stadtrechnungen Wesel 1356
sammen mit den Brüdern de Gardape und 1358 bei
Belagerung der Burg Nettelhorst

Heinrich Huchtebrock
1376 Lehnsman des Grafen von Kleve für den Zehnt
über Gartrop und die Güter genannt Varnstege im
Kirchspiel Hünxe
? ♂ N. von Gartrop

1397 fünf Brüder Hüchtenbruck:

Arnoldus (Arnt)
1412–1418, 1427

Heinrich
1392–1426
1409 Bürger von Wesel
Amtmann in der Liemers und Orsoy,
auf Gartrop
♂ Herbergis von Middachten
ihre Leibzucht 1438

Johann
1391, 1397

Albert
1391–1407
♂ Bate van dem
Overhuys, 1401

Everhard (Evert)
1391–1432, 1433 †
besitzt ½ Haus und Gut Gartrop
1432 Bürger von Wesel

Bernd
1427–1488
kauft 1429 von seinem
Onkel Evert das halbe Haus
und Gut Gartrop
seine Frau Gosta von Loe
1488 †

Arnt 1431
Ida 1431
Fenne 1431

Heinrich illeg.
1421 Bürger in
Wesel, 1422 f.
dort Kaufmann
und Ratsherr;
s. Frau 1426–1435
Kaufrfrau in Wesel

Ida
1424

Heinrich Junior
1416–1447
erbt Teil des Nachlasses
seines Onkels Evert und
verkauft alles seinem
Vetter Bernd 1433
♂ Kunigunde

Heinrich (1433 † ?)
Bernd (1433 † ?)

Bate, 1441

Hilke
1453
♂ Dirick Wulff
von Fuchthell, 1453, 1486

Maria
Äbtissin (priorissa) des
Klosters Langenhorst
ca. 1470–1495

Bernd
1488–1514, 1523 †
auf Gartrop, s. Frau Belle
von Coeverden,
1488–1523

Heinrich
1488–1505
1505 im Gericht
Eppinghoven und in
Dinslaken

Albert
1485–1514, 1516 †
1485–1504 belehnt mit Gut Voskuyle
im Schermbeck,
1501 auf Gut Udem in Eppinghoven
♂ I. Hedwig 1488
♂ II. Thomas Vell von Wevelkoven 1501,
erbt 1534 das Haus Asselt bei Nieukerk

Maria
♂ Roloff Mumme
1514 zu Schwarzenstein
† 1536

Margarethe
1514 im Kloster in Wesel,
erhält Rente aus Haus
Gartrop

Agnes
1514 im Kloster in Wesel,
erhält Rente aus Haus
Gartrop

Anna
1514 Kanonisse zu Nottulin

Johann
1506–1520
wohnt in Wesel,
1506 und 1519 Messe-
stiftung und Grabrecht in
der Augustinerkirche

Nachkommen in
Dinslaken?

Heinrich illeg.
1525 März 2 vom Abt von Werden
zugunsten seines Neffen Bernd,
Sohn des † Bernd, mit dem Gut
Ovelgünne oder Herkingtorf im
Ksp. Kirchhellen belehnt

Bernd
1515–1523,
1526 kürzlich verstorben
1515 auf Gartrop
♂ Agnes von Eyll,
1519–1523

Goeste
♂ Johann von Byltrebecke,
sie verzichten 1523 zugunsten ihres
Bruders und Schwagers Bernd und
dessen Frau Agnes von Eyll auf Haus
und Hof Gartrop. 1538 Leibzuchtsgeding
des Joh. Billerbeck zur Niernborg für
s Frau Geseke Hüchtenbrock

Katharina
1514 Augustinerin im
Kloster Marienkamp in
Dinslaken

Nachkommen
in Dinslaken?

Heinrich
illeg.
1504 auf Gut
Voskuyle
in Schermbeck

I) Hedwig
1516 f.
♂ Lubbert
von Alendorf
in Utrecht

I) Tymen
1516 f.
♂ Johann
von Colenborch
in Utrecht

I) Johann
1516 f.
s. Frau Gertrud
1516 f.

II) Steven
1537–1556
auf Haus Asselt,
♂ Wollera
van der Hoeven

II) Albert
1559–1565, 1570 †
auf Haus Asselt,
sein Testament vom
2. September 1567,
♂ Clara Stael von
Holstein, 1570 Witwe
auf Haus Asselt

II) Berndt
Kanoniker
in Xanten 1519,
† 1521 in Paris

Bernd
1534–1562, 1563 †
zu Gartrop

Alard
1550, 1567 †

Albert
1550–1574, 1576 †
zu Gartrop 1562 und Rodelöw 1564
♂ 11. März 1567
Katharina von Heiden zu Astrup,
1576 Witwe, 1604–1607

Anna
1550–1584
♂ 28. Februar 1554
Dietrich von Asbeck
zu Achtemberg,
1544–1604, 1605 †

Maria, 1576
♂ Lueff van Hoensler

Albert
1569 unmündig, 1572–1624, 1625 †
auf Haus Asselt gen. Niersdonk bei Nieukerk,
1612–1624 Ritterschaftsmitglied auf dem geidrischen
Landtag, 1615 „Vetter“ des clevischen Erbkämmerers
Albrecht von Hüchtenbruck auf Gartrop
♂ Maria von Gahlen, 1615, 1625 †

Bernd
illeg. 1567

Agnes
illeg.
1567, 1583 †
♂ Frans Meiken

Franz Meiken
illeg., 1583–1597

Anna
illeg.?
1564–1591, 1615 †
♂ Dietrich von
Langen 1564–1579,
1580 †, zu Rodelöw

Bernd und Agnes
beide illeg., 1567
Mutter: Thomas Moer
in Wesel, 1567

Bernd
1582–1595
1596 †?
zu Gartrop

Johann
1596–1615, † 1615,
zu Gartrop 1596,
Domherr zu Münster
1605–1615,
überträgt das Haus
Gartrop 1610 seinem
Bruder Albrecht

Albrecht
1597–† 11. Januar 1628
1609 Erbkämmerer von Cleve und
clevischer Rat, erhält 1610 Haus Gartrop
von seinem Bruder Johann, 1616 Drost
über Wesel, Duisburg und Land
Dinslaken in Schermbeck
♂ I. 20. März 1611 Isabella von
Bodelschwingh, Erbin zu Heeren und
Altenmengede, † nach 2. Februar 1624;
♂ II. 20. April 1626 Barbara von der
Lippe gen. Hoen, Erbin zu Bettgen-
hausen, Frau zu Blijenbeck und
Afferden, † nach 1650

Wilhelm
1615

Albert
† 21. März 1636,
♂ in der Kirche
Wachtendonk,
♂ N. N. von
Hasselholt
gen. Stockheim

Juliana
1615
Mater des St-
Agneten-Klosters
(Karmelitessen)
in Nieukerk 1645

Clara
1649
auf Haus Asselt,
♂ Christoph
von Langen

Franz Thomas
von Langen
1641 und 1647
genannt als Erbe
des Albert von
Hüchtenbroeck

I) Katharina
1615

I) ein Sohn
* 1612, † jung

I) Albert Gisbert
Freiherr
1615–16. Januar 1665,
1628 immatrikuliert an der Universität
Gent, clev. Erbkämmerer,
1646 Erb- und Gerichtsherr zu Gartrop,
Rodelöw und Heeren, Bühl und
(seit 1650) Gahlen sowie (bis 1645)
Altenmengede, 1647 kurbrandenburg.
clev.-märkischer Geheimer Rat
und 1650 Amts-Kammerpräsident
♂ I. 8. Juli 1632 Katharina von Heiden
zum Bruch, * 1611, † 6. Mai 1641;
♂ II. 7. März 1647 Agnes Margaretha
von Bernsau, * um 1620, † 22. Oktober
1680, Erbauer des Schlosses Gartrop

I) Isabella
1628
erhält 1645 von
ihrem Bruder Albert
Gisbert das Haus
Altenmengede,
♂ 1646 Franz von
Bodelschwingh
zu Ickern,
Oberstlieutenant

Albert Georg
Freiherr
* 26. Juli 1635, † 26. Januar 1716,
auf Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl,
clev. Erbkämmerer und Landkommissar
♂ I. 29. Oktober 1676 Gertrud Sophia
Freiin von Diepenbrock
♂ II. 11. September 1694 Anna Luisa
Freiin von Quadt zu Wickrath und
Zoppenbroich, † 1695, kinderlos

I) Gisbert Wilhelm
immatrikuliert Universität Duisburg 1655,
brandenburgisch und clevischer
Geh. Regierungsrat, Drost zu Goch
und Gennep, † April 1673,
♂ 1. Februar 1669 Margaretha Gertrud
Maria von Bernsau, * um 1649, † 1701/14
(♂ II. 1675 Franz Caspar Graf von
Schellart zu Obbendorf, pfalzneubur-
gischen Generalfeldmarschall und
Gouverneur zu Düsseldorf)

I) Isabella Johanna
Katharina
1665,
† 10. Oktober 1691

II) Wirich Bernhard
1665,
immatrikuliert
Universität Duisburg
6. Dezember 1666,
erhält 1666 Heeren,
1676

II) Joh. Bernhard
1665

II) Friedrich Wilhelm
1665, 1676

II) Ludwig Moritz
1665

II) Anna Sophia
1665, † 1703,
Erbin von Heeren,
♂ 16. Februar 1679
Jobst Heinrich
von Plettenberg
zu Schwarzenberg
(† 13. Mai 1719)

Albertina Sybilla
* 1678, † 26. April 1701,
♂ 15. Mai 1696 Ludwig Alexander
Roleman Freiherrn von Quadt von
Wickrath, Herrn zu Hagen, Meiderich
und Zoppenbroich, † 1745

Sophia Wilhelmina
* um 1681, † im Juni 1755,
♂ 26. Februar 1700 Joh. Konrad
Freiherrn von und zu Strünkede, Marnix,
Sodingen, Herne und Pöppinghausen,
königl. preuß. Wirkl. Geh. Staats-
und Kriegsminister,
clev.-märk. Regierungspräsidenten

III. Familie von Quadt von Wickrath und Hüchtenbruck auf Gartrop

Ludwig Alexander Roleman
 Reichsfreiherr von Quadt von Wickrath, zu Zoppenbroich, Meiderich und Hagen, königl. preuß. Wirkl. Geh. Staatsminister, clev.-märk. Geh. Regierungsrat und Drost zu Wesel, Dinslaken und Schermbeck,
 † Kleve 14. März 1745;
 ○ I. Gartrop 15. Mai 1696 Albertina Sibylla Freiin von Hüchtenbruck, Erbin zu Gartrop und Rodelöw, * 1678, † 26. April 1701;
 ○ II. Dezember 1702 Luise Josefine (Sophia) Dorothea Gräfin von Wylich und Lottum

aus I. Ehe

aus II. Ehe

Wilhelm Albrecht Johann Karl Friedrich Sigismond
 Reichsfreiherr von Quadt von Wickrath und Hüchtenbruck, zu Gartrop, Rodelöw, Gahlen und Bühl, kgl. preuß. Obristleutnant der Kavallerie, Ritter des Ordens pour le mérite, * 4. November 1698, † Gartrop 30. September 1757;
 ○ I. 12. März 1722 Sophia Albertina Gräfin von Wylich und Lottum, * 1695, † 4. September 1723, kinderlos;
 ○ II. Wesel 27. Februar 1726 Hermine Charlotte Freiin von Heiden zu Ootmarsum

Albertine Luise Sophia Christine
 * 18. Juni 1697, † Exten 7. Mai 1744,
 ○ Wesel 28. Februar 1720 Carl Philipp Christian Freiherrn von Wartensleben zu Exten, Döhren und Hilbeck

Johann Christian Roleman
 Reichsfreiherr von Quadt von Wickrath, * 12. Oktober 1699, † 3. Oktober 1756 nach einer in der Schlacht bei Lobositz erlittenen schweren Verwundung, kgl. preuß. Generalmajor, Domdechante von Kolberg, ○ 13. November 1732 Hermine Margarethe von Wartensleben, † 27. Januar 1755

Carl Sigismund
 † Berlin 28. Januar 1717, kgl. preuß. Fähnrich

Wilhelm Karl Georg Friedrich
 * 22. August 1705; 1713

Friedrich Wilhelm
 * um 1717; kgl. preuß. Oberst und Chef eines Garnisonregiments in Glatz

Ludwig Alexander
 * um 1718; kgl. preuß. Oberst, 1772 wegen eines Duells entlassen, 1775 Oberst eines russischen Dragonerregiments

Sophie Charlotte
 † 10. März 1762; ○ im Oktober 1738 Friedrich Graf Truchseß von Waldburg, kgl. preuß. Regierungsrat in Cleve, † 24. Juni 1757

Amalie Wilhelmine Albertine
 † 19. Mai 1738

Florentine

Luise Charlotte
 * Salzwedel 27. März 1727; 1757, 1772 unverheiratet in Wesel, † in Rees 22. Oktober 1801 als Äbtissin des Stiftes Oberndorf zu Wesel und Kanonisse von Leeden

Friedrich Wilhelm
 getauft Wesel 1. Juli 1728, † Gartrop 21. Oktober 1751

Charlotte Wilhelmine
 * und † 1729

Friedrich Leopold Carl Sigismund
 * in Salzwedel 1. September 1730, † in Gartrop 3. Juli 1773

Carl Wilhelm
 * Angermund 4. August 1732, † Haus Terborg 26. Februar 1805, zu Gartrop, zu Rodelöw, Gahlen und Bühl, Erbmarschall und Direktor der clevischen Ritterschaft seit 1767, Landrat zu Wesel; 1786 November 20. preußischer Graf; ○ Gartrop 23. Juli 1752 Anna Luise Elisabeth Sophia Maria Gertrud Freiin von Nagel, * Ampsen Mai 1735, † Gartrop 10. April 1821

Sophie Charlotte
 * 1734, 1757; ○ Gartrop 13. Oktober 1762 Gisbert Wilhelm Friedrich Freiherrn von Plettenberg

Anna Maria Dorothea
 * Wesel 24. Januar 1735, 1757, 1772 unverheiratet in Wesel, † in Wesel 29. August 1823 als Äbtissin des Stifts Oberndorf

Henriette Maria Christiane Charlotte
 * Wesel 30. März 1736, 1757, aufgeschworen zum Stift Bedburg 26. Oktober 1769, resigniert 1769 wegen Heirat mit Christoph Dietrich Freiherrn von Plettenberg zu Schwarzenberg

Otto Ludwig
 Generalmajor der Generalstaaten, * 1740, verwundet 24. Mai 1793 bei Ronck, † 26. Mai 1793 Menin (Flandern) ○ den Haag 1773 Charlotte Elisabeth Freiin van Heekeren zu Brandenburg, 1744–1804

Albertina Sophia Henriette
 get. Gartrop 25. August 1741

Sophie Charlotte Albertine
 * Gartrop 9. Juni 1754, aufgeschworen zu Bedburg 22. April 1769, daselbst Äbtissin 1773–1793

Wilhelmina Albertine Charlotte
 * Gartrop 26. November 1756

Wilhelm Sigismund Carl Ludwig
 * Gartrop 20. August 1763, † Gartrop 22. Oktober 1805, Erbherr auf Gartrop, Rodelöw, Bühl, Gahlen, Krudenburg und Hünxe, Erbmarschall von Cleve, 1779 immatrikuliert Universität Duisburg, 1782 aufgeschworen wegen Rodelöw, Deutschordenskomtur

Constance Hermine Albertine Maria Jakobe Elisabeth
 * Gartrop 13. Mai 1772, † Gartrop 4. Januar 1842, Stiftsdame zu Bedburg, aufgeschworen 29. Juli 1793, Erbin von Gartrop ○ 1800 Paul David Sigismund Mauritz Freiherrn von Nagell, Kgl. niederländ. Oberst, 1757–1844

Charlotte Luise Dorothea Adolfine
 getauft Gartrop 27. Oktober 1777, † 1855, ○ Iserlohn Haus Stockum 24. Juli 1799 ihren Vetter Carl Heinrich Hermann Moritz Freiherrn von Quadt zu Wickrath und Hüchtenbruck, niederländ. Generalmajor, * Arnheim 21. September 1776, † 10. Oktober 1852

IV. Familie von Nagell auf Gartrop

Paul David Sigismund Mauritz Freiherr von Nagell
 * 6. Mai 1757, † Gartrop 22. Januar 1844,
 Königl. niederländ. Oberst, 1812 Maire von Gartrop,
 ○○ 1800 Constance Hermine Albertine Maria Jakobe Elisabeth
 Gräfin von Quadt von Wickrath und Hüchtenbruck, 1772–1842,
 Erbin von Gartrop

Constance Jeanette Luise Caroline
 * 4. August 1804,
 ○○ Willem Jan Elias Baron van Lynden

Caroline Elisabeth Jaqueline
 * 11. Juli 1806,
 ○○ in Gartrop 23. November 1834 Ferdinand Heinrich
 Christian Hugo Hermann von Vaerst,
 Kgl. preuß. Rittmeister

Moritz Karl
 * Gartrop 24. August 1812, † Düsseldorf 5. März 1873,
 Herr auf Gartrop,
 ○○ 21. April 1842 Anne Wilhelmine Elisabeth
 Freiin von Nagell zu Ampsen,
 * Ampsen 16. November 1822,
 † Berlin 2. November 1900

Constance Hermine Pauline Maria Jacobe
 * Gartrop 25. April 1843,
 ○○ Gartrop 18. September 1862
 Friedrich Werner Graf von Alvensleben,
 1900 Oberst

Sophie Anna Elisabeth Dorothea Wilhelmine Marie
 * Gartrop 1. Juli 1844,
 ○○ Düsseldorf 11. Mai 1865 Gebhard von Stammer,
 Kgl. preuß. Major,
 Herzogl. Sachsen-Altenburg. Kammerherrn,
 † Dresden 1912

Constantin Karl Wilhelm Albrecht
 * Gartrop 12. August 1848,
 † Kreuzlingen 21. Februar 1903,
 Herr auf Gartrop und Rodelöw,
 Kgl. preuß. Kammerherr, Kommandeur der Deutsch-
 ordensballei Utrecht, Rechtsritter des Johanniterordens,
 ○○ Goslar 5. Mai 1896
 Anna Wilhelmine Friedericke von Poseck,
 * Sondershausen 23. Dezember 1864

Egbert Joost Gustav Paul
 * Gartrop 21. Mai 1850, † 12. März 1937,
 Kgl. preuß. Rittmeister a. D., Kommandeur der
 Deutschordensballei Utrecht, Rechtsritter des
 Johanniterordens,
 ○○ Düsseldorf 31. Mai 1882
 Alice Marie Elisabeth Luise Cleff,
 * 15. Januar 1865, † 13. April 1917

Anna Karoline Hermine Elisabeth
 * Gartrop 16. April 1898,
 ○○ Gartrop 20. April 1920
 Fritz Otto Hermann von Arnim zu Großfredenwalde

Konstantin Egbert Wilhelm Udo
 * Gartrop 7. Januar 1902,
 † Wesel 3. September 1959, auf Gartrop,
 Dresden 29. September 1928 Erika von Pflugk,
 * Grimma 24. August 1905

Marietta Anna Erika Maria
 * Gartrop-Bühl 8. Januar 1930
 † Gartrop-Bühl 27. August 1947

Egbert Konstantin Otto Andreas
 * Gartrop-Bühl 4. August 1934, auf Gartrop,
 ○○ Rinteln 28. August 1964
 Marie Elisabeth Christa Hildegard Johanna
 Anatolie Franziska Türck,
 * Köslin 26. März 1944

Veronika Erika Sophia
 * Gartrop-Bühl 15. Juli 1935,
 ○○ Hünxe 14. Mai 1960
 Wilhelm Dietrich Freiherrn von der Recke,
 * Eisenach 17. Januar 1928

Astrid Erika Anna Maria
 * Gartrop-Bühl 7. November 1939,
 ○○ Hünxe 18. Juni 1965 Kurt Wilhelm Bollwerk,
 * Dinslaken-Hiesfeld 8. Juli 1932

Egbert Hans Jobst-Heinrich Hans-Christian
 * Spellen 18. Februar 1966

Constantin Wilhelm-Dietrich Willm
 * Spellen 22. Februar 1968

Joost Christoph Udo Hanno
 * Dinslaken 22. März 1970



PLAN
Des MOUVEMENTS de L'ARMÉE
 depuis le 26 jusqu'au 31 de May
 de meme
 depuis le 22. d'Aout jusqu'au Sept. 1758.

F.W.de Bawr.

Gravé sous la Direction de F. V. Schley, et Publié à La Haye aux Depens de PIERRE GOSSE junior & DANIEL PINET, MDCLXVI.